

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 41

Januar 1943

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT



1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Herford · Bonn

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/44

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 78/Chef

Britische Admiralität
Case GE 141 PG 32061

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/41

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland (Deutsches Reich) / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Herford ; Bonn : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 41. Januar 1943. - 1993
ISBN 3-8132-0641-6

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0641 6; Warengruppe Nr. 21

© 1993 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Herford
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg

Produktion: Heinz Kameier

Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbermerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Datum und Uhrzeit
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

(1)

THIS DOCUMENT IS
 ADMIRALTY PROPERTY
 AND ITS REGISTERED NUMBER IS
 P G/32061 /1-1-D

NO MARK OR NUMBER SHOULD BE MADE
 ON IT, BUT IT SHOULD BE KEPT IN A SAFE PLACE
 SHOULD BE KEPT IN A SAFE PLACE
 RECORD OF THIS DOCUMENT IS KEPT IN THE
 OFFICE OF THE ADMIRALTY

Prüf-Nr. 1

Nur durch Offizier !

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung
 (1.Abt.)
 Teil A
 Januar 1943

- Chef der Seekriegsleitung : Großadmiral Dr.h.c.Raeder
- Chef des Stabes der Skl. : Admiral Fricke.
- Chef der 1.Abt.Skl. : Kapitän z.See Wagner

Heft : 41

begonnen : 1.1.1943
 abgeschlossen : 31.1.1943

X

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang; Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.1.43

Politischer Lageüberblick.

Schweden:

Der angebliche Abschluß eines neuen Abkommens zwischen England und Rußland, das den Russen bis zum Friedensschluß gewisse Rechte zur Besetzung fremder Länder zuerkennt, hat in Schweden Unruhe hervorgerufen, weil die Interessen des Landes in territorialer Hinsicht berührt würden.

Näheres ist nicht bekannt.

Argentinien:

Eine Auseinandersetzung zwischen England und Argentinien hat sich daraus entwickelt, daß die argentinische Regierung einen in England erschienenen Artikel hat verbreiten lassen, aus dem das Verständnis für die argentinische Neutralitätspolitik zu erkennen ist.

Der daraufhin - ganz offensichtlich auf amerik. Vorstellungen hin - von der engl. Regierung offiziell in Buenos Aires unternommene Schritt wirkt ungewöhnlich befremdlich. Die Reaktion der argentinischen Regierung ist entsprechend.

England:

Das britische Luftfahrtministerium hat einen Überblick über die Entwicklung des Luftkrieges im vergangenen Jahr herausgegeben. Es wird in der Hauptsache ausgeführt, daß die Schlagkraft der deutschen Luftwaffe zurückgegangen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.1.43</u>		<p>sei, während sich die der englischen in zunehmendem Maße verstärkte. Dies gründe sich nicht nur auf erhöhte Produktion von Flugzeugen, sondern auch auf die Einführung neuer Waffen, insbesondere schwerster Bomben.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d a f r i k a :</u></p> <p>Vom amerikanischen Kriegsinformationsbüro wurde offiziell erklärt, daß in kürzester Zeit ernste Störungen in Nordafrika zu erwarten seien, wenn die USA nicht größere Mengen von Lebensmitteln und Kleidung dorthin bringen könnten.</p> <p>-----</p> <p><u>C h i n a :</u></p> <p>Auf der Rückreise aus China hat in Ankara die britische Parlamentsdelegation erklärt, das größte Problem Chinas sei das Transportproblem. China könne nur mit kleinen Waffen und Munition versorgt werden, solange das Verkehrssystem nicht wieder hergestellt sei.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 8
-------------------------	---	---

1.1.43

B e s o n d e r e s .

1) Das Ausbleiben genauer Meldungen über die Ergebnisse des Vorstoßes des BdK führte zu laufenden Rückfragen aus dem Führerhauptquartier während des ganzen Tages. Vom BdK gehen lediglich einzelne kurze Berichte durch Funksprüche ein, aus denen der Ablauf der Kampfhandlungen in vollem Umfange nicht ersichtlich ist. Bis 1600 Uhr fehlen von der Gruppe "Lützow" Nachrichten völlig.

Da im OKW, besonders beim Führer, offenbar Hoffnungen auf einen großen Erfolg entstanden waren, ist nunmehr eine Enttäuschung eingetreten.

Als am Nachmittag immer noch keine genauen Berichte vorliegen, ordnet der Chef SkI durch persönliches Eingreifen an, daß die Vorlage eines Gefechtsberichts durch die Gruppe Nord mit allen Mitteln sichergestellt werden soll. Der eingehende Gefechtsbericht des BdK geht erst um 2150 Uhr durch Fernschreiben ein.

SkI ist mit Viceadmiral Krancke im F.H.Qu. ständig in Verbindung und gibt die vorhandenen Nachrichten auf dem schnellsten Wege durch.

(2)

Einzelheiten s. Unternehmen "Regenbogen" in Akt bei I op.

2) Mit l/SkI 32540/42 Gkdos. werden "Kriegserfahrungen Minertaktik" Nr. 11 herausgegeben. Der Inhalt beschäftigt sich hauptsächlich mit dem Einfluß der Grundbeschaffenheit auf die verschiedenen Zündungssysteme der Minen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.1.43		<p>3) Der BdU beantragt mit Gkdos. 5853 die Entwicklung eines optischen Fühlunghaltersignals für die Uboote im Nachtgefecht an Geleitzügen. Er schlägt vor, daß das Signal nach Art der bisherigen Achsenstabsignalarakete von den am Geleitzug Fühlung haltenden Booten geschossen werden soll, um den in der Nähe stehenden Ubooten das Herankommen zu erleichtern.</p> <p>Da mit Täuschung durch den Gegner zu rechnen ist, sobald dieser das neue Signal erkannt hat, muß die Munition verschiedene Kennungen aufweisen, und müßte daher etwa 6 verschiedene Sterne oder Sterngruppen enthalten, wie sie etwa die vorhandene ES-Patrone besitzt.</p> <p>Weiterverfolgung durch M Wa in Zusammenarbeit mit Skl/U.</p> <p>-----</p> <p>4) Die Gruppe Süd legt eine Meldung vor, daß Admiral Ägäis bei Rücksprache mit dem Kmdr. General X.Fl.Korps festgestellt hat, daß sowohl die Aufklärung der wichtigen Häfen im östl. Mittelmeer als auch die Seeaufklärung mit den vorhandenen Luftstreitkräften nicht in dem nötigen Umfange möglich ist. Es besteht damit die Möglichkeit, daß der Feind in überraschenden Einbrüchen in der Ägäis auftaucht.</p> <p>OKW / W.F.St. und Ob.d.L. Füstb. erhalten mit 1/Skl 2/43 Gkdos.Chefs. Kenntnis.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

1.1.43

L a g e 1/I.

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

Bericht des Mar.Att. Tokio über Durchführung der Reise des Blockadebrechers "Brake" s. 1/Skl 33686/42 Gkdos.

II. L a g e W e s t r a u m .

Um 0637 Uhr meldet Blockadebrecher "Rhakotis", daß er in 45° Nord 14° West von Feindflugzeug angegriffen würde.

Eine zweite Meldung über erneuten Flugzeugangriff gibt das Schiff um 0738 Uhr und meldet zugleich seinen Standort mit 45° Nord 13° West, Kurs 99°, Fahrt 12 sm.

Aus der Funkaufklärung ergibt sich, daß das engl. Flugzeug das Schiff in Qu BE 6878 erfaßt und gemeldet hat. Gruppe West gibt um 0751 Uhr und 1116 Uhr die von der Funkaufklärung gepeilten Standorte engl. Einheiten an "Rhakotis" durch. Sie erläßt ferner um 0857 Uhr die Anordnung, daß das Schiff notfalls die spanische Küste ansteuern soll. Um 1735 Uhr meldet "Rhakotis", daß das Schiff nach Angriff durch einen Zerstörer unter Versenkung der Geheimsachen in 45° Nord 11° West versenkt werden muß. Die zur Luftaufklärung angesetzten Flugzeuge FW 200 haben das Schiff nicht erfaßt. Eines dieser Flugzeuge meldet um 1605 Uhr in Qu. BE 9218 einen Geleitzug aus 55 D. und 10 Sicherungsfahrzeugen mit Kurs 240°, Fahrt 8 sm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
L.1.43		<p>In welcher Form die zur Begleitung eingesetzten Uboote in Erscheinung getreten sind, ist noch nicht klar. Die Wetterlage ist für die Bergung der Besatzung wenig günstig. Der Fl.Fü. Atlantik setzt für den nächsten Morgen Luftaufklärung zur Seenotsuche an.</p> <p>An der französischen Küste erfolgt wegen der Wetterlage kein Einsatz. Die Loiremündung und Innen- und Außenrede von La Pallice sind wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>In der Biscaya stand am 31/12. 40 Fischerfahrzeuge im Nordteil und 86 im Südteil in See.</p> <p>Auf Ile d'Oleron wurde eine Vickers Wellington abgeschossen und 4 Mann gefangen genommen.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>-----</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach V-Mannmeldung lagen am 17/12. in Glasgow 3 Flugzeugträger, darunter "Victorious" und "Indefatigable" auslaufbereit.</p> <p>Funkaufklärung stellte außergewöhnlich lebhaften Blindfunk im Murmansk-Bereich fest, sowie Kreuzer vom Typ "Jamaica" als im dortigen Gebiet eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Nichts besonderes.</p> <p>-----</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Drees, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.1.1.43Norwegen / Nordmeer :

Über das Ergebnis des Gefechtes des BdK wird im Laufe des Tages bekannt, daß unseren Streitkräften das Durchstoßen der feindlichen Sicherung, bei der sich entgegen der vorherigen Vermutung auch Kreuzer befanden, nicht gelungen ist. "Hipper" ist beim Angriff auf den Geleitzug von Nordwesten her durch die Sicherungsstreitkräfte in längere Gefechte verwickelt worden, bei denen er 3 - 4 Zerstörer beschädigt hat und überraschend aus dem dunklen Sektor in das Artl. Feuer eines Kreuzers geriet. Das Schiff hat 3 Treffer erhalten, von denen einer den Kesselraum 3 und vorübergehend durch überströmendes Wasser auch den Kesselraum 4 zum Ausfall brachte. Das ~~Schiff~~ ^{Hi} Schiff war dadurch in der Geschwindigkeit auf 18, zeitweise sogar auf 15 sm herabgesetzt.

(3)

Der BdK detachierte "Friedrich Eckoldt" zur Vernichtung eines lahmgeschossenen fdl. Zerstörers. Nach Durchführung dieser Aufgabe verwechselte "Eckoldt" "Hipper" mit einem engl. Kreuzer, schloß dadurch an den Feind heran, wurde überrascht und vernichtet.

Die "Lützow"-Gruppe hatte der BdK zum Angriff von SO her aufgestellt. Da die geringe Helligkeit, die über die Dämmerung nicht hinausging, nur wenige Stunden dauerte, konnte zur Durchführung eines gleichzeitigen Angriffs nicht gewartet werden. Der Vorstoß der "Lützow"-Gruppe erfolgte daher etwas später als der Angriff der "Hipper"-Gruppe.

Da die Gruppe aus dem ungünstigen Sektor kam, hatte sie besonders schlechte Sicht und Beobachtungsverhältnisse, geriet ebenfalls in Gefecht mit fdl. Sicherungsstreitkräften und erzielte auf die D. des Geleits nur 2 sichere und einige nicht sicher beobachtete Treffer mit der Mittelartillerie von "Lützow".

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.1.43</u>		<p>Nach der Beschädigung "Hipper" gab der BdK Befehl zum Abbrechen der Kampfhandlungen und setzte sich vom Feind ab. Hierbei wurden hinter dem Verband fühlungshaltende Feindstreitkräfte durch Artl. abgewehrt.</p> <p>Der Verband ist am frühen Morgen wieder in den Kaafjord eingelaufen.</p> <p>Es bedarf noch der Prüfung nach Eingang der Gefechtsberichte, ob in allen Einzelheiten bei der Durchführung der Unternehmung richtig verfahren worden ist. Sicher erscheint schon jetzt, daß der BdK selbst und die Kommandanten genau nach den erhaltenen Richtlinien verfahren haben.</p> <p>Unter diesem Eindruck erstattet Chef Skl abends eine Meldung an den Führer unter Hinweis darauf, daß endgültige Beurteilung erst nach Eingang genauer Unterlagen möglich sein und dann vorgelegt werden wird.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>Die Untersuchung über den Sabotagefall auf dem norweg. D. "Drontjemsfjord" hat ergeben, daß die Beschädigung des Kompasses sowie die Entwendung der Munition anscheinend von der Schiffsbesatzung unter dem Einfluß von Alkohol erfolgte. Ein Kriegsgericht wird den Fall nachprüfen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 11
-------------------	---	--

1.1.43

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Sehr rege Luftaufklärung mit Schwerpunkt über der Biscaya bis 15° West. Engl. Einheiten wurden um 0755 Uhr 70 sm NW-lich Kap Ortegal und 1126 Uhr 250 sm NW-lich Kap Ortegal gepeilt.

An der amerik. Küste gibt um 2130 Uhr der USA-D. "Amasa Stone" QQQ-Meldung 400 sm SO-wärts Kap Hatteras

2. Eigene Lage:

300 sm NW-lich Fernando Noronha wurde der schwed. D. "Rageland" (2.700 BRT) mit Wolle, Kaffee und Stückgut nach Philadelphia nach Untersuchung versenkt.

Einzelheiten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

(4)

VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .

Raum um England:

Bei geringem eigenen Einsatz waren 6 FW 200 für die Aufnahme von "Rhakotis" eingesetzt. Keine Einflüge in das Reichsgebiet.

Mittelmeerraum:

Wirkungsvolle Einsätze an der Tunis-Front. Um 1110 Uhr bei Angriff von 10 Stukas und 8 Jabos auf den Hafen Bone Treffer auf einem 10.000 BRT Kreuzer und 2 wahrscheinliche Treffer auf je einem Handelschiff erzielt. Insgesamt wurden 18 SC 500 und 40 SC 50 Bomben abgeworfen. Bei Luftkämpfen über dem Hafen wurden 6 Spitfire abgeschossen. Sehr starke Flakabwehr.

(5)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
4.1.43		<p>Luftaufklärung von Bone ergab um 1500 Uhr 23 Handelsschiffe, davon einige über 10.000 BRT.</p> <p>Westl. Trapani wurde ein fdl. Uboot durch die Luftwaffe ohne Wirkungsbeobachtung angegriffen.</p> <p>Beim Fl.F.ü. Afrika Einsatz gegen fdl. Kraftfahrzeugansammlungen bei Bu Ciden.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Die Luftaufklärung der Lfl 5 sichtete 130 sm SSO-wärts von Island 3 T-Boote mit 4 VP-Booten auf Kurs SO. Keine weiteren Ergebnisse.</p> <p>Luftangriffe gegen Kandalakscha wurden fortgesetzt.</p> <p>-----</p>
(6)		<p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <hr/> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Die Hafenbelegung von Gibraltar war am 1.1.43 unverändert. Der am 31/12. nachm. mit Kurs Mittelmeer durch die Gibraltar-Straße eingelaufene Geleitzug stand um 1400 Uhr 15 sm nördl. Oran mit 12 Handelsschiffen, 6 Bewachern und einem Flugzeugträger auf Kurs Ost. Die Luftaufklärung sichtete ferner Einzelverkehr bei Bougaroni, Bougie und Bone unter der Küste.</p> <p>Seegebiet Malta rege fdl. Lufttätigkeit.</p> <p>Um 2110 Uhr wurde 15 sm SW-lich Pantelleria ein Seeziel mit Kurs SO und hoher Fahrt durch deutsches Fu.M.G. geortet.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

12

1.1.43

Im ostwärtigen Mittelmeer wurden 7 Geleite zwischen dem Nildelta und der Cyrenaika durch die Funkaufklärung erfaßt. NO-wärts Port Said sichteten ital. Flugzeuge ein kleines Geleit mit 5 Zerstörern nach Osten laufend.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Die Unternehmung der 3.Sfl. in der vergangenen Nacht mußte wegen Wetterlage abgebrochen werden. Die 7.Sfl. mußte wegen schweren Wetters in Palermo liegen bleiben. Luftangriffe auf Tunis, Biserta und Sfax verursachten nur geringen Schaden. Der Nachschub nach Nordafrika litt unter der Wetterlage. 3 aus Palermo ausgelaufene ital. Zerstörer müssen abends wegen Seegang wieder umkehren. Insgesamt sind im Verkehr von Italien nach Nordafrika im Dezember 1942 53 Schiffe mit 187.000 BRT eingesetzt worden. Von diesen wurden durch Feindeinwirkung 28 Schiffe mit 76.000 BRT versenkt, weitere 7 Schiffe mit 28.000 BRT wurden schwer beschädigt (von diesen 6 Schiffe im Hafen durch Bomben).

Ein ital. T-Boot und ein Zerstörer gingen verloren.

Das erste der aus Südfrankreich nach Italien gebrachten Handelsschiffe ist am 31/12. für Transporte nach Nordafrika bereit geworden.

3. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Die U-Jagd nördl. Agios Georgios war ohne Ergebnis.

Gestern Abend erfolgte ein zweiter Sabotageversuch bei den Scheinwerfern auf Salamis ohne Erfolg.

Geleitaufgaben planmäßig.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

1.1.43

Schwarzes Meer:

Am 31. abends wurden russ. Schnellboote vor Anapa und Noworossisk von Land aus beschossen. Vorm. stand 10 sm westl. Gelendschik ein russ. Kreuzer, Kurs Süd.

Ein Teil des Schifffahrtsweges an der Krim wurde gestern wegen Minenabwurfverdachts gesperrt und soll heute durch eine FZ-Gruppe abgesucht werden.

In der vergangenen Nacht wurde R 33 durch einen aus unbekannter Ursache ausgebrochenen Brand beschädigt.

(7)

VIII. Lage Ostasien.

Mar.Att.Rom legt mit Gkdos. 2446 einen Bericht über Äußerungen des japan. Mar.Att. über die militärische Lage vor. Aus ihm sind die Ausführungen über den Pazifischen Ozean von besonderem Interesse. Der Attaché glaubt, daß der Seekrieg im Pazifik in Kürze in eine entscheidende Phase treten würde, für die man in Japan die Erfolgsaussichten als gut ansieht. Die Japaner glauben an die Überlegenheit ihrer Waffen und Ausbildung, sie sehen in dem Einsatz der japan. Flotte zur Vernichtung amerik. Seestreitkräfte bei den Salomonen eine flottenmäßige Entlastung Deutschlands.

Sehr stark hat der Attaché auf die entscheidende Bedeutung von Malta im Mittelmeer hingewiesen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 13
-------------------	---	--

1.1.43

(8)

IX. Heereslage.

Der Druck des Gegners an der Süd- und Südostfront hält an.

Die Lage bei Wel.Luki ist weiterhin gespannt, dem Gegner gelang ein Einbruch an der Westseite.

In Afrika sammelt nach den Ergebnissen der Luftaufklärung der Feind seine Kräfte zum Angriff auf die Bueratstellung. Zur Zeit wird offenbar noch das Heranrücken weiterer Divisionen (1.Pz.Div. aus dem Raum Agedabia) abgewartet.

In Tunesien verlief der Tag ruhig. Im Gebiet Pont du Fahs gewann ein eigener Angriff gegen schwachen Feindwiderstand weiter Boden.

149 Panzer und 11 Tiger-Panzer sind einsatzbereit.

(9)

C/Skl.



l/Skl.



I a ^{2.4.} 49;

I b



I b (Kr)

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.1.43

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

=====

(10)

In zahlreichen eingehenden Jahresüberblicken sowohl in der Presse als auch durch Reden wird auf der Feindseite die Entwicklung des Jahres 1942 behandelt und ein Ausblick auf das Jahr ¹⁹⁴³ gegeben.

Allgemein hat die feindliche Propaganda den Grundton, daß es nach Aufnahmen der Initiative durch die Alliierten nur noch eine Frage der Zeit sei, daß die Dreierpaktmächte besiegt würden. Ihr endgültiges Unterliegen aber sei zweifelsfrei klar.

Darunter aber mischen sich Hinweise auf die Schwierigkeiten der noch kommenden militärischen Operationen und die Einschränkungen, die in dem zivilen Sektor erforderlich sein werden.

Selbst in den USA wird wiederholt darauf hingewiesen, daß die Lebenshaltung des ganzen Volkes im kommenden Jahre starke Einschränkungen erfahren wird.

Ein Bericht des Wirtschaftskriegsrates der USA führt in einer Untersuchung über die Durchhaltekraft der Achsenmächte aus, daß vor allem Deutschland wirtschaftlich noch ein gewaltiger Faktor sei und der wirtschaftliche Zusammenbruch vorläufig noch nicht abzusehen ist, wenn auch die Produktion in Deutschland ihren höchsten Punkt bereits überschritten habe.

Deutschland besitzt jedoch besondere Fähigkeiten zur Führung eines Defensivkrieges und müsse deshalb durch unmittelbare Luftangriffe auf die Produktion in seiner Leistungsfähigkeit geschädigt wer-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.1.42</u>	<p>den.</p> <p>Betont wird außerdem, daß die Ernährungslage in Deutschland besser sei als 1917.</p> <p>-----</p> <p><u>U S A :</u></p> <p>In den USA ist ein Streit darüber entstanden, ob es richtig ist, nachdem Roosevelt ^{schon} eine große Armee aufzustellen, die bis spätestens Ende 1943 mindestens 7,5 Millionen Mann stark sein soll, oder ob nicht vielmehr eine so starke Armee die Arbeitskräfte allzu stark beansprucht und dann durch Arbeitermangel Schäden an der Produktion entstehen würden.</p> <p>Roosevelt wird in diesem Zusammenhang von verschiedenen Seiten angegriffen. Man erwartet in dem neu zusammengesetzten Kongreß, in dem die Mehrheit für den Präsidenten nicht mehr so groß ist wie früher, hitzige Debatten.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d a f r i k a :</u></p> <p>Telegrammwechsel zwischen Giraud und Roosevelt, in dem der Präsident der USA dem französischen General jede mögliche Unterstützung zusagt.</p> <p>Giraud antwortet mit höflichen Formeln und beruft sich auf die versprochene Hilfe durch die USA.</p> <p>-----</p> <p><u>I n d i e n :</u></p> <p>Die Hindu-Partei hat in einem Kongreß eine Entschlie-ßung angenommen, daß eine aktive Bewegung einzu-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 15
-------------------	---	--

2.1.1943

leiten sei, durch die Großbritanniien gezwungen wärd, Indien als unabhängige Nation anzuerkennen.

Eine Auswirkung wird wahrscheinlich ebensowenig zu erwarten sein, wie durch die bisherigen Versuche in dieser Richtung. Wie schon früher hat sich auch hier erneut der starke Gegensatz gegen die Absichten der Mohamedaner gezeigt.

Neutrale:

Sowohl in Schweden wie in der Schweiz wird in Veröffentlichungen darauf hingewiesen, daß der Widerstand auf beiden Seiten der kriegführenden Mächte sowohl materiell wie moralisch noch für lange Zeit ausreicht. Die Neutralen müssen auf alles gefaßt sein und ständig zur Abwehr von Angriffen bereitstehen. Wie ein Friedenszustand kommen solle, sei nicht zu erkennen, weil auf der einen Seite besonders der Haß als moralischer Faktor hochgezüchtet und auf der anderen Seite ein Frieden angekündigt werde, der die Fehlgriiffe und Ungerechtigkeiten des Versailler Vertrages wiederholen würde.

R u s s l a n d :

Auf eine dringende Anforderung der Sowjetregierung in Washington auf sofortige Lieferung von Lebensmitteln, sollen die USA auf die Schwierigkeiten der Geleitzüge hingewiesen und die Verantwortung für die Durchführung der Lieferungen England zugeschoben haben. London sei über diese Antwort auf die russische Bitte sehr verschnupft.

Datum und Übersicht	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<p><u>.1.1943</u></p> <p>(11)</p>		<p>Die engl. Regierung rechne im Februar mit dem Höhepunkt der sowjetischen Ernährungskrise und sei völlig außerstande, die nötigen Transportmittel für umfangreiche Lebensmittelzufuhren zur Verfügung zu stellen.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung beim Chef der Skl. =====</p> <p><u>Vortrag Ia</u> über die bisher von der Unternehmung des BdK eingelaufenen Nachrichten.</p> <p>Die Ereignisse im Führerhauptquartier veranlassen Chef Skl. zu dem Entschluß, am 6.1. zu einer Besprechung zum Führer zu fahren.</p> <p><u>Kleinster Kreis:</u></p> <p>In der Führerbesprechung will Chef Skl. vor allem die Frage der vom Führer angeblich verlangten Außerdienststellung aller großen Schiffe zur Sprache bringen. Die notwendigen Unterlagen über die durch diese Maßnahme eintretenden Folgen bzw. möglichen Vorteile werden von Skl. zusammengestellt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 16
-------------------	--	--

2.1.43

L a g e 2.1.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Nach Abwehrmeldung sollen die in Glasgow bereitliegenden Flugzeugträger in das Ausland ausgelaufen sein, einer davon über Kapstadt nach dem Indischen Ozean.

Die engl. Admiralität verbreitete am 18.12. nach Funkaufklärung, daß das Trockendock in Diego-Suarez (Madagaskar) wieder klar sei.

2. Eigene Lage:

Bericht über die Durchführung der Reise des Blockadebrechers "Rio Grande" nach Japan siehe Meldung des Mar.Att.Tokio(1.Skl.168/43 gKdos.)

Unter 1.Skl.167/43 gK. gibt Mar.Att.Tokio eine ausführliche Meldung über die Aussichten des weiteren Einsatzes der Besatzung von Schiff 10 auf einem neuen Hilfskreuzer von Japan aus.

Bisher haben die Japaner eine klare Entscheidung trotz des Drängens des Marineattachés noch nicht gegeben. Sie haben die Überlassung eines japanischen Hilfskreuzers abgelehnt, weil nur noch 2 vorhandene sind, die sie dringend benötigen.

Der Marineattaché hält japanisches Einverständnis zu Operationen gegen den russ. Pazifik-Handel für unwahrscheinlich, weil Japan wegen der schwierigen Lage auf den Salomonen alles tut, um einen Konflikt mit Rußland zu vermeiden

(12)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

2.1.43

Der Umbau eines deutschen Blockadebrechers zum Hilfskreuzer stößt auf große Schwierigkeiten, da weder eine brauchbare Bewaffnung (von Schiff 10 sind nur 2 Geschütze verwendbar) noch die notwendige Werfthilfe bei der angespannten japanischen Lage zu erwarten sein wird. Es wird deshalb die sofortige Heimschaffung der Besatzung auf dem nächsten nach Deutschland gehenden Blockadebrecher vorgeschlagen.

2 Offiziere beantragt der Attaché für Verwendung in seinem Bereich in Japan zu belassen.

II. Lage Westraum :

=====

Gestern abend 19.00 Uhr hat eine FW 200 in der Nähe der Versenkungsstelle "Rhakotis" 3 miteinander verbundene Rettungsboote mit Lichtern gesichtet. Die heutige Seenotsuche verlief ergebnislos. Ein für die Begleitung "Rhakotis" bestimmtes U-Boot hat die Übernahme von 80 Besatzungsangehörigen gemeldet, der Funkspruch ist jedoch nicht ganz klar. Zur weiteren Nachsuche läuft um 22.15 Uhr der spanische Zerstörer "Jorge Juan" aus Ferrol aus.

Am 1. und 2.1. erfolgt je ein Sprengstoffanschlag ohne wesentliche Schäden auf ein Heereskino und die OT.-Unterkunft in Brest.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer :

=====

1. Nordsee:

Wegen des stürmischen Wetters keine Geleit- oder Minensuchtätigkeit. Die Vp. Positionen waren nicht be-

Datum
und
Ubezir

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

2.1.42

setzt. Vor den Haaksgründen strandete der Dampfer "Jüngerer". Die Bergung ist noch im Gange. Ein Feuerschiff der Scheldefeuerung ist durch den Sturm losgerissen und gestrandet. An der Küste werden zahlreiche treibende Minen gesichtet.

2. Norwegen/Nordmeer:

Das am 31.12. gestrandete Vp.Boot 5905 ist Totalverlust. Von den 4 vermißten Besatzungsangehörigen wurden inzwischen 2 tot geborgen.

Nachsuche an der Verluststelle des Zerstörers "Friedr. Eckolöt" durch Flugzeuge der Luftflotte 5 blieb ohne Ergebnis.

Eingehende Meldungen mit Beurteilung des Unternehmens "Regenbogen" sowie Abschrift eines Fernschreibgesprächs zwischen Adm. Nordmeer und BdK gingen von Gruppe Nord bezw. Adm. Nordmeer ein.

Einzelheiten siehe Akte "Regenbogen" bei I op.

An der Polarküste war am 31.12. besonders im Raum Kirkenes rege feindliche Lufttätigkeit.

IV. Skagerak, Ostsee -Eingänge, Ostsee

Der schwed. Dampfer "Granada" meldet heute, daß er am 31.12. um 15.00 Uhr etwa 15 sm nordwestl. von Rixhoeft 2 Torpedolaufbahnen beobachtet habe. Station O befiehlt erhöhte Aufmerksamkeit, hat aber keine weiteren Anhaltspunkte für die Anwesenheit feindlicher U-Boote.

Bezüglich der Beschwerden des Reichskommissars für die Seeschifffahrt über Verzögerungen des Tonnageumlaufs in der Ostsee legt Gruppe Nord einen Bericht des

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

18

2.1.43

VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .

1. Raum um England:

Bei geringfügigen Vorkommnissen eigener Einsatz in Südengland mit Jaboangriffen auf Wohngebäude.

Im Hafen Dover lagen um 10.00 Uhr 6 Minensuchboote und 3 kleine Schiffe.

Der Gegner flog lediglich in Westfrankreich ein.

2. Mittelmeer:

Ein erneuter Angriff auf den Hafen Bone brachte 3 Treffer durch Jabos auf einem großen Schiff von 10 - 12 000 BRT, das nach Explosion und starker Rauch- und Brandentwicklung mit großer Wahrscheinlichkeit gesunken ist. Begleitende Jäger schossen in Luftkämpfen 8 Spitfire ab.

Über den Hafen starke Jagd- und Flakabwehr.

Der Betriebs^{stoff}schub zur Panzerarmee durch Lufttransporte wurde fortgesetzt.

3. Ostfront:

Um 11.44 Uhr erfolgte ein Luftangriff auf den Hafen Murmansk, 11.25 Uhr wurde 110 sm nördlich Jokonga 1 großes Handelsschiff mit Kurs Südwest und hoher Fahrt gesichtet.

Versuchte Luftaufklärung gegen "P Qu 20" blieb wegen Wetterlage und Dunkelheit ohne Ergebnis.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.1.43

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:
=====

Feindlage Mittelmeer:

In der vergangenen Nacht wurde starker Geleitzugverkehr vom Atlantik bezw. von Gibraltar in das westliche Mittelmeer durchgeführt.

Wahrscheinlich zur Sicherung dieser Geleite lief die Kampfgruppe H zwischen Mitternacht und 04.00 Uhr mit "Nelson", "Rodney", "Furious", "Formidable", einem Kreuzer und 10 Zerstörern aus Gibraltar mit Kurs Mittelmeer aus.

Um 09.00 Uhr sichtete ein V-Mann 20 sm nördlich Tres Forcas 12 Frachter und 3 Kriegsschiffe mit Ostkurs.

In Gibraltar lag um 13.00 Uhr "Renown", ein Kreuzer im Dock, ein Minenleger, 8 Zerstörer und die übliche Zahl von etwa 50 Handelsschiffen.

Luftaufklärung sichtete um 14.00 Uhr in Bone 13 Frachter, 2 leichte Kreuzer und 2 Zerstörer.

Die feindliche Luftaufklärung meldete mittags südlich Pantelleria und abends südwestlich Marsala ein Achsengeleit.

Eigene Lage:

An 1.1. nachmittags hat ein deutsches U-Boot nördlich Oran einen großen amerikanischen Munitionsdampfer versenkt.

Nachträgliche Meldungen haben ergeben, daß der am 21.12. südlich Kap Palos von einem deutschen U-Boot versenkte Transporter mit größter Wahrschein -

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

19

2.1.43

lichkeit der mit Truppen besetzte Fahrgaster "Strat Hallan" (23 700 BRT) gewesen ist.

Wegen Wetterlage wurden die eigenen Schnellboote nicht eingesetzt.

Die Löschleistung in Bizerta war trotz eines Luftangriffs, der geringe Schäden verursachte, beachtlich.

2 ital. Heimkehrerschiffe sind am 1.1. nachmittags aus Gibraltar nach Brindisi ausgelaufen.

Im Zuge der Schiffsüberführung aus Südfrankreich sind bisher 68 französische und 24 neutrale Schiffe bei einem Verlust nach Italien überführt worden.

Bereich Marinegruppe Süd:

1. Ägäis:

Funkaufklärung ortete um 09.16 Uhr im Seegebiet Ostküste Kreta eine Feindeinheit mit Rufnamen "AD".

Erstmalig wurde am 1.1. mittags in der Nord-Ägäis zwischen Lemnos und Strati ein eigenes Vp.Boot von einem Feindflugzeug angegriffen.

In der vergangenen Nacht erfolgten mehrere Luftangriffe auf Jraklion.

Das schwedische Rotekreuz-Schiff "Eros" mit Getreideladung strandete auf dem Weg von Piräus nach Saloniki und ist wahrscheinlich Totalverlust. Hilfeleistung durch ein Seenotflugzeug und Schiffe ist unterwegs.

Geleitverkehr planmäßig.

2. Schwarzes Meer:

Nach Funkaufklärung standen 6 russ. U-Boote in See davon 2 im westlichen Schwarzen Meer.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

2.2.43

Nach nachträglicher Meldung haben sich am 31. 12. nachmittags 4 - 5 russ. Schnellboote ostwärts Feodosia mit Kurs auf die Küste aufgehalten.

Räumarbeiten am Südausgang der Kertschstraße und Geleitverkehr ohne besondere Vorkommnisse.

Nach Mitteilung des OKW liegen glaubwürdige Aussagen russ. Gefangener vor, nach denen Landungen russ. Streitkräfte auf der Krim oder im Raum Anapa unter Einsatz der Schwarzmeerflotte beabsichtigt sind.

VIII. H e e r e s l a g e .

=====

Haupttätigkeit des Gegners im Raum der Heeresgruppe Don, vor allem bei Milerowo und Kentemirowka sowie im Bereich der 12. ungar. Division.

Wel. Lukt. hält sich weiter gegen starke Angriffe.

In Afrika bei der Panzerarmee bei reger Spähtrupptätigkeit keine größeren Kampfhandlungen. Südlich Syrte fließen weitere starke Feindkräfte an die Front. Die Lufttätigkeit war gering.

In Tunesien mehrfache Kämpfe, vor allem zwischen eigener Artillerie und Gruppen feindlicher Panzerwagen.

Eigene Kräfte gewannen gegen starken Feindwiderstand Gelände nordostwärts Djebel Chirich.

C/Skl.

1/Skl.

i. H.
Ia.

Ib (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 20
-------------------	---	--

3.1.43

Pol i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

=====

USA :

Der Präsident der USA hat ein Weißbuch über die seit 1931 angeblich betriebenen Friedensbemühungen der amerikanischen Regierung herausgegeben.

Die Reaktion der Presse in den übrigen Ländern liegt noch nicht vor.

Das Weißbuch ist verständlicherweise ganz auf die propagandistischen Bedürfnisse der USA-Politik abgestellt und versucht zu beweisen, daß die USA sowohl auf der westlichen Halbkugel wie in der übrigen Welt eine Politik der guten Nachbarschaft zu betreiben versucht hätten und an der Verhinderung weiterer Kriegsausweitung interessiert gewesen seien.

F r a n k r e i c h :

De Gaulle hat am Abend des 2.1. eine neue Erklärung herausgegeben, in der er erklärt, daß die innere Verwirrung in Franz.Nord- und Westafrika ständig wachse. Der Grund hierfür sei darin zu suchen, daß der Einfluß des kämpfenden Frankreich in diesen Gebieten antlich noch nicht vertreten sei. Das Ergebnis der verwirrten Verhältnisse sei eine Lage, die die Kampfführung der Alliierten in Nordafrika behindere. Eine Abhilfe sei nur dadurch zu erreichen, daß auch in Nordafrika wie in allen übrigen französischen Gebieten eine Zentralgewalt der Verwaltung

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

1.1.43

geschaffen würde. Er habe dem General Giraud vorgeschlagen, seine Einwilligung zu einem sofortigen Zusammentreffen auf französischem Boden zu geben.

Es ist demnach zu erwarten, daß die politischen Aspirationen de Gaulles mit den von den USA-Vertretern in Nordafrika getroffenen Abmachungen mit den französischen Militärkreisen in Konflikt geraten sind und möglicherweise eine Zuspitzung der inneren Verworrenheit in Franz. Nordafrika eintreten wird.

S p a n i e n :

Der spanische Hohe Kommissar von Marokko, General Oraz, soll am 1. Januar die endgültige Eingliederung des Tangergebietes in das spanische Protektorat verkündet haben.

Ein aus London stammender Pressekommentar behauptet, daß weder Großbritannien noch die USA es hinnehmen würden, daß Spanien sich die augenblicklich günstigen Verhältnisse zunutze mache und die Zone von Tanger endgültig in seinen Besitz bringe.

B e s o n d e r e s :

Der Marineattaché in Helsinki meldet fernschriftlich Mitteilungen des dortigen japanischen Militärattachés aus angeblich bewährter Quelle. Die Mitteilungen beschäftigen sich mit englischen Landungsabsichten im Raum von Bodoe, die daraus hervor-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	21
3.1.43		<p>gingen, daß einmal im Dezember aus 2 notgelandeten englischen Flugzeugen in Nordschweden Dokumente erbeutet worden seien, aus denen ein besonderes Interesse der Alliierten an der Küste nordwärts von Bodoe und den Wegen im Hinterland erkennbar ist und andererseits ebenfalls im Dezember einige englische Agenten im finnischen Grenzgebiet verhaftet worden sind, die die Verkehrsverbindungen in diesen Gebieten und die nordschwedische Grenzverteidigung erkunden sollen. Es wird ferner behauptet, daß der günstigste Zeitpunkt für einen solchen Landungsversuch die Monate Februar bis März wären, in denen deutsche Truppenverschiebungen zu Lande durch den Schnee erschwert und durch die Wetterlage der Einsatz der Luftwaffe in großem Umfange eingeschränkt seien.</p> <p>Einzelheiten siehe 1.Skl. 199/42 gK.Chefs.</p> <p>II.) Nach Meldung Marinegruppe Süd 531 gKdcs. sind bei den Streitkräften des Seekommandanten X durch den unvorhergesehenen schnellen Rückzug im Kaukasus-Gebiet Verluste an Ausrüstung und Munition wegen unzureichenden Transportraumes zu befürchten. Die 4. Marine-Kraftfahrabtlg. ist dem Heer zum Einsatz zur Verfügung gestellt und hat deshalb nicht alle Aufgaben für die Marinestreitkräfte durchführen können. Die Gruppe hat einen Offizier zur Unterrichtung bei der Heeresgruppe A entsandt. Dieser stellt fest, daß die Zurückverlegung der Front planmäßig zur Frontverkürzung erfolgt und der Seekommandant X weiterhin im Verband der Heereskräfte eingesetzt ist.</p> <p>III.) Gruppe West legt Unterlagen für die beabsichtigte Schließung der Sperrlücken X und Q im Kanal mit Gkdc. 4032/Chefsache vor.</p> <p>Zu den Absichten ist nichts besonderes zu bemerken.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5. 1.43	<p>IV. Mar.Att.Tokio erhält mit 15/43 gK.Chefs. eine kurze Lagebetrachtung der Seekriegsleitung.</p> <p>V. Der vom OKW für besondere Aufgaben eingesetzte General v. Bötticher hat nach seinen Kenntnissen der USA-Verhältnisse eine Beurteilung der Lage vom 23.12. aufgestellt, die durch Freg.Kpt.Junge auch der Skl. zur Kenntnis gebracht ist. Abschrift siehe 1.Skl.209/43 gKdos.</p>	<p>-----</p> <p>L a g e 3.1. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>Schiff 28 meldet um 19.38 Uhr durch Kurzsinal seinen Standort in Großquadrat GF 21 sowie, daß es ein Schiff von 7 000 BRT lautlos aufgebracht und versenkt habe, Der Name des Schiffes konnte wegen Verstümmelung der betreffenden Gruppe nicht entziffert werden. Bestätigung erfolgt durch Ft. 2342.</p> <p>Unterrichtung aller außerheimischen Streitkräfte über Feindlage siehe Ft.1644 und 3 Fortsetzungen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 22
3.2.43	II. Lage Westraum : =====	<p>Über Westfrankreich und der Biskaya herrschte starke feindliche Lufttätigkeit.</p> <p>8 eigene Ju 88 hatten bei freier Jagd über der Biskaya einen Luftkampf mit einer allein fliegenden Stirling-Maschine, die sich dem Angriff in den Wolken entzog.</p> <p>Im Kanalgebiet wurde bei einem Luftangriff auf Brügge im Hafen und in der Werft Schäden ange - richtet.</p> <p>Der Hauptangriff der englischen Luftwaffe richtete sich zwischen 11.18 und 11.55 Uhr bei klarem, leicht dunstigen Wetter gegen St.Nazaire.</p> <p>60 4-motorige Bomber flogen hier in einer Höhe zwischen 4 und 8 000 Metern. gegen das Angriffsziel Werft an, das von 25 bis 30 Bomben getroffen wurde. Ein Hilfsminensuchboot und Fährschiff "St. Christian" sind gesunken. In der Werft und auf Verkehrsanlagen wurden Schäden angerichtet. Nebelinsatz während des Angriffs hatte gute Wirkung. Starke Flak- und Jagdabwehr zwangen den Gegner, den größten Teil der Bomben vorzeitig oder im Notwurf abzuwerfen, sodaß sodaß die Schäden im Vergleich zum Einsatz als verhältnismäßig gering zu betrachten sind.</p> <p>Nach den bisherigen Meldungen wurden 6 Abschüsse durch Flak und 11 durch Jäger erzielt.</p> <p>Die Seenotsuche nach Überlebenden "Rhakotis" durch 2 FW 200 blieb ohne Ergebnis. Die zur Suchaktion eingesetzten U-Boote brechen diese Unternehmung deshalb abends ab, ebenso kehrt der zur Hilfe-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezug, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.1.43</u>		<p>leistung aus Ferrol ausgelaufene spanische Zerstörer "Jorge Juan" abends nach Spanien zurück. Ein spanischer Fischdampfer bringt 38 Gerettete nach La Corona ein. Einzelheiten über den Verbleib der Gesamtbesatzung fehlen noch.</p> <p>Ab 2. Januar um 20.50 Uhr erfolgte ein erneuter Sprengstoffanschlag auf eine Arbeiterunterkunft in Brest.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nordsee mäßige Luftaufklärung in Richtung Stavanger.</p> <p>Im Murmansk -Bereich herrschte noch reger Blindfunk. Mehrere engl. Einheiten und russ. Zerstörer werden vormittags und mittags östlich von Kirkenes von der Funkaufklärung gepeilt.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p>Der in der Einfahrt von Den Helder festgekommene Dampfer "Jüngerer" ist leckgeschlagen, Bergung war wegen der Wetterlage bisher ergebnislos.</p> <p>Schlechtes Wetter behinderte die Tätigkeit der eigenen leichten Streitkräfte. Lediglich nordwestlich Borkum wurde eine Mine geräumt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 23
-------------------	---	--

3.1.43

Im BSM-Bereich wurden im Laufe des Dezember insgesamt 83 Minen geräumt. 2 Sperrbrecher und 1 Dampfer sind durch Minentreffer gesunken. 347 Schiffe mit 743 439 BRT wurden geleitet, davon im Hollandverkehr 152 Schiffe mit 329 179 BRT.

2. Norwegen/Nordmeer:

- Am 1.1. wurde die Batterie Kap Romanow durch die russische Batterie von der Fischerhalbinsel ergebnislos beschossen. Am 2. Januar morgens stellte die KHA. Nurmansätti Motorengeräusch im Sektor 50° bis 10° fest. Wahrscheinlich haben russ. Streitkräfte auf dem Wege nach Petsamo wieder Minen gelegt.

Am 2.1. um 2300 Uhr ist die KMD-Zweigstelle Tromsøe vermutlich durch Selbstentzündung niedergebrannt.

Die in der Verlegung nach Norwegen begriffene 5.MS-Flottille ist am 3.1. morgens aus Bergen nach Norden weitergegangen.

IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, O s t s e e
 =====

Im Bereich des BSO keine besonderen Ereignisse. An den Wartburg-Sperren konnte wegen Wetterlage nicht gearbeitet werden.

Schlachtschiff "Scharnhorst" meldet mit Gkdc. 2/43, daß beim Drehen der Backbordturbine plötzlich Schäden im Getriebe eingetreten sind, die eine Reparatur durch Spezialpersonal von etwa 7 Tagen Dauer erfordern. Die Instandsetzung ist in der Ostsee und vorläufig aussichtlich in See möglich, sodaß die geplanten Ver-

Datum und Abseht	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.1.43		<p>bandsübungen durchgeführt werden können. Ob sich eine sehr unerwünschte Verzögerung der Verlegung nach Norwegen ergeben wird, ist noch nicht klar zu übersehen. Die Wetterlage (zunehmender Mond) erfordert nach Meldung der Gruppe Nord, daß das Schiff spätestens am 10.1. abends aus Gotenhafen ausläuft.</p> <p>Eine kriegsgerichtliche Untersuchung über die Ursache des Turbinenschadens ist eingeleitet.</p> <p>-----</p> <p>V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Feindliche Luftaufklärung meldet über der Biskaya 3 deutsche U-Boote. 530 sm westlich Brest und 540 sm nördlich der Azoren wurden engl. Einheiten geortet.</p> <p>In Westindien wurde ein U-Boot ostwärts Curacao gemeldet.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf etwa 220° Nord 46° West wurde Fühlung gewonnen an einem Geleitzug aus 10 Schiffen, Fahrt 9 sm, Kurs zunächst 90°, später 70°. Die in der Nähe stehenden Boote sind angesetzt, bisher wurde 1 Dampfer von etwa 17 000 BRT versenkt.</p> <p>Eine weitere Operation läuft gegen einen Geleitzug von 11 - 15 Dampfern, der 300 sm südlich der Azoren mit Kurs 320° erfaßt wurde.</p> <p>An der Nordküste Brasiliens wurde der Dampfer</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.1.1945</u>		<p>2. <u>Mittelmeer:</u></p> <p>Starker und erfolgreicher Einsatz der eigenen Luftwaffe im tunesischen Raum.</p> <p>3. <u>Ostfront:</u></p> <p>Vor den Armeefronten 4 Abschüsse.</p> <p>Bei Jaboeinsatz im Bereich der Kola-Bucht wurde 1 Dampfer von 1 000 BRT versenkt und 1 weiterer Dampfer von 6 000 BRT schwer beschädigt.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Um 10.35 Uhr wurde der auf dem Marsch von Gibraltar nach den algerischen Häfen befindliche Großgeleitzug mit schwerer Sicherungsgruppe durch die deutsche Luftaufklärung 45 sm westlich Algier festgestellt.</p> <p>Eine auslaufende Gruppe von 3 Dampfern mit 4 Bewachern stand um 11.00 Uhr 15 sm nordostwärts Algier.</p> <p>Vormittags rücklaufender Schiffsverkehr von Bone nach Westen.</p> <p>Deutsche und ital. Luftaufklärung meldete lebhaften feindlichen Küstenverkehr im ostwärtigen Mittelmeer.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei einem Sabotageanschlag in der Werft Palermo um 06.00 Uhr erfolgten 2 Detonationen auf Handelsschiffen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 25
3.1.43		<p>Um 08.30 Uhr brach der Neubau des Kreuzers "Ulpio Trajan" nach Explosion in der Mitte auseinander. Das Schiff ist gesunken. Die deutschen R-Boote R 13, R 15 und RA 10 wurden durch Splitter beschädigt. Ein an einen Zerstörer befestigter Sprengkörper konnte rechtzeitig beseitigt werden. Ein engl. Kommando aus einem Offizier und 4 Mann in engl. Uniform wurde gefangengenommen. Einige weitere Sprengkörper liegen im Hafen unschädlich auf Grund.</p> <p>Die Durchführung des Angriffs erfolgte ganz ähnlich wie s.Zt. in Bordeaux. Die von uns in Bordeaux gemachten Erfahrungen sind der ital. Kriegsmarine s.Zt. übermittelt worden. Der Nachschubverkehr nach Tunesien litt sehr stark unter dem schlechten Wetter. Fast alle kleineren Fahrzeuge und sogar der Dampfer "Chisone" von 6 000 BRT mußten die Fahrt unterbrechen.</p> <p><u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>1. <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 2.1. wurde mittags Jraklion und Suda von Feindflugzeugen angegriffen. Die Schäden sind unbedeutend.</p> <p>Die Hilfskriegsschiffe "Bulgaria" und "Drache" mit 2 U-Jägern sind vormittags aus Piräus zu einer Minenaufgabe im Ägäischen Meer ausgelaufen. Geleitaufgaben und die Arbeiten zur Bergung des gesunkenen schwed. Dampfers "Eros" litten unter der Wetterlage.</p> <p>2. <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Am 2.1. nachmittags sichtete eine Küstenbatterie 2 sm südwestlich Kap Myschako U-Boot auf Kurs West.</p> <p>Die Funkaufklärung stellte vollständige Funkstille beim Feind fest, was nach Auffassung der Gruppe Süd auf bevorstehende Feindoperationen schließen läßt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Richtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.1.43</u>		<p>Die Überführung des Tankers "Albaro" von Istanbul nach Konstanza wurde deswegen zunächst abgestoppt.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien : =====</p> <p>Reuter verbreitet um 07.20 Uhr die Mitteilung des alliierten Hauptquartiers im Südwestpazifik, daß der Regierungssitz Buna gefallen sei.</p> <p>Nach Meldungen aus Washington sollen 7 japani- sche Schiffe durch U-Boote versenkt und 1 Zerstörer beschädigt worden sein.</p> <p>-----</p> <p>IX. Heereslage : =====</p> <p>Die Rückzugsbewegung der 1. Panzerarmee im Nordkaukasus erfolgte bei geringem Feinddruck plan- mäßig.</p> <p>Der Feind stellt auf dem Nordflügel starke An- griffskräfte bereit.</p> <p>Im Manjtsch-Abschnitt sind die Russen im Vor- gehen.</p> <p>Die 6. Armee in Stalingrad konnte starke Feind- angriffe, vor allem gegen die Nordwestfront, ab- weisen.</p> <p>Bei Wel. Luki ist die Lage gespannt. Feindvor- stöße aus westlicher Richtung erzielten Einbrüche</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 26
-------------------	---	--

3.1.43

in die Verteidigung.

Die Kampftätigkeit in Afrika war durch das schlechte Wetter stark behindert. Eine Veränderung des Feindbildes vor der Front wurde nicht festgestellt. Weitere nichtmotorisierte ital. Verbände wurden nach rückwärts verlegt.

In Tunesien wurde südwestlich Pont du Fahs die eigene Hauptkampflinie vorverlegt. Bewegungen auf den Straßen sind durch tropische Regenfälle aufs äußerste behindert.

C/Skl.

1/Skl.

Ia.

Ib(Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 27
-------------------	---	--

4.1.43

Pol i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

=====

E n g l a n d :

(15)

Aus einem Jahresüberblick der "Times" ist beachtlich, daß die Indizien für das Jahr 1943 weniger als *als* Trost als Kampfruf aufgefaßt werden müssen. Die Zeitung meint, alle bisherigen Anstrengungen seien nicht mehr gewesen als eine Vorbereitung für den kommenden schweren Kampf. Der Krieg nehme nunmehr an Stelle des bisherigen Charakters des Kampfes um "das Überleben" die Gestalt einer Rettungsaktion ein. Selbst der schnelle und völlige Sieg, nach dem England strebe, würde nichts nützen ohne die sofortige Jnangriffnahme des so dringenden Wiederaufbauwerkes.

Eine führende Persönlichkeit aus schwedRegierungskreisen hat nach einer Reise durch England und die USA geäußert, die allgemeine Stimmung in den maßgeblichen Kreisen beider Länder sei außerordentlich fest und zuversichtlich. Der bisher schon vorhandene Optimismus habe sich nunmehr zur Gewißheit verdichtet, daß die Aussichten der Alliierten wirklich günstig seien. Obwohl man sich darüber klar sei, daß noch ungewöhnliche Anstrengungen nötig sind, seien die angelsächsischen Produktions- und Operationspläne auf einen Zeitraum von 2 Jahren, 1943 - 1944 abgestellt.

Der Oberbefehlshaber von Malta, Feldmarschall Gort, erklärte in einer Neujahrsbotschaft, Kenner der Kriegswissenschaft wüßten, daß noch niemals in der Geschichte eine Kontinentalmacht aus einem langen Krieg gegen eine große Seemacht als Sieger hervorgegangen sei. Die Seemacht mit Unterstützung der Luftwaffe werde eine immer bedeutendere Rolle im Verlaufe des Krieges spielen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.1.43

T ü r k e i :

Die größte türkische Zeitung stellt einen Vergleich an zwischen den Neujahrsbotschaften der Staatsmänner beider kriegführenden Parteien. Sie stellt fest, daß Roosevelt und Churchill ihren Völkern lauter gute Nachrichten gegeben hätten, die aber übertrieben seien. Im Gegensatz dazu hätten die Staatschefs der Achsenmächte eine Sprache gebraucht, die von Festigkeit und Mut zeuge. Ihre offenen und ungeschminkten Darlegungen ließen auf keine Anzeichen von Schwäche schließen.

S c h w e d e n :

Bei den schwed.englischen Verhandlungen über die Weiterführung des Göteborg-Verkehrs ist die schwedische Regierung auf starken Widerstand gestoßen und hat ihren angestrebten Erfolg nicht erreicht, weil die Amerikaner in diesem Seeverkehr eine indirekte Unterstützung Deutschlands und seiner Verbündeten sehen sowie eine ^{unethische} Begründung derjenigen südamerik.Staaten, die sich von dem solidarischen Vorgehen gegen die Achsenmächte innerhalb des panamerik. Konzerts noch ausschließen. Infolgedessen gelang es den Schweden lediglich, die Genehmigung zur Abfertigung von 7 bereits in den süd- und mittelmaerikanischen Häfen liegenden Schiffen nach Göteborg zu erreichen.

(16)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Bnd, Betref, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 28
.1.43		<p><u>N o r d a f r i k a :</u></p> <p>Der General Giraud hat auf die erneute Einladung de Gaulles geantwortet und zwar in einem günstigen Sinne, der allerdings den Weg noch nicht völlig ebnet. Es heißt, daß vor einer Zusammenkunft mit de Gaulle noch weitere schriftliche Vereinbarungen notwendig sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Dänemark:</u></p> <p>Das Haupt der dänischen Emigrantenorganisation, Minister Möller, hat in den USA über die Verwaltung Grönlands verhandelt. Die Oberaufsicht über dieses Gebiet soll die dänische Gesandtschaft in Washington erhalten. Grönland soll durch ein dänisches Grönland-Kontor in New York völlig dänisch regiert werden, obwohl amerikanisches Militär auf einigen Stützpunkten verbleiben soll.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F i n n l a n d :</u></p> <p>Das finnische Außenministerium erklärte zu den von allen Seiten lancierten Gerüchten über die Bereitschaft Finnlands zu einem Sonderfrieden, daß sich an der Haltung der finnischen Regierung nichts geändert habe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Ubrsie	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
------------------	---	--------------

4.1. 43

Lagebesprechung beim Chef der Skl.
=====

I.) Chef MND trägt über die Abwicklung des Nachrichtenverkehrs während und nach der Unternehmung "Regenbogen" vor. Die Verhältnisse für den Funkbetrieb seien am 31.12. und 1.1. im Polargebiet sehr gut gewesen. Auch die Drahtnachrichtenverbindungen waren nur unwesentlich gestört. Die Laufzeiten aller Nachrichten seien als gut zu bezeichnen. Ein Versager auf dem Kreuzer "Köln", auf dem besondere Schlüsselmittel für Fernschreibübermittlung gefehlt haben sollen, wird noch nachgeprüft.

(17)

II.) 1.Skl. Ia berichtet über die Stellungnahme des Flottenkommandos zur Unternehmung "Regenbogen". Einzelheiten siehe 1.Skl. 251/43 gKdos. in Akte "Regenbogen".

Chef Skl. entscheidet, daß den operativen und taktischen Führungsstellen sowie der Flotte und dem FdZ eine vorläufige allgemeine Stellungnahme des Chefs der Skl. übermittelt werden soll.

(18)

Wortlaut siehe 1.Skl. 204/43 geh. in *RTS 6/12*.

III.) Chef Skl. Qu A meldet, die geplanten Maßnahmen in Krim-Häfen zur Verbesserung des U-Bootseinsatzes an der Kaukasus-Küste.

Stellvertr. Chef Qu A meldet, daß "Scharnhorst" eine behelfsmäßige Reparatur des beschädigten Getriebes so durchführen soll,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 29
-------------------	--	--

4.1.1943

daß eine Verlegung noch in der Neumondperiode Januar möglich wird. Chef Skl. behält sich vor, eine endgültige Entscheidung zu treffen, falls sich herausstellt, daß das Schiff nur mit 2 Wellen fahren kann.

Ferner meldet Stellvertr.Chef Qu A, daß die bisher bemängelte Munitionsbevorratung für die 13 cm Batterien auf der Krim nunmehr aufgefüllt ist.

Es ist sichergestellt, daß 11 KM-Boote zu dem von der Gruppe Nord verlangten Termin am 15.4. fertiggestellt werden.

Im kleinsten Kreis:

- I.) Zu den Bemerkungen des OKW/WFST, Skl. habe von dem bevorstehenden Einlaufen "Rhakotis" nicht rechtzeitig Kenntnis gegeben, sodaß eine verstärkte Teilnahme der Luftwaffe und die Verhinderung des Angriffs auf Casablanca nicht möglich war, hat sich nach Mitteilung von Freg.Kpt. Junge inzwischen herausgestellt, daß der Kriegsmarine ein Vorwurf nicht zu machen ist.
Gruppe West hat über die Gesamtfrage des Blockadebruchs eine Lagebetrachtung vorgelegt.
Chef Skl. entscheidet, daß diese an das OKW gegeben werden soll.
- II.) Zu der vom OKW gestellten Frage über die Zahl der kriegsbereiten U-Boote im Mittelmeer meldet Ia, daß im Januar 10 U-Boote klar werden; z.Zt. sind 2 Boote auf Position.
- III.) Die Beanspruchung der Luftwaffe durch die Versorgung des abgeschnittenen Stalingrad ist so groß,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.1.1943</u>		<p>daß FW 200-Flugzeuge sowohl vom Fliegerführer Atlantik als auch von der Luftflotte 5 abgezogen werden müssen. Es sind nunmehr beim Fliegerführer Atlantik nur noch 15 und bei der Luftflotte 5 noch 10 FW 200 vorhanden, die monatliche Neufertigung von FW 200 beträgt 3 Maschinen.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I.) Mitte Dezember ist in Malaga ein amerikanisches Generalkonsulat errichtet worden. Diese Tatsache deutet auf wachsendes USA-Interesse an diesem Platz.</p> <p>II.) Weisung des Führers für die Kampfführung im Südabschnitt der Ostfront siehe Chefsache 23/43 gKdcs Aus dieser ist für die Kriegsmarine wesentlich, daß verstärkter Nachschub über die Kertsch-Straße notwendig wird und dieses Seegebiet mit allen Mitteln gegen Eindringen fremder Streitkräfte und Unterbrechung des wichtigen Nachschubverkehrs gesichert werden soll.</p> <p>III.) Ein Ostroy-Bericht vom 31.12. liefert Angaben über die von England nach Nordafrika durchgeführten bzw. geplanten Truppenverschiebungen. Nach ihm sollen im Januar voraussichtlich etwa 30 000 Mann überführt werden. Auf der Materialseite seien besonders erheblich die Verladungen von mittlerer und schwerer Artillerie. Unverändert stark sei der Nachschub an RAF-Bodenpersonal, Flugzeugmaterial und Ersatzteilen.</p>

Datum und Überset	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 30
-------------------	--	--

4.1.43

(19)

- IV.) Gruppe Nord legt einen Vorschlag vor für Verstärkung der schweren Artillerie im Bereich des Mar.Befh. Ostland. Sie beantragt dringend 2 - 3 schwere Rohre zur Verfügung zu stellen.
Die Angelegenheit wird von Skl.Qu.A weiter verfolgt.

- V.) Nachrichten über die Verteilung der englischen Seestreitkräfte nach dem neusten Stand siehe Sonder-B-Bericht Nr. 1/43 vom 4.1.1943.

- VI.) Der viel zu geringe Schutz des in der Führerweisung erneut als dringend bezeichneten Kertsch - Verkehrs durch die Luftwaffe führt zu einem Schriftwechsel mit Ob.d.L.Führungsstab und den Führungsstellen der Kriegsmarine im Schwarzmeerraum. Skl. weist hierin auf die unbedingt notwendige Verstärkung der Luftüberwachung sowohl in der Kertsch-Straße selbst als vor allem gegen die russischen Schwarzmeerflotte hin.
Einzelheiten siehe 1.Skl. 33619/42 gKdos.

- VII.) Nach Entscheidung des Führers bleibt die DWSTK in Wiesbaden auch weiterhin bestehen. Ihre Stärke ist aber den noch verbleibenden Aufgaben entsprechend herabzusetzen, dem Arbeitsstab in Paris verbleiben bis auf weiteres die bisherigen Aufgaben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein ufm.	Vorkommnisse
<p><u>.1.43</u></p> <p>(20)</p>	<p>I</p> <p>I. <u>Kriegführung</u> in den außerheimischen Gewässern.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Der engl. Dampfer "Berrister" strandete gemäß SCS-Meldung am 4.1. an der Westküste Irlands bei Skirg-Rocks.</p> <p>Nach Meldung KO-Spanien arbeiten 5 engl. Kabelleger in Dwarlinie am Westausgang der Gibraltar-Straße in der Nähe der 50 m -Linie. Es wird dabei eine Suchaktion, vielleicht mit Horchgeräten zur U-Bootsabwehr vermutet.</p> <p>Nach einer bei einem Kriegsgefangenen erbeuteten Nachricht ist Truppentransporter "Queen Elizabeth" auf der Route New York - Rio - Kapstadt - Suez eingesetzt und befördert auf dem Rückweg Kriegsgefangene.</p> <p>Im Indischen Ozean gab ein engl. Dampfer 190 sm südostwärts Durban QQQ-Meldung, die kurze Zeit später widerrufen wurde.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Schiff 28 meldet 19.56 Uhr mit Kurzsignal, daß auf "Rhakotis" Gefangene und alle Gkdos.-Post eingeschifft worden ist. <i>Sind.</i></p> <p>Mit Skl. 27/43 gkdos.Chefsache wird angeordnet, daß das Auslaufen weiterer Blockadebrecher bis zum Eingang neuer Weisung abgestoppt werden soll.</p> <p>Die Vorbereitungen für das Auslaufen sind</p>	<p>L a g e 4.1.</p> <p>=====</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 31
-------------------	---	--

4- 1.43

Die Vorbereitungen für das Auslaufen sind wie bisher weiterzuführen.

Mit 1.S.M. 2811/42 gKdos. Chefs. wird der Fahrbefehl für den ital. Blockadebrecher "Himalaya" ausgegeben.

II. Lage Westraum:

=====

1. Atlantikküste:

Die 5. T-Flottille wurde in der vergangenen Nacht von La Pallice nach Brest zurückverlegt.

Sperrbrecher 4 erhielt bei Räumarbeiten einen Minentreffer. Die Schäden sind noch nicht bekannt.

Am 3.1. wurden bei La Pallice 2 ELM und in Gironde 3 ELM geräumt. Je ein Feindflugzeug wurde am 3. abends durch Sperrbrecher 21 bei La Pallice und durch M 4226 in der Loire-Mündung abgeschossen.

Die 4. MS-Flottille rettete 80 sm westlich La Rochelle die Besatzung einer Do 18, deren Flugzeug gesunken ist.

Am 2.1. wurde in Lorient ein Sprengstoffanschlag gegen eine Unterkunft der 2. U-Flottille rechtzeitig verhindert.

Heute erfolgte in Brest ein Sprengstoffanschlag auf das Dienstgebäude der Mar.Flak.Abt.805 und ein Überfall auf einen franz. Zivilposten vor dem Marine-Offiziersheim.

Auf Grund von 2 Sprengstoffanschlägen in Marseille hat der Ob.West den Ausnahmezustand für Marseille ver-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>.1.43</u>	hängt.	<p>Heute ist ein dritter Transport von Überlebenden "Rhakotis" in einem Rettungsboot des Schiffes in La Coruña eingelaufen. Er besteht aus 37 Köpfen, darunter Kapitän, 4 Offiziere, 9 Norweger und ein japanischer Steward.</p> <p><u>2. Kanalküste:</u></p> <p>Im Raum Le Havre bis Ostende wurden 17 treibende Minen gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>1. Nordsee:</u></p> <p>Nördlich Vlieland wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Der Dampfer "Jüngerer" ist nunmehr freigekommen und wurde nach Den Helder eingeschleppt.</p> <p>11.30 Uhr erfolgte ein Luftangriff auf einen Geleitzug vor Lemmer ohne Erfolg. 20.44 Uhr schoß Mar.Flak bei Ynuiden 1 2-motoriges Feindflugzeug ab.</p> <p><u>2. Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p>Von der 8. S-Flottille sind 4 Boote infolge von Sturmschäden außer K.B., von denen 2 voraussichtlich am 12. und die beiden restlichen am 19.1. wieder klar werden sollen.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

4.1.43

Wegen Lotsenmangels blieben wieder 6 Schiffe in Bergen liegen.

Der der Versorgung Norwegens sehr abträgliche Schiffsstau an der Südküste Norwegens veranlaßt Skl. zu einer mit 1.Skl.II 159/43 gKdos. erfolgenden Anfrage bei Adm. Norwegen und Gruppe Nord, welche Maßnahmen trotz der Unmöglichkeit, weitere Geleitstreitkräfte zuzuführen, möglich erscheinen, um den Tonnageumlauf zu beschleunigen.

Auch die verfügte Beschränkung der Schiffgröße im Verkehr Kirkenes - Petsamo wird dahin ergänzt, daß auch größere Schiffe eingesetzt werden müssen, wenn die verlangten Schiffe bis 2 000 BRT nicht zur Verfügung stehen.

IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, Ostsee:
=====

Keine Räumarbeiten an den "Wartburg" Sperrn wegen Wetterlage.

20 sm westlich Arkona wurde eine Mine geräumt.

V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g
=====

1. Feindlage:

Rege feindliche Luftaufklärung über der Biskaya. Eine U-Bootsichtung bei Kap Hatteras (eigenes Boot steht dort nicht).

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

33

4.1.43

2. Mittelmeer:

Deutsche Luftaufklärung stellte auf den algerischen Flugplätzen insgesamt 422 Flugzeuge, davon 284 Jäger und 138 Kampfflugzeuge (hiervon 48 4-motorige) fest. Eine Änderung seit dem 15.12. ist nicht eingetreten.

Bei Luftkämpfen über dem tunesischen Raum wurden 8 Feindflugzeuge abgeschossen.

Im Morgengrauen erbeuteten Fallschirmjäger eine fabrikneue Boeing -Fortress^{II} und überführten sie auf einen eigenen Flugplatz.

Im Bone lagen um 09.00 Uhr ein großes und mehrere kleine Schiffe.

Im östlichen Mittelmeer jetzt laufend erfolgenden Angriffe auf die Flugplätze von Kreta deuten entweder auf Vorbereitungen für einen Einbruch in die Ägäis hin oder sie dienen der Sicherung der engl. Seeverbindungen. Der Luftwaffenführungsstab nimmt vorläufig das Letztere als wahrscheinlich an.

3. Ostfront:

Die schwierigste Aufgabe der Luftwaffe ist z.Zt. die Versorgung der 6.Armee in Stalingrad.

Luftaufklärung an der Kaukasusküste stellt in Gelendschik/^IUapse/Sotschi Handelsschiffe und leichte Seestreitkräfte fest.

Im Nordmeer wurde die Kolaküste und das Seegebiet Archangelsk aufgeklärt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Echtheit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

4.1.43

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:

1. Feindlage Mittelmeer:

Die Hafenbelegung Gibraltar hat um etwa 10 - 15 Dampfer abgenommen.

Ein ital. V-Mann hat gemeldet, daß nachts 40 Schiffe darunter 7 große in die Gibraltarstraße von Westen eingelaufen sind.

Von dem Funkmeßgerät Granitola (30 sm südlich Trapani) wurden zwischen 13.00 und 15.00 Uhr sehr schnell Seeziele westlich Empedocle und ostwärts Pantelleria festgestellt. Die eingesetzt Luftaufklärung hat nichts gesehen.

Nach ital. Funkaufklärung waren im Ostmittelmeer 4 Geleitzüge in See.

2. Eigene Lage:

Einsatz der 3.S-Flottille mußte wegen Wetterlage ausfallen. Der schwere Sturm verhinderte seit dem 21. jeglichen Nachschubverkehr nach Nordafrika. Selbst Auslaufen großer Schiffe unter Verzicht auf Geleit ist z.Zt. nicht möglich. In den sizilianischen und süditalienischen Häfen erlitten zahlreiche Schiffe Sturmschäden.

Die Küstenverteidigung von Tunis wurde von der MAA.640 durch Besetzen mehrerer Batterien und Scheinwerfer verstärkt, hauptsächlich in Bizerta, Hammamed, Susa und Mahdia. 2 Batterien für Sfax sollen am 5.1. abrücken.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 34
-------------------	---	--

4.1.43

Bereich Mar. Gruppe Süd:

1. Ägäis:

Auf dem Dampfer "Citta di Alessandria" wurde am 3.1. im Hafen von Piräus ein am Vorsteven angebrachter Magnetsprengkörper entdeckt und rechtzeitig entfernt. Der Täter konnte festgenommen werden.

Die Gruppe "Drache" und "Bulgaria" haben die Mineraufgabe planmäßig durchgeführt

Am 3.1. wiederholt durch Bomben- und Torpedoflugzeuge erfolgter Angriff blieb erfolglos.

Auch in der Ägäis wurden 2 Geleitaufgaben wegen stürmischen Wetters verschoben.

Das OKW hat Prüfung verlangt, ob zur Verstärkung der Verteidigung des Ägäisraumes Anforderungen des W.B.Südost auf Vermehrung des Flakschutzes in Piräus und Patras erfüllt werden können.

Skl. muß nach Rücksprache mit Skl.Qu.A daraufhinweisen, daß in Salamis eine schwere Flakabteilung der Kriegsmarine eingesetzt ist, die bereits seit langem abgezogen werden ~~mußte~~ *Sollte* weil sie für die U-Bootsstützpunkte in Westfrankreich dringend gebraucht würde. Trotz dieser Verhältnisse wird die Batterie vorläufig im Raum Salamis belassen und untersteht dort taktisch der Luftwaffe. Weitere Kräfte können von der Kriegsmarine nicht bereitgestellt werden.

(22)

2. Schwarzes Meer:

Am 2.1. wurde nachmittags südostwärts der Donaumündung etwa 1/2 Stunde lang Geschützfeuer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.1.43		<p>in See gehört. Näheres ist noch nicht bekannt, eigene Einheiten standen nicht in See.</p> <p>Am 3.1. abends hat nach Funkaufklärung ein russ. Minenfahrzeug südlich von Beodosia gestanden. Nach Beobachtung von Heeresstellen fand nach Gelendschik größerer Schiffsverkehr statt.</p> <p>Die 1.S-Flottille und MAS-Boote besetzten in der vergangenen Nacht einen Aufklärungstreifen vor der Kaukasus- und Krimküste.</p> <p>F 162 geriet am 2.1. in der Kertsch-Straße auf der Fahrt nach Temrjuk außerhalb des Fahrwassers auf eine Mine und ging verloren.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien : =====</p> <p>Nach Ostrow-Meldung ist am 11. Dezember ein erster Truppentransport aus England in Indien eingetroffen. 14 Dampfer gingen nach Kalkutta, 3 nach Bombay und 5 nach anderen Häfen. Der Geleitzug soll durch "Warspite", einen Flugzeugträger und 2 Kreuzer begleitet werden sein.</p> <p>Von Karachi soll seit dem 15.12. eine engl. Division verladen worden sein, sowie größere Mengen von Eisenbahnmateriale nach dem Jranverschiff werden.</p> <p>Der japan. Mar.Attaché bat um Prüfung der japanischen Unterlagen über die Beteiligung der USA Landstreitkräfte in Übersee. Einzelheiten siehe 1. Skl. 287/43 geh.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse 35
-------------------	--	--

1.43

Ferner baten die Japaner um Freigabe eines für chinesische Rechnung in Deutschland gebauten Baggers, weil solche Schiffe in Japan dringend gebraucht würden. Näheres siehe 1.Skl. 288/43 geh.

IX. H e e r e s l a g e :

=====

Das Zurückgehen der 1.Panzerarmee erfolgte planmäßig. Der nachstoßende Gegner wurde geworfen.

Die am 3.1. über den Manytsch vorgegangenen Feindkräfte haben sich am 4. wieder zurückgezogen.

Die Kampftätigkeit bei der 6.Armee erfolgte hauptsächlich an der Nordostfront.

Im Bereich Wel. Luki ist ein eigener Vorstoß zum Entsatz der eingeschlossenen Stadt im Gange.

In Nordafrika keine besonderen Kampfhandlungen. Westlich Nofilia wurden 2 neue Flugplätze von den Engländern stark belegt.

Sandsturm verminderte Lufttätigkeit auf beiden Seiten.

Das Herauslösen der nichtmotorisierten Verbände ist abgeschlossen.

In Tunesien erfolgreiche eigene Kämpfe geringeren Umfanges. Nach Gefangenenaussagen ist die Zusammenarbeit zwischen Engländern, Amerikanern und Franzosen schlecht.

Die Eingeborenen zeigen geringe Kampfbegeisterung und sind verbittert über die vorgenommene Beschlagnahme.

[Handwritten mark]
c/Skl.

[Handwritten mark]
1/Skl.

14

[Handwritten mark]

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Übersetz	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
--------------------------	---	--------------

5.1.43

Politischer Lageüberblick.

=====

England:

Zu umfangreichen Erörterungen hat ein von Lord Hankey in "Sunday Times" veröffentlichter Artikel über die Lage der alliierten Schiffahrt und die U-Bootsabwehr geführt. Als wesentlichster Inhalt ist anzuführen, daß die sehr erheblichen Schiffsverluste der Alliierten trotz der Rekordproduktion die Neubauten um mehr als das Doppelte übersteigen.

Die von der RAF nur sporadisch geführten Bombenangriffe auf die U-Bootsstützpunkte und die U-Bootswerften hätten keine größere Wirkung gehabt. Die Vorbereitungsarbeiten für die Operationen des Jahres 1943 seien unvollständig gewesen, weil im vergangenen Jahre die Vernichtung der U-Boote nicht mit dem nötigen Nachdruck betrieben worden sei.

Sehr freimütig wird im Schluß des Artikels ausgeführt, daß der Krieg nunmehr zu einem Ermattungskrieg geworden sei, in dem Propaganda, Wirtschaftskrieg und Luftangriffe die Hauptrolle spielen. Der entscheidende Faktor für England aber seien seine Seeverbindungen.

Nordafrika:

Eine Klärung der verworrenen Lage ist immer noch in keiner Weise abzusehen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.1.43</u>	<u>T ü r k e i :</u> Mehrere internierte amerikanische Flieger haben einen Probeflug mit ihrer reparierten Maschine zur Flucht nach Cypern benutzt. Auf scharfe Vorstellungen des türkischen Außenministeriums und Androhung von Repressalien hin, hat die amerikanische Regierung die Rückführung des Flugzeuges und der Flüchtlinge innerhalb kürzester Frist in Aussicht gestellt. ----- <u>U S A :</u> Das Kriegsministerium und die Verwaltungsstelle des Pacht- und Leihgesetzes geben Übersichten über die im vergangenen Jahr erzielten Leistungen an Neuaufstellungen von Personal und an Materiallieferungen heraus. Erwähnenswert ist, daß noch im Oktober 1942 40% der Pacht- und Leihausfuhren nach England gingen, 21 % an die Sowjetunion und der Rest in den Mittleren und Fernen Osten. USA-Admirale haben Erklärungen über eine baldige amerikanische Offensive im Stillen Ozean abgegeben, die in der Presse veröffentlicht werden. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 37
-------------------------	--	--

5.1.43

Lagebesprechung beim Chef der See-
kriegsleitung.
=====

I.) Vortrag Ia und Chef A Wa :

Dem Führer ist am 4.1. nach Mitteilung von Freg.Kpt. Junge anscheinend durch den Reichsminister Speer gemeldet worden, es sei bei Nachprüfungen ein Waffenlager der Marine entdeckt worden, in dem sich 60-10,5 cm Flak-Geschütze in Ölpapier konserviert befänden.

Im Anschluß an diese Mitteilung seien bereits Erwägungen über den Einsatz dieser Geschütze angestellt worden.

Es kann sich dabei nur um die Vorräte des Schießplatzes Unter-Lüss handeln, wo im Durchschnitt eine Monatslieferung an Flakgeschützen zum Einschießen liegt.

Der langsame Ablauf der Erprobungen bringt es mit sich, daß 40 - 50 Geschütze dort immer sein werden, die laufend zum Einbau an die Front abgerufen werden.

Weiteres wird von ~~M~~ Wa veranlaßt.

II.) Chef Skl. ordnet Nachprüfung an, ob im Gegensatz zum Heer bei der Marine unzureichende Übungsmunition für die Küstenartillerie bereitgestellt würde.

Der Kommandant von Belle Jsle, Kpt.z.S. Rollmann hat Ob.d.M. gemeldet, daß die Geschütze seiner Küstenbatterien überhaupt noch nicht geschossen hätten.

Skl. Ju. wird die Angelegenheit weiter verfolgen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.1.43</u>		<p>III.) <u>Chef Skl. U</u> meldet, daß das dritte U-Boot für das Schwarze Meer am 28.12. in Dienst gestellt hat und am 10.1. frontbereit wird.</p> <p>IV.) <u>Chef T Wa</u> soll auf Anweisung Chef Skl. möglichst bald Ergebnisse mit dem neuen Fat-Torpedo zusammenstellen. Nach den bisherigen Meldungen hat sich erst ein U-Boot dazu geäußert, dieses in sehr günstigem Sinne.</p> <p><u>Kleinster Kreis:</u></p> <p>I.) <u>Ia/1.Skl.</u> trägt vor über Weisung des Führers für Ablösung der Ostdivisionen, Neuaufstellung und Kampfführung an der Südostfront. sowie über die Lagebetrachtung der Gruppe Süd über das Schwarze Meer.</p> <p>II.) Die sehr schwierige Lage vor der Biskaya läßt es immer mehr als geboten erscheinen, Schiff 28 nicht nach der Heimat sondern nach Japan zur Maschinenüberholung einlaufen zu lassen. Da ein endgültiger Entschluß noch nicht gefaßt ist, andererseits das Schiff sich nach langer Abwesenheit auf dem Heimweg befindet und durch die neue Entscheidung plötzlich vor eine völlig andere Lage gestellt werden wird, befiehlt Chef Skl., daß eine vorläufige Nachricht über die beabsichtigte Verlegung nach Japan herausgegeben werden soll.</p> <p>III.) Die Frage des Minenlegens in und in der Nähe der Gibraltarstraße ist bereits im Dezember bei Skl. untersucht worden. Inzwischen ist auch eine Anregung des Führers bekannt geworden, ostwärts der Gibraltarstraße bis zur Länge</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondstand usw.	
-------------------	---	--

5.1.43

von Malaga Minen einzusetzen.

(23)

Die Durchführung ist hauptsächlich abhängig von ^{den} ~~von~~ Wassertiefen. Diese erlauben einen erfolgversprechenden Einsatz nur westlich von Gibraltar. Entsprechende Weisung an den BdU ist erteilt, das für die Aufgabe vorgesehene U-Boot ~~z~~ wird am 14.1.klar.

B e s o n d e r e s :

I.) Der Marineattaché Stockholm hat auf eine Anfrage bezüglich alliierter Absichten in Nordskandinavien gemeldet, daß schwedischerseits mit angelsächsischen Plänen im Nordraum gerechnet werde und daß darauf auch die Verstärkungen der schwed. Wehrmacht zurückgeführt werden müssen. Über den Zeitpunkt sind die Meinungen allerdings sehr geteilt.

(24)

II.) Vermerk über die Besprechung mit der bulgarischen Wehrmacht wird von OKW/WFST übersandt. Die Einzelheiten entsprechen den ^{Wortlaut} ~~von SKL. Vorges-~~ ~~schlagenen~~ Wortlaut siehe 1.Skl.41/42gKdos.

III¹) Die Eislage in diesem Winter hat sich erheblich günstiger entwickelt als in den beiden vergangenen Kriegswintern. So ist z.B. heute noch die gesamte deutsche Außenküste eisfrei. In den Hafis der Ostsee hat sich loser Eisbrei gebildet. Infolgedessen ist an der deutschen Küste überhaupt noch keine Schifffahrtsbehinderung eingetreten.

Auch im Schwarzen Meer ist die Eisbildung bisher erheblich geringer als in den vergangenen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.1.43

Jahren.

IV.) Weisung an Skl.U über Bereitstellung "UA" als Transport-U-Boot siehe 1.Skl. 33 285/42.

V.) Niederschrift über fernmündliche Rücksprache des Chefs des Generalstabs mit C/Skl. über die Abwehr feindlicher Landungsversuche im Raume Kertsch/Krim siehe KTB Teil

(25)

L a g e 5.1.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

=====

1. Feindlage:

Nach einer Nachricht aus Lissabon soll in absehbarer Zeit die Einrichtung von Stützpunkten an der Südküste des Jrischen Freistaates, vor allem in Queenstown durchgeführt werden und zwar durch Engländer und nicht durch Amerikaner.

Ein Angriff auf Tanger durch die in Franz.Ma-rokko befindlichen Rotspanier in Stärke von 70 000 Mann soll nach spanischer Quelle im Januar bevorstehen.

Am 30. 12. sichtete ein spanischer Dampfer auf

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 39
-------------------	---	--

5.1.43

der Höhe von Casablanca einen Geleitzug von 40 USA-Schiffen mit Kurs Nord.

2. Eigene Lage:

Mitteilung an Mar.Att. Tokio über japanische Zustimmung zur Einlagerung der Torpedos auf "Doggerbank" sowie weitere Maßnahmen mit den Torpedos siehe Diensttelegramm 50/36.

Mitteilung an Schiff 28 gemäß Entscheidung Chef Skl. über Möglichkeit der Rückführung nach Japan siehe Ft. 0318.

Allgemeine Unterrichtung der außerheimischen Schiffe über Feindlage und den Erfahrungsbericht des Blockadebrechers "Rio Grande" siehe Ft. 1833 und 3 Fortsetzungen.

Mit B.Nr. 14/43 gKdos. meldet Mar.Att.Tokio, daß der deutsche Dampfer "R.C. Rickmers" am 29.12. vormittags in japanischem Geleit auf der Reise von Moruran nach Tokio bei einem feindlichen U-Bootsangriff einen Torpedotreffer erhalten hat, jedoch bei Choshi auf Strand gesetzt werden konnte.

Die Bergung wird versucht.

II. Lage Westraum:

=====

1. Atlantikküste:

Bei einem Sprengstoffanschlag auf U 663 in Brest blieb das Boot unbeschädigt. U 410 hat in St.Nazaire an Überlebenden von "Rhakotis" 27 Zivilisten, 18 Soldaten, 12 Heimkehrer, 5 Fremdenlegionäre und 15 Ausländer gelandet, zusammen 77 Personen. Mit den in Spanien eingetroffenen Besatzungsangehörigen ist

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>5.1.43</u></p>	<p>damit nach den vorhandenen Unterlagen die gesamte Besatzung gerettet.</p> <p>2. <u>Kanalküste:</u></p> <p>Um 01.30 Uhr ist der Urlauberdampfer "Schockland" auf der Klippe Grande Grune südwestlich Jersey gestrandet und gesunken. Von den an Bord befindlichen 316 Mann konnten nur 169 gerettet werden. Nach vorläufigen Meldungen ist die Ursache für die Strandung offenbar falsche Navigation des Kapitäns. "Schockland" war mit einem anderen Dampfer zusammen beim Auslaufen aus dem Hafen, um zu dem draußen wartenden Vp. Booten des Geleits zu stoßen. Unsichtigkeit, Seegang und Kälte haben die Rettungsarbeiten sehr erschwert. Es bedarf gründlicher Untersuchung, ob alle Maßnahmen zur Rettung der Schiffbrüchigen sachgemäß getroffen worden sind, weil die hohen Verluste an Menschen besonders bedauerlich sind.</p> <p>Die Weiterverfolgung der Angelegenheit erfolgt durch ein Kriegsgericht im Bereich der Gruppe West.</p> <p align="center">-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung übernahm im Aberdeen-Bereich ein Hilfskriegsschiff 3 Überlebende.</p> <p>Ebenfalls durch Funkaufklärung ist festgestellt worden, daß die russ. Küstenbatterie Kap Greben in der Jußgor-Straße am 4.1. auf die Möglichkeit des Eintreffens von Einzeldampfern oder Dampfergruppen aus Jsland hingewiesen worden ist. Außerdem wurde</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse	40
-------------------	--	--------------	----

5.1.45

ein Bergungsschiff im Archangelsk-Bereich zur Suche nach einem oder mehreren Frachtern befohlen.

Luftaufklärung sichtete um 11.20 Uhr 12 sm nordostwärts der Faroer 2 schwere Kreuzer mit Westkurs, geringe Fahrt.

2 eigene U-Boote meldeten im Seegebiet 35 sm südwestlich der Bäreninsel Einzeldampfer.

In der nördlichen Nordsee sehr rege feindliche Luftaufklärung.

2. Eigene Lage:

In BSN-Bereich keine Vorkommnisse.

In Norwegen Luftangriffe im Raum Petsamo und auf die Batterie Makkaur.

Einziges U-Boot erzielte südwestlich der Bäreninsel einen Treffer auf Einzelfahrer, der im Schnee aus Sicht kam.

IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, O s t s e e :

=====

Der Dampfer "Jsar" hatte beim Truppentransport von Danzig nach Finnland in den Schären Grundberührung und wird vorläufig durch den Bergungsdampfer "Salvator" lenz gehalten.

Aus nachträglicher Meldung ergibt sich, daß am 28.12. dänischer Motorsegler "Ajax" im Fahrwasser Seeland-Öde nach Minentreffer gesunken ist, die Besatzung ist ertrunken.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.1.43		<p>V. U - Bo o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Biskaya lebhaftere Aufklärungstätigkeit bis 14^o West.</p> <p>Je eine U-Bootssichtmeldung 260 sm nordwestlich und 140 sm nördlich Kap Villano.</p> <p>An der amerikanischen Küste je eine U-Boots-sichtmeldung 300 sm ostwärts Trinidad und 80 sm nordwestlich Kap S.Roque.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>1 U-Boot sichtete um 04.36 Uhr 400 sm südwestlich der Azoren einen südweststeuernden Geleitzug mit 11 sm Fahrt. 2 weitere Boote gewann Fühlung.</p> <p>Alle 3 Boote wurden jedoch bei ungünstigem Wetter durch die starke Sicherung abgedrängt, sodaß die Fühlung verloren ging.</p> <p>Falls es sich hier um den am 3. und 4.1. 300 sm südlich der Azoren auf Westkurs gemeldeten Geleitzug handeln sollte, so müßte dieser 14, 5 sm Fahrt gelaufen sein. BdU vermutet jedoch, daß es sich um einen neuen Geleitzug handelt und läßt die Suche nach dem zuerst gemeldeten Geleit bis heute abend fortsetzen.</p> <p>Einzelheiten siehe Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

41

3.1.43

VI. Luftkriegführung.

1. Raum um England:

In der vergangenen Nacht Verseuchung der Themse mit 10 IMB, 16 BM 1000 und von Dover durch 2 IMI.

Um 10.00 Uhr sichtete die Luftaufklärung im Humber 40 Dampfer, je 3 - 5 000 t groß mit Kurs Nord.

Um 15.30 Uhr standen bei Harwich 15 größere und 40 kleinere Dampfer mit Kurs Nord.

Keine Einflüge in das Reichsgebiet. 5 Kurierflüge von Westen nach Schweden.

2. Mittelmeer:

Im Bereich des Ob.Süd waren 255 Flugzeuge eingesetzt, deren Tätigkeit fast ausschließlich im tunesischen Raum lag.

3. Ostfront:

Vor den Armeefronten wurden 29 Flugzeuge in Luftkampf, 5 durch Flak abgeschossen.

Am 4.1. griffen 41 eigene Flugzeuge den Hafen von Tuapse an, 1 Dampfer von 2 000 t wurde beschädigt.

In zahlreichen Einsätzen durch Jabos und Zerstörer auf rollendes Material und Bahnhof der Murmanbahn wurden mehrfach Schäden angerichtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.1.43		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Am 4.1. gegen Mitternacht sind 11 Fahrzeuge aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen.</p> <p>Ein größerer Geleitzug (27 größere Frachter und 4 Tanker) ist in der letzten Nacht durch die Gibraltarstraße in das Mittelmeer gegangen. Er passierte gegen 15.00 Uhr Kap Tres Forcas mit Kurs Ost.</p> <p>Die Kampfgruppe H lief am 5.1. morgens mit "Nelson", "Rodney", einem Minenleger, 6 Zerstörern und 5 Korvetten wieder in Gibraltar ein.</p> <p>Die beiden Flugzeugträger "Furious" und "Formidable" hielten ostwärts von Gibraltar Übungen ab.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Der Nachschubverkehr und die Tätigkeit der eigenen Seestreitkräfte ist immer noch durch die Wetterlage eingeschränkt.</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägis:</u> <u>Feindlage:</u> Nach V-Mann-Meldung wird ein Geleitzug von 10 Schiffen mit Lebensmitteln und Kriegsmaterial Mitte Januar in Haifa und Beirut ver⁴artet.</p> <p>Die Nachprüfung der Meldungen über angebliche Landungsvorbereitungen in Syrien durch einen zuverlässigen V-Mann hat ergeben, daß in Beirut bisher keine Landungsfahrzeuge eingetroffen sind.</p> <p>Die Fallschirmjäger aus Syrien und die Kommando-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	42
5.1.43		<p>truppen auf Cypern sollen abgezogen und wahrscheinlich nach Afrika verlegt worden sein.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 4.1. wurden der 3. Sabotageversuch bei dem Scheinwerfer Salamis ausgeführt. Der Täter floh nach Beschuß durch eigenen Posten.</p> <p>Heute morgen detonierte ein auf dem ital. Dampfer "Hermada" angebrachter Sprengkörper und verursachte starken Wassereinbruch im Achterschiff. Das Schiff mußte auf Grund gesetzt werden, Der Täter wurde nicht gefaßt.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach V-Mann-Meldung soll der bereits für Ende Dezember geplante Angriff an der Schwarzmeerküste durch Meinungsverschiedenheiten in der russischen Führung bisher unterblieben sein. Die Truppe erwartet mit Spannung den Angriffsbefehl.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Die feindliche Lufttätigkeit an der Krim - Küste blieb unverändert. Es wurde teilweise Lichtsignalwechsel mit unbekanntem Signalgebern im Gebirge beobachtet.</p> <p>Das schlechte Wetter im Schwarzen Meer verhinderte den Einsatz eigener leichter Seestreitkräfte. Auch die Minenräumarbeiten wurden abgebrochen. Geleite wurden nicht durchgeführt.</p> <p>Die Gruppe Süd meldet, daß in Kertsch etwa das ^{Nov. 1941} Doppelte an Schiffsraum zusammengezogen ist, als für Ladung gebraucht wird.</p> <p>-----</p>	

(27)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.1.43		<p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Ein interessanter Bericht des Militär-Att. in Bangkok enthält Nachrichten über die starken Tonnageschwierigkeiten der Japaner, die Aufstellung einer neuen S.Armee für die Salomonen und den Termin Mitte Januar für das Anlaufen des japanischen Angriffs im Salomonen-Gebiet.</p> <p>Einzelheiten siehe 1.Skl. 384/43 gKdos.</p> <p>-----</p> <p>IX. Heereslage:</p> <p>=====</p> <p>Der Stand der Abwehrschlachten an der Ostfront ist unverändert.</p> <p>Die Entfernung des eingeschlossenen Stalingrad von unseren Linien beträgt nunmehr etwa 180 km.</p> <p>Im Süden ist der Feind im Nachdrücken.</p> <p>Die Versuche zur Entlastung von Wel.Luki gewannen langsam Boden.</p> <p>Bei der Panzerarmee Afrika geringe beiderseitige Spähtrupp, Artillerie- und Lufttätigkeit ohne wesentliche Kampfhandlungen. Die Luftaufklärung bestätigte erneut das Heranführen von 2 weiteren Divisionen.</p> <p>In Tunesien erfolgte ein energischer Feindangriff an der Straße Abiod - Mateur. Die Kämpfe sind noch im Gange.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 43
-------------------	--	--

1.1.43

Nach Gefangenenaussagen steht ein feindlicher Panzerangriff westlich von Pont du Fahs bevor.

C/Skl.

1/Skl.

Ib (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.1.43

Politischer Lageüberblick.

England:

In der englischen Presse wird die Frage der Errichtung einer zweiten Front in Europa wieder aufgegriffen. Es wird gefordert, auf dem Kontinent Fuß zu fassen, bevor noch die russische Offensive zu Ende gehe. Durch den Feldzug in Nordafrika seien bisher nicht mehr als 20 Achsendivisionen gebunden. Wenn man von einem Zweifrontenkrieg gegen Deutschland sprechen wolle, müsse man jedoch mindestens 50 Divisionen binden. In diesem Zusammenhang wird die Lage in Afrika als enttäuschend bezeichnet.

Das Foreign Office gab am 5/1. eine offizielle Erklärung heraus, die von den Regierungen aller alliierten Mächte unterzeichnet ist, und den Grundsatz festlegt, daß alle Werte, die die Achsenmächte in den von ihnen besetzten Gebieten enteignet haben, nach dem Kriege ihren ursprünglichen Eigentümern zurückerstattet werden sollen.

Nach der Sunday Times finden gegenwärtig zwischen der britischen und amerik. Regierung Verhandlungen über die Kolonialpolitik statt, die die Tendenz zu haben scheinen, den Schwerpunkt der Verantwortlichkeit Regionalräten zu übertragen, in denen alle interessierten Länder vertreten sind.

So würde beispielsweise bei Aufrechterhaltung der britischen Oberhoheit der karibische Regionalrat, Vertreter Großbritanniens, der Kolonialgebiete selber, der USA, der Niederlande und Frankreichs umfassen. Wenn diese Gedankengänge tatsächlich verwirklicht werden sollten, würde eine allgemeine Amalgamierung des angelsächsischen und alliierten Kolonialbesitzes Platz greifen, für die eine praktische und politische Arbeitsmöglichkeit nur schwer zu sehen ist. Es liegt nahe anzunehmen, daß der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.1.43</u>		<p>gekennzeichnete Weg nur eine Verbrämung darstellt, hinter der der Verzicht Englands auf eine Reihe von Kolonien zu Gunsten der USA verschleiert werden soll.</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n z ö s i s c h N o r d a f r i k a :</u></p> <p>Die geplante Zusammenkunft zwischen de Gaulle und Giraud stößt immer noch auf Schwierigkeiten. De Gaulle fordert Abberufung mehrerer Vichy-Persönlichkeiten, deren sich Giraud zur Verwaltung Afrikas bedienen möchte.</p> <p>-----</p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p>Admiral Tand hat als Vorsitzender des USA-Marineausschusses vor der Presse Erklärungen zum Schiffsbauprogramm der USA abgegeben. Er erklärt daß die USA-Werften die Forderungen Roosevelts für 1942 überschritten haben, indem 746 Schiffe mit 8.090.800 BRT, soll wohl heißen D.W.tons, in diesem Jahre in Dienst gestellt wurden. Für 1943 wird eine Jahreserzeugung von über 16 Millionen tons in Aussicht gestellt. Einzelheiten s. Fremde Presse Nr. 4 B Ziffer 3.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 45
-------------------	---	--

6.1.43

R u s s l a n d :

Ökonomist berichtet über große Fortschritte der russischen Eisenbahnorganisation im abgelaufenen Jahr. In einer Reihe fertiggestellter neuer Linien sei die bedeutendste zwischen Pschora nach Kotlas an der Dwina. Hierdurch sei eine neue Zufuhrlinie von Forden her geschaffen, die weit außerhalb der Reichweite der deutschen Luftwaffe liegt.

S ü d a m e r i k a :

Reuter behauptet, daß eine hohe Persönlichkeit des argentinischen Außenministeriums erklärt habe, Chile habe die argentinische Regierung in Kenntnis gesetzt, daß die Beziehungen zu den Achsenmächten am 8.1.43 abbrechen wolle.

B e s o n d e r e s .

- I) Gruppe Nord unterrichtet Skl nachrichtlich über Weisung an unterstellte Führungsstellen, in der der Begriff Überlegener, gleichstarker und etwa gleichstarker Gegner im einzelnen erläutert wird, um Zweifel bei diesen Ausdrücken in Operationsbefehlen und in ihren vielfach wiederkehrenden Bindungen möglichst auszuschalten. Abschrift gemäß 1/Skl 498/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a. *Minutens für mich folgt!*
-

(29)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.1.43	II)	<p>Ausland / Abwehr übermittelt Bericht eines bewährten V-Mannes über die Ansichten der Moskauer Regierungs- und Militärkreise zur gegenwärtigen Lage, die der festen Überzeugung seien, daß in diesem Winter die russische Offensive vollen Erfolg haben werde. Man rechnet mit einer Schwächung der deutschen Armeen im Osten infolge Abzugs von Luftwaffen- und Heeresverbänden nach dem Westen, da England und Amerika versichert hätten, noch im Anfang des Winters dieses Jahres ihre Invasionsoffensive einzuleiten, und zwar beginnend von der Südküste Frankreichs her. Sei der Widerstand hier zu stark, sei eine Landung an der spanischen Küste geplant. Außerdem beabsichtigten die Angelsachsen, mit Flottenverbänden die nordspanische und portugiesische Küste anzugreifen.</p> <p>Die russ. Kreise sind der festen Überzeugung, daß Japan Rußland unter keinen Umständen im Osten angreifen wird, da es durch seine eigenen Operationen voll in Anspruch genommen sei. Man könne daher beruhigt Heeres- und Luftwaffenverbände aus dem Fernen Osten an die Westfront werfen. Der Verlauf der Dinge in Nordafrika habe die Stimmung in Rußland stark gehoben. Man beurteilt die Situation in diesem Winter für wesentlich günstiger als im Vorjahre. Über die Rohstoff- und Brennstoffengpässe hofft man, durch den Ausbau der verbliebenen Basen und durch Lieferung der Verbündeten hinwegzukommen. Die Ernährungslage bis zur nächsten Ernte wird bezüglich des Getreides, Kartoffeln und Hülsenfrüchten für gesichert angesehen. Kritisch sei die Lage mit Fleisch, Fetten, Zucker und Medikamenten. Es werden daher alle Anstrengungen gemacht, Lieferungen dieser Art in Amerika zu erhalten, wo sich seit November 1942 bereits eine russ. Wirtschaftskommission befindet.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

6.1.43

III) Zu der Angelegenheit Unterstellung der See-
transportorganisation im Mittelmeer (s. KTB 24.,
25. und 28/12.) ist zusammenfassend zu berichten:

Der am 24/12. vom Reichsmarschall des Groß-
deutschen Reiches erlassene Befehl, wonach dem OB
Süd die Dienststelle des Reichskommissars für die
Seeschifffahrt "Der Bevollmächtigte für die deutsche
Seeschifffahrt im Mittelmeer" mit seinem Stab und
seinen Mitarbeitern zur Verfügung gestellt wird,
hatte am gleichen Tage einen Erlaß von Skl Qu A II
zur Folge, der klarstellte, daß für alle Dienst-
stellen der Kriegsmarine lediglich die durch das
OKM ergehenden Weisungen verbindlich sind. Dieser
Erlaß führte in der Nacht zum 25/12. zu mehreren
Anrufen des Chefs des Stabes des OB Süd bei Skl,
der die Durchführung der Weisungen des OB Süd for-
derte und mit der Verhaftung der Admirale drohte,
falls die Befehle nicht durchgeführt würden.

SkI hat General Deichmann gegenüber festge-
stellt, daß vom Ob.d.M. keinerlei Weisungen oder
Befehle herausgegeben sind, durch die die Krieg-
führung im Mittelmeer irgendwie beeinträchtigt
werden könnte. Das inzwischen informierte OKW
hat am 25/12. früh die Weisungen des Reichsmarschalls
übernommen und damit auch ^{die} die Kriegsmarine verbind-
lich gemacht. Chef SkI hat am gleichen Tage dem
Führer telefonisch gemeldet, daß er angesichts der
neuen Sachlage den Erlaß des OKM SkI Qu A II zwar
zurücknehme, jedoch darauf hingewiesen, daß mehrere
Punkte der nunmehrigen Weisung des OKW einer Änderung
bedürfen.

Befh. Dt. Markdo. Italien hat am 25/12. über
die Auswirkungen der neuen Organisation berichtet.
Die festgelegten Befugnisse des BVM bedeuten für
den Bereich des Markdo. Italien:

(30)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.1.43</u>		1) BVM werden in der praktischen Auswirkung fachlich und militärisch (mit Ausnahme der personellen und disziplinareren Verhältnisse) unterstellt:
(31)		a) Der Seetransportchef Italien mit allen nachgeordneten Stellen. b) Die Hafenkommandantentransportstelle des Dt. Markdos. Tunesien. c) Die deutschen technischen Stäbe in Spezia, Pola und Palermo für die Reparatur der Uboote und die Seestreitkräfte des Markdo. Italien.
(32)		2) Die bisher ^{Angabe} Vorgesetzten der unter 1) genannten Dienststellen werden praktisch in ihrer fachlichen und militärischen Einwirkung und Verantwortung eingeschränkt. Hierdurch ergibt sich eine Verlagerung der Verantwortung schlechthin. Vor allem werden die Befugnisse und Verantwortung des Befh. Dt. Markdo. Italien eingeschränkt und letzten Endes aufgehoben, da der Einwirkungs- und Weisungsweg vom CB Süd über den BVM direkt an die unterstellten Seetransportstellen, Hafenkommandantentransportstellen usw. geht. 3) Die Befugnisse des BVM überschneiden sich außerdem mit den ital. Behörden. 4) Damit ist das gesamte Gebäude für die Organisation des Markdo. Italien und des Zusammenhangs mit der ital. Marine umgestoßen.
(33)		Befh. Dt. Markdo Italien meldet, daß die Durchführung des erlassenen Befehls die bisherigen Schwierigkeiten im Seetransport nicht verkleinern sondern verschärfen wird und lehnt eine Verantwortung für die befürchtete Verschlechterung der militärischen Lage ab. Er stellt anheim, hinsichtlich der personellen Besetzung des von ihm bekleideten Postens die erforderlichen Folgerungen zu ziehen. Abschrift des Fernschreibens gemäß I/Skl 33304/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

5.1.43

Am 28/12. hat Viceadmiral Krancke in der Lagebe-
 sprechung beim Chef Skl eine ausführliche Darstellung
 der sich entwickelnden Lage gegeben und u.a. darauf hin-
 gewiesen, daß die Weisung des Reichsmarschalls, die be-
 reits seit dem 5/12. bestand, ohne daß die Kriegsmarine
 etwas davon wußte, vom RKS persönlich herbeigeführt
 worden ist, nicht zuletzt in dem Bestreben, durch das
 Weisungsrecht gegenüber den Kriegsmarinestellen einen
 Ausgleich zu erreichen für die Abgabe von 5/6 des franz.
 Schiffsraums an die Italiener. Im übrigen gilt die Wei-
 sung des Reichsmarschalls für das gesamte Mittelmeer.
 Der derzeitige BVM ist gleichzeitig Chef der neu gegrün-
 deten Mittelmeerreederei. Viceadmiral Krancke stellt
 zusammenfassend fest, daß die gesamten Verantwortlich-
 keiten völlig verwischt werden. Nach Vorschlag der Marine
 sollte der BVM als Berater des Seetransportchefs fungie-
 ren. Eine Organisation nach dem Muster der norwegischen
 ist im Hinblick auf die andersgelagerten Verhältnisse
 im Mittelmeer abzulehnen. Die Abgabe des gesamten Trans-
 portwesens an den RKS wird die Marine zwar erheblich
 entlasten, muß jedoch zu derartigen Versagern führen,
 daß die Verantwortung dafür nicht getragen werden kann.

Viceadmiral Krancke hat Befehl erhalten, die For-
 derungen der Marine im Führerhauptquartier möglichst um-
 gehend geltend zu machen. Vortragsnotiz von Viceadmiral
 Krancke in KTB Teil C Heft XIV.

(34)

Befh. Dt. Markdo. Italien legt unter dem 4.1.43 einen
 B₂richt vor über eine Besprechung beim OB Süd, an der
 Befh. Dt. Markdo. Italien, Deutscher Seetransportchef
 Italien und BVM teilgenommen haben, in der das Aufgaben-
 gebiet des BVM behandelt wurde. Abschrift gemäß 1/Skl 417/4
 Gkdos. und 1/Skl 474/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.

(35)

Weitere Erledigung durch Skl Qu A.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.1.43</u>		<p style="text-align: center;"><u>l a g e 6/I.</u></p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Punta Delgada hat eine engl. Korvette ca. 100 Schiffbrüchige am 5/1. abgesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Aus ital. Quelle wird vom 16/12. aus Lourenço Marques gemeldet, daß die britischen und südafrikanischen Behörden im Hinblick auf die zahlreichen Versenkungen von Schiffen im Kanal von Mocambique auf das Anlaufen der portugiesischen Kolonie verzichten wollen. Tatsächlich sollen seit etwa 10 Tagen alliierte Schiffe nicht mehr angekommen sein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>1937 Uhr meldete Schiff 28 durch Kurzsignal: "Absicht Skl hier auch gedacht!" 1957 Uhr durch weiteres Kurzsignal "Gehe nach Japan, habe Gefangene an Bord, habe noch 1600 t Brennstoff und Proviant für 500 Mann bis Juli." Durch ein drittes Kurzsignal meldet Schiff 28 2017 Uhr an Skl "Bin voll verwendungsbereit. Deutschland soll leben."</p> <p>Skl bestätigte die 3 Signale durch FT 2242.</p> <p>Durch FT 2301 unterrichtet Skl Schiff 28, daß nach bisheriger Übersicht gesamte Besatzung von "Rhakotis" einschließlich der Gefangenen gelandet ist. Ein Teil der Besatzung und Gefangene in eigenen Beibooten wurden in Spanien aufgenommen. Durch Frei-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 48
-------------------	---	--

6.1.43

werden der Gefangenen ist mit teilweiser Kompromittierung zu rechnen. Leutnant Stengel mit 11 Mann von Schiff 28 ist in Westfrankreich angekommen und meldet, daß Chef- und Kuriersachen mit "Rhakotis" in Verlust geraten sind.

Durch FT 1102 werden alle Außerheimischen unterrichtet, daß "Anneliese Esberger" in Batavia überfällig ist, und erhalten Weisung, etwa aufgenommene Notmeldungen über Tokio zu melden. Besondere Weisung in dieser Richtung erhält "Hohenfriedberg" durch FT 1258.

Unterrichtung aller Außerheimischen über Mitteilung englischer Admiralität und Luftfahrtministeriums betr. Erfassung von "Rhakotis" durch Kreuzer "Scylla" sowie betr. Versenkung eines weiteren 10.000 t Handelsschiff im Atlantik, dessen Besatzung gefangen genommen ist, durch FT 0216.

Kommandant Schiff 10 meldet unverändert ausgezeichnete Haltung gesamer Besatzung seines Schiffes durch Telegramm 1042.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Keine besonderen Meldungen.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Sperrung der Gironde-Mündung ist aufgehoben. Geleitweg Herz im Gebiet Brest ist wegen Ankertauminenverdachts gesperrt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 49
1.1.45		<p>Am Tage wurde mäßige Flugtätigkeit in Richtung Skagerrak, bei Islandstaffeln geringe Aufklärungstätigkeit beobachtet.</p> <p>Ausland / Abwehr I M übermittelt Bericht auf Grund von Aussagen verschiedener Besatzungsangehöriger des versenkten russ. Tankers "Donbass" über Verlegung von 1 russ. Zerstörerführer "Baku" und 2 Zerstörern Typ "Gromki" von Wladiwostok nach Port Dickson in der Barentsee während des Sommers 1942. Ursprünglich waren 5 Einheiten aus Wladiwostok abgegangen. Eine wurde angeblich von jap. Streitkräften zur Umkehr veranlaßt, eine 2-te fiel wegen Beschädigung infolge Kollision mit Unterwasserhindernis aus. Die 3 sowohl in Ambartschik als auch in Port Dickson aus "Donbaß" bebunkerten Einheiten waren auf der russ. Werft in Korsomolsk-Amur gebaut. "Baku" hat 5 Geschütze und 2 Vierfachtorpedorohre, die Zerstörer 4 Geschütze, 2 Dreifachtorpedorohre.</p> <p>Bericht ist zur Auswertung der navigatorischen Angaben betr. Passage durch Behringstraße an Skl^H abgegeben.</p>
(37)		<p>Bemerkenswert ist Angabe, daß bei Auslaufen aus Schotsec größere Anzahl jap. Seestreitkräfte offenbar in demonstrativer Absicht aufmarschiert^{sch}, aber bei Erscheinen russ. Flugzeuge seewärts des Kaps Lochatka (Südspitze Kamschatkas) sich entfernt habe.</p> <p>Über die Stimmung und Ausrüstung dieser russ. Fahrzeuge wird in auffallend günstiger Weise berichtet Die Besatzung sei im allgemeinen besser gekleidet gewesen, als die Leute auf dem deutschen Zerstörer, der die "Donbaß"-Besatzung geborgen hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse
5.1.43		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 4/1. 1830 Uhr wurde Petsamo-Hafen mit 20 Schuß von Fischerhalbinsel aus unwirksam beschossen.</p> <p>Am 5/1. ist havariertes D. "Akka" abgeschleppt und in Vadsö zur weiteren Entlöschung an die Pier gelegt.</p> <p>In Kr'sand Süd wurde schwed. D. "Nordstjeman" (5.294 BRT) von D. "Lockstädt" gerammt und schwer beschädigt.</p> <p>Mar. Adj. des Führers wurde auf Anfrage fernmündlich über Munitionsausrüstungen von "Lützw" und "Hipper" und Verbrauch vom 31.12.42. unterrichtet. Abschrift entspr. Vermerks in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>5 sm südl. Gjedserodde wurde 1 Grundmine geräumt.</p> <p>Unter Bezugnahme auf die Besprechung zwischen 1/Sk1, Ost, Marbef. Dänemark und BSO vom 8. und 9/12. in Kopenhagen betreffend Einsatz dänischer Marine für Minenräumzwecke zur Einsparung eigener Räumfahrzeuge übermittelt BSO Mitteilung des Marbef. Dänemark, daß dänische Marine Betreuung weiterer minenfrenen Wege wegen Mangel an seegehenden Räumfahrzeugen und Personal z.Zt. nicht übernehmen kann. Es wird versucht, Fahrzeug- und Personallage der dän. Marine zu verbessern, damit sie weitere Aufgaben übernehmen kann.</p>

(39)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	50
-------------------	---	--------------	----

1.1.43

Weitere Vernehmung der Besatzung des norw. Dampfers "Drontjemsfjord" ergab, daß die aus Norwegern und Schweden bestehende Besatzung nicht im Besitz von Waffen war, daß vermutlich die fehlenden Verschlüsse der Flakgeschütze bereits von unbekanntem Tätern in Gotenhafen über Bord geworfen wurden. Verdächtig ist ein Norweger, der Ankerwache hatte. Es sind allerdings bei der Kohlenübernahme in Gotenhafen auch russ. und poln. Arbeiter während der Dunkelheit an Bord gewesen. Wachdisziplin eigener Bordflak war mangelhaft. Einziger deutscher Wachposten wurde bei Dunkelheit eingezogen. Die gesamte Bordflak des Schiffes ist abgelöst und dem Gericht des Admirals der KMD Hamburg zur Aburteilung übergeben.

(40)

Abschrift ausführlichen Berichts des BSO gem. 1/Skl 552/43 geh. in KTB Teil C Heft III.

Im Bereich FdM Ost keine besonderen Vorkommnisse.

Ital. Verbindungsstab übermittelt an Skl Schreiben ital. Admiralstabes betr. Absicht, die Besatzungen der MAS-Flottillen im Ladogasee in das Mittelmeer zurückzunehmen. Die 4 Einheiten der 12.MAS-Flottille sollen antragsgemäß der finnischen Kriegsmarine übertragen werden. Weitere Behandlung des Schreibens, das auch Zurückziehung der MAS-Boote und Klein-Uboote aus dem Schwarzen Meer betrifft, s. unter Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .

Die von Gruppe Nord am 2.1.43 gemeldeten Fälle mangelhafter Ausnutzung des "andelsschiffsraums werden von Skl Qu A VI an RKS mitgeteilt. Gruppe Nord, Ost, FdM Ost erhalten Weisung, künftig zur Kenntnis gelangende Fälle zu melden

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 51
-------------------	---	--

5.1.43

(42)

Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

VII. Luftkriegführung.
=====

Raum um England:

Bei Lfl 3 waren 14 Flugzeuge im Westen, 14 im Mittelmeer angesetzt.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Mittelmeerraum:

In der Nacht zum 6/1. und am 6/1. wurde Flugplatz Bone wiederholt ohne besondere Wirkungsbeobachtung angegriffen. 5 Flugzeuge waren gegen Bengasi und 2 gegen Derna eingesetzt.

Flugzeuge der engen Sicherung nahmen optisches Signal von KT 2 nordwestl. Kerkenah auf, das anscheinend um Hilfe bat.

Im Bereich des OB 3 wurden 6 fdl. Flugzeuge durch Jäger abgeschossen, 1 notgelandete Boeing Fortmess bei Gabes unbeschädigt erbeutet.

Ostfront:

Vor den Armeefronten wurden 12 fdl. Flugzeuge durch Flak, 46 durch Jäger abgeschossen, hiervon allein 41 aus Feindeinsatz von 300 Flugzeugen gegen eigene Panzerspitze bei Weliki Luki.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

6.1.43

Besonderes:

- 1) Nach Mitteilung Ob.d.L. Füstb. I a KM verbleiben nach Abzug der FW 200 bei Lfl 3 noch 15, bei Lfl 5 noch 10 Maschinen dieses Typs.
- 2) Antrag betr. Verstärkung der Luftsicherung für Geleite im Schwarzen Meer wird bei 1/Skl bearbeitet.
- 3) Ob.d.L. Füstb. hat Weisung erteilt, Ägyptenaufklärung zu verstärken.
- 4) Ob.d.L. hat Vorschlag der Skl betr. Bildung Ar 196 Küstenvorfeldstaffeln aufgegriffen und an Gen. d.Lw. beim Ob.d.M. entsprechende Weisung erteilt.

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

In CH 8449 wurde Geleitzug auf Kurs 45° in Stärke von über 20 D. von U 73 erfaßt.

In Bone lagen Nm. 1 leichter Kreuzer, mehrere Kleinkriegsschiffe und 11 D.

Nach V-Mannbericht ist der durch schwere Kampfgruppe gesicherte Geleitzug am 3/1. in Algier eingelaufen.

In der Nacht zum 7/1. sichtete 1 ital. Uboot, 16 sm NO-wärts von Kap Bougaroni 2 Kreuzer und 4 Zerst. auf W-Kurs.

Je ein Uboot wurde bei Kap Bon und vor Cagliari gesichtet.

Nach Abwehrmeldung ist ein Geleitzug aus 9 D. mit Truppen und Material im Geleit von 10 Zerstörern aus La Tachia nach Famagusta ausgelaufen, wo er 8/1. 0700 Uhr eintreffen soll.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

6.1.45

2. Eigene Lage Mittelmeer:

3.Sfl. ist aus Biserta zur Minenunternehmung vor Bone ausgelaufen. 7.Sfl. beabsichtigt 7/1. Vm. mit 7 Booten Verlegung von Palermo nach Biserta.

Nach Mitteilung ital. Marine besteht Möglichkeit, daß der am 5/1. Nm aus Gibraltar nach Osten ausgelaufene Minenkreuzer Minenaufgabe vor Biserta durchführen soll. Ital. S-Boote haben deswegen Wartestellung vor Biserta bezogen.

Minerverdächtiges Gebiet zwischen Insel Levant und Kap Camarat (30 sm ostw. Toulon) wurde ergebnislos abgesucht.

U 617 ist wegen Ausfall seines Fu.M.B's nach Salamis zurückgekehrt.

Mil.Attaché Tanger meldet am 3/1., daß italienischerseits aus den Kriegsschiffsbewegungen in Gibraltar auf ein über See geführtes Feindunternehmen gegen Biserta geschlossen wird.

Dt. Markdo. Italien meldet, daß Frage einer weiteren S-Bootswerft dringend wird, da Palermowerft Überholung der Boote zu langsam durchführt, so daß Erledigung der Minenaufgaben seitens 3.Sfl. in Frage gestellt wird. 7.Sfl. für Minenaufgaben nicht geeignet.

InTunesien wird Battr. Hammamet schießklar, Battr. Sfax auf Marsch dorthin gemeldet.

Löschleistung Biserta betrug am 5/1. nur 657 t, da nur aus 2 Luken gearbeitet werden konnte. In der Nacht zum 5/1. fdl. Luftangriff auf Biserta-Hafen und erstmalig auf Ferryville, dabei u.a. 50 Brandbombenblindgänger.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.1.45		<p>3. <u>Seetransporte:</u></p> <p>Stand der Schiffüberführungen Frankreich - Italien unverändert.</p> <p>4 Ital. Zerstörer haben mittags in Biserta und 3 in Tunis deutsche Truppen gelandet und sind wieder ausgelaufen.</p> <p>MS "Ankara" und "Calino" sind in Biserta eingelaufen. KT 2 steht auf Marsch von Tripolis nach Palermo. Über Hilferuf gemäß Meldung OB Süd liegen weitere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach einer Abwehrmeldung sind in der Nähe von Kanakale (Dardanellen) 2 alte 28 cm Schiffsgeschütze von Eriten montiert worden.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Meldungen liegen wegen Leitungsstörung nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 4.1. 1720 Uhr wurden SSO-lich Galata in See Leuchtkegel gesichtet. Eigene Fahrzeuge kommen nicht in Betracht.</p> <p>Nach Luftaufklärung wurde am 6/1. an Kaukasusküste schwacher D-Verkehr beobachtet.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.1.43</u>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleitverkehr war infolge Wetterlage behindert. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>a) Gruppe Süd meldet, daß A.S.M. angewiesen ist, Anordnungen für Seekriegführung ausschließlich von Gruppe Süd entgegenzunehmen. Gruppe hielt Weisung für erforderlich, da sie befürchtet, daß Übertragung unbeschränkter Befehlsgewalt an Heeresgruppe A über sämtliche in ihrem Befehlsbereich eingesetzten milit., polizeilichen und zivilen Dienststellen bei Heeresstellen möglicherweise zu Auffassung führen könnte, daß auch A.S.M. unmittelbar unterstellt sei. (s.Fs. 1225).</p> <p>b) Weiter unterrichtet Gruppe Süd Skl über Lage Seeko Xerxes und Ablehnung ihres Antrages auf Herausziehen und Zusammenlegen sämtlicher Hakos seitens Heeresgruppe A, sowie über Funkspruch der Gruppe an MVO zu Heeresgruppe A. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 409/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p>
(43)		<p>Skl billigt Auffassung der Gruppe Süd angesichts Entwicklung der Heereslage nicht. Von Gruppe Süd geltend gemachte Bedenken sind z.Zt. von untergeordneter Bedeutung. Auch Kriegsmarine muß alle im Kampfraum stehenden Kräfte, Waffen und Transportmittel vorbehaltlos der Heeresgruppe A zum Einsatz an Landfront zur Verfügung stellen.</p>
(44)		<p>Abschrift entspr. Weisung der Skl gem. 1/Skl I op 46/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.1.43		<p>c) Gruppe Süd übermittelt Stellungnahme zu Einsatzfrage betr. Seeaufklärung im Schwarzen Meer und weist darauf hin, daß von Skl vorgeschlagener Verzicht auf Großraumaufklärung im südöstl. Schwarzmeer Verzicht auf rechtzeitiges Erkennen von Feindabsichten bedeutet, was für Geleitführung von entscheidender Bedeutung ist. Auch beschränkte Aufklärung kann dieser Aufgabe nicht gerecht werden mit Rücksicht auf geringe Marschgeschwindigkeit der Geleite. Abschrift entspr. Fs. gemäß 1/Skl 488/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>d) Italienischer Admiralstab hat Skl mitgeteilt, daß infolge der gesteigerten Ansprüche an die ital. Kriegsmarine aus den Aufgaben in Tunesien, Korsika und der Provence sowie wegen der Notwendigkeit, die erbeuteten franz. Zerstörer und Torpedoboote zu bemannen, auf Befehl des Duce die ital. Streitkräfte, die sich im Schwarzen Meer (s. auch Ostsee) befinden, zurückgezogen werden müssen.</p> <p>Ital. Marine ist bereit, die 5 CB-Uboote an die rumänische Kriegsmarine abzugeben. Sie würde die 8 MAS-Boote sofort im westl. Mittelmeer einsetzen, falls Überführungsmöglichkeit über Land bestände. Anderenfalls fragt ital. Admiralstab, ob Besatzung der MAS-Boote mit dt. Personal möglich oder Abgabe an Rumänen vorgesehen ist.</p>
(45)		<p>Die Autoboote sollen sofort mit Autokolonne nach Italien überführt werden.</p> <p>Skl prüft mit Skl Qu A und Skl/U, ob Übernahme der 8 MAS- und 5 U-Boote, insbesondere personell, möglich ist. Sie hält eine Abgabe dieser Einheiten an die Rumänen nicht für verantwortbar. Gruppe Süd wird entsprechend unterrichtet.</p>
(46)		<p>Abschrift der Vzg. 1/Skl 561/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.1.43

IX. Lage Ostasien.

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

X. Heereslage.

Ostfront:

Absetzen der 1. Armee vollzieht sich planmäßig.

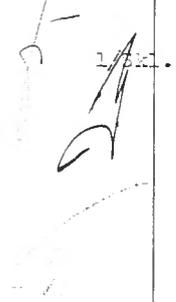
Die schweren Abwehrkämpfe im Raum der Heeresgruppe B sowie bei Wel. Luki halten an.

Nordafrika:

In Tunesien hat sich Meldung über Angriff gelandeter Fallschirmjäger bei Sousse bisher nicht bestätigt. Es sind 190 Panzer und 11 Tiger einsatzbereit.

In Tripolitanien setzt Gegner seinen Aufmarsch unter dem Schutz eines starken Spähwagenschleiers fort. Es sind 67 und 50 ital. Panzer einsatzbereit.

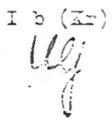
C/Skl.



 1/Skl.

i. h. /
I a 4.

I 3


I b (I 2)


Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

55

7.1.43

Politischer Lageüberblick.

Über die englisch - amerikanischen Beziehungen

äußert sich Nineteenth Century, die befürchtet, daß England wie am Ende des ersten Weltkrieges Gefahr läuft, hinsichtlich der Nachkriegspolitik infolge der strukturellen Verschiedenheit der britischen und amerikanischen Außenpolitik Schiffbruch zu erleiden. Da Roosevelt nicht in der Lage ist, Versprechungen für die Zukunft abzugeben, liegt die Gefahr nahe, daß die ~~britischen~~ ^{britischen} Massen alle ihre Hoffnungen auf den Krenäel setzen.

(47)

Der britische Ernährungsminister erklärte, daß Englands Ernährungslage ebenso wie eine zweite Front in Europa von der Lage der Schifffahrt abhängt. Die Versorgung des Landes müsse jedem militärischen Abenteuer vorgehen. Schon das Unternehmen in Nordafrika habe Veränderungen in der Ernährung des britischen Volkes mit sich gebracht. Er empfiehlt stärkeren Verbrauch von Kartoffeln, um Schiffsraum für Getreideeinfuhr zu ersparen. In diesem Zusammenhang ist ein Ostrow-Bericht vom 21/12. bemerkenswert, der sich mit der Umstellung in der englischen Einfuhr, den Mißständen bei der Verladung in USA und einer voraussichtlichen Änderung im Convoy-System befaßt. Nach diesem Bericht wird vom Kriegstransportministerium angegeben, daß der Tonnageausparungsbogen überspannt worden ist und wieder zurückgeschraubt werden muß. Photokopie des Berichtes gemäß 1/Skl 388/43 geheim in KTB Teil C Heft XI.

Auch die letzte Geheimsitzung des Unterhauses ^{hat} sich einem Abwehrbericht zufolge u.a. mit der Transport- und Versorgungslage beschäftigt. Churchill gab bei dieser Gelegenheit eine mit Washington getroffene Vereinbarung bekannt, der zufolge neben den vereinbarten 370.000 BRT Schiffsraum als Pacht- und Leihlieferung für England im

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.1.43		<p>ersten Quartal 1943 noch weitere 450.000 BRT seitens der USA dermaßen zur Verfügung gestellt werden, daß England diese Schiffe in USA übernimmt, be- mannt, um sie ausschließlich für die eigene Versor- gungsschiffahrt zu verwenden. Für das zweite Quar- tal ist, wie Churchill sagte, eine mehr als doppelt so hohe Tonnage für diesen Zweck vorgesehen. Chur- chill bezeichnete diese Versorgungslage Englands als ernst aber nicht bedrohlich. Die Entwicklung in der nächsten Zukunft hänge, bis sich das USA- Schiffbauprogramm voll ausgewirkt habe, von dem Verlauf des Rußlandfeldzuges ab. Churchill verlaß alsdann einen militärischen Bericht, der besagt, daß begründete Hoffnung bestehe, diesmal eine ge- samt deutsche Armee zu vernichten, was unzweifel- haft den Kriegsverlauf in Rußland entscheidend beeinflussen werde. Selbst wenn dies nicht gelänge, hätten die Russen genügend Material und Menschen zur Verfügung, um in ihren Offensivaktionen fort- zufahren mit dem ausgesprochenen Ziel, sehr große deutsche Kräfte zu binden, deutsche Offensivvor- bereitungen für 1943 unmöglich zu machen und den Deutschen die Aktionsfreiheit zu nehmen. Churchill erklärte dazu, daß, solange die Kämpfe in Rußland andauerten, keine akute Gefahr bestehe, daß Deutschland etwas Ernsthaftes gegen die englische Versorgung unternehmen könne. Der Abzug von Truppen und Tonnage für Nordafrika sei voll zu verantwor- ten, weil eine verbindliche Zusage über den Umfang, die Stärke und Auswirkung der russischen Offensive vorlag. Die zusätzliche Bindung deutscher Luft- streitkräfte in Nordafrika sei der bisher wichtig- ste Erfolg des Unternehmens. Trotzdem werde die Versorgungslage bis mindestens zum April kritisch bleiben. Photokopie des Berichtes gemäß l/Skl 503/43 geheim, der noch weitere Punkte enthält, in KTB Teil C Heft XI.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

.1.42

Auf der Iberischen Halbinsel

hat die durch den Besuch Jordanas in Lissabon bewirkte Vertiefung der Freundschaft mit dem spanischen Nachbarn in Portugal erleichternd und ermutigend gewirkt. Auch das Ansehen Salazars sei durch den erfolgreichen Jordana-Besuch gestiegen und die Opposition zurückgedrängt. Das gleiche gilt auch gegenüber den kommunistischen Machenschaften. Zwischen dem Führer der spanischen Falange und der portugiesischen Legion ist eine engere Zusammenarbeit in Aussicht genommen, was sich laut Bericht der deutschen Gesandtschaft in Lissabon vermutlich günstig auf die innere Befriedung Portugals auswirken wird.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

- I) Vortrag Chef Skl Qu A betr. Befehl des Führers über Befehlsführung in Italien - Afrika sowie über Besprechung zwischen Befh. Dt. Markdo. und BVM bei OB S über Seetransporte im Mittelmeer, gemäß Niederschrift in KTB vom 6/1.

Chef Skl Qu A stellt fest, daß durch diese Besprechung die Weisung des Reichsmarschalls bis zum gewissen Grade überholt ist. Es darf jedoch nicht außer Acht gelassen werden, daß die endgültige Übernahme der Seetransporte im gesamten Mittelmeer durch den RKS zweifellos nach wie vor angestrebt wird. Die unergückliche Entwicklung dieser Angelegenheit wäre vermieden, wenn RKS entsprechend den getroffenen Verabredungen ^{eben-} gesuch^t hätte, eine Vereinbarung mit dem OKM direkt herbeizuführen, anstatt unmittelbar

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.1.43</u>		<p>beim Reichsmarschall vollendete Tatsachen zu schaffen.</p> <p>Die von Befh. Dt. Markdo. beantragte Entscheidung betr. Hafenbau in Afrika wünscht Chef Skl nach Möglichkeit in dem Sinne zu treffen, daß diese Aufgabe von der Kriegsmarine übernommen wird. Untersuchung der näheren Umstände wird befohlen.</p> <p>-----</p> <p>II) Chef Skl befiehlt Prüfung, ob und wann Uboote im Nordmeer mit Pi 2 und Fat ausgerüstet werden.</p> <p>-----</p> <p>III) Chef Skl war am 6/1. zu Vortrag beim Führer im F.H.Qu. Niederschrift der Besprechung gemäß 1/Skl. I b 116/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft VII.</p>
(50)		<p>Der Führer hat sich ausführlich über die Rolle ausgelassen, die die deutsche Kriegsmarine in allen bisherigen Kriegen seit 1866 gespielt hat. Die Auffassung des Führers in dieser Beziehung ist stark negativ. Die vom Führer gezogene Schlußfolgerung auf Außerdienststellung der Kernflotte ist ausgelöst worden durch die Ereignisse am 31/12 und 1.1.43 im Zusammenhang mit der Unternehmung "Regenbogen". Bericht hierüber von Viceadmiral Krancke ist in KTB Teil C "Grundlegende Fragen der Kriegführung" niedergelegt.</p>
(51)		<p>Chef Skl hat Auftrag erhalten, seine Stellungnahme zu dieser Frage in einer Denkschrift vorzulegen. Eine Meldung von General Jodl an den Führer, daß die Besatzungen der ital. Schlachtschiffe mit denen der Zerstörer ausgetauscht werden, da die letzteren überbeansprucht sind, ist vom Führer in diesem Zusammenhang so verstanden worden, als</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 57
-------------------------	--	--

7.1.43

ob die ital. Schlachtschiffe außer Dienst gestellt würden. Auch dieser Punkt soll in der Denkschrift klargestellt werden.

Im kleinsten Kreis:

IV) Vortrag I a / 1/Skl. über Verlegung von "Spichern" von El Ferrol nach Westfrankreich, die am 9/1. anlaufen soll. OKW wird unterrichtet, damit für hinreichende Luftsicherung gesorgt werden kann.

Weiterer Vortrag über die Meldungen, die von Schiff 23 eingegangen sind, gemäß Niederschrift in KTB vom 6/1.

Auf Grund des Berichtes von Mar.Att. Tokio betr. Umbau von Blockadebrechern zu Hilfskreuzern schlägt Skl vor, diesen Plan aufzugeben und die Heim-schaffung der Besatzung von Schiff 10 auf Blockadebrechern vorzubereiten, unter Zurückhaltung des für Zweigstellen und Ubootsstützpunkt benötigten geeigneten Personals. Eine endgültige Entscheidung über die Rückführung des Personals soll jetzt noch nicht getroffen werden, da der Biscaya-Durchbruch zur Zeit nicht beherrscht wird. Chef Skl ist ein-verstanden. Entsprechende Weisung an Mar.Att. Tokio ergeht durch Telegramm 1945.

V) Gruppe Nord hat Absicht gemeldet, daß, falls eine weitere Verschiebung der Verlegung von "Scharnhorst" und "Prinz Eugen" nach Norwegen über den 10/1. hinaus notwendig werden sollte, Verlegung bis zum Beginn des letzten Viertels der Januar-Mondperiode so anlaufen zu lassen, daß der Verband am 29/1. abends bei Kr'sand Süd steht. Skl hält diese Verschiebung bis Ende Januar für sehr unerwünscht. Chef Skl ist mit Weisung einverstanden, daß Ver-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.1.43</u>		legung planmäßig durchgeführt wird mit der Maßgabe, daß die Fahrbereitschaft von "Scharnhorst" mit 3 Wellen vor Passieren von Kr'sand Süd hergestellt ist. Abschrift entsprechender Fs. gemäß 1/Skl I op 40/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a. -----
(52)		VI) <u>Chef 1/Skl</u> berichtet über Absicht von Supermarine betr. Zurückziehung der Besatzungen der ital. MAS- und Klein-Uboote aus dem Finnenbusen bzw. Schwarzen Meer entsprechend Niederschrift in KTB vom 6/1. -----
(53)		VII) <u>C/Skl</u> meldet, daß der Duce an progressiven Magenkrebs erkrankt sei. <i>(auf Nachfrage mit Aufsch. zurh.)</i> -----
		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> I) Gruppe Nord hat Absicht gemeldet, "Scharnhorst" nach Altafjord zu verlegen. Dies entspricht nicht den Überlegungen, die Gruppe Nord am 17.10.42 ihren Absichten für die Dislokation der Schiffe im Nordraum zu Grunde gelegt hatte. Skl sieht keinen Grund zu einer Änderung der Absichten, zumal der Einsatz nur eines Schlachtschiffes bei Unternehmungen wie "Regenbogen" nicht in Erwägung gezogen wird. Abschrift des gesamten Fernschreibwechsels in dieser Angelegenheit gemäß 1/Skl 52, 67 und 74/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a. -----
(54)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 58
7.1.43	II)	<p>Abwehr meldet aus gut beurteilter Quelle, daß Ende Februar oder Anfang März mit anglo-amerik Einmarsch in die Türkei zu rechnen sei. In angelsächsischen Kreisen erwartet man davon den Kriegseintritt Bulgariens an Deutschlands Seite. Die europäische Türkei, die Meerengen und Nordwest-Anatolien sollen im Falle einer deutsch / bulgarischen Offensive vorübergehend zu Gunsten einer alliierten Verteidigungsstellung zwischen Smyrna und dem Schwarzen Meer aufgegeben werden. Dagegen rechnet man mit großen Anfangserfolgen der alliierten Luftwaffe von den im Bau befindlichen winterfesten Flugplätzen in West-Anatolien aus, insbesondere gegen das rumänische Erdölgebiet sowie gegen Bulgarien und Griechenland. Gleichzeitig seien Aktionen gegen Rhodes und Kreta geplant.</p> <p>Eine Bewertung dieser Nachricht ist sehr schwierig. Bei Abwägung aller Gegebenheiten insbesondere im Hinblick auf die noch unentschiedene Lage in Nordafrika sowie die dadurch bedingte Seetransportlage der Alliierten dürfte es indes erlaubt sein, dieser Nachricht nicht allzuviel Gewicht beizulegen.</p> <p>-----</p> <p>III)</p> <p>Zusammenfassung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung in der Zeit vom 28.12. - 4.1. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 1/43. Wesentlich neue Erkenntnisse sind darin nicht enthalten.</p> <p>-----</p>
(55)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

7.1.43

L a g e 7/I.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik:

Nach Abwehrbericht aus Lissabon sind am 4/1. weitere USA-Truppen in Dakar gelandet. Dieser Platz wird zu einem großen USA-Flugzeugstützpunkt ausgebaut.

Südatlantik:

Nach einem weiteren Abwehrbericht aus Portugal wird ein Angriff der Angelsachsen auf Portugiesisch Guinea befürchtet, da im Senegal-Grenzgebiet starke amerikanische Truppenansammlungen berichtet werden.

Indischer Ozean:

Nach Abwehrbericht über Konsulat Lourenço Marques soll Durban nur noch von Schiffen mit Geschwindigkeit über 12 sm angelaufen werden.

2. Eigene Lage:

Am 2/1. hat die engl. Admiralität die Versenkung eines deutschen Blockadebrechers von 10.000 t in Atlantik durch Patrouillenboote bekannt gegeben. Die Besatzung des Schiffes, die in die Boote gegangen sei, soll aufgenommen worden sein. Am 6/1. meldete die britische Presse die Versenkung von insgesamt 4 deutschen Blockadebrechern in den letzten 5 Wochen mit einer Gesamttonnage von 35.000 BRT.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Drees, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

59

7.1.43

Es sei nur einem oder 2 deutschen Blockadebrechern gelungen, Mangelstoffe aus Japan nach Westfrankreich durchzubringen.

Dieser Bericht bezieht sich offenbar auf die Verluste von "Ramses" vom 28/11., "Cortellazzo" am 1/12., "Germania" am 15/12. und "Rhakotis" am 1/1.

Über "Anneliese Esberger", die in Batavia überfällig ist und sich auf Standortaufforderung nicht gemeldet hat, liegen irgendwelche Anhaltspunkte bislang nicht vor. Es besteht die Möglichkeit, daß das Schiff aus anderer Ursache als durch Feindeinwirkung in Verlust geraten ist oder daß das Verschweigen einer Gefechtsberührung seitens des Gegners zu bewußter Irreführung dienen soll.

Chef Skl hat von Einstellung des Kommandos Schiff 28 zur Verlegung nach Japan erfreut Kenntnis genommen und erkennt den ~~wahren~~ Kampfegeist der Besatzung ausdrücklich an. Skl übermittelt diese Anerkennung an Schiff 28 durch FT 0124 zugleich mit der Mitteilung, daß ein Treffen zwischen Schiff 28 und "Hohenfriedberg" etwa am 23/1. 350 sm NW-lich von Platz Taifun zur Post- und Berichterstattungsabgabe beabsichtigt ist. Bis zum Treffen mit "Hohenfriedberg" soll Schiff 28 nach eigenem Ermessen im Südatlantik stehen.

Mar.Att. Tokio erbittet um beschleunigten Entscheid betr. Einschiffung der Besatzung von Schiff 10 auf Blockadebrechern, da das erste in Frage kommende Schiff am 15. Januar von Japan abgeht. Kommandant von Schiff 10 unterstützt den Vorschlag des Mar.Attachés. Entscheidung der Skl s. FT 1945 gemäß Lagebesprechung bei Chef Skl Ziffer IV.

Unterrichtung aller Außerheimischen über politische Lage auf Iberischer Halbinsel nach Jordana-Besuch in Portugal, über Anwachsen der Opposition gegen Innenpolitik Roosevelts sowie über geringe Aussichten aktive

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.1.43		<p>Hindu-Bewegung in Indien erfolgt durch FT 0859, über verschiedene Feindnachrichten durch FT 2001.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Abhängige Minensperre vor Hafen St. Nazaire ist einsatzbereit.</p> <p>Am 6. und 7/1. wurde auf Weg Kernleder fdl. Uboot von Küste ablaufend gesichtet. Minenaufgabe oder Absetzen von Sabotagetrupps ist möglich. Weg ist wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>In der Nacht zum 8/1. verlegt 2.Tfl. mit 6 Booten von Brest nach Cherbourg.</p> <p>O.K.W. / W.F.St. op M hat folgende Weisung erlassen:</p> <p>"Nach den Erfahrungen beim Verlust "Rhakotis" wird <i>Holl O.K.W.</i> angeordnet:</p> <p>Skl meldet beabsichtigtes Ausbringen und bevorstehendes Eintreffen von Blockadebrechern so rechtzeitig an OKW / W.F.St., daß von hier aus schwerpunktmäßiger Einsatz der Luftwaffe im Westraum für diese wichtige Aufgabe sichergestellt werden kann. Die Führung der Kriegsmarine in diesen Aufgaben und die unmittelbare Zusammenarbeit zwischen Kriegsmarine und Luftwaffe zu diesem Zweck werden dadurch nicht berührt!"</p> <p>Dementsprechend meldet Skl an OKW / W.F.St. (s. auch Lagebesprechung beim Chef Skl):</p> <p>"Tanker "Spichern" (Deckname "Walzerkönig), der beschädigt Ferrol angelaufen hatte, soll etwa am 9.1. nach Brest überführt werden. Ob.d.L. Füstb. ist am 6.1. gebeten, daß Lfl 3 angewiesen wird, sich mit</p>

(56)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

60

7.1.43

Gruppe West in Verbindung zu setzen, um vorher durch Aufklärung ein Bild über Seelage zu erbringen."

Die von Gruppe West übermittelten Einsatzabsichten des Fl.F. Atl. für den 8/1. (s.Fs. 2234) entsprechen diesem Ersuchen. Aufklärungseinsatz im Mittelmeer entfällt bis auf weiteres.

Seegebiet Kanal:

Das durch Kollision in der Nacht zum 6/1. beschädigt in Peterport eingebrachte S 116 wird in der Nacht zum 8/1. durch eine Rotte der 5.Sfl. nach Cherbourg überführt.

Am 7/1. abends erfolgte Sprengstoffanschlag auf Standortkommandantur Brest mit geringer Schadenswirkung. Im beschoß Battr. "Friedrich August" ein geortetes Ziel. Im Bereich 2.Sich.Div. entfiel Einsatz wegen Nebel und Treibminengefahr.

Gruppe West legt vorläufigen Bericht des Seekmdt Kanalinseln über Untergang D. "Schokland" in der Nacht zum 5/1. vor. Abschrift des Berichtes gem. 1/Skl 604/43 geh. in KTB Teil C Heft II b.

(57)

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

M 7 wurde durch Grundminendetonation 100 m vor Bug beschädigt und nach Den Helder eingebracht.

Auf Geleitweg westl. Texel bis nördl. Ameland sind 5 Grundminen geräumt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.1.43		<p><u>Norwegen / Nordmeer :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>eigene Aufklärung vor norweg. Westküste blieb ohne taktisches Ergebnis. Zwischen Bergen und Lister wurden 1310 Uhr 5 engl. Aufklärungsflugzeuge gesichtet. In der nördl. Nordsee herrschte rege Aufklärungstätigkeit.</p> <p>nach Funkaufklärung standen Chef russ. Zerst.Fl. und 1 weiterer Zerstörer im Murmansk-Bereich, 3 russ. Uboote mit unbekanntem Standorten am 7/1. Vm in See. 5 engl. Zerstörer sollen am 8/1. früh unbekanntem Ort der Farör passieren.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 6/1. 0500 Uhr meldete Murmansätti in 340° Motorengeräusche und eigenes Leuchtgranatenfeuer ohne Beobachtungserfolg. Am 5/1. abends fdl. Luftangriff auf Petsamo ohne Schadenswirkung.</p> <p>Am 6/1. ist in Roervik ein Kohlenleichter mit 50 t Kohle längsseits D. "Kiel" gesunken.</p> <p>Geleitdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>0820 Uhr sind Schwedenschiffe "Saturnus" und "Uruguay" von Übersee kommend aus Kr'sand Süd nach Göteborg ausgelaufen.</p> <p>Admiral Nordmeer unterrichtet Skl nachr. über Geltendmachen des Anspruchs auf Schlepperdisposition für Seestreitkräfte in Norwegen gegenüber Adm. Norwegen. (s.Fs. 1830).</p> <p>Skl fragt Adm. Norwegen, nachr. Gruppe Nord, worauf in letzter Zeit aufgetretener Lotsenmangel beruht und welche Maßnahmen zur Behebung ergriffen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 61
7.1.43		<p>sind bzw. vorgeschlagen werden. (s.Fs. 1515).</p> <p>Adm. Nordmeer meldet keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>Flottenübung ist planmäßig durchgeführt. Flotte meldet Einlaufen des Verbandes in Gotenhafen.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Ubootskriegführung.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>Als Material zur Feindlage berichtet 3/Skl FL über Einsatz der USA-Uboote. Ausfertigung gem. 1/Skl 570/43 geh. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>In den Atlantik sind 5 Boote ausgelaufen, in westfranz. Stützpunkten 5 Boote, in Bergen 1 Boot eingelaufen.</p> <p>Die bisher ergebnislose Suche der Gruppe "Delphin" nach dem T-Geleitzug südlich der Azoren wird fortgesetzt.</p> <p>Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>Erfolgsmeldungen aus den atlantischen Op.Gebieten liegen nicht vor.</p>

(58)

(59)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.1.43	<p><u>Besonderes:</u></p> <p><u>Ubootsbestand am 1.1.1943.</u></p> <p>I. <u>Frontboote:</u> Typ II: 3, Typ VII: 0, VII B 5, VII C 140, VII D: 3, IX: 1, IX B: 8, IX C : 42, IX D: 4, X B: 2, XIV: 5, fremdl. Uboote: 2 = <u>insges. 215</u> (205 am 1.12.42).</p> <p>II. <u>UAK:</u> VII C : 28, IX C : 6, IX D : 2, XB : 1, XIV : 1, fremdl. Uboote: 1 = <u>insges. 39</u> (34 am 1.12.42).</p> <p>III. <u>In Frontausbildung:</u> VII C: 69, IX C: 14, IX D: 5, XB : 1, fremdl. Uboote: 1 = <u>insges. 90</u> (87 am 1.12.42).</p> <p>IV. <u>Schul- und Versuchsboote insges. 55</u> (55 am 1.12.42)</p> <p><u>Gesamtzahl</u> der in Dienst befindlichen Boote = <u>399</u> (381 am 1.12.42).</p> <p>V. <u>Voraussichtl. Indienststellungen</u> im Januar 1943: <u>18</u> (gegen 23 im Dez. 42)</p> <p>VI. <u>Verluste im Dezember 6</u> (gegen 15 im XI.42)</p> <p>Das sind zur Gesamtfrontbootszahl vom 31.12.42 2,8 % und senkt den monatl. Durchschnitt seit Kriegsbeginn auf 5,01 % von 5,06 % am 30.XI.42.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Kräfte des Fl.F. Atl. stehen im Dienst der Überführungsaufgabe "Spichern" im Westraum. Im übrigen keine wesentlichen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.1.43

Mittelmeerraum:

Im westl. Mittelmeer erfaßte eigene Luftaufklärung 3 Geleitzüge. Stichaufklärung in das Nildelta verlief ergebnislos.

Im tunesischen Raum lebhaft eigene Angriffstätigkeit. Am Abend griffen 6 eigene Kampf- und 17 T-Flugzeuge einen fäl. Geleitzug vor Bougie an und meldeten Versenkung von 2 D. zu je 8.000 BRT und Beschädigung von 3 D. gleicher Größe.

Der Gegner griff 1620 Uhr Palermo an und versenkte nach bisherigen Meldungen 1 ital. Zerstörer.

Ostfront:

Vor den Armeefronten wurden 36 fäl. Flugzeuge abgeschossen.

Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

1 USA-Minenleger unbek. Typs lief Vm vom Atlantik in Gibraltar ein. Im Hafen lagen 1300 Uhr: 3 Schlachtschiffe, 2 Träger, 2 Kreuzer, 2 Minenleger, 1 Hsk, 27 Zerstörer, 2 Uboote, 47 D., 14 T., 1 Fahrgastschiff, 1 Kabelleger und 73 Kleinfahrzeuge. Außerdem wurden 156 Flugzeuge gezählt.

Funkaufklärung erfaßte 34 Flugzeuge der Gibraltarstaffeln in ~~er~~er Tätigkeit.

Der in der Nacht zum 5.1. die Gibraltarstraße nach Osten passierende Geleitzug ist nach wahrscheinlicher Abzweigung eines Teils nach Oren mit einer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.1.43		<p>zweiten Gruppe von 12 Dampfern und 3 Bewachern am 7.1. mittags in Algier eingelaufen. Rest des Geleits mit 13 Dampfern und 4 Bewachern stand mittags im Seegebiet nordostw. Algier, Kurs Ost. Vermutlich dasselbe Geleit wurde gegen 1800 Uhr nach Funkaufklärung 30 sm WNW Bougie von Flugzeug angegriffen.</p> <p>Ein Westgeleit von 12 Dampfern und 4 Bewachern wurde am 7.1. gegen 0900 Uhr etwa 10 sm nördl. Djidjelli von dt. Luftaufklärung erfaßt. Letzter Standort dieses Geleits nach dt. Ubootsmeldung 1830 Uhr 50 sm ostw. Algier. Nach ital. Funkaufklärung wird das Geleit zusätzlich durch 2 Krz. gesichert, die in der Nacht zum 7.1. durch ital. Uboot nördl. Philippeville gesichtet wurden.</p> <p>Uboote wurden je eins bei Kap Bon und Kap Bellavista gesichtet.</p> <p>Nach ital. Funkaufklärung sind Geleitbewegungen nach oder von Malta möglich. Im östl. Mittelmeer wurden 4 Geleitzüge in See erfaßt, die durch Luftaufklärung nicht bestätigt worden sind.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>7 ital. Uboote sind im Op.Gebiet gemeldet. U 431 ist aus Pola, U 617 aus Salamis ausgelaufen. U 371, das am 3/1. in CH 9465 Dreierfehlflächer auf 1 D. geschossen hatte, versenkte 7/1. mittags in CH 9457 1 U-Jäger aus einer Suchgruppe und torpedierte 1831 Uhr in CH 9466 1 gr. D. aus Geleitzug, den Luftaufklärung gemeldet hatte. Boot hat Rückmarsch nach Spezia angetreten.</p> <p>Bei Mineneinsatz 3.Sfl. in der Nacht zum 7/1. wurden Boote vor Erreichen der Wurfsposition vor Bone durch Zerstörer abgedrängt und mußten Minen unscharf</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

63

7.1.43

werfen. Auf Rückmarsch versenkte S 58 in CJ 7851 engl. Minensucher "Mioratio" durch Doppeltreffer und machte 2 Gefangene. Dt. Markdo. hat gebeten, Veröffentlichung des Erfolges zu verschieben, um weitere Minenunternehmungen nicht zu gefährden. Abschrift des Kurzberichts s. Fs. 2000.

7.Sfl. hat mit 7 Booten von Palermo nach Biserta verlegt.

Fortsetzung der Minenaufgabe 3.Sfl. ist für Nacht zum 8/1. geplant.

Bei 01. schwerem Luftangriff auf Palermo gegen 1700 Uhr wurde Zerst. "Bersagliere" versenkt und Werkstatsschiff "Quarnaro" beschädigt. Luftangriffe am 6/1. auf Pantelleria, Lampedusa und Sousse, sowie am 7/1. auf Hafen Biserta und Ferryville blieben wirkungslos.

Am 6/1. morgens ist Insel Djerba von Italienern vollständig besetzt worden.

Mar.Gruppe West meldet, daß Standort 6.Sich.Fl. nach Montpellier verlegt ist und zugeteilte Boote ostwärts Toulon militärisch besetzt sind.

Dt. Markdo. Italien beantragt Herrichtung des MS "Cyrnos" in Marseille als Minenlager und Zuteilung an K.M., falls Annahme besonderer Eignung sich als zutreffend erweist. (s.Fs. 1845).

3. Seetransportlage:

Nach neuerer Meldung des CB S hat KT 2 Marsch aus Gebiet Kerkenah in Richtung Scusse fortgesetzt.

Seit 7/1. mittags befinden sich 2 D. auf Marsch nach Tunis, 1 D. auf Marsch nach Biserta. Außerdem stehen 5 St. MFP mit Tigern auf Marsch von Trapani nach Biserta.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.1.43

1 Transport-Uboot ist von Tarent nach Tripolis unterwegs.

Stand der Schiffsüberführungen aus Frankreich in ital. Häfen ist unverändert.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Zunehmende Luftangriffe auf Geleite und Fahrzeuge machen nach Ansicht von Gruppe Süd neben Ubootssicherung auch Schutz gegen LT und Bombenangriffe notwendig. Gruppe Süd ist zwecks Einsatz von Zerstörerflugzeugen mit X.Fl.K. in Verbindung getreten.

In der mittl. Ägäis wurden mehrfach fdl. Störballons mit Sprengkörpern oder Brandflüssigkeit festgestellt. In Mar.Betriebsstofflager Perama wurde durch das Schleppseil eines solchen Ballons Kurzschluß hervorgerufen.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Meldungen liegen nicht vor.

Eigene Lage:

S 26, 49 haben am 2/1. von Konstanza nach Iwanbaba verlegt. Außer diesen beiden Booten sind S 28, 51 und 102 KB, S 47 und 72 außer KB. In Linz sind S 40 und 42 noch durch zu geringen Wasserstand festgehalten.

1.Sfl. sollte bei günstigem Wetter 1600 Uhr aus Iwanbaba auslaufen in Aufkl.Streifen zwischen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 64
-------------------	---	--

7.1.43

Anapa und südl. Gelentschik.

Rumän. Zerstörer "Ferdinand" und "Maria" sind infolge Kollision beim Ablegen beschädigt und benötigten 3-wöchige Reparaturzeiten.

Ostw. Cagliari sind Minen von eigenen R-Booten nicht festgestellt.

Geleitverkehr war zum Teil infolge Wetterlage beeinträchtigt.

VIII. Lage Ostasien.

=====

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

IX. Heereslage.

=====

An der Ostfront vollzieht sich Rückwärtsbewegung 1. Armee planmäßig. Nördlich des Terek brach der Feind an 2 Punkten in die neubesetzten Stellungen ein.

Die Angriffstätigkeit des Gegners bei den Heeresgruppen Don, B und Mitte hält unvermindert an. Der eigene Angriff bei Wel.Luki wurde durch fdl. Luftangriffe zum tehen gebracht. Lage in Wel.Luki ist sehr gespannt.

An der finnischen Front versuchte der Feind in der Nacht zum 5/1. die 5. Finn. Div. über den Swir anzugreifen und wurde abgewiesen.

Aus Nordafrika liegen weder von der dt. ital. Panzerarmee noch von der Armee in Tunesien besondere Meldungen vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

7.1.43

Auf Kairouan erfolgten starke fdl. Luftangriffe.

C/Skl.



I/Skl.



^{1. A. /}
I. a.



I b (Kr)



Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

65

.1.43

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .
=====

Zur Schiffahrtslage der Alliierten

schreibt "Daily Mail":

"Das Uboot ist Hitlers fürchterlichste Waffe, es kann uns den Sieg rauben". Gleich von Beginn des Krieges ab habe die feindliche Ubootswaffe Großbritannien daran gehindert, seine Seestreitkräfte in vollem Umfange einzusetzen und habe sämtliche Operationen der Alliierten auf jedem Kriegsschauplatz begrenzt.

Schon 1942 hätten die Torpedos der Uboote gewaltige Lücken in den Schiffsbestand der Alliierten gerissen, es sei aber zu fürchten, daß sie 1943 alle auf diesem Gebiet aufgestellten Rekorde weit übertreffen. Das Uboot sei schuld daran, daß Englands Ernährungslage sich 1943 voraussichtlich weiter verschlechtern und möglicherweise sogar verzweifelt werde.

Die Zusammenkunft de Gaulles mit Giraud auf französischem Boden wird nach Reuter nun doch Ende Januar stattfinden.

In seiner Kongreßrede erklärte Roosevelt am 7/1. u.a.:

Die bei weitem größten und wichtigsten Entwicklungen im Verlaufe des Jahres 1942 waren die Ereignisse an den langen Fronten in Rußland. Von wachsender Bedeutung aber waren zugleich die heißdurchkämpften Schlachten auf der Geleitzugstraße und die allmähliche Erringung der Luftüberlegenheit seitens der Alliierten. Im pazifischen Raum war der wichtigste Sieg des Jahres die Luft- und Seeschlacht bei den Midway-Inseln. Nach China bringen wir

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.1.45

heute auf dem Luftwege so viel Leih- und Pachtmaterial, wie je über die Burmastraße gegangen ist.

Die Expedition nach Französisch-Nordafrika erreichte ihr Ziel mit sehr geringen Verlusten. Damit wurde der Angriff auf das eröffnet, was Herr Churchill als den "Unterleib der Achse" bezeichnet hat. Die Offensive der 8. Armee aus Ägypten heraus war ein Teil der gleichen umfangreichen Strategie der Vereinigten Nationen. Starke Regenfälle, unbeschreiblicher Schlamm und sehr begrenzte Verbindungswege haben die Endkämpfe in Tunesien verzögert.

Ich kann nicht sagen, wann und wo die Vereinigten Nationen als nächstes in Europa zuschlagen werden, aber wir werden zuschlagen und auch kräftig zuschlagen. Ich kann Ihnen nicht sagen, ob wir in Norwegen oder über die Niederlande, in Frankreich oder über Sardinien oder Sizilien, ob über den Balkan oder Polen, oder ob wir an verschiedenen Punkten zugleich zuschlagen werden.

Über die Produktion der USA gab der Präsident folgende Zahlen:

"Wir stellten 48000 Militärflugzeuge her, im letzten Dezember davon 5500. Wir produzierten 56.000 Kampfwagen, 670.000 Maschinengewehre, 21.000 Panzerabwehrgeschütze, 191 Millionen (Daventry: 141 Millionen) Schuß Artilleriemunition. Unsere Armee haben wir von etwas über 2 Millionen Mann auf 7 Millionen gebracht. Etwa 5 Millionen haben wir aus der Landwirtschaft und den jüngeren Arbeiterkreisen herausgezogen."

Über die Schiffbauzahlen sind in dem vorliegenden Berichtsauszug Angaben nicht enthalten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.1.43

C h i l e :

Der Staatspräsident hat den Außenminister beauftragt, den Senat zu gegebener Zeit über die Ergebnisse der Besprechungen mit den USA während seiner Amerikareise zu unterrichten.

Hierauf bezieht sich offenbar die Presseankündigung vom 6/1. betr. Abbruchs der diplom. Beziehungen zu den Achsenmächten.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

=====

(61)

- I) Da BB Ritzel von "Scharnhorst" erst am 14/1. klar wird, befiehlt Chef Skl, daß entsprechend Antrag Flottenkommandos, Verlegung mit 2 Wellen durchgeführt wird. Flottenchef hat sich auf "Scharnhorst" eingeschifft. Einzelheiten in Handakte "Fronttheater" 1/Skl I op VIII, 19.

- II) Chef Skl LND meldet, daß der Marine monatlich 300, dem Heer 1.000 Nachrichtenhelferinnen zugeteilt werden. Jahresziel ist Einstellung von 3.600 Helferinnen für K.M. Ausbildung der Fernschreiber und B-Dienstfunker ist gestoppt.

- III) Chef Skl Qu A meldet, daß Min.Dir. Eckhardt Hafenaufgabe in Tunis nicht übernehmen kann.

- IV) Chef K-Amt berichtet über Antrag Mar.Att. Rom betr. Umbau von Tankern für Fahrzeugtransporte im Mittelmeer. Es wird festgestellt, daß für diese Frage RKS zuständig ist.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.1.43		<p>Chef K-Amt hält Bau der MFP durch RKS für un- zweckmäßig und schlägt vor, diese Aufgabe von K.M. weiterführen zu lassen.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet, daß die Fahrzeuge, die von KM in Bau gegeben sind, von KM fertiggestellt werden sollen. Alle weiteren Bauten fallen in die Zuständig- keit des RKS.</p> <p>Weitere Einziehungen von Werftarbeitern in Hol- land erfassen auch schematisch 3 - 5 % der Schlüssel- kräfte. Ob.d.M. befiehlt, mit Gauleiter Saukel in Verbindung zu treten, damit Aktion sachgemäß durchge- führt wird.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Chef T Wa</u> berichtet über ersten Sprengversuch mit H-Ladung gegen "Hannover", die dabei auf Grund gesackt ist und docken muß. Ergebnismeldung folgt.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>VI) Ausrüstung der Norwegen-Uboote mit P12 und Fat ist befohlen. Durchführung nimmt mehrere Wochen in Anspruch.</p> <p>-----</p> <p>VII) <u>Vortrag I a / 1/Skl</u> über Absicht von Gruppe Nord betr. Rückführung von "Hipper" und "Köln" gem. Nieder- schrift in KTB vom 7/1. Chef Skl befiehlt, daß Ein- verständnis des Führers einzuholen ist, ist selbst einverstanden, ebenso mit Ansicht von Skl, daß Ver- legung von "Scharnhorst" nach Altafjord nicht zweck- mäßig ist, sondern Zusammenlegung mit "Tirpitz" in Bogenbucht den operativen Möglichkeiten am ehesten entspricht. Flottenkdo. ist gleicher Auffassung. (s.KTB 7/1.)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	67
-------------------	---	--------------	----

3.1.43

B e s o n d e r e s :
=====

I) Entsprechend Befehl Chefs Skl erhält Gruppe Nord, nachr. Flotte, Weisung:
"Unternehmen "Fronttheater"
(Verlegung "Scharnhorst", "Prinz Eugen") mit sofortiger Wirkung freigegeben. Marsch mit nur 2 Wellen wird in Kauf genommen."

II) Am 27.III.42 hatte Skl den Gruppen und übrigen Frontführungsstellen Weisung erteilt betr. Austausch der Kriegserfahrungen der Sicherungsverbände (s.KTB 27.3.42)

Da BSW bisher noch keinerlei Wirkung dieser Weisung seitens des Norwegenbereichs verspürt hat, bringt Skl die Angelegenheit in Erinnerung und ordnet an, daß der befohlene Erfahrungsaustausch den vorgesetzten Dienststellen und allen anderen Dienststellen, die entspr. Kriegserfahrungen herausgeben, zugeleitet wird. Dt. Markdo. Italien ist angesichts der wertvollen Erfahrungen in seinem Bereich in den Kreis der Beteiligten fortan einbezogen.

Der Austausch erfolgt durch die Befehlshaber innerhalb ihrer Bereiche sowie durch Abgabe an Gruppen Nord, West, Süd und OKM (7-fach für 1/Skl, Skl Chef KMD, Skl Qu A (I), Skl U (III), M Wa A Wa, S Wa).

III) Abwehrbericht betr. feindl. Luftwaffe in Ägypten, Palästina, Syrien, Iran und Irak, Anmarschwege für Nachschub sowie Stärke der engl. Armee in Palästina gem. 1/Skl 381/43 geh. in KTB Teil C Heft XIV.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.1.43	IV)	<p>Aus Abwehrmeldung vom 6/1. aus Kairo ist zu entnehmen, daß Flottenoperation von Ägypten aus, die erwartet wurde, anscheinend abgesagt ist. Jedenfalls soll amerikanischer Journalist enttäuscht aus Alexandrien zurückgekehrt sein und berichtet haben, daß australische Truppen, die in Alexandrien auf Einschiffung warteten, inzwischen nach Palästina abgerückt seien. (s.Fs. 1645).</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 8/I.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Attaché Tokio meldet, daß japan. Marine Einverständnis zu Angriff auf Russenhandel endgültig abgelehnt hat mit der Begründung, daß ^{somit} Außenland den USA Luft- und Ubootsbasen in Ostasien überlassen werde.</p> <p>Mit Umbau der Blockadebrecher ist japan. Marine einverstanden. Es stehen jedoch nur ältere Geschütze und unzureichende Flak zur Verfügung. Attaché rät daher dringend von Umbau ab und schlägt Heimschaffung der Besatzung vor.</p>
(63)		
(64)		SkI wird Entscheidung Chefs SkI dem Vorschlag des Attachés entsprechend beantragen.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

68

8.1.43

Schiff 28 meldet durch Kurzsignal 2057 Uhr:
"Gruppe 1 und 2 nicht lösbar. Beabsichtige anzu-
steuern Treffpunkt Besancon Großquadrat KM. Bali-
Enge. Nicht Rollbahn."

2117 Uhr wurde ein zweites Kurzsignal von Schiff
28 aufgenommen mit folgender Lösung:

"Beabsichtige zu stehen Bali 15 Februar.
Vorschlage Treffpunkt "Hohenfriedberg" 47 Süd 20 Ost
18. Januar."

SkI bestätigt die beiden Kurzsignale durch FT
1832 und unterrichtet Schiff 28 durch FT 2254, daß
"Hohenfriedberg" Weisung erhält, Gefangenenübernahme
vorzubereiten, obwohl SkI Möglichkeit für gering
hält, da Verhältnisse voraussichtlich ähnlich sind
wie auf "Charlotte Schliemann".

"Hohenfriedberg" erhält durch FT 2153 entspre-
chende Weisung. SkI rechnet mit Eintreffen von "Hohen-
friedberg" auf Treffpunkt etwa 24/1.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

In La Pallice ist ein HS-Boot infolge Berührung
mit einem Wrack gesunken. Hafensperre St. Jean de Luz
ist eingezogen. 3 sm WNW-lich von St. Jean de Luz
sind am 6/1. 2 Treibminen detoniert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.1.43	<p><u>Seegebiet Kunal:</u></p> <p>In der Nacht zum 9/1. ist Durchführung von Minenaufgabe "Tanne" sowie Torpedoeinsatz der 2., 4. und 6.Sfl. gegen Südgeleit beabsichtigt. Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen vor dem Firth of Morray vormittags ein VP-Boot und 2 D., vor Flamborough Head nachm. 2 Zerstörer und 40 D. auf Südkurs, vor dem Humber 1 Zerstörer und 25 D. auf Nordkurs. In der Außenthese vor Harwich wurden 12 D. und 6 S-Boote auf Nordkurs gesichtet. Dieser Geleitzug ist wahrscheinlich jedoch noch stärker.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In Rotterdamer Werft ist noch nicht in Dienst gestelltes Boot M 489 durch Detonation beschädigt und auf Grund gesetzt. Ursache vermutlich Fliegerbombe. Abwehr untersucht, ob Sabotage vorliegt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärungstätigkeit in der nördl. und mittl. Nordsee war rege. Bei den Island-Staffeln wurde kein Einsatz beobachtet.</p> <p>Luftaufklärung stellte in der Kola-Bucht gegen Mittag 2 Zerstörer, 2 anscheinend T-Boote und einen T. fest.</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondsein usw.

Vorkommnisse

8.1.43

Zwischen Rosta und Wajenga wurden insgesamt 9 D.
und 8 Küstenfahrzeuge gesichtet.

Luftbilderkundung von Scapa konnte wegen fehlen-
den Wolkenschutzes nicht durchgeführt werden.

2. Eigene Lage:

Karnsund ist zwischen Haugesund und Koppervik
gesperrt. Geleitverkehr ist auf Ausweichweg westl.
Karmoeøy umgeleitet. Geleitverkehr im übrigen ohne
besondere Vorkommnisse.

Der Führer hat den Antrag des Geb.ACK 20 (s.KTB
22/12.) auf Herauslösen des finnischen Küstenab-
schnittes beiderseits des Petsamofjords aus dem
Küstenbereich abgelehnt, da gerade im Petsamobereich
erheblicher und sehr wichtiger Schiffsverkehr in der
Nähe eines fdl. Seestützpunktes verläuft und eine
Ausschaltung der Kriegsmarine in der Küstenverteidi-
gung für die in diesem Raum besonders bedrohte Ver-
kehrsabwicklung nur Nachteile mit sich bringen würde.
Weisung 40 behält daher auch für diesen Bereich wei-
terhin Gültigkeit. Abschrift entspr. Fs. des CEW /
W.F.St. gemäß 1/Skl 670/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft
II a.

(65)

Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

Von 1900 - 2324 Uhr fdl. Lufttätigkeit im Raum
Südjutland Fünen und Seeland. ImSüdteil des großen Belts,
der Aarhus-Bucht und in der westl. Ostsee besteht

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.1.43		<p>Minenabwurfverdacht.</p> <p>D.P.K. 14 ist vor Swinemünde mit "Tsingtau" zusammengestoßen, beide Einheiten wurden beschädigt.</p> <p>Am 7/1. ist Sperre "Warthburg" bis 20° 44' Ost ohne Räumernfolg freigesucht.</p> <p>In Gotenhafen liegende 3 Boote der 3.Msfl. sind von U-Jagd zurückgezogen.</p> <p>Marbefh. Ostland weist darauf hin, daß östliche Ostsee, finnischer und Rigaer Meerbusen bis auf die finnischen Schären bis Seiskaari völlig eisfrei und Häfen Libau, Windau, Riga und Reval ohne Einschränkung und ohne Geleit benutzbar sind, so daß beinahe völliges Abstoppen der Handelsschiffahrt im Ostraum seit 20/12. nicht notwendig erscheint. (s.Fs. 1050).</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Biscaya wurden 39 Flugzeuge erfaßt. Weitere Meldungen von Belang liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In westfranz. Stützpunkten sind 3 Uboote eingelaufen. In den Atlantik auslaufend sind Boote nicht gemeldet.</p> <p>Im Nordatlantik haben 7 neu eingetretene Boote Angriffsräume in AL 75 bzw. 71 und 87 zugewiesen erhalten.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	70
-------------------	---	--------------	----

3.1.43



Aus Westindien meldet U 507 Versenkung brit. D. "York Wood" (5.104 BRT) in FC 7416.

Von den Südbooten hat Gruppe "Delphin" den T-Geleitzug 1600 Uhr in DG 8495 auf Kurs 60° nach 5-tägiger Suche wieder erfaßt. Im Laufe des Abends kommen 3 weitere Boote heran. Den Booten wurde 1841 Uhr übermittelt: "Die Vernichtung der Tanker ist für den Kampf um Afrika von größter Wichtigkeit. Seid hart im Einsatz. Helft Euren Kameraden in Tunis".

Bereits 2237 Uhr wurde der erste Erfolg von U 436 in DG 8565 erzielt. Das Boot meldet Torpedierung von 3 großen T. mit 6 starken Detonationen. Die Operation wird fortgesetzt. Mit Heranschließen weiterer Boote ist zu rechnen.

Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Bei Lfl 3 waren insgesamt 34 Flugzeuge eingesetzt, davon 9 im Mittelmeer. 8 Jabos führten einen Störangriff gegen Torquay durch.

In der Nacht zum 9/1. flog der Feind in 2 Gruppen in das R₂ichsgebiet ein. 60 Flugzeuge wurden im Raum Helsingborg, Kopenhagen, Rügen, Rostock, Hamburg, Emden gemeldet. (s. Lage Ostsee). Da keine BAW erfolgten, ist Minenaufgabe anzunehmen. Eine zweite Gruppe von 50 Flugzeugen operierte in Westdeutschland mit Angriffsschwerpunkt Duisburg, wo industrielle und Verkehrsschäden angerichtet wurden. Einzelheiten s. Tageslage. Durch Nachtjäger wurden 5, durch Flak ein Flugzeug abgeschossen.

(66)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.1.43</u>		<p>Für den 9/1. sind III/K.G. 40 und V/K.G. 40 voll für Überführungsaufgabe "Spichern" abgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Bei OB Süd waren 60 Kampfflugzeuge, 30 Stukas, 50 Zerstörer, 170 Jäger und 32 Aufklärer eingesetzt. Schwerpunkt der Einsätze lag bei Fl.Fü. Afrika, der wirkungsvolle Angriffe durchführte. In den Nächten zum 8. und 9/1. wurden Störangriffe einzelner Flugzeuge auf Bengasi durchgeführt. Außerdem wurde ein Feindgeleit vor Tobruk ohne Wirkungsbeobachtung angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Vorden Armeefronten wurden 11 fdl. Flugzeuge bei 8 eigenen Verlusten abgeschossen.</p> <p>Im Kampfraum der Lfl 5 erfolgte wirkungsvoller Einsatz gegen Feindansammlungen und Truppenlager vor dem 19. Geb.A.K. Hafen- und Bahnanlagen von Murmansk wurden durch 4 Ju 88 angegriffen. Bei einem Einsatz von 6 BF 109 gegen Schiffsziele in der Kola-Bucht wurde gegen 1100 Uhr ein Volltreffer auf einem D. von 4.000 BRT erzielt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Ob.d.L. Flstb. hat Sonderbefehl für Einsatz der Jagd- und Zerstörerverbände für Unternehmen "Fronttheater" an Lw.Befh. Mitte und Lfl 5 erteilt.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Ort

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

71

3.1.43

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.
=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Aus Gibraltar wird vom 7. abends reger auslaufender Schiffsverkehr nach Westen gemeldet. Am 8/1. sind in Gibraltar 3 leere D. aus unbekannter Richtung und ein Kabelleger und ein Transporter von Atlantik her eingelaufen. Ein Geleitzug aus 7 Transportern, darunter 4 große, der durch 2 Zerstörer und 3 Geleitboote gesichert war, passierte gegen 6800 Uhr Tanger auf Westkurs.

Funkaufklärung beobachtete rege Tätigkeit der Gibraltar-Staffeln. Am 8/1. abends meldete ein Flugzeug einen Waboangriff auf ein tauchendes Uboot 60 sm NNO-lich von Kap Tenes.

3/Skl FL hat die Zusammenstellung der Geleitzugbewegungen im Zusammenhang mit der fdl. Nordafrikaaktion fortgesetzt. Für die Beobachtungszeit vom 22/12. bis 4/1. ergeben sich 5 weitere von England bzw. USA nach nordafrik. Mittelmeerhäfen zugeführte Transporte, während 4 rücklaufende Convois erfaßt sind. Mit der 4. - 6. Transportbewegung sind nach Feststellung von 3/Skl 1.130.000 BRT eingesetzt, während die 1.- 3. Transportbewegung 1.550.000 BRT bewältigt hatte. Man kann daraus folgern, daß der Mindereinsatz von 400.000 BRT durch Versenkungen bzw. Beschädigungen sowie Schiffsraumabwanderung nach neuen bzw. früheren Fahrgebieten herbeigeführt ist. Abschrift der Zusammenfassung gemäß 1/Skl 447/43 geheim in Handakte "Feindl. Großunternehmung im Mittelmeer".

Das am 7/1. abends erfaßte Ostgeleit ist vermutlich in Bone eingelaufen. In diesem Hafen lagen 1100 Uhr 2 große und 3 mittl. D. sowie 6 kleine Kriegsfahrzeuge.

(67)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.1.45</u>		<p>Englische Luftaufklärung erfaßte südlich und nördl. Kerkenah sowie SW-lich Neapel und nördl. Palermo eigene Geleite. Ein engl. Uboot wurde bei Brindisi gesichtet.</p> <p>Im ostwärtigen Mittelmeer wurde regerer G₀leitverkehr beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Minenaufgabe 3.Sfl. im Gebiet Bone wurde mit 5 Booten in der Nacht zum 8/1. planmäßig durchgeführt. Auf Rückmarsch wurde ein Bewacher erfolglos von S 56 mit Torpedo angegriffen. Kurzbericht s. Fs. 2115. In der Nacht zum 9/1. verhinderte Wetterlage neuen Einsatz der S-Boote.</p> <p>Mittags erfolgten schwere Luftangriffe auf Biserta und Ferryville, wo Pier und Werftanlagen beschädigt wurden.</p> <p>Auf der Torpedoschießbahn bei Toulon wurden 2 Grundminen geräumt.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>Je 5 ital. Zerstörer mit dt. Truppen sind in Tunis bzw. Biserta eingelaufen. Die 5 dt. MFP mit je einem Tiger-Panzer sind gleichfalls in Biserta eingetroffen. Ein T. und ein Motorschiff stehen in Geleit von 2 T-Booten bzw. 2 Zerstörern auf dem Marsch von Neapel nach Biserta. Nach Meldung Seetransportstelle Sfax ist KT 2 infolge Minentreffers bei Kerkenah beschädigt. Weitermarsch des Schiffes nach Untersuchung in Sousse beabsichtigt.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondhöhe usw.

Vorkommnisse

72

3.1.43

Auf dem Marsch nach Tripolis sind Fahrzeuge nicht gemeldet.

Stand der Schiffsüberführung von Frankreich nach Italien ist unverändert.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

35 sm südl. Piräus wurde 1 fdl. Uboot vergeblich durch eigene Flugzeuge gejagt. Fdl. Luftangriff auf Gavdos am 7/1. verursachte keinen Schaden. In der Nacht zum 8/1. fdl. Luftangriff auf Iraklion.

Geleitdienst planmäßig.

OB Gruppe Süd weist darauf hin, daß gegen eingeschränkte Durchführung des Hafenausbaues Saloniki keine Bedenken bestehen, soweit durch OKH Sonderzuteilungen an Devisen, Brennstoff usw. erwirkt würden. (s.Fs. 2130)

Weitere Behandlung durch Skl Qu A. Adm. Ägäis meldet Auslaufen und Marschwege schwedischer Versorgungsschiffe "Akka" und "Yarrowonga" von Piräus nach Kanada. (s.Fs. 1915).

Gruppe Süd stimmt Auffassung von Adm. Ägäis zu, daß einmaliges Anlaufen von Iraklion durch schwed. D. "Camela" im Hinblick auf Wichtigkeit der Getreidebevorratung in Kauf genommen werden kann. (s.Fs. 1800).

Schwarzes Meer:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.1.43

VIII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

IX. Heereslage.

An der Ostfront hielt Angriffstätigkeit des Gegners bei I.Pz.Armee, Heeresgruppe Don und B an. Im Bereich der Heeresgruppe Mitte gewann eigener Vorstoß zur Entsetzung Weliki Luki Raum.

Nach einer Mitteilung von Fremde Heere Ost werden die Briten auf Grund einer Vereinbarung mit den Russen bis zum April 1943 Persien bis zur Südküste des Kaspischen Meeres und bis zu den im Raum Täbris liegenden Gebirgspässen besetzen und die transiranische Bahn übernehmen.

In Tripolitanien wurden im Raum westlich der Länge von Syrte über 9.000 fdl. Kräfte festgestellt. Zur Verstärkung der Sicherung wurde 15.Pz.Div. in den Raum 55 km SW-lich Buerat verlegt. Betriebsstofflage ist nach wie vor angespannt. Oase Umm el Araneb wurde am 4/1. durch de Gaulle Truppen genommen. Ital. Besatzung von Gatum hat kapituliert.

In Tunesien geringfügige Gefechtstätigkeit. Kairouan wurde von fdl. Flugzeugen angegriffen. Dt. Hauptverbandsplatz erhielt Bombenvolltreffer.

Einsatzbereit sind 158 Panzer und 11 Tiger.

C/Skl.

1/Skl.

I al

I b

I/b (Kr)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

73

2.1.43

Politischer Lageüberblick.

Franz. Nordafrika:

Der V.O. General Girauds in Gibraltar, Admiral Delaye, erklärte, die französischen Kriegsschiffe in Dakar und Casablanca würden beschleunigt wieder hergestellt, um zur alliierten Flotte im westlichen Mittelmeer zu stoßen. Das letztere hoffe er auch von den Kreuzern in Alexandrien.

Als Mörder Darlans ist ein junger in Algier lebender Franzose festgestellt worden, der für seine degaullistische Einstellung bekannt war.

In französischen maßgeblichen Kreisen Algiers soll die Opposition gegen ein Zusammengehen mit de Gaulle unvermindert stark sein. Die Pétain-freundlichen Kreise seien um General Nogues geschart. Indes gehörten hierzu nur etwa 10 % des Offizierkorps, während 9/10 als proalliiert anzusehen seien.

Ägypten:

Nach einem Transozean-Bericht aus Ankara sind ägyptisch-amerikanische Verhandlungen im Gange mit dem Ziel, eine amerikanische Garantie für die Sicherheit Ägyptens zu erlangen und eine internationale Ordnungstruppe im Gebiet des Suezkanals zu bilden zur Ablösung der britischen Besatzungstruppe.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.1.43	<p><u>J a p a n :</u></p> <p>Der frühere USA-Botschafter in Tokio, Grew, bezeichnete die Zeit als die gefährlichste Waffe, die Japan belassen werden könnte. Ein Abnutzungskrieg könne keine Entscheidung bringen, da Japan über alle Elemente der Autarkie verfüge.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>I) OKW / W.F.St. hat angeordnet, daß die Vorbereitungen für den Vorstoß nach Nordspanien und Besetzung der nordspanischen Häfen gem. Weisung 42 so schnell die Bereitstellung der hierfür erforderlichen Kräfte des Heeres es erlaubt, wieder zu treffen sind. Es ist dabei vorauszusetzen, daß die Spanier sich gegen angloamerikanische militärische Aktionen zur Wehr setzen und deutsche Hilfe anfordern werden.</p> <p>Mit der einheitlichen Vorbereitung wird OB West beauftragt.</p> <p>OKW hat zu melden, was an Küstenartl. zur Verstärkung der vorhandenen spanischen Battr. in dem zu besetzenden Gebiet für erforderlich gehalten und bereitgestellt wird.</p> <p>SkI unterrichtet Gruppe West mit Hinweis, daß</p> <ol style="list-style-type: none">1) Gisela zur Hilfsaktion wird für sich gegen Angelsachsen zur Wehr setzende Spanier,2) der Vorstoß bis nach Vigo durchgeführt wird und beauftragt Gruppe West, die auf Grundlage dieser neuen Zielsetzung abzustellenden Meldungen entsprechend Weisung des OKW zunächst bis 11/1.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 74
9.1.43		<p>0900 Uhr zu erstatten und sie baldmöglichst gemäß dem Stand der Zusammenarbeit mit OB West zu ergänzen.</p> <p>SkI ändert vorerst die materiellen und personellen Anordnungen, die seitens SkI Qu A gemäß Weisung 42 am 29/12.42 erlassen sind, nicht.</p> <p>Abschrift entspr. Vfg. SkI gem. 1/SkI I op 89/43 Gkdos.Chefs. in KTB Handakte "Gisela".</p> <p>Eingang der OKW-Anordnung befindet sich gem. 1/SkI 98/43 Gkdos.Chefs. in Akte I/SkI I op VII, 9.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(68)		<p>II) Am 3/1. waren von OKW / W.F.St. op M im Zusammenhang mit dem Verlust von "Rhakotis" folgende Fragen des Führers fernmündlich übermittelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Wann ist Einlaufen "Rhakotis" bekannt geworden ? 2) Wann ist in dieser Angelegenheit mit Luftwaffe Fühlung aufgenommen ? 3) Sind Beeinträchtigungen dieser Aufgabe durch andere Aufgaben der Luftwaffe eingetreten ? <p>SkI hat diese Fragen am gleichen Tage schriftlich an OKW / W.F.St. op M, nachr. Viceadm. Krancke, beantwortet. Abschrift entspr. Fs. 1/SkI I a 208/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b.</p>
(69)		<p>Unter Bezugnahme hierauf hat SkI am 9/1.43 an OKW / W.F.St., OKW-Sonderstab EWK und Ob.d.L. Püsth. einen Überblick über den verlustreichen Ablauf der bisherigen Blockadebrechersaison 42/43 übermittelt und darauf hingewiesen, daß der größte Teil der Ausfälle in und westl. der Biscaya eingetreten sind. Unter Anführung der Stellungnahme des Mar.Gr.Kdos. West vom 2/1.43, das in diesem Zusammenhang den Abzug von FW 200 Flugzeugen von der Atlantikküste für untragbar erklärte, und Darlegung der geringen Schutzwirksamkeit von Ubooten, fordert SkI mit allem Nachdruck eine Entscheidung darüber, ob die auf den</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>9.1.43</p> <p>(70)</p>		<p>Blockadebrechern mitgeführten wertvollen Ladungen für die Gesamtkriegführung wichtiger sind als der Einsatz der erforderlichen Flugzeuge an anderen Fronten. Skl weist ausdrücklich darauf hin, daß für die Fortführung des Blockadebrecherverkehrs zu seiner Sicherung eine wesentlich höhere Zahl von Fernaufklärern und weitreichenden Kampfflugzeugen, als sie bisher zur Verfügung stand, notwendig ist.</p> <p>Abschrift des Schreibens l/Skl I k 65/43 Gkoks. Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p align="center">-----</p>
<p>(71)</p>		<p>III) Nach Abwehrbericht vom 10/12.42 ist in der Sitzung des sog. Coordinationsbüros, das in Gemeinschaftsfragen der 3 britischen Wehrmachtteile auszugleichen hat, 2 Tage nach Churchills Italienrede als Aktionsplan für das Mittelmeer in 1943 beschlossen worden: "Zermürbung Italiens durch systematische Luftangriffe und Seeaktionen unter evtl. Besetzung geeigneter Stützpunkte, Ezwangung eines Separatfriedens und <u>danach</u> Einmarsch in Italien zwecks Vorstoßes nach Norden".</p>
<p>(72)</p>		<p>Dieser Plan soll auch in der Geheimsitzung des Unterhauses in großen Zügen vorgetragen sein.</p> <p><i>Sowohl</i> Chief of Air Staff Peck als auch Luftmarschall Welsh haben sich scharf gegen diese Zersplitterung und Operationserschwerung gewendet, da die Durchführung des Planes Entsendung weit stärkerer RAF-Formationen nach Nordafrika verlangen, als anscheinend ursprünglich vorgesehen waren.</p>
<p>(73)</p>		<p>Die Feststellung derartiger Meinungsverschiedenheiten - sogar innerhalb nur eines Koalitionspartners - kann nur ermutigend wirken !</p> <p>Photokopie des Berichtes gen. l/Skl 280/43 geh. in KTB Teil C Heft XIV.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 75
-------------------	---	--

9.1.43

L a g e 9/I.

=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

=====

1. Feindlage:

Nordatlantik:

Nach Abwehrbericht aus Tanger sind am 25/12.42 mit einem USA-Convoi aus 15 Transportern 25 - 30.000 Mann mit Gerät in Casablanca eingetroffen. Am 20/12.42 führten 20 D. ebendasselbst Kriegsmaterial zu. 2.USA-Pz.Div. und 9. USA mot.Div. sind nach Algier abtransportiert. Abtransport der 3. mot.Div. ist angelaufen.

2. Eigene Lage:

Skl beantwortet die Kurzsignale von Schiff 28 vom 8/1. durch FT 2117, wie folgt:

- 1) Ansteuern der Bali-Enge kann erst nach Einholung jap. Zustimmung erfolgen. In diesem Gebiet jap. Marine allein zuständig. Tokio wird entsprechend unterrichtet. Skl nimmt an, daß Vorschlag Bali-Weg deshalb erfolgt, weil jetzt in Spanien freiwerdende Norweger von "Rhakotis" über Rollbahn genaue Aussagen machen können.
- 2) Treffen mit "Hohenfriedberg" wird wie gewünscht organisiert. Falls Gefangenenabgabe wegen Wetterlage dort nicht möglich, ist besseres Wettergebiet im Südatlantik in allgemeiner Marschrichtung von "Hohenfriedberg" aufzusuchen, um längere Verzögerung "Hohenfriedberg" auf jeden Fall zu vermeiden.

Unterrichtung aller Außerheimischen betr. Notifizierung kanadischen Lazarettschiffes "Lady Nelson" (7.669,51 BRT) durch FT 1441.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.1.43		<p>II. Lage Westraum. =====</p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>"Spichern" ist 2000 Uhr planmäßig aus El Ferrol ausgelaufen.</p> <p>Vor der Gironde wurde eine Grundmine geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Am 7/1. sind im Raum Cherbourg - Gravalines 20 treibende Minen gesichtet. Am 8/1. sind im Gebiet Dieppe - Gravalines 5 Minen angetrieben, 6 treibend gesichtet.</p> <p>2. T-Flottille hat Minenaufgabe "Tanne" planmäßig durchgeführt und ist 0240 Uhr in Cherbourg eingelaufen.</p> <p>Bei Torpedoeinsatz 2., 4. 6.Sfl. gegen Südgeleit ist S 104 0253 Uhr in AK 8456 auf vermutlich treibende Mine - oder Mine mit flachem Stand - gelaufen und nach Bergung der Besatzung gesprengt, da Einbringen nicht möglich war. 1 Mann wird vermißt. 4. und 6.Sfl. haben während Bergung und Sprengaktion der 2.Sfl. Seitensicherung gebildet. Unternehmung ist infolge Zeitmangels, wegen schlechter Sicht und Auffälligkeit eigenen starken Scheinwerfer- und UK-Gebrauchs abgebrochen worden. Gruppe West prüft Notwendigkeit des Abbruchs mit allen Booten nach. Kurzbericht s. Fs. 1510.</p> <p>1730 Uhr erfolgte fdl. Flugzeugangriff auf Bahnhof Rouen - Sottville.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

76

9.1.43

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung ist unbek. D. 0220 Uhr im Sheerness-Bereich gesunken. 70 Schiffbrüchige wurden geborgen.

Luftaufklärung meldete Nm 20 sm vor Ofordnes 4 D., 2 Zerstörer und 1 Bew. auf S-Kurs.

2. Eigene Lage:

Nördl. Helgoland wurde eine Grundmine geräumt. Nach Meldung des BSK handelt es sich bei den beiden Minendetonationen am 7/1. in AN 8264 und 67 nicht um Grundminenräumungen sondern Zündung treibender UMA (K) (s.Fs. 0849).

Untersuchung des in Rotterdam gesunkenen Neubaus M 489 (s. KTB 8/1.) hat ergeben, daß Sabotage vorliegt.

Bei den fdl. Durchflügen am 8/1. abends wurden starke Störungen der Fum Geräte festgestellt, die offenbar von besonders eingesetztem Störflugzeug herührten. Eine Helgoland 2019 Uhr von W anfliegende Maschine wurde als Störeinheit erkannt. Wassermann-Gerät war ebenfalls gestört. 2 Maschinen wurden durch Nachtjäger abgeschossen.

Am 9/1. wurde Hochofenwerk Ynuiden gegen 1500 Uhr durch 12 Hudson mit 4 Spitfires aus 3.000 m Höhe angegriffen und erlitt erhebliche Beschädigungen. Werk liegt still.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.1.43		<p>Am Abend fdl. Mienabwurfstätigkeit im Raum Borkum - Wangerooge - Helgoland. Störung der Fu.M. Geräte wurde wiederum beobachtet. Vor Hubertgat wurden 2, bei Esbjerg 1 fdl. Flugzeug durch Marineeinheiten abgeschossen.</p> <p>Geleitdienst planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurden Chief russ. Zerst. Flottille, 1 Zerstörer und 2 Kriegsfahrzeuge im Murmansk-Gebiet in See festgestellt. Aufklärungstätigkeit in Richtung Westnorwegen und im Islandgebiet zeigte nur mäßigen Einsatz.</p> <p>Nach Abwehrbericht aus Schweden vom 9/1. ist von Nordamerika Geleitzug unterwegs nach 6910 N 3330 O (Murmansk) und hatte am 7/1. Kontrollpunkt in 6225 N 1950 W noch nicht passiert.</p> <p>Brit. Admiralität hat am 8/1. ausführlichen Bericht über Gefecht vom 31/12.42 im Nordmeer veröffentlicht. Danach ist Zerstörer "Achates" gesunken und Zerstörer "Cuslow" beschädigt. Der Geleitzug 3.12^{3.2} soll ohne Verluste und Schäden seinen russischen Zielhafen erreicht haben. (s. Fremde Presse Nr. 7, A. Ziffer 1) Ergänzend gibt Reuter vom 9/1. weitere Einzelheiten sowie Äußerungen des engl. Flaggschiffskommandanten an die Presse bekannt, aus denen hervorgeht, daß die Engländer vermuten, daß "Lützow" oder "Scheer" und "Hipper" oder "Münberg" beteiligt waren. Von irgendwelcher Bergung Schiffbrüchiger von "Eckoldt", dessen Sinken genau beschrieben wird, ist nicht die Rede.</p>

(74)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Drees, Wind, Wetter,
Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

77

9.1.43

Gruppe Nord unterrichtet Skl nachr. von ihrer Feindlage Nr. 22 (s. Fs. 1046).

2. Eigene Lage:

Am 7. und 8/1. erfolgten fdl. Luftangriffe auf Petsamo, am 8/1. auf Kirkenes ohne Schaden.

Karmsund ist wegen Grundminenverdachts gesperrt. Minenkontrolle auf Ausweichweg westl. Karmoey ist ohne Räumerfolg durchgeführt.

Geliefdienst an Polar- und Nordküste ist durch Schlechtwetterlage behindert worden.

Schwedische D. "Brasil", "Sweajarl", die zusammen mit D. "Ecuador" zur Westreise in Kr'sand Süd abgefertigt waren, sind in 5848 N 0336 O gesunken. ^{mit 200} Besatzungen sind von "Ecuador" nach Kr'sand Süd ^{zur} gebracht worden. Sinken ist von Einheiten der Lfl 5 beobachtet worden. Ursache ist noch unbekannt. Unfallstelle liegt etwa 15 sm östlich eigener Sperren. Besteckfehler ist nach den gegebenen Umständen kaum anzunehmen. Englische Minensperre kommt umso mehr in Betracht, als in gleichem Gebiet bereits D. "Remaren" im Frühjahr 1942 Minentreffer erhalten hat. Weiteres bleibt indes abzuwarten. Offenbar sind die Schweden der dt. Empfehlung, in Kistennahe nach Norden zu steuern, nicht gefolgt, sondern haben die Rinne zwischen den dt. und engl. Sperrgebiet aufgesucht.

Minenschiff "Skagerrak" ist von Süden in Kr'sand Süd eingelaufen.

Adm. Norwegen unterrichtet Skl nachr von Entgegnung auf Stellungnahme des Adm. Nordmeer (s.KTB 7/1.) betr. Zuständigkeit für Schleppereinsatz (s.Fs. 1730).

(75)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.1.43		<p>Gruppe Nord unterrichtet Skl nachr., daß wegen vorübergehenden Ausfalls von Z 37 und "Steinbrinck" als Ersatz "Galster" und Z 25 zur Teilnahme an Unternehmen "Fronttheater" abgeteilt sind. Z 37 und "Steinbrinck" werden nach Wiederherstellung ihrer KB zum Torpedoseegangsschießen ab Bergen eingesetzt.</p> <p>Gruppe Nord begründet Absicht, "Scharnhorst" im Altafjord zu legen (s.KTB 8/1.) mit Erfahrung aus Unternehmen "Regenbogen" nach der bei gleichstarken Kräften, auf die sich bisherige Bindungen erstrecken, nicht ausreichten, Erfolg gegen Geleitzüge zu erzielen. Gruppe zieht Antrag zurück, falls Skl Schlachtschiffe nur gemeinsam ansetzen will, da dann auch nach Ansicht der Gruppe beide Schiffe besser zusammen bleiben. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 87/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>In der Nacht zum 9/1. ist dän. Fischerboot im Kattegat nach Minentreffer gesunken. Im Samsöbelt wurde 1 Grundmine geräumt. Wegen Luftminenverdachts auf Grund der Einflüge am 9/1. abends in den Ostseeeingängen mußten Wege erneut zur Kontrolle gesperrt werden.</p> <p>D. "Wolsum" von Truppentransportstaffel Danzig-Finnland erlitt bei Memel Grundberührung und wurde leck.</p> <p>Schwed. Mar.Attaché Berlin hat vertraulich mitgeteilt, daß schwed. Regierung auf Antwort betr. Auslauferlaubnis für norweg. D. "Dicto" und "Lionel" aus Göteborg wartet und daß ggf. mit kurzfristiger</p>

(76)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dires, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 78
-------------------------	---	--

9.1.43

Mitteilung der schwed. an dt. Marine gerechnet wird, wonach mit Auslaufen der D. ab Mitte nächster Woche zu rechnen sei.

BSO berichtet auf Grund der Gerichtsakten betr. D. "Trondjemsfiord" über Vorfall vom Harhoel am 7.12.42, wo schwedisches Wachboot der Desertion von mehreren norweg. Seelbuten Vorschub geleistet hat. (s.Fs. 1245). Näheres in KTB Teil C Heft VIII.

(77)

Unternehmen "Fronttheater" ist ab Gotenhafen ange-
laufen.

Operationsbefehle von Gruppe Nord gemäß
1/Skl 2814/42 Gkdos.Chefs. und von Flottenkdo. gemäß
1/Skl 2839/42 Gkdos.Chefs. befinden sich in Handakte
1/Skl I op "Fronttheater".

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Keine besonderen Meldungen.

2. Eigene Lage:

Neu auf Ausmarsch sind 8 Uboote gemeldet.

Im Nordatlantik hat U 632 in AK 3838 oststeuernden Geleitzug gemeldet. Von Einsatz der Gruppe Falke wird abgesehen, da weststeuernder Gegner erwartet wird. U 441 hat in AL 1628 oststeuernden D. von ca. 6.000 BRT versenkt.

In Westindien meldet U 124 (Kmdt. Kptlt. Mohr, Johann) aus einem WS-steuernden Geleitzug von 9 Schiffen mit 4 Zerstörern Versenkung eines T. mit 8.000 BRT und von 4 Frachtern mit zusammen 20.000 BRT.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.1.43

Die Fühlung an dem T-Geleitzug südl. der Azoren riß um 0238 Uhr vorübergehend ab, wurde jedoch gegen 0500 Uhr von der Gruppe "Delphin" wieder gewonnen. Der Geleitzug wurde in Stärke von 10 - 12 T. auf Kurs 70 - 80° mit 9 sm Fahrt gemeldet. 5 Boote kamen zum Angriff.

U 436 meldete, daß die am 8/1. torpedierten 3 T., darunter "Albert L. Ellsworth" mit insgesamt 31.000 BRT gesunken sind. Am 9/1. erzielte U 575 3 Treffer gegen Dwarlinie, einen Treffer auf einem einzelnen und kurz danach 3 Treffer auf sich überlappenden T. Sinken der Fahrzeuge wurde von U 575 nicht beobachtet, jedoch meldete U 442 später einen ausgebrannten T. sinkend und Versenkung eines verlassenen T. durch Fangschuß und Artl. Feuer, so daß U 575 mit Sicherheit 2 Versenkungen erzielt hat. Nachm. meldete U 522 Versenkung von 2 T. und wahrscheinliche Versenkung eines dritten. U 134 versenkte einen T. wahrscheinlich. U 442 erzielte 3 Treffer auf 2 große T., von denen einer als sehr großer Marinetanker angesprochen wurde. Dieser ist später durch Artl. in Brand geschossen und gesunken. Außerdem wurden Sinkgeräusche eines anderen Schiffes einwandfrei erhört. Der T-Geleitzug wurde 1520 Uhr letztmalig an diesem Tage in DG 9277 in Stärke von 3 T. mit einigen Sicherungsfahrzeugen beobachtet.

U 381, das am 6/1. in DG 5777 die von U 456 gemeldete U-Falle verfehlt hat, schoß am 8/1. in DG 9414 4 Torpedos auf einem im Dunst als Zerstörer angesprochenen sinkenden T. U 511, das ebenfalls auf den T-Geleitzug operierte, hat 2225 Uhr in DG 9116 engl. D. "William Wilberforce" auf 320° versenkt, setzt danach Operation gegen den Geleitzug fort.

Gruppe "Delphin" hat damit aus dem T-Geleitzug am 8. und 9/1. insgesamt 10 Einheiten mit 89.000 BRT versenkt, einen T. wahrscheinlich versenkt und einen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 79
<p>2.1.43</p> <p>(78)</p>		<p>T. torpediert. Sie erhält Befehl, zäh weiter auf die Reste des Geleitzuges zu operieren und die geringsten Chancen mit aller Energie auszunutzen.</p> <p>Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<p>(79)</p>		<p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Von Lfl 3 waren im Westen 105, im Mittelmeer 8 Flugzeuge eingesetzt. In der Somme-Mündung wurden 2 Spitfire abgeschossen. 3 Jabos führten Angriff im Raum Hastings durch.</p> <p>Einsatz III/K.G. 40 und V/K.F. 40 für Überführung "Spichern" ergab weder fdl. Flugzeugsicherung noch die Feststellung gegnerischen Schiffsverkehrs. Für den 10/1. ist neben der Aufklärung Übernahme enger Sicherung durch V/K.G. 40 vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Einflüge:</u></p> <p>Nachm. erfolgte Angriff auf YKnuden (s. Lage Nordsee) Am Abend wurden 4 Einflüge zwischen Cherbourg und Le Havre, 18 in die Deutsche Bucht und 30 in den Raum der Ostseeeingänge gemeldet. Die Flugzeuge haben offenbar Minenaufgaben durchgeführt.</p> <p>40 Flugzeuge flogen in Westdeutschland ein mit Angriffsschwerpunkt Essen, wo Schäden angerichtet wurden. Einzelheiten s. Tageslage. 3 Abwüsse wurden erzielt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.1.43	<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Bei Luftkämpfen auf dem tunesischen und tripolitanischen Raum verlor der Gegner am 8/1. bei nur einem eigenen Verlust 21 Flugzeuge im Luftkampf. In der Nacht zum 9/1. und am 9/1. waren bei CB Süd 64 Kampfflugzeuge, 6 Zerstörer, 107 Jäger und 20 Aufklärer eingesetzt. In der Nacht zum 9/1. wurden aus einem fdl. Geleitzug vor Tobruk 1 D. durch LT-Treffer beschädigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Die Aufklärung im Eismeer und Nordmeer blieb ohne taktische Ergebnisse. In dem Kampfgebiet um Murmansk wurden 20 Abschüsse im Luftkampf erzielt.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nachrichtenauswertung der 3/Skl betr. Verteidigungsanlagen von Gibraltar nach dem Stande vom Oktober 1942 3/44 gemäß 1/Skl 776/43 geheim in KTB Teil C Heft XIV niedergelegt.</p> <p>Am 9/1. nachm. wurde vom Mittelmeer kommend 1 Transporter der Camaron-Klasse eingeschleppt.</p> <p>Ein Westgeleit aus 26 D. mit 4 Bewachern aus Algier und mit Teilen vermutlich aus weiter ostwärts gelegenen Häfen kommend stand mittags bei Kap Tenes. Nördl. Bone wurden 4 D. oder Bewacher auf Nordkurs gesichtet. Weiterer Seeverkehr wurde im westl. Mittelmeer nicht festgestellt.</p>	

(80)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 80
-------------------	---	--

9.1.43

Nach Gefangenenaussagen sind vor Bone 2 D. durch Minentreffer gesunken. Im Hafen ist durch Bombentreffer Kreuzer "Ajax" und ein kleiner Kohlendampfer gesunken, ein T. ausgebrannt und eine Korvette auf Strand gesetzt. Vor Bone soll keine engl. Minensperre liegen, der Hafen jedoch durch 2 Netzsperrren geschützt sein.

Im mittl. Mittelmeer wurde ein fdl. Einheit 70 sm westl. Zante geortet.

Vor Tobruk wurden morgens 2 Zerstörer und ein Bewacher auf SO-Kurs gesichtet.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Einsatz der S-Boote entfiel wegen Wetterlage. U-Jagd in Sizilien-Straße blieb ergebnislos.

Die Zerstörer "Maestrale" und "Corsaro" wurden bei der Geleitsicherung zwischen Neapel und Biserta 2000 Uhr 40 sm NO-wärts Biserta durch Torpedos oder Minen getroffen. "Corsaro" ist gesunken, "Maestrale" manövrierunfähig. Binschleppen wird versucht. Das geleitete Motorschiff "Ines Corrado" hat die Fahrt nach Biserta fortgesetzt.

Am 8/1. vorm. und nachm. erfolgten fdl. Luftangriffe auf Lampedusa. Bei Luftangriffen auf Biserta und Ferryville am 8/1. ist eine Fähre in Ferryville gesunken. In der Nacht zum 9/1. wurde Tripolis und am 9/1. abends Biserta von fdl. Flugzeugen ohne wesentliche Schäden angegriffen.

(81)

Dt. Marido. Italien meldet, daß Doppelturm ^{und} von Italiener besetzte 434 cm Batterie Metline nur mit Handbetrieb schießklar ist, da Italiener angeblich über zu wenig Spezialisten für mechanische Bedienung verfügen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.1.43

Löschleistung in Biserta betrug am 8/1. 24 Kraftfahrzeuge, 9 Panzer und 1220 t Wehrmachts-gut.

(82)

OB Süd hat am 8/1. an OKW / W.F.St. gemeldet, daß Commando Supremo sich mit deutscher Befehls-führung in Festungsbereich Biserta einverstanden erklärt hat. Der Festungskommandant ist Panzer-AOK 5 unmittelbar unterstellt. OB Süd meldet weiter die Regelung der Befehlsgewalt in Tunesien. Abschrift gemäß 1/Schl 973/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV. Danach unterstehen dem Panzer-AOK 5 alle in Tunesien befindlichen deutschen und ital. Heeres- und Marinekräfte. Dem ital. Marinekommandanten unterstehen sämtliche Kräfte der deutschen und ital. Marine. Seine Aufgabe ist: Geleitzugverkehr einschl. Lotsen und Marinesignaldienst, Verteidigung des Küstenvorfeldes durch von Italienern besetzten Küstenbatterien, Sperren, Minendienst, bewegliche Nahabwehrmittel, Ubootsabwehrmittel. Aufgaben des von der deutschen Wehrmacht gestellten Festungs-kommandanten sind: Territorialbefehlhaber, einheitliche Befehlsgewalt über sämtliche Teile der deut-schen und ital. Wehrmacht bei fdl. Angriff von See- oder Landseite. Ausbau und Bevorratung der Befestigungsanlagen, Disziplin, Militärpolizei, Brand- und Gasbekämpfung, Wiederherstellungsarbeiten einschl. des Hafens.

(83)

Dem Festungskommandanten sind unterstellt:
 1) Der deutsche Hafenkommandant, dem die Leitung des Hafenbetriebes und die Organisation des Betriebes, der Arsenale und Werften sowie Schutz und Bewachung des Hafens zufallen. Für letzteren Zweck sind ihm der ^{Frank}Hafenkommandant und die von der deutschen MAA 640 besetzten 4 Hafensperr-batterien unterstellt.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

81

9.1.43

2) Marschbtl. 16 und 21, letzteres ohne 2 Komp.,
Regiment San Marco mit Bztl. Bafile und eine ital.
Nebelkomp.

Die dem O.Qu. Tunis unterstehende Seetrans-
portstelle ist auf enge Zusammenarbeit mit dem
Hafenkommandanten angewiesen. Seetransportstelle
ist für Transport des Ladegutes, Überwachung der
Magazine sowie Einsatz und Versorgung der Arbeits-
kräfte verantwortlich. Als Festungskommandant ist
vorübergehend der Kdfeur der 20. Flakdiv. eingesetzt.

OKM / W.F.St. hat angeordnet, daß durch OKM
mit sofortiger Wirkung Festungskommandantur Biserta
aufzustellen und OB Süd beschleunigt zuzuführen ist.
Festungskommandantur Biserta ist eine Wehrmachts-
dienststelle und untersteht dem OB Süd, der die
Dienstanweisung erläßt. Abschrift entspr. Fs. gemäß
1/Skl 864/43 geh. in KTB Teil C Heft XIV.

Die von OB Süd in Aussicht genommene Rege-
lung der Befehlsgewalt läßt die Belange
der Seekriegführung - ebenso wie die der
Luftkriegführung - völlig außer Betracht.
Skl Qu A, dem die weitere Bearbeitung die-
ser Frage zufällt, nimmt daher mit Recht
an, daß die befohlene Organisation ausschl.
für die Verhältnisse an Land gedacht ist.
Skl Qu A wird bemüht sein, diese Frage
bei OB Süd klarzustellen und ggf. die für
die Belange der Seekriegführung notwendi-
gen Gesichtspunkte geltend zu machen.

(84)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>9.1.43</u>	<p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>Im Geleitverkehr von Italien nach Tunesien sind D. "21. April" und "Skotfoss" am 8/1. in Tunis, T. "Sudest" am 9/1. in Biserta eingelaufen. Auf Marsch von Tripolis nach Tunis steht MS "Maggio". Nach einer Heeresmeldung ist am 7/1. mittags Laz.Schiff "Virgilio" beim Einlaufen in Tripolis durch eine Unterwasserdetonation beschädigt. Transportverkehr nach Tripolis ist nicht gemeldet. Der rücklaufende Verkehr von Tunesien und Tripolitaniern nach Italien verlief planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Die 2. Gruppe der ital. Ostafrika-D. steht heinkehrend seit 8/1. nachm. auf dem Marsch von Gibraltar nach Brindisi.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurde Flottillenführer "Charkow" mit 2 Zerstörern im SO-Teil in See erfaßt. Das Schlachtschiff stand am 8/1. nachm. ebenfalls im SO-Teil des Schwarzen Meeres, wurde jedoch am 9/1. nicht mehr festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit D. "Zar Ferdinand" wurde am 7/1. von fdl. Uboot im Gebiet Burnas erfolglos angegriffen. Am gleichen Tage griffen russ. Flugzeuge 2 Boote der HS-Flottille Sewastopol mit Bomben und Bord-</p>	

9.1.43

waffen wirkungslos an. Einsatz 1.Sfl. am 7/1. wurde wegen Schlechtwetterlage abgebrochen. Aus dem gleichen Grunde sind die Minenräumarbeiten in Sewastopol ausgefallen. Für die Nacht zum 10/1. ist bei günstigen Wetter Einsatz der 1.Sfl. im Gebiet SW-lich Noworossisk geplant.

T. "Albano" ist am 8/1. in Konstanza eingelaufen. Geleitverkehr verlief im Übrigen planmäßig.

Besonderes:

- 1) Der von Gruppe Süd vorgelegte Antrag auf Zuführung von Luftstreitkräften zur Sicherung des Geleitverkehrs im Schwarzen Meer aus dem Nordraum ist von Skl an Ob.d.L. Füstb. weitergeleitet worden. Diese hat zu seiner Unterrichtung eine Anzahl von Fragen betr. Umfang des Transportverkehrs im Schwarzen Meer gestellt, die von Gruppe Süd am 9/1. beantwortet wurden. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl. 829/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.
- 2) Über die Seetransportleistung im Schwarzen Meer für den Monat Dezember meldet Gruppe Süd gemäß Fs. 1/Skl 816/43 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV a.
- 3) Im Rahmen der Verstärkung der Seeverteidigung der Kaukasusküste (s. KTB 5/1.) hat Mar.Gr. Süd am 6/1. und am 8/1. Stellung genommen. Abschrift der Stellungnahmen sowie der Weisung der Skl betr. Benutzung von Iwanbaba als vorgeschobenen Versorgungsplatz für Uboote gemäß 1/Skl I u 85/43 Gkdos. Chefs. und 1/Skl 500/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.

(85)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.1.43

VIII. Lage Ostasien.

Alliiertes Hauptquartier im SW-Pazifik meldet erfolgreiche Angriffe der alliierten Luftwaffe auf einen japan. Geleitzug aus 2 Kreuzern, 3 Zerstörern und 5 Transportern, der sich Lae näherte. Ein beladener Truppentransporter von 14.000 BRT soll im Nachtangriff versenkt, ein weiterer in Brand geraten und später gesunken sein. Ein dritter Transporter erhielt einen Bombenvolltreffer.

Aus einem weiteren nach Neu Guinea bestimmten japan. Geleitzug wurden ein Transporter und 20 Jäger vernichtet.

USA-Marineministerium veröffentlicht, daß im Pazifik durch amerik. Uboote bisher 150 japan. Schiffe mit Erfolg angegriffen und davon 70 % versenkt seien. Insgesamt seien im Pazifik nur 5 USA-Uboote verloren gegangen.

IX. Heereslage.

An der Ostfront hält der fdl. Druck auf die sich nach Westen absetzenden Teile der 1.Pz.Armee an. Die Lage bei den Heeresgruppen Don und B ist unverändert. Bei der Heeresgruppe Mitte macht die Operation zur Entsetzung von Wel.Luki von Westen her Fortschritte.

In Tripolitanien läßt die sich belebende fdl. Lufttätigkeit auf baldigen Beginn des gegnerischen Angriffs schließen. Der Tag verlief im Übrigen ohne wesentliche Kampfhandlungen. Die Spitze der de gaulistischen Truppen hat Brach (190 sm NO-wärts Murzuch) erreicht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	83
-------------------	---	--------------	----

9.1.43

Aus Tunesien werden besondere Kampfhandlungen nicht gemeldet.

Panzer-AOK 5 entnimmt aus den Feindbewegungen unter Verstärkung der fdl. Artl., daß baldige erneute Angriffe des Gegners im Raum Jefna, Medjez el Bab und auf den Nordflügel der Div. Superga bevorstehen.

(86)

Als einsatzbereit sind 158 ^{Panzer} und 12 Tiger gemeldet.

C/Skl.

1/Skl.

I. H. /

I b (Er)
Uly

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 84
10.1.43 Sonntag		<p style="text-align: center;"><u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p>
(87)	<p><u>S p a n i e n :</u></p> <p>Nach diplomatischem Bericht hat der USA-General Patton dem Oberkommissar von Span. Marokko, General Londan <i>Orgaz</i>, gegenüber im Auftrage General Eisenhowers die Garantiesklärung wiederholt, die Roosevelt nach der Landung der USA-Truppen in Nordafrika der spanischen Regierung abgegeben hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>R u s s l a n d :</u></p> <p>Nach einer Londoner Pressemeldung hat russische Regierung gefordert, fortan bei den Entscheidungen der Alliierten bezüglich Nordafrikas beteiligt zu werden, was bisher unterlassen sei.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>C h i n a :</u></p> <p>Nanking-Regierung hat an USA und Großbritannien Krieg erklärt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.1.45</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p>
(88)		<p>I) Gemäß Weisung des OKW hat 3/Skl laufende Feindlageberichterstattung an OKW / W.F.St. durchzuführen.</p> <p>Bericht Nr. 1/43 Prüf. 4 ist in KTB Handakte "Feindlageberichte 3/Skl" niedergelegt.</p> <p>Seitens 1/Skl sind Bemerkungen dazu nicht zu machen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(89)		<p>II) Mar. Att. Madrid übermittelte unter 30.12.42 Abschrift eines Berichtes des Wehrmachtattachés betr. den Kdr. der span. freiwilligen Division, General d.I. Munoz Grandes, der von deutschem Endsieg überzeugt ist, und deutsche Aufrüstungshilfe für Spanien als vordringlich bezeichnet. Deutschland und Spanien müßten politisch und militärisch so eng wie möglich zusammenarbeiten. Neben Besprechungen über Aufrüstungshilfe seien sofortige politische Unterhaltungen notwendig. Portugal müsse von Spanien in alle Überlegungen einbezogen werden.</p> <p>Berichtsausfertigung gem. 1/Skl 95/43 Gkdos. Chfs. in KTB Teil C "Grundlegende Fragen der Kriegführung".</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>III) OB Süd, I c. übermittelt italienischen V-Mann-Bericht vom 8/1., daß nach Aussage des USA-Gesandten in Lissabon ein alliierter Angriff auf Griechenland unmittelbar bevorstehe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 85
-------------------	---	--

10.1.43
sonntag

(90)

IV) Nach eingehender Prüfung der Frage muß das OKM leider die von Befh. Dt. Markdo. Italien empfohlene Übernahme des Hafenbaues in Tunesien durch Aufstellung einer Hafenbauorganisation der K.M. ablehnen. Hierzu zwingt allein der übergroße Mangel an Baubeamtenpersonal.

Entsprechender Bescheid ergeht von Skl Qu A an Bef. Dt. Markdo. Abschrift gem. 1/Skl 891/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.

V) Unter Hinweis auf Möglichkeit baldigen Anlaufens "Gisela" fordert Mar.Gr. West baldmöglichsten Abschluß in Organisation südfranzösischer Küste und damit Umwandlung Seekmdt. Languedoc in Marbef. Südfranz. Küste im Sinne des s.Zt. vorgelegten Organisationsplanes.

Weiter erbittet Gruppe West klare Abgrenzung der Befehlsbefugnisse zu ital. Admiral der von Italienern besetzten Küste und dessen einsatzmäßige Unterstellung unter Mar.Gr. Kdo. West, wie beantragt

Weitere Behandlung erfolgt durch Skl Qu A im Benehmen mit MPA.

Entspr. Fs. gem. 1/Skl 110/43 Gkdos.Chefs. in KTB Handakte "Anton II".

(91)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>10.1.43</u> <u>Sonntag</u></p>		<p style="text-align: center;">L a g e 10/I. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Mar.Att. Lissabon übermittelt Äußerung brit. Mar.Att., daß England gegenwärtig alle verfügbaren Seestreitkräfte zusammenziehe zur Vorbereitung zu großer schlagartig angelegter Unternehmung, deren Ziel leider nicht bekannt geworden ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Nach Bericht Konsulats Santa Isabel nehmen amtliche Stellen in Lagos an, daß dt. Uboote in stillen Buchten von Fernando Po, San Thomé und Principe versorgt würden.</p> <p>In Lagos sind 5 S-Boote stationiert. Der Hafen ist verdunkelt. Mit etwa 50 Flugzeugen und Truppenbelegung in Stärke etwa einer ^{europäischen} Division ist zu rechnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht (Ostrow) traf am 11. und 12/12.42 in Kalkutta ein Truppentransport aus England ein, der gesichert war durch "Warspite", 1 Träger, "Kent" und 1 weiteren Kreuzer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar.Att. Tokio erhält von Skl betr. Schiff 28 folgende Weisung:</p> <p>1) Wegen Lage vor Biscaya und Unmöglichkeit, in nächster Zeit eigene Kräfte dort zu verstärken, muß</p>

(92)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>10.1.43 Sonntag</p>		<p>Schiff 28 jap. Machtbereich anlaufen und soll erst Herbst 1943 in Europa eintreffen.</p> <p>2) Hsk in Japan anmelden. Dock und Maschinenüberholung von Skl erbeten. Größe Schiff 28 4.660 BRT.</p> <p>3) Auf "Rhakotis" eingeschifft norw. Offiziere sind bis Treffen mit "28" auf "Rhakotis" Brückenwache gegangen. Jetzt durch Arlandung in Spanien in Freiheit. Dadurch Kompromittierung Weg Gelb. Deshalb Bitte von "28", statt Lillie Bali-Enge anzusteuern. Skl beabsichtigt, Vorschlag nur zu entsprechen. wenn hierfür Zustimmung jap. Marine zu erreichen. Entsprechende Schritte bei jap. Marine nur dann unternehmen, wenn vorher Aussicht auf Erfolg ersichtlich.</p> <p>4) Weg Gelb zwischen Lillie und Rose nicht mehr benutzen, da als besonders gefährdet anzusehen.</p> <p>Weiter wird Anfrage von Mar.Att. Tokio dahin beantwortet, daß Blockadebrecher planmäßig auslaufen und Besatzungsteile von Schiff 10 wie vorgeschlagen eingeschifft werden sollen. Skl hofft, bis zum Eintreffen der Schiffe in Europa mehr Kräfte zur Blockadebekämpfung in der Biscaya zur Verfügung zu erhalten. (s. Tel. OC45).</p> <p>Zu dieser Hoffnung ist Skl berechtigt, nachdem GKW / W.F.St. es übernommen hat, die Bemühungen der Skl um Einsatz von Luftstreitkräften zur Sicherung zu unterstützen.</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen erfolgt durch FT 2240.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>10.1.43 Sonntag</p> <p>(93)</p>		<p><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Auf Geleitwegen vor Lorient wurden 3 und vor La Pallice 1 Grundmine durch Sperrbrecher geräumt.</p> <p>Überführung "Spichern" verläuft planmäßig. Aufnahme durch BSW-Streitkräfte ist für 11/1. 0900 Uhr geplant.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 11/1. ist Durchführung von Minenaufgabe "Fichte" vorgesehen.</p> <p>Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse. Gruppe West legt Ergänzungsbericht zu Fall D. "Schockland" (s.KTB 7/1.) vor. Abschrift gem. 1/Schl 946/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen nachm. 30 sm CSO-lich Harwich 3 Zerstörer und 20 D. mit Ballonsperre auf S-Kurs, südlich davon 2 Zerstörer und 35 D. auf N-Kurs.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vom 9/1. 1840 Uhr wird fdl. Bombenangriff auf Pos. Rom ohne Schadenswirkung nachgemeldet.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Bewegung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

87

10.1.43
Sonntag

Nördl. Borkum wurden 3, nördl. Schiermonikoog
1 Grundmine geräumt. Wegen Schlechtwetterlage mußte
Minenräumtätigkeit teilweise eingestellt werden.

N o r w e g e n / N o r d m e e r :

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung herrschte in der Nacht zum
11/1. lebhaftere Aufklärungstätigkeit der engl. Flug-
zeuge im schott. Küstengebiet.

Gesandtschaft Stockholm meldet aus nicht nach-
prüfbarer Quelle, daß in Murmansk ein Geleitzug
für Rückmarsch nach Amerika bereit liegt. Luftauf-
klärung stellte mittags in Kolabucht 2 Zerst., 2
ansch. T-Boote, 6 VP-Boote, 1 T., 21 D. sowie 15 Küsten-
und Hafenfahrzeuge fest. Ob.d.L. Füstb. nimmt an, daß
lebhafter LM-Einsatz in den Nächten zum 8. und 9/1.
mit Aufgabe "Fronttheater" in Zusammenhang steht.
Auch die Aufklärung am 7/1. vor der norweg. Südküste
deute darauf hin.

SKL hält es nicht für ausgeschlossen, daß
auch der angekündigte Ausbruch der D.
"Lionel" und "Dicto" aus Göteborg Veran-
lassung zu der größeren Feindaktivität gibt

2. Eigene Lage:

(94)

Geleitzug im Gebiet Nordkyn wurde wegen Minen-
verdachts gesperrt. Geleit "Lüderitz" von Kirkenes
nach Tromsø ^{Brage} hat wegen Schlechtwetterlage vorüber-
gehend in Bodoe geankert.

(95)

Am 9/1. ist D. "Altkirch" mit Munition und
Wehrmachtsgut für Kirkenes vorübergehend in Rystraumen
aufgelaufen, am 10/1. jedoch freigekommen und in
Tromsø ^{Brage} eingelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.1.43
Sonntag

Schwed. D. "Ecuador" ist mit den Schiffbrüchige von "Swea Jarl" und "Brasil" in Kr'sand Süd eingelaufen. Nachsuche durch 2 Dc 24 blieb ergebnislos. Wrack "Swea Jarl" ist 70 sm westl. Stavanger kieloben schwimmend gesichtet. Nähere Angaben zur Ursache des Unfalls stehen noch aus.

Z 25 und "Galster" sind von Westen kommend in Kr'sand Süd eingelaufen.

Für Torpedoseegangsschießen wird von Gruppe Nord anstelle von Z 37 neben "Steinbrinck" Z 23 abgeteilt, um Z 37 Möglichkeit zur ersten Ausbildung in der Heimat zu geben.

Admiral Nordmeer meldet keine besonderen Vorkommnisse.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

1. Feindlage:

Schwed. Mar.Att. Berlin hat betr. D. "Lionel" und "Dicto" M.Att. vertraulich mitgeteilt, daß am 15/1. bzw. ab 15/1. besonders die Möglichkeit des Auslaufens gegeben sei.

Gruppe Nord, Ob.d.L. Füstb. sind von Skl entsprechend unterrichtet. (s.Fs. 1700).

Chef 26.Ufl. meldet 10 sm westl. Pillau Sichtung braunen (russ.) Sehrohrs. U-Jagd ist angesetzt. Letzte Erfassung russ. Uboote in der Ostsee durch Funkaufklärung stammt vom 18/11.42.

Gruppe Nord meldete 2213 Uhr planmäßigen Verlauf von "Fronttheater".

Am 9/1. 2100 Uhr meldete Fischdampfer 3 sm NC-wärts Anholt Fschff. Abwurf von 2 detonierenden

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 88
-------------------	---	--

0.1.43
onntag

Sprengkörpern.

Das auf D. "Gotha" am 9/1. gegen Mittag ausgebrochene Feuer war am Abend gelöscht.

Im Bereich des FdM Ost keine besonderen Vorkommnisse.

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .

Bericht über Beendigung Erzverschiffungssaison von Lulea am 15.12.42, über Kennzeichnung sämtlicher Schiffe im Bereich der Alliierten durch eine Code Nummer, um Namen und Bewegungen zu verschleiern, über Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens der britischen Schiffswerften, verstärkte Brennstoffzufuhr in die Türkei auf englischen, griechischen und norwegischen Tankern u.a. enthält Kurzbericht Nr. 1/43 der 3/Skl FH.

(96)

VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

In den Atlantik sind 2 Uboote neu ausgelaufen, in ihre Stützpunkte zurückgekehrt 8 Uboote.

Im Nordatlantik (AL 17) hat U 632 einen T. von 10.000 BRP mehrere Stunden vergeblich gejagt. Boot meldet 2 einwandfreie Pi-Versager.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.1.43
Sonntag

Gegen einen am 12/1. abends erwarteten NO-steuernden Gegner wird aus 6 Booten neugebildete Gruppe "Jaguar" in VP-Streifen von AJ 8799 - BC 7541 angesetzt.

6 weitere Boote bilden als Gruppe "Habicht" VP-Streifen von AL 7411 - 7849.

U 186 versenkte ausmarschierend in AL 2882 oststeuernden Einzelfahrer von 6.000 BRT.

In Fortsetzung der Operation gegen den Rest des Tankergeleitzuges südl. der Azoren, der in Stärke von 3 T. und Sicherungsfahrzeugen von mehreren Ubooten bestätigt wurde, kam U 620 in DH 4926 auf 2 überlappende T. von je 10.000 BRT zu Schuß und hörte 2 Detonationen. Gegner wurde jedoch später, 2330 Uhr, noch in alter Stärke und Geschwindigkeit beobachtet. Operation wird von 3 Booten fortgesetzt.

Nach hartem tagelangen Kampf meldete BdU als bisheriges Ergebnis gegen diesen Geleitzug Versenkung von 13 T. mit zus. 124.000 BRT.

An Gruppe "Delphin" wurde vom Ob.d.L. folgender Funkspruch übermittelt:

"Die fast restlose Vernichtung des feindl. Tankergeleitzuges im Seegebiet südl. der Azoren ist ein gemeinsamer glänzender Erfolg der planvollen Führung durch den Befehlshaber der Uboote, und des schneidigen Angriffs der U-Bootsgruppe "Delphin". Neben dem Tonnage-Erfolg steht die Vernichtung des feindl. Brennstoffnachsches, die sich für unsere Kameraden an der tunesischen Landfront als Entlastung auswirken wird. Anerkennung und Glückwünsche dem BdU, der Gruppe "Delphin". Weiter so."

Zusammenfassende Darstellung der erfolgreichen Operationen "Delphin" sowie weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 89
-------------------	---	--

0.1.43
sonntag

VII. Luftkriegführung.
=====

Raum um England:

In der Nacht zum 10/1. waren 16 Flugzeuge zur Verseuchung des Humber eingesetzt. Am 10/1. waren 10 Flugzeuge zu Stör- und Jaboangriffen an der Ostküste befohlen. Im Mittelmeer waren 10 Flugzeuge eingesetzt. Zur Sicherung für "Spichern" ist V/K.G. 40 vorgesehen.

Mittelmeerraum:

Einsatzschwerpunkt bei CB Süd lag im tunesischen Raum. Bei fdl. Luftangriff auf den Flugplatz Gabes wurden 2 Angreifer abgeschossen.

Ostfront:

Vor den Armeefronten wurden 30 fdl. Flugzeuge vernichtet. Kräfte der Lfl 5 haben bei Abwehr eines Feindangriffs im Raum Petsamo 4 russ. Kampfflugzeuge und einen engl. Jäger abgeschossen. Bei Einsatz gegen Schiffsziele in der Kola-Bucht wurde 1 D. von 4.000 BRT versenkt, 1 D. von 6.000 BRT in Brand geworfen. Durch 8 Ju 87 wurden 2 auf der Murman-Bahn nach Süden gehende Züge angegriffen und teilweise zerstört.

Ob.d.L Flstb. I c rechnet mit ca. 1700 engl. Flugzeugen im russischen Kampfraum, deren Besatzung durchweg russisch ist. Hier von sind 600 im Fronteinsatz und zwar im Raum Murmansk, Moskau, Ilmensee und Stalingrad. Als neues Flugzeugzentrum soll der Raum um Groschny eingerichtet werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zerengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.1.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Der USA-Minenleger ist mit einem Zerstörer in der Nacht zum 10/1. aus Gibraltar in unbekannter Richtung ausgelaufen. Nach Abwehrmeldung wird ein Convoi mit 14.000 Mann und Kriegsmaterial aus England am 17/1. in Gibraltar erwartet.</p> <p>Im westl. Mittelmeer wurde nur geringfügiger Geleitverkehr beobachtet.</p> <p>Uboote wurden bei Kap Spartivento, bei Palermo und Genua gesichtet. In La Valetta wurden 2 Kreuzer, 3 Zerstörer, 5 Uboote, 7 D., 2 T., 1 Hafen-T. und Kleinfahrzeuge festgestellt.</p> <p>1710 Uhr erfaßte dt. Luftaufklärung 120 sm WNW-lich Bengasi 11 Einheiten, davon 4 Kriegsschiffe, mit Kurs auf Malta.</p> <p>Ein eigenes Tunesien-Geleit in Stärke von 3 D. mit 4 Sicherungsfahrzeugen wurde am Abend 30 sm nördl. Kap San Vito durch engl. Aufklärungsflugzeuge gemeldet.</p> <p>Im östl. Mittelmeer stellte ital. Funkaufklärung 4 Geleitzüge fest.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>S-Bootseinsatz verbot sich wegen Schlechtwetterlage. Im Op.Gebiet standen 5 ital. Uboote. Am Abend erfolgte ein fdl. Luftangriff auf Biserta ohne besondere Schäden. Zerst. "Maestrale" wird von T-Boot nach Biserta geschleppt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	90
-------------------	---	--------------	----

10.1.43
Sonntag

3. Seetransportlage:

MS "Ines Corrado" ist vorm. in Biserta eingelaufen. 3 Motorschiffe sollen 1700 Uhr von Neapel nach Biserta auslaufen.

MS "Calino" (5.186 BRT) ist auf dem Marsch von Biserta nach Neapel vor Capri, D. "Morandi" (1.523 BRT) auf dem Marsch von Tripolis nach Palermo am 9/1. 55 sm SSW-lich Pantelleria durch fdl. Uboote versenkt.

Ein Transport-Uboot steht seit 9/1. auf Marsch von Tarent nach Tripolis.

KT 2 ist mittags in Sousse eingelaufen. Weitermarsch nach Feststellung der Schäden, die offenbar infolge Grundberührung entstanden sind, beabsichtigt.

Aus Marseille sind 3 franz. Schiffe zur Überführung nach Italien ausgelaufen, davon ist D. "Dalny" (6.672 BRT) vorm. 15 sm östl. San Remo von fdl. Uboot torpediert und auf Strand gesetzt. Der D. hatte für die nordafrik. Häfen sehr wichtige Kräne geladen. Die Bergung wird versucht.

Zu den von SKI Qu A VI an Seetransportchef Italien übermittelten von RKS aufgesetzten Nachschubprogramm für Nordafrika stellt Seetransportchef fest, daß das Programm rein theoretische Bedeutung hat und bestimmt nicht durchgeführt werden kann, wie bereits die Ergebnisse der ersten Januarwoche bewiesen haben. Es sind die durch Seekrieg und Wetterlage zu erwartenden Störungen dabei vollständig außer Betracht gelassen.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Aktivis:

Nach ital. Meldung wurde am 9/1. nachm. westl. Kap Sideros an der Ostküste Kretas ein fdl. Uboot gesichtet. Am 9/1. mittags wurden in der Murzi-Enge

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.1.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>südlich Chalkis durch niedrig fliegendes Feindflugzeug 5 Minen abgeworfen.</p> <p>Die Sperren G 39, 40, 41 sind in der Ägäis planmäßig geworfen. Geleitdienst vollzog sich ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung lag das Schlachtschiff am 9/1. auf Liegeplatz in Poti. Die B-Dienstvermutung vom gleichen Tage, daß das Schiff in See stehe, ist demnach falsch. Am 10. vorm. wurden in Suchum ein schwerer Kreuzer, 2 Zerstörer und ein Minensuchboot gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Einsatz 1.Sfl. ist wegen ungünstiger Wetterlage ausgefallen. U 24 wird voraussichtlich am 14/1. einsatzbereit sein. Bei Krimschleppgeleit ging in der Nacht zum 10. ein MPK verloren, vermutlich infolge des schlechten Wetters. Übriger Nachschubverkehr vollzog sich planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Mar.Att. Tokio meldet:</p> <p>Lage Guadalcanar unverändert. USA-Meldungen über Unterbindung Nachschubtransport unzutreffend.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 91
-------------------	--	--

10.1.43
Sonntag

Flugplatz bei Munda fertiggestellt, bei Feindangriff 2.1. 7 Feindbomber abgeschossen. 4.1. nachts Beschuß durch Feind-Überwasserstreitkräfte unbedeutender Schaden.

5.1. 200 sm südl. Neugeorgia 2 Feindverbände mit großen Einheiten gesichtet. 5.1. nachts 150 sm SO-lich Neugeorgia 4 schwer, 3 leichte Krz., 4 Zerst. gesichtet, 2 schwere Krz. durch Bombentreffer beschädigt. In Luftgefechten 1 Flugboot, 1 Bordaufklärer abgeschossen. Eigene Verluste: 3 Maschinen. 7.1. 300 sm SSC Guadalcanar 3 Schlachtschiffe, 2 größere Einheiten 4 schwere Krz., 2 Zerst.

Flugplatz Buna geräumt, vom Feind besetzt. Jap. Streitkräfte bei Salamaua und Lae verstärkt.

21.12. Sabang von 2 feindl. Flugbooten angegriffen geringer Schaden. 1 Flugboot später notgelandet, Besatzung gefangen.

X. Heereslage.

An der Ostfront überschritt im Raum der Heeresgruppe A der Feind NO-wärts Arsgir den Lanytsch. Die fdl. Angriffstätigkeit im Raum der Heeresgruppe Don und B hielt an. An der Nordostfront von Stalingrad konnte ein Feindeinbruch in breiter Front abgeregelt werden. Der Flugplatz von Millerowo fiel in Feindeshand. Im Bereich der Heeresgruppe Mitte gewann das eigene Vorgehen zum Einsatz von Wel.Luki weiter an Boden.

In Tripolitarien verlief der Tag bei der et./ital. Panzerarmee ohne größere Kampfhandlungen. Feindbild war im wesentlichen unverändert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>10.1.43</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(98)</p>	<p>In <u>Tunesien</u> ist ein Vorstoß zur Besetzung von Djebel Rihane (16 km NW-lich Buerada) im Gange. Französischer Widerstand wurde zurückgewiesen. Nördl. und südl. Djebel Halfa wurden starke franz. Kräfte festgestellt.</p> <p>Es sind 157 Panzer und 12 Tiger einsatzbereit gemeldet.</p> <p>C/Skl.</p> <p>ih l/Skl.</p> <p>ih L/B</p> <p>ih L/B</p> <p>I b (Kr) Ufj</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	92
1.1.43		<p><u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> =====</p> <p><u>K o r d a f r i k a :</u></p> <p>Nach Presseberichten hat engl. Minister in Algier, Mc. Millan, Doppelaufgabe, Verbindung zu Gen. Eisenhower zu halten und Verständigung Giraud - de Gaulle herbeizuführen.</p> <p>-----</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Die Sonntagspresse beginnt der Ungeduld der öffentlichen Meinung wegen der schleppenden Entwicklung in Tunesien und Tripolitanien in unverhüllter Form Ausdruck zu geben. Einzelheiten s. Pol.Übersicht Nr. 8/43 Ziffer 1 d.</p> <p>In einer Rede vor Flugzeugfabrikarbeitern bezeichnete Cripps die klimatischen Verhältnisse der Jahreszeit als Grund für die nachlassende Luftangriffstätigkeit gegen Deutschland und Italien.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u> =====</p> <p>I) Lt. Att. meldet, daß lt. Führerweisung Attachés verbreiten sollen, daß täglich 4.000 Mann mit Gerät nach Tunesien überführt werden.</p> <p>-----</p> <p>II) Chef 3/Skl berichtet auf Grund persönlicher Beobachtungen des LVO Toulon über unzulässige ^{unzulässige} Gesinnung der ital. Truppen in Toulon, deren Haltung im Falle</p>	
(99)			
(100)			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.1.43		<p>eines angelsächsischen Angriffs zum mindesten zweifelhaft sein würde. Laval hat dt. Gesandtschaftsrat gegenüber wachsende Schwierigkeit seiner Stellung infolge mangelnden deutschen Entgegenkommens mit großem Ernst dargestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>III) <u>Vertrag I op / 1/Skl:</u></p> <p>a) Admiral Nordmeer hat Gruppe Nord vorgeschlagen, nachdem Skl Verlegung von "Scharnhorst" nach Alta abgelehnt hat, "Nürnberg" zur Verstärkung des Altaverbandes nach Kaafjord zu verlegen. Gruppe Nord hat sich mit diesem Vorschlag nach Zurückziehung von "Hipper" und "Köln" grundsätzlich einverstanden erklärt.</p> <p>Chef Skl stimmt Einverständnis von 1/Skl zu.</p> <p>Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 102/43 und 114/43 Gkds.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>b) Gruppe Nord hat nunmehr ihre Absichten bezügl. Durchführung der Sperrvorhaben vor Kolahalbinsel gemeldet. Auf Grund von Luftaufklärung festgestellter Feindwege sind zunächst 4 Unternehmen vorgesehen, die durch R-Boote durchgeführt werden sollen. Der Gedanke, den Küstenverkehr durch Kildinstraße und nach Motowski-Bucht sowie Schiffahrt nach Kolabucht durch Sperrern zu stören, ist von Gruppe Nord fallen gelassen.</p> <p>Zur Bekämpfung des PQ-Verkehrs nach Murmansk beantragt Gruppe Auslegung der Sperre Bantos B in AC 8325 - 8338 und Bantos C in AC 8941 - 8947. Auslegung von Bantos B durch "Erummer" mit Zerstörersicherung ist sofort beabsichtigt, Auslegung Bantos C, sobald Üllage gestattet mit gleichem Verband. Planung Bantos B und C ist so vorgesehen,</p>

(101)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 93
<u>11.1.43</u>		<p>daß evtl. Durchführung von "Lachsfang" berücksichtigt ist.</p> <p>Chef Skl hat keine Einwendungen.</p> <p>Gruppe Nord ist von Einverständnis unterrichtet mit Bemerkung, daß "Lachsfang" vorerst nicht in Frage kommt. 120 MFP sind zugeteilt.</p> <p>Gruppe Nord hat Skl nachr. von entsprechendem Ausführungsbefehl an Adm. Nordmeer unterrichtet. Für Bantos B werden "Brummer", Z 29 und 30 zugeteilt. An- und Abmarsch von Alta nördl. der bereits liegenden Sperre Bantos A.</p> <p>c) betr. Meldung von Mar.Att. Tokio betr. endgültiger Ablehnung der japan. Marine, Hsk-Einsatz gegen russ. Handelsverkehr zuzulassen entspr. Niederschrift in KTB v. 9/1.</p> <p>d) betr. neuer Weisung des OKW / W.F.St. für Unternehmen "Gisela" entspr. Niederschrift in KTB v. 9/1, Besonderes Ziffer I.</p> <p>Kriegsmarine hat von sich aus nach der Durchführung von Unternehmen "Lila" bereits den alten Stand des Unternehmens "Gisela" wiederhergestellt. Neu ist die geänderte politische Voraussetzung (Hilfsaktion auf Anfordern) und die Erweiterung des Durchstoßes bis Vigo bzw. zur portugiesischen Grenze.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

11.1.43

B e s o n d e r e s .
=====

(102)

I) Mar.Gruppe West hat fernschriftlich entsprechend Weisung der Skl (s.KTB 9/1.) betr. Unternehmen "Gisela" berichtet und die bereits getroffenen und beabsichtigten Maßnahmen gemeldet, die an die Spanier zu richtenden Wünsche vorgeschlagen sowie zu den Forderungen betr. Küstenartl. entspr. Weisung des OKW / W.F.St. Stellung genommen.

Abschrift des Berichtes Prüf. 5 gem. 1/Skl 111/43 Gkdos.Chefs. in KTB Handakte "Gisela".

II) Gruppen Nord und West waren von Skl zur Prüfung aufgefordert (s.KTB 16.12.42), ob die für Frühjahr 1943 angeforderten Minen UMA (K) unbedingt benötigt werden.

Gruppe Nord hat am 8/1. auf Bereitstellung der angeforderten UMA (K) wegen der bestehenden Mängel verzichtet und dafür um möglichst viele UMA gebeten.

Gruppe West besteht mit Fs. vom 7/1. auf Bereitstellung der angeforderten 6.000 Oberflächenminen.

Diese Forderung ist jedoch keinesfalls zu erfüllen. Eine neue Oberflächenmine (OMA) befindet sich erst in der Entwicklung. Als Zwischenlösung kommt ev. die UMA (K II) mit monatlicher Fertigung von 250 Stück in Frage.

Gruppe West erhält daher folgenden Bescheid:

"Bereitstellung von 6.000 UMA (K) zum Frühjahr materialmäßig keinesfalls möglich. Absicht in Frankreich lagernde UMA-Restbestände (rund 2.000 Stück) in verbesserter Form herzurichten, Einbau ZE jedoch nicht möglich. Um Versagerursachen festzustellen, beabsichtigte Verbesserungen an UMA (K) und später OMA zu erproben und unter gegebenen Bindungen gün-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 94
-------------------	--	--

11.1.43

(103)

stigstes Ergebnis zu erzielen, ist Mitarbeit Frontstellen erforderlich. BSW ist anzuweisen, für entsprechende SVK-Versuche kanalerfahrenes Personal und Fahrzeuge im vorgesehenen Einsatzgebiet zur Verfügung zu stellen. Einzelheiten regeln BSW und SVK unmittelbar. Zeitpunkt Massenanelieferung neuer CMA noch nicht zu übersehen. Als Zwischenlösung notfalls Einsatz EMG und beschränkt EMC mit Korkantenne erforderlich."

S Wa erhält entsprechende Weisung und Empfehlung, Mitarbeit der Front und Unterstützung des SVK durch ^{Kanal} ~~von~~ ^{von} ~~von~~ erfahrenem Personal und von Fahrzeugen im beabsichtigten Einsatzgebiet für Versuchszwecke im Benehmen mit BSW herbeizuführen.

III) Am 7/1. ist die Weisung des Führers Nr. 66 C20/43 v. 5/1.43 betr. Einflußnahme des CB Süd auf die einheitliche Führung im Bereich des mittl. Mittelmeers eingegangen. Anzustreben ist eine Lösung, bei der dem OB Süd als Oberbefehlshaber sämtlicher dt. Truppen in diesem Raum unsterhen:

Lflkdo 2, Gend.Lw bei der Kgl. ital. Wehrmach Dt. Markdo. Italien
Dt.General beim H.Qu. d. ital. Wehrmacht,
Zentrale dt. Führungsstelle der beiden Armeen in Tunis sowie
sämtliche sonstigen dt. Truppen und Klostelle im Bereich des mittl. Mittelmeeres unbeschadet ihrer truppendienstlichen Unterstellung außerhalb der Luftwaffe.

Der Stab des CB Süd ist zu einem Wehrmachtsstab umzubilden, an dessen Spitze ein Chef des Generalstabes des CB Süd tritt. Führungs- und O.Qu.Abteilungen dieses Stabes bestehen aus je einer Gruppe für Heer, Kriegs-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.1.43</u>		<p>marine und Luftwaffe. Der dritten - Wehrmachts-transportabteilung - dieses Stabes gehören eine Organisations-, Seetransport-, Lufttransportgruppe und der Bevollm. T.O. an.</p> <p>Die nachgeordneten Dienststellen für das Qu.- und Transportwesen sind in gleicher Weise wehrmachtsmäßig zusammenzufassen.</p> <p>Der Dt. General Rom bleibt in seiner Eigenschaft als Verbindungsorgan zwischen OKW und Gdo. Supremo sowie für seine Aufgaben außerhalb des Mittelmeerbereiches dem OKW unmittelbar unterstellt.</p>
(104)		<p>Die grundsätzlichen Richtlinien für die <i>See-</i> Kriegführung im Mittelmeer ergehen vom O.K.M.</p> <p>In diesem Rahmen ist es Aufgabe des OB Süd, dem Dt. Markdo. Italien unmittelbare Anweisungen für den Einsatz entsprechend den wachsenden Erfordernissen der Lage zu geben.</p>
(105)		<p>Abdruck der Weisung Nr. 6 gemäß 1/Skl 59/43 Gkdos. Chef's. befindet sich in den Akten 1/Skl I op IV, 1.</p> <p>Je eine Abschrift ist an Gruppen West, Süd, Dt. Markdo. Italien und Skl Qu A ergangen.</p> <p>-----</p> <p>IV) CB Mar.Gr. West legt unter Bezugnahme auf die Weisung von Skl betr. vorläufiger Richtlinien für die Vorbereitung der Verteidigung der Mittelmeerküste des französischen Mutterlandes (s. KTB 4.12.42) Abschrift der Meldung des OB West vom 9/12.42 an OKW / W.F.St 2 vor. Eingang gem. 1/Skl 956/43 Gkdos.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Echtheit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	95
-------------------	---	--------------	----

11.1.43
(106)

in KTB Handakte "Anton II". Bearbeitung der Angelegenheit liegt bei Skl Qu A.

(107)

V) Am 8/1. hat BdU gemeldet, daß zwischen Franzosen und Italienern Schwierigkeiten ^{erwartet} bzw. zu erwarten sind bezügl. Herausgabe und Reparatur franz. Kriegsschiffe in Toulon. BdU befürchtet daraus Rückwirkungen auf freiwillige Mitarbeit der franz. Werftarbeiter bei den dt. Ubootsreparaturen in den Werften der Atlantikküste und bittet, diesen Gesichtspunkt in der Behandlung der ital.-franz. Fragen zur Geltung zu bringen.

l/Skl antwortet hierauf an BdU, nachr. Gruppe West, Oberwerftstab und D.W.St.K. Arb.Stab Paris, daß Rückwirkungen der befürchteten Art bei Führerentscheidung über franz. Kriegsschiffe in Toulon zu übersehen waren und in Kauf genommen werden müssen. Auf Bedeutung freiwilliger franz. Mitarbeit ist von Skl stets mit größtem Nachdruck hingewiesen.

VI) Chef Skl MND II hat auf Erfahrungen nachrichtentechnischer Art hingewiesen, die bei Unternehmen "Regenbogen" gemacht sind. Abgesehen von äußeren besonderen Umständen ist die Berichterstattung nach dieser Unternehmung erheblich durch Anwendung einer den Verhältnissen nicht entsprechenden zu hohen Geheimhaltungsstufe in der Verschlüsselung der Fernschreiben verzögert worden. Für die Berichte über die durchgeführte Unternehmung war die Behandlung als Chefsache keinesfalls erforderlich, Gkdos. hätte genügt.

Skl Chef MND ist gebeten, die Angelegenheit weiter zu verfolgen und die sich daraus ergebenden grundsätzlichen Anweisungen zu veranlassen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.1.43</u>	VII)	<p>Gruppe Nord meldet, daß wegen wahrscheinlicher Kenntnisnahme des Stichwortes "Aurora" durch unterstellte Dienststellen am 31.12.42 ab sofort als neues Stichwort für Unternehmung "Lützow" Hektor festgesetzt wird.</p> <p>-----</p> <p>VIII)</p> <p>Aus Anerkennung, die OB Mar.Gr. Nord den unterstellten Sicherungsverbänden ausspricht und Skl nachr. zugeleitet hat, ist zu entnehmen:</p> <p>"Im Jahre 1942 sind im Gesamtbereich der Gruppe Nord von den unterstellten Sicherungsverbänden 2208 Kriegsschiffe, 70 Laz.-Schiffe und 15 429 Handelsschiffe mit über 43,3 Millionen BRT und über 3,7 Millionen Tonnen Wehrmachtsgut geleitet worden. (Doppelzählungen infolge Geleitwechsel an den Bereichsgrenzen sind bei den geleiteten Schiffen und den Transportleistungen nicht berücksichtigt). Mit obigen Schiffen sind fast 1,8 Millionen Soldaten, über 32.000 Pferde, über 31.000 Fahrzeuge transportiert worden. Trotz zahlreicher Feindangriffe mit Fliegern, U-Booten und Schnellbooten sowie starken fdl. Mineneinsatzes halten sich die Verluste in mäßigen Grenzen. 106 Handelsschiffe mit rund 222.000 BRT gingen verloren, 76 Schiffe mit rund 232.000 BRT wurden beschädigt, 1974 Minen wurden geräumt, 99 Flugzeuge abgeschossen, etwa 25 fdl. Uboote vernichtet, 22 fdl. S-Boote versenkt und 6 wahrscheinlich versenkt. Die eigenen Verluste betragen 54 Sicherungsfahrzeuge, und zwar 11 MS. bzw. Hilfs-MS-Boote, 9 VP-Boote, 2 R-Boote, 9 Sperrbr., 1 Netzleger, 1 LFP und 21 kleinste Hilfinnensuchboote. Die Durchführung der zu erfüllenden Aufgaben war nur möglich bei pausenlosem Einsatz aller Sicherungsverbände."</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondsein usw.

Vorkommnisse

96

11.1.43

Gruppe Nord bittet OKM M I, diese Leistungen der Sicherungsverbände im Wehrmachtsbericht und in der Presse besonders zu würdigen.

SkI wird den Bericht Chef SkI vortragen.

- IX) OKW / W.F.St. op H hat Gen.St.d.H. Fremde Heere Ost über Op.Abt. gebeten angesichts der vermehrten Nachrichten über starke militärische und politische Annäherung der Türkei an die Angelsachsen, die Möglichkeit einer gemeinsamen Operation der Türken und Angelsachsen zu prüfen. Bei der erbetenen Studie ist militärpolitisch ein Militärbündnis zu Grunde zu legen, in dem unter Anerkenntnis durch die Sowjetunion die türkisch-russische Grenze garantiert und mil. Hilfe der Angelsachsen zugesichert ist. Operativ ist anzunehmen, daß die z.Zt. in Nordafrika eingesetzten USA- und britischen Kräfte dort weiterhin gebunden sind.

l/SkI wird OKW / W.F.St. op M kurzen Beitrag betr. einschlägiger Fragen der Seekriegführung im Schwarzen Meer und in der Ägäis wunschgemäß zur Verfügung stellen.

- X) Bericht des Mil.Attachés Stockholm vom 6/1. betr. Alliiertes Absichten im Nordraum mit Auffassung schwed. militärischer Stellen gem. l/SkI 801/43 geh. und 987/43 geh. ist in KTB Teil C Heft II a niedergelegt.

- XI) Abwehr übermittelt Bericht aus Sofia über Angaben, die polnischer Botschaftsrat in Ankara hohen türkischen Diplomaten gegenüber betr. alliierter Initiative für das kommende Frühjahr gemacht hat:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>11.1.43</u></p>		<p>Großlandung an belg.-holl. Küste mit vorhergehender schwerster Luftoffensive über Belgien, Frankreich, Dänemark und Norwegen, Scheinlandungen an franz. Kanalküste, in Dänemark und Südnorwegen. Zeitpunkt Ende Mai. Totale Besetzung Islands durch USA-Truppen noch während des Winters. Außerdem <u>Landungsversuche</u> in Sizilien und Sardinien.</p> <p>Dieses reichhaltige Programm sieht sehr nach einem polnischen Wunschtraum aus.</p> <p>-----</p> <p>XII) Abwehr hatte am 8/12. Ostrow-Bericht über das Thema "Kreta" übermittelt, nach dem ein Einsatz der Alliierten gegen diese Insel bis zum Frühjahr 1943 nicht zu erwarten sei.</p> <p>Skl hat eigene Stellungnahme hierzu an Abwehr gegeben und u.a. darin zum Ausdruck gebracht, daß als sicherstes Anzeichen für bevorstehende größere Feindaktion im ostw. Mittelmeer das Auftreten von Flugzeugträgern ^{potenziell} wäre. Im übrigen muß das Ziel derartiger Aktion nicht unbedingt Kreta sein. Es ist vielmehr wahrscheinlich, daß der Gegner zunächst zur Wegnahme von Rhodos ansetzen wird. Gesamter Schriftwechsel ist in Vfg. 1/Skl 41284/42 vbd. mit 33647/42 in KTB Teil C Heft XIV niedergelegt.</p> <p>-----</p> <p>XIII) Notizen aus Vortrag von Major Kirsch von Wi Rü Amt bei C/Skl am 7/1.43 über das sowjet-russische Kriegsmaterial 1942/43 sind in Abschrift gem. 1/Skl 1070/43 Gkdos. in KTB Handakte "Barbarossa" niedergelegt.</p> <p>-----</p> <p>XIV) Gruppe West beantragt im Hinblick auf die im Westraum zu lösenden Aufgaben militärischer und militärpolitischer Art dringendst sofortige</p>

(109)

(110)

(111)

(112)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Zugang, Beleuchtung, Echtheit
der Luft, Nebelschein usw.

Vorkommnisse

97

1.1.43

(113)

Kommandierung ital. Seeoffiziers als Verbindungs-
offizier zum Gruppenkommando sowie im Hinblick auf
in Aussicht gestelltes Anlaufen von "Gisela" Bereit-
stellung eines geeigneten spanischen Seeoffiziers
als Verbindungs-offizier zum Gruppenkommando.

Die Frage der Kommandierung des ital. V.C.
wird im Zuge der Verhandlungen mit der
ital. Marine geklärt werden. Angelegenheit
liegt bei Skl Qu A II.

Mit den Spaniern darf keinesfalls in Ver-
bindung getreten werden, bevor die mili-
tärische Zusammenarbeit vom OKW nicht frei-
gegeben ist. Fernschreiben des Gruppen-
kommandos gemäß 1/Skl 109/43 Gkdes.Chefs.
in KTB Handakte "Gisela".

L a g e 11/I.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

"Burgeland" ist in Inlandsee eingetroffen,
läuft 12/1. in Kobe ein. "Doggerbank" ist am 10/1.
von Shonan nach Batavia ausgelaufen.

Skl unterrichtet "Hohenfriedberg" über geänderter
Treffpunkt mit Schiff 28 durch FT 1211.

Mar.Att. Tokio wird durch Telegramm 1845 über
Bezugspunkte für "Irene", "Rio Grande" und "Burgeland

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

1.1.43

unterrichtet.

II. Lage Westraum.

Gebiet Atlantikküste:

In der Quiberon-Bucht wurde 1, vor der Girande 2 Grundminen geräumt. Vom 3/1. wird erfolgloser fdl. Luftangriff auf franz. Fisch-D. 25 sm westl. St. Nazaire nachgemeldet.

Überführung "Spichern" ist bisher planmäßig verlaufen. Gruppe West beabsichtigt daher unmittelbares Einlaufen in Brest, das am 12. mittags zu erwarten ist.

Skl unterrichtet Gruppe West und BdU, daß sich die Einholung von Schiff 28 erübrigt, da das Schiff nach Japan verlegt wird und erst im Herbst 1943 zurückkehren soll.

Der Vorschlag des BdU betr. Einlaufen von Blockadebrechern durch die Dänemarkstraße wird von Skl für Einlaufen von "Hohenfriedberg", die etwa 20/2. bei Azoren erwartet wird, geprüft. BdU hat am 11/1. nochmals darauf hingewiesen, daß der Marsch nördl. von Island in dieser Jahreszeit günstigsten Rückmarschweg darstellt, da sich auf Marsch durch Nordatlantik ein Blockadebrecher verhältnismäßig leicht wie ein Feindschiff verhalten kann im Gegensatz zu Weg Anton. Auch ist fdl. Luftaufklärung mit Sicherheit im Nordatlantik schwächer als in oder vor der Biscaya. Im Raum um Island herrscht fast völlige Dunkelheit. Eine Bewachung der Dänemarkstraße durch 4 Ende September und November passierende Uboote ist nicht festgestellt worden.

Gruppe Nord meldet dazu, daß diese Stellungnahme des BdU die nicht zu unterschätzende Überwachung der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	98
11.1.43		<p>Dänemarkstraße durch Dete-Gerät und Vordringen des Eises in Richtung auf Islandküste nicht berücksichtigt. Nach Ansicht der Gruppe ist unbemerktes Passieren nördl. oder südl. von Island stets mehr oder weniger Glückssache.</p> <p>Gruppe West meldet, daß nach Mitteilung von Ifl 3 vom 10/1. durch weiteren Abzug von F7 200 - Flugzeugen mit Besatzungen Aufklärung im Mittelmeer seitens des Fl.Fü. Atlantik nicht mehr geflogen werden kann. Gruppe weist darauf hin, daß diese Schwächung einschneidend die künftigen Aufgaben der Gruppe im Atlantik beeinflusst.</p> <p>Hinweis wird von Skl an Ob.d.L. Füstb. weitergeleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>2. Tfl. hat Minenaufgabe "Fichte" planmäßig durchgeführt und ist in Le Havre eingelaufen.</p> <p>Südlich Boulogne wurden VP-Streitkräfte von unbekanntem Seestreitkräften beschossen und sind in Boulogne eingelaufen. Nähere Meldungen stehen noch aus.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Am 9/1. wurde bei Juist eine Grundmine geräunt. Infolge des Südost-Sturmes konnten die VP-Positionen nicht besetzt werden. Geleitdienst ist durchgeführt. Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.1.43</u>		<p><u>Norwegen / Nordmeer :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung übermittelte am 9/1. ein Bewachungsfahrzeug an Dundee Bitte, alle norwegischen Offiziere verfügbar zu halten. Ortsangabe wurde nicht entziffert. Zusammenhang ist nicht erkennbar.</p> <p>Im Murmansk-Bereich wurden 3 russische Zerstörer, 3 Minensucher und ein Wachtschiff in See, ein Zerstörer im Hafen außerdem mehrere englische Einheiten festgestellt. Seit 10/1. wurde außergewöhnlich starker teils dringender Murmansk-Blindfunk beobachtet. Füllfunk ist möglich.</p> <p>Im Archangelsk-Bereich wurden 1 Eisbrecher und 4 Hilfsfahrzeuge, in 78° von Kirkenes eine engl. Einheit im Funkverkehr mit Murmansk beobachtet.</p> <p>Aufklärungstätigkeit an der norwegischen Küste war vom Skagerrak bis nördlich Bergen außerordentlich rege. 28 Flugzeuge wurden erfaßt, offenbar im Zusammenhang mit "Fronttheater". Im Island-Bereich wurden 7 Flugzeuge beobachtet. Südlich Island und nördlich der Farör wurde je eine alliierte Einheit gepeilt.</p> <p>Nach Funkaufklärung verbreitete Cleethorpes am 11/1. 1155 Uhr OU-Funkspruch, der ebenfalls im Zusammenhang mit "Fronttheater" stehen kann.</p> <p>1322 Uhr meldete fdl. Flugzeug von 1307 Uhr Sichtung eines Kreuzers und eines Zerstörers im Skagerrak auf Kurs 290°. Hiermit ist offensichtlich der "Fronttheater"-Verband erfaßt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 99
-------------------	--	--

11.1.43

2. Eigene Lage:

Am 10/1. erfolgte fdl. Luftangriff auf Liinahamari ohne Schäden. Am 11/1. war fdl. Lufttätigkeit mittags und nachm. im Raum Bergen und SW-lich Stavanger rege.

Geländedienst war wegen Schlechtwetterlage behindert.

Gruppe Nord unterrichtet Skl nachrichtlich über Weisung betr. Abteilung von Z 25 und "Galster" für Torpedoseegangsschießen. Z 25 bleibt zur Durchführung von Reparaturarbeiten in Drontheim, Z 37 und "Steinbrinck" erledigen Instandsetzungsarbeiten und anschließend kurze Ausbildung. Mit Klarwerden von Z 37 und "Steinbrinck" wird spätestens am 25/1. gerechnet.

IV. Skagernak, Ostseeeingänge, Ostsee.

Nach Ansicht des A.A. ist ^{es} sehr fraglich, ob Auslaufen von "Dicto" und "Lionel" durch diplomatische Schritte zu verhindern ist, da Schweden sich USA gegenüber offensichtlich bereits festgelegt haben. Skl unterrichtet Gruppe Nord, nachrichtlich Ob.d.L. Füstb., daß bei beabsichtigtem Blockadebruch dieser beiden Schiffe vermutlich erhebliche Feindmaßnahmen zur Aufnahme zu erwarten sind, da die Angelegenheit vom Gegner als Prestigefrage angesehen wird. Erfolgreiche Verhinderung des Blockadebruchs durch See- und Luftstreitkräfte führt außerdem Prestigeerfolg möglicherweise zur Aufgabe weiterer Feindabsichten. Daher sind alle zur Verfügung stehenden Mittel einzusetzen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11.1.43

Seitens des BSO ist an der schwedischen Küste ein VP-Streifen durch 4 VP-Boote besetzt. Ein VP-Boot steht in der Mitte des Skagerrak. Ab 14/1. sorgt BSN für Überwachung der Hanstholm-Sperrlücke. K 1 ist von Gruppe Nord zur Verfügung BSN gestellt. Admiral Norwegen ist gebeten, das Rückgeleit von "Lüderitz" nach Kr'sand Süd zu beschleunigen.

Gruppe Nord unterrichtet Skl nachrichtlich von Absicht, bei gegebener Lage 6 am 12/1. aus Kiel nach Kr'sand Süd auslaufende Uboote westl. des Skagerrak-Warngebietes gegen die Blockadebrecher und engl. Aufnahmestreitkräfte anzusetzen und bittet hierfür um Zustimmung des BdU. Gruppe rechnet mit Verzögerung für Atlantikeinsatz der Uboote von höchstens 3 Tagen.

BdU stimmt dieser Absicht mit Rücksicht auf operative Lage im Atlantik nicht zu. Gruppe Nord hält Entscheidung der Skl für notwendig; da Verhinderung des Blockadeausbruchs mit allen Mitteln durchgeführt werden soll. Skl wird Entscheidung Chefs Skl herbeiführen.

Auf Grund der Erfassung des "Fronttheater"-Verbandes durch fdl. Aufklärung erhält Flottenchef Befehl der Gruppe Nord, kehrt zu machen und in die Ostsee zurückzukehren. Die Zerstörer wurden aus Brennstoffersparnisgründen nach Aarhus entlassen, die Sicherung des Verbandes BSC-Spreitkräften übertragen.

(114)

weiter Zurückführung der Uboote (aufbrücken, sehr)
 Skl ist mit dieser Maßnahme einverstanden, umso mehr, als in Hinblick auf den *Reife* wahrscheinlichen Ausbruchversuch der Norwegenschiffe mit der Anwesenheit starker gegnerischer Luftstreitkräfte im Bereich der norweg. SW-Küste gerechnet werden muß.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

109

11.1.43

Truppentransport Aarhus - Oslo hat Auslaufen auf 12/1. verschoben, da frühere Geleitstellung nicht möglich ist.

Aus dem Bereich des FdM Ost liegen besondere Meldungen nicht vor.

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .

SkI Qu A VI unterrichtet Dt. Markdo. Italien, Seetransportchef Italien, Mar.Gruppe Süd, Admiral Ägäis, Mar.Att. Rom und RKS von Einverständnis der Kriegsmarine mit Übernahme der Bereederung durch Mittelmeerreederei für alle Schiffe im Mittelmeer einschl. griechischen Kleinschiffsraums, soweit bisher von Marine erfaßt war, sowie der KT-Schiffe. Eigentumsverhältnis der Marine bleibt unberührt. Mittelmeerreederei ist Organ des RKS und stellt gemäß Abrede vom 29.12.42 Schiffsraum den Marinedienststellen auf Anforderung fahrbereit zur Verfügung. Disposition und Steuerung wird von Marine wie bisher in eigener Verantwortung durchgeführt. Zur Bereederung gehören Besatzung, Ausrüstung, Verpflegung, Bebunkerung, Instandhaltung und Reparatur. RKS ist gebeten, Art seiner Organisation und Zeitpunkt der verantwortlichen Übernahme mitzuteilen. Enges Zusammenarbeiten zwecks baldiger Übernahme ist sicherzustellen.

Die KT-Schiffe in Italien werden von der Marine fertig gebaut und danach der Mittelmeerreederei übergeben, die auch die Besatzungen stellt. In Bau befinden sich noch 17 Schiffe, von denen 5 an ital. Marine abgegeben werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.1.43		<p data-bbox="348 261 894 288">VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <hr/> <p data-bbox="348 325 519 349">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="387 367 1022 515">Furkaufklärung erfaßte u.a. Ubootssicht- meldungen bei Halifax und in der Conception- Bucht, wofür eigene Uboote nicht in Frage kom- men. Offenbar handelt es sich um Fehlbeobachtung, die sich in letzter Zeit häufen.</p> <p data-bbox="506 535 1027 591">Der Vorteil derartiger Fehlbeobachtungen liegt durchaus auf unserer Seite.</p> <hr/> <p data-bbox="348 651 543 675">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="453 694 987 718">Neu auf Ausmarsch ist ein Uboot gemeldet.</p> <p data-bbox="387 737 1040 916">Im Nordmeer stehen nach dem Auslaufen von U 302 am 10/1. aus Narvik 4 Boote in den Quadraten AB 6361, 6374, 6637 und 6931. Admiral Nordmeer beabsichtigt Verlegung Versorgungsschiffes "Black Watch" nach Hammerfest als Absprunghafen für bis 3 Boote ab 12/1.</p> <p data-bbox="387 937 1015 993">Im Nordatlantik liegen Erfolgsmeldungen der Gruppen "Jaguar" und "Habicht" nicht vor.</p> <p data-bbox="387 1013 1040 1422">An dem Rest des Tankergeleitzuges gewannen in der Nacht zum 11/1. 4 Uboote Führung. U 620 hat einen havarierten T. mit Fangschuß und Artl. versenkt. U 571 erzielte 2 Treffer auf einen T. von 9.000 BRT, der wahrscheinlich in Brand geraten ist. Beide Boote müssen die Operation abbrechen. Der Gegner wurde 0728 Uhr in Stärke von 2 T. in DH 5466 gemeldet. Nach je einem 4-er-Fehl- fächer von U 511 und U 522 versenkt das letzt- genannte Boot um Mitternacht einen T. von 9.000 BRT und meldet die Torpedierung eines Großtan- kers. U 620 vermutet einen Treffer auf einem Zerstörer. Im Laufe des Abends ging die Führung</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 101
<p><u>11.1.43</u></p> <p>(115)</p> <p>(116)</p>		<p>an dem Geleitzug verloren. Die Operation wurde abgebrochen, da nach den bei dem BdU vorliegenden Unterlagen wahrscheinlich alle Einheiten des Tankergeleitzuges vernichtet sind. Gruppe "Delphin" erhält Befehl zur Versorgung.</p> <p>Bei den an der südamerikanischen Küste stehenden Uboote ^{hat} U 124 einen in Ballast fahrenden D. gejagt und einen Zer-Fehlfächer geschossen.</p> <p>U 224 hat erfolgreichen Durchbruch durch die Gibraltarstraße gemeldet. Damit ist das 24. Uboot im Mittelmeer eingetroffen.</p> <p>Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>BdU meldet, daß zusammenfahrende Schwedenschiffe im Blockadegebiet von Ubooten bereits mehrfach mit Geleitzügen verwechselt und stundenlang gejagt worden sind. BdU hält Anweisung an die Schweden für dringend erforderlich, ihre Schiffe in Zukunft einzeln fahren zu lassen. Weiteres in KTB Teil C Heft VIII.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren im Westen 42, im Mittelmeer 6 Flugzeuge eingesetzt. Im Raum-Themse - Wash waren 9 Ju 88 am Tag zu Störangriffen eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Einflüge:</u></p> <p>In der Nacht zum 12/1. wurden insgesamt 136 Feindeinflüge gemeldet. Davon griffen 50 im Raum Amsterdam - Dortmund - Godesberg Industrieorte an. Einzelheiten s.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

11.1.43

Tageslage. An der norwegischen Küste wurden im Raum Stavanger, Egersund, Lister 32 Einflüge, darunter 2 Schwedenkurierere gemeldet. Die übrigen 16 Einflüge fanden in Holland sowie Belgien / Nordfrankreich statt.

Mittelmeerraum:

Gegen 0600 Uhr griffen 5 Ju 88 Bougie an und beobachteten Treffer auf einem 3 - 5.000 BRT Dampfer. Einsatz in Tunesien und Tripolitanien s. Tageslage.

Ostfront:

Lfl 5 meldet Angriff gegen den Hafen Eina Guba sowie gegen rollendes Material der Murmansk-Bahn mit beobachteter Trefferwirkung. Außerdem wurden Stadt und Hafen Murmansk und mehrere Bahnhöfe südl. von Murmansk angegriffen.

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Aus Gibraltar ist vorm. ein Geleitzug aus 13 D. in den Atlantik ausgelaufen, dem sich ein vom Mittelmeer kommender Geleitzug aus 27 D., 2 T. und 2 Fahrgastschiffen anschloß. Ein weiterer vom Mittelmeer kommender Geleitzug in Stärke von 1 Transporter, 2 T. und 2 D. lief nachm. in Gibraltar ein. Nach ital. Meldung soll abends ein Geleitzug aus 11 D. Gibraltar mit unbekanntem Kurs verlassen haben.

Im westl. Mittelmeer wurde nur geringer Schiffsverkehr festgestellt. 3 Uboote wurden im Seegebiet NO-lich Biserta, 2 bei Kap Vaticano und 1 im Golf von Genua gesichtet. Funkaufklärung erfaßte Auf-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 102
-------------------	---	---

11.1.43

klärungsstätigkeit und Jagdschutz von Malta aus, ferner starke Jagdschutzstellung für Geleitzüge vorwiegend von Marsa Matruk aus an der Marmarica-Küste. Sichtung durch Luftaufklärung erfolgte nicht.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Zerstörer „Maestrale“ ist vorm. in Biserta eingeschleppt. Nach jetzt vorliegender Meldung ist der Geleitzug von Ubooten angegriffen und nicht auf Minen gelaufen. Der erfolgreiche Angriff auf die beiden Geleitzerstörer des Motorschiffes stellt eine beachtliche Leistung des gegnerischen Ubootes dar. S-Bootseinsatz entfiel wegen Wetterlage. In Biserta erfolgte am 11/1. wiederholter Fliegeralarm. Schäden wurden nicht angerichtet.

Mar. Gruppe West hält Aufstellung eines Marinekommandanten beim Seekommandanten Languedoc als selbständige Dienststelle in artilleristischer Hinsicht sowie zwecks einheitlicher praktischer Truppenführung der im Raum befindlichen noch stark ausbildungs- und führungsbedürftigen MAA für unbedingt notwendig und bezeichnet beabsichtigte Abziehung des gerade eingesetzten Markos als empfindliche Schwächung der im ersten Aufbau befindlichen schwachen Verteidigungsfront der franz. Mittelmeerküste (s.Fs. 1650).

Angelegenheit wird von Skl Qu A II behandelt.

3. Seetransportlage:

Von Italien sind in Biserta die Motorschiffe "Roselli", "Manzoni" und "Criani" und der T. "Saturno" eingetroffen und haben u.a. 2 Panzer, 13 Pz.Spähwagen, 313 Kraftfahrzeuge, 1300 t Wehrmachtsgut und 2.797 t Betriebsstoff zugeführt. Am Abend sind aus Palermo

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>11.1.43</p> <p>(117)</p>		<p>4 Zerstörer mit 1200 Mann nach Tunis und 3 Zerstörer mit 1.000 Mann nach Biserta ausgelaufen. Auf dem Rückmarsch von Afrika stehen 4 Zerstörer, 5 dt. MFB und 2 Motorschiffe und 3 D.</p> <p>T. "Sudest" ist in der Nacht zum 10/1. in Biserta in Brand geraten, es jedoch gelöscht werden konnte. Schiff ist schwimmfähig.</p> <p>KT 2, das nach jetzt vorliegender Meldung bei Kerkenah durch Minentreffer beschädigt war und nicht durch Auflaufen, konnte aus Sousse nicht auslaufen und muß dort repariert werden.</p> <p>2 franz. Schiffe sind in ital. Häfen aus Marseille kommend eingelaufen. Mar.Att. Rom erbittet bei Überführung von Schiffen mit wertvoller Ladung möglichst 48 Stunden vor Auslaufen aus Marseille um Mitteilung, damit bei Supermarina ein Höchstmaß von Sicherungsmaßnahmen darauf konzentriert werden kann.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Lagemeldung liegt wegen Leitungsstörung nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung lagen in <u>Gelendschik</u> 30 Boote und 50 Küfas, 4 R- und 4 S-Boote, in <u>Tuapse</u> 1 D., 1 T., 4 S-Boote und 1 Minensuchboot, in <u>Sotschi</u> 2 kleine D. und einzelne Boote, in <u>Suchum</u> 1 D. und 1 Küfa. In <u>Poti</u> wurden ein Schlachtschiff, 1 schwerer Kreuzer, 4 Zerstörer und 9 Handelsschiffe gesichtet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 103
-------------------	---	---

11.1.43

Nach Meldung der Luftwaffe ist eine Verstärkung des Feindnachschiebs an der Ostküste festzustellen. Der Verkehr läuft in beiden Richtungen.

Eigene Lage:

Einsatz eigener Seestreitkräfte war wegen Schlechtwetterlage nicht möglich. Eigener Nachschubverkehr wurde planmäßig abgewickelt und erreichte im Kertsch - Tamanverkehr erstmalig eine Transportleistung von 2 Zügen pro Tag. Angestrebt werden 7 Züge. T. "Albaro" liegt klar zum Auslaufen nach Sewastopol in Konstanza.

Gruppe Süd meldet als Erfahrung aus bisherigen Ubootseinsätzen im Schwarzen Meer, daß gesteigerte Luftabwehr an der Ostküste die Wirkungsmöglichkeiten stark herabsetzt und daß die Russen Dieselmotorengeräusche in Abstand von 3 - 4 sm von der Küste einpeilen und Flugzeuge ^{stärker} hieranführen.

(118)

IX. Lage Ostasien.

USA-Marineministerium gibt bekannt, daß in der Seeschlacht im Südpazifik am 26/10.42 Flugzeugträger "Hornet" verloren gegangen ist. In der 3. Seeschlacht bei den Salomonen vom 12. - 15/11. wurden als Verluste bekannt gegeben: Die beiden neuen Kreuzer des Atlanta-Typ "Junfeau" und "Atlanta" sowie 7 Zerstörer. Bei dem Seegefecht vor Lunga in der Nacht zum 1/12. ging der Kreuzer "Northampton" unter. Diese Verluste sind zahlenmäßig bereits zugegeben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11.1.43

X. Heereslage.
=====

An der Ostfront führte der Gegner Vorstöße gegen die zurückverlegte Front der 1.Pz.Armee durch. Die Lage der 6.Armee ist ernst. Die anhaltenden Versorgungsschwierigkeiten werden durch die zunehmende Angriffstätigkeit des Gegners verschärft. Der Kampf um Weliki Luki wird von beiden Seiten mit Hartnäckigkeit fortgesetzt. Auch gegen die Landbrücke zum II.A.K. hält die fdl. Angriffstätigkeit an.

Die Lage der dt. / ital. Panzerarmee ist unverändert. Aus dem Raum um den Tschad-See vorgestoßene gaullistische Kräfte besetzten am 10/1. Sciureref (330 km SSO-wärts Tripolis). Die letzten ital. Kräfte aus Hon sind am Tage zurückgezogen.

In Tunesien verläuft eigene Stellung im Mittelabschnitt ostw. Goubellat - nordostw. Buerada - Pont du Fasj.-NO-wärts Buerada griff der Feind in Btl.Stärke an. Kämpfe sind noch im Gange.

Nach ital. Abwehrmeldung vom 9/1. ist die 8.brit. Armee für Offensive in Tripolitaniien klar. Dagegen seien 4. amerik. und 1. brit. Armee in Tunesien nicht in der Lage, wegen Nachschubschwierigkeiten und unter Einfluß der Achsenluftwaffe größere Offensive durchzuführen.

C/Skl.

I/Skl.

IIa

I b (Kr)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

107

2.1.43

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .
=====

E n g l a n d :

Es entspricht der engl. Propagandataktik, die gegnerischen Leistungen nicht zu unterschätzen ! So warnt "Daily Express" davor, aus der schwierigen Lage der Deutschen in Rußland irgendwelche Wunschträume herzu-leiten. Die kriegserfahrenen deutschen Soldaten würden unter besseren Wetterbedingungen in Europa für die Engländer und Amerikaner furchtbare Gegner sein. Eine all-zu günstige Lagebeurteilung im Osten sei ebenso fehl am Platze, wie es der inzwischen bereits verflogene Optimismus hinsichtlich Nordafrikas gewesen sei.

F r a n z . N o r d a f r i k a :

Nach Mitteilung eines USA-Admirals werde "Richelieu" in Dakar bereits in wenigen Monaten wieder einsatzfähig gemacht sein. Generalgouverneur Boisson habe eingewilligt, daß britische Offiziere in die USA-Flottenmission in Franz. Westafrika aufgenommen werden. Franz. Handelsschiffe seien bereits in britischen Geleitzügen an der afrikanischen Küste eingesetzt.

U.S.A.:

Lt. Erklärung Innenministers Ickes hat Roosevelt befohlen, von jetzt ab der Zuführung von Kriegsmaterial nach Rußland den Vorzug vor allen Lieferungen zu geben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>12.1.43</p> <p>(119)</p>		<p>Roosevelt forderte am 11/1. in Kongressbotschaft eine Summe von 100 Milliarden Dollars für das am 1.7.43 beginnende neue Finanzjahr. Die notwendige Herabsetzung des zivilen Güterverbrauchs bezifferte der Präsident mit 25 % des Rekordjahres 1941.</p> <p>-----</p> <p><u>C h i n a</u></p> <p>Der Vertrag, durch den Großbritannien die Exterritorialrechte in China aufgibt, ist am 11/1. in Tschungking unterzeichnet worden. Ein entsprechender chinesisch-amerikanischer Vertrag ist gleichzeitig in Washington unterzeichnet worden. Einzelheiten in Pol.Übersicht Nr. 10, Ziffer 6.</p> <p>Im Zusammenhang mit der Kriegserklärung von Nanking-China an die angelsächsischen Mächte hat auch Japan ein Abkommen über die Rückgabe der ausländischen Konzessionen und den Verzicht auf Exterritorialrechte abgeschlossen, dessen praktische Durchführung allerdings nicht unbedingt ist. Da sich Italien einem entsprechenden Verzicht nach Lage der Dinge kaum ^{entscheiden} entschließen kann, kommt diesen beiden Abkommen im Hinblick auf die Herausdrängung der Europäer und Amerikaner aus Gesamtchina jedenfalls eine erhebliche Bedeutung zu.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

105

12.1.43

Lagebesprechung beim Chef Skl.

(120)

I) SkI Chef MND meldet, daß Maßnahme zur Bekämpfung des Einsatzes fdl. Störflugzeuge durch Verbesserung der Abstimmungs-^{Geräte} in der deutschen Bucht noch in diesem Monat größtenteils durchgeführt sein wird.

II) Chef SkI Qu A:

a) Durchprüfung der Maßnahmen zur Verstärkung des Küstenschutzes im Nordseebereich hat ergeben, daß mit Rücksicht auf den erforderlichen großen Aufwand der Einsatz abhängiger Sperren lediglich vor den Helder in Betracht kommt.

b) Vortrag über Ablehnung des Antrags des Geb.ACK 20 auf Herauslösung des Küstenabschnittes beiderseits des Petsanofjords seitens OKW / W.F.St. entsprechend Niederschrift in KTB vom 8/1.

(121)

c) Weiterer Vortrag über die von OB Süd an OKW gemeldete Regelung der Befehlsverhältnisse im tunesischen Raum entspr. Niederschrift im KTB vom 9/1'43.

Chef SkI Qu A wird versuchen, den am 12/1. in Berlin anwesenden OB Süd persönlich in dieser Angelegenheit zu sprechen, um hinsichtlich der ungeklärten Fragen bezügl. Seekriegführung Klarheit zu schaffen.

Die von OKW befohlene Besetzung des Festungskommandanten Biserta und Aufstellung entsprechenden Stabes durch K.L. muß durchgeführt werden. Weiteres wird zwischen SkI Qu A und MPA veranlaßt.

d) Da Indienstellung "Graf Zeppelin" für 1/10.43 in Aussicht genommen ist, wird Aufstellung der Bau-
belehrung und Bereitstellung notwendiger Offiziere

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.1.43		<p>ab 1.4.43 unvermeidbar sein. Chef MPA wird über Offizierfrage gesondert Vortrag halten. Zunächst erscheint Lösung ohne entsprechende Außerdienststellungen bzw. Auflösungen anderer Formationen nicht gegeben.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef M Wa</u> meldet, daß RKS dem Ob.d.M. für Besprechung schwebender Fragen zur Verfügung steht. Allerdings wird Rückkehr von heute anzutretender Reise nach Rom abgewartet werden müssen.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Chef M Rü</u> meldet, daß drohende Einziehung von 200 Werftarbeitern im Westraum für den Augenblick abgewendet werden konnte. Es ist jedoch für Januar, Februar, März mit Neuaushebung von 50, 75 und 75.000 Mann zu rechnen, so daß alle Schwierigkeiten hinsichtlich der Arbeiterfrage erneut auftauchen werden.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Vertreter von K-Amt</u> übermittelt Beschwerde Hauptamtschefs K, daß Staatsrat Blohm noch dazu unbegründete Beanstandung betr. angeblich mangelhafter Zuweisung von Kontingenten für den Ubootsbau an die Werften unter Umgehung des Hauptamtschefs unmittelbar an Ob.d.M. gerichtet hat. Dieser entscheidet, daß Staatsrat Blohm seitens K in entsprechendem Schreiben beschieden werden soll. Drittes KT-Schiff in Italien ist fertiggestellt.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>Chef E Wa</u> wiederholt seine Befürchtung, daß Arbeiter- und Rohstofflage notwendige Durchführung verstärkten Torpedoherstellungsplanes gefährdet und damit kritische Lage für Ubootskrieg geschaffen wird.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	106
-------------------	--	--------------	-----

12.1.43

Die von BdU gestellte Forderung nach Fat ist zahlen- und fristmäßig unerfüllbar. Chef T Wa warnt davor, aus bisherigen vereinzelt Erfahrungen betr. Fat und Pi 2 Einsatz voreilige Schlüsse zu ziehen. T Wa wird Erfahrungsbericht vorlegen, sobald ausreichende Unterlagen tatsächlich zur Verfügung stehen.

Chef Skl befiehlt unabhängig hiervon Bericht über die Rolle, die Fat und Pi 2 bei Bekämpfung des Tankergeleitzuges südlich der Azoren gespielt hat.

Im kleinsten Kreis:

VII) Vortrag I c / 1/Skl über Angelegenheit des angekündigten Auslaufens der D. "Dicto" und "Lionel" aus Göteborg. Das von schwed. Regierung dem Ausw.Amt zugemutete deutsche Einverständnis darf nach Ansicht Skl keinesfalls erteilt werden. CKW / W.F.St. ist fernmündlich in diesem Sinne unterrichtet. Es muß stärkstes Befremden hervorrufen, daß die schwed. Regierung ohne die deutsche Antwort abzuwarten, das Auslaufen der Schiffe ab 15/1. in Aussicht gestellt hat. Die engl./amerik. Zusicherung, daß weitere Erschwerung des Göteborg-Verkehrs nicht in Aussicht genommen sei, bedeutet praktisch wenig.

Chef Skl wirft Frage auf, ob der Versuch, das Auslaufen der Schiffe, die draußen unserem Zugriff sowieso anheimfielen, auf diplom. Wege zu verhindern, den Schaden der Verschlechterung der dt./schwedischen Beziehungen aufwiege.

Chef 1/Skl weist darauf hin, daß ein Gelingen des Zugriffs angesichts der eigenen Kräfteverhältnisse leider nicht unbedingt sicher sei. Militärisch müßte jedoch gefordert werden, daß die Schiffe dem Feind entzogen blieben. Daher sei der diplomatische Versuch seitens der Marine zu empfehlen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>12.1.43</u></p> <p>(122)</p>		<p>Chef Skl stimmt diesem Gedankengang zu. Nähere Darstellung der diplom. Aktion in KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>-----</p> <p>VIII) <u>Vortrag I op / 1/Skl:</u></p> <p>a) betr. Maßnahmen zur Erfassung der Blockade- brecher. Infolge Abbruchs des Unternehmens "Front- theater" stehen 5 Zerstörer zur Verfügung. Die Verzögerung der Verlegung von Z 25 und "Galster" nach Bergen und Beginns des Torpedoseegangs- schießens um einige Tage kann nach Ansicht von Skl in Kauf genommen werden.</p> <p>Hinsichtlich der von Gruppe erbetenen Ent- scheidung betr. Ubootseinsatz westlich des Warnge- bietes empfiehlt Skl Ablehnung. Da Gegner voraus- sichtlich zur Unterstützung des Ausbruchs in erster Linie Luftstreitkräfte und nur leichte Seestreit- kräfte, wahrscheinlich Zerstörer, einsetzen wird, sind Erfolgsaussichten der Uboote sehr gering. Andererseits ist nach Absinken der Zahl einsatz- bereiter Uboote im Atlantik keine auch nur ge- ringe Verzögerung beim Ausmarsch neuer Boote zu verantworten.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>Entspr. Weisung ergeht an Gruppe Nord mit Fs. 1/Skl I op 129/43 Gkdos.Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft III.</p>
<p>(123)</p>		<p>b) Japaner haben Überlassung der Fertigungs- unterlagen für eine bestimmte Munitionsart er- beten. Führer hat Transport des Paketes mit Zeichnungen und Modellen durch ein Uboot als einzig sicherem Verkehrsmittel befohlen. In Frage kommt U 190, das Ende Januar auslaufbereit ist. Skl hält es für angemessen, wenn die Sendung im</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 107
<p><u>2.1.43</u></p>		<p>Gebiet südlich Madagaskar übernommen würde, damit U 180 nicht unnötig viel Operationszeit verliert.</p> <p>Chef Skl ist gleicher Ansicht. Skl wird entsprechende Schritte einleiten.</p> <p>In gleicher Linie liegt Wunsch des Ausw.Amtes, das hochgestellte pol. Persönlich^{keit} wahrscheinlich der Inder Bohse, mit Arzt sicher nach Ostasien befördern möchte. Hierfür kommt auch höchstens Abgabe im Südatlantik oder Kapgebiet an japan. Uboot oder Blockadebrecher in Frage, wobei es zweifelhaft bleibt, ob ein anscheinend kranker Mann eine wechenlange Reise auf einem Uboot aushalten wird.</p> <p>c) Betr. Verlegung "Scharnhorst", "Prinz Eugen" nach Norwegen ist Chef Skl mit folgender Meldung an OKW / W.F.St. einverstanden:</p> <p>"1.) Verband planmäßig 9.1. abends Gøtenhafen auslaufen; Am 11.1. mittags im Skagerrak durch feindl. Luftaufklärung erfaßt und gemeldet. Da Wetterlage für Einsatz feindl. Luftwaffe auch bei Nacht besonders günstig, ließ Seekriegsleitung Verband kehrt machen. Schiffe laufen nach Gøtenhafen zurück. Hier Eintreffen voraussichtlich 13.1. früh.</p> <p>2.) Verlegung nunmehr in Aussicht genommen für nächst Neumondperiode Ende Jan./Anfang Febr., sofern nie früher günstige Wetterlage, die Einsatz Feindluft wesentlich beeinträchtigt oder ausschließt, Verlegung auch in hellen Nächten vertretbar erschein läßt."</p> <p>Abschrift des Fs. 1/Skl I op 129/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.1.43	IX)	<p>Über die Unternehmung "Regenbogen" steht ein abschließender Bericht an das OKW bzw. den Führer noch aus. Er wird zweckmäßigerweise zu verschieben sein, bis die Skl ihre endgültige Stellungnahme zum KTB des BdK fertigen kann.</p> <p>Bisher liegen vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Kurzberichte von BdK und Adm. Nordmeer v. 1/1., die vom Chef Skl dem Führer am gleichen Tage übermittelt sind. 2) Kurzbericht von Gruppe Nord v. 2/1. gem. 1/Skl 0005/43 Gkdos.Chefs. 3) Zusammenfassende operative Beurteilung der Gefechthandlung als Auszug aus dem KTB des Adm. Nordmeer v. 1/1.43 gem. 1/Skl 0091/43 Gkdos. 4) Vorläufige Beurteilung der Unternehmung durch Gruppe Nord gem. 1/Skl 0088/43 Gkdos. v. 2/1. 5) Liste der auf "Regenbogen" bezüglichen Nachrichten nach Aufstellung durch Gruppe Nord gem. 1/Skl 0082/43 Gkdos. 6) Fernschreibgespräch Chef Adm. Nordmeer / Chef BdK vom 1/1. abends gem. 1/Skl 0124/43 Gkdos. 7) Stellungnahme von Gruppe Nord zu 3) und 6) gem. 1/Skl 0141/43 Gkdos. 8) Erste Stellungnahme Chefs Skl vom 4/1. gem. 1/Skl I a 204/43 geh. 9) Stellungnahme Skl Chef MND zur Frage der Nachrichtenverbindungen bei "Regenbogen" gem. 1/Skl 354/43 Gkdos. v. 3/1.43. 10) Abschriften der bis 11/1. vorliegenden Meldungen der Gegenseite über das Gefecht in der Barentsee. 11) Vorläufige Stellungnahme des Flottenkommandos v. 3/1. gem. 1/Skl 252/43 Gkdos. 12) Stellungnahme der Gruppe Nord zu 11) v. 7/1. gem. 1/Skl 655/43 Gkdos.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 108
-------------------	---	---

12.1.43

(125)

- 13) Weitere Bemerkungen von Skl Chef MMD betr. Fum-Einsatz v. 9/1. gem. 1/Skl 770/43 Gkdos.
- 14) Erste Weisung der Gruppe Nord auf Grund der gemachten Erfahrungen betr. Unterrichtung der operativen Führungsstellen an Land und der obersten Führungsstellen v. 6/1. gem. 1/Skl 657/43 Gkdos.

Sämtliche Vorgänge sind in Handakte "Regenbogen" der 1/Skl I op VIII, 18 Bd. 1 zusammengefaßt.

Chef Skl. ist einverstanden, daß Aufstellung des abschließenden Berichts auf Grund der Kriegstagebücher der beteiligten Streitkräfte und Führungsstellen erfolgt.

B e s o n d e r e s .
=====

I) Der von Skl angeregte Einsatz von "Lützw" im Nordmeer (s. ITB 24/12.) zwischen 78° und 70° N und 5° und 35° O zum Kreuzerkrieg gegen Einzelfahrer und schwach gesicherte Geleite sollte bei planmäßigem Ablauf von "Regenbogen" im Anschluß an dieses Unternehmen als Unternehmen "Aurora" durchgeführt werden. Operative Führung durch Adm. Nordmeer. Aus Fernschreibgespräch Chef Adm. Nordmeer / Chef BdK vom 1/1. abends ist zu entnehmen, daß BdK die Aufgabe in den langen Nächten für undurchführbar hält. Gruppe Nord billigt dem BdK diese Auffassung lediglich in taktischer Hinsicht zu und bezeichnet es als falsch, wenn taktische Führer über den Rahmen einer grundsätzlichen Stellungnahme oder Beratung hinausgehend die Entscheidungen der operativen Führungsstellen kritisieren.

Infolge der Entwicklung von "Regenbogen" wurde von anschließender Durchführung von "Aurora" Abstand

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.1.43</u>	genommen.	<p>Gruppe Nord unterrichtete Skl nachr. am 6/1., daß Anlaufen "Aurora" beabsichtigt ist bei im wesentlichen gleichbleibender Lage, sobald "Prinz Eugen" in Altafjord eingetroffen ist, um dort für Eventualfall Rückhaltgruppe bereit zu haben. Außerdem ist Bereitstellung von Ubooten im Altafjord oder Hammerfest erwünscht (s.KTB 11/1. betr. entspr. Maßnahme für Stützpunkt Hammerfest).</p> <p>Am 7/1. legt Gruppe Nord Stellungnahme von Admiral Nordmeer zu "Aurora" vor, die Durchführung dringend befürwortet und mit Satz schließt: "Seefahrt für Flottenstreitkräfte ist not." Die vom B&K geltend gemachten Bedenken taktischer Art hinsichtlich des Einsatzes der großen Schiffe in den langen Nächten erkennt Adm. Nordmeer zwar grundsätzlich an, ist aber der Ansicht, daß sie zurückgestellt werden sollten.</p> <p>Entscheidung liegt zunächst bei Gruppe Nord. Stellungnahme Skl bleibt vorbehalten.</p> <p>Bezügliche Fernschreiben zu "Aurora" bzw. (ab 11/1.) "Hektor" (s.KTB 11/1.) sind in Mandakte "Aurora / Hektor" der 1/Skl I op VIII, 20 gesammelt.</p> <p>-----</p>
(126)		<p>II) Kartenmäßige Darstellung der Verluste und Beschädigungen an eigenen oder in eigenen Diensten fahrenden Schiffen durch Feindeinwirkungen im Monat Dezember 1942 gem. 1/Skl I E 974/43 Gkdos. s. in KTB Teil C Heft VI.</p> <p>-----</p>

(127)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

2.1.45

(128)

III) OKW / W.F.St. op (H) hat Weisung erteilt für Aufstellung und Zuführung noch fehlender Küstenbatterien auf Inseln Ardebey (Norwegen), Kreta und Lemnos sowie für Bereich GB West. Abschrift gem. 1/Skl 1013/45 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.
Erledigung durch Skl Qu A.

(129)

IV) Meldung von Skl. zu neuer Weisung des OKW betr. "Gisela" (s.KTB 9/1.) 1/Skl I op 113/45 Gkdos. Chefs. ist abschriftlich in KTB Handakte "Gisela" niedergelegt.

V) Sklunterrichtet OKW / W.F.St. op (II), daß Mar.Att. Tokio im Zusammenhang mit Hinweis Skl auf Bedeutung Handelskriegs und Notwendigkeit japanischen Beitrags gemeldet hat:

"Admiralstab erkennt Notwendigkeit Einsatzes jap. U-Boote gegen Feindtonnage durchaus an, kann jedoch vorläufig nicht, da Großteil Uboote für Versorgung Guadalcanar eingesetzt."

(130)

VI) Vorlage 1/Skl I pp B.Nr. 138/45 Gkdos. Chefs. betr. Beurteilung der gesamtstrategischen Lage und Folgerungen auf propagandistischem Gebiet s. KTB Teil C "Grundlegende Fragen der Kriegführung".

Weitere Stellungnahme folgt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elchrigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>12.1.43</u></p> <p>(131)</p>		<p>L a g e 12/I. =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht aus Spanien sollen in Casablanca "Jean Bart", 1 T-Boot, 1 Schwimmdock und mehrere D. bereits gehoben sein. "Jean Bart" soll zur Reparatur nach Gibraltar überführt werden.</p> <p>Funkentzifferung hat eine Reihe von Stapelläufen von USA-Einheiten vom 10/3. - 7/9.42 erfaßt. Entsprechende XB-Meldung gemäß 1/Sk1 99/43 Gkdos. Chfs. in KTB Teil C Heft XVII.</p> <p>-----</p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte im Südatlantik erstmalig Geleitzugsbezeichnung ETT mit Nr. 3 und 4, vermutlich Geleite Freetown - Trinidad.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>USA-D. "K.B.Q.X." meldete am 12/1. 2245 Uhr unter RRR: "Werde beschossen in 3542 Süd 2147 Ost." Eigene Einheiten kommen nicht in Betracht, ital. und japan. sind gleichfalls unwahrscheinlich.</p> <p>Nach V-Mannbericht Konsulats Lourenço Marques haben Schiffe von Ägypten kommand Weisung, möglichst unter der Küste von Madagaskar zu fahren, um den Schutz der Luftsicherung auszunutzen. Auf Südspitze Madagaskars befindet sich Flugzeugbasis.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

12.1.43

2. Eigene Lage:

Mar.Att. Tokio meldet "Brake" am 21/1, "Schliemann" am 31/1. und "Rio Grande" am 27/1. klar. Die Schiffe werden Batavia voraussichtlich am 21/1., 27/1. und 17/2. verlassen.

Nach Bericht Mar.Att. Tokio sind die an Japan vercharterten D. "Ursula und R.C. Rickmers" von fdl. Ubooten mit Erfolg angegriffen. "Ursula Rickmers" erhielt am 23/12. im Convoi auf 4021 Nord 1415 Ost Torpedotreffer. Da Torpedo nicht detonierte, blieb Beschädigung gering. "R.C. Rickmers" wurde am 29/12. torpediert und auf Strand gesetzt, ist Totalverlust.

Unterrichtung aller Außerheimischen über politische Lage betr. spanisch-portugiesischer Beziehungen, Kriegserklärung Hanking-China an Angelsachsen und chilenisch/argentinischer Verhandlungen vermutlich über Frage des Abbruchs der Beziehungen zur Achse durch FT 2216.

Feindlageunterrichtung durch FT 2039.

Besonderes:

Chef des Sonderstabes HWK hat zu den Ausführungen der Skl an OKW (s. KTB 9/1.) Stellung genommen und die Kriegswichtigkeit des Blockadebrecherverkehrs zwischen Europa und Ostasien unterstrichen.

Bezügl. der Versorgung Europas mit Rohstoffen wird auf die Bedeutung der Kautschukzuführung für die Herstellung von Buna sowie der N.E.-Metalle hingewiesen und die besondere Rolle betont, die der Einfuhr von Nahrungsfetten aus Ostasien nach der Besetzung Nordafrikas durch die Feinde zukommt. Nach Mitteilung des Reichsernährungsministeriums muß bei Unterbindung der Fetteinfuhr aus Ostasien mit einer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.1.43</u>		<p>Verringerung der Fettration in Deutschland gerechnet werden.</p> <p>Auch die Ausfuhr von Musterstücken von Waffen und Kriegsgerät, Schiffbaustahl und vollständige Rüstungswerke nach Ostasien zu Gunsten der japan. Kriegführung hat neben der materiellen eine erhebliche politische und psychologische Bedeutung. Der Chef des Sonderstabes HWK gelangt abschließend zu der Feststellung, daß der Güterverkehr zwischen Europa und Asien auch unter Inkaufnahme von Verlusten unbedingt aufrecht erhalten werden muß. Es müsse mit vermehrtem militärischen Einsatz erstrebt werden, die Verluste an Schiffen herabzudrücken, um mit dem zur Verfügung stehenden Schiffsraum die erforderliche Menge befördern zu können.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>"Spichern", die wegen schweren Wetters nur langsam vorwärts gekommen ist, stand 2000 Uhr in BF 5254 und macht 3,5 sm Fahrt.</p> <p>Am 10/L. wurden im Nordgebiet der Biscaya 43, in Südgebiet 70 franz. Fischereifahrzeuge in See gemeldet.</p> <p>SkI hat Ob.d.L. Füstb. auf die Notwendigkeit der Konzentration der Luftstreitkräfte auf Einhol- und Auslaufoperationen der Blockadebrecher hingewiesen.</p> <p>Vernehmungsbericht der Abwehr betr. Einsatz brit. Sprengkommandos gegen deutsche Blockade-</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

12.1.43

brecher in Bordeaux vom 3/1. ist gemäß 1/Skl 451/43 geh.
in KTB Teil C Heft II b enthalten. Von den insgesamt
beteiligten Personen sind 7 als tot oder gefangen
definitiv festgestellt. Nach den 3 weiteren wird ge-
forscht.

Seegebiet Kanal:

Bei der am 11/1. gemeldeten Beschießung eigener
VP-Boote vor Boulogne handelt es sich laut nachträg-
licher Meldung um BAW. In der Nacht zum 12/1. sind im
Hafen St. Peter Port leichte Sturmschäden eingetreten.
Hafen und Reede St. Helier ist wegen Minenverdachts ge-
sperrt.

Gruppe West meldet, daß wegen des Unfalls von D.
"Schokland" voraussichtlich gegen den Hafenkommandanten
von Jersey und den Kapitän der "Schokland" Anklage er-
hoben werden wird.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

Westlich Borkum wurde eine Grundmine geräunt.
Geleitdienst war wegen Wetterlage verzögert. VP-Posi-
tionen vor holländischer Küste sind aus gleichen Gründe
nicht besetzt.

Als Ergebnis einer am 8/1. beim RKS abgehaltenen
Besprechung über Fragen der Verschiffung von Kohle und
Erz auf Rotterdam ist eine Erhöhung der Umschlagsleistung
der deutschen Nordseehäfen für das Schiffahrtsjahr 1943
ins Auge gefaßt. Da Skl nach wie vor auf das stärkste
an einer Entlastung der Fahrt auf Rotterdam interessiert
ist, ist RKS um Mitteilung gebeten, mit welcher Ver-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.1.43		<p>minderung dieser Fahrt im laufenden Jahre gerechnet werden kann.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung sind bisher 2 russ. Uboote aus Ostasien im Nordmeergebiet festgestellt. Ankunft von 3 weiteren Ubooten aus Ostasien wird erwartet.</p> <p>Aufklärungstätigkeit über der nördl. Nordsee und bei den Shetlands war rege. I fl. 3 hat am 11/1. ^{ca.} 2000 Uhr insgesamt 31 Flugzeuge im Raum Egersund - Lister beobachtet.</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Island vom 10/1. ist ein Geleitzug aus 5 beladenen Schiffen am 9/1. in Reykjavik eingelaufen.</p> <p>Cleethorpes hat am 11/1. die Aufklärungsmeldung über Sichtung eines Kreuzers und Zerstörer im Skagerrak an alle Schiffe im Heimatbereich wiederholt und zusätzlich ein Schlachtschiff gemeldet.</p> <p>Nach Mitteilung Ob.d.L. Füstb. I c ist aus Bildskizze der Ural-Mündung vom 2/11.42 Veränderung in der Führung der Ölleitung zu entnehmen. Sie führt nunmehr vom Festland parallel der Fahrrinne nach der 5,8 km südlich liegenden Insel Bolschoj Peschnoi und liegt auf einem durch Aufbaggerung hergestellten Damm. Von dem Hafenbecken würde eine Fahrrinne zur Hauptfahrrinne nach dem Uralfluß gebaggert. Nach Fertigstellung wird ein kleiner geschützter Hafen entstehen, der für Tankerfahrzeuge mit mittlerem Tiefgang zugänglich sein wird.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

12.1.43

2. Eigene Lage:

Am 11/1. erfolgten 4 fdl. Einflüge im Raum Petsamo ohne BAW. Die im Raum Lister bis Utsire vor der Küste zahlreich sich bewegendem fdl. Flugzeuge warfen vom 11/1. 1825 bis 12/1. 0150 Uhr zahlreiche Fallschirmleuchtbomben, offenbar auf der Suche nach dem "Fronttheater"-Verband.

Admiral Nordmeer meldet keine besonderen Vorkommnisse.

Besonderes:

a) In Auftrage des Reichsm.f.B.u.M. wird fernmündlich mitgeteilt, daß der Führer angeordnet habe, den Werftausbau Drontheim bis auf weiteres zurückzustellen. Schriftliche Bestätigung ist in Aussicht gestellt.

b) Entsprechend der Weisung von Skl (s. KTB 18/12. hat Admiral Norwegen Ergebnis der Überprüfung der Küstenverteidigung im Raum Bodoe gemeldet. Abschrift des Schreibens gemäß 1/Skl 319/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.

c) Die schwierige Versorgungslage Norwegens hat für die Kriegsmarine seit Übernahme der Seeschiffahrt durch den RKS größeren Umfang angenommen. Insbesondere sind die Forderungen für den Materialzutransport des Ubootsstützpunktes Drontheim nicht erfüllt worden. RKS hat sich auf Grund der vorliegenden Erfahrungen zum Grundsatz gemacht, nicht mehr Tonnage nach Norwegen laufen zu lassen, als dort im schnellen Umlauf aufgenommen werden kann. Nach Auffassung von Skl Qu A VI sind alle Versuche, die Versorgungslage zu verbessern, aussichtslos, solange die Transportforderungen in so erheblichem Maße über der Beförderungsmöglichkeit liegen. Da



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.1.45</u>		<p>RES die Abstriche gleichmäßig prozentual bei allen Bedürfnisträgern vornimmt, wird der Bau von Ucootsbunkern in Drontheim niemals zeitgerecht durchgeführt werden können. Skl Qu A versucht, für dieses Bauvorhaben eine Ausnahmeregelung beim RES durchzusetzen.</p> <p>Skl hat ihrerseits Admiral Norwegen, nachrichtlich Gruppe Nord, angewiesen, zu prüfen, mit welchen Mitteln, die im äußersten Fall bis zur Aufhebung des Geleitzwanges gehen, der Schiffsstau in Kr'sand Süd und Bergen ohne Neuzuführung von Geleitstreitkräften zu beseitigen ist. Admiral Norwegen meldet dazu, daß der verstärkte fdl. LT-Einsatz an der freien Küste sowie vermehrte Ucoots- und S-Bootstätigkeit im Schärengebiet die Aufhebung des Geleitzwanges, die zu untragbaren Verlusten führen wird, verbietet. Der Wert der Geleite werde bewiesen dadurch, daß im Dezember von 10 LT-Angriffen an der Südküste 9 durch die Geleitfahrzeuge abgewiesen werden konnten und nur einer erfolgreich war. Eine Besserung der Lotsenlage ist durch Einführung von Lotsendienstbüchern und Meldungszwang zu erwarten. Der Schiffsstau ist jedoch nicht allein durch den Mangel an Lotsen, sondern hauptsächlich durch die erheblich verstärkte Feindeinwirkung und die durch Wetterlage erzwungenen Geleitverzögerungen eingetreten. Da die gefährlichsten Gegner der Geleite die Torpedo-Flugzeuge sind, hält Admiral Norwegen eine Verstärkung der Flakbewaffnung auf den Dampfern für erforderlich.</p> <p>Gruppe Nord stimmt der Auffassung von Admiral Norwegen in vollem Umfange zu.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

113

12.1.43

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

Sundbewachung mußte wegen Schlechtwetterlage vor-
übergehend eingezogen werden. Rückmarsch des "Front-
theaterverbandes" planmäßig.

K 1 muß wegen Maschinenstörung zur Reparatur
Kopenhagen anlaufen. Einsatz durch BSN gegen Ausbruch
norwegischer Dampfer aus Göteborg kommt daher nicht in
Frage.

Gruppe Nord unterrichtet Skl nachrichtlich über
neue Weisung betr. Einsatz der Zerstörer und Verzicht
auf Uboote gegen D. "Dicto" und "Lionel". (s.Fs. 2259).

Finnischer Mar.Att. übermittelt Meldung über
Ubootssichtung in der Nacht zum 12. bei Bogskär sowie
Sperrung der Einfahrt von Utö und des Schiffsverkehrs
dorthin seitens des finnischen Mar.Stabes. Skl unter-
richtet Mar.Verb.Stab Helsinki, Gruppe Nord mit dem
Bemerken, daß die sich letzthin wiederholenden Meldungen
über Ubootssichtungen ohne Angriffshandlungen Fehl-
beobachtungen vermuten lassen. Angabe über Glaub-
würdigkeit der finnischen Meldungen ist erwünscht.
Skl beabsichtigt, auf Grund dieser Meldungen vorläu-
fig keinerlei Einschränkungen des deutschen Schiffs-
verkehrs anzuordnen.

Im Bereich des FdM Ost keine besonderen Vorkomm-
nisse.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .
=====

1. Feindlage:

Aufklärungstätigkeit in der Biscaya war sehr
rege. 44 Flugzeuge wurden festgestellt. Aus dem
Westatlantik werden wiederum 2 Ubootssichtmeldungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>12.1.43</u></p> <p>(133)</p>		<p>die offensichtlich Fehlbeobachtungen sind, erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch stehen 7 Uboote. Ein Uboot ist in St. Nazaire eingelaufen.</p> <p>Von den Gruppen "Jaguar" und "Falke" im Nordatlantik sowie von der amerikanischen Küste und aus Westindien liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Gruppe "Delphin" soll am 16/1. 0000 Uhr in VP-Streifen stehen von CE 8434 nach DG 1961, wo ein ostgehender Geleitzug erwartet wird.</p> <p>Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Meldung von Skl Qu A über Ubootsverluste im Monat Dezember 1942 Skl Qu A II 96/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IV. Einschließlich der Nachmeldungen aus dem Vormonat sind dem OKW im Osten 2, im Mittelmeer 4, im Atlantik 8 = zusammen 14 Uboote als in Verlust geraten namentlich gemeldet worden. 2 der Verluste sind nicht auf Feindeinwirkung zurückzuführen. Insgesamt sind seit Kriegsbeginn bis 31/12.42 im Osten 11, im Mittelmeer 16, im Atlantik 117 = zusammen 144 Uboote, davon 5 nicht durch Feindeinwirkung verloren gegangen.</p> <p>-----</p>
<p>(134)</p>		

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

114

22.1.43

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Keine besonderen Meldungen.

Einflüge:

In der Nacht zum 13/1. flog der Gegner mit 103 Flugzeugen ein. 60 Flugzeuge griffen das westdeutsche Industriegebiet an.

Mittelmeerraum:

Einsatz von LT- und Kampfflugzeugen gegen ein Geleit vor der Marmarica-Küste mußte wegen Sandsturm abgebrochen werden. Im tunesischen Raum wurde der fdl. Flugplatz Telepta mit guter Wirkung angegriffen. Eine größere Anzahl von Kampf- und Zerstörerflugzeugen waren zur U-Jagd, zu Begleitschutz eingesetzt. 5 Kampfflugzeuge führten Betriebsstofftransporte durch.

Ostfront:

Vor den Armeefronten wurden in der Masse im Raum Wel.Luki 52 fdl. Flugzeuge abgeschossen.

Lfl 5 setzte die Bekämpfung der Bahnanlagen der Murmansk-Bahn wirkungsvoll fort.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Der am 11/1. in ital. Meldung erwähnte Geleitzug aus 11 D. ist lt. Abwehrmeldung mit 6 Sicherungsfahrzeugen nach dem Mittelmeer ausgelaufen. Der Geleitzug

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.1.43		<p>hat mittags Kap Tres Forcas auf Ostkurs passiert.</p> <p>1800 Uhr hat Kampfgruppe^H mit "Nelson", "Rodney", "Formidable" und 11 Zerstörern Gibraltar in Richtung Mittelmeer verlassen. Gegen 1730 Uhr ist ein Geleitzug aus 26 D. mit 6 Sicherungsfahrzeugen von Westen her in Gibraltar eingelaufen. Im Hafen wurden nach ital. Meldung 1800 Uhr noch ein Schlachtschiff, 1 Träger, 2 Kreuzer, 1 Minenleger, 9 Zerstörer, 4 Uboote, 2 Hsk, 35 Frachter, 16 T. und 3 Fahrgastschiffe festgestellt. Uboote wurden nördlich und SW-lich von Kap Vaticano sowie 150 sm nördl. Appollonia gesichtet. Ein engl. Flugzeug meldete frühmorgens Angriff auf ein eigenes Südgeleit nördl. Kerkenah.</p> <p>Nach ital. Funkaufklärung ist am 11/1. nachm. ein Geleitzug in La Valetta eingelaufen.</p> <p>Nachrichtenauswertung der 3/Skl FM berichtet über Planung des engl. Landungsunternehmens gegen Tobruk am 13. und 14/9.42 an Hand erbeuteter engl. Operationsbefehle. Ausfertigung gemäß 1/Skl 1138/43 geheim in KTB Teil C Heft XIV.</p>
(135)		<p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>4 ital. Uboote standen im Op.Gebiet.</p> <p>In der Nacht zum 12/1. ist Torpedoboot "Irdente" nach Zusammenstoß mit Zerstörer "Grecale" bei Kap San Vito gesunken.</p> <p>Einsatz 3.Sfl. zur Unternehmung nach Philippeville mußte wegen Schlechtwetterlage abgebrochen werden.</p> <p>Fdl. Luftangriffe auf Biserta am 11/1. nachm. und abends verursachten keine Schäden.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

115

12.1.43

(136)

Dt. Markoc. Italien legt Planung eines Nachtjagdleiterschiffes durch OB S zur Kenntnis und Weiterverfolgung vor mit dem Bemerkn, daß OB S eine bevorzugt schnelle Erledigung wegen der besonderen Wichtigkeit des Einsatzes dieses Schiffes begrüßen würde. Abschrift gemäß 1/Skl 1220/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.

Weitere Bearbeitung bei Skl Qu A.

Mar.Gruppe West meldet Hafeneinfahrt Toulon in 300 m Breite freigeräumt und ausgebojt. Hafenschutzflottille hat mit 6 Booten in Dienst gestellt. Am 10/1. ist ital. Konteradm. Leonardi zur Übernahme der Seekommandantengeschäfte in Toulon eingetroffen.

3. Seetransportlage:

T. "Theodolina" wurde auf dem Marsch von Tripolis nach Trapani bei Curiat von fdl. Uboot erfolglos angegriffen.

Die von Palermo nach Tunis ausgelaufenen 7 Zerstörer mit Truppen haben wegen schlechten Wetters kehrt gemacht bzw. sind in Trapani eingelaufen. Nachm. sind 4 D. im Geleit von 4 T-Booten von Palermo nach Tunis ausgelaufen. 2 D. mit 2 T-Booten haben wegen Wetterlage Trapani angelaufen. Auf dem Rückmarsch von Biserta nach Palermo stehen 2 D. im Geleit eines T-Bootes.

In Spusse ist ein D. von Palermo kommend eingelaufen, in Tripolis ein Transport-Uboot von Tarent.

Im Rahmen der Überführung der franz. Schiffe in ital. Häfen sind 3 weitere D. ausgelaufen. Der bei San Remo mit Ubootstorpedotreffer auf Strand gesetzte D. "Dalny" wurde erneut torpediert.. Ubootsjagt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>1.1.43</u>		<p>konnte vorital. Marine wegen des schlechten Wetters mit den nur vorhandenen sehr kleinen Fahrzeugen nicht durchgeführt werden. D. "Maroc" ist überfällig.</p> <p>Mar.Att.Rom erbittet rechtzeitige Auslaufmeldung für bevorstehende Überführung von 6 schnellen Transportern der SAN-Klasse sowie sämtlicher Tanker, um bei Supermarina wenn irgend möglich ein Sondergeleit für die wertvollen Schiffe ab San Remo beschaffen zu können.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Ein Schlepper ist auf der Reise von Mudania nach Saloniki seit 8/1. überfällig. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung ist ein Verband aus Kreuzer A, 2 Zerstörern und 3 T-Booten sowie einer weiteren kleinen Einheit im Seegebiet vor der mittl. Ostküste festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>S 28 und S 72 haben von Iwanbaba nach Konstanza verlegt.</p> <p>Wegen stürmischen Wetters wurden am 11/1. keine Gelbte durchgeführt.</p> <p>Im Hafen Noworossisk sind die Sprengungen der Ubootmole und des Ostkai durch das Heer durchgeführt. Weiterm. Meldungen fehlen infolge</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	116
12.1.43		<p>Leitungsstörung.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>a) Gruppe Süd meldet Weisung von Supermarina vom 9/1. an MAS-Flottille betr. sofortiger Heimkehr des größten Teils des Personals nach Italien. Die gegenwärtig einsatzklaren 4 Boote sind deutschen Besatzungen zu übergeben. Gruppe Süd bezeichnet im jetzigen Zeitpunkt die Schwächung der schon sehr geringen Kampfmittel im Schwarzen Meer für untragbar und Rücktransport der ital. Besatzungen erst für möglich, wenn die Frage des Einsatzes durch deutsches bzw. kroatisches Personal geklärt und das Einsatzpersonal eingearbeitet ist. (s.Fs. 1215).</p> <p>SkI tritt in diesem Sinne an ital. Marine heran.</p> <p>b) Gruppe Süd meldet, daß Ausnutzung von Iwanbaba als Ubootsstützpunkt wegen mangelnder Wassertiefe nicht in Betracht kommt und daß zur Erhöhung der Seeausdauer der Uboote Beßlung auf Hin- und Rückmarsch in Feodosia vorgesehen ist. Torpedoergänzung aus "Romania" ist in Sewastopol vorgesehen. Gruppe weist darauf hin, daß die Uboote ohne maschinelle Grundüberholung aus der Heimat überführt wurden, so daß mit Anfall von Grundüberholung gegebenenfalls ab März zu rechnen sein wird.</p> <p>SkI übermittelt Einverständnis zu vorgesehener Beßlung der Uboote in Feodosia mit der Weisung, die Herrichtung einer Torpedoergänzung gleichfalls in Feodosia zu prüfen.</p> <p>c) Entsprechend Weisung von OKW / W.F.St. vom 3/1. betr. Ausbau und Sicherung der Verbindungen über die Straße von Kertsch erstattet SkI Meldung mit Fernschreiben 1/SkI I m 137/43 Gkdos.Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV a.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

12.1.43

VIII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

IX. Heereslage.

Von der Ostfront wird ein starker Feindangriff auf Noworossisk, der abgeschlagen wurde, gemeldet. Die fdl. Angriffstätigkeit im Bereich der Heeresgruppen Don und B hält an. NW-lich Swoboda wurden die ungarischen Stellungen durchbrochen. Der Einbruch wurde abgeriegelt. Im Bereich der Heeresgruppe Mitte wurde der eigene Angriff zum Entsatz von Wel. Luki bis auf 2 km an die Zitadelle herangetragen. Im Bereich der Heeresgruppe Nord gelang dem Feind südlich des Ladogasees sowohl von Osten wie von der Nawa-Front her ein Einbruch mit starken Kräften an mehreren Stellen. Die alte HKL konnte im Gegenstoß nur teilweise wieder hergestellt werden. Offenbar versucht der Russe, den Flaschenhals nach Leninograd zu öffnen.

Bei der dt. / ital. Panzerarmee in Tripolitarien fanden besondere Kampfhandlungen nicht statt. Die fdl. Kräfte schieben sich weiter nach Westen vor. Die Truppe ist mit durchschnittlich 2 Verbrauchssätzen an Betriebsstoff ausgestattet.

In Tunesien wurden fdl. Angriffe NO-wärts Buarada abgewiesen. Südl. Djebel Chirich warf ein fdl. Btl. eine ital. Kompanie und drang auf der Straße nach SO vor. Eigener Gegenangriff führte bisher zu keinem Erfolg. 160 Panzer und 12 Tiger werden einsatzbereit gemeldet.

C/Skl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 117
-------------------	---	---

13.1.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .
=====

N a c h k r i e g s f r a g e n :

Der interamerikanische Rechtsausschuß in Rio de Janeiro hat ein Programm von 14 Punkten für die kollektive Sicherheit nach Kriegsende ausgearbeitet. Einzelheiten in Pol.Übersicht Nr. 10, Ziffer 1. Als wesentliche Bedingung zur Errichtung eines dauerhaften Friedens wird die Ausrottung eines übertriebenen Nationalismus gefordert.

(139)

R u ß l a n d :

Von dem im Jahre 1939 nach dem Inneren Rußland zwangsweise verschickten 1,8 Mill. Polen konnten nur 320.000 bis Ende April 1942 ermittelt werden, von denen 60.000 Männer als neue poln. Armee der britischen Armee in Vorderasien eingegliedert sind. Für die fehlenden rund 1 1/2 Mill. Menschen wird das Schlimmste befürchtet.

C h i l e :

Nach diplomatischem Bericht ist der Abbruch der Beziehungen zu den Achsenmächten vom Innenminister Morales nach Rückkehr von seiner Amerikareise bei Besprechungen in Buenos Aires als sicher bevorstehend bezeichnet worden.

* Gerüchtweise verlautet, daß die Insel Juan Fernandez von den Amerikanern besetzt worden ist.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

13.1.43

Lagebesprechung beim Chef Skl.
=====

I) Vortrag Chefs Skl Qu betr. zusätzlicher Belastung der Schiffe durch Verstärkung der Fla-Armierung. Die von K geltend gemachten Bedenken bezüglich der verminderten Seefähigkeit von "Cöln" und "Nürnberg" erscheinen für die Praxis übertrieben. Nach Ansicht von Skl Qu A besteht kein Bedenken, die beantragte Vermehrung mit 2 cm Vierlingen durchzuführen. Auf die Anbordnahme weiterer Klappplaffetten kann indes verzichtet werden. Für die Panzerschiffe spielt die Gewichtszunahme praktisch keine Rolle.

Chef Skl befiehlt, daß den Kommandanten der kleinen Kreuzer lediglich ein allgemeiner Hinweis zuzustellen ist, daß die zusätzliche Fla-Armierung zu gewissen seemännischen Rücksichten zwingt, die aber in Kauf zu nehmen seien.

II) M.Att. meldet, daß argentinische Regierung, wie zu erwarten war, den Mar.Att. Kpt.z.S. Niebuhr als Personae ingrata erklärt hat. Sachlich wird sich hiergegen wenig einwenden lassen, da der Mar.Att. als Leiter d. K.O. Buenos Aires bedauerlicherweise in Abwehrangelegenheiten tatsächlich verwickelt und dadurch kompromittiert ist. Ein Ausweichen nach Chile kommt angesichts der gegenwärtigen Lage nicht in Betracht. Vom Ausw.Amt ist zu fordern, daß freies Geleit für die Rückreise Niebuhrs und grundsätzlicher Anspruch auf Wiederbesetzung des Postens erwirkt wird.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

118

13.1.43

Im kleinsten Kreis:

III) Vortrag I op / 1/Skl:

Skl wird in Anbetracht der besonderen Kriegs-
wichtigkeit der Kautschuk- und Nahrungsfettver-
sorgung unter Inkaufnahme erhöhter Risiken 3 wei-
tere Blockadebrecher von Japan in die Heimat
beordern und zwar so, daß sie bis Mitte April
Westfrankreich erreicht haben werden. Voraus-
setzung für diese Verlängerung der Blockadebruch-
saison ist die bei OKW beantragte Verstärkung der
Luftwaffe in Westfrankreich. Dagegen können die
beiden letzten Schiffe in diesem Winter nicht
mehr zurückkehren, da sie erst Mitte Mai in den
europäischen Gewässern eintreffen könnten und
außerdem vom März bis Juli 1943 dem Att. Tokio
für die von den Japanern als Vorbedingung für
die Lieferung von Nährfetten geforderte und zu-
gesagte Transporthilfe zur Verfügung gestellt
werden mußten.

In diesem Winter werden also noch 8 Fracht-
schiffe und 2 T. den Marsch von Japan nach Europa
antreten.

In diesem Zusammenhang hat Sonderstab HWK
angeregt, Hilfskreuzer und Transport-Uboote für
den Gütertausch mit Japan einzusetzen. Da die-
se Anregung beim OKW / W.F.St. bereitwillig auf-
gegriffen worden ist, übermittelt Skl einschlä-
gige Stellungnahme dazu mit vorstehendem Bericht
über Verlängerung der Blockadebruchsaison 42/43
an OKW / W.F.St., um übertriebenen Hoffnungen
vorzubeugen.

Durch Einsatz der wenigen und nur mit gerin-
ger Ladefähigkeit versehenen Hilfskreuzer wird
eine Änderung der Risikolage bei nur unwesant-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.1.43</u>		<p>licher Steigerung der Transportleistung nicht erzielt. Die Möglichkeiten des Einsatzes von Transport-Ubooten werden beim OKM bereits eingehend geprüft. Schon jetzt steht fest, daß als Transport-Uboote nur die 5 vorhandenen U-Tanker in Frage kommen. Die Rückwirkung ihres Einsatzes für Transportzwecke auf den Ubootskrieg bedarf keiner Erläuterung. Ihre Gesamttransportleistung für ein volles Jahr betrüge nur rund 2660 t Öl und 1700 t feste Waren.</p> <p>Es ist daher die Möglichkeit des Baues von neuen Transport-Uboot^{en} geprüft und ein Entwurf fertiggestellt. Nachteilig bleibt auch hierbei, daß die Leistungen von Blockadebrecherschiffen nicht erreicht werden können, der Neubau zu Lasten des Baues von Kampf-Ubooten gehen muß und die von den Japanern geforderten Schwergüter von Einzelgewichten bis zu 90 t bei entsprechender Größe und Sicherheit ^{Spezifität} nicht befördert werden können. Trotzdem wird das Beschreiten dieses Weges auf längere Sicht in Erwägung zu ziehen sein.</p>
(140)		<p>Abschrift entspr. Berichtes an OKM / W.F.St., Sonderstab HWK und Abt. Ausland I/Skl 753/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft IX.</p>
(141)		<p>Chef Skl ist einverstanden.</p>
(142)		<p>Die vorstehend erwähnte Prüfung der Möglichkeit des Baues neuer Transport-Uboote hat bereits im Juni 1942 eingesetzt. Als Ergebnis stellte I/Skl Anfang Januar 1943 dem EdU gegenüber fest, daß ein Neubau von Transport-Ubooten ausschließlich für Transportzwecke nur mit wesentlicher Beeinträchtigung des Bauprogramms für Kampf-Uboote vorzunehmen wäre. Die Maßnahme, die nicht vorzunehmen werden kann und deshalb außer Betracht bleiben muß.</p> <p>Dagegen würde sich eine Vermehrung des Typs XIV</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 119
3.1.43		<p>nicht nur auf Operationen der Kampf-Uboote günstig auswirken, sondern darüberhinaus die Möglichkeit schaffen, Boote auch im Bedarfsfalle ohne wesentliche Beeinträchtigung für Transportzwecke einzusetzen. Der Neubau wäre in entsprechendem Ausmaß vorzusehen, wobei zu berücksichtigen bleibt, daß der für Transportzwecke eingesetzte U-Tanker auf seinem Hinmarsch für Versorgung ausgenutzt werden kann. Skl hält Erstellung von 20 U-Tankern Typ XIV für notwendig und beabsichtigt, diese ab Frühjahr 1943 zu fordern.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) Chef 1/Skl legt fertiggestellte Denkschrift betr. Bedeutung der deutschen Überwasserstreitkräfte für die Kriegführung der Dreierpaktmächte vor, die Chef Skl entsprechend Weisung des Führers angeordnet hat. Ausfertigung dieses Entwurfs gem. 1/Skl I b 154/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C "Grundlegende Fragen der Kriegführung".</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I) RKS hat unter 8/1.43 mitgeteilt, daß für Januar 1943 mit folgenden Verschiffungen zu rechnen ist:</p> <p style="padding-left: 40px;">Für Wehrmachtsnachschub und Industrierversorgung in Norwegen rd. 460.000 BRT.</p> <p>Der Bedarf hat sich damit erstmalig spürbar ermäßigt.</p> <p>Nach Ansicht Skl bleibt Verteilung dieses Nachschubs innerhalb Norwegens nach wie vor problematisch.</p>

(143)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
<p>13.1.43</p> <p>(144)</p>		<p>Für den Finnlandnachschub 12.500 t für Ostlandverkehr 130.000 t für dt. Küstenverkehr außer Kohle 130.000 t für Küstenkohle 345.000 t Erzverschiffungen Oxelösund 200.000 t.</p> <p>Skl hat OKW / W.F.St. op (M), MVO zu OKH und Ob.d.L. Flstb. I a KM u.a. unterrichtet.</p> <p align="center">-----</p> <p>II) Nach Mitteilung von Skl Qu A zwingt scharfe Eisenkontingentierung für I.Quartal 1943 zu Ein- schränkung angemeldeten Bedarfs von 32.900 auf 20.000 ^{144 MFP} Dies bedeutet Fortfall des Baues der geforderten <u>weiteren</u> 16 Artl.Motorleichter. Es werden im I.Quartal 1943 jedoch kontingentiert:</p> <p>60 MFP's für den deutschen, holl., belgischen und SO-Raum, darunter 20 aus IV.Quartal 1942).</p> <p>Hengerichtet werden ferner 50 Artl.MFP's und zwar 10 für BSW, 25 für Adm. Norwegen, 10 für BSM und 5 für BSW.</p> <p>Außerdem werden gebaut 24 Artl.Motorleichter. Nach dem Ausfall von Palermo werden in Südfrank- reich 30 MFP's in Bau gegeben, davon sind 20 aus Holland mit vorhandenem Material verlagert, wäh- rend 10 neu kontingentiert werden.</p> <p align="center">-----</p> <p>III) Nach Mitteilung M Rü ist Erdölförderung Rumä- niens gegenüber 1941 im Jahre 1942 um 3 % von 5,47 Mill. t auf 5,63 t gestiegen. Förderung ist allerdings Ende 1942 wieder rückläufig geworden.</p> <p>Belieferung der Achsenmächte ist trotz der erhöhten Förderung von 3,9 Mill. auf 3,3 Mill. t</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 120
<u>13.1.43</u>		<p>gesunken. Verlangen nach Steigerung sind rumänischerseits mit dem Hinweis auf vermehrten Eigenbedarf infolge Gebietsvergrößerung und Ausbleibens dt. Kohlenlieferung abgelehnt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 13/I.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Budapest vom 12/1. aus diplomatischer Quelle sind die USA-Lieferungen an Rußland über den Persischen Golf in den letzten 4 Wochen stark gestiegen. In dieser Zeit sind 42 D. mit über 300.000 BRT in den Golfhäfen mit Kriegsmaterial für die russ. Kaukasusarmee eingelaufen.</p> <p>Diese Meldung illustriert die aktuelle Bedeutung einer japanischen Aktivität gegen den fdl. Verkehr im westl. Ind. Ozean angesichts des starken Drucks der Russen an der Kaukasusfront, der uns bereits zu starkem Aufgeben von Gelände gezwungen hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Skf. Chef MRD übermittelt mit FT 1115 an Schiff 28:</p> <p>1. Ein Jahr Anwendung Funkverfahren außerhalb Schwebungslücke hat ergeben, daß Gegner Funkprüche und Signale hiernach noch nicht gepeilt und festgestellt. Um Branchbarkeit Verfahrens</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.1.43		<p>weiterhin aufrechtzuerhalten, auch Kurzsignale auf wichtigsten Inhalt beschränken. Sobald Verfahren Gegner bekannt wird, erforderliches Ersatzverfahren nicht mehr vorhanden.</p> <p>2. Durch Tokio übermittelte Vorschläge für Kurzsignalheft werden im wesentlichen aufgenommen. Schaffung Kurzwörterbuch als Anlage Kurzsignalheft erfolgt nicht. Bei wichtigen Nachrichten, die durch Kurzsignalheft nicht ausdrückbar, notfalls mit kurzem Klartextfunktenspruch aushelfen.</p> <p>3. Notwendigkeit Kontrolle FT für Schlüsselein- stellung nicht anerkannt. Heimat wird jedoch, wenn Material vorliegt, ein FT möglichst bald nach jeder Änderung Schlüsselein- stellung senden.</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen erfolgt durch FT 2327.</p> <p>Unterrichtung von OKW / W.F.St. op (M) betr. Flakbewaffnung der Blockadebrecher, deren Wirksamkeit durch gegnerisches Verhalten erwiesen scheint, schließt mit erneuter Forderung nach Verhinderung feindlicher Luftaufklärung und eigener Aufklärung. Abschrift entspr. Fs. 1/Skl I ga 1196/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>-----</p> <p><u>II.. Lage Westraum .</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>"Spichern" ist 1030 Uhr in Brest eingelaufen und hat eingedockt. In La Pallice Hafen ist HS-Boot FP 10 durch den Sturm gesunken, MS-Boot 4043 an Mole gestrandet. Wrack ist eingeschleppt.</p> <p>-----</p>

(145)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 121
13.1.43		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Durchführung Minenaufgabe "Quick" ist wegen Wetterlage ausgefallen.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Wegen Wetterlage ist Geleitverkehr größtenteils ausgefallen.</p> <p>1155 Uhr wurde eigenes Wetterflugzeug in Westerems in 50 m Höhe beschossen, da es ES nicht erwiderte und infolge Unsichtigkeit nicht auszumachen war. Flugzeug ist brennend abgestürzt.</p> <p>An der holländischen Küste wurden mehrere fdl. Flugzeuge unter Beschuß genommen. Ein eigenes Geleit wurde bei Egmont angegriffen, M 3 dabei schwerer beschädigt. 3 Abschüsse werden insgesamt als sicher gemeldet. Nördl. Schiermonnikoog ist D. "Virgo" aus Geleit infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung standen am 12. und 13/1. 3 russ. Zerstörer im Murmansk-Bereich, 1 Eisbrecher und mehrere Hilfsfahrzeuge im Archangelsk-Bereich und 2 Uboote mit unbekanntem Standorten in See. Ein unbekannter Geleitzug passierte Pulonga 0055 Uhr nach NO. Mehrere ergl. Einheiten wurden früh morgens im Funkverkehr mit Murmansk beobachtet. Im Bereich der Norwegenküste wurden 33 Flugzeuge erfaßt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.1.43		<p>Aus Bildhauptmeldung Insel Vaagoe (Farör) des Fl.F. Nord (West) v. 4/1.43 schließt Gruppe Nord, daß Engländer dort möglicherweise Anlagen für Landungsunternehmen gegen norw. Küste schafft. Gemeldete Zahl von 250 Baracken können z.B. etwa 20.000 Mann aufnehmen. Ausbau Insel hat zweifellos umfangreichen Zubringerverkehr zur Folge, dessen Schädigung zur Störung der Bauarbeiten wichtig ist. Gruppe Nord vorschlägt daher häufigere Luftangriffe auf Barackenbauten, die besonders im Anfangstadium bei Fehlen der notwendigen Feuerschutz- und Löschmittel erfolgversprechend erscheinen und bietet, falls möglich, um planmäßige Aufklärung des Schifffahrtsweges Schottland / Farör für Ansatz U-Boote und ggf. Überwasserstreitkräfte.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Südtteil des Varangerfjordes wurde eine Mine geschnitten. Gebiet wurde gesperrt. In der Nacht zum 12/1. erfolgte fdl. Luftangriff auf Kirkenes mit 16 BAW ohne Schäden. Auf Flugplatz Petsamo wurde erfolglos angegriffen. Im Gebiet Egersund räumte Sperrbrecher bei Geleitsicherung 4 Minen. Bei Lindesnes wurden einige Wohnhäuser durch Detonation angetriebener Minen beschädigt.</p> <p>Adm. Norwegen meldet Fertigstellung dritten Netzkäfigs im Kaafjord mit 11/1. bis auf Betonpoller.</p> <p>Gruppe Nord befürwortet von Adm. Norwegen beantragte Netzauslegung bei Moesvann.</p> <p>Im Nordmeer keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

(146)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Find, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	122
13.1.43		<p data-bbox="297 287 808 325"><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p data-bbox="297 347 1032 786">Von Mar.Distrikt-Chef Gøteborg wurde angeordnet, daß kein Handelsschiff das Gøteborger Hafengebiet verlassen darf, auch wenn es ordnungsgemäß ausklariert hat. Eine Begründung für diese Maßnahme wurde nicht bekannt gegeben. Mar.Att. nimmt an, daß Maßnahme getroffen ist, um Erkundung über das Auslaufen von "Dicto" und "Lionel" und vermutliche Durchbruchsstelle durch Ausschaltung unerwünschter Beobachter unmöglich zu machen. Das deutsche mit Zinkerz für Norwegen ordnungsgemäß ausklarierte Schiff "Agathe" wurde am Auslaufen verhindert. Vom schwed. Verteidigungsministerium wurde dem Mar.Att. mitgeteilt, daß für dieses Schiff ein Auslaufverbot nicht bestand und das Festhalten auf einem bedauerlichen Mißverständnis beruhte.</p> <p data-bbox="297 801 1010 1020">Zur Verhinderung des Ausbruchs norw. Blockadebrecher stehen dem BSO insgesamt 5 Zerst. zur Verfügung, von denen 3 am 14. von Aarhus nach Kr'sand Süd verlegt werden. Ab 14. wird der VP-Streifen um weitere 3 - 5 Boote verstärkt. Ferner wird vom BSN ab 14. mit Hellwerden Sperrlücke Hansthalm durch 2 M-Boote überwacht.</p> <p data-bbox="297 1035 1032 1217">Adm. der norw. Westküste überwacht den gesamten westwärts gehenden Handelsschiffs- und Küstendampferverkehr im Gebiet zwischen Lillésand und Arendal durch Chef 23. Msfl. mit M 421 und 4 Booten der Hsfl. Kr'sand Süd im Zusammenhang mit Bewachungsgruppe Sperrlücke.</p> <p data-bbox="297 1232 1032 1451">Hsfl. Oslofjord besetzt mit 5 Booten Bewachungsline vor Strömstadt. Lfl 5 ist gebeten, täglich ab 12/1. Abendaufklärung an der Schwedenküste von Vinga bis Ranskär durchzuführen; ferner ab 15/1. täglich eine Morgen- und Abendaufklärung gegen vermutete fdl. Aufnahmestreitkräfte zwischen 57 Grad und 60 Grad Nord bis 0 Grad West.</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

123

13.1.43

NW-lichem Kurs. Waboverfolgung wurde ohne bisheriges Ergebnis aufgenommen.

Danach ist doch wohl mit Anwesenheit eines fdl. Ubootes in der Ostsee-entgegen der bisherigen Annahme der Skl - zu rechnen.

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .

- 1) Dt. Markdo. Italien meldet, daß schwed. Gesandtschaft Rom gebeten hat, D. "Eros" durch D. "Dahlia" und "Froste" zu ersetzen. Supermarina nimmt an, daß schwed. Regierung gleiche Bitte an Skl gerichtet hat und bittet um Mitteilung der von Skl erteilten Antwort. Ggf. bittet Supermarina auch um Unterrichtung über die für beide D. vorgeschriebenen Atlantikkurse.

Näheres in KTB Teil C Heft VIII.

- 2) 3/Skl FH berichtet über Hafenverkehr in Buenos Aires im 3. Vierteljahr 1942, der schiffsraummäßig eine fast stetig gleichbleibende Entwicklung zeigt und in den 3 Monaten insgesamt 553 Schiffe mit 2.953.366 BRT umfaßte. Anteilmäßig steht Großbritannien bei weitem an erster Stelle vor Schweden und Argentinien. Der Gefrierfleischexport Englands aus Argentinien betrug 1942 ca. 600.000 t, der mit einem Kühlschiffsraum von etwa 300.000 BRT bei 4 Rundreisen im Jahr bewältigt wurde.

Ausf. gem. 1/Skl 1463/43 geh. in KTB Teil C Heft XI.

(149)

(150)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.1.43		<p>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung stellte in der Biscaya 48 Flugzeuge im Einsatz fest. NW-lich Habana wurde Ubootssichtmeldung erfaßt. Eigenes Boot kommt wiederum nicht in Betracht.</p> <p>Im Südatlantik gab unbekannter torpedierter D. 486 am SW-lich Freetown SOS-Meldung, vermutlich Erfolg eigenen Süd-Ubootes.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch steht ein Uboot, in westfranz. Stützpunkt zurückgekehrt sind 2. Von Gruppen "Jaguar", "Habicht" und "Falke" im Nordatlantik liegen Erfolgsmeldungen nicht vor. In Westindien wurde in FB 5643 ein Geleitzug auf 115° erfaßt. Weitere Meldungen stehen noch aus.</p> <p>Bei dem südlich der Azoren fast völlig vernichteten Tankergeleitzug handelt es sich um den ersten Einsatz auf der Route Trinidad-Gibraltar. Weitere Erfolge der Südboote sind nicht gemeldet.</p> <p>Weitere Meldungen enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) Zu der von Skl angeregten Verminderung der Gibraltar-Straße durch Uboote (s. KTB 16/12.) meldet BdU, daß U 118 vorgesehen ist. Das Boot wird am 14/1. einsatzbereit und soll die Aufgabe Ende Januar durchführen. BdU meldet beabsichtigte Minenverteilung auf Grund zahlreicher Beobachtungen von Tanger und Kap Spartel) aus. Vorge-</p>

(151)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 124
<u>13.1.43</u>		<p>sehen ist Werfen von 66 Minen SMA mit ZE 42 Tage, UES 4 Tage und Tiefenstand minus 15 m.</p> <p>SkI hält zur Erschwerung von Umgehungsversuchen die Verlegung einzelner von BdU ostwärts The Ridge vorgesehener Minengruppen in das Seegebiet nördl. The Ridge für zweckmäßig und empfiehlt UES-Einstellung möglichst kurz zu wählen.</p> <p>BdU meldet hierzu, daß die Lage der östlichen Minengruppe gerade im Hinblick auf Umgehungsversuche gewählt ist, da Umgehungsmöglichkeit im Westen größer ist. Das Boot erhält Befehl, falls Minen im Ostteil nicht geworfen werden können, diese nördl. The Ridge zu werfen.</p> <p>Offenbar hat BdU die Absichten der SkI nicht richtig verstanden. Klarstellung ist fernmündlich erfolgt.</p> <p>BdU hat UES-Einstellung auf 3 Tage heruntergesetzt. Weitere Abkürzung ist nicht möglich, da mit Abwehr zu rechnen ist, die das Uboot unter Umständen zu langem Aufgrundliegen oder langem Absetzen zwingt.</p> <p>-----</p>
(152)		<p>2) Dt. Markdo. Italien hat entsprechend Weisung von C/SkI an FdU Italien Beurteilung der Einsatzbedingungen und der Wirkung des Ubootseinsatzes im Mittelmeer auf deutscher und englischer Seite vorgelegt. Eingang gemäß l/SkI 1206/43 Gkdos. befindet sich in den Akten l/SkI I m II 4 a.</p> <p>-----</p>
(153)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.1.43</u>		<p>VII. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Im Westraum waren 128, im Mittelmeer 5 Flugzeuge eingesetzt. In der Nacht zum 14/1. versuchten 5 Flugzeuge Dover. Am 13/1. flogen 3 gemischte Verbände in der Mittagszeit in den französischen Raum ein, 2 Flugplätze und das Stadtgebiet von Lille wurden angegriffen. Besonderer Schaden wurde nicht angerichtet. In der Nacht zum 14/1. suchten 50 Flugzeuge den Westen des Reichsgebietes auf. Schwerpunkt der Angriffe war Essen, wo nicht unwesentliche Beschädigung auch bei der Firma Krupp entstanden ist. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Schwerpunkt der Einsätze lag im tunesischen Raum. Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Vor den Heeresfronten wurden 10 Feindflugzeuge in Luftkampf, 6 durch Flak abgeschossen. Im Übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) Stellungnahme der SkI zu dem Antrag der Gruppe West betr. Verteilung von MS-Flugzeugen ist in Abschrift von 1/SkI 322/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft V niedergelegt.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

125

13.1.43

2) Lw.FüStb. hat Versenkung von "Rhakotis" 430 sm vor dem Einlaufen in die Gironde zur Veranlassung genommen, Lfl 3 auf Bedeutung der Blockadebrecher hinzuweisen. Lfl 3 hat Aufgabe erhalten, in enger Zusammenarbeit mit Gruppe West rechtzeitig die Vorbedingungen für den Schutz der Blockadebrecher zu schaffen. Hierzu gehören:

- a) Frühzeitige Aufklärung des Marschweges sowie des unliegenden Seegebietes unter voller Ausnutzung der Reichweite der Flugzeuge und Aufrechterhalten dieser Aufklärung, bis das Schutzobjekt außerhalb des gefährdeten Seegebietes steht.
- b) Sicherstellung kurzfristiger Übermittlung der Aufklärungserkenntnisse an Gruppe West.
- c) Übernahme laufender Sicherung des Schutzobjektes innerhalb Reichweite der dafür vorgesehenen Flugzeuge.

Skl hat Gruppe West entsprechend unterrichtet. Skl hat von der Weisung des Führungsstabes nicht offiziell, sondern nur durch V.O. Kenntnis erhalten.

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Schwere Kampfgruppe wird im Seegebiet Algier vermutet. Luftaufklärung stellte regeren Geleitverkehr zwischen Oran und Algier fest. Funkaufklärung erfaßte Gestellung von Luftsicherung für Einheiten in See von Malta aus und beobachtete leichte Seestreitkräfte im Seegebiet Tobruk.

Nach Abwehrmeldung verlautet gerüchtwaise, daß der Feind Landungsunternehmungen gegen die Insel Lampedusa und Pantelleria beabsichtigt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.1.43</u>		<p>In Alexandrien lagen nach Sichtmeldung etwa 40 Kriegs- und Handelsschiffe, davon 17 größere. Lage der franz. Einheiten unverändert.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Unternehmen 3.Sfl. in Richtung auf Philippeville mußte wegen Wetterlage wiederum abgebrochen werden. Wegen Mondlage kommt zunächst Wiederholung nicht in Frage. Am 12/1. wurden Lampedusa, Sfax, Tripolis und Wasserflughafen Zuara (60 km westl. Tripolis) erfolglos von fdl. Flugzeugen angegriffen.</p> <p>Von der südfranz. Küste sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>Geleitverkehr war wegen des schlechten Wetters beeinträchtigt. Ein Geleit von 5 D. ist abends aus Trapani nach Palermo ausgelaufen, 4 davon sind für Tunis bestimmt. KT 2 steht auf dem Marsch von Pantelleria nach Trapani, 2 Transport-Uboote auf dem Marsch von Tarent nach Tripolis.</p> <p>76 Überführungen französischer Schiffe in ital. Häfen sind durchgeführt. In See stehen 2 Schiffe.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Spanischer D. "Isora" ist am 12/1. auf dem Marsch von Thera nach Piräus durch 2 Torpedo-Flugzeuge erfolglos angegriffen. Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	126
-------------------	---	--------------	-----

13.1.43

(155)

Besonderes:

Gruppe Süd legt eine Abschrift des Schreibens des W.Befh. Südost an den OB Süd vom 21/12. vor betr. Durchführungsbestimmungen über Küstenverteidigung. Das Schreiben wendet sich gegen Abänderungsvorschläge der Mar.Gruppe Süd und bezieht sich auf die Führerweisung Nr. 40, wonach das OKH im Rahmen dieser Regelung keine Durchführungsbestimmung erläßt, sondern Bitten um Zuführung von Kräften genehmigt oder ablehnt. W.Befh. Südost hat sich die Mühe gemacht, diesem Schreiben eine Gegenüberstellung der beiderseitigen Auffassungen in breiter Ausführlichkeit beizufügen. Es wäre vorzuziehen gewesen, daß Gruppe Süd und W.Befh. Südost die Differenz unter sich ausgetragen hätten. Weitere Bearbeitung erfolgt von Skl Qu A II unter Beteiligung von 1/Skl.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Sichtung von Land sind 5 D. von je etwa 2.000 BRT vorm. in Gelendschik eingelaufen. Luftaufklärung erfaßte vorm. einen T. mit Geleit von Tuapse nach Süden. In Tuapse selbst lagen ein größerer D. im Dock, außerdem ein D., ein Minensuchboot und 3 Küff.s

Nach Gefangenenaussagen wurden bei Beschießung von Noworossisk am 31/12. ein Minensucher und ein U-Jäger versenkt und 2 U-Jäger beschädigt. Zu dem Angriff sollen außer 8 U-Jägern und 12 S-Booten 2 Kreuzer bereitgestellt gewesen sein. Nach weiterer Aussage sind aus dem Westkaukasus Anfang November 1942 alle Marinesoldaten zur Neuaufstellung und Sonderausbildung zum Einsatz im Landkampf herausgezogen und über Tuapse in Richtung Batum verlegt worden.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

13.1.43

Eigene Lage:

Nachschubverkehr verlief planmäßig. Ausladungen in Taman und Temrjuk erlitten wegen Überfüllung mit Nachschubgütern Verzögerungen. Seekmdt. Krim hat von Jalta nach Feodosia, Seekmdt. Kaukasus nach Temrjuk verlegt.

Gruppe Süd meldet bezügl. Einsatzmöglichkeit ital. Klein-Uboote zur Küstenverteidigung, daß die Boote zur Zeit in Grundüberholung liegen und das Personal sich weitgehend zu anderer Verwendung in Italien befindet. Auch nach Ansicht deutscher Kommandanten ist Einsatzfähigkeit im Winter nicht gegeben, da das Personal die winterlichen Temperaturen nur für kürzeste Zeit ertragen kann. Schreiben der Skl I m 1232/43 Gkdos. an Verbindungsstab der ital. Marine bei Skl betr. MAS-Flottillen im Schwarzen Meer und Ladogasee (s. auch Lagebesprechung beim Chef Skl vom 12/1.) ist abschriftlich in KTB Teil C Heft XIV a niedergelegt.

(156)

IX. Lage Ostasien.
=====

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 127
-------------------	---	---

13.1.43

X. Heereslage.

Der Druck des Feindes bei den Heeresgruppen A und Don hält an. Die fdl. Einbrüche an der Südfront von Stalingrad sind behelfsmäßig abgeriegelt. Die Angriffe an der Westfront sind fortgesetzt. Die Einbruchsstelle bei der 2. ungarischen Armee wurde vom Gegner erweitert. Der Kampf um Wel.Luki nimmt seinen Fortgang, und zwar östlich der Stadt vorwiegend zu Gunsten des Feindes.

Im Bereich der Heeresgruppe Nord ist dem Gegner der Einbruch in die eigenen Stellungen südlich des Ladogasees gelungen. Außerdem hat er über das Bis zum Angriff auf Schlüsselburg angesetzt. Es ist zu befürchten, daß er sein strategisches Ziel an dieser Stelle erreichen wird.

Bei der dt. / ital. Pz.Armee verlief der Tag ohne wesentliche Kampfhandlungen. 21.Pz.Div. hat abends den Raum um Beni Ulid erreicht und soll 14/1. abends Gegend dicht ostwärts Tripolis besetzen. Division hat für Verlegung etwa 1/3 des für Notfall zur Verfügung gestellten Brennstoffs der Pz.Armee benötigt. Für Nacht zum 14/1. ist im Hinblick auf bevorstehenden Feindangriff auf Buerat-Stellung Ablösung und Rückverlegung der Restkräfte der Division Pistoria befohlen worden.

In Tunesien wird örtliche Kampf-tätigkeit gemeldet. Lage ist im wesentlichen unverändert. Nach engl. Rundfunkmeldung soll USA-General Clark mit Oberkommando in Südtunesien betraut sein.

Handwritten mark

C/Skl.

Handwritten signature

1/Skl.

Handwritten signature

Handwritten signature

Handwritten signature

I b (Kr)
Handwritten signature

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

14.1.43

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .
=====

E n g l a n d :

Ernährungsminister teilte der Öffentlichkeit mit, daß Vorbereitungen für etwa notwendig werdende Rationierung von Brot beendet seien. Maßnahme könne vermieden werden, wenn Umstellung auf Kartoffelernährung vom Publikum verständigt durchgeführt werde.

A u s t r a l i e n :

Nach offiziellen Mitteilungen ist für Nachkriegszeit geplant, Bevölkerung Australiens durch britische und nordeuropäische Einwanderung auf 20.000.000 Köpfe zu erhöhen, um Sicherheit des Landes aus eigener Kraft zu gewährleisten.

F r a n k r e i c h :

Aus Rundfunkrede de Gaulles ist zu entnehmen, daß französische Truppen aus dem Tschadgebiet die Eroberung des ital. Fessan in Südlibyen durchgeführt haben. Die Truppen werden nunmehr, so heißt es, am entscheidenden Stoß an den Ufern des Mittelmeeres teilnehmen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>14.1.43</u>	<u>C h i n a :</u>	<p>Nach einer Rundfunkmeldung des Senders Ankara ist Hongkong vom engl.-chinesischen Konzessionsverzicht ausgenommen.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u></p> <p>=====</p> <p>I) Vortrag <u>Chef Skl Qu A</u> über geplanten Bau der Ubootsboxen in Marseille. Dieser im deutschen Machtbereich liegende Hafen ist durch die vorliegenden Inseln verhältnismäßig gut zu schützen.</p> <p>-----</p> <p>II) Vortrag <u>Chef 3/Skl:</u> Engl. Admiralität hat deutsche Meldung betr. Verluste des engl. Tankergeleitzuges im Azorenggebiet dementiert, gibt jedoch den Umfang der erlittenen Verluste nicht an.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>III) Vortrag <u>I op / 1/Skl:</u></p> <p>a) betr. Kurzbericht über erste Unternehmung von U 9 im Schwarzen Meer.</p> <p>b) betr. Operationsbefehl von Adm. Nordmeer für Durchführung Minensperre Bantos B durch "Brummer" mit Z 30, 29. (Stichwort "Bavaria"), die heute mit Verlegen von "Brummer" von Narvik nach Tromsø zur Minenübernahme anläuft. Op.Führung Admiral Nordmeer, takt. Führer Kmdt. "Brummer" Luftwaffe ist um Aufklärung des Op.Gebietes mit Schwerpunkt Kolabucht und um enge Luftsicherung für Rückmarsch während heller Stunden gebeten.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Rind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.1.43		MPA wird daher von Skl gebeten, wenn es Personallage irgend gestattet, bei nächster Gelegenheit einen Offizier für dieses Kdo. abzustellen. -----
(158)		II) Mar.Att. Rom hat unter 4/1.43 den am 1.1.43 angekündigten Brief von Admiral Riccardi an Ob.d.M. übermittelt. Abschrift des Briefes und Anschreiben gem. 1/Skl 672/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV. Angelegenheit wird bei Skl Qu A bearbeitet. Bezüglich der in dem Brief in Punkt 6 behandelten Frage der Leitung aller Seeoperationen im westlichen Mittelmeer auch in dem Gebiet, das dem Interessengebiet des Dt. Marinegruppenkommandos West gegenüberliegt, bleibt 1/Skl eingeschaltet. -----
		III) Flottenkdo. hat unter 16/12.42 Übersicht des FdS über den Stand der Schnellbootswaffe vom 1/12.42 vorgelegt und den Antrag des FdS bezügl. Weiter- aufbau dieser Waffe befürwortet. OKM / M Wehr hat mit Verfügung vom 8/1.43 die einschlägigen Anträge personeller Art voll unterstützt.
		Skl Qu A bezeichnet beantragte Aufstellung 9.Sfl. zum 1.4.43 und 10.Sfl. zum 1.10.43 als erwünscht.
		Auch nach Ansicht von 1/Skl verdienen die sehr zweckmäßigen Vorschläge des FdS zum Ausbau der S-Bootswaffe volle Unterstützung.
(159)		Eine Ausfertigung des Berichts befindet sich in den Akten 1/Skl III a gem. 1/Skl CC17/43 Gkdos. -----
		IV) OKM / M Wehr hat mit I c 240/42 gh. vom 14.1. verfügt, daß aus Waffen-, Verwaltungs- und MA-Offizieranwärtern der Jahrgänge I/41 bis XII/42 sofort bis zu 40 % der jeweiligen Stärke geeignete und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 130
-------------------	---	---

4.1.43

taugliche Soldaten für Seeoffizierlaufbahn im Interesse der Bereitstellung des Seeoffizier Nachwuchses für B&U-Bereich auszuwählen und umzuschulen sind.

V) Zusammenstellung der in der Zeit vom 4.-10.1.43 durch Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 2/43 der Skl Chef MMD/III.

Besondere Erkenntnisse sind nicht aufzuzeichnen.

L a g e 14/I.

=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

=====

1. Feindlage:

Keine besonderen Nachrichten.

2. Eigene Lage:

Norweger von "Rhakotis" haben sich in Spanien engl. Konsul gestellt, hatten Kenntnis von beabsichtigter Rückkehr Schiffs 28 Anfang Februar nach Westfrankreich. Nach Meldung Kapitäns "Rhakotis", dem dieser Termin selbst unbekannt war, hatten Soldaten von Schiff 28 an Bord keine Berührung mit Norwegern. Termin ist daher vermutlich durch leichtfertiges Gerede innerhalb Zivilbesatzung der "Rhakotis" den Norwegern bekannt geworden. Skl unterrichtet Schiff 28 hierüber durch FT 2300 mit der Weisung, die Besatzung erneut über die Geheimhaltungsverpflichtung zu belehren.

(160)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>14.1.43</u>		<p>Nach Mitteilung des Roten Kreuzes aus Washington befindet sich gesamte Besatzung von "Anneliese Esberger" in Gefangenschaft. Ort und Zeit des Schiffsverlustes sind hier unbekannt. Nachforschungen laufen. Der Fall ist verdächtig, da Versenkung des Schiffes vom Gegner im Gegensatz zu allen früheren Fällen nicht bekannt gegeben ist. Skl unterrichtet Schiff 28 entsprechend durch FT 0426.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Glasgow sind am 19/12. "Indefatigable", am 20/12. "Victorious" aus Clyde-Häfen ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>"Kondor", T 22 und 23 haben infolge orkanartigen Sturmes in La Pallice Beschädigungen der MES erlitten. Boote sind bis 21/1. außer KB.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Im Hafen Alderney sind VP-Boot 703 und HS-Boot FE 05 im Sturm gestrandet. Das VP-Boot ist gekentert. Beide Besatzungen sind gerettet. Eine KUmose mit 250 Russen an Bord und Motorschiff "Lena" sind leck geschlagen.</p> <p>Einsatz der S-Boote war seit 10/1. wegen des Sturmwetters unmöglich.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

131

14.1.43

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

VP-Boot 808 ist südl. Den Helder infolge Minentreffers durch treibende Mine beschädigt und nach Ymuiden eingelaufen. Nördl. Schiermonikoog wurde eine Grundmine geräumt. Geleit- und Minensuchtätigkeit ist wegen Wetterlage eingeschränkt.

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung wurde tagsüber Lufttätigkeit im gesamten Nordseeraum in Richtung Shetlands / Farör beobachtet. Sie war abends und in der Nacht in der Nähe der schottischen Küste besonders rege, ebenso im Island-Bereich.

Nach Abwehrmeldung aus Schweden ist am 12/1. aus kanadischen Häfen ein weiterer Geleitzug nach Murmansk abgegangen. Geleitschutz bis Island durch USA-Streitkräfte, ab Island durch britische, die bereits von Murmansk nach Island unterwegs sind. Ladung soll insbesondere aus Flugzeugzubehörteilen bestehen sowie aus kanadischen Mechanikern und Piloten, die als Instrukteure für die Russen bestimmt sind. Die Flugzeuge selbst sind bereits mit dem vorletzten Geleitzug in Rußland eingetroffen.

2. Eigene Lage:

Am 12/1. mittags und am 13/1. früh wurden Geleite im Petsamorjord durch Feindbatterien der Fischerhalbinsel ohne Erfolg beschossen. Am 12. nachm. wurde nach Horchbeobachtung Ubootsjagd vor Murmansätti angesetzt. U-Jäger 1107 ist infolge Kollision mit D.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

14.1.45

Schlüsselfehler mit Recht als bedauerlich. Abschrift gemäß 1/Skl 1342/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.

Nachrichtlich wird Skl von Gruppe Nord unterrichtet über Einziehung der Betonung und Wachschiffe auf den Wegen der Ostsee infolge Eislage. Notwendige Eisgeleite sind durch MS-Flugzeuge gegen ELM/J zu sichern. (s.Fs. 1553).

Räumarbeiten an der "Wartburg"-Sperrung konnten wegen Wetterlage nicht fortgesetzt werden. Geleitedienst wurde planmäßig durchgeführt.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Aufklärungstätigkeit in der Biscaya war sehr rege. 48 Flugzeuge wurden beobachtet. NO-wärts Atlantic City und ostwärts Kuba wurde von D. Uboots-sichtmeldung abgegeben, bei dem es sich wiederum um Fehlbeobachtungen handelt.

Nach Abwehrmeldungen wird das Auslaufen eines Convois aus 44 großen D. am 22/1. aus Liverpool mit Flugzeugladung für Nordafrika bestätigt und außerdem Auslaufen eines Convois zwischen 16. und 18/1 von engl. Westküste mit Truppen und Kriegsmaterial für Nordafrika über Gibraltar und für Dakar gemeldet. Der für Gibraltar bestimmte Teil nimmt südlich der Azoren direkten Kurs auf die Enge. Der für Dakar bestimmte Teil soll sich mit einem von USA-Häfen nach Dakar bereits unterwegs befindlichen Geleitzug treffen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>14.1.43</p> <p>(162)</p>	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch ist ein Uboot, in Brest eingelaufen gleichfalls ein Uboot gemeldet.</p> <p>Im Nordatlantik liegen von den Gruppen "Jaguar", "Falke" und "Habicht" Erfolgsmeldungen nicht vor. Aus 10 Ubooten der ehemaligen Gruppe "Delphin" ist eine neue Gruppe "Delphin" gebildet worden. Nach den Erkenntnissen bezüglich des fdl. Geleitverkehrs wird damit gerechnet, daß die vorstehenden 4 Gruppen in den nächsten Tagen von Geleitzügen angelaufen werden. Auf die Erfassung wirkt sich jedoch das vorherrschende schlechte Wetter im Nordatlantik ungünstig aus.</p> <p>Bei den Südbooten liegt von U 507 seit 13/1. keine Meldung vor. Das Boot hatte an diesem Tage an der südamerik. Küste Fühlung an einem Geleitzug.</p> <p>Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>In der Nacht zum 14/1. waren 18 Flugzeuge auf Sunderland eingesetzt. 12 erreichten das Ziel. Blyth und Tynemouth wurden als Notziele angegriffen. Erfolg kann im Verhältnis zu Einsatzzahl als gut bezeichnet werden. Keine eigenen Verluste. Am Tage waren 54 Flugzeuge im Westraum und 8 im Mittelmeer eingesetzt. Keine besonderen Vorkommnisse.</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

14.1.43

In das Reichsgebiet fanden Einflüge nicht statt, dagegen 3 in Holland und 26 in Belgien / Nordfrankreich. Außerdem flogen in Westfrankreich am Abend 75 - 80 Feindflugzeuge ein, und zwar in den Raum Brest - Cherbourg - Paris - Orleans - Biarritz. Lorient wurde nach Mitternacht durch 18 4-motorige Flugzeuge angegriffen. Schäden sind noch nicht zu übersehen.

Mittelmeerraum:

Im Bereich des OB Süd herrschte beiderseitige rege Lufttätigkeit. In Tunesien wurde der Flugplatz Telepta angegriffen. Im Hafen von Bone wurde auf einem Kreuzer oder Zerstörer ein Volltreffer SC 500 erzielt. Übrige Erfolgsangaben sind ungenau. In der Nacht zum 15/1. waren 7 Kampfflugzeuge auf Bengasi angesetzt.

Ostfront:

Vor den Heeresfronten wurden insgesamt 66 Feindflugzeuge im Luftkampf und 1 am Boden zerstört. Schwerpunkt der Luftkämpfe im Raum des Ladogasees.

Besonderes:

- 1) Übersicht über die russ. Fliegertruppe nach Zusammenstellung durch I c Lw.FüStb. vom 1.1.43 s. Tageslage. In Bewertung dieser Angaben muß festgestellt werden, daß die russ. Luftwaffe immer noch als beachtlicher Faktor gewertet werden muß.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.1.43 (163)	2)	<p>Gruppe Nordunterrichtet Skl nachr. über Weisung betr. Bekämpfung von Minenflugzeugen, die versuchsweise ab 20/1. in einer Anzahl von Nachtjagdgebieten durchgeführt wird. Abschrift gemäß 1/Skl 1336/45 Gkdos. in KTB Teil C Heft V.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>In Gibraltar lagen um 1300 Uhr ein Schlachtschiff, 1 Träger, 2 Kreuzer, davon einer im Dock, 2 Minenleger, 1 Hsk, 12 Zerstörer, mindestens 2 Uboote, 4 Transporter, 2 Kabelleger, 17 T., 49 D., davon einer mit Torpedoschutznetzen. Insgesamt wurden 155 Flugzeuge gezählt.</p> <p>Geleitverkehr im westlichen Mittelmeer war nur gering. In Bone wurden 2 leichte Kreuzer, 1 großer Zerstörer, 5 D., 3 Transporter, 1 gesunkenes Schiff, eine Korvette und kleinere Fahrzeuge gesichtet.</p> <p>Westl. Neapel wurde ein Uboot beobachtet.</p> <p>In der Nacht zum 14/1. hat ein Geleitzug La Valetta nach Osten verlassen. Dieser wurde 1015 Uhr von dt. Luftaufklärung in Stärke von 3 Transportern, 1 Fahrgastschiff von 20.000 BRT, 1 T. und 6 Sicherungsfahrzeugen etwa 125 sm nördl. Kap Misurata auf SO-Kurs gesichtet.</p> <p>In La Valetta lagen nach Bildauswertung 2 Kreuzer, 4 Zerstörer, 3 Uboote, 1 Korvette, ein Wachboot, 2 D., 1 T., 1 Wohnschiff und 1 Motorboot.</p> <p>Der Hafen hat seine Stützpunktsfunktion in vollem Maße übernommen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 134
4.1.43 (164)		<p>Aus dem ostwärtigen Mittelmeer liegen Sichtmeldungen nicht vor. Funkverkehr ^{ausblanung} erfaßte ^{ein} gestrige Jagdschutzbefehle im Gebiet Port Said, Alexandrien, Marsa Matruk.</p> <p>-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Im Op.Gebiet wurden 7 ital. Uboote gemeldet.</p> <p>Luftangriffe am Tage auf Sfax sowie auf Biserta verursachten keine Schäden. In Biserta ist Chef Molenbatterie gefallen. Die Löschleistung von Biserta bezifferte sich am 14/1. auf 33 Kraftfahrzeuge, 4 Panzer, 25 Geschütze und 2.375 t Ladung, obwohl Entlöschung durch unzureichenden ital. Kolonnenraum beeinträchtigt wurde. Leistung ist besonders anzuerkennen.</p> <p>Dt. Markdo. Italien übermittelt die von CB S ergangenen Durchführungsbestimmungen für Abgrenzung der Aufgaben des BVM und der Kriegsmarine im Gebiet des CB S. Abschrift gemäß 1/Skl 1275/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p>
(165)		<p>Mar.Gruppe West meldet Stellungnahme zu Brief von Adm. Riccardi (s. Besonderes Ziffer II). Gruppe hält Forderung nach einsatzmäßiger Unterstellung ital. Admiral Tur unter Oberbefehlshaber Gruppe West aufrecht, desgleichen Forderung nach Kommandierung ital. Verb.Offiziers zu Mar.Gruppenkommando. Weiteres s. in Abschrift gemäß 1/Skl 1343/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p>
(166)		<p>-----</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>KT 2 mußte auf Marsch von Pantelleria nach Trapani südlich Kap Bon wegen erneuter Leckage aufgesetzt werden. Ein Transport-Uboot ist auf dem Marsch von Tarent</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>14.1.43</u>		<p>nach Tripolis wegen Beschädigung wieder in Tarent eingelaufen. Zuführungen nach Afrika-Häfen sind nicht erfolgt. Eine Anzahl von Transport-Einheiten steht auf dem Rückmarsch nach Italien. Küstenverkehr zwischen Sfax und Tripolis wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>2 franz. Schiffe sind in ital. Häfen eingelaufen, darunter D. "Maroc", der überfällig war. D. "Qued Tiflet" (1149 BRT) wurde 1100 Uhr auf der Fahrt von Genua nach Marseille 20 sm SW-lich Savona durch fdl. Uboot versenkt.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>In Murzi-Enge wurde am 13/1. eine ELM geräumt. Bei einem Schlepper, der im Golf von Saloniki überfällig war, wird Totalverlust angenommen, vermutlich infolge Auflaufens auf alte engl. Sperre.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Augenerkundung vom 13/1. in den Kaukasus-Häfen ergab, daß Großteil der russ. Flotte in See stand. Besondere Feindabsicht ist nicht erkennbar. Nach Ansicht von Gruppe Süd ist außer Unternehmen gegen Krim oder Anapa-Küste auch Vorstoß nach westl. Schwarzmeer möglich.</p> <p>In Suchum lagen 1 schwerer und 1 leichter Kreuzer, in Poti das Schlachtschiff. Sonst wurden in den Häfen weder Zerstörer noch Kreuzer festgestellt.</p> <p>Zwischen Suchum und Gelendschik wurde am 13. starker Nachschubverkehr beobachtet.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 135
-------------------------	---	---

14.1.43

Eigene Lage:

Einsatz der 1.Sfl. fiel wegen Wetterlage aus.

Schiffahrt Nikolajew ist wegen zunehmender Vereisung gesperrt. Auch die Donau ist in Höhe Braila durch Festeis gesperrt. 6 Boote der 17 Hafenschutzflottille und 6 Motorschiffe liegen in Giurgiu-Hafen fest.

Entlöschung des Eisenbahn-Pioniergeräts in Taman geht wegen unzureichender Gestellung von LKW's und Arbeitskräften durch das Heer nur sehr langsam vorwärts. Von 10 eingesetzten Siebelfähren werden nur 2 ausgenutzt.

Geleitaufgaben am 14/1. wurden ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.

Besonderes:

1) Skl teilt Gruppe Süd, nachr. Adm. Schwarzes Meer mit, daß Besetzung ital. MAS- und ital. Uboote im Schwarzen Meer durch Kroaten aus politischen Gründen unerwünscht ist. In dieser Richtung eingeleitete Prüfung ist abzubrechen.

2) Skl/U teilt mit, daß Übernahme der 5 CB-Uboote im Schwarzen Meer personell nicht möglich ist, da hierfür 5 Offiziere erforderlich sind. 1/Skl beabsichtigt, Italienern zu antworten, Regelung der Angelegenheit CB-Boote zurückzustellen, bis wegen Übernahme der MAS-Boote Klarheit besteht, und Italienern nahezu legen, wenigstens die CB-Boote durch Italiener zunächst besetzt zu halten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Belagerung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.1.43		<p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>-----</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>IX. Heereslage.</p> <p>-----</p> <p>An der Ostfront wurden von den Heeresgruppen A und Don einschl. der 6. Armee besondere Kampfhandlungen nicht gemeldet.</p> <p>Im Bereich der Heeresgruppe B ist der Gegner nach Durchbruch durch die eigenen Sicherungen im Vordringen nach Westen in Richtung Glubokij. Auch ein fdl. Angriff NW-lich Kantemirowo nach Norden hatte Erfolg, während ostw. Swoboda ein Vorstoß nach SW eine ungarische Division durchstieß. NW-lich Swoboda überschritt der Feind den Potudan nach Süden. Es wird alle Anstrengungen bedürfen, die Lage in diesem Gebiet zu halten.</p> <p>Bei Wel. Luki sind wechselvolle Kämpfe im Gange. Der eigene Angriff schlug nicht durch. Südl. des Ladoga-sees ist dem Russen nach Durchstoß durch die 227. I. D. die Vereinigung mit den über die Newa ^{Wes} Wes Westen kommen den Kräften gelungen.</p> <p>In Tripolis lassen Aufklärungserkenntnisse erkennen, daß sich der Feind mit einwandfreiem Schwerpunkt im Südflügel zum Angriff heranschiebt.</p> <p>Dt. / ital. Pz. Armee muß am 16. früh mit Beginn der fdl. Offensive rechnen. Wesentliche Kampfhandlungen fanden am 14. nicht statt. 21. Pz. D. erreichte am Abend mit Masse Gegend Tarhuna. In der Buerat-Stellung stehen 3 schwache dt. Divisionen und eine Lw. Jagdbrigade in Gesamtstärke 1 1/2 Volldiv zusätzlich 6 mit starker Artl. ausgestattete ital. Btl. 7 - 8 Div., darunter 3 Pz. Div., der 8. brit. Armee gegenüber.</p>

(167)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Moneyschein usw.	Vorkommnisse 136
-------------------	---	---

1.1.43

Auf 34 dt. und 37 ital. Panzer entfallen 700 englische. Betriebsstofflage ist mit 2,5 Vs bei der kämpfenden Truppe weiterhin angespannt.

In Tunesien hat sich die fdl. Angriffstätigkeit gegen die 10.Pz.D. und die Div. Superga verstärkt. Die ital. Truppen sind dem Druck um etwa 3 km nach Osten ausgewichen. Das 30. ital. A.K. konnte starke Feindangriffe mit Pz.Unterstützung westl. Fondouk abweisen.

Einsatzbereit auf der Achsenseite sind 158 Panzer und 16 Tiger gemeldet.

C/Skl.

7

1/Skl.

d.

1/5

I b

I b (Kr)

alg

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 137
<u>15.1.43</u>		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Rußland:</u></p> <p>USA-Botschafter in Moskau erklärte im Anschluß an eine Unterredung mit Molotow, die harte Entschlossenheit der Russen habe sich nunmehr in optimistisches Vertrauen gewandelt. Jedes Mißverstehen, das zwischen Rußland und Großbritannien im letzten Sommer vorhanden gewesen sein möge, sei nunmehr ausgemerzt. Zunehmende Mengen von amerikanischen Lieferungen für Rußland seien vorgesehen, aber die Transportfrage bleibe ein Problem. Die Nordafrikaaktion habe die Forderung nach der 2. Front vermindert, doch drängten die Russen noch immer auf eine Aktion in Europa.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Franz. Nordafrika:</u></p> <p>Britischer Minister in franz. Nordafrika äußerte am 14/1., er glaube, daß General Giraud zu einem Abkommen mit de Gaulle entschlossen sei. Die brit. Regierung betrachte <u>jede</u> Regierung in Nordafrika als provisorisch und dasselbe gelte für die Regierung de Gaulles Die augenblickliche Regierung in Nordafrika sei von den Alliierten nur vorläufig anerkannt und dieser Zustand werde auch nach einem Abkommen Giraud / de Gaulle nicht geändert werden. In ähnlichem Sinne äußerte sich auch brit. Informationsminister vor der Londoner Presse.</p> <p>Ofi veröffentlicht Anordnung des Führers, daß Angehörige der franz. Wehrmacht, die im Verlauf der Kämpfe in Nordafrika in deutsche Hände fallen, nicht als Kriegsgefangene behandelt, sondern zur Entlassung in das</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 138
-------------------	---	---

15.1.43

Lagebesprechung beim Chef Skl.
=====

I) Nach Lagebericht des Generalstabes d.H. ist die Lage der 6.Armee infolge völlig unzureichender Versorgungsmöglichkeiten sehr ernst geworden. Der physische Zustand der Truppe ist am Ende. Es konnten in den letzten Tagen nur 200 g Brot je Mann für 2 Tage ausgegeben werden !

II) Reichskommissar Norwegen hat gegen Durchführung Prisenverfahrens gegen norw. D. "Polykarp" Einspruch erhoben unter Anführung der alten s.Zt. als unhaltbar festgestellten Argumente. OKM hat die erbetene Verlegung des heute beim Prisengerichtshof Hamburg anstehenden ersten Termins zwar genehmigt, beabsichtigt jedoch, ihren Standpunkt energisch zur Geltung zu bringen. Vorsorgliche Unterrichtung des Führers ist zweckmäßig, um entsprechenden Schritt des RK zu begegnen.

III) Vortrag I c / 1/Skl über Antwort des Ausw.Amtes an Schweden betr. "Dicto", "Lionel" entsprechend Niederschrift in KTB Teil C Heft VIII.

Dem schwedischen Gesandten ist außerdem mitgeteilt, daß operative Lage zunächst das Auslaufen des Göteborgverkehrs verbietet. Ausw.Amt verspricht sich bei erwarteter Wiederaufnahme der Besprechungen betr. eines neuen Status Erreichung vorteilhafterer Bedingungen in verschiedenen Fragen.

(169)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.1.43		<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>IV) Nach Meldung von Gruppe Nord liegt "Fronttheater"-Verband in 6-stündiger Bereitschaft. Neues Stichwort für Wiederholung = Domino.</p> <p>-----</p> <p>V) Chef Skl hat Denkschrift betr. die Bedeutung der deutschen Überwasserstreitkräfte für die Kriegführung der Dreierpaktmächte vollzogen, die nunmehr dem Führer übersandt wird.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>Über Führungsverhältnisse der russischen Kriegsmarine, Auszeichnungen, Ernennungen und Beförderungen sowie Verwendung einheitlicher Kriegsschiffsbezeichnungen berichtet 3/Skl als Material zur Feindlage Ost gem. 1/Skl. 1566/43 geh. Ausfertigung in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 15/I.</u> =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Nach Mitteilung aus Rabat bereitet sich franz. Flottengeschwader in Dakar vor, in See zu gehen, nachdem es brit. Admiral Peacon unterstellt ist.</p> <p>-----</p>

(170)

Datum und Übersicht	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	139
15.1.43	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Engl. Rundfunk gab am 9/1. ausführliche Beschreibung der Vernichtung von "Rhakotis" durch Kreuzer "Scylla". Der Blockadebrecher wurde zunächst mit Artl. in Brand geschossen, bis die Besatzung das Schiff verließ und dann mit einem Torpedo versenkt.</p> <p>Mar.Att. Tokio übermittelte Bitte von Schiff 28 um Zustellung Vierlingssatzes 2 cm mit 80 Magazinen und Füllmaschine für Heimfahrt sowie um für Hsk wichtige Unterlage betr. Verlust Schiff 23.</p> <p>SkI unterrichtet Mar.Att.Tokio über Kompromittierung durch Korweger auf "Rhakotis" durch Tel. 0610.</p> <p>Entsprechende Unterrichtung und Weisung der SkI betr. schärfster Geheimhaltung aller mit Bewegungen und Daten zusammenhängenden Dinge gegenüber eigener Besatzung und vor allen gegenüber Angehörigen nicht deutscher Staaten an alle Außerheimischen erfolgt durch FT C116.</p> <p>Feindlageunterrichtung durch FT 2353.</p> <p>Unterrichtung von MPA, ALA, M Wehr I, nachr. SkI Qu A I betr. Häufigwerdens der Forderung auf Neubesetzung von Schiff 10 und 28 erfolgt mit 1/SkI 1315/43 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft I.</p> <p>Kmdt. Schiff 10 meldet telegraphisch Dienstenthebung und Heimatentlassung bisherigen I.C., K.Kapt. Fischer, auf Grund Verhaltens während Katastrophe am 30.11.42. Weitere Behandlung bei MPA. Ausf. des Tel. gem. 1/SkI 1471/43 Gkdos. in Sonderakte "Schiff 10" der 1/SkI I k.</p> <p>-----</p>		

(171)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>15.1.43</u></p>		<p style="text-align: center;"><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Loiremündung wurde wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>Von 0052 bis 0230 Uhr erfolgte schwerer Luftangriff auf Lorient. Durch Spreng- und Minenbomben entstanden erhebliche Gebäude- und Dachschäden. Ubootsanleger A 4 sowie 5 Transportprähme sind gesunken. U 118 wurde leicht, M 83 durch Volltreffer erheblich beschädigt. In Fliegerhalle entstand erheblicher Sachschaden. In Ubootsreparatur und Versorgung ist werftseitig Verzögerung nicht zu erwarten, jedoch sind größere Bauvorhaben der O.T. durch erhebliche Gebäude- und Sachschäden betroffen.</p> <p>Gironde ist von Le Verdun bis Bordeaux wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>1930 bis 2202 Uhr erfolgte erneuter fdl. Luftangriff in mehreren Wellen auf Lorient, der zahlreiche Brände im Stadt- und Hafengebiet hervorrief. Abschließender Bericht steht noch aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Im Kanal wurde 1 Grundmine geräumt. Sturmhavarien in Alderney haben zu Personalverlusten nicht geführt. HS-Boot PK 05 ist geborgen.</p> <p>1141 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff auf Cherbourg mit 12 BAW. Durch Treffer auf S-Bootsbunker entstand geringe Beschädigung. Seitenflügel der Ubootskaserne sowie kleines leeres Schwimmdock wurden zerstört.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

15.1.43

Für Nacht zum 16/1. vorgesehene Minenaufgabe "Quick" ist wegen Ausfall Führerböotes 2.Tfl. abgebrochen.

Besonderes:

Betr. Bereitstellung von Oberflächenminen für Frühjahr 1943 (s. KTB 11/1.) meldet Gruppe West über Restbestand ULIA (K) hinaus erheblichen Bedarf an, und zwar

- 1) für vor auszusehende Notwendigkeit weiterer Erneuerung oder Ergänzung der Flankensperren,
- 2) für dringend erforderlichen Ausbau der Flankensperren westlich Cherbourg und
- 3) für neue Aufgaben und nicht vor auszusehende Fälle.

Gruppe hält daher an Forderung nach Entwicklung und Bereitstellung von 6.000 Stück Oberflächenminen fest und meldet, daß BSW angewiesen ist, für SVK-Versuche in dem von Skl angeordneten Sinne zur Verfügung zu stehen.

Nach Ansicht von Skl ist großzügige Sperrverstärkung räumlich kaum noch möglich, da zwischen alten Sperrren und Feindküste Durchführung nicht möglich, gegen die eigene Küste der eigene Geleitweg berücksichtigt werden muß. Westlich Cherbourg nehmen die Wassertiefen erheblich zu, ULIA (K)-Verwendung ist daher stark eingeschränkt. Verwendungsgrenze für OMA liegt bei 100 m.

S Wa wird entsprechend unterrichtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.1.43</u>		<p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Zwischen Norderney und Terschelling wurden 4 Grundminen geräumt. 2 VP-Boote sind zur Verstärkung der Sperrlückenbewachung Hanstholm nach Esbjerg verlegt.</p> <p>Mittags erfolgten fdl. Luftangriffe auf Norden, sowie auf HS-Boote in W'haven und auf Boote der Rheinflottille. Meldung von Gruppe Nord betr. Verlust der Wettermaschine auf Westerems am 13/1. s. Fs. 1311. Aus den dargelegten Gründen kann den HS-Booten DB 18 und 45 wegen des Beschusses ein Vorwurf nicht gemacht werden.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht sollen zwischen 18. und 20/1. aus USA-Häfen 63 T. auslaufen und sich bei Bermudas in 2 Convois aufteilen, von denen der eine mit 24 T. nach England bzw. Nordrußland, der andere für Casablanca und Dakar bestimmt sein soll.</p> <p>Aufklärung an norweg. SW-Küste sowie in mittl. Nordsee war lebhaft, im Island-Bereich nur mäßig.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 12/1. wurde vermutlicher Standort Feind-Ubootes von 1745 bis 2330 Uhr von Battr. Ristinieni und Liihamari mit 31 Schuß ohne beobachtete Wirkung beschossen. Am 14/1. wurde nördl. Vardö ein Südgeleit erfolglos von 2 T-Flugzeugen mit 2 Torpedos angegriffen. 1 Angreifer wurde abgeschossen. Am 15/1. erfolgte bei Havningsberg wiederum LT-Angriff auf Nordgeleit ohne Treffer, am 14/1. Bomben-</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

141

5.1.43

angriff auf Nordgeleit ohne Schaden. "Lüderitz" ist
am 14/1. in Narvik eingelaufen.

Admiral Nordmeer meldet keine besonderen Vor-
kommnisse.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

Westlich Kap Kullen wurden 2 Grundminen geräumt.
Im großen Belt detonierte eine Mine im Fischernetz.

Eigene Flugzeuge meldeten von 1103 Uhr etwa 20 sm
NW-lich Hanstholm 2 Handelsschiffe zu je 5.000 BRT auf
270° mit 18 - 23 sm Geschwindigkeit. Diese Meldung, die
von alten erfahrenen Seebesatzungen abgegeben war, und
weiter von Abwehr durch leichte und schwere Flak be-
richtete, löste zunächst Befehl zum Einsatz von 5 He 115
durch Lfl 5 (1152 Uhr) und Befehl von Gruppe Nord (FT
1316 Uhr) an 6. Z-Flottille zu Vorstoß mit 5 Zerstörern
von Kr'sand Süd in Richtung auf AN 3575 gegen die vermut-
lichen Blockadebrecher "Lionel" und "Dicto" aus Göteborg
aus. Auffällig war, daß die Luftfühlunghalter 1314 Uhr
Kehrtmachen der beiden Schiffe auf 90° meldeten. Der
Zweifel, ob es den Blockadebrechern tatsächlich gelungen
sein sollte, unbemerkt und über 2 wirksame Minensperren
hinweg unbehelligt bis in die Hanstholmlücke zu gelangen,
erwies sich alsdann als berechtigt, als die beiden Sperr-
lückenbewacher dem BSN meldeten, daß sie anfliegende
Flugzeuge durch Flakfeuer abgewehrt hätten. Die einge-
leiteten Maßnahmen wurden belegt. Rückfrage bei KO
Schweden ergab überdies, daß "Dicto" und "Lionel" am
Vormittag noch in Göteborg gelegen hatten.

Gruppe Nord vermutet, daß Auslaufen der Norweger
erst stattfindet, wenn gewisses Abklingen unserer Ab-
wehrmaßnahmen festgestellt ist. Weitere Weisung von
Gruppe Nord an beteiligte Führungsstellen betr. Unsicht-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.1.43</u>		barmachen VP-Streifens und Regelung des Bereit- schaftsstandes der Zerstörer im Hinblick auf Heiz- öllage s. Fs. 1543.
(172)		Flottenchef unterrichtet Skl nachr. von Kurz- bericht "Fronttheater" an Gruppe Nord. Abschrift gem. 1/Skl. 1441/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft III. Ebendort auch Abschrift weiterer Stellungnahme Flottenchefs zu Frage des gemeldeten Schlüssel- fehlers auf "Scharnhorst", durch den Vorlage des Kehrtbefehls der Gruppe um längere Zeit verzögert wurde, sowie nochmals zur Frage eines westlicheren Absprungplatzes als Gotenhafen gem. 1/Skl 1443/43 Gkdos.
(173)		Gruppe Nord unterrichtet Skl nachr. über Wei- sung an FdM Ost, wegen beginnender Ostseevereisung alle Vorkehrungen zu treffen, um kurzfristig alle verlegungsbereiten Streitkräfte - insbesondere Uboote - aus Östl. Ostsee nach Westen bzw. Nor- wegen überführen zu können. Abschrift gem. 1/Skl 1447/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.
		In FdM Ost Bereich keine besonderen Vorkomm- nisse.

		<u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u>
		Die gem. Kurzbericht Nr. 1/43 der 3/Skl FH vom Vorsitzenden des engl. Seemannsverbandes durch Rund- funk ausgesprochene Drohung an die Kapitäne und Be- satzungen von Küstenfahrzeugen in deutscher Charter mit der Forderung, ihre Fahrzeuge in einen schwedi- schen Hafen oder über die Nordsee nach England zu bringen, veranlaßt 1/Skl zu dem Vorschlag an OKW / HWK. Gegenmaßnahmen zu erwägen bzw. bereits

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 142
-------------------	---	---

15.1.43

laufende zu verstärken.

VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

In der Biscaya wurden 44 Aufklärungsflugzeuge beobachtet. Je 1 Ubootssichtmeldung wurde vor der Delawarebucht bzw. in der Windwardpassage erfaßt. In beiden Fällen handelt es sich wiederum nicht um eigene Uboote.

2. Eigene Lage:

1 Uboot ist in Lorient, 2 sind in Narvik eingelaufen.

Von den Booten im Nord- und Südatlantik liegen besondere Meldungen nicht vor. Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

Erfolg von U 617 s. Eigene Lage Mittelmeer.

VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g .

Raum um England:

Feindl. Angriffstätigkeit im Westraum s. Lage Westraum.

Gegen Mitternacht flogen außerdem 94 fdl. Flugzeuge ~~mit~~ Schwerpunkt Westfrankreich und Raum Brest ohne besondere Angriffsmeldungen ein. 6 Flugzeuge wurden in Westdeutschland gemeldet, wo Aachen mit 6 Bomben angegriffen wurde. 2 Abschüsse wurden durch Flak erzielt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.1.43		<p>Störung der Nachtjagdbodenstellen durch Störflugzeuge bzw. engl. Bodenfunktstellen s. Tageslage.</p> <p>In der Nacht zum 16/1. wurden 12 eigene Kampfflugzeuge auf Lincoln, Grimsby, Louth und Bardney, 16 zur Verseuchung von Dover, hiervon 10 zur Einweisung, angesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Beiderseitige rege Kampf- und Jagdtätigkeit herrschte im tunesischen und tripolitanischen Raum. Im Raum des OB Süd wurden 13 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Vor den Heeresfronten wurden 69 fdl. Flugzeuge im Luftkampf, Schwerpunkt südl. Ladogasees, abgeschossen.</p> <p>Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien passierte gegen 1800 Uhr ein Gelsitzug aus 11 Transportern mit 6 Zerstörern Kap Spartell in Richtung Mittelmeer.</p> <p>Über die schwere Kampfgruppe liegen Meldungen nicht vor. Auf Bone Reede wurden 5 größere Handelsschiffe, nördl. Philippeville ein unbestimmtes Kriegsschiff auf Ostkurs gesichtet.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

5.1.43

(175)

Das am 14/1. aus La Valetta nach Osten ausge-
laufene Geleit stand am 15. morgens in Stärke von
3 D., 2 T. mit 8 Zerstörern und 3 Bewachern 90 sm
NW-lich Bengasi. 1420 Uhr meldete ein eigenes Flug-
zeug einen Geleitzug 8 sm westl. Bengasi mit Kurs
auf Hafen, möglicherweise ein Teil des Maltageleits.
Dieses wurde in Stärke von 12 Einheiten 1520 Uhr
50 sm nördl. Bengasi auf Ostkurs gesichtet.

In Bengasi lagen vorm. 4 D. Ein weiteres Ost-
geleit aus einem D. mit 3 Bewachern stand nördl.
Appollonia.

Uboote wurden SW-lich Neapel und bei ~~Liposa~~ ge-
sichtet.

Aus dem ostwärtigen Mittelmeer liegen Meldungen
nicht vor.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Im Op.Gebiet wurden 5 ital. Uboote gemeldet.

U 617 hat am 13/1. 50 sm westl. Derna aus einem
Geleit von 3 D. und 3 Bewachern einen mittl. Frachter
und am 15/1. im gleichen Seegebiet aus dem Malta-
geleitzug einen großen und einen mittl. Frachter ver-
senkt.

Am 14/1. erfolgten fdl. Luftangriffe auf Scousse
und Lampedusa ohne Schäden. Bei Luftangriffen auf
Tripolis am 14. abends und 15/1. mittags wurde der
Torpedobotskai schwer beschädigt. D. "Bertani"
(6.000 BRT) wurde in Brand geworfen. Am 15/1. abends
erfolgte fdl. Luftangriff auf Biserta, wo militäri-
sche Schäden nicht entstanden.

7 Boote der 42./44. Msfl. standen auf dem Marsch
von Carcassonne nach Sète.

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.1.43</u>		<p>Befh. Dt. Markdo. Italien unterrichtet Skl nachr. von Meldung an OB S, daß z.Zt. in Tripolis Besprechungen über Zerstörungen des Platzes stattfinden, und meldet hierzu als eigene Ansicht unabhängig von späterer Entwicklung der Kriegslage gegenwärtig zwingendes Erfordernis, Tripolis bei Räumung für Gegnerbenutzung <u>völlig</u> auszuschalten. Es wird daher Zerstörung von Tripolis Hafen und Stadt mit allen Mitteln unter Inkaufnahme jeglicher wirtschaftlicher Erschwerung für Zivilbevölkerung, langfristig wirksame Blockierung und Sperrung der Hafeneingänge durch Versenkung von D., völlige Zerstörung aller Liegeplätze, Kais, Beladeanlagen und Einrichtungen, Zerstörung sämtlicher Kraft- und Versorgungsanlagen der Stadt sowie der Zufuhrstraße und Bahnlinie, aller Lagergebäude, Schuppen, Unterkunftsräume und Häuser gefordert. Befh. erbittet beschleunigte Entscheidung und entsprechende Einwirkung auf Cdo. Supremo.</p> <p>Skl hat OKW / W.F.St. op M unterrichtet mit dem Bemerken, daß sie der Auffassung des Befh. Dt. Markdo. Italien zustimmt.</p> <p>Zur Frage des Abzugs von MFP's aus dem Schwarzen Meer in das Mittelmeer (s.KTB 17/12.) hat Seetransportchef Italien am 2. bzw. 4/1.43 bei Skl Qu A um Auffüllung der 2.L-Flottille gebeten. 1/Skl ist der Auffassung, daß dieser Antrag, der nur durch Abzug von MFP's aus dem Schwarzen Meer durchzuführen wäre, im Hinblick auf die vermehrten Transportaufgaben im Schwarzen Meer zur Versorgung der Heeresgruppe A nicht genehmigt werden kann. Auch ein Abzug von den 8 z.Zt. in der Ägäis befindlichen MFP zu Gunsten des Afrikanachschiebs ist nicht möglich. Die MFP's erfüllen neben ihrer Transportaufgabe in der Ägäis zugleich Geleitschutzaufgaben für größere Geleite. 1/Skl ist der Auffassung,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 144
-------------------	---	---

15.1.43

(176)

daß der Mangel an Fahrzeugen der 2.L-Flottille nur dadurch abgeholfen werden kann, daß alle denkbaren Mittel angewandt werden, um den Neubau von MFP's für das Mittelmeer zu beschleunigen und zu verstärken, da schon jetzt vorauszusehen ist, daß die bisher vorliegenden Planungen bei weitem nicht ausreichen, die Transportforderungen im Afrikaverkehr mit Hilfe von MFP's zu erfüllen. Abschrift entspr. Vermerks mit Verfügung 1/Skl 1243/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.

Skl Qu A hält Antrag von Gruppe West, Seekmdt. Languedoc in Marbef. Südfrankreich umzubenennen, führungsorganisatorisch für unnötig, da weitere dem Marbef. zu unterstellende Seekommandanten nicht vorhanden und vorgesehen sind. Falls Gruppe West aus äußeren Gründen auf Umbenennung besteht, ist ein Wechsel der Befehlshaberstelle erforderlich, deren Möglichkeit geprüft wird.

(177)

Aus dem Brief des Adm. Riccardi an Ob.d.M. (s.KTB 14/1.) ist Oberbefh. Gruppe West auszugsweise durch Skl Qu A am 12/1. unterrichtet, Abschrift gemäß 1/Skl 1389/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.

3. Seetransportlage:

Geleit "Ankara" - "Emma", das durch 3 T-Boote gesichert war, wurde 2000 Uhr bei Ischia durch fdl. Uboot angegriffen. MS "Emma" wurde torpediert, schwimmt jedoch noch. "Ankara" hat Weitermarsch nach Biserta fortgesetzt.

Ein Transport-Uboot ist am 13/1. in Tripolis eingelaufen. Weitere Zuführungen nach Nordafrika fanden nicht statt. Der Küstenverkehr war teilweise wegen der schlechten Wetterlage behindert. Stand der Schiffsüberführung von Frankreich nach Italien ist unverändert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.1.43		<p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägis:</u></p> <p>In Murzi-Enge wurde eine weitere Luftmine geräumt. Schifffahrt bleibt vorläufig gesperrt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurden 3 T-Boote, 10 Minenleger, 1 S-Boot und ein Bewacher vermutlich als Verband im SO-Teil des Schwarzen Meeres beobachtet.</p> <p>Nach Luftaufklärung stand vorm. ein D. mit Geleitfahrzeug auf SO-Kurs vor Otschemtschiri, ein weiterer D. mit Geleitfahrzeug vor Gagry.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Einsatz 1.Sfl. war wegen Wetterlage unmöglich.</p> <p>Seekmdt. X ist am 13/1. von Pz.Armee freigegeben, mithin für Marineaufgaben wieder verfügbar. Geleitverkehr im Schwarzen Meer war wegen Wetterlage größtenteils eingestellt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Ital. Admiral bei der Skl übermittelt Einverständnis von Supermarina vom 10/1., daß die ital. Einheiten im Schwarzen Meer in voller Bereitschaft und ohne Beschränkung beibehalten werden, bis die Mannschaften von dem deutschen Personal abgelöst werden können. Hinsichtlich des Vorschlages der Gruppe Süd, die ital. Einheiten mit kroatischem</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

15.1.43

Personal zu besetzen, hat Supermarina geäußert, daß diese Lösung keinesfalls angenommen werden könne.

SkI hatte Gruppe Süd bereits in diesem Sinne angewiesen.

IX. Lage Ostasien.

=====

Mar.Attl. Tokio meldet:

Entgegen amerikanischen Rundfunkmeldungen behauptet Admiralstab, Lage Salomonen unverändert. Bei Versorgung Guadalcanar am 11.1. 14 Grumman-Jäger abgeschossen. Ein japan. Zerstörer beschädigt. Verstärkung Salamaua durch Heerestruppen fast verlustlos durchgeführt. In Merauke USA-Flugplatz im Aufbau (Zusatz 1/SkI: Amerikaner geben an, auf Guadalcanar weiter vorgerückt zu sein und Japaner dort von jeglicher Versorgung abgeschnitten zu haben, wobei mehrere jap. Zerstörer beschädigt worden seien) Bei der Truppenverstärkung für Salamaua behauptete USA-Presse, seien mehrere große Transporter versenkt worden und zahlreiche jap. Flugzeuge abgeschossen.

Japan. Dezember-Erfolge: Durch Uboote 3 Schiffe mit 12.000 BRT und durch Flugzeuge 4 mit 2.500 BRT; damit seit Kriegsbeginn 302 Schiffe mit 1.859.500 BRT.

Das Dezember-Ergebnis ist das niedrigste, das die Japaner seit Kriegsbeginn bekannt gegeben haben.

Jap. V.C. übermittelt am 14/1. Angaben jap. Marine betr. angelsächsischer See-, Land- und Luftstreitkräfte im Bereich des Ind.Ozeans und gab eine Darstellung über den engl. Angriff gegen Burma, die z.Zt. noch keineswegs so stark seien, wie der Gegner vorgebe.

(178)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

15.1.43

X. Heereslage.
=====

An der Ostfront hält der fdl. Druck bei den Heeresgruppen A, Don und B an den Angriffsstellen unvermindert an. Millerowo wurde von eigenen Kräften geräumt. Die Einbruchsstellen im Raum von Swoboda haben sich vergrößert. Die Lage ist nach wie vor ungeklärt.

(179)

Bei Wel-Luki ist der ^{*seiner Angriff*} ~~Gegner~~ gegen die Zitadelle angelaufen. Der Gegner konnte von Osten her in die Zitadelle hineinstoßen.

Im Abschnitt Schlüsselburg halten die wechselvollen Kämpfe an.

In Tripolitarien läuft der Angriff gegen die Busratstellung mit Schwerpunkt im Süden an.

In Tunesien ist der Tag außer reger Spähtrupp-tätigkeit ruhig verlaufen.

C/Skl.

l/Skl.

I a

I b

I b (Kr)

llj

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

16.1.43

Politischer Lageüberblick.

Der Generalfeldzeugmeister der USA-Armee erklärte, sobald die Wetterlage sich bessere, sei mit der Wiederaufnahme von alliierten Luftangriffen gegen Berlin zu rechnen. Man sei in England entschlossen, aufs Ganze zu gehen. Die USA-Luftwaffe wünsche den Krieg gegen Japan auf Großangriffe gegen die japanischen Heimatinseln von Alaska und Sibirien aus zu beschränken, da der Plan der Marine, den Weg durch den Pazifik Insel um Insel zu erkämpfen, eine langwierige und kostspielige Angelegenheit sei.

Der engl. Kreuzer "Dragon" würde der polnischen Flotte überwiesen.

Besonderes.

I) Jap. V.C. zur Skl berichtete über Stellungnahme jap. Admiralstabes betr. Ubootsstützpunkt im jap. Machtgebiet (s. 1/Skl I Op 2769/42 Gkds.Chefs. in KTB Teil C Heft XV). Abschrift gem. 1/Skl I opa 174/43 Gkds.Chefs. in KTB Teil C Heft XV.

II) Nach Meldung Mar.Att. Lissabon hat brit. Mar.Att. wegen all. Lage in Afrika ernste Bedenken geäußert, da Brennstofflage durch Vernichtung des T-Geleitzuges besorgniserregend sei.

(180)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.1.43	III)	<p>Nach Abwehrbericht aus Lissabon soll 19. oder 20/1. großer Convoi mit angeblich 42.000 Mann Baltimore verlassen mit Bestimmung Rußland auf Grund Vereinbarung russ. Botschafters mit Roosevelt. Meldung wird mit Vorbehalt weitergegeben.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 16/I.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>2317 Uhr wurde verstümmeltes Kurzsignal von Schiff 28 aufgenommen und durch FT 2348 von Skl wiederholt. Es handelt sich offenbar um das Treffen mit "Hohenfriedberg".</p> <p>Mar.Att. Tokio meldet Einlaufen "Karin" 14/1. in Penang, "Doggerbank" 13/1. Batavia, Auslaufen voraussichtlich 15/1.</p> <p>Skl unterrichtet Schiff 28, daß erstes von 5 ins Kapgebiet bestimmten Ubooten im Südatlantik 5° S mit SC-Kurs passiert hat. (s.FT 0201).</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischer durch FT 1612.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Gezang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

147

16.1.43

(181)

II. Lage Westraum.

Gebiet Atlantikküste:

Ein Schlepper mußte nach Minentreffer in der Gironde auf Grund gesetzt werden. Bei dem Abendangriff am 15/1. auf Lorient ist wegen Ausfalls von Strom und Wasser in der Werft ein vorübergehender Ausfall der Reparaturmöglichkeit von 100 % eingetreten. Nach Wiederherstellung der Versorgungsbetriebe ist bis auf weiteres mit 50-prozentigem Ausfall der Reparaturmöglichkeiten zu rechnen. Die abhängige Minensperre A ist nicht einsatzbereit wegen Zerstörung der Zielstation. Über fdl. Luftangriffe in der Nacht vom 14. zum 15/1. und am 15. nachm. berichtet Hafenkmdt. Lorient ausführlich. Abschriften der Berichte gem. 1/Skl 1531/43 und 1538/43 geh. in KTB Teil C Heft II b.

Die Brandbekämpfung hat sich infolge der zahlreicher Brandbomben als besonders schwierig erwiesen. Auswärtige Feuerlöschzüge aus Rennes, Brest und anderen Orten mußten angefordert werden.

Seegebiet Kanal:

In der Nacht zum 17/1. ist Verlegung 2.Tfl. von Le Havre nach Cherbourg vorgesehen.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

Nördlich Borkum wurde eine Grundmine geräumt.

Ab 1810 Uhr erfolgten etwa 25 Feindeinflüge zwischen Helgoland und Blaavandshuk.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.1.43		<p>Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärungstätigkeit war in mittl. und nördlicher Nordsee sowie bei Islandstaffeln außerordentlich rege.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 15/1. mittags erfolgte fdl. LT-Angriff durch 3 Flugzeuge mit 3 Fehlschüssen gegen eigenes Geleit vor Kiberg.</p> <p>Am gleichen Tage wurde Liinahamari-Hafen von fdl. Flugzeugen ohne Wirkung mit Bomben angegriffen. Auf Drontheim-Reede ist eine BV 138 bei Landung gesunken. An Westküste entwickelte fdl. Luftwaffe lebhaftere Tätigkeit. 2 Geleitfahrzeuge wurden 0430 Uhr gegen gelandeten und ev. in Booten aus Gegend Telebucht flüchtenden Sabotage-trupp eingesetzt, nehmen Geleitdienst jedoch wieder auf, als Heer, allerdings erfolglos gebliebene Umzingelung des Trupps gemeldet hatte.</p> <p>S 69 und 64 sind ab 16/1., S 108 und 118 voraussichtlich ab 29/1. wieder KB.</p> <p>Admiral Norwegen unterrichtet Skl nachr. über Vorschläge der Gruppe Nord zur Schließung der Lücke zwischen Sperren 5 und 6 vor Feistein. (s.Fs. CS45).</p> <p>Admiral Nordmeer meldet keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

148

16.1.43

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

Bewachung Schwedenküste im Kattegat erfolgt durch
8 Vp-Boote.

BSO meldet an Gr. Nord, nachr. Skl., Stellungnahme
zu Weisung der Gruppe betr. Überwachung des Weges 48
durch Hsfl. Skagen, Unsichtbarmachen des Vp-Streifens
und Bereitschaft 6.Zfl. (s.KTB 15/1.). Für 2 Zerstörer
ist jeweilig von 2000 bis 0300 Uhr einstündige, die
übrigen Zerstörer 2 1/2-stündige Bereitschaft, für sämt-
liche Zerstörer von 0300 bis 2000 Uhr 2 1/2-stündige
Bereitschaft befohlen. (s.Fs. 1310).

CKW / W.F.St. übermittelt folgende Weisung des
Führers an Skl:

"In den Überwachungsmaßnahmen gegen den Ausbruch
der Göteborg-Schiffe dürfen nur soweit sonst am Geleit-
dienst beteiligte Einheiten festgelegt werden, daß die
vordringliche Bevorratung Nord-Norwegens und Nordfinn-
lands keine Beeinträchtigung durch Geleitmangel erlei-
det. Zur Überwachung und zur Verfolgung der beiden
Göteborg-Schiffe müssen Einheiten verwendet werden, die
dem wichtigen Versorgungsverkehr nach Norwegen nicht
entzogen werden."

Entsprechende Unterrichtung von Gruppe Nord,
nachr. BSO ist erfolgt.

In Aalborg-Bucht wurde 1 Grundmine geräumt.

Bei gegenwärtigem Stand deutsch / schwedischer Be-
ziehungen hält 1/Skl Herantreten an schwed. Marine,
wie erwogen, wegen Sucharbeiten auf Verbindungsweg
nördl. Netzsperrre Helsingör vorläufig für unerwünscht.
Ost und Marbef. Dänemark erhalten entsprechende Weisung
von Skl. Marbef. Dänemark meldet dazu, daß auf Verb.
Weg zunächst verzichtet werden kann.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.1.43</u>		<p>Rege fdl. Artl.Tätigkeit herrschte an der Ostfront, besonders auf Peterhof. Ebenso war die fdl Lufttätigkeit im Küstengebiet Kowkolowo lebhaft. D. "Ellen Larsen" ist bei Naissar festgekommen. Bei Loksa erfolgten 4 fdl. BAW ohne Schaden.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Biscaya wurden 30 Flugzeuge in der Aufklärung erfaßt. Ubootsfehlbeobachtungen scheinen wiederum vorzuliegen 350 sm ostwärts Florida, in der Windwardpassage und südlich Savannah.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Ausmarsch sind 6, eingelaufen 1 Uboot gemeldet.</p> <p>U 625 hält bei der seit Tagen herrschenden Wetterlage Durchfahrt nördl. Bäreninsel für möglich und erhält auf Vorschlag entsprechenden Befehl zu Erkundung.</p> <p>Im Nordatlantik erhält Gruppe "Jaguar" neue vorläufige Angriffsräume in BD zugewiesen. Gruppen "Falke" und "Habicht" werden in einem VP-Streifen zusammengelegt (AD 8835 - AL 7229).</p> <p>In Westindien wurde in EC 92 oststeuernder Geleitzug aus 8 T. erfaßt. Weitere Meldungen stehen noch aus.</p> <p>Gruppe "Delphin" soll ab 17/1. aus Standlinie CE 7398 - DG 1835 Vormarsch auf Kurs 285° mit 6 sm antreten. Eintreffen des Geleitzuges</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

149

16.1.43

wird sich voraussichtlich verzögern.

Von den erwarteten Geleitzügen wurde bisher keiner angetroffen, offenbar infolge des anhaltend schweren Wetters. Aus diesem Grunde ist vorstehende Zusammenlegung der Gruppen "Falke" und "Habicht" zu langer H-S Linie mit 28 Booten erfolgt.

Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

(182)

VI. Luftkriegführung.
=====

Raum um England:

Im Westraum waren von Lfl 3 53, im Mittelmeer 10 Flugzeuge eingesetzt.

Am Abend flog der Feind mit 91 Flugzeugen ein, davon mit 87 in das Reichsgebiet. 6 betätigten sich im Raum Dortmund, Essen, Düsseldorf, 1 an der Küste der Deutschen Bucht. 80 Flugzeuge berührten von 1810 bis 2250 Uhr den Raum Ringkøbing - Samsø - Rügen - Kolberg - Schneidemühl - Posen - südl. Leipzig - Hameln Oldenburg. Angriffsschwerpunkt Berlin, das von 1930 bis 2153 Uhr von etwa 35 Flugzeugen angegriffen wurde. Umfangreiche Schäden im gesamten Stadtgebiet sind gemeldet. Weiteres s. Tageslage.

Mittelmeerraum:

Bei CB Süd wird wirkungsvoller Einsatz im Raum des Fl.F. Afrika gegen fdl. Panzerspitzen bei Buerat gemeldet. Im tunesischen Raum wurde Bone angegriffen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.1.43</u>	<u>Ostfront:</u>	<p>Vor den Heeresfronten sind 22 fdl. Flugzeuge im Luftkampf und 19 durch Flak abgeschossen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Der am 15/1. bei Kap Spartel gemeldete Geleitzug wurde 2215 Uhr von Ceuta in Stärke von 6 Transportern, 4 - 6 großen D. mit 4 Zerstörern und 3 weiteren Sicherungseinheiten mit Kurs auf das Mittelmeer gemeldet. Unter den D. befand sich einer mit 3 und 4 mit 4 Schornsteinen. Am Abend lief ein Hilfskreuzer mit einem Zerstörer aus unbekannter Richtung in Gibraltar ein. Gegen 1300 Uhr lief in Gibraltar ein Geleitzug aus 2 T. und 7 D. mit einem Zerstörer und 3 Korvetten von Osten her in Gibraltar ein, ein weiterer Geleitzug aus 3 D. 1800 Uhr von Westen her.</p> <p>Standort schwerer Kampfgruppe wird weiterhin im westl. Mittelmeer vermutet. Nähere Anhaltspunkte liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>Nach vorläufiger Auswertung deutscher Luftwaffe wurden in Algier etwa 60 D. mit zusammen etwa 300.000 BRT beobachtet. Vor Bougie wurde vorm. größere Schiffsansammlung, die nachm. nicht mehr vorhanden war, festgestellt. In Bone lagen vorm. 2 Kreuzer, 1 T-Boot, 1 VP-Boot, 13 D.</p> <p>Uboote wurden bei Genua, bei Ischia und bei Biserta gesichtet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 150
16.1.43		<p>Ital. Funkaufklärung beobachtete im Raum Tobruk ein Geleit, vermutlich mit Kriegsschiffseinheiten.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Op. Gebiet wurden 5 ital. Uboote gemeldet. Bei fdl. Luftangriffen am 16. morgens auf Biserta und Ferryville entstanden in Ferryville geringe Schäden. Uboot "Nautilus" wurde beschädigt. Uboot "Dauphin" ist in Biserta als Transporter umgebaut, ist jedoch noch nicht fahrbereit, da Besatzung fehlt. Am 16/1. erfolgte fdl. Luftangriff auf Marzamemi bei Kap Passero (Sizilien).</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet, daß Besuch des Oberbefh. ACK 5 beim Markdo. und ital. Cdo. in Biserta in allen Fällen Übereinstimmung und bestes Einvernehmen erbrachte.</p> <p>Für 22. U-Jagdflottille beantragt Dt. Markdo. Italien abgezweigte truppendienstliche Unterstellung. Weitere Behandlung durch SKL Qu A.</p> <p>U 83 und U 453 erhalten als Schwerpunkt ihres Angriffsraumes den Südteil, U 224 das südliche Drittel von GH 81 zugewiesen. Die Boote sind von dem in das Mittelmeer eingelaufenen fdl. Großgeleit unterrichtet. U 453 wird nach Westen verschoben, da das Einlaufen des gemeldeten Geleitzuges in Algier am 17/1. mit Hellwerden vermutet wird.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>MS "D'Annunzio" wurde auf dem Marsch von Tripolis nach Palermo 0330 Uhr 50 sm südl. Lampedusa durch 3 engl. Zerstörer versenkt. Das Geleit-Torpedoboot "Perse" ist nach Lampedusa entkommen. Der am 15/1. abends bei Iochia torpedierte D. "Emma" (7.931 BRT) ist vorm. gesunken. D. "Ankara" ist in Palermo eingelaufen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.1.43		<p>In der Nacht zum 17/1. sind aus Palermo 3 Zerstörer mit deutschen Truppen nach Tunis und 4 Zerstörer von Trapani nach Biserta ausgelaufen.</p> <p>Auf dem Wege nach Tunis steht ein Geleit aus 3 D. mit 3 Torpedobooten, auf dem Rückmarsch von Tripolis nach Trapani ein weiterer D.</p> <p>2. L-Flottille hat als vorläufiges Jahresergebnis 1942 eine Transportleistung von 38.000 t gemeldet und dabei über 250.000 sm zurückgelegt. Von Einheiten der Flottille wurden ein fdl. S-Boot und 6 Flugzeuge vernichtet. Mit der fdl. Luftwaffe fanden 70, mit Über- und Unterwasserstreitkräften 7 Gefechtsberührungen statt. Eigene Verluste betragen 22 MPF's mit 41 Gefallenen, 21 Vermissten, 14 Gefangenen und 100 Verwundeten.</p> <p>Stand der Schiffsüberführungen von Frankreich nach Italien ist unverändert.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Zerstörer "Hermes" geht nach Durchführung laufenden Geleits ab 20/1. für 4 - 6 Wochen in die Werft zur Durchführung von Reparaturen.</p> <p>Als erstes für Ägäis bestimmtes Schiff aus französischem Besitz ist am 15/1. D. "Uindfra" (4.470 BRT) in Piräus eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Am 14/1. fdl. Lufttätigkeit über Feodosia und Iwanbaba. Am 15. wurde durch fdl. Luftangriff auf Taman Treffer in Seetransportstelle herbeigeführt.</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.16.1.43

Es entstanden Personalverluste. Bei fdl. Luftangriff auf Rostow entstand kein Marineschaden.

Anhaltende NO-Stürme verhinderten Einsatz der See-streitkräfte und Durchführung von Räumarbeiten und Geleitverkehr.

Die Ostmole und der Ubootskai von Noworossisk wurden trotz Einspruchs der Gruppe Süd vom Heer gesprengt.

Standort des Seekmdt. Kaukasus ist ab 14/1. Temrjuk.

Der Übersetzverkehr über die Kertsch-Straße mußte wegen plötzlicher Vereisung der Häfen Kertsch, Taman und Temrjuk ab 15/1. eingestellt werden. Verlegung der LFP in freies Wasser ist zunächst geglückt. Die Einheiten sollten zur Verminderung der Luftge-fährdung am 16/1. auf Südkrimhäfen verteilt werden. Da wegen schweren Oststurms Überführung dorthin un-möglich wurde, sind die LFP's in der Nacht zum 16/1. eingefroren. Bei Bezeichnung der minenfreien Wege in der Kertsch-Straße, die durch Eisgang vertrieben ist, ist Zuführung von Eisbrechern nach Kertsch ausge-schlossen. Erneutes Freisuchen ist vorgesehen, sobald Eis- und Wetterverhältnisse es erlauben.

Admiral Schwarzes Meer ist von Gruppe Süd ange-wiesen, zu prüfen, wie bei Wetterbesserung Einsatz des Schiffsraums aus nächstgelegenen Krimhäfen, z.B. Feodosia, an Kaukasusküste oder an fester Eis-decke durchführbar ist. Außerdem sollen mit den Hee-resstellen Transporte über das Eis durchgeführt wer-den, sobald Tragfähigkeit dies erlaubt.

Odessa-Hafen ist zu 3/4 vereist.

Adm. Schwarzes Meer hat an Skl Qu A Antrag auf Zuführung von 2 Minensuchflottillen mit Personal aus Ostseeraum gerichtet. Gruppe Süd unterstützt diesen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>16.1.45 (183)</p>		<p>Antrag unter Betonung, daß sich heute noch nicht für einen einzigen KFK ein Fertigstellungstermin angeben läßt, da das benötigte Material aus der Heimat nicht rechtzeitig nachgeschoben wurde. (s.Fs. 1300).</p> <p>Weitere Prüfung liegt zunächst bei Skl Qu A.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>IX. Heereslage. =====</p> <p>An der <u>Ostfront</u> hält der Feinddruck bei den Heeresgruppen A, Don und B an. Der Einbruch im Raum von Swoboda wurde vom Gegner noch mehr erweitert. Es ist zu befürchten, daß sich hier eine großangelegte Operation mit dem Zielpunkt Charkow entwickelt. Im Bereich der Heeresgruppe Mitte gelang es der Besatzung der Zitadelle von Wel.Luki, sich nach Westen durchzuschlagen. Der Anschluß der eigenen Kräfte an den Ladogasee ist durch starken Feinddruck, der von Norden auf die eigenen Linien drückt, zunächst wirksam unterbrochen. Schlüsselburg und Lipki sind in Feindeshand.</p> <p>Die Gesamtlage an der Ostfront ist gekennzeichnet durch starke und größtenteils auch erfolgreiche fdl. Angriffstätigkeit, der wahrscheinlich, soweit die Dinge von Skl zu beurteilen sind, nur durch Maßnahmen operativer Art in größerem Stil begegnet werden kann.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 152
-------------------	--	------------------

16.1.43

In Tripolitanien hat der Gegner auf der ganzen Front den Angriff gegen die eigenen Kräfte fortgesetzt. 90. lei. Div. konnte unter schweren eigenen Verlusten WNW-lich Buerat den Angriff abweisen. Betriebsstofflage ist sehr gespannt.

In Tunesien verlief der Tag verhältnismäßig ruhig Ostw. Pichon sind Abwehrkämpfe gegen Feindangriff, der nach mehrstündiger Artl. Vorbereitung ansetzte, noch im Gange.

C/Skl.



1/Skl.

I a

I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

153

17.1.43
Sonntag

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .
=====

Nach Reuter gab irakische Regierung Erklärung ab, wonach sie sich als im Krieg mit den Achsenmächten befindlich ansieht.

England ließ spanische Behörden in Tanger unterrichten, daß es einer Änderung des Tangerstatus nicht zustimme.

B e s o n d e r e s .
=====

I) OKW / Ausl. übermittelt Mitteilung Mil.Ltr. Madrid vom 31.12.42, daß lt. vertraulicher Information seitens span. Marine beim Außenministerium neuer scharfer engl. Protest gegen Benutzung span. Häfen für Uboot-Versorgung eingegangen ist, der mit einem in ital. Uboot erbeuteten Op.Befehl bezügl. Versorgung durch T. "Fulgor" in Cadiz zutreffend begründet ist. Allerdings hat eine Versorgung aus "Fulgor" bisher nicht stattgefunden. Mittelbar wird eigenes V-Schiff "Thalia" bedauerlicherweise durch diesen Zwischenfall weiter belastet, so daß mit stärkerer fdl. Agentenbeobachtung gerechnet werden muß.

BdU ist entsprechend unterrichtet.

II) Sk1 Qu A hat mit A I K 3027/43 Gkdos. v. 15/1. die für den Ausbau der Küstenverteidigung in Frankreich erforderlichen Neuaufstellungen bzw. Umstellungen von Batterien angeordnet. Es handelt sich um folgende:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

17.1.43
Sonntag

- 1) Neuaufstellungen:
 - a) 3 - 38 cm KM 36/35 frz. im Raum Le Havre
 - b) 4 - 30,5 cm KC/13 bei Batz sur Mer / St. Nazaire
 - c) 4 - 24 cm KM 02/06 (frz.) in Girondemündung
 - d) 4 - 38 cm SK C/34 (Russen) bei Kap de Hague
 - e) 4 - 28 cm SK C/14 (Holland) bei Heyst
 - f) 3 - 38 cm KM 36/35 (frz.) in Bretagne (Paimpol)
 - g) 4 - 24 cm KM 0406 (frz.) im Raum Marseille.

- 2) Umarmierung mittl. Battr.:
 - a) Battr. "Elsaß" Alderney: 3 - 17 cm SKL/40
4 - 15 cm SKL/28
 - b) Battr. Lothringen-Jersey: 4 - 15 cm SKL/45
4 - 15 cm SKL/28
 - c) Battr. "Brommy" West Cherbourg: 8 - 15 cm SKL/
28
 - d) Battr. "Briere" Le Havre: 4 - 15,5 cm K (frz.)
4 - 15 cm SkL/28
 - e) Battr. St. Adresse Le Havre: 4 - 15 cm
Tpdbts.KL/45
 - f) Battr. "York" Cherbourg: 4 - 17 cm SKL/40
4 - 17 cm SKL/28

- 3) Umstellungen:
 - a) 2 - 24 cm KM 93/96 (frz.) aus Battr. "Batz sur Mer" nach Battr. "Prefaille".

- 4) Leuchtgeschütze:

5 - 15 cm Tbts.K. L/45 Verteilung nach Ermessen Gr. West.

Für die Personalbesetzung ist als letzte Notmaßnahme Stilllegung von Batterien in folgender Reihenfolge vorgesehen.

"Prinz Heinrich", "Oldenburg", "Cecembre", "Dornburg" "Friedrich August". Mit vorläufiger Schießbereitschaft wird zu rechnen sein.

bei Battr. Le Havre etwa im Herbst,

bei Battr. Gironde, Batz sur Mer und Paimpol etwa

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

154

17.1.43
Sonntag

Ende des Jahres 1943.

Mit Skl Qu A I K 3228/43 Gkdos. ist die Umarmierung der im norwegischen Raum aufgestellten Batterien Grötsund, Narvik, Mosjoen, Sandesjoen, Rörvik, Rörvik/Stranö, Sognefjord, Selbjörnfjord, Stavanger und Egersund von ihren bisherigen Kalibern auf je 4 - 12,7 cm SK C 34 angeordnet. Für Auffüllung der K-Stärken in den Batterien kann aus der Heimat für Norwegen gleichfalls kein Personal gestellt werden, Auffüllung ist nurmöglich unter Rückgriff auf Reserven im norwegischen Raum.

III) OKM AMA / M Wehr hat mit I a 3800/43 Gkdos. v. 11/1.43 als Sondermaßnahme Nr. 1 neue grundlegende Bestimmungen für Personalbewirtschaftung auf Grund der Kriegsstärken befohlen.

Ausfertigung gem. 1/Skl 1870/43 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.

IV) Infolge der abnehmenden Lieferfähigkeit Deutschlands konnte das neue am 18/12.42 unterzeichnete dt./schwedische Handelsabkommen nicht in allen Punkten so günstig gestaltet werden, wie in den Vorjahren. Auch standen die Verhandlungen unter dem Einfluß der politischen und militärischen Gesamtlage.

Die Lieferung schwed. Eisenerze bleibt unbegrenzt im Rahmen der Abtransportmöglich^{keit}. Nach Wertumfang gemessen folgen Eisen und Maschinen, Holz, Zellstoff und Papier. Schweden beurteilt die deutsche Gegenlieferungs- und damit Zahlfähigkeit wenig zuversichtlich.

(185)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>17.1.43</u> <u>Sonntag</u></p>	<p>V) Für die Benutzung des Weges Bruno wurden folgende Überlegungen angestellt:</p> <p>1) Das heimkehrende Schiff soll nicht diesen Weg in der vorgeschriebenen Form, sondern in allgemeiner Marschrichtung einschlagen. Hierzu müssen Geleitzugswege USA - Nordafrika südlich der Azoren mit nördlichen Kursen gekreuzt werden, um sich dann etwa auf dem Marschweg der neutralen Schifffahrt von Lissabon mit Ostkurs im Gebiet der Gibraltar - England Geleitzüge zu nähern. Dies Gebiet soll in der durch Luftüberwachung am wenigsten überdeckten Zone etwa zwischen 40 und 42 Nord gekreuzt werden, da bei diesen bei Tage Nord- und nachts Ostkurse gesteuert werden. Die kritischste Strecke zwischen dem Geleitzugsgebiet und Kap Ortegal muß bei Nacht zurückgelegt werden. Die aus Gibraltar und Nordafrika auslaufenden Geleitzüge werden erfahrungsgemäß meist rechtzeitig erfaßt und können bei der Steuerung in Betracht gezogen werden, während die jetzt kommenden Nordgeleitzüge durch eigene Luft- und Ubootsaufklärung erkannt werden können. Diese Überlegungen gelten jedoch nur für rückkehrende Hilfskreuzer unter geschulter Führung. Für einen Blockadebrecher wird die Situation voraussichtlich zu kompliziert werden.</p> <p>Sk1 ist wie BdU der Auffassung, daß es erfolgversprechend ist, heimkehrende Blockadebrecher nicht wie bisher auf dem Weg Anton sondern etwas südlicher, etwa zwischen 41 und 4230 Nord mit Ostkurs bis etwa 14/12 West zu führen und dann unter Nachtmarsch Kap Ortegal ansteuern zu lassen. Für auslaufende Blockadebrecher bringt diese Überlegung wenig Vorteile, da der Westkurs auf kürzestem Wege immer noch als am zweckmäßigsten erscheint.</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

155

17.1.43
Sonntag

SkI bittet Gruppe West im Einvernehmen mit BdU
um Prüfung und um entsprechende Vorschläge.

L a g e 17/I.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Mar.Att. Tokio meldet:

1) "Schliemann" auslaufklar 31/1., Eintreffen
in Heimat Aprilende möglich. Befürworte Auslaufen
dringend mit Rücksicht auf japanischerseits ange-
sichts Notlage Deutschlands bereitwilligst for-
ziertes Fertigstellung. Transporthilfe ist nach An-
sicht Wohltats nicht so dringend.

2) "Brake" ist trotz mit allen Mitteln angestell-
ter Fertigstellung nicht vor 28/1. auslaufklar. Ein-
treffen in Heimat Ende April möglich.

3) "Burgeland" 4/2. Kobe auslaufklar. Eintreffen
in Heimat Mitte April möglich.

Bisher hatte SkI mit Eintreffen von "Brake"
und "Burgeland" zu Anfang April gerechnet.

Das verstümmelte Kurzschriftsignal von Schiff 28 vom
16/1. ist mit Hilfe der Aufnahme von Tokio wie folgt
entsiffert worden:

Erste Gruppe fehlt. "Erbitte keine Zusammenföh-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>17.1.43</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>rung mit "Hohenfriedberg". Beabsichtige zu stehen Großquadrat K.C. ab 7. Februar."</p> <p>Bestätigung durch Skl erfolgt durch FT 1504.</p> <p>Unterrichtung aller Außerheimischen über fdl. Schiffsverkehr im Südatlantik vom 8.-13/1. und weitere Feindnachrichten durch FT 2123.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Vor Dover wurden durch Luftaufklärung 7 D. einlaufend und 5 Schiffe im Hafen festgestellt. SO-wärts Dungenes standen vorm. 4 D. auf O-Kurs.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Zum Luftangriff auf Lorient vom 15/1. abends wird nachgemeldet, daß eine Anzahl von Sprengbomben und Tausende von Brandbomben sowie Brandkanister auf das Werftgebiet abgeworfen sind. Ein großer Teil der Gebäude ist durch Großfeuer zerstört bzw. stark beschädigt. Uboote sind nicht beschädigt. Personalverluste sind gering.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Sperrunternehmung "Kiefer" ist von 2.Tfl. in der Nacht zum 17/1. planmäßig durchgeführt. In der Nacht zum 18/1. ist Verlegung 2.Tfl. nach Brest vorgesehen.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

17.1.43
Sonntag

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

Mittags flogen 20 Spitfire die holländische Küste an. Bei den Feinddurchflügen in der Nacht zum 17/1. wurde in den Abschnitten Cuxhaven und Emden je ein wahrscheinlicher Abschuss gemeldet.

Am 17/1. wurden bei Westerland 2 und bei Leer 1 fdl. Flugzeug durch Marineflak abgeschossen.

Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Aufklärungstätigkeit in der nördl. Nordsee und in Island-Bereich war normal.

Nach Abwehrmeldung aus Schweden befand sich am 15/1. mittags südl. Island ein Verband engl. See-
streitkräfte in unbekannter Stärke, der möglicher-
weise als Begleitschutz für den aus Amerika nach
Island abgegangenen Murmansk-Geleitzug in Betracht
kommt.

2. Eigene Lage:

Am 16/1. wurde Batteriegelände Murmansätti und ein Westgeleit von Feindbatterien auf Fischer-
halbinsel ohne Schadenswirkung beschossen. Auf Grund
von Motorengeräuschen am 16/1. abends wurde die
Einfahrt zum Tanafjord wegen Minenverdachts vorsorg-
lich gesperrt. Am 15/1. erfolgten fdl. Luftangriffe
auf Kirkehes und Petsamo ohne Schaden. Am 17/1.
herrschte rege fdl. Lufttätigkeit an der norwegischen
Küste im Raum zwischen Lister und Feistein. Durch
Seezielortung von Egæroey wurde ein auf- und abstehen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>17.1.43</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>der schnellaufender Verband bedachtet, der mit 12 Fahrzeugen in 2 Gruppen angesprochen wurde. Möglicherweise kommen Aufnahmestreitkräfte für die norwegischen Blockadebrecher in Betracht. Allerdings waren die Ortungen nach Angabe der Luftwaffe unsicher, da es sich um neue Geräte und neues Personal handelt. Bei der am 16. vermuteten Landung eines Sabotagetrupps handelt es sich scheinbar um einen Überfall von Norwegern auf Heeresstützpunkt Albelnes, südlich Flekkefjord. Der örtliche Heeresbefehlshaber vermutet persönlichen Racheakt.</p> <p>Verlegung Versorgungsschiffes "Black Wash" nach Hammerfest ist mit 16/1. durchgeführt. Dieser Platz ist somit als Absprunghafen für Nordmeer-Uboote verfügbar.</p> <p>Kapitän zur See Peters wird mit 18/1. Dienstgeschäfte als FDU Norwegen mit Standort Narvik übernehmen.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Nach Mitteilung Abwehr hat "Dicto" in Göteborg Öl genommen und 1200 Uhr den Hafen verlassen. Nach Mitteilung Ausw.Amtes hat dt. Kapitän aus Göteborg berichtet, daß er 0600 Uhr Konturen eines großen Schiffes flussabwärtsgehend beobachtet habe. Kontrolle im Hafen war infolge dichten Nebels unmöglich. Es wurde lediglich festgestellt, daß "Dicto" und Lionel" den Freihafen verlassen haben. Nach Bericht zuverlässigen Gewährsmannes ist erstes der beiden Schiffe gegen Mittag vor Götaverken</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

157

17.1.43
Sonntag

mit Schlepper und in Begleitung eines schwedischen Zerstörers gesichtet. Entsprechende Unterrichtung geht auch von Mar.Att. Stockholm ein.

Im Gebiet von Kronstadt, Leningrad und karelischer Küste war Artl.Tätigkeit bei Tag und Nacht sehr rege.

2. Eigene Lage:

Südl. Marstal wurde eine Mine, in Aalborg-Bucht 2 Grundminen und in Kieler Bucht gleichfalls 2 Grundminen geräumt. Im kleinen Belt ist deutscher D. "Kai" (343 BRT) nach Minentreffer gesunken. Deutsche Motorjagd wurde nördl. Marstal durch Minentreffer beschädigt.

SkI hat Gruppe Nord, BSC, Adm. Norwegen und Lfl 5 unterrichtet, daß "Dicto" und "Lionel" bisherigen Liegeplatz im Freihafen verlassen haben, neuer Liegeplatz oder Standort nicht bekannt ist.

Bewachung der Schwedenküste erfolgt durch 8 VP-Boote. Gruppe Nord meldet, daß außer diesen VP-Streifen längs der schwedischen und norweg. Küste ab etwa 2100 Uhr 4 - 5 Zerstörer in VP-Streifen von AC 4444 nach AN 3392 eingesetzt sind. Die gemeldeten Sichtverhältnisse sind für unbemerkten Durchbruch besonders günstig.

Zu der Weisung des OKW / W.F.St. vom 16/1. betr. Berücksichtigung des Norwegennachschubs bei Einsatz der Bewachungstreitkräfte vor Schwedenküste stellt SkI ständ. Vertreter im F.H.Qu. und OKW / W.F.St. op M gegen über fest, daß eine Verzögerung des Nachschubs im Norwegebereich durch Bewachung der Schwedenküste nicht eintritt, da diese Nachschub-D. im BSC-Bereich ohne Geleit laufen. Im BSC-Bereich werden lediglich Truppentransporter, Laz.Schiffe und Tanker geleitet, für die bisher eine Verzögerung durch die Überwachungsmaßnahmen nicht eingetreten ist. Wegen erforderlichen Ablösungen kann

Datum und Abgeleitet	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.1.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>die Überwachung indes bei längerer Dauer im notwendigen Umfang nicht aufrechterhalten werden, zumal auch die Zerstörer wegen anderer Aufgaben nicht dauernd im Skagerrak belassen werden können. Die vor- genannten Stellen, nachr. Gruppe Nord, werden daher unterrichtet, daß Verhinderung des Durchbruchs mit den anderen zur Verfügung stehenden Mitteln fraglich ist.</p> <p>Ab 1827 Uhr erfolgte Einflug zahlreicher Feindflugzeuge über die westl. Ostsee und den Kieler Raum bis in den Raum Rügen. Minenabwurfverdacht besteht nicht.</p> <p>Aus der östl. Ostsee liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Gruppe Nord hat am 16/1. hinsichtlich Beurteilung der Wirksamkeit der eigenen Sperren im Skagerrak-Warngebiet gemeldet, daß Warngebiet nördl. 57° 40' Nord nahezu gefahrlos durchfahren werden kann. Als voll wirksam sind nur noch die Sperren VII, VIII, IX, XI und die Versuchssperren XII, XIII, XIV, Anton und Bruno zu bezeichnen. Sperre VI ist infolge Detonation etwa der Hälfte der Minen beim Beladen nur noch beschränkt wirksam und wird im Sommer unscharf. Mit Vorhandensein der Sperren I - V ist nicht mehr zu rechnen. Versuchssperren X und XV sind zum größten Teil nach dem Werfen detoniert. Gruppe beantragt daher Auslegen neuer Sperren XVI und XVII etwa Ende Januar mit Minenschiffen "Ostmark" und "Roland" und 3 R-Booten der 7. Rfl. sowie weiteren Sicherungstreitkräften aus BSO-Bereich unter Leitung des BSO nach Stichwort "Brunsvik".</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 158
<u>17.1.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Skl teilt Beurteilung der Gruppe Nord und genehmigt beantragte Sperren grundsätzlich unter Zuteilung von 500 ELM und 300 ELM. S Wa wird entsprechend unterrichtet.</p> <p>Gruppe Nord hat Skl nachrichtlich über entsprechende Weisung an BSO und FdMensch unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Biscaya wurden 32 Flugzeuge in der Aufklärung beobachtet. Bei einer Ubootssichtmeldung SC-lich der Sable-Insel kann es sich wiederum nicht um ein eigenes Uboot handeln.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Müddlichstes Boot der Gruppe "Falke" erfaßte in AD 8494 großen NC-steuernden Geleitzug, aus dem ein Walfangmutterschiff ähnlich Typs "Unitas" von über 20.000 BRT versenkt wird. Angreifendes U 268 hat Führung infolge Abwehr verloren. Gruppe "Falke" wird auf den Geleitzug nicht angesetzt, sondern lediglich 2 aus der Nordsee kommende Boote.</p> <p>Weitere Erfolgsmeldungen liegen aus dem Atlantik nicht vor.</p> <p>Weitere Meldungen enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

17.1.43

sonntag

VI. Luftkriegführung.
=====

Raum um England:

Im Westraum waren 62 Flugzeuge eingesetzt, im Mittelmeer 25. Am Tage erfolgten wiederholt Einflüge starker fdl. Jagdverbände. Am 17. abends wurden 60 eigene Flugzeuge gegen London eingesetzt, davon erreichten 46 ab 2020 Uhr ihr Ziel zu wirksamen Angriffen. Weitere Einzelheiten s. Tageslage. Gleichzeitig wurde Portland und Great Yarmouth angegriffen sowie Humber und Themse verseucht. Der Feind flog an diesem Abend mit 84 Flugzeugen, davon mit 70 ins Reichsgebiet ein, von denen ein Teil über der Ostsee gemeldet wurde. Angriffsschwerpunkt war wiederum Berlin mit ca. 30 Flugzeugen. Weitere Einzelheiten über die angerichteten Schäden s. Tageslage. Wetterlage erlaubte Einsatz von 89 eigenen Nachtjägern, die zunächst 18 Abschüsse meldeten. Durch Flak wurden 6 weitere Gegner abgeschossen.

Mittelmeerraum:

Nachm. wurde der Hafen von Bone angegriffen, wo 3 Handelsschiffe und die Kaianlagen beschädigt wurden.

Ostfront:

Vor den Heeresfronten wurden 17 fdl. Flugzeuge im Luftkampf abgeschossen. Die Aufklärung im Nordmeer und im Bismeer ergab keinerlei Feindsichtung. Am Nachmittag trieben 57 Störballone in den Raum Stavanger - Egersund ein, von denen 4 abgeschossen wurden. Ballone hatten einen Durchmesser von 3 m und waren mit Petroleumkanister Brandsätzen und Schlepplein versehen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	159
<p><u>7.1.43</u> <u>sonntag</u></p> <p>(187)</p> <p>(188)</p>	<p><u>Besonderes:</u></p>	<p>Gruppe Nord hatte entsprechend getroffener Vereinbarung Mitte Dezember Lw.Befh. Mitte vorgeschlagen, die Nachtjagd zur Bekämpfung von Minenflugzeugen in der Nord- und Ostsee in allen Höhen probeweise für 4 Wochen einzurichten. XII.Fl.Korps teilt mit, daß der als Beginn vorgesehene Termin 15/1. nicht einzuhalten sei, sondern daß frühestens der 20/1. in Frage komme. Am 15/1. teilte XII.Fl.Korps fernmündlich der Gruppe mit, daß die Durchführung des Versuchs nur in einem beschränkten Raum möglich sei. Weiter hat XII.Fl.Korps die Vereinbarungen eigenmächtig abgeändert, indem es in Gebieten, in denen sich ein Geleitzug oder mehr als 2 Schiffe gleichzeitig befinden, die Durchführung der Nachtjagd nur ab 1.000 m angeordnet hat. Gruppe Nord hat sich daher genötigt gesehen, die Zusage auf versuchsweise Einführung der Nachtjagd in allen Höhen zurückzuziehen, zumal ihr von der Luftwaffe eine hinreichende Aufklärung bezügl. der Gründe der einschränkenden Befehle verweigert worden ist.</p> <p>Sk1 hat Angelegenheit bei Ob.d.L. Füstb. zugänglich gemacht und um Weisung an Lw.Befh. Mitte und XII.Fl.Korps gebeten, erneut mit Mar.Gruppe Nord im Sinne der bereits erteilten Ob.d.L.-Weisung zusammenzuarbeiten. Durch Eingreifen Lw.Befh. Mitte ist Angelegenheit erledigt worden. Es wird daher ab 20/1. probeweise in den vereinbarten Gebieten Nachtjagd in allen Höhen geflogen. Die Angelegenheit ist damit zunächst im Sinne der Gruppe Nord erledigt worden. Abschriften entspr. Fs. gemäß 1/Skl 1610, 1633 und 1637/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft V.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse 160
-------------------------	---	-------------------------

17.1.43
Sonntag

Dieser Eingriff des OB S bedarf noch näherer Klarstellung.

Nach Meldung Dt. Markdo. Tunesien vom 16/1. abends ist Küstenhorchanlage Biserta durch Italiener behelfsmäßig besetzt.

Gruppe West meldet 7 Boote der 42./44. Msfl. auf Marsch von Arles nach Marseille.

3. Seetransportlage:

Gegen 0900 Uhr wurde D. "Zenobia Martini" (1480 BRT) auf der Fahrt von Tripolis nach Sfax trotz Sicherung durch Ubootsjäger von fdl. Uboot mit 100 t dt. Rückgut versenkt. Das gleiche Schicksal erlitt Zerstörer "Bombardiere" 1730 Uhr auf dem Rückmarsch von Biserta nach Palermo.

Vormittags sind 3 Zerstörer mit dt. Truppen in Tunis und 4 in Biserta eingelaufen. Ein Geleit von 3 dt. D. gesichert durch 2 deutsche R-Boote und 3 T-Boote sowie "Ankara" im Geleit eines Zerstörers und eines T-Bootes sollen abends aus Palermo nach Biserta auslaufen. Aus Trapani sollen 3 MFP mit Tigern gleichfalls nach Biserta auslaufen. Auf dem Wege nach Tripolis steht ein Transport-Uboot, auf dem Wege nach Sousse ein D. Der Küstenverkehr vollzog sich planmäßig.

Stand der Schiffsüberführungen von Frankreich nach Italien blieb unverändert.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Sperrung der Schifffahrt in Murzi-Enge ist aufgehoben. U-Jäger 2103 ist seit der Nacht zum 16/1. überfällig. Nachsuche mit Flugzeugen und Überwasser-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.1.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>streitkräften ist bisher erfolglos geblieben.</p> <p>Bezgl. Kreta-Versorgung hat sich nach Mitteilung Roten Kreuzes schwedische Regierung erklärt, einen 1.000 t - Dampfer für Versorgungszwecke in Ägäis-Raum zu stationieren. Bis dahin ist schwedische Regierung bereit, D. "Camelia" für 1 - 2 Versorgungsfahrten von Piräus nach Kreta einzusetzen.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 16/1. fanden wiederholte fäl. Luftangriffe auf Anapa statt.</p> <p>Das stürmische Wetter gestattete keinen Einsatz der Seestreitkräfte und behinderte die Durchführung der Geleite. Eine Pionierfähre ist am 14/1. auf Sperre getrieben und gesunken. 2 zur Hilfe ausgelaufene LFK sowie der Schlepper "Haniel 25" kann im Eise fest und strandeten. Durch Eisgang ist die Brücken- und Fährverbindung über den Kuban bei Warenikowskaja seit 4 Tagen unterbrochen. Daher besteht zwischen Temrjuk und Noworossisk bzw. Anapa zur Zeit nur Nachrichtenverbindung.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) Die von Gruppe Süd gemeldete Erschwerung des Ubootseinsatzes im Schwarzen Meer war von Skl im Hinblick auf die geforderte bessere Zusammenarbeit zwischen Ubooten und Luftwaffe an Ob.d.L.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 161
<u>17.1.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Füsth. zur Kenntnis gebracht. Dieser hat Skl daraufhin nachrichtlich von Weisung an Lflkdo. 4 unterrichtet, daß im Einvernehmen mit Mar.Gruppe Süd zu prüfen sei, in wie weit das im Atlantik bewährte Verfahren einer unmittelbaren Übermittlung von Luftaufklärungsmeldungen an Uboote und das Heranführen der Uboote an ihr Ziel durch Abgabe von Peilzeichen im Schwarzen Meer angewandt werden kann. (s.Fs. 1115). Skl hat ihrerseits Gruppe Süd von dieser Reaktion des Ob.d.L. Füsth. unterrichtet.</p> <p>2) Gruppe Süd übermittelt Meldung von Seetransportchef Schwarzes Meer, daß 1/3 der Steuerung der Nachschubschiffahrt im Schwarzen Meer an RKS übergehen soll. Gruppe fordert, daß mit Rücksicht auf jetzige besonders schwerwiegende Lage die augenblickliche Regelung nicht geändert wird. Heimatstab Übersee hat gleiche Forderung dringend bei CZN gestellt.</p> <p>Weitere Behandlung bei Skl Qu A VI.</p> <p>3) Gruppe Süd unterrichtet 1/Skl nachrichtlich von Meldung an OKM / M Wehr betr. ital. Gliederung und Besetzung der MAS-Boote. Abschrift gemäß 1/Skl 1617/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u> =====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>
(190)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

17.1.43
Sonntag

IX. Heereslage.

An der Ostfront hält der Druck der Russen auf die Armeen der Heeresgruppen A und Don an. Im Bereich der Heeresgruppe B setzte der Feind sein Vordringen nach Westen fort unter Vergrößerung der Einbruchsstelle südlich und nördl. von Swoboda. Bei der Heeresgruppe Mitte gelang es dem Feind, in Regimentsstärke mit etwa 20 Panzern in den Nordteil der Stadt Welisch einzudringen. Die schweren Kämpfe an der Durchbruchslücke südl. des Ladogasees im Raum der Gruppe Nord halten an. An der Neuafront mußte die eigenen Stellungen zurückgenommen werden.

Unter dem starken Durch des überlegenen Feindes mußte die dt. / ital. Pz.Armee sich nach zum größten Teil harten Kämpfen zu weiterem Ausweichen entschließen. Die Verluste aus den Kämpfen des 16. und 17/1. sind auf beiden Seiten nicht unerheblich. Die Pz.Armee nimmt am 17. abends ihre gesamten Kräfte in die Tarhuna - Homs - Stellung zurück. Betriebsstofflage ist unverändert ernst. Starke Teile der 21.Pz.D. sind aus diesem Grunde immer noch SO-wärts Tripolis festgehalten.

In Tunesien belegte der Feind die eigenen Stellungen NW-lich von Jefna erstmalig mit Artl.Feuerschweren Kalibers. Ein gegnerischer Angriff nördl. von Chirich gegen die ital. Div. Superga wurde abgewiesen. 158 Panzer und 16 Tiger wurden einsatzbereit gemeldet. Eine Vorausabteilung der 21.Pz.D. ist im Raum um Gabes eingetroffen.

C/Skl.

[Handwritten signature]
A/Skl.

[Handwritten signature]
I a

[Handwritten signature]
I b

I b (Kr)
[Handwritten signature]

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

162

13.1.43

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .
=====

N o r d a f r i k a :

Presseinformationen lassen den Wunsch der verantwortlichen angelsächsischen Kreise erkennen, das politische Chaos in Nordafrika allmählich zu ordnen. Man hofft, bei diesen Bemühungen wenigstens auf die persönliche Mitwirkung de Gaulles und Girauds rechnen zu können, wenn es auch aussichtslos erscheint, einen allgemeinen Zusammenschluß der sich bekämpfenden Franzosen herbeizuführen.

Zur Kriegslage in Europa

schreibt eine Schweizer Zeitung, daß es den Alliierten nicht pressiere. Die Entlastung der Russen durch neue Fronten solle dosiert verabreicht werden, um zu verhindern, daß die Rote Armee einseitig ein kriegsentscheidendes Übergewicht erlangt. Auch sei es Amerika im Hinblick auf die investierten Rüstungskapitalien nicht daran gelegen, allzuschnell zum Frieden zurückzugelangen. Roosevelt habe das Kriegsende erst für 1944 in Aussicht gestellt.

F i n n l a n d :

Außenminister Witting äußerte sich im Interview zur Frage der finnisch - amerikanischen Beziehungen und bekannte sich zu Auffassung, daß Finnland nur einen Feind, den Russen, habe und um nichts anderes kämpfe, als die Wiedererlangung der 1939 verloren gegangenen Gebiete.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.1.43</u>		<p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Erstmalig wieder hat eine türkische Zeitung die Lage der türkischen Minderheit im besetzten Griechenland und Thraziens aufgegriffen und die angeblichen Verfolgungen dieser Mohammedaner durch die Bulgaren als einen weiteren verhängnisvollen Irrtum in den Berechnungen Berlins bezeichnet.</p> <p>-----</p> <p><u>S ü d a m e r i k a :</u></p> <p>Nach einer U.P. Meldung beabsichtigen nunmehr auch Venezuela, Kolumbien, Ecuador, Peru, Bolivien, Paraguay und Uruguay sich dem Block der Vereinigten Nationen anzuschließen, um sich einen Platz am Tisch der Friedenskonferenz zu sichern.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u> =====</p> <p>I) <u>SkI Chef LND</u> meldet, daß auf Grund des Verlustes von "Annelise Esberger", soweit erforderlich, Schlüsseländerung durchgeführt wurde.</p> <p>Neue Einberufungen zur Wehrmacht werden sich auch auf Fertigungsprogramm der Funkmeßindustrie verzögernd auswirken. OKW / Rü Amt wird alles tun, um Lage zu erleichtern.</p> <p>Chef SkI betont Bedeutung dieser Angelegenheit und behält sich selbst weiteres Eingreifen vor.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Stellv. Chef SkI Qu A</u> berichtet über Fertigstellung der Schiffsliegeplätze in Føttenfjord, Løvfjord und Hoplaelven sowie über Einsatz der</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

163

19.1.43

28 cm Geschütze der Battr. "Prinz Heinrich" gegen
"Marat" in Kronstadt. Aufgaben der Battr. "Prinz
Heinrich" werden von Battr. "Lindemann" übernommen.

III) Vortrag I c / 1/Skl:

a) über italienische Geldforderungen und Aus-
lieferungsforderungen franz. Patrioten im Zusammen-
hang mit entdeckten Waffenlagern.

b) über erneute Loyalitätserklärung franz. Admirals
Robert in Martinique an Vichy.

c) über ital.-brit. Verwundeten austauschabkommen.
Skl hat Zustimmung des Ausw.Antes mitgezeichnet unter
Vorbehalt des Einverständnisses des OKW.

d) über schwed. Antwort auf dt. Note betr. "Dicto"
und "Lionel".

(192)

Näheres zu a) bis d) in KTB Teil C Heft VIII.

IV) Chef 3/Skl berichtet über russ. Kapitulations-
aufforderung an 6.Armee (Stalingrad), die abge-
lehnt wurde, sowie über Abbruch der diplom. Bezie-
hungen zwischen Chile und den Achsenmächten, der
im Ministerrat von Chile beschlossen und am 19/1.
vom Senat gutgeheißen werden soll.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.1.43</u>		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) Ständiger Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu. hat unter 17/1. brieflich an Chef und C/Skl über weitere Auslassungen des Führers betr. Verwendungsfrage der großen Schiffe in diesem Krieg berichtet. Der Führer hat bei dieser Gelegenheit angeordnet, daß sofort alle Umbauten und Fertigbauten eingestellt werden, die nicht für den Ubootskrieg und erweiterten Sicherungsdienst erforderlich sind. Weisung bezieht sich auch auf Flugzeugträger und die zu Großtransportern umzubauenden Großschiffe. Der Bericht enthält außerdem eine starke Kritik des Führers an der Taktik der großen Schiffe bei verschiedenen besonders aufgezählten Gelegenheiten dieses Krieges unter besonderer Anerkennung der übrigen Schiffsarten, insbesondere Uboote und VP-Boote.</p> <p style="padding-left: 40px;">Die Einstellung aller Großschiffsbauten ist eine völlig neue Maßnahme, die ohne Stellungnahme der KM angeordnet ist.</p> <p style="padding-left: 40px;">Bericht übermittelt weiter Anordnung des Führers, zur Versorgung der 17.Armee wegen Vereisung der Kertschstraße den Seenachschub möglichst auf Küstenweg unter Tamanhalbinsel nach Anapa von Feodosia oder sonstigem Krimhafen aus umzulegen sowie Wunsch des Führers im Hinblick auf erwartete erneute fdl. Großaktion im mittl. Mittelmeer, einsatzbereite Uboote möglichst in dem Raum Sardinien - Algier - Bone aufzustellen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Berichte sind in KTB Teil C "Grundlegende Frage der Kriegführung" niedergelegt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	164
18.1.43		<p>Bezüglich der beiden letzterwähnten Anordnungen hat Skl entsprechende Weisungen an Mar.Gruppe Süd bzw. Dt. Markdo. Italien veranlaßt.</p> <p>-----</p> <p>II) Der Führer hat mit OKW / W.F.St. Nr. 00284/43 Gkdo vom 15/1.43 Weisung erlassen, die Generalfeldm. Milch beauftragt, die Versorgung der 6.Armee in Stalingrad sicherzustellen. Weisung ist nachr. an OKM / Skl gelangt. Ausfertigung gem. 1/Skl 1781/43 Gkdos. in KTB Akte "Barbarossa".</p> <p>Abschrift ist an Mar.Gruppe Süd zur Kenntnis gebracht.</p> <p>-----</p> <p>III) OKW / Ausl.Abw. hat Zusammenstellung von Informationen betr. Sabotagetrupps sogenannte "Commandos" übersandt. Ausf. gem. 1/Skl 1578/43 geh. in KTB Teil B Heft V.</p>	
(194)		<p>-----</p> <p>L a g e 18/I.</p> <p>=====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar.Att. Tokio meldet, daß "Roßbach" 16/1. Batavia eingelaufen ist und Heimmarsch voraussichtlich 18/1. antritt. Reparatur einiger Leckagen durch Japaner ist wegen hohen Schiffsalters erfolglos geblieben.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.1.43</u>		<p>"Weserland" ist 19/1. in Saigon eingelaufen.</p> <p>Weiter meldet Att. Tokio, daß dem Feind bei festgestellter reger Spionage in allen Südhäfen Abfahrts- und damit auch ungefähre Ankunftszeiten der Blockadebrecher in Biscaya bekannt sind, und fragt, ob Wartezeit und Einlaufen durch Dänemarkstraße in Betracht kommt.</p> <p>Antwort von Skl folgt.</p> <p>Da Schiff 28 Treffen mit "Hohenfriedberg" aus nicht bekannten Gründen abgesagt hat, erhält "Hohenfriedberg" Befehl von Skl für direkten Weitemarsch gemäß Fahrbefehl. (s.FT 0717).</p> <p>"Karin" erhält durch FT 2212 Weisung, über Mar.Att. Tokio zu melden, ob sie am 23.11.42 in der in dem FT 1611 vom 23/11.42 genannten Position gestanden hat. Unterrichtung ist für Skl von Bedeutung zur Aufklärung des Verlustes von "Anneliese Eßberger".</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Sperrung Loire- und Girondemündung ist aufgehoben. Vor Brest wurde 1 Grundmine geräumt. Beim Luftangriff auf Lorient am 15/1. wurden 2 Seeschlepper für 2 Monate außer Betrieb gesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

165

18.1.43

Seegebiet Kanal:

Sperraufgabe "Kiefer" ist am 17/1. planmäßig durchgeführt. Verlegung 2.Tfl. von Cherbourg nach Brest erfolgt erst in der Nacht zum 19/1. Für gleiche Nacht ist Lineneinsatz 2., 4., 6.Sfl. beabsichtigt.

Zu Weisung der Skl betr. Überführung Neubau Etappen-V-Schiffs 688 von Antwerpen nach Bordeaux meldet Gruppe West nächsten Zeitpunkt nicht vor Anfang März. Vorher sind noch "Vogelwarte" und "Fischbach" zu erledigen.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

=====

Nordsee:

Am 17/1. abends erfolgten ab 1803 Uhr zahlreiche Einflüge durch Deutsche Bucht über Schleswig-Holstein und den Kieler Raum bis Frankfurt/Oder, sowie gegen Mitternacht entsprechende Rückflüge. Durch Marflak wurden 3 Abschüsse, durch Nachtjäger im Nordseebereich 7 Abschüsse gemeldet.

Eine Grundmine wurde bei Borkum geräumt. D. "Selma" ist aus Ems-Elbeverkehr seit 17/1. 1600 Uhr überfällig. Schwed. D. "Algeria" ist nach Bombentreffer bei Terselling gesunken.

In der Nacht zum 19/1. erfolgten Einflüge fdl. Flugzeuge in den Raum der westfriesischen Inseln vermutlich zum Minenabwurf.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.1.43		<p><u>Norwegen / Nordmeer :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Lufttätigkeit war tagsüber an norweg. Küste und über Skagerrak sehr rege, im Island-Bereich normal.</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Dänemark hat ein aus Hvalfjord (Island) zurückgekehrter Seemann am 15/1. berichtet, daß am 14/1. weder Zerstörer noch sonstige Kriegsschiffe dort anwesend waren.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Geleitweg vor Polarküste wurden 5 vermutlich russ. Pendelstoßminen geschnitten. Am 17/1. wurde U-Jäger bei Nordkyn durch 2 fdl. Flugzeuge angegriffen, die bei Flakbeschuß abdrehten.</p> <p>Am 18/1. ist "Adolf Lüderitz" mit 3 R-Booten von Norden kommend in Bergen eingelaufen.</p> <p>Wegen Ortung von Seezielen westlich Eggeroeoy war am 17/1. 1550 Uhr bis 18/1. bei Hellwerden Alarmstufe I für Bereich Seekmdtr. Kr'sand Süd und Stavanger befohlen. Nördl. Aalesund wurde 1 HS-Boot von 4 fdl. Flugzeugen mit 14 Bomben und 1 Torpedo angegriffen und leicht beschädigt.</p> <p>Admiral Nordmeer meldete keine bes. Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

18.1.43

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

Mar.Att. Stockholm übermittelt Meldung ungeprüften V-Mannes, daß von einkommenden schwedischen Göteborg-Schiffen am 17/1. 1600 Uhr "Dicto" und "Lionel" bei Vinga-Feuerschiff auf nördl. Kurs gesichtet seien.

VP-Streifen an Schwedenküste ist mit 8 VP-Booten besetzt. Einsatz von 5 Zerstörern ist planmäßig durchgeführt.

Im Kattegat wurden 2, in Aalborg-Bucht 1 Grundmine geräumt. Bei fdl. Luftangriffen am 17/1. wurde 1 Angreifer im Stadtgebiet Kiel durch Marflak abgeschossen. Außerdem wurde ein zweites Flugzeug im Bereich Ost durch Marflak abgeschossen.

Aus dem Bereich des FdM Ost liegen besondere Meldungen nicht vor.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

In der Biscaya wurden 37 Flugzeuge beobachtet.

In der Placentia-Bucht wurde Ubootssichtmeldung erfaßt, die eigenes Boot nicht betreffen kann.

2. Eigene Lage:

Im Nordatlantik sind Gruppen "Falke" und "Habicht" 1900 Uhr im VP-Streifen mit Kurs 270° angelaufen und sollen am 19/1. 1130 Uhr in befohlenen Standlinien von AD 7926 - AK 6142 bzw. AK 6181 - 9317 stehen bleiben. Bei Sichtweite von nur 1 - 2 sm ist Überwachung des Raumes unsicher.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>18.1.43</u></p> <p>(196)</p>		<p>Gruppe "Jaguar" soll mit 9 Booten am 19/1. 2000 Uhr in neuem VP-Streifen von AJ 7915 - BG 2135 stehen. Ab 20. morgens und abends wird je ein NO-steuernder Geleitzug erwartet.</p> <p>In Westindien meldete U 105 außer Versenkung eines Frachtseglers in ED 5956 aus 8-tägigem Suchen in ED keine Erfolge.</p> <p>Von den Südbooten erhielt Gruppe "Delphin" Befehl, 2030 Uhr in VP-Streifen CE 7167 - DF 3669 stehen zu bleiben.</p> <p>Übrige Boote erhalten Angriffsräume in DG 64 und 67, DF 3690 und AL 97 zugewiesen.</p> <p>Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Unter Hinweis auf die Brandwirkung der fdl. Luftangriffe gegen Ubootsstützpunkt Lorient am 14. und 15/1. beantragt BdU im Einvernehmen mit OW St. Adm. Frankreich Verstärkung der Lösch- und Brandbekämpfungseinrichtungen für die Ubootsstützpunkte und Werften, nötigenfalls unter Verlegung eines Löschzuges aus W'haven nach dem Westen. (s.Fs. 0925).</p> <p>Weiteres veranlaßt Skl Qu A.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 167
-------------------	---	---

18.1.43

VI. Luftkriegführung.
=====

Raum um England:

Zwischen 0300 und 0400 Uhr wurde London von einer zweiten Welle von 58 Flugzeugen angegriffen, nachdem die erste Welle bis nach 0100 Uhr tätig gewesen war. In beiden Einsätzen wurden abgeworfen: 12 SC 1000 Trialen, 80 SC 500, 36 SD 500, 42 SC 250, 100 SC 50 sowie weitere Bomben mit Brandsprengwirkung. Bei einem Gesamteinsatz von 194 Flugzeugen in dieser Nacht gingen über Feindgebiet 5, über eigenem 2 Flugzeuge verloren. Abwehr über London war heftig, 20 Nachtjäger waren in der Luft, außerdem Sperrballone und Drahtsperrn, die bis 2.000 m hoch geschossen wurden.

In der Nacht zum 19/1. wurde Dover mit 19 Kampf-
flugzeugen angegriffen. Der Feind flog in dieser Nacht lediglich mit 20 Maschinen in das deutsche Küstengebiet ein, vermutlich zur Verminung. (s. Lage Nordsee).

Mittelmeerraum:

Bei CB Süd sind insgesamt ca. 200 Einsätze geflogen. In der Nacht zum 18/1. erfolgten Angriffe gegen Bengasi und Geleitverkehr zwischen Algier und Bougie, wobei auf 3 D. je 1 LT-Treffer und auf 1 D. ein Bombentreffer gemeldet wurde.

Im tunesischen Kampfgebiet herrschte am Tage leb-
hafte eigene Lufttätigkeit. Von Fl.Führer Afrika liegen besondere Meldungen nicht vor.

In der Nacht zum 19/1. waren 10 LT-Flugzeuge gegen fdl. Geleit vor Bone eingesetzt.

Ostfront:

Keine besonderen Meldungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.1.43	<p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) Unterrichtung der dt. Luftattachés durch Lw.Füsth. I c über Luftkriegslage Dezember 1942 s. Tageslage.</p> <p>2) Entsprechend Antrag von Gruppe West hat Skl folgende Bitte an Ob.d.L. Füsth. betr. Nachtjagd über franz. Westküste gerichtet:</p> <p>"Die schweren Luftangriffe auf Lorient in den Nächten vom 14. zum 15. und vom 15. zum 16.1., die Tagangriffe auf St. Nazaire sowie die andauernde starke Verminderung der Ubootsstützpunkte lassen erkennen, daß die bisherigen Abwehrmittel als noch nicht ausreichend angesehen werden müssen.</p> <p>Bei der Bedrohung des Gegners durch den Ubootskrieg und bei der Bedeutung der Blockadebrecher für die Kriegswirtschaft, die dem Gegner zweifellos bekannt ist, muß mit Fortsetzung der starken Angriffstätigkeit gerechnet werden.</p> <p>Es wird daher gebeten, die bereits vorhandene Abwehr durch die Einrichtung von Nachtjagd-Gebieten zum Schutze der franz. Westküste (Lorient - St. Nazaire) zu verstärken. Da die Einrichtung ortsfester Anlagen längere Zeit beanspruchen wird, die Angriffe und Verminderungen schwerpunktmäßig jedoch gerade in den Winternächten liegen, wird gebeten, zunächst mit behelfsmäßiger Nachtjagd auszuhelfen."</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Gegen 1730 Uhr verließ ein Geleitzug aus 17 D., 3 T. mit 7 Geleitfahrzeugen Gibraltar in Richtung</p>	

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

168

13.1.43

Mittelmeer. Nach Westen liefen die schwed. Versorgungsschiffe "Alka" und "Yarrowonga", 1 Krz. "Dragon"-Klasse, 3 Zerstörer und 1 USA-D. aus.

Nach Abwehrmeldung aus Spanien passierten 1730 Uhr etwa 35 D. und Transporter mit 7 Zerstörern oder Kanonenbooten Kap Spartel mit Kurs in das Mittelmeer.

Somit sind an diesem Tage etwa 55 Handelsschiffe bzw. Transporter in das westl. Mittelmeer zugeführt. Hierdurch wird die aus dem Führerhauptquartier mitgeteilte Warnung vor neuem fdl. Großunternehmen weiterhin unterstrichen.

Über den Standort der schweren Kampfgruppe haben sich Anhaltspunkte nicht ergeben.

Ein ostgehendes Geleit aus 4 D. wurde morgens bei Kap Bougaroni gemeldet. 2 vermutlich leichte Einheiten wurden 0340 Uhr NNW-lich Biserta und 0625 Uhr NO-lich Bone von Luftaufklärung, vermutlich auf Rückmarsch von Unternehmung gegen eigene Geleite in Sizilienstraße erfaßt.

Lufttätigkeit war im Gebiet Sizilien - Tunis - Tripolis außerordentlich rege, desgl. der Küstenverkehr zwischen Bone und Tabarca. In der Nacht zum 19/1. wurde eigener Geleitzug von mehreren Flugzeugen angegriffen.

Uboote standen bei Biserta und Zuara.

Aus dem ostw. Mittelmeer liegen Sichtmeldungen nicht vor.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Im Op-Gebiet wurden 4 ital. Uboote gemeldet. 7.Sfl. stand in der Nacht zum 18/1. auf VP-Streifen in Sizilienstraße, 3.Sfl. lag in Sofortbereitschaft in Biserta.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p>18.1.43</p> <p>(197)</p>		<p>Am 18/1. abends erfolgten schwere fdl. Luftangriffe auf Biserta und Ferryville.</p> <p>Dt. Markdo. Nordafrika meldet, daß gem. Besprechung am 17/1. im Hptqu. Tarhuna Tripolis im ungünstigsten Fall nur bis 20/1. gehalten werden kann.</p> <p>Vorbereitungen ^{zu} zur Hafensper^{ring} rung und vollkommener Sperre der Einfahrt ist in vollem Anlauf.</p> <p>Absichten des Dt. Markdos. Nordafrika bezügl. Räumung s. Fs. 1700. Kdo. selbst beabsichtigt, ab 19/1. über Zuara, Bugrara, Gabes, Sfax nach Sousse zu verlegen.</p> <p>Einlaufweg Toulon ist auf 400 m verbreitert.</p> <p>-----</p> <p><u>3. Seetransportlage:</u></p> <p>MS "Ankara" (4.768 BRT) ist auf Fahrt von Palermo nach Biserta bei Cani vermutlich infolge Minentreffers mit 1505 t Wehrmachtsgut und zahlreichen Fahrzeugen gesunken.</p> <p>Durch ein fdl. Uboot wurde D. "Sportivo" (1.598 BRT) auf Rückmarsch von Tripolis nach Trapani bei Sfax versenkt.</p> <p>In Tunis sind 3 D. und 7 Siebelfähren von Italien, in Biserta 3 weitere D. und 3 dt. MFP mit je 1 Tiger eingelaufen. Ein weiterer D. hat vorm. Sousse von Trapani kommend angelaufen. 10 ital. MFP stehen auf dem Marsch von Palermo nach Tripolis. Auf dem Rückmarsch nach Italien stehen nach Einlaufen von 2 MS in Palermo noch 2 D., 1 Kühlschiff, 1 T-Boot sowie 4 dt. MFP und 2 Motorsegler und 1 U-Jäger haben Tripolis abends nach Sfax verlassen.</p> <p>Stand der Schiffsüberführungen Frankreich - Italien ist unverändert.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Drees, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

169

18.1.43

T. "Champagne" (9.946 BRT) ist vor Marseille aufgelaufen und mit Schlepperhilfe unbeschädigt wieder freigekommen.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Käis:

Suchaktion nach U-Jäger 2103 war bisher erfolglos.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Am 15/1. vermutlich Minenabwurfstätigkeit über Sudakbucht, in der Nacht zum 16/1. rege Lufttätigkeit von Kertsch bis Anapa, vermutlich gleichfalls zum Minenabwurf. Bei Bombenangriffen auf Anapa und Rostow entstanden in Anapa geringer Sachschaden, in Rostow keine Marine-schäden.

In der Nacht zum 18/1. wurde 1 Uboot 85 sm ostw. Varna geortet.

In Tuapse lagen am 18/1. 1 Zerstörer, 19 R- und S-Boote und 3 D., in Otschemtschiri am 17/1. 1 Uboot, 3 R-Boote und 3 D., in Suchum 2 D., 1 größerer beschädigter T., 1 Schwimmdock u.a.

Eigene Lage:

2 Boote der 3.Sfl. wurden für Minensuchaufgaben nach Feodosia verlegt. 400 t Dock in Konstanza wird für Uboote repariert.

In Kertschhafen liegen 24 MFP, 13 Siebelfähren, 2 PLB, 3 Leichter und 1 Schlepper.

Materialzug des Seeko X wurde 9/1. in Mineralni Wody durch fdl. Luftangriff in Brand geworfen. Kdo.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.1.43</u>		<p>steht auf Marsch Kropotkin - Tichonetzki, Seeko-Einheiten in Archangelskaja Marschrichtung Bataisk.</p> <p>MVO z. OKH übermittelt an Skl Weisung des Führers an Heeresgr. A, Adm. Schw. Meer und Befh. Krim, daß Versorgungsgut von der Kertsch nach Anapa zur Ausladung zu überführen ist. Erforderliche Maßnahmen sind sofort einzuleiten.</p> <p>OKH / Gen.d.Fi. und Fest. bittet Skl, dem Küstenverteidigungsstab Süd baldigst einen Marineoffizier mit takt. und techn. Kenntnissen in der Befestigung und Verteidigung von Kriegshäfen zuzuweisen.</p> <p>Erledigung durch Skl Qu A im Benehmen mit MPA.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>Nach all. Meldung wurde weit südlich von Rangoon jap. Geleitzug von USA-Heeresbombnern angegriffen. 1 D. wurde versenkt, 1 weiterer beschädigt.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u></p> <p>An der Ostfront hält der fdl. Druck bei den Heeresgruppen A, Don und B an. 7. ung. A.K. befindet sich in Auflösung. Südl. Woronesch sind weitere Feindbereitstellungen erkannt.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

170

18.1.43

Der eigene Gegenangriff im Raum Welisch macht Fortschritte. Feindl. Angriffe westl. Weliki Luki wurden gehalten.

Im Bereich der Heeresgruppe Nord ist die Lage südl. des Ladogasees unverändert. Die harten Kämpfe dauern an.

Im Raum Tripolis ist das Absetzen der dt./ital. Pz.Armee mit Masse in die Homs-Tarhuna Stellung abgeschlossen.

In Tunesien wurden in örtlichen Kämpfen eigene Erfolge erzielt. Gesamtlage ist unverändert.

156 Panzer und 17 Tiger sind einsatzbereit.

c/Skl.

l/Skl.

I b (Kr)

Datum und Wetterzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.1.43

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

Ä g y p t e n :

Die englischen Bemühungen, Ägypten gleichzeitig mit Irak zum Kriegseintritt gegen die Achsenmächte zu veranlassen, ist an dem kategorischen Widerspruch Königs Faruk gescheitert.

S c h w e d e n :

Ministerpräsident teilte im Reichstag mit, daß schwed. Streitkräfte Befehl hätten, im Falle eines Angriffs auf das Land in jeder Lage bis zum äußersten Widerstand zu leisten. Jede in derartigen Fall etwa ergehende anderweitige Weisung - auf Grund fdl. Irreführung und dergl. - wird von vornherein ein für alle Mal für falsch und unverbindlich erklärt.

S e r b i e n :

Bulgarische Truppen haben größten Teil des ihnen zur Sicherung anvertrauten westserbischen Gebiets ohne ernstere Zwischenfälle übernommen. Gesamtlage in Serbien wird durch wachsende Aktivität der Aufständischen unter Mihailowitsch gekennzeichnet. Dieser baut seine Organisation aus und bereitet sich auf den Augenblick vor, wo die militärische Gesamtlage einen erfolgreichen Aufstand möglich erscheinen läßt.

(199)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.1.43</u>		<p><u>A m e r i k a :</u></p> <p>Nach dipl. Bericht aus Lissabon haben USA sich verpflichtet, für Verteidigung chilenischer Küste und Seewege zu sorgen, falls es infolge Abbruchs der Beziehungen zu den Achsenmächten zu Feindseligkeiten kommen sollte.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u></p> <p>=====</p> <p>I) Vortrag <u>I a / 1/Skl.</u> über Führerweisung betr. Übertragung der Versorgung der 6.Armee in Stalingrad an Gen.Feldm. Milch entsprechend Niederschrift in KTB vom 18/1., sowie über Auffinden neuartiger fdl. Luftminen, die mit Zeitverzögerung bis 45 Tagen versehen sind, wodurch Räumungsmöglichkeiten in dieser Frist ausgeschlossen, die Herstellung der Wegesicherheit also außerordentlich erschwert ist.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Sk. Chef MND</u> meldet, daß bei letzten Luftangriffen auf Berlin die Funkindustrie doch erhebliche Schäden erlitten hat. Durch Ausfall eines Teilwerkes bei Lorenz und eines großen Arbeitsraumes bei Telefunken sowie durch Zerstörung von 6 der vorhandenen 8 Prüffeldbaracken mit neuesten Funkmeßsendern der Luftwaffe ist eine erhebliche Verzögerung in der Ausstattung der Front mit den wichtigen Geräten der Funkmeßindustrie zu erwarten.</p> <p>Chef Skl. weist darauf hin, daß bei Gefecht am 31/12. gegnerische Kreuzer unter der Verwendung von Funkmeßgeräten bei erster Salve</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

172

19.1.43

deckend gelegen haben. Es muß untersucht werden, weshalb "Hippner" sich nicht gleichen Vorteils bedient hat.

Chef A Wa bemerkt dazu, daß wir in dieser Beziehung uns tatsächlich im Rückstand befinden. Chef Skl befiehlt, daß Chef M Wa sich dieser Frage vordringlich annehmen soll.

III) Stellv. Chef Skl Qu A teilt mit, daß OKW Urlaubssperre für das Ostheer befohlen hat. Sinngemäße Maßnahme für Marine wird durchgeführt.

Chef Skl Qu A meldet weiter, daß der Führer in der Angelegenheit der Motorenwerke Marienfelde im Sinne des Reichsm.f.B.u.M. gegen die Kriegsmarine entschieden hat. Für die Herstellung der S-Bootsmotoren steht infolgedessen lediglich das Werk Untertürkheim zur Verfügung. Chef K-Amt weist darauf hin, daß ein zweites Werk an anderer Stelle unbedingt hergerichtet werden muß, da Kriegsmarine sich nur auf einen einzigen Produktionsort im Hinblick auf Luftgefahren und dergl. nicht verlassen darf.

Chef Skl befiehlt, daß ständ. Vertreter im F.H.Qu. über die Gesamtmaterie eingehend unterrichtet werden muß, um den Führer zu informieren.

IV) Chef Skl führt einige Punkte an, die in Unterhaltung mit den anlässlich der Tagung in Berlin anwesenden Befehlshabern und Kommandeuren zur Sprache gekommen sind:

FdZ hat bemängelt, daß das Flottentorpedoboot 42 Seewasserkühlung erhält, obwohl dies Verfahren sich bei den Panzerschiffen als unzuweckmäßig erwiesen habe.

Chef K-Amt stellt hierzu fest, daß die ursprüngliche Unzulänglichkeit dieses Kühlverfahrens bei den Panzer-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>19.1.43</p> <p>(200)</p>		<p>schiffen längst behoben ist, so daß es sich bei dem Einsatz auf den neuen Torpedobooten durchaus um ein bewährtes Verfahren handelt. Chef Skl befiehlt, daß FdZ zur verantwortlichen Meldung aufzufordern ist.</p> <p>FdZ hat weiter angeregt, die Flottentorpedoboote 42 als Zerstörer zu bezeichnen. Skl Qu A und K wenden hiergegen ein, daß diese Bezeichnung lediglich dazu führen wird, erhöhte Ansprüche hinsichtlich Armierung, Besatzung und Ausrüstung der Fahrzeuge herzuweisen, so daß der bewußt gewählte Typ in seiner Beschränkung wieder verwischt wird. Chef Skl befiehlt, zunächst eine Klärung der Frage innerhalb der Ämter.</p> <p>Chef Skl befiehlt weiter, die Frage der Durchführung der Bauten für die Kadettenunterkunft in Mürvik zu prüfen, die nach Angabe des Präsidenten ^{Präsidenten} der Marineschule angesichts der erheblich gestiegenen Einstellungszahl von Offiziersanwärtern brennend geworden sei. Von gleicher Stelle ist der Vorschlag gemacht, für die Marineschule eine Aufgliederung in Abteilungen vorzunehmen, für die Kommandeure vorzusehen sind.</p> <p>Chef Skl befiehlt weiter, sicherzustellen, daß Berichte des FdZ, BdK, FdS usw. in Waffenangelegenheiten sowohl an Flotte als auch gleichzeitig an OKM gerichtet werden sollen, um die häufig auf Grund der Dislozierungen unvermeidlichen erheblichen Verzögerungen auszuschalten. Skl Qu A II soll entsprechende Verfügung vorbereiten und vorlegen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

19.1.43

Im kleinsten Kreis:

V) Vortrag I a / 1/Skl:

a) über Weisung des OKW betr. Nichtbeeinträchtigung des Geleit- und Nachschubdienstes für Norwegen durch den Einsatz von Seestreitkräften gegen die norweg. D. "Diecto" und "Lionel" mit Stellungnahme der Skl entspr. Niederschrift in KTB vom 18/1.

b) Nach Mitteilung des OKW lassen Versammlungen von 100.000 BRT in Bone und 300.000 BRT in Algier sowie Agentennachrichten auf erneute Großaktion der Engländer im mittl. Mittelmeer schließen. 1/Skl hat daher Dt. Markdo. Italien und FdU Italien angewiesen, die im westl. Mittelmeer stehenden Uboote unter Anpassung an die Aufstellung der ital. Uboote in dem Raum Algier - Bone - Sardinien einzusetzen.

Chef Skl ist mit Weisung einverstanden.

c) über Führerweisung betr. Regelung der materiellen Ausstattung für die nächsten Monate gemäß Ausfertigung für Ob.d.L. / Skl 166/43 Gkdos.Chefs. in KTB Handakte "Barbarossa". Es handelt sich darum, angesichts der Lage im Südteil der Ostfront in kurzer Zeit eine Anzahl von Divisionen beschleunigt mit allen neuzeitlichen Kampfmitteln auszustatten und dadurch zu hochwertigen Kampfdivisionen auszugestalten. Hierfür ist vorübergehende Abweichung von bisher festgesetztem Verteilungsschlüssel des Materials und besonders der Kraftfahrzeuge erforderlich. Von der Regelung bleiben Aufstellung der Küstenartl. und Heeresartl. im Westen sowie die Waffenlieferungen an die Verbündeten und die Türkei im vereinbarten Umfange unberührt.

Lieferungen an Spanien sind hierbei noch nicht in Betracht gezogen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Bind, Bester, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>19.1.43</u></p> <p>(202)</p>		<p>d) über Lagebeurteilung von OB Mar. Gruppe Süd entspr. Fs. Ob.d.M. 193/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a, sowie über Besprechung zwischen Adm. Schwarzes Meer und beteiligten Heeresstellen betr. Einrichtung des Nachschubverkehrs Feodosia - SW-Ecke Tamanhalbinsel gem. Ob.d.M. 192/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>Ständiger Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M) und MVO zu OKH Genst.d.H. sind abschriftlich von beiden Meldungen durch Skl unterrichtet.</p>
<p>(203)</p>		<p>e) über Planung von Gruppe Nord betr. Erneuerung ^{der} Skagerraksperrung entspr. Niederschrift in KTB vom 19/1.</p> <p>-----</p>
<p>(204)</p>		<p>VI) <u>Vortrag stellv. Chef Skl Qu A</u> über Heizöllage 1942 und entsprechende Verfügung von Skl Qu A III betr. Sparmaßnahmen Mineralöl gem. 1/Skl 1413 Gkdos. Ausfert. in Akten 1/Skl I g 10 - 2 Gkdos. Beiheft 6.</p> <p>-----</p>
		<p>VII) Chef 1/Skl berichtet über Wunsch ital. Marine, daß Bergung der in Toulon versenkten Schiffe durch deutsche Kräfte ausgeführt wird. Offenbar schätzen die Italiener die Schwierigkeiten nicht gering ein, die ihnen bei dieser Aufgabe aus der Ablehnung der franz. Arbeiterschaft erwachsen würden. Der Führer hat nach Mitteilung von Viceadm. Krancke bereits befohlen, daß deutsche Kriegsmarine die Bergungsarbeit unterstützen soll. Es wird noch festzustellen sein, ob nicht RKS dafür in Betracht kommt. Kpt.z.S. Schubert (Skl Qu A II), der noch in Rom anwesend ist, erhält Auftrag, näheres hinsichtlich dieser Frage an Ort und Stelle zu eruieren.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 174
-------------------	---	---

19.1.43

In Besprechung über Frage des Baues von KT-Schiffen im Mittelmeer schlägt Chef K-Amt vor, KT-Schiffsbauten auf italienischen Werften, die bisher unter Leitung dt. Kriegsmarine erfolgten, laufen aus. Falls weitere in Bau gegeben werden, fällt diese Aufgabe dem RKS zu. MFP sollen von KM weitergebaut werden. Falls RKS Kapazität hierfür frei hat, ist zusätzliche Erstellung von MFP's durch ihn zuzulassen.

Ob.d.M. ist einverstanden.

B e s o n d e r e s .

=====

(205)

I) FdS hat unter 7/1. an Gruppe Nord, nach ^{Skullloch} Skl Voraussetzungen und Überlegungen für einen Vorstoß von Norwegen nach den Shetlands und im Raum Rattray Head vorgelegt. Er veranschlagt zusammenfassend Durchführbarkeit derartiger S-Bootsvorstöße auf Grund unserer Kenntnisse der Wetterverhältnisse nur als gering, hält jedoch bei wettermäßiger Durchführbarkeit eine gewisse Wirkung nicht für ausgeschlossen. Er erwartet jedoch Erfolge nur, wenn alle Voraussetzungen (Wetterlage, Feindlagekenntnis, Luftaufklärung, Jagdschutz für Rückmarsch) erfüllt werden.

Stellungnahme von Gruppe Nord bleibt zunächst abzuwarten. Zu berücksichtigen ist, daß gemäß Führerweisung die in Norwegen befindliche S-Flottille im Raum Drontheim - Narvik einzusetzen ist. Immerhin dürfte sich ein gelegentlicher Einsatz der Flottille doch lohnen, da er zum mindesten beim Gegner erhebliche Unruhe hervorrufen wird.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>19.1.43 (206)</p>		<p>II) Feindlagebericht Nr. 2/43 der 3/Skl FL an OKW / W.F.St. ist gem. 1/Skl 1484/43 Gkdos. in Handakte "Feindlageunterrichtung 3/Skl" abgelegt.</p> <p>-----</p> <p>III) Nach Abwehrbericht auf Grund von Äußerungen in Lissabon durchreisenden USA-Offiziers vom 17/1. werden 9.500 Mann USA-Truppen, die 8/1. in Dakar eintrafen, am 22/1. für Algier wieder eingeschifft. Für den Transport sind 21 in Dakar bereitliegende Schiffe vorgesehen. Weiter soll ein Verband von 35 amerik. Schiffen am 23/1. die Bermudas mit Bestimmung Rußland verlassen. Außer- dem wird vermutet, daß Anfang Februar Angriff von Luft- und Seestreitkräften von Gibraltar, Malta und Nordafrika aus auf Genua und Savona geplant sei. Neapel und Palermo werden gleichzeitig als Angriffsziele genannt.</p> <p>Letztere Meldung verdient Beachtung im Hinblick auf die starken Zuführungen der Alliierten in das westliche Mittel- meer.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 19/1.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>In FD 2555 standen nach Sichtmeldung eigenen Ubootes am 12/1. 2 Zerstörer.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
19.1.43		<p>2. Tfl. verlegt in der Nacht zum 20/1. von Cherbourg nach Brest.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>OKW / W.F.St. übermittelt nachr. Weisung des Führers an OKH / Gen.d.Pi. und Fest. sowie OB West, daß der Ausbau der Küstenverteidigung in Frankreich gem. Weisung v. 4/12.42 weiterhin nur feldmäßig zu betreiben ist. Bei Erkundungen für den ständigen Ausbau ist die jetzige Besetzung zu Grunde zu legen. (s. Fs. 1825).</p> <p>Weitere Behandlung erfolgt bei Skl Qu A.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Überfälliger D. "Selma" hat 1000 Uhr Cuxhaven einlaufend passiert.</p> <p>Nördl. Terschelling und Ameland wurde je 1 Grundmine geräumt.</p> <p>Vor Hoek von Holland wurde HS-Boot HH 05 von fdl. S-Booten versenkt. 20 Mann werden vermißt.</p> <p>Auf VP-Position Mainz wurden fdl. S-Boote gesichtet, ohne daß es zur Gefechtsberührung kam.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach zuverlässigem Abwehrbericht sollen stärkere Truppen und Materialanhäufungen auf Island für</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

176

19.1.43

geplante engl. Aktion gegen Norwegen im Gange sein.

Nach Attachébericht Helsinki werden Angaben über größere Barackenbauten in Archangelsk für engl. amerik. Truppen erneut bestätigt. Auf Kola befindet sich bisher 1 engl. Fliegerrgt.

2. Eigene Lage:

18/1. ist Minenschiff "Skagerrak" von Tromsø nach Hammerfest ausgelaufen. Am 17/1. brannte in Kirkenes Hauptlager der Mar.Intendantur nieder. Es entstand großer Sachschaden. Ursache vermutlich Kurzschluß. "Karl Peters" ist 19/1. mit 4 S-Booten in Bodø eingelaufen.

0510 Uhr löste in Åskevold (Westküste) Erlöschen gesamten Lichtes Alarm aus. Flugzeuggeräusche wurden gehört, 1 Ballon über Starkstromleitung festgestellt. 0605 Uhr wurde nördl. Insel Prestøen 1 S-Boot gesichtet, mit Heeresflak beschossen und lief schließlich nach W ab.

Admiral Nordmeer meldete keinerlei besondere Vorkommnisse.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

Nach Feststellungen durch dt. Gesandtschaft bei schwed. Außenministerium haben "Dicto" und "Lionel" am 18/1. ihre Liegeplätze vorübergehend verlassen, um im Rivonfjord Kompassse zu kompensieren. (s.Fs. 1310).

VP-Streifen an Schwedenküste ist durch 8 VP-Boote besetzt. 6.Zfl. ist aus VP-Streifen gegen 1500 Uhr in Kr'sand Süd wieder eingelaufen.

(208)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.1.43		<p>Mittags flog fdl. Aufklärer nördl. Flensburg in die westl. Ostsee bis in den Rostocker Raum. Im Kattegat wurden 2 Grundminen geräumt.</p> <p>MFP 174 ist NW-lich Dagerort auf Marsch Reval - Libau infolge Seegangs gekentert. Besatzung ist geborgen.</p> <p>Marbef. Ostland übermittelt Aufstellung finn. Marinestabes, wonach im Juni - November 1942 insgesamt 61 fdl. Ubootsangriffe in der östl. Ostsee erfolgt sind, bei denen 6 Schiffe beschädigt und 22 mit insg. 46.999 BRT versenkt wurden. Hiervon waren 8 Schiffe deutscher, 5 schwedischer, 7 finnischer und je eines dänischer bzw. holländ. Nationalität.</p> <p>Nach Prüfung durch 1/Skl ist Zusammenstellung unvollständig, da von den 6 zwischen 20.10. und 8.12. in der östl. Ostsee verschollenen Dampfern ein Teil mit höchster Wahrscheinlichkeit gleichfalls auf Ubootsverluste zurückzuführen sein dürfte. Ebenso fehlt Beschädigung dt. D. "Hörnemann" am 6.10.42 durch Artl. Beschuß russ. Ubootes bei Käntälyoto.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u></p> <p>1) RKS hat M Rü gegenüber dargelegt, daß eine Ausnutzung des Hafens Delzijl in dem Ausmaße, wie es Gruppe Nord und Station N vorschwebt, nicht möglich ist, weil die An- und Abfuhrmöglichkeiten beschränkt sind. Skl Qu A VI ist gebeten, den Frontstellen die nötige Aufklärung zu übermitteln.</p> <p>2) Auf Anfrage 1/Skl nach Umfang der zu erwartenden Entlastung der Rotterdamfahrt (s.KTB 12/1.) antwortet RKS, daß die von der Binnenschiffahrt zugesagten Mengen</p>

(209)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

177

19.1.43

auf Emden und die Weserhäfen für 1943 etwa einem Quantum von 800.000 t entsprechen, um das sich der Verkehr auf Rotterdam vermindern würde, wenn dem nicht eine Mehrleistung des Rhein.Westf. Kohlensyndikats von 600.000 t Hohle und Koks gegenüberstünden. Von den restlichen 200.000 t sei eine nennenswerte Reduzierung der Rotterdamfahrt nicht zu erwarten.

SkI hält es für fraglich, ob die Steigerung der Kohlenausfuhr in dem angesetzten Umfange angesichts der Förderungslage erreichbar sein wird.

VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Neu auf Ausmarsch wird ein Boot gemeldet.

In Hammerfest ist ein frontklares Uboot in 5-stündiger Bereitschaft eingelaufen.

Im Nordatlantik sind die Gruppen "Falke" und "Habicht", da sie bis 2000 Uhr an dem erwarteten Geleitzug keine Fühlung gewonnen haben, aufgelöst und in die beiden neuen Gruppen "Haudegen" mit 17 Booten und "Landsknecht" mit 19 Booten in Aufklärungsstreifen von AJ 3141 nach AK 4691 bzw. von AL 4447 nach BE 7136 aufgestellt. In letzterem Seegebiet wird am 24/1. ein SW-gehender Geleitzug erwartet.

Gruppe "Jaguar" soll ab 20/1. in neuem VP-Streifen von AJ 7561 nach 8827 stehen.

Die mit der Aufstellung der Gruppen "Falke", "Habicht", "Jaguar" und "Delphin" angestrebte Erfassung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>19.1.43</u></p> <p>(210)</p>		<p>erwarteter Geleitzüge ist diesmal fehlgeschlagen. Grund hierfür ist in erster Linie das vorherrschende schlechte Wetter. Die Windstärken betragen bis 11, die Sichtverhältnisse beschränkten sich auf 1 - 2 sm. Möglicherweise hat der Gegner seine Route weiter nach Norden verlagert. Dementsprechend ist die Neuaufstellung der Gruppe "Haudegen" gewählt.</p> <p>Die auch in Westindien und Freetown-Gebiet ausgebliebenen Erfolge sind darauf zurückzuführen, daß diese Gebiete infolge des Einsatzes auch großer Boote gegen die Transportflotte vor Nordafrika nur sehr schwach besetzt werden konnte. Die zur Verstärkung vorgesehenen Boote stehen erst auf dem Ausmarsch. Auch war der Verkehr, der bei Trinidad und bei Freetown festgestellt wurde, bemerkenswert gering.</p> <p>Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Im Westraum waren 49, im Mittelmeer 6 Flugzeuge bei Lfl 3 eingesetzt. Gegen London war ein Tageseinsatz von 27 Jabos geplant, über Durchführung liegt Meldung noch nicht vor.</p> <p>Nennenswerte fdl. Einflüge fanden nicht statt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 178
-------------------	---	------------------

19.1.43

Mittelmeerraum:

In der Nacht zum 19/1. wurde ein westgehendes Feindgeleit aus 9 D. mit 9 Sicherungseinheiten, das nachm. NO-wärts Bougie erfaßt war, in den frühen Morgenstunden von 10 IT-Flugzeugen mit Erfolg angegriffen. Es wurden 4 D. mit insg. 20.000 BRT durch Torpedotreffer versenkt.

Rollende Einsätze gegen die Feindkräfte vor der dt./ital. Pz. Armee wurden durch 38 Stukas und zahlreiche Jabos durchgeführt. Auch im tunesischen Raum herrschte rege Kampftätigkeit. In der Nacht zum 20/1. sind 16 Flugzeuge gegen den Hafen von Bone eingesetzt. Gegen ein Großgeleit, das am 19. 1505 Uhr nördl. Melilla ostw. steuernd gesichtet wurde, in Stärke von 49 Schiffen mit 15 Sicherungsfahrzeugen ist ein größerer Einsatz von Kampf- und T-Flugzeugen im Gebiet vor Oran angesetzt.

Nach Gefangenenaussagen sollen sich auf den Flugplätzen im tunesischen Raum insg. ca. 550 Feindflugzeuge befinden.

Ostfront:

Im Schwarzen Meer wurde Aufklärung geflogen. Erkenntnisse s. Feindlage Schwarzes Meer.

Gegen Stadt und Hafen Murmansk wurde zwischen 0200 und 0300 Uhr ein Störangriff mit einer Ju 88 durchgeführt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 179
<u>9.1.43</u>		<p>(Ubootsversorgungsschiff) operiert und ihn bei Cagliari endgültig versenkt.</p> <p>Uboote wurden bei La Galite, nördl. und ostw. von Sardinien sowie bei Kap Granitola gemeldet. Am 19/1. herrschte rege engl. Luftaufklärungstätigkeit an der gesamten osttunesischen Küste bis in den Raum Tripolis.</p> <p>Aus dem ostwärtigen Mittelmeer liegen Sichtmeldungen nicht vor.</p> <p>Nach Funkaufklärung stand Chef der Mittelmeerflotte am 19. abends in See.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Auf Anordnung Supermarina sollen am 20./1. 3 R-Boote Einlaufweg Biserta absuchen und Minengeleit für Geleit "Chieti" stellen. Ital. MAS-Boote sind in der Nacht zum 20. in Wartestellung südl. Lampedusa gelegt zum Schutz laufender Küstengeleite gegen fdl. Überwasserstreitkräfte sowie zur U-Jagd im Gebiet Linosa.</p> <p>Auf Biserta, Sousse und Tripolis fanden fdl. Luftangriffe ohne Schadenswirkung statt. Vor Sousse wurde am 18. außerhalb des Hafens Minenabwurf beobachtet. Ein aufgetauchtes Uboot wurde am gleichen Tage von Battr. Sousse ohne Erfolg unter Feuer genommen.</p> <p>Skl ersucht Dt. Markdo Italien unter Bezugnahme auf Meldung vom 18/1., wonach Einsatz der beiden S-Flottillen als ausdrücklich auf Befehl des CB S erfolgt bezeichnet ist, um Meldung, ob insoweit zwischen Dt. Markdo. und CB S eine Unstimmigkeit bestand.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.1.43</u>		<p><u>3. Seetransportlage:</u></p> <p>Kühlschiff "Edda" ist auf dem Marsch von Tripolis nach Sfax nach Funkaufklärung nördl. Djaba von fdl. T-Flugzeugen angegriffen. Geleitzug "Chieti" in Stärke von 3 D. ist nachm. von Trapani nach Biserta bzw. Tunis unter Sicherung von 1 Zerstörer und 2 T-Booten ausgelaufen. T. "Tanaro" auf dem Marsch von Tripolis nach Sfax ist als Überfällig gemeldet worden. Auf dem gleichen Wege stehen 3 Schlepper, 1 Minensucher und 1 Motorkutter.</p> <p>Der Stand der Schiffsüberführungen von Frankreich nach Italien ist unverändert.</p> <p>Mar.Att. Rom unterrichtet Skl nachr. über Weisung an Seetransportstelle Marseille betr. Überführung schneller Fahrgastschiffe und Tanker. (s.Fs. 1145).</p> <p>-----</p> <p><u>4. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>Lagemeldung von Gruppe Süd ist nicht eingegangen.</p> <p>Nach Funkaufklärung standen am 19. und 19/1. 5 russ. Uboote im mittl. bis westl. Teil des Schwarzen Meeres in See.</p> <p>Nach Meldung des Genst.d.Lw. wurde im Seegebiet zwischen Gelendschik und Suchum reger Geleitverkehr beobachtet. In Tulpse wurden 4 D., 7 Küstenfahrzeuge, 45 Boote und mehrere kleine Kriegsfahrzeuge gesichtet.</p> <p>Nach Meldung von Lfl 4 hat gegen Mitternacht in der Nacht zum 20. ein russ. Landungsversuch an der Nordmole von Noworossisk mit 8 - 10 Landungsbooten stattgefunden, der abgeschlagen wurde.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 180
-------------------	--	---

19.1.43

Die Schifffahrtslage in der Kertsch-Straße ist unverändert.

Gruppe Süd bestätigt fernmündliche Auskunft von Chef 1/Skl, wonach Führerbefehl betr. Verlegung des Nachschubverkehrs (s.KTB 18/1.) nur allgemeine Richtung des Nachschubverkehrs angibt, ohne Einzelheiten festzulegen, so daß die durch Adm. Schwarzes Meer und Heeresstellen gemeinsam getroffenen Maßnahmen gültig bleiben können. (s.Fs. 1120).

Zu Mitteilung der Skl betr. Zusammenarbeit von Ubooten und Luftwaffe im Schwarzen Meer (s.KTB 18/1.) meldet Gruppe Süd, daß A.S.M. zur Abhilfe von Verzögerungen in der Nachrichtenübermittlung zwischen Uboot und Flugzeug bereits an Luftwaffenstab Krim einen Vorschlag gerichtet hat, der Aufstellung eines leistungsfähigen Senders bei diesem Stab zur direkten Umastung auf Ubootswelle vorsieht und personell von Adm. Schwarzes Meer besetzt wird. Weitere Einzelheiten s. Fs. 1945.

IX. Lage Ostasien.

Mar.Att. Tokio übermittelt nachstehende Lagebeurteilung:

Auf Guadalcanar 3 Feinddiv. mit etwa 100 auf 6 Flugplätzen verteilten Flugzeugen, jedoch ohne bisher ernstlich anzugreifen gegenüber einer schwachen nur im Nordwestteil sich noch haltenden jap. Div., deren Versorgung infolge feindl. Luftherrschaft nur durch Zerstörer und Uboote notdürftig möglich.

Auf West-Salomonen Japaner am Flugplatzbau, davon einer auf Georgia fertiggestellt. Trotzdem Eindruck, daß Aufgabe

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.1.43		<p>Guadalcanars japanischerseits bevorsteht.</p> <p>Auch auf Neuguinea trotz nordwestl. Buna geglückter Landung japan Verstärkungen Lage für zahlenmäßig unterlegenen Japaner weiter schwierig.</p> <p>Zum Schutz gegen aus australischem Raum heraus verstärkt zu erwartenden amerik. Druck neue jap. Armee mit Hauptquartier Rabaul in Bildung, die auf bisher etwa 4 Div. aus Java und schwächere aus Mandschukuo in Zuführung begriffene Kräfte anzusprechen.</p> <p>Abbeförderung von Kräften aus Mandschukuo bestätigt, daß jap. Angriff auf Sowjet-Fernost nicht zu erwarten, obwohl erforderliche Vorbereitungen seit langem getroffen.</p> <p>Augenblickliche Burma-Kämpfe nur Grenzplänkeleien. Größerer brit. Angriff mindestens bis Juni unwahrscheinlich. Auch japanischerseits keine Angriffsabsichten.</p> <p>Jap. Chinafront unverändert ruhig.</p> <p>-----</p> <p><u>X. Heereslage.</u></p> <p>Die Lage im Südteil der <u>Ostfront</u> ist bei allen 3 Heeresgruppen nach wie vor äußerst gespannt. Obwohl im Abschnitt Don - Kamensk die fdl. Angriffe im allgemeinen abgeschlagen wurden, gingen die eigenen vorgeschobenen Kräfte des Nordflügels der Heeresgruppe Don auf die HKL zurück.</p> <p>Bei der Heeresgruppe B mußten die eigenen Kräfte südl. Swoboda nach Westen auf Waluiki zurückgenommen werden.</p> <p>Im Bereich der Heeresgruppe Mitte halten die Kämpfe bei Welisch an. Die Lage südl. des Ladogasees bei der Heeresgruppe Nord ist unverändert.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

181

19.1.43

In Tripolitanien versuchte der Feind, am 18. vorm. die eigenen Stellungen südl. Tarhuna zu überrennen. Der Angriff blieb jedoch stecken. Ein drohender Durchbruch fdl. Teilkkräfte südl. Tarhuna nach Westen wurde verhindert. Ein erneuter Angriff wird hier für den 19/1. oder 20. erwartet. Betriebsstofflage ist besonders kritisch.

In Tunesien griff der Feind NO-wärts Buarada nach starker Artl.Vorbereitung und Panzer eine taktisch wichtige Höhe an. Die wechselvollen Kämpfe dauern fort. Nach Meldung der Pz.Arme 5 wurde ein fdl. Uboot an der Küste bei Hergla durch Panzerspähwagen vernichtet. Die Vorausabteilung der 21.Pz.D. ist im Befehlsbereich des Pz.ACK 5 eingetroffen.

C/Skl.

1/Skl.

I b (Kr)

Datum 1916 Monat	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.
-------------------	--

20.1.45

Politischer Lageüberblick.

England:

In Abwesenheit Churchills, der lt. schwedischen Pressenachrichten in Washington vermutet wird, gab Attlee im Unterhaus Erklärung zur Kriegslage ab. Er stellte fest, daß das Gesetz des Handels nunmehr in die Hände der vereinigten Nationen übergegangen sei und zollte den Leistungen des russischen Heeres und seiner Führung besonderen Beifall. Nach Darlegung der Gründe für das zögernde Vorgehen in Tunesien und nach Hinweis auf die Lage im Fernen Osten, die sich langsam zu Gunsten der Angelsachsen zu wenden beginne, bezeichnete der Minister die Uboote als eine Bedrohung noch immer ersten Ranges und schloß mit der Warnung, die Kräfte nicht durch die Erfolge erlahmen zu lassen, sondern die noch zu erwartenden Schwierigkeiten und Gefahren nicht zu unterschätzen.

Auch im Oberhaus betonte der Sprecher, daß die Frage des Ubootsfeldzuges furchtbar bleibe, obwohl in letzter Zeit durch die Abwehr erhebliche Erfolge gegen die Uboote erzielt seien. Der Höhepunkt der Ubootsangriffe sei jedoch noch zu erwarten, weil Deutschland erkannt habe, daß in dieser Waffe seine einzige Chance liege, um eine totale Niederlage zu vermeiden.

Nordafrika:

Als Nachfolger Châtels wurde Peyrouton zum Generalgouverneur von Algerien ernannt.

(212)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
0.1.43.		<p><u>R u ß l a n d :</u></p> <p>"Times" entnehmen aus Ankündigung evt. Brotrationierung durch engl. Ernährungsminister, daß mit der Notwendigkeit gerechnet wird, in absehbarer Zeit Geleitzüge mit Lebensmitteltransporten nach Rußland zu überführen.</p> <p>-----</p> <p><u>C h i l e :</u></p> <p>Der Senat beschloss den Abbruch der Beziehungen zu Achsenmächten mit 30:10 Stimmen.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u></p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>=====</p> <p>'I) Ob.d.M. wurde von Chef K Amt die Forderungen der beteiligten Ämter bezüglich Baues von Transport-Ubooten vorgetragen.</p> <p>Größe: etwa 2.000 t</p> <p>Fahrbereich: 12000 sm bei 12 sm/h 20000 sm bei 10 sm/h</p> <p>Tauchtiefe : 100 m</p> <p>Lukengröße : 0,8 x 2,00 m</p> <p>Bewaffnung : Nur Flak.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

183

20.1.43.

Daneben ist vermehrter U-Tankerbau entsprechend Vorschlag von Skl. vorzusehen. Serienbau der Kampf-Uboote soll nicht beeinträchtigt werden.

Ob.d.M. ist einverstanden.

(213)

II) OKW/W.F.St. hat im Auftrage des Führers an deutschen General beim Hauptquartier der italienischen Wehrmacht Beurteilung der Lage in Tunesien übermittelt zur Unterrichtung des Cdo. Supremo. Fernschreiben, das OKM/Skl. nachr. zugegangen ist, ist gem. Ob.d.M. 219/43 gKdos Chefs. im KTB Teil C, Heft XIV niedergelegt.

Die von OKW für erforderlich gehaltene baldige klare Lösung der Befehlsverhältnisse im Sinne neuer einheitlicher Führung in Tunesien, erscheint auch Skl. vordringlich. In dieser Linie liegt bereits die erfolgte Entsendung des Chefs Skl. Qu A II nach Rom.

(214)

III) Mar.Gruppe West hat zur Weisung Skl. Qu A II betr. Organisation südfranzösischer Küste (s.KTB 13.1.) nochmals Stellung genommen und Begründung für Umstellung der Dienststelle Seekdt. Languedoc auf Marbef. Südfrankreich ergänzt. Fernschreiben Ob.d.M. 207/43 gKdos Chefs. in KTB Handakte Anton II.

L a g e 20.1.

=====

I. Kriegführung in außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>20.1.43.</p> <p>(215)</p>	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>	<p>Unterrichtung von "Hohenfriedberg" über neue Bezugspunkte erfolgt durch FT 0500.</p> <p>Im übrigen liegen erwähnenswerte Nachrichten von den eigenen außerheimischen Einheiten nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>2. Tfl. ist vormittags in Brest eingelaufen. Am 30.1. sind 2 Blockadebrecher in Bordeaux auslaufklar. Skl. erbittet OKW/W.F.St. und Ob.d.L.Führungsstab um Mit- teilung, wann mit Verstärkung der geforderten Luftaufklä- rung und Sicherung für diese Schiffe zu rechnen ist, da Auslaufzeitpunkt hiervon abhängt. Abschrift entspr. FS 1./Skl.Ik 210/43 gKdos Chefs. in KTB Teil C, Heft IIa.</p> <p>Gruppe West und B.d.U. werden von Skl. entsprechend unterrichtet und Gruppe beauftragt im Einvernehmen mit B.d.U. und Lfl 3 Vorbereitungen zu treffen, daß Auslaufen erfolgen kann, sobald ausreichende Bliegerkräfte zur Ver- fügung stehen.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>III. <u>N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r :</u> =====</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Geleitaufgaben wurden planmässig durchgeführt. NWlich Terschelling erfolgte Bombenfehlwurf auf eigene Vp.-Boote.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

184

20.1.43.

Abends wurde ein Geleit bei Den Helder ohne Schaden von feindlichen Flugzeugen angegriffen. Weitere feindliche Luftangriffe sind zu melden gegen Vlieland, Lemmer und Amsterdam, sowie auf LAT "Lemmer", auf dem geringe Personalausfälle erfolgt sind.

N o r w e g e n / N o r d m e e r :

1. Feindlage:

Aufklärungstätigkeit war von schott. Küste bis in mittl. Nordsee lebhaft, bei den Jslandstaffeln mässig.

Nach Erkundungen der Barackenanlagen auf Faroerinsel Vaagoe durch Kräfte der Lfl 5 beträgt Belegungsmöglichkeit höchstens 4 - 5000 Mann und nicht wie ursprünglich gemeldet 20.000. Lfl 5 nimmt an, daß es sich um Arbeiterunterkunft für großen Flugplatzbau handelt, der auf Grund taktischer Überlegungen nicht als Absprungplatz für Landungsunternehmen, sondern in erster Linie für Geleit-schutzaufgaben, U-Jagd sowie Ansatz von Zerstörerflugzeugen gegen eigene Fernaufklärung bestimmt zu sein scheint. Abwehr durch schwere Flak wurde festgestellt. Einheiten s. FS 1113.

Eigene Aufklärung vor dem Skagerrak, in nördl. Nordsee, im Nord- und Eismeer blieb ohne taktische Ergebnisse.

2. Eigene Lage:

Am 18.1. wurden von Liinahamari Scheinwerferstellungen der Fischerhalbinsel beschossen. Das Feuer wurde vom Feind wirkungslos erwidert.

Am 19.1. 2106 Uhr wurde MSS Steensund (Westküste) durch 2 fdl. Artl. S-Boote beschossen.

Datum und Uhrzeit	Ereignis des Ortes, Rind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

20.1.43.

Auf Stern-Alarmsignal wurde für Artl. Gruppe Sognefjord Alarmstufe III befohlen. Da nach ersten Meldungen Feindlandung möglich erschien, wurde 2200 Uhr für Bereich Seekmdtur Bergen Alarmstufe II angeordnet. Mit 5 Booten in See stehender Chef KSV und 2 M-Boote gingen zur Unterstützung nach Steensund ab. Aus Bergen liefen 4 weitere M-Boote, 1 Vp.-Boot und 1 U-Jäger zur Unterstützung aus. 0400 Uhr wurde 1 Heereskompanie von Florcoey mit MFP und SAT in Marsch gesetzt. Der Gegner war jedoch schon vor Eintreffen der ersten Boote mit hoher Fahrt nach Westen abgelaufen. Eine Landung wurde nicht versucht. Verluste der MSS Steesund betragen 1 Toter, 4 Verwundete. Die Signalstelle ist nach Meldung von Gruppe Nord durch Artl. -Treffer zerstört. Admiral Norwegen vermutet, daß Feind Angriff auf eigenen Geleitverkehr beabsichtigt hatte.

Admiral Westküste bittet dringend um Genehmigung zur Zurückverlegung der alten S-Boote in seinen Bereich. Antrag wird von Admiral Norwegen unterstützt. Gruppe Nord unterrichtet Skl. nachrichtlich von ihrer zustimmenden Entscheidung.

Stellungnahme Skl. folgt. Es ist zu berücksichtigen, daß Verlegung dieser S-Boote im Rahmen einer Führerweisung erfolgt ist.

An 20.1. 1040 Uhr wurde westlich Egersund U-Jagd gegen geortetes Uboot angesetzt.

Admiral Nordmeer meldet keine besonderen Vorkommnisse.

IV.Skagerrak, Ostseeingänge, Ostsee.
=====

Schwed. Fischkutter "Vesta" ist im Kattegat infolge Minendetonation im Netz gesunken. Vp.-Streifen vor Schwedenküste ist durch 7 Boote besetzt.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

185

0.1.43.

Minenräumschiff 12 wird zur Werftliegezeit entlassen.

V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .

=====

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Neu auf Ausmarsch sind 3 Uboote gemeldet.

Im Nordatlantik keine besonderen Vorkommnisse.

Im Südatlantik hat U 182 am 15.1. in EJ 8994 einen
Dampfer Typ "Glan Mac Nab" (6.076 BRT) versenkt.

Weitere Meldungen enthält Ergänzung zur Lage Uboote
in KTB Teil B, Heft IV.

B.d.U. beabsichtigt in Neumondperiode Unternehmung
mit Torpedos bei Peterhead und Umgebung. Skl. übermittelt
hierfür erbetene Unterlagen über eigene Minen, Feindminen
sowie Sperrlücke durch FS 1./Skl. IE 211/43 gKdos Chefs.

-----ö-

VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .

=====

Raum um England:

Bei Lfl 3 waren insgesamt 177 Flugzeuge, davon 10 im Mittel
meer eingesetzt.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

10.1.43.

Im Laufe des Vormittags wurde Angriff gegen London mit 28 Jabos mit gleichzeitigem Ablenkungsangriff auf Tumbridge durchgeführt. Angriff auf London erfolgte völlig überraschend in Höhen zwischen 20 und 50 m bei besonders günstiger Wetterlage. Die Wirkung des Angriffs muss sehr erheblich gewesen sein. Er wird die Engländer überzeugt haben, daß die deutsche Luftwaffe noch kräftig zurückzuschlagen versteht. Da engl. Abwehr sich zunächst auf die Angreifer von Tumbridge geworfen hatte, traten eigene Verluste erst auf Rückmarsch ein, wo 3 Jabos und 6 der an Südküste aufnehmende Jäger, davon 3 durch eigene Kollision, in Verlust gerieten. 2 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen.

Weiterer Jaboeinsatz erfolgte gegen Wadhoist und Ventnor.

Der Feind griff am Tage Hengelo an, wo industrielle Schäden in Schiffbaubetrieb Stork u. bei Hagemyer (Marinegeräte) angerichtet wurden. 3 Spitfire wurden abgeschossen.

Meldung des OKW über den Luftangriff auf Berlin vom 17.1. abends s. Tageslage.

Mittelmeerraum:

Gesamteinsatz bei OB Süd betrug 260 - 300 Flugzeuge. Im tunesischen Raum herrschte beiderseitige lebhafteste Lufttätigkeit.

In der Nacht zum 21.1. wurden gegen feindl. Großgeleit im Raum Algier - Tenes 16 Torpedo- und 14 Kampflugzeuge eingesetzt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse 186
-------------------	--	---

20.1.43.

Nach vorläufigen Meldungen sind 3 Transporter versenkt, 3 beschädigt.

Ostfront:

Im Raum der Ostsee-Eingänge wird ab 20.1. abends Nacht jagd in allen Höhen zur Bekämpfung fdl. Minenflugzeuge geflogen-

Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.
=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Ein Geleit aus 3 Transportern und SD ist vormitta aus dem Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen.

Im westl. Mittelmeer herrschte besonders starker Nachschubverkehr von Westen nach nordafrikanischen Häfen. Nach Meldung dt. Mar.Kdo. Italien sind 2 Ostgeleite mit etwa 76 Einheiten im Seegebiet zwischen Gibraltar und Algier in See bzw. zum Teil im Laufe des Tages in Oran oder Algier eingelaufen. Von eigener Luftaufklärung wurde zwischen Algier und Oran ein westgehendes Geleit in Stärke von etwa 30 Einheiten erfaßt. Ein Teil des am 19.1. gemeldeten ostgehenden Großgeleits wurde letztmalig in Stärke von 38 Dampfern mit 8 Sicherungsfahrzeugen 1800 Uhr nördl. von Kap Tenes gemeldet. Gegen Mittag sind 40 Schiffe von Algier nach Westen ausgelaufen.

Auf eigenen Geleitwegen in Sizilien-Straße und Tyrrhenischen Meer wurden je 3 Uboote beobachtet. Je ein weiteres Uboot stand bei Malta, Genua und Kap Kuri

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>20.1.43.</u></p>		<p>Am 19.1. wurde Küste bei Savana von 1 oder 2 Ubooten beschossen.</p> <p>Tagsüber am 20.1. herrschte rege Lufttätigkeit an osttunesischer Küste bis Tripolis, von der eigenes Küstengeleit wiederholt erfaßt wurde.</p> <p>Im der Nacht zum 19.1. operierten 3 Zerstörer nördl. Lampedusa und versenkten ital. Küstendampfer "Stromboli". Im der Nacht zum 20.1. standen 2 Einheiten, vermutlich S-Boote etwa 115 sm SW-lich Malta, offenbar im Einsatz gegen eigenes Geleit. Am 19.1. 2300 Uhr griffen 4 S-Boote das bei Tripolis festgekommene ital. Transport-Uboot "Santo Rosa" an und versenkten es bei erneutem Angriff am 20.1. 0300 Uhr durch Torpedos.</p> <p>Im ostwärtigen Mittelmeer liegen Sichtmeldungen nicht vor. Nach Funkaufklärung befindet sich Chef Mittelmeerflotte wieder in Alexandrien.</p> <p>Nach Abwehrbericht aus Kreisen der türkischen Gesandtschaft in Budapest sprechen verschiedene Anzeichen dafür, daß angelsächsische Aktion im ostwärtigen Mittelmeer vorbereitet wird. Im Zusammenhang damit stehen angebliche umfangreiche Vorbereitungen neuer USA-Verbände und Materials in Syrien, Irak und Iran. Zwischen 10.12.42 und 10.1.43 sollen USA-Verbände in Stärke von etwa 30.000 Mann im Mittleren Osten eingetroffen sein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:Mittelmeer:</u></p> <p>Im Op.-Gebiet wurden 5 ital. Uboote gemeldet.</p> <p>U 453 gewann gegen 1600 Uhr in CH 8521 Fühlung am Großgeleit auf Ostkurs von 48 Schiffen. Es erzielte mit 4 Einzelschüssen (Di 2) 3 Treffer gegen 2 Frachter und 2 Transporter und nimmt Sinken eines Dampfers mit Bestimmtheit an. Fühlung ging infolge Wabo-Verfolgung verloren.</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

20.1.43.

Auch U 83 wurde von diesem Geleitzug durch die Sicherung abgedrängt.

Mar.Att.Rom erbittet im Hinblick auf Auftreten feindl. Uboote bei Kap Noli (Savona) Lflf 3 um verstärkte Luftaufklärung für dort am 21.1. passierende Tanker (s.FS 1350).

Dt. Mar.Kdo.Italien hat entsprechend Anfrage von Skl. (s.KTB 19.1.) betr. Eingriff des OB Süd in Belange der Seekriegführung berichtet, bittet jedoch vorläufig um keinerlei Eingreifen irgendwelcher Art, das Schwierigkeiten nur vergrößern würde. Abschrift entspr. FS gem. 1./Skl. 1912/43 gKdos in KTB Teil C, Heft XIV.

(217)

Skl. unterrichtet Ständ. Vertreter des Ob.d.M. im Führerhauptquartier und OKW/W.F.St. op (M) mit Bemerkungen, daß Skl. nicht beabsichtigt z.Zt. irgendwie einzugreifen. Skl. Qu A I hat sich mit von Gruppe West beantragter Übernahme von 4 Avisos in Port de Bouc grundsätzlich einverstanden erklärt und unterrichtet Gruppe West von Absicht, diese Einheiten nach Fertigstellung durch BSW der schnellen Geleitgruppe (Frachtdampfer) zuzuteilen mit der Weisung, Verhandlungen mit den Italienern, wenn notwendig, durchzuführen. (s.FS 1717).

OKW/Gen.d.Pi u. Fest hat OB West, nachr. OKM/Skl. angewiesen, bei Bau der Ubootsboxen in Marseille sicherzustellen, daß in die Ubootsbauten etwa erforderliche Verteidigungsanlagen gleich mit eingebaut werden und daß spätere Erstellung von Verteidigungsanlagen in ständiger Bauweise zum Schutz des Ubootsstützpunktes und Hafens mit Ubootsbauten von vornherein in Einklang gebracht wird. (s.FS 1410).

Weitere Behandlung liegt bei Skl. Qu A.

Auf entsprechenden Antrag von Mar.Süd hat Skl. Qu A verfügt, daß aus den franz. Beuteeinheiten 8 bisher als Vp.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>20.1.43.</u>		<p>Vp.-Boote vorgesehene namentlich aufgeführte Motorboote (je 50 - 70 BRP) mit 20 sm Geschwindigkeit Admiral Ägäis zur Auffüllung vorhandener Flottillen als Vp.- bzw. HMS-Boote zugeteilt werden. BSW ist mit Herrichtung der Boote beauftragt. Einsatz sämtlicher als U-Jäger geeigneter Fahrzeuge ist set in Sizilienstraße z.Zt. vordringlich. Abzweigung von U-Jägern für Ägäis bleibt für gegebene Zeit vorbehalten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>4 Zerstörer mit deutschen Truppen sind Vormittags in Tunis eingelaufen. Am Nachmittag ist Geleit "Campo Bossa" in Stärke von 2 Dampfern von Tripoli in Tunis eingetroffen. Auf dem Rückmarsch von Bizerta nach Neapel wurde Tanker "Saturno" im Geleit von fdl. Flugzeugen torpediert und wird eingeschleppt. Kühlschiff "Edda" ist am 19.1. nördlich Djerba durch fdl. Uboot versenkt.</p> <p>KT 2 ist 19.1. freigekommen, soll nach Bizerta eingeschleppt werden.</p> <p>Jn Tripolis ist am 20.1. abends ein Torpedoboot mit 100 t Betriebsstoff eingelaufen. Einlaufmeldung 2ten Boot steht noch aus. 2 Transport-Uboote auf Marsch Tarant - Tripolis sind zurückgerufen worden.</p> <p>Jm Überführungsverkehr Frankreich - Italien sind 2 Dampfer in ital. Häfen eingelaufen, 2 weitere wegen Maschinenschaden wieder zurückgekehrt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ä g ä i s i</u></p> <p>Am 18.1. wurde griech. Motorsegler zwischen Milos und Jraklion von vermutl. griech. Uboot vernichtet.</p> <p>Jn der Nacht zum 19.1. erfolgte erfolgloser fdl. Bombenangriff auf eigenes Geleit bei Sunion.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 188
-------------------	--	------------------

20.1.43.

Von Besatzung vermißten U-Jägers 2103 wurden Leichen des Kommandanten und von 3 Soldaten an SO-Ecke Euböa geborgen. 21. Ujfl. nimmt an, daß U-Jäger wahrscheinlich auf Riff gelaufen ist, das mit Uboot verwechselt wurde. 1 Offizier und 31 Soldaten werden vermißt.

Am 20.1. mittags ist T. "Alfredo" (650 t) SSC-lich Milos durch LT-Treffer versenkt worden. Besatzung ist in Booten, wird geborgen. T. hat trotz rechtzeitiger Warnung durch sichernde Arado Kurs durchgehalten und ~~Kein~~ Versuch gemacht, Torpedo auszumänerieren.

(218)

Schwarzes Meer:

1. Feindlage:

Keine besonderen Erkenntnisse.

2. Eigene Lage:

In der Nacht zum 20.1. stand eine S-Bootsrotte im Aufklärungstreifen südlich Kertschstraße.

Minenkontrolle vor bulgarischer Küste und zwischen Sewastopol und Kap Lukull blieb ohne Räumerfolge.

Mit Eisbrecherhilfe sind 16 MFP aus Kertsch nach Feodosia durchgebracht. Auf Weg Kertsch - Tamar ist Schleper "Kiel als Eisbrecher eingesetzt.

VIII. L a g e O s t a s i e n :
=====

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.1.43.

IX. Heereslage :
=====

An der Ostfront haben nach den vorliegenden Meldungen die Angriffe der Russen in den Abschnitten der Heeresgruppe A, Don, B und Mitte neue, wesentl. weitere Erfolge gebracht. Im Raum der 6. Armee sind am 19.1. 60 t Verpflegung zugeführt. Gesamtlage entwickelt sich indes außerordentlich ernst, da Angriffswille- und kraft des gut geführten Gegners keinerlei Erlahmung zeigen und eigene Kräfte teilweise stark abgekämpft sind. Im besonderen gilt dies für 6. Armee, deren Schicksal ernste Besorgnis erwecken muß.

Lage südlich des Ladogasees im Bereich Heeresgruppe Nord ist unverändert. Auswirkung der veränderten Lage auf Belange der Seekriegführung in östl. Ostsee wird besonders behandelt werden.

In Tripolitanien ist 8. Armee am 20.1. vor gesamter Front der deutsch-italienischen Panzer-Armee mit starken Kräften zum Angriff angetreten, gegen die westlich Tarhuna sowie westlich Homs erhebliche Abwehrerfolge der eigenen Truppen erzielt wurden. Trotzdem ist ein längerer Widerstand in der gegenwärtigen Stellung angesichts der erdrückenden Übermacht nicht durchführbar. Es wird nur darauf ankommen, eine Umfassung zu verhindern und den Weg nach Tunisien offen zu halten.

Die Restverbände von 7 ital. Divisionen in Libyen sind aufgelöst worden. Auch Gen.Kdo. X. A.K. besteht nicht mehr. Im Rahmen der deutsch-italienischen Pz-Armee befinden sich nur noch XX. und XXI. A.K. mit insgesamt 4 Divisionen.

In Tunesien wurden von eigenen Kräften örtliche Erfolge erzielt. Gesamtlage ist unverändert.

C./Skl.



1./Skl.



Ib (Kr)


Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 189
<u>21.1.43</u>		<p style="text-align: center;"><u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Aus allen <u>Äußerungen</u> von alliierter Seite über <u>die Kriegslage</u> klingt immer wieder die Sorge um den U-Bootskrieg heraus. So fordern der Leiter des USA-Kriegsinformationsamtes Davis und Adm.Noble, Chef der brit. Admittalitätsabordnung in Washington, Anwendung der äußersten Mittel zur Abwehr dieser Gefahr</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p style="text-align: center;">Im Unterhaus erklärte Eden, daß man ^{nicht} zögern werde, auch Rom zu bombardieren, falls die Kriegslage es als angebracht und nützlich erscheinen lasse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p style="text-align: center;">Laval plant neue Kabinettsumbildung. Die Staatssekretariate der 3 Wehrmachtteile sollen durch ein Ministerium der nationalen Verteidigung ersetzt werden, an dessen Spitze ein Zivilist steht. Auch Admiral Abrial soll verabschiedet werden. Der Umbildung des Kabinetts soll eine Säuberung aller Ressorts einschl. des auswärtigen Dienstes folgen. Laval hoffe lt. diplom. Bericht mit diesen Maßnahmen das Vertrauen Deutschlands zurückzugewinnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.1.43</u>	<u>R u s s l a n d :</u> Nach alliierten amtlichen Angaben haben die Amerikaner bis zum 31.12.42 an Rußland 2 600 Flugzeuge, 3 200 Panzer, 81 Lastkraftwagen, die Engländer 2 000 Flugzeuge und 2 600 Panzerwagen geliefert. Es werde jetzt mit der Zuführung von Lebensmitteln begonnen und zwar in größerem Umfange, als Großbritannien sie von Amerika erhalte. Die Lieferungen würden für 1943 noch gesteigert werden, trotz der Verluste, die auf dem Wege entstünden. ----- <u>C h i l e :</u> Präsident hat 20.1. Dekret über Abbruch der Beziehungen Chiles zu den Achsenmächten unterzeichnet. ----- Lagebesprechung beim Chef Skl. =====	
		I.) Die Führerweisung betr. Einstellung des Werftausbaues Drontheim bezieht sich nach Feststellung durch Skl.Qu.A lediglich auf die Herstellung des großen Docks.
		<u>Im kleinsten Kreis:</u>
		II.) <u>Vortrag Ia/1.Skl.:</u>
		a) Ausrüstung der Nordmeer-U-Boote mit Fat be-

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

21.1.43

,Chef Skl. stellt dazu fest, daß bei Kriegsausbruch unvollendete Flotte angesichts ihrer unzureichenden Kräfte einen vollen Einsatz nur bei wirklich lohnenden Zielen, wie sie bisher nur bei der Besetzung Norwegens gegeben waren, vorsehen durfte. Diese Ökonomie des Einsatzes ist wichtiger als das Prestige einer mehr oder weniger durchgefochtenen einzelnen Gefechtshandlung.

Weiter hat nach Mitteilung von Vizeadmiral Krancke der Führer gefordert, daß 36 Handels-U-Boote im Serienbau in spätestens 1 1/2 Jahren einsatzbereit erstellt werden müßten. C/Skl. stellt dazu fest, daß Skl. neben dieser Förderung ihren Anspruch auf den Bau von 20 großen U-Boots-tankern aufrechterhalten muß mit der Maßgabe, daß die Planung für beide Typen keinesfalls auf Kosten des Kampf-U-Bootsprogramms durchgeführt werden darf.

Chef Skl. stimmt dieser Auffassung zu.

B e s o n d e r e s :

- I.) In den Monaten Februar - März wird mit der Rückkehr von 10 - 12 Blockadebrechern gerechnet. Skl. ist sich darüber klar, daß ihre Einbringung ein großes Risiko bedeutet. Es muß daher weiter nach Mitteln und Wegen gesucht werden, um die Aufgabe des Blockadebruchs mit den zur Verfügung stehenden Seestreitkräften, Ortungsmöglichkeiten und entsprechender Wegeführung zu erleichtern.

Diesbezügliche Weisung 1.Skl. I West 215 /43 gKdos.Chefs. ist an Gruppenkommandos Nord, West, an BdU und BSW ergangen. Abschrift in KTB Teil C Heft IIa.

Datum
und
Uhrzeit

Ingabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

21.1.43

(221)

II.) Skl. unterrichtet BqU, daß nach Führerweisung ind. Nationalistenführer Bose nebst Adjutanten sowie geheimste Waffenzeichnungen und geringe Zahl fertiger Geschosse mit U-Boot nach Japan befördert werden. Wegen Dringlichkeit ist das Anfang Februar auslaufende U 180 vorgesehen. Abgabe an Blockadebrecher bzw. bei mißglücktem Durchbruch an jap. U-Boot im Seegebiet zwischen ²⁰Königsstadt und Madagaskar beabsichtigt. Einschiffungsort Kiel. Weiteres wird von 1.Skl. veranlaßt.

(222)

III.) Skl. hat R.d.L. und Ob.d.L./Fuestb. nachr. Luftmineninspizient, von Absicht der K.M. unterrichtet, den schlagartigen Einsatz von Minen mit neuer Zündungsart (mit eigenen Mitteln nicht zu räumen) unter Schwerpunktbildung auf die engl. Insel vorzubereiten. Da ein monatlicher Einsatz von 2 - 3 000 Minen für wirkungsvolle Verminung des Geleitwegnetzes um England, davon mindestens die Hälfte mit neuen Zündungsgeräten für erforderlich gehalten wird,, von denen etwa 500 monatlich durch S-Boote geworfen werden können, entfällt der Großteil der Aufgabe auf den weiter abgelegenen Geleitwegen, in Flußmündungen und Häfen auf die Luftwaffe. Ausnutzung des ersten Überraschungsmomentes zur ~~Unterstützung~~ ^{Überführung} der Westhäfen erscheint dabei besonders wichtig.

Als frühester Bereitstellungszeitpunkt wird für K.M. mit Ende April gerechnet.

In Gebieten, mit deren späterer Inbesitznahme gerechnet wird, erfolgt marineseitig vorerst kein Einsatz von Minen mit neuen Zündgeräten,

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

1.1.43

im Mittelmeer vor den nordafrikanischen Häfen nur in sehr geringem Umfang und mit Zeiteinstellung.

Skl. bittet um Mitteilung der grundsätzlichen Absichten des LW.Fuest. für die Planung durch Lw. hinsichtlich der Seegebiete, Mengen und Zeitpunktes und schlägt Absprechung von Einzelheiten zwischen Skl. und Luftmineninspizient von Fall zu Fall vor.

Gruppe Nord, Süd, Dt.Markdos. Jtalien erhalten in diesem Zusammenhang folgende Weisung der Skl.:

Freigabe Minen neuer Zündungsarten (mit eigenen Mitteln nicht zu räumen) zum Frühjahr vorgesehen, jedoch Einsatz im dortigen Raum zunächst nur für entscheidende Aufgaben beabsichtigt. Hierfür Abgrenzung Einsatzgebiete Kriegsmarine und Luftwaffe erforderlich. Seegebiete und Häfen, die navigatorisch, entfernungsmäßig oder wegen Feindabwehr weder von U-Booten noch Überwasserstreitkräften erreichbar, sind für Luftwaffe vorzusehen. Einschränkung ggf. für Häfen, deren Besitznahme in absehbarer Zeit zu erwarten. Vorschläge für grundsätzliche Verteilung Einsatzgebiete sind vorzulegen, desgleichen erforderliche Sonderregelungen auf Grund derzeitiger Lage bzw. bei örtlicher Lageänderung.

Verhältnisse für Leningrad und Kronstädter Seekanal sind gesondert zu prüfen, ggf. Freigabe Seekanal für Luftwaffe nur mit Zündungsarten, die auf eigene Holz- und Kleinfahrzeuge nicht anspringen.

Lageentwicklung Heeresgruppe A macht ggf. Sonderregelung Asow-Meer erforderlich.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 192
-------------------	---	------------------

21.1.43

L a g e 21. 1.

=====

I.) Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

=====

1. Feindlage:

Nach Abwehrmeldungen passierten am 19.1. 2 schwere, 1 leichter Kreuzer, 3 Zerstörer, 4 Tanker, 2 Dampfer, 2 Fahrgastschiffe, anscheinend USA-Nationalität, Höhe von Jfni auf Nordkurs.

Ein in Ponta Delgada eingelaufener Dampfer hat am 19.1. außer Flugzeugbenzin auch U-Bootsabwehrnetze zur Sperrung des Hafens gelöscht. Derselbe Dampfer hat gleiche Netze bereits in Horta gelandet.

2. Eigene Lage:

Skl. unterrichtet Schiff 28 durch Fs.1600 von Auslaufen Hilfskriegsschiffes "Doggerbank" aus Batavia am 15.1. sowie von Marschweg und Tarnung. Weiter bestätigt 1.Skl. an Schiff 28 durch Ft. 2112, die von Mar.Att.Tokio übermittelte kurze Inhaltsangabe von Briefen, die von Schiff 28 stammen und auf "Rhakotis" verloren gegangen sind, sowie kurze Stellungnahme der Skl. zu Lagebeurteilung KTB "Michel" bis 17.11., das von Tokio gleichfalls übermittelt war.

Abschrift des Fs. 2112 in KTB Teil C Heft I.

"Doggerbank" erhält Segelanweisung und wird unterrichtet, daß Schiff 28 im südwestl.indischen Ozean in Marschrichtung nach Weg "gelb" steht. (s.Fs.1522).

Die von Mar.Att.Tokio angeregte Einlegung von Wartezeiten heimkehrender Blockadestrecher zur Ver-

(223)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.1.43	<p>schleierung</p> <p>Geeignete Tarnschiffe werden Mar.Att. Tokio antragsgemäß mit Tel.0915 angegeben. Außer dem wird Tokio durch Tel. 1645 unterrichtet, daß nach Ansicht eigener Sicherungsflugzeuge der Tarnanstrich der Blockadebrecher zu dunkel ist, so daß die Konturen der Schiffe zu scharf hervortreten. Tokio soll dortige Blockadebrecherkapitäne über Erfahrungen mit Tarnanstrichen befragen und Ergebnis hergeben.</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen erfolgt durch Ft. 1944.</p> <p>-----</p> <p>II.) Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer</p> <p>=====</p> <p>1. Nordsee:</p> <p>Geleitstreitkräfte räumten vor Ostgeleit zwischen Den Helder und Ameland 5 Grundminen. 14.55 Uhr wurde Vlissingen durch fdl. Flugzeuge mit Jagdschutz angegriffen. In der Werft und im</p>	<p>Ankunftstermins ist an sich erwünscht, aber in den laufenden Fällen wegen vorgeschrittener Jahreszeit leider nicht mehr durchführbar. Die Möglichkeit einer Passage durch Dänemarkstraße und Islandgewässer wird geprüft. Skl. unterrichtet Mar.Att. Tokio entsprechend durch Tel.0300 mit Bemerkung, daß Feindlage schwer erfaßbar ist.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

21.3.43

Außenhafen entstanden Schäden und Personalausfälle. Ab 18.00 Uhr wurden starke fdl. Durchflüge durch Nordholland und etwa 12 Einflüge in Dtsche. Bucht gemeldet. Minenabwurfverdacht besteht. für Geleitwege zwischen Elbe und Borkum. Marflak erzielte 3 Abschüsse.

2. Norwegen/Nordmeer:

Feindlage: Nach Abwehrbericht soll aus Belfast am 26.1. Geleitzug von 16 Dampfern mit Maschinen, Werkzeug und Sanitätsmaterial nach Rußland auslaufen. Der Geleitzug war bereits in See, wurde jedoch wegen ungenügender Sicherungskräfte zurückbeordert.

Eigene Aufklärung in Nordsee, Nord- und Eismeer blieb ohne Feindsichtungen.

Eigene Lage: Admiral Norwegen legt Meldung von Admiral Westküste vor über Feindaktion gegen MSS Steensund in der Nacht zum 20.1. Abschrift gen. 1.Skl. 2117/43 gKdos. in KTB, Teil B Heft IIA. Adm. Westküste stellt abschließend fest, daß die Besatzung der MSS Steensund sich auf sich allein gestellt gegen starke Übermacht tapfer verteidigt und den Stützpunkt gehalten hat.

(224)

Am 20.1. 21.20 Uhr stieß Verband aus MS "Skagerrak" gesichert durch 2 M-Boote und 2 U-Jäger auf Weg Rot ostw. Makkaur Feuer auf 2 russ. Zerstörer der "Leningrad"-Klasse in Entfernung von 35 km. Zerstörer eröffneten Feuer mit 13 cm, 7,5 cm und Fla. MW bei 25 km, das von allen 5 eigenen Einheiten schlagartig und gutliegend erwidert wurde. Verband drehte auf Syltefjord zu ~~ab~~ und ~~verließ~~ ^{ab}, sodaß Feind nach 12 Minuten außer Sicht kam. Beschädigungen traten nicht ein. Kurzbericht von "Skagerrak" s.Fs. 1907.

(225)

Der eigene Verband hatte vor der Gefechtsbe-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
21.1.43		<p>rührungplanmäßige Minenaufgabe zum Flankenschutz des Geleitweges durchgeführt.</p> <p>U-Bootsjagd bei Egersund wurde wegen stürmischen Wetters 21.1. 1000 Uhr erfolglos abgebrochen. Sehrohr war 20.1. Nm. kurz gesichtet worden.</p> <p>18.40 Uhr wurde norweg. Routendampfer "Kong Harold" nördl. Florøey von 2 fdl. S-Booten mit 2 Torpedofehlschüssen angegriffen. Anschließend nahmen die S-Boote auf gegenüberliegender Landseite stehendes unbenutztes Wachhaus auf Kallevaard mit Maschinenkanonen unter Feuer und liefen danach durch die Schären nach See ab, wo 22.45 Uhr Scheinwerferleuchten beobachtet wurde.</p> <p>"Lideritz" und 2 R-Boote sind 20.1. Nm. von Norden kommend in Kr'sand Süd eingelaufen.</p> <p>Gruppe Nord übermittelt erneuten Antrag von Adm. Nordmeer auf Gestellung von "Gazelle" zur Unterbringung von Fall Norwegen, da Unterbringung Stabes an Land weder materiell noch platzmäßig möglich ist. (s.Fs.1419).</p> <p>Erledigung durch Skl.Qu.A.</p> <p>Admiral Nordmeer meldet nachr. Weisung für 4-stündige Bereitschaft Wurfverbandes für Minenaufgabe Bantos B (Bavaria), deren Durchführung in beginnender Neumondperiode geplant ist, wenn nicht früher sehr günstige Wetterlage eintritt.</p> <p>-----</p> <p>IV.) S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, Ostsee: =====</p> <p>Vp, Streifen an Schwedenküste ist durch 6 Boote besetzt. K 3 steht auf Marsch nach Aarhus.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

21.1.43

"Dicto" und "Lionel" lagen mittags zwischen Bojen vertäut in Göteborg Außenhafen. Beide Schiffe sind beladen und auslaufklar sowie vermutlich mit Bugschutzgerät versehen.

Nach Weisung von Gruppe Nord ist mit Durchführung von "Dominó" angesichts günstiger Wetterlage (mehrere Orkantiefs im Atlantik lassen Fortdauer stürmischen Wetters in Nordsee und Nordmeer erwarten) ab 21.1. zu rechnen.

Dementsprechend hat Gruppe Nord angeordnet, daß "Galster" sofort von BSO nach Bergen zu beschleunigter Kesselreparatur zu entlassen, "Jhn" bis Höhe Skudesnes zur Verfügung "Domino" steht u. anschließend nach Bergen für Torpedoseegangsschießen vorgesehen ist. (s.Fs.1359).

(226)

Im Bereich des F.d.M. Ost keine besondere Vorkommnisse.

V.) U - Bo o t s k r i e g f ü h r u n g :

=====

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Neu auf Ausmarsch ist 1 U-Boot gemeldet.

Aus dem Atlantik liegen Erfolgs- und sonstige Meldungen von Belang nicht vor,

Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.

(227)

Besonders:

S Wa hat am 20.1. 43 SMA bis 350 m bei 400 m Anke

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

1.1.43

taulänge bzw. bis 500 m bei 600 m Ankertaulänge für dringende Einsatzvorhaben freigegeben. Mit endgültiger Freigabe nach Durchführung entsprechender Versuche ist nicht vor Anfang April zu rechnen, da U 214 mit Versuchsminen nicht vor Ende Februar aus Karibischer See zurückkehrt. Freigabe der SMA bis 600 m ist nicht so dringlich, daß weitere Entziehung von U 119 vom Fronteinsatz gerechtfertigt ist, zumal für weitere Versuche ab April voraussichtlich U 219 (VII^D Typ) zur Verfügung steht. U 119 ist Ende Januar fronteinsatzfähig, könnte daher auf dem Ausmarsch für einen Minenaufgabe durch Gruppe Nord entweder bei Jsland oder vor Kolabucht vorgesehen werden, sofern BdU das Boot nicht im Rahmen der 1.Unternehmung für vordringliche Minenunternehmungen im Atlantik (Westafrika oder amerikanische Küste) einsetzt.

BdU und Gruppe Nord werden von Skl. dementsprechend unterrichtet und um Stellungnahme er sucht. S Wa ist angewiesen Beladung von U 119 mit 66 SMA in Kiel vorzubereiten.

VI.) Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

In der Nacht zum 21.1. haben 4 von 17 dazu eingesetzten Kampfflugzeugen London, 1 Hastings angegriffen. 1 Verlust.

Am Tage waren im Westraum 161, im Mittelmeer 11 Flugzeuge eingesetzt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse 195
<u>1.1.43</u>		<p>Über feindlichen Angriff auf Vlissingen ist in Lage Nordsee berichtet.</p> <p>In der Nacht zum 22.1. waren 35 eigene Flugzeuge zur Verminung der Geleitwege im Raum Dover eingesetzt. Der Feind flog mit 70 Flugzeugen in das Reichsgebiet ein. Davon betätigten sich 15 in der Deutschen Bucht, offenbar zum LM-Abwurf und 50 im rhein-westfälischen Industriegebiet, wo nennenswerte Industrieschäden nicht gemeldet sind. 9 fdl. Flugzeuge gingen verloren.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Über den Erfolg des Einsatzes gegen den feindlichen Geleitzug zwischen Algier und Tunis in der Nacht zum 21.1. meldet Ob. Süd abschließend Versenkung von 1 Dampfer (8 000 BRT), Beschädigung von 6 Dampfern mit zus. 30 000 BRT durch deutsche Kräfte und Versenkung von 4 Dampfern (zus. 31 000 BRT), wahrscheinliche Versenkung von 1 Dampfer (6 000 BRT) und Beschädigung von 2 Dampfern (16 000BRT) durch italienische Luftwaffe.</p> <p>Aus dem Gesamteinsatz vom 20. und 21.1. errechnet Ob.Süd unter Einbeziehung der U-Bootserfolge Versenkung von 6 Schiffen mit 4 5 000 BRT, wahrscheinlich Versenkung von 8 Schiffen mit 47 000 BRT u. Beschädigung von 8 Schiffen mit 46 000 BRT.</p> <p>In der Nacht zum 22.1. wurde der Gegner erneut gestellt und als vorläufiges Ergebnis die Beschädigung von 9 Schiffen mit zus. etwa 52 000 BRT angegeben. In der gleichen Nacht waren 6 Flugzeuge auf Bengasi und 2 auf Flugplatz Martuba angesetzt.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Der Flugplatz im Raum der 6.Armeeliegt unter fdl. Artl. Feuer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

21.1.43

VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:
=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Am 20.1. Vm. passierte ein Geleitzug aus 7 Transportern mit 6 Sicherungsfahrzeugen, dem sich 2 weitere Transporter aus Gibraltar angeschlossen, die Enge nach dem Atlantik.

Schwere Kampfgruppe wird westl. Algier vermutet.

Entgegen der Annahme vom 20.1. befand sich an diesem Tage im westl. Mittelmeer nur ein oststeuernder Geleitzug, der am gleichen Abend mit 45 Einheiten nördl. Kap Tenes gemeldet wurde. Ein Teil davon ist in den Morgenstunden des 21.1. in Algier eingelaufen. Der Rest in Stärke von 21 Dampfern mit 8 Sicherungsfahrzeugen befand sich 14.15 Uhr 48 sm ONO-lich Algier auf Ostkurs.

Das am 20.1. mittags aus Algier nach Westen ausgelaufene Geleit wurde von Luftaufklärung nicht mehr erfaßt. Nach eigener U-Bootsmeldung stand es gegen 09.30 Uhr etwa 60 sm nördl. Oran.

Auf Algierreedee wurden morgens 20 Einheiten gesichtet, zwischen Algier und Bougie 5 weststeuernde M-Boote. Im Hafen von Algier lagen nach Bilderkundung mittags 2 Kreuzer, 11 Zerstörer, 1 U-Bootsbegleitschiff, 4 Korvetten, 3 U-Boote, 1 Kan.Bt., 8 Motortorpedoboote, 4 Tanker und 37 Dampfer, außer dem ausgelaufen gemeldeten Geleitzug aus etwa 30 Einheiten. In Bone lagen zu gleicher Zeit 2 Kreuzer oder Zerstörer, 6 Minensucher, 1 Zerstörer, 6 Bewacher und 6 Dampfer.

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

196

21.1.43

Am 20.1. wurde ein U-Boot östwärts Toulon, am 21.1. ein U-Boot westlich Neapel festgestellt. Luftaufklärung erfaßte wiederholt eigene Küstengeleite zwischen Sousse und Gabes.

Aus dem östwärtigen Mittelmeer liegen Sichtmeldungen nicht vor. Nach Funkaufklärung standen mehrere engl. Einheiten in Bengasi-Bereich in See.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Im Op. Gebiet werden 8 ital. U-Boote gemeldet. U 83 erlangte um Mitternacht zum 22.1. Fühlung am weststeuernden Geleitzug in CH 8179. U 453 und U 301 erhielten neue Angriffsräume zugewiesen.

Eine Gruppe 6.R-Fl. hat Stichfahrt von Bizerta aus durchgeführt. In den letzten Tagen sind verstärkter feindlicher ^{von} MM-Einsatz in allen tunesischen Häfen, Tunis-Küste und in Sizilienstraße Ankerbooten festgestellt. Löschleistung Bizerta betrug am 20.1. 61 Kraftfahrzeuge, 7 Geschütze und 1 829 tons. Italienischer Kolonnenraum ist unzureichend. Supermarina beabsichtigt keinen weiteren Umbau von Transport-U-Booten in Ferryville.

In der Sizilienstraße wurde Sperre S 98 durch 3 italienische Zerstörer planmäßig geworfen. Es wurden dabei 258 Minen gebraucht. Stichfahrt der R-Gruppe blieb ohne Erfolg. Wiederholung ist in der Nacht zum 22. beabsichtigt in Verbindung mit Minengeleit für erwarteten Geleitzug.

Feindliche Luftangriffe auf Stadt und Hafen Bizerta am 20.1. abends erzielten keine militärischen Schäden. Batterie Sousse hat beide Geschütze schußklar gemeldet.

Zur Sperrung des Hafens von Tripolis sind bisher

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.1.43		<p>3 Schiffe und 1 Bagger versenkt, ein weiteres Schiff liegt auf Grund. Große Nordmole ist an 4 Stellen teilweise bis zum Wasserspiegel gesprengt. Weitere Sprengungen von Pieranlagen, Molen, und Wracks sind im Gange.</p> <p><u>3. Seetransportlage:</u></p> <p>Drittes fertiggestelltes KT-Schiff "K T 5" verlegt von Brindisi nach Palermo.</p> <p>2 Dampfer und 3 MFP davon 2 mit Tigern sollen nachmittags von Palermo bzw. Trapani auslaufen, 2 weitere deutsche MFP und 7 Siebelfähren stehen auf dem Marsch nach Bizerta bzw. Tunis. Tanker "Saturno" (1 522 BRT) ist bei Einschleppversuch bei Trapani in der Nacht zum 21. gesunken.</p> <p>1 Dampfer auf dem Marsch von Trapani nach Sousse ist wegen Beschädigung des Geleitbootes in Pantelleria eingelaufen. Ein T-Boot hat 160 tons Betriebsstoff in der Nacht zum 21. in Tripolis gelöscht und ist wieder ausgelaufen. 10 ital. MFP. mit Betriebsstoff für Tripolis sind in Sfax eingelaufen. Der Küstenverkehr vollzieht sich ohne besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>4. Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung lag am 20.1. mittags das Schlachtschiff und ein schwerer Kreuzer in Poti unter Dampf. 13.15 Uhr am gleichen Tage wurden Torp. Flugzeuge südlich Odessa gemeldet. Abends wurde Kreuzer "A" vermutlich in See, 1 Zerstörer und 1 Torp. Boot im Gebiet Tuapse beobachtet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 197
21.1.43		<p>Außerdem wurden 10 U-Boote , davon je 5 im middle- ren bis westlichen Teil des Schwarzen Meeres, bzw. vor der Ostküste in See festgestellt. Am 21. meldete Luftaufklärung in Gelendschik 5 Küfas, 25 Boote und 1 Landungsboot, vor Tuapse 4 Dampfer, 7 Küfas und 7 R-Boote, im Hafen einen Dampfer. Südlich Eupatoria wurde vormittags ein Forp.Flugzeug gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Aufklärungseinsatz der S-Boots- rotte in der Nacht zum 20. vor Südküste Taman blieb bei guter Sicht ergebnislos. Wiederholung ist für die Nacht zum 21. vorgesehen, Meldung steht noch aus.</p> <p>Minensucharbeiten in Sewastopol und vor bulgari - scher Küste blieben ohne Räumerfolg. 3 R-Boote haben am 20.1. von Sewastopol nach Jwanbaba verlegt, um von dort aus Wegeablaufen zwischen Kap Takil und Shesnyj Rog durchzuführen.</p> <p>Die von Kertsch in Feodosia eingelaufenen 16 MFP sind für Nachschubaufgabe klar.</p> <p>MVO zu OKH/Genstb.d.Heeres übermittelt Weisung an Gruppe Süd, daß Erhaltung der MFP für Einsatz in Kertschstraße wichtig ist; Versorgungsverkehr von Feo- dosia nach Anapa bzw. nach Südküste Taman Halbinsel ist nur so weit durchzuführen, daß untragbarer Aus- fall von MFP's dabei vermieden wird. Z.Zt. ist Ver- kehr Kertsch - Taman wegen Eislage noch nicht möglich.</p> <p>Die Sprengung der Mole in der Strelitzkaja - Bucht durch Kontaktminen ist vorbereitet.</p> <p>Spitze Seekommandant X ist 18.1. in Rostow einge- laufen. Weitemarsch für 20.1. beabsichtigt.</p> <p>Asow ist planmäßig geräumt, sämtliche Schiffe und Werftanlagen sind durch Feuer vernichtet.</p> <p>Geleitdienst planmäßig.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

21.1.43

VIII.) Lage Ostasien.

=====

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

IX.) Heereslage:

=====

An der Ostfront vollzieht sich der Rückmarsch in der Heeresgruppe A planmäßig. Der Feinddruck auf die Heeresgruppe Don hält unvermindert an. Der Widerstand der 6. Armee wird fortgesetzt. Der Rückzugsbewegung der Heeresgruppe B fühlte der Feind mit starken Kräften nach.

Walniki und Wolokonowka wurden vom Feind besetzt. Im Raum der Heeresgruppe Mitte wurde die Bereinigung von Welisch fortgesetzt. Südwestlich Wel. Luki wurde ein feindlicher Angriff abgeschlagen.

Bei der Heeresgruppe Nord setzte der Russe seine Angriffe auf die eigene Nordfront südlich des Ladogasees fort, ohne wesentliche Erfolge erzielen zu können.

In Tripolitaniien wurde der feindliche Angriff am 21.1. auf der ganzen Front fortgesetzt. Den beiden Gruppen der deutsch-ital. Panzerarmee gelang es trotz feindlicher Umfassung den Durchbruch des überlegenen Gegners in z. Teil harten Nahkämpfen zu verhindern.

In Tunesien fanden wesentliche Kampfhandlungen nicht statt.

Im Süden wurden örtliche Erfolge erzielt.

[Handwritten scribble]

[Handwritten signature]
C/Skl.

[Handwritten signature]
1/Skl.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

198

22.1.43

Pol i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

E n g l a n d :

Unterstaatssekretär im Kriegsministerium gab Hoffnung Ausdruck, daß brit. 8.Armee die Deutschen und Italiener aus Tripolitanien vertreiben und sich mit der USA-brit.Armee in Tunesien vereinigen werde. Damit werde das Mittelmeer für neue Offensiven frei.

Jndienminister Amery gab im Unterhaus beträchtlicher Besorgnis über Ernährungslage in Jndien Ausdruck.

N o r d a f r i k a :

Durch die Ernennung Peyroutons zum Generalgouverneur von Algier ist die angestrebte Einigung zwischen Giraud und de Gaulle erneut in Frage gestellt.

S p a n i e n :

Spanische Regierung wird gegen engl. Vorbehalt betr. Tangerstatut in London protestieren und Zugehörigkeit der Tangerzone zum spanischen Protektoratsgebiet erneut ausdrücklich feststellen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.1.43</u>	<u>Portugal :</u> Von maßgebender Seite wird festgestellt, daß der Besuch des portug.Kolonialministers in Afrika den erhofften Erfolg nicht gebracht hat. Insbesondere ist der Abschluß eines Nichtangriffspaktes mit der südafrikan.Union, der Mozambique und Angola schützen sollte, nicht gelungen. ----- <u>T ü r k e i :</u> Ministerpräsident betonte in Interview an engl. Adresse erneut gleichmäßige Freundschaft und Vertragstreue gegenüber Deutschland und Großbritannien. ----- Lagebesprechung beim Chef Skl. =====	
		I.) <u>Chef K-Ann</u> meldet, daß durch geforderte Flakverstärkung auf "Leipzig" die Seefähigkeit des Kreuzers eingeschränkt wird. Chef Skl. entscheidet, daß dieser Umstand im Kriege in Kauf genommen werden muß. II.) <u>Chef M Wa</u> weist darauf hin, daß die Mutschreie der Industrie wegen Abzugs ihrer Schlüsselkräfte eingesetzt hätten. Blohn und Voß sprechen von Gefährdung des U-Bootsbaues.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 199
22.1.43		<p>III.) <u>Chef Wa</u> meldet, daß Heer erneut Abgabe von 500 - 7,5 cm Pak der KM. erbeten hat gegen Ersatz durch 5 cm Pak. Die Bitte ist durch Lieferung von 380 Stück der gewünschten Geschütze erfüllt worden, sodaß K.M. bisher insgesamt 750 Stück an das Heer abgegeben hat.</p> <p>C/Skl. weist in diesem Zusammenhang daraufhin, daß die Bewaffnung der im Norwegenverkehr eingesetzten Handelsschiffe unbedingt verstärkt werden muß, da Vermehrung der Sicherungsstreitkräfte nicht möglich ist.</p> <p>Chef Skl. ist einverstanden, daß Vizeadmiral Krancke dem Führer gelegentlich auf diese Angelegenheit aufmerksam macht.</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>IV.) <u>Vortrag Ia/1.Skl.:</u></p> <p>a) über Stellungnahme Bef.Dtsch. Markdo. Jtalien zu Eingriff des Ob.Süd in S-Bootseinsatz entspr. Niederschrift in KTB v.20.1. Skl. hält Auffassung von Vizeadmiral Weichold für richtig. Auch Chef Skl. beabsichtigt nicht, in die Angelegenheit einzugreifen.</p> <p>b) Gruppe Nord beabsichtigt Anlaufen von "Domino" im Hinblick auf dafür besonders günstige stürmische Wetterlage ab 23.1. vorzusehen.</p> <p>Chef Skl. befiehlt, zunächst Gruppe noch auf Möglichkeit stärkeren feindl. Luft-einsatzes vor dem Skagerrak im Hinblick auf norweg. D. "Dicto" und "Lionel" aufmerksam zu machen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>22.1.43</p> <p>(229)</p>	<p>c) M.V.O. zu OKH/Genst.d.H. hat unter 19.1. Lagebeurteilung des Gen.Ob.v.Kleist (Heeresgruppe A) vom 19.1.43 übermittelt betr. Rückverlegung der Heeresgruppe und Beziehen der "Gotenkopfstellung". Danach wird der Russe versuchen, den Nachschub über Kertsch zu unterbinden und zu gegebener Zeit auf der Krim zu landen. Heeresgr. wird sobald es irgendwie durchführbar ist, mit Überführen von Divisionen nach der Krim beginnen. Besonders wichtig erscheint ihr auch die zuverlässige Sicherung der nördl. Landenge der Krim. Stab 1.Pz. Armee soll auf Krim verlegt werden, Gefechtsstand der H.Gr.A an das Hauptnachrichtenka- bel nw-lich Feodosia. Heeresgruppe glaubt angesichts der Gesamtlage und der Beherrschung des Schwarzen Meeres durch die russische Flotte auch auf fdl. Landungsmöglichkeiten bei Odessa hinweisen zu müssen.</p> <p>Chef d.Genst.d.H. hat M.V.O. darauf hingewiesen, daß verbreitende Maßnahmen der Marine zweckmäßig seien, um eine Ausstrahlung russ. Seestreitkräfte aus diesem Raum auf das Asow'sche Meer zu unterbinden.</p> <p>M.V.O. hat dazu bemerkt, daß Achtari nur einen sehr beschränkten Ersatz für den Verlust des leistungsfähigen Hafens von Jeisk darstellt und daß die geplanten Bewegungen zwischen Gotenkopf und der Krim, sowie die Versorgung des Brückenkopfes mit dem Bereitsein der MFP stehen und fallen. Die MFP dürfen daher nicht vorzeitig auf dem Nachschubweg nach Anapa verbraucht werden.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 200
-------------------	--	---

22.1.43
(230)

Adm. Schwarzes Meer ^{hat} wird dementsprechend Weisung des Genst.d.H. bekommen, die MFP auf dem Versorgungswege über Anapa nur soweit einzusetzen, als untragbare Verluste hierbei vermieden werden.

(231)

Skl. wird Gruppe Süd und Adm.Schw.Meer im Sinne ~~entstehender~~ Ausföhrungen auch ihrerseits unterrichten, soweit es für Vorbereitung und Durchführung der notwendigen Maßnahmen erforderlich ist.

M.V.C. berichtet dann weiter informativ über Lage der 6.Armeekorps und über die Schlacht zwischen Kaukasus und Woronesch. Lage wird im Genst.d.H. als außerordentlich kritisch angesehen.

(232)

Brief des M.V.C. zu OKH/Genst.d.H. B.Nr.86/43 gKdos.Chefs. ist in KTB Handakte "Barbarossa" niedergelegt.

B e s o n d e r e s :

I.) Chef Abwehr/Ausland übermittelt folgende Äußerung Vizeadmiral Nomura Chef Ausland gegenüber vom 15.1.:

"Von Tokio aus würde es immer besonders begrüßt, wenn die deutschen Überwasserstreitkräfte Unternehmungen durchführten und dadurch die schweren englischen Seestreitkräfte im Atlantik bänden."

II.) Skl. meldet an OKW/WFST und Ob.d.L. folgende weitere Vorhaben:

Ab 11.2. Auslaufen eines Hilfskreuzers, ab Ende Februar Auslaufen eines Frachters und eines Tankers, etwa 24. Februar Einlaufen eines Tankers mit

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

22.1.43

11 600 to Kokosnußöl in Biskaya. Genaue Termine von Feind- und Wetterlage abhängig.

(233)

III.) Gruppe West beantragt unter Beifügung von Vorschlägen des BSW Umwandlung der 6.Sich-Flottille ~~und~~ ⁱⁿ 6.Sicherungsdivision - Standort Montpellier - und Unterstellung 6.Sich.Div. unter Chef BSW unmittelbar sowie Unterstellung der 22. U-Jagd- und der 6.R-Flottille truppendienstlich unter BSW, einsatzmäßig unter Dtsch.Markdo. Jtalien bezw. Tunesien und schließlich Vollständigung der Ausrüstung für die U-Jagdgruppen U.J. 6261 bis 6266 sowie für SG-Gruppe mit K.D.B. und S-Geräten.

Erledigung durch Skl.Qu.A.

IV.) Reichsmin. f.B.und Mun. hatte bei M Rü Zusammenfassung des Baues der U-Boot- und S-Bootsbunker und aller Tiefbauarbeiten im Raum Frankreich gefordert. Skl.U. verlangt, daß die Bunkererweiterungsbauten in Bordeaux, Brest und Lorient durchgeführt werden müssen. Anregung des Min.f. Bew.u.Mun., die Erweiterungsbauten von Brest und Lorient weiter nach Süden von den engl. Flugbasen entfernter zu verlegen, ist nicht durchführbar. St.Nazaire, La Pallice und Bordeaux sind bzw. werden bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit ausgebaut. Beim heutigen Entwicklungsstand der Luftwaffe sind alle Häfen der franz. Atlantikküste als gleich luftgefährdet anzusehen. Die südfranzösische Küste kommt für die im Atlantik operierenden U-Boote in diesem Zusammenhang nicht in Betracht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	201
22.1.43		V.) 1.Skl. tritt an japanischen Mar.Att.Berlin mit der Bitte heran, zur Übernahme des Jnders Bose und der erbetenen Spezialmunition ein jap. U-Boot zu etwa Ende März in das Gebiet Madagaskar - Kapstadt entgegen zu senden. Abschrift von 1.Skl.I opa 233/43 gKdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XV.	
(234)		VI.) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feindnachrichten in der Zeit vom 11- 17.1.43 enthält 4 XB-Bericht Nr.3/43 der Skl.Chef MND III. 4	
(235)		Funkaufklärung wird die Ozean-Marschrouten der HX und SC-Geleitzüge bedauerlicherweise wahrscheinlich nicht mehr vorausschauend erfassen können, da in den Auslauftelegrammen des Hafenskapitäns New York nur noch Auslaufdatum, ggf. Treffpunkte und Namen der beteiligten Schiffe genannt werden, während bezüglich des Marschweges auf 10 - 11 Tage zurückliegende, wahrscheinlich nicht durch Funk übermittelte - jedenfalls unfaßbare Vorgänge Bezug genommen wird.	
		Hinweis auf Seiten 15 ff. betr. Verteilung der USA-Seestreitkräfte sowie auf Seiten 22 ff. betr. Verteilung der USA-Luftstreitkräfte.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
<u>22.1.43</u>		<p style="text-align: center;">L a g e 22.1. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u> Nach Funkaufklärung sollen wahrscheinlich 8 unbekannte Einheiten, die vermutlich keine Kriegsschiffe sind, Mitte Januar von New York über Guantanamo, Trinidad, Belem, Pernambuco nach Freetown gehen.</p> <p><u>Südatlantik:</u> Nach Meldung Konsulats Santa Jsa-bel traf Mitte Januar in Durban 1 großes Kriegsschiff ein, das 200 Lastwagen und indische Truppen landete, die nach Tschadsee abbefördert wurden. 3 weitere Kriegsschiffe setzten Marsch nach Pointe Noire fort.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Reuter gab am 21.1. Äußerungen Vizeadmirals Ingram, Befehlsh. d.USA-Streitkräfte im Südatlantik, wieder, wonach im letzten Monat (Dezember) ein dt. Überwasserhandelsstörer von Schiffen des Südatlantik-Verbandes verfolgt wurde und sich selbst versenkte. Die Besatzung wurde den brasilianischen Behörden in Recife übergeben. Es handelt sich wahrscheinlich um "Anne-lise EBberger". Nach gleichem Bericht sind die USA-Seestreitkräfte im Südatlantik kürzlich um ein Vielfaches verstärkt worden. Sie benutzen bisher den franz. Stützpunkt Dakar, Adm.Ingram erwartet jedoch, daß USA-Marine in Kürze ihre <u>eigenen</u></p>

(236)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 202
-------------------	---	------------------

22.1.43

Stützpunkte in Dakar und Kapstadt haben wird. Schließlich behauptet Ingram noch, daß seine Streitkräfte im letzten Monat 5 U-Boote versenkt haben, während die Schiffsverluste durch U-Boote in diesem Meeresteil in den letzten 6 Monaten verhältnismäßig gering gewesen seien.

Unterrichtung aller Außerheimischen über aktuelle politische Angelegenheiten aus aller Welt s.Fs.1559, über fdl. Dampferbewegungen im Südatlantik durch Ft0200.

II. Lage Westraum:
=====

Gebiet Atlantikkrüste:

OKW/WFST bittet Skl. um Mitteilung, wann Kriegsmarine in der Lage sein wird, Besetzung der Insel Jle de Ré durchzuführen. Die von Ob.West s.Zt. ~~an zu~~ *erfolgreich* Übernahme der Besetzung dieser Insel durch Heer erscheint nicht mehr vertretbar, nachdem die Kräfte des Ob.West durch Abzug zahlreicher z.T. kampfkraftigster Divisionen bis an die Grenze des irgend Tragbaren geschwächt sind. (s.Fs.2045).

Weitere Behandlung liegt bei Skl.Qu.A.

Seegebiet Kanal:

Mittags fdl. Luftangriff auf Flugplatz Théville bei Cherbourg. 1 Volltreffer in Flak-Batterie.

Beabsichtigter S-Bootseinsatz ist wegen Wetterlage ausgefallen.

(237)

erfolgreich

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.1.43</u>		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Südl. Den Helder wurden durch 13.Vp.Fl. 6 ELM/J geräumt. In der Nacht zum 22.1. wurde M 3402 bei fdl. Luftangriff auf Vlissingen leicht beschädigt.</p> <p>Mittags fdl. Lufttätigkeit über Vlissingen. 1 Abschuß durch Marflak ist wahrscheinlich. 1 Spit- fire wurde bei Breskens durch Einheit der Rhein- flottille abgeschossen. Vor Lemmer ist HF 05 auf Wrack gelaufen und gesunken.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst im Bereich des BSN verlief planmäßig und ohne besondere Vorkomm- nisse.</p> <p><u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung erbat D. "Dunera" (11 162 BRT) 1353 Uhr SO-wärts Malariff(Reykjanes) Hilfe. Posi- tion fällt in Gebiet eigener Minensperre, die jedoch nach ZE-Einstellung seit Ende Dezember unscharf sein soll. Nach weiterer Funkaufklärung gab Rosyth an Firth of Forth Ost A und Befh. Methil, Leith Granton Befehl: "Übung Hermann ab 18 00 Uhr durchführen." Möglicher- weise handelt es sich um neues S-Bootsunternehmen gegen Norwegen.</p> <p>Admiralität gab Verlust MR-Bootes "Bramble" be- kannt, das seit 31.12. im Geleitschutz Island - Ruß- land überfällig ist.</p> <p>Reykjavik forderte Cleethorps auf, den dtsh. Funkverkehr zwischen 21.05 und 2120 Uhr zu stören.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	203
-------------------	---	--------------	-----

22.1.43

(238)

Eigene Lage:

An 20.1. 18.00 Uhr beschossen Batterien auf Fischerhalbinsel ein Ostgeleit mit 40 und Batteriegelände mit 20 Schuß ohne Erfolg. Feuer wurde mit 28 Schuß erwidert. Bei Kraakenes IM-Verdacht. "Galster" hat von Kr'Sand Süd nach Bergen verlegt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, O s t s e e
=====

Nach Meldung dt. D.-Kapitäne lagen "Dicto" und "Lionel" mittags vor Marinehafen Göteborg un- mittelbar an Hafengrenze.

Vp, Streifen vor Schwedenküste war tagsüber mit 7, nachts mit 6 Vp. Booten besetzt. Geleitdienst war durch starken Nebel beeinträchtigt.

Dt. Dampfer "Ella Halm" (984 BRT) ist infolge Minen- treffers in Aalborg-Bucht gesunken. Vor Aarhus wurde 1 Grundmine geräumt.

Dtsch. Dampfer "Eduard Geiß" (1465 BRT) ist südlich Memel an Kurischer Nehrung gestrandet.

Für Unternehmen "Domino" sind von Gruppe Nord Z 37 und "Steinbrink" abgeteilt. Stichwort für Anlaufen ist für 23.1. gegeben.

BSC meldet, daß Minenaufgabe "Brunswick" nicht vor 24.1. anläuft, da Marschverzögerungen infolge Nebels eingetreten sind.

Im Bereich des FdM-Ost keine besondern Vorkomm- nisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

22.1.43

V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .

=====

Feindlage:

Im Westatlantik wurden 5 U-Bootssichtmeldungen erfaßt, bei denen es sich in keinem Fall um eigene Boote handelt.

Eigene Lage:

Aus- und eingelaufen ist je 1 U-Boot gemeldet.

Im Nordatlantik liegen von den Gruppen "Haudegen" und "Landsknecht" Erfolgsmeldungen nicht vor. In AK 7422 wurde eine U-Jagdgruppe zunächst als Geleitzug angesprochen. Da Anwesenheit Geleitzuges in der Nähe nicht ausgeschlossen erscheint, wurde Gruppe "Haudegen" nach SO gezogen.

Ausmarschierendes U 358 versenkte in AE 8575 aus Geleitzug auf 310° einen Dampfer von 3 500 BRT, verlor jedoch Führung nach einigen Stunden wegen Unsichtigkeit.

Gruppe "Delphin" erhält Befehl, am 23.1. 1000 Uhr Kehrt zu machen, um gegen erwarteten Gibraltarkonvoi zu operieren.

Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zu Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.

(239)

VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .

=====

Raum um England:

Bei Ufl. 3 waren insgesamt 143 Flugzeuge, davon 4 im Mittelmeer eingesetzt. 4 fdl. Flug-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beladung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 204
-------------------	---	---

22.1.43

zeuge wurden sicher, ein 5tes wahrscheinlich abgeschossen. Ein weiteres ist abgestürzt. Bei dem fdl. Luftangriff auf Flugplatz Théville sind eigene Flugzeuge nicht beschädigt. Bei fdl. Luftangriff am Tage gegen Gent wurde Schiffswerft Beauvais teilweise zerstört. In der Nacht zum 23.1. wurden 15 eigene Kampfflugzeuge gegen verschiedene Küstenplätze im SO-England angesetzt. Der Feind griff mit geringen Kräften im Rheinland mit Schwerpunkt Köln an.

Mittelmeerraum:

Insges. waren 250 eigene Flugzeuge eingesetzt. Im tunesischen Raum wurden 5 fdl. Flugzeuge abgeschossen.

Ostfront:

Vor den Heeresfronten wurden 29 fdl. Flugzeuge und 1 Fesselballon abgeschossen. Kräfte der Lfl.5 griffen ein Aluminiumwerk nördl. Kandalakscha mit Erfolg an.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Am 21.1. abends hat ein Transporter mit 2 Zerstörern Gibraltar in Richtung Atlantik verlassen. Am 22.1. Vm. ist ein "Aurora"-Krz. vom ~~Atlantik~~ ^{Atlantik} her in den Hafen eingelaufen. Über Standort der schw.Kampfgruppe liegen Anhaltspunkte nicht vor.

Der Rest des oststeuernden Großgeleits wurde

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.1.43</u>		<p>am 23.1. frühmorgens mit 32 Einheiten bei Kap Bougaroni und 1530 Uhr mit 20 Einheiten in Bone einlaufend gemeldet. Die fehlenden Schiffe sind wahrscheinlich in Philipp^evillle eingelaufen. 4 Dampfer wurden mittags, vermutlich von Bone kommend mit 3 Sicherungsfahrzeugen bei Bougaroni auf Westkurs gesichtet.</p> <p>Luftaufklärung erfaßte eigene von Tripolis zurückgeführte Küstengeleite. Ein LT-Angriff wurde durchgeführt. In der Nacht zum 22.1. stand ein U-Boot 75 sm ostw. Sfax. 0930 Uhr wurden 90 sm WNW-lich Bengasi 2 anscheinend von Malta kommende Zerstörer auf SO-Kurs gemeldet.</p> <p>Funkaufklärung beobachtete tagsüber im Gebiet Port Said - Cyrenaika mit Schwerpunkt Tobruk - Marsa Matruk laufende Jagdschutzttätigkeit, nachm. 2 Geleite im Gebiet Marsa Matruk. Sichtmeldungen aus dem ostw. Mittelmeer liegen nicht vor.</p> <p>Nach Abwehrbericht scheinen im Gegensatz zu anderslautenden Meldungen in Beirut keinerlei Vorbereitungen im Gange zu sein, die auf Nachschuborganisation für Unternehmung von Cypern aus schließen lassen könnten. Am 21.1. ist engl. Tanker "Auris" in Jskenderun eingelaufen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Op.Gebiet wurden 8 italienische U-Boote gemeldet.</p> <p>U 455 erhält als Angriffsraum CH 95 und CH 96 westliches Drittel zugewiesen.</p> <p>U 83 und U 301 operieren in CH 94 bzw. 91. U 407 ist in Spezia eingelaufen.</p> <p>Vom 16. - 22.1. haben die eigenen U-Boote</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	205
2.1.43		<p>im Mittelmeer 7 feindliche Schiffe mit ca. 35 000 BRT sicher und 4 Schiffe mit ca. 22 000 BRT wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Am 20. - 21. erfolgte feindlicher Luftangriff auf Bizerta, Pantelleria und Tripolis, der nur geringe Schäden anrichtete.</p> <p>Am 22.1. fand erneuter feindlicher Luftangriff auf Bizerta statt. Vor dem Hafen besteht Luftminenverdacht.</p> <p>4 Luftangriffe wurden auf Zuara durchgeführt, ein Munitionsstapel ist in Brand geworfen. Dampfer "Imperia" geriet abends aus unbekannter Ursache in Brand. Da Munitionsladung teilweise explodierte ist Totalverlust anzunehmen.</p> <p>Deutsche Flakkräfte sind in der Nacht zum 21. von Tripolis abgerückt.</p> <p>Nördlich Kerkenah erhielt ital. Schlepper "Audax" Magnetminentreffer.</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>Bei Brindisi wurde Dampfer "Citta di Genova" (5 413 BRT) am 21.1. durch feindliches U-Boot versenkt.</p> <p>Geleitet Dampfer "Ruhr" und "Chisone" wurde am 22.1. gegen mittag trotz Sicherung durch 3 Torpedoboote und eigene Luftsicherung auf dem Marsch nach Bizerta im Tiefflug von mit Bomben angegriffen. "Ruhr" ist gesunken, "Chisone" schwerbeschädigt in Bizerta eingeschleppt. Mit "Ruhr" sind 1380 tons Betriebsstoff und 100 Fahrzeuge verloren gegangen.</p> <p>Die am 21. abends aus Trapani ausgelaufenen 3 MFP mit Tigern sind wegen feindlicher Luftangriffe</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

22.1.43

am 22. morgens wieder in Trapani eingelaufen.

KT 2 wird nach Bizerta eingeschleppt. Einlaufmeldung liegt noch nicht vor.

Bei Kap Kuriat wurde durch Artilleriebeschuß eines feindlichen U-Bootes ein Motorsegler versenkt, ein weiterer in Brand geschossen.

Dt.Marko. Italien bezeichnet im Hinblick auf Verlust des Dampfers "Ruhr" sowie verschiedener Fahrzeuge im Kerkenah-Kanal die Küstenvorfeldsicherung als völlig unzureichend.

2 weitere franz. Schiffe sind in ital. Häfen eingelaufen. Damit sind bisher insgesamt 80 franz. Schiffe überführt.

4. Bereich Mar.Gruppe Süd:

Kädis: Geleitverkehr planmäßig.

Schwarzes Meer:

Feindlage: Die am 20.1. vor Tuapse gemeldeten Fahrzeuge sind in den Hafen eingelaufen. Nach Funkaufklärung standen am 21.1. 1 Zerstörer, 2 Minenleger und weitere Kleinfahrzeuge tagsüber vor mittlerer Ostküste, am 22. 1. unbekannte Einheit mit Befehlshaber leichter Seestreitkräfte, abends 1 Zerstörer in gleichem Seegebiet. Am 22.1. wurden 2 U-Boote in See beobachtet. Nach Luftaufklärung stand nachmittags ein schwerer Kreuzer vor Suchum und ein Tanker von 6 000 BRT norðwestlich Sotchi. Nach Abwehrmeldung sind am 21.1. 3 kleine Transportfahrzeuge mit Kriegsmaterial, 2 T-Boote und 3 U-Boote von Poti nach Tuapse ausgelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 206
22.1.43	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Grund starker Belegung von Tuapse ist mit Möglichkeit von Feindlandungen zu rechnen. In der Nacht zum 22. sind daher 2 Rotten S-Boote zur Aufklärung vor Südküste Taman und südlich Kap Tschanda eingesetzt.</p> <p>U 19 ist 21.1. von Konstanza zur Unternehmung ausgelaufen. Das Boot ist von eigenem Aufklärer gesichtet und gemeldet und entsprechend verwarnt worden. Seegebiet im Südausgang der Kertschstraße ist von R-Booten für beabsichtigte Sperrlegung nachgeprüft.</p> <p>Entsprechend Weisung des OKH hat Admiral Schwarzes Meer in Feodosia bereitgestellte MFP's zwecks Verminderung der Luftgefährdung auf 10 Einheiten reduziert, restliche von Jalta nach Sewastopol verlegt, von wo kurzfristiges Nachziehen möglich ist.</p> <p>Eiserkundung am 20.1. ergab in Taman-Bucht und in Seegebiet von Kap Chrombis Temrjuk zusammenhängende feste Eisdecke. Versuch durch Schlepper "Kiel" bisherigen Nachschubweg Kertsch - Taman aufzubrechen, blieb ergebnislos, wegen zu geringer Wassertiefe. Aufbrechen einer Fahrrinne nach Taman auf tieferem Wasser unter Jakaufnahme der Grundminengefährdung ist beabsichtigt. Außerdem ist Einsatz Eisbrechers "Solumbola" auf Weg Kertsch - Temrjuk vorgesehen.</p> <p>Meldung betr. Räumung und Zerstörung von Asow vom 21.1. ist widerrufen. Geleitaufgaben im Schwarzen Meer erfolgten planmäßig.</p> <p>Gruppe Süd meldet als Seetransportleistung im Gruppenbereich einschl. Ägäis für 1942 einen Totalumschlag von 2 754 661 tons Wehrmachts- und Wirtschaftsgütern. Außerdem wurden transportiert 232 744 Mann einschl. Gefangener, 46 313 Tiere und 31 285 Fahrzeuge. Durch</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.1.43</u>		<p>Durch Feindeinwirkung gingen verloren in der Ägäis 31 Fahrzeuge mit 58 272 BRT, im Schwarzen Meer 7 Fahrzeuge mit 10 354 BRT.</p> <p>Dampfer "Kolozvar" (-1 031 BRT) wurde im Seegebiet Sulina durch feindliches Flugzeug in Brand geworfen und erlitt Personalverluste, das Schiff wird in Sulina eingeschleppt.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>IX. Heereslage:</p> <p>=====</p> <p>An der <u>Ostfront</u> folgte der Gegner den Bewegungen der 1.Pz.Armee nur zögernd. Die Schlacht im Raum der Heeresgruppen Don und B hält an. Nördlich des Don verlief der Tag verhältnismäßig ruhig. Im Bereich der Heeresgruppe Nord sind an der Nordwestfront an der Nawa feindliche Angriffsvorbereitungen zu erkennen. Der Feind unterstützte seine Angriffe südlich des Ladogasees durch Schlachtflieger und schwere Artillerie.</p> <p>In <u>Tripolitanien</u> griff der Feind, die in der Schutzstellung etwa 30 km ostwärts Tripolis eingesetzten deutsch-italienischen Kräfte nach heftiger Artillerievorbereitung und unter zahlreichem Panzereinsatz vergeblich an.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

207

22.1.43

Die 90. leichte Division hatte sich am 21.1. gegen in ihrem Rücken gelandeten Feind, der Via Balbia nach Westen sperrte, durchgeschlagen müssen. Der eigene Kolonnenverkehr zwischen Tripolis und der tunesischen Grenze wurde von der feindlichen Luftwaffe laufend angegriffen.

Das Nachfließen starker Feindkräfte machte ein weiteres Halten von Tripolis aussichtslos.

Aus Tunesien sind besondere Kampfhandlungen nicht zu melden.

C/Skl.

1/Skl.

Ib(Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein ufw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

23.1.43.

Politischer Lageüberblick.

(241)

Über die englisch-amerikanischen Beziehungen äußerte sich aus Südamerika zurückgekehrter span. Botschafter in Presseinterview, USA behandeln die englischen Kolonien mit gleicher Ungeniertheit wie die südamerikanischen Länder. Die Stimmung in diesen Gebieten ist entsprechend. Näheres enthält Pol.-Übersicht Nr. 19/43 in Ziffer 1. Zusammenziehung der Transportflotten für Nordafrika-Aktion ~~nötigte~~ ~~nötigte~~ Amerikaner; drei Monate vorher bereits ihren Seehandel mit lateinamerikanischen Ländern vollkommen zu unterbrechen.

Lagebesprechung beim Chef Skl.
=====

- I.) Skl. Chef MND berichtet, daß der Führer die im Funkmeßgeräteprogramm benötigten Arbeiter bis auf die Jahrgänge 1923/25 freigestellt hat. In diesem Zusammenhang heißt daß die Zahl der aus der Industrie insgesamt herauszuziehenden Wehrpflichtigen von 200.000 auf 800.000 erhöht werden soll. Frauendienstpflichtgesetz steht unmittelbar vor Einführung.
- II.) Stellv. Chef Skl. Qu A:
 - a) Abgabe von Kraftfahrzeugen an das Heer, die vom Führer befohlen ist, wird von M Wehr unmittelbar mit Heeresstelle vereinbart. 2 Kraftfahrzeug-Einsatzabteilungen und 1 Einsatzkompanie der K.M. werden als geschlossene Formationen abgetreten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.1.43.		<p>b) Von den schnellen Geleitbooten (SH 1 - 4) sind die ersten beiden Einheiten in Dienst gestellt, die dritte steht unmittelbar vor Fertigstellung, die letzte folgt im Juni. Die ehemals als Flugsicherungsschiff gedachten 4 1600 t großen gut armierten 18 sm laufenden Fahrzeuge werden dem BSW zugeteilt.</p> <p>III) <u>Chef 3./Skf.</u> meldet, daß Brit. Rundfunk die Einnahme von Tripolis um 0820 Uhr gemeldet hat.</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>IV.) <u>Vortrag Ia/1./Skf.:</u></p> <p>Gruppe Nord hat von Marbef. Ostland auf Grund des Falles von Schlüsselburg von AOK 50 erbetene Heereslagebeurteilung für den Raum Peterhof vorgelegt. 50. AOK rechnet mit Feindangriffen gegen rechten Flügel und Linie Koririwo - Uritzki evtl. verbunden mit Angriff über das Eis gegen Flügel oder Flanke.</p> <p>Gruppe Nord fordert unter Hinweis auf die entscheidenden seestrategischen Folgen eines Verlustes von Peterhof, Verstärkung der Truppen zur Verteidigung und darüberhinaus erneut Einnahme des Oranienbaumer Kessels. Entspr. FS Ob.d.M. 244/43 gKdos Chefs. in KTB Teil C, Heft III.</p> <p>Skf. hält Weiterleitung der Forderungen angesichts Gesamtheereslage für zwecklos.</p> <p>Chef Skf. ist gleicher Ansicht.</p> <p>V.) <u>Stellv. Chef Skf. Qu A</u> meldet, daß die zur Bekämpfung von "Marat" vorgesehenen 28 cm Geschütze der Batt. "Prinz Heinrich" nicht ausreichen werden. Wahrscheinlich wird Aufstellung einer schweren Batterie im gegenwärtigen Augenblick undurchführbar sein.</p>

(242)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

209

23.1.43.

VI.) Chef 1./SkI. legt von 1./SkI. aufgestellten Bericht über Unternehmen "Regenbogen" vor.

Einige im Zusammenhang mit dieser Unternehmung aufgetauchte Fragen grundsätzlicher Art sind in dem Bericht noch nicht behandelt. Chef SkI. ist mit besonderer Erledigung, die noch vor Monatsablauf erfolgen soll, einverstanden.

Vorläufige zusammenfassende Stellungnahme des Flottenkommandos zu den Kriegstagebüchern des BdK von "Hipper" und "Lützow" sind ⁱⁿ abschriftlich in KTB Teil C, Heft IIA niedergelegt. Chef SkI. stimmt den Ausführungen durchaus zu.

(243)

B e s o n d e r e s :

I.) OKW/W.F.St. hat unter 20.1. Weisung des Führers übermittelt, in der es heißt:

"In der Voraussicht, daß der Blockadebrecherverkehr in seiner heutigen Form nicht oder nicht hinreichend aufrecht erhalten werden kann, sind durch die Kriegsmarine Transport-Uboote zu bauen. Das Bauprogramm der Kampfboote darf dadurch nicht beeinträchtigt werden.

Typen, Anzahl und Bauzeiten der beabsichtigten Transport-Uboote sind mir zu melden."

1./SkI. hat SkI.U, Qu A und OKM K gegenüber die Forderungen geltend gemacht, die vom operativen Standpunkt aus an ein für Überseetransporte bestimmtes Uboot gestellt werden müssen. Die Forderungen entsprechen den anlässlich des Vortrages beim Ob.d.M. am 20.1. dargelegten. SkI. nimmt an, daß mit einem solchen Boot die v Führer gewünschten Transportleistungen von etwa 800 t Trockenladung erzielt werden können.

Datum und Ubrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>23.1.43.</u>		Zunächst wird eine Zahl von 36 Ubooten für erforderlich gehalten. Alle Vorarbeiten und die Auswahl der Werften sind beschleunigt in Angriff zu nehmen. Außerdem soll durch Arbeiten in 3 Schichten die größere Zahl dieser Boote nicht wie bisher in 2 Jahren, sondern bereits früher fertig gestellt sein. Ob.d.M. hat die vom Führer befohlene Meldung als baldigst vorzulegen ausdrücklich angeordnet. Skl. legt auf weitere Beteiligung und laufende Zwischenbescheide Wert.
(244)	II)	Admiral Norwegen hat zur Jahreswende militär-politischen Bericht für Oktober-Dezember 1942 vorgelegt, dem ein streng vertraulicher Zusatzbericht beigelegt ist. Der Bericht ist entsprechend Weisung des Ob.d.M. lediglich in einer Ausfertigung der Skl. zugegangen und gem. 1./Skl. 2354/43 gKdos im KTB Teil C, Heft IIA niedergelegt.
(245)	III)	Zu der im Oktober 1942 angeschnittenen Frage der Wiederaufnahme der Führergehilfenausbildung und takt. Ausbildung des Seeoffiziersnachwuchses hat Skl. Qu A I Aufstellung über den Endzielbedarf an Führergehilfen als Anhalt aufgestellt und beziffert diesen bei der gegenwärtigen Gliederung der Kriegsmarine auf rd. 150. <i>Freigang zum 22.20.43 im KTB Teil B Seite 1.</i> L a g e 23.1.: =====
	I)	Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====
	1.	<u>Feindlage</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

210

23.1.43.

2. Eigene Lage:

Von eigenen außerheimischen Einheiten sind Nachrichten nicht eingegangen. Skl. unterrichtet alle Außerheimischen über Heereslage an der Ostfront und Lage in Nordafrika, sowie über Luft- und Seela in großen Zügen durch FS 2051.

II.) L a g e W e s t r a u m:
=====

1. Feindlage:

Zuverlässiger V-Mann der Abwehr, der 5.Zt. die Landung in Dieppe 14 Tage vorher - allerdings aus anderer Quelle - zutreffend meldete, will dies mals aus franz. Kolonial-Kreisen erfahren haben, daß USA Groß-Aktion gegen franz. Westküste in ca. 14 Tagen zu erwarten sei. Meldung ist von Abwehr unter Vorbehalt weitergeleitet.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

1430 Uhr wurde Brest von schwächeren feindl. Luftkräften angegriffen. R 44 ist durch Volltreffe an Pier gesunken. Keine Personalverluste. 2 OT-Schlepper und 1 Schute wurden auf Strand gesetzt. Eisenbahntunnel bei Arsenal ist durchschlagen. Marine-Flakrgt. 24 meldete vorläufig 7 Abschüsse. 1110 Uhr war in Brest Küche und Speisebaracke der OT neben Ubootsbunker aus noch ungeklärter Ursache niedergebrannt.

1326 Uhr setzte Angriff starker fdl. Luftkräfte gegen Lorient ein. In der Werft fielen etwa 23 Bomben, davon 7 Blindgänger. Zerstört sind ein Gerätelager, eine Werkstatt für Nachrichtenmittelbetrieb, Kesselhaus Ressort IV. Admiralshütte

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>23.1.43.</u>		<p>Vorratsraum des Arbeiteramtes, beschädigt ein Schlepper und wiederum die Wasserleitung. Auf Ubootsbunker Keroman sind keine Bomben gefallen. Völliger Überblick ist noch nicht zu gewinnen. Die deutschen Personalverluste sind gering. 5 Abschüsse in erster Linie durch Vp.-Boote sind gemeldet. Ein zweiter Angriff erfolgte von 1946 Uhr bis 2050 Uhr, wobei 100 - 150 Sprengbomben und 1 - 2000 Brandbomben gezählt wurden. Militärischer Schaden, soweit übersehbar, gering. Die Zerstörungen in der Stadt sind hingegen nicht unbedeutend.</p> <p>Auf Grund der früheren Lagedarstellung von Atlantikküste seitens Skl. hat Ob.d.L.Führungsstab Skl. nachrl. unterrichtet von Weisung an Lw.-Befh. Mitte, nachr. Iffl 3, baldmöglichst im Einvernehmen mit örtlichen Marine dienststellen Erkundung von Nachtjagdgebieten zum Schutz der Ubootsstützpunkte Lorient und St. Nazaire durchzuführen</p> <p>Gruppe West-erhält von Skl. Weisung zu entsprechend weiterer Veranlassung.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Beabsichtigter Einsatz 5. Sfl. ist wegen klarer wolkenloser Vollmondnacht ausgefallen. Auf Geleitzügen im Kanal wurden 2 Grundminen geräumt und 1 Mine geschnitten.</p> <p>Nachm. herrschte im Bereich Seekmdt. Pas de Calais, Seine-Somme und Normandie erhöhte feindl. Lufttätigkeit. Durch Bordwaffenbeschuss traten Verluste bei Wehrmachtangehörigen und der Zivilbevölkerung ein.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

211

23.1.43.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:
=====

I. Nordsee:

Feindlage:

Luftaufklärung stellte an der englischen und schottischen Ostküste lebhaftere Schiffsbewegungen fest. SO-lich Flamborough Head standen 35 D. und 1 Zerst. auf N-Kurs, bei Beachy Head 2 Zerstörer.

Eigene Lage:

- Wegen Minengefahr vor Den Helder wurden eigene Geleite über Weg Braun umgeleitet. HF 05 ist bei Lemmer gehoben und nach Amsterdam eingeschleppt. In AN 8294 wurden 5 ELM/J geräumt. Am 22.1. wurde bei Vlissingen 1 fdl. Flugzeug durch Marflak abgeschossen. Am 23.1. mittags fdl. Lufttätigkeit im ostfriesischen Küstengebiet. Fu.M.G.'s wurden wiederum teilweise gestört.

Zwischen 2238 Uhr 2326 Uhr wurden feindliche S-Boote bei Anst.-Tonne Hoek van Holland geortet.

2. Norwegen/Nordmeer:

Feindlage:

Nach Mitteilung Bevollm. des Reiches in Kopenhagen von Abwehr Dänemark vom 22.1. sollen angeblich in der Nacht zum 23.1. Einschiffungen in Jsland und Schottland stattfinden, um von Jsland auf Norwegen und von Schottland auf Jütland vorzustossen. Vor den Einschiffungshäfen sollen starke engl. Seestreitkräfte bereitstehen.

Nach Meldung schwed. Mar.Att. London an schwed. Wehrmachtstab sollen Vorbereitungen zu größeren Landungsunternehmungen von England aus unmittelbar vor Abschluss stehen.

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.1.43.		<p>In Clyde-Mündung beobachtete Att. größere Landungsfahrzeuge, auf denen Panzerwagen verlastet waren. Skl. hat Gruppe Nord, nachr. Admiral Norwegen entsprechend unterrichtet und angewiesen, Unterrichtung des Flottenkommandos in geeigneter Form sicherzustellen. (s.FS 1225).</p> <p>Gruppe Nord hält auf Grund der Gesamtlage engl. Landungsunternehmen in Norwegen oder gar Jütland zur Zeit für unwahrscheinlich wegen Jahreszeit, vor allem wegen fdl. Konzentration an anderer Stelle, dagegen verstärkte Raid- und Sabotagetrupptätigkeit zu Täuschungs- und Diversionzwecken für durchaus möglich.</p> <p>Lfl 5 meldete 1035 Uhr an schottischer Ostküste 7 S-Boote mit mittl. Fahrt auf O-Kurs und 1230 Uhr 160 sm SW-lich der Bären-Insel Geleitzug aus 13 D. mit 11 Sicherungsfahrzeugen auf 70°. Gleichzeitig standen 50 sm ostwärts der NO-Küste Jsland 1 Schlachtschiff, 1 Kreuzer, 4 Zerstörer auf NO-lichen Kursen..</p> <p>Damit dürfte neuer PQ-Geleitzug (PQ 21) mit starker Sicherung erfaßt sein.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Grund der Feindlage wurde von Gruppe Nord für die in Altafjord liegenden Kräfte des B.d.K., für "Nürnberg" in Narvik und 8. Zfl. 3-stündige, für "Tirpitz" und Z 23 6-stündige Bereitschaft befohlen. (s.FS 1835)</p> <p>Die 4 in Kr'Sand Süd liegenden Zerstörer liegen wie befohlen in 1 bzw. 2 1/2-stündiger Bereitschaft.</p> <p>U 625, U 622, U 629, U 302 und U 657 wurden in Vp.-Streifen von AC 4411 - 4476 aufgestellt. AC 7296 und 7374 sind wegen Minenverdachts gesperrt.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

212

23.1.43.

Skl. unterrichtet OKW/W.F.St.Op (M) über Bereitschaft der Schiffe, über Anlaufen Domiso ab Gotenhafen sowie über Zahl der im Op.-Gebiet Nordmeer in See stehender Uboote (5), 2 aus Bergen und Hammerfest im Auslaufen begriffen und 5 bis 5/2 aus norw. Stützpunkten auslaufbereite Uboote. Außerdem können im Raum Narvik in etwa 6 Tagen 6 weitere Uboote aus Heimat bzw. Jsland-Bereich stehen. Diese Unterrichtung erfolgte im Hinblick auf Besorgnis im Hpt.Qu., daß es sich bei den gemeldeten Feindverbänden um anmarschierende Landungsexpedition handeln könnte.

Ständ. Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu. erhielt fernmündlich gleiche Information.

Nach Mitteilung von Lfl 5 sind 2 Kampfgruppen in den Raum Jütland verlegt.

Feindberührung^{en} mit den gemeldeten Gegnern wurden an diesem Tage noch nicht gemeldet.

Auf Geleitweg westlich Nordkyn wurde eine russ. Ubootsmine geschnitten. Über Aasenfjord engl. Flugzeug of bar zur Einsicht in Flottenliegeplatz beobachtet.

Bei Froysjoen wurde am 21.1. abends aufgetauchtes Uboot gesichtet, das bei Rammversuch tauchte. Am 22.1. 1945 Uhr wurde eigenes Geleit westl. Nordkyn von fdl. Uboot mit 1 Fehlschuss angegriffen.

WB Norwegen hat 23.1. 0900 Uhr für ganzen Bereich Alarmstufe I angeordnet. "Galster" ist von Kr'sand Süd nach Bergen gelaufen.

Skl. hält Zusammenhang zwischen wiederholtem Auftauchen fdl. S-Boote an norw. Küste und entzifferte Anweisung zur Störung norw. Küstenkurzwelle für möglich und vermutet gegnerischen Versuch, sich über Wert unserer Küstenwachvorposten- und Meldedienste zu informieren. Skl. Chef MND II prüft Ausweichmöglichkeit bei Störungen und wird Frontstellen entsprechend unterrichten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

23.1.43.

(247)

Gruppe Nord, Admiral Norwegen werden durch FS 1215 von ^{v77} ~~nach~~stehender Auffassung der Skl. ins Bild gesetzt.

IV) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:
=====

(248)

Minerunternehmen Brunswik im Skagerrak läuft am 24.1. an. Vorbereitende Stichfahrten durch R-Boote werden fortgesetzt. Gegen Blockadebruch "Dikø", "Lionel" sind seit 22.1. 4 MFK für Abwehr durch BSO eingesetzt.

Truppentransporte Aarhus und Stettin/Oslo laufen erst 25.1. an, da BSO Geleitstreitkräfte durch Domino in Anspruch genommen sind.

Skl. meldet an OKW/W.F.St., nach 2. Vizeadm. Krancke:

Ob.d.M. hat Durchführung der Verlegung von "Scharnhorst" und "Prinz Eugen" unter Ausnutzung der für die nächsten Tage zu erwartenden Schlechtwetterlage befohlen. Verband ausläuft Gotenhafen 23.1. abends, passiert Kr'sand Süd voraussichtlich am 25.1. 1730. Beim Verband zunächst zwei, ab Höhe Skagen weitere vier Zerstörer."

Durch dänisches M-Boot wurde 1 Grundmine bei Nyborg geräumt.

BSO meldet als Ursache für Untergang D. "Ella Halm" Minentreffer.

Marbef. Ostland meldet:

- 1) Heeresgr. Nord hat Einbeziehung des Küstenstreifens in HKL angeordnet.
- 2.) Heer beabsichtigt Herausziehung Heeresbatterien aus Küstenstreifen, Zeit und Zahl wird nachgemeldet. Ebenfalls Herausziehung an Infanterie, vor allem fremdländischer Verbände.
- 3.) Ausreichende Sicherung Küstenstreifens dadurch und

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

213

23.1.43.

durch Abzug wesentlicher weiterer Heereskräfte erscheint nach Auffassung Marbef. fraglich.

Nach Meldung Seekmdt. R. ist Russe vm. bei Uritzky in eigene HKL eingebrochen. Lage wurde im Gegenstoß bereinigt.

F.d.M. Ost meldet keine Vorkommnisse von Belang.

V) U - Bootskriegführung:
=====

1.) Feindlage:

Die Ubootssichtmeldungen aus Positionen, wo eigene Uboote nicht in Betracht kommen, halten an.

2.) Eigene Lage:

Ein Uboot ist nach St. Nazaire zurückgekehrt. Keine Auslaufmeldungen: Jm Nordatlantik hat U 598 von Gruppe "Jaguar" am 22.1. gegen 2240 Uhr in AJ 75 nordsteuernden Geleitzug erfaßt und einige Stunden Fühlung gehalten. Das Boot hat einen Nachzügler dieses Geleitzuges von rd. 5.000 BRT in AJ 7592 versenkt. Gruppe "Jaguar" hat Befehl, mit Zähigkeit auf diesen Gegner zu operieren.

Gruppe "Haudeggen" hat keine Feindberührung, dagegen stürmisches Wetter und ungünstige Sichtverhältnisse gemeldet.

Von den Südbooten liegen gleichfalls Erfolgsmeldungen nicht vor. Gruppe "Delphin" mit 14 Booten erhält Befehl am 24.1. 2030 Uhr im Vp.-Streifen von CE 8156 - DG 1937 zu stehen.

Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote. im KTB Teil B, Heft IV.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

23.1.43.

VI) L u f t k r i e g f ü h r u n g :
=====

Raum um England:

Im Westraum waren 180, im Mittelmeer 4 Flugzeuge der Lfl 3 eingesetzt. In Abwehr fdl. Tagesangriffe wurden 9 Feindjäger durch eigene Jagd sicher, ein 10ter wahrscheinlich abgeschossen. Über die Abschuss-erfolge gegen die fdl. Kampfflugzeuge im Raum Brest - Lorient liegen abschließende Meldungen noch nicht vor.

Über Einsatz von Lfl 5 ist in Lage Nordmeer be-richtet.

Fdl. Angriffstätigkeit in Frankreich s. Lage Westraum.

Mittelmeerräum:

Am 23.1. blieb der Einsatz im Bereich des OB Süd schwächer. In der Nacht zum 24.1. wird Kampfein-satz gegen Bone und Suk el Arba durchgeführt. Ansatz gegen fdl. Geleitzug vor algerischer Küste führte nicht zu Feindberührung.

Ostfront:

Im Raum Kirkenes wurden 3 russ. Kampfflugzeuge abgeschossen, Schiffszielbekämpfung in Kola-Bucht blie ohne Ergebnis.

VII) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:
=====

1.) Feindlage Mittelmeer:

Ein vom Mittelmeer kommender Geleitzug aus mehr als 30 D., 1 Transporter passierte mit mehreren Sicherungseinheiten Gibral tarstraße

Datum und Uhrzeit
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Enjt. Mondschein usw.

23.1.43.

(250)

in Richtung Atlantik. 10 D., 1 T, 1 Fisch.D. und 9 Sicherungsfahrzeuge dieses Verbandes sind in Gibraltar eingetroffen.

Mittags wurde ein Westgeleit aus 6 D. 20 sm westlich Bone erfaßt und 1950 Uhr von ital. Uboot 32 sm nordostwärts Portugie wiedergemeldet.

Uboote standen bei Bizerta, Messina, Catania und Kap S. Parivento.

In der Nacht zum 23.1. beschossen etwa 4 Einheiten offenbar Malta-Streitkräfte, Zuara.

Ital. Funkaufklärung vermutet einen Verband oder Geleitzug auf dem Marsch nach Malta. Laufende Jagdschutzgestellung läuft auf regen Nachschubverkehr vor Cyrenaiaküste schließen.

Sichtmeldungen aus dem ostw. Mittelmeer liegen nicht vor.

2.) Eigene Lage:Mittelmeer:

Im Op.-Gebiet wurden 6 ital. Uboote gemeldet.

Durchführung Minenaufgabe S 99 in Sizilienstraße mit 5 ital. Zerstörern ist in der Nacht zum 24.1. vor Tripoli aus vorgesehen. Erfolgsmeldungen eigener Uboote liegen nicht vor. U 617 ist in Salamis eingelaufen.

Am 22.1. sind 2 ital. R-Boote auf Marsch Tunis - Bizerta infolge Seeganges gesunken.

Fdl. Luftangriffe am 22.1. auf Zuara und Lampedusa sowie am 23.1. auf Bizerta verursachten keine milit. Schäden. In Hafeneinfahrt Sfax wurden am 22.1. abends 12 IM abgeworfen.

Über Feindunternehmen am 12.1. gegen Schiffe im Hafen von Palermo übermittelt Mar.Att. Rom Bericht Dtsch. Konsul Palermo, der gem. 1./Skf. 2403/43 gKocs im KTB Teil C, Heft XIV niedergelegt ist.

(251)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>23.1.43.</u> (252)</p>		<p>3.) <u>Seetransportlage:</u></p> <p>D. "Chis^{OTM}one" ist 22.1. abends unter R-Boots-sicherung in Bizerta eingeschleppt. KT 2 ist von Tunis nach Bizerta eingelaufen. In der Nacht zum 23.1 wurde Geleit "Gerda Tofft" bei Kap Bone von T-Flugzeugen erfolglos angegriffen. 2 Angreifer sind von Begleitzerstörern abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 24.1. wurden D. "Verona" und "Pistoria" im Geleit von 2 Torp-Booten auf Marsch Neapel-Bizerta nördl. Palermo von fdl. T-Flugzeugen angegriffen. Beide D. erhielten Treffer. "Pistoia" sinkt, "Verona" schwimmt. Weitere Meldungen stehen noch aus. Auf dem Marsch nach Tunis stehen 2 D, 4 Zerst. und 10 Siebelfähren, auf dem Marsch nach Bizerta 2 dsch. MFP mit Tigern.</p> <p>Auf dem Weg von Marseille nach Italien befindet sich 1 franz. Schiff.</p> <p>4.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>22.1. mittags wurde auf südlich Piräus von ital. Landdienststelle gesichtetes fdl. Uboot U-Jagd eröffnet.</p> <p>In der Nacht zum 23.1. erfolgten zahlreiche fdl. Einflüge in den Ägäis-Raum. In Burzi-Enge explodierten 4 abgeworfene Sprengkörper. LM-Verdacht ist nicht einwandfrei erwiesen. Enge wurde für Schifffahrt wiederum gesperrt.</p> <p>Geleitverkehr in der Ägäis ohne besondere Vorkommnisse.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

23.1.43.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Funkaufklärung wurden im Küstenbereich zunehmend Bewacher- und Kleinboots-Bewegungen beobachtet. Luftaufklärung meldete Schiffsverkehr vor Tuapse unter Geleit. In Sotschi lagen 2 D. auf Reede, 1 im Hafen.

Eigene Lage:

In der Nacht zum 24.1. wird Aufklärungstreifen Taman-Halbinsel durch 2 S-Boote erneut besetzt. Minensucharbeiten an bulg. Küste und vor Jalta blieben ohne Räumerfolg. Eislage Kertsch - Taman ist unverändert.

Seekmdt. X ist mit 90% seiner Kräfte in Mariupol eingetroffen.

Der am 22.1. durch LT-Treffer beschädigte D. "Colossvar" wurde in Sulina eingeschleppt.

Gruppe Süd meldet, daß OKW Abzug der HKAA 145 (8 - 10,5 cm) aus dem Raum Skadowsk - Klarowka - Bsharilgatsch beabsichtigt. Gruppe bezeichnet Abzug als untragbar, da Gebiet Skadowsk äußerst gefährdeter Punkt für Landungen zum Abschneiden der Periskop-Enge ist. Rückwärtiges Gebiet Skadowsk ist von Alarmeinheiten sogut wie entblöst. Gruppe bittet dringend Abzug der Batterien unter allen Umständen zu vermeiden.

(253)

Weiteres folgt.

VIII. Lage Ostasien:
=====

Hauptquartier der Verbündeten im Südwest-Pazifik meldet Volltreffer auf jap. Kreuzer und 1 D. von 5.000 BRT durch schwere Bombenflugzeuge bei Ambon,

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondsein usw.

Vorkommnisse

23.1.43.

ferner bei Rabaul Beschädigung jap. Handelsschiff durch Luftangriffe sowie Versenkung von 4 jap. Schiffen mit insgesamt 24.000 BRT. Außerdem wird gemeldet, daß Japaner im gesamten Sanananda-Gebiet überwältigt wurden, Alliierte kontrollieren jetzt die ganze Papua-Halbinsel.

IX. Heereslage :

An der Ostfront wurden im Raum der Heeresgr. A die Absetzbewegungen planm. weitergeführt. Der Tag verlief vor der Ostfront der 1. Pz-Armee verhältnismässig ruhig. Die große Abwehrschlacht der Heeresgruppen Don und B nahm ihren Fortgang. Aus dem Bereich der Heeresgruppe Mitte sind besondere Kampfhandlungen nicht gemeldet. Bei der Heeresgruppe Nord ist die Lage unverändert.

Deutsch-ital. Pz-Armee hat Tripolis in der Nacht zum 23.1. aufgegeben. Die Zerstörungen aller kriegswichtigen Einrichtungen, insbesondere des Hafens und der Flugplätze sind ebenso wie die Räumung der Stadt von Kriegsmaterial planm. durchgeführt. Außer beiderseitiger lebhafter Lufttätigkeit fanden größere Kampfhandlungen nicht statt. Der Feind fühlte sich gegen die eigene Sicherung von Süden und gegen die Nachhut von Westen vor. Deutsch-ital. Pz-Armee steht entlang der Küstenstraße als einzigem Rückzugsweg nach Tunesien in tiefer Staffel.

In Tunesien fanden örtl. Kämpfe, die für die Achsentruppen ^{wertvoll} waren, statt. 131 Pz und 12 Tiger sind einsatzbereit gemeldet.

(254)

C./Skf.

1./Skf.

Han

Jb

Ib/1047

Datum und Wochenzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 216
<u>24.1.43</u> <u>sonntag</u>		<p style="text-align: center;">P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Dienstverpflichtung auch der verheirateten Frauen zwischen 25 und 45 Jahren, sowie der älteren Männer bis zu 60 Jahren wird erwogen. Rüstungsproduktion soll auf Kosten gewisser Defensivwaffen ungestellt werden, damit umso mehr Schiffe, Flugzeuge, U-Bootsabwehrwaffen sowie sonstige Angriffswaffen hergestellt werden können.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Die von amerikanischen Agenturen behaupteten Verhandlungen über ein türkisch-russisches Abkommen werden in zuständigen Kreisen Ankaras energisch bestritten .</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Arbeitseinsatz der Nation ist durch neue gesetzliche Regelung verbreitert und verstärkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d a f r i k a :</u></p> <p>Politische Beobachter in Washington sehen die politische Situation in Franz.Nordafrika für so schwie-</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

24.1.43

rig an, daß sie nur noch durch unmittelbares Ein-
greifen von Churchill und Roosevelt gelöst werden
können.

D e u t s c h l a n d :

Die ernste Lage in Stalingrad ist der deutschen
Öffentlichkeit in den letzten Tagen durch Presse
und Rundfunk enthüllt worden. Die Berichte über
das Heldentum der deutschen Truppen haben in der
Presse der verbündeten Länder ein starkes Echo
gefunden.

B e s o n d e r e s :

I.) Betr. Durchführung der Bergungsarbeiten
an den franz. Kriegsschiffen in Toulon hat
Hauptamt K einen Vermerk des Werftdirektors
Dr. Scholz über die diesbezügliche Besprechung
am 18.1. in Rom vorgelegt. Daraus ergibt sich,
daß Übernahme der Arbeiten auf ausdrücklichen
Wunsch des RKS nach eingeholter Genehmigung
des Führers erfolgt ist. Entspr. Schreiben
gem. 1.Skl. 2330/43 geh. in KTB Teil C Handakte
Anton II.

II.) Ausl. Abw. berichtet aus zuverlässiger Quelle,
offenbar aus Ankara, daß Angelsachsen damit
rechnen, eine Landung in Italien im März
durchführen zu können.

(255)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 217
-------------------------	---	---

24.1.43

(256)

III.) Ausarbeitung der 1.Skl. betr. Einsatz und Verteilung der spanischen Flotte im Kriegsfall gem. 1.Skl.I opa 134/43 gKdos.Chefs. ist in KTB Teil C Handakte "Gisela" niedergelegt.

L a g e 24.1.

=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

=====

Feindlage:

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

Eigene Lage:

Mar.Att.Tokio meldet:

- 1.) Jap. Marine begrüßt Besuch Schiff 28.
Mit Anlaufen Yokohama einverstanden.
- 2.) Ballstraße genehmigt, von dort Batavia gehen.
Näheres über Kurse folgt.

Skl. unterrichtet Mar.Att.Tokio betr. Überführung Jnders Bose und Waffenzzeichnungen pp. entsprechend Mitteilung der Skl., die am 22.1. an Vizeadmiral Nomura gegeben ist. Abschrift des Tel.1.Skl. I opa 253/43 gKdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XV.

"Roßbach" erhält Weisung der Skl. von Gelb Cäsar direkt Gallion anzusteuern durch Ft.2341.

(257)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

24.1.43

II. Lage Westraum.

=====

Feindlage:

16.20 Uhr wurde in BF 6173 von eigenem Vp. Boot angeblich kurz aufgetauchtes U-Boot gesichtet. U-Jagd war bisher ergebnislos.

Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste: Bei Ile d'Oleron wurde eine ELI/J geräumt. Über die Schäden der fdl. Luftangriffe vom 23.1. auf Brest und Lorient liegt abschließender Bericht noch nicht vor.

Seegebiet Kanal:

5.S-Fl. hat 18.15 Uhr Marsch von Cherbourg nach Boulogne angetreten. Für die Nacht zum 25.1. ist Torpedoeinsatz 2., 4., 6.S-Flottille, für die Nacht zum 26.1. Durchführung Minenaufgabe "Xantippe" mit 4 Booten 5.S-Flottille im Kanal beabsichtigt.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

=====

Nordsee:

Zwischen Borkum und Den Helder wurden insges. 7 Minen geräumt, darunter 2 Minen mit Stoßkappen im KFRG am Ankertau mitgeschleppt.

Mittags wurde Einflug fdl. Einzelflugzeuge über Lagevog - Brake - Hamburg nach Osten und nörd-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	218
-------------------------	---	--------------	-----

24.1.43

lich Helgoland nach Flensburg gemeldet.

Norwegen Nordmeer:

Feindlage:

Nach Funkaufklärung standen im russ. Nordmeergebiet 3 russ. U-Boote und 2 engl. Einheiten in See. Cleethorpe wickelte anhaltenden dringenden Funkverkehr ab.

Nach Meldung Fluwa standen in der Nacht zum 24.1. Flugzeuge 10 - 15 Minuten lang über Salbisjön, südöstlich Drontheim. Absetzen von Sabotagetrupps ist nach Meldung von Adm.Nordküste möglich.

Luftaufklärung meldete 10.13 Uhr 110 sm SO-wärts der Bäreninsel 1 schweren und 1 leichten Kreuzer ohne Kursangabe, 1220 Uhr etwa 40 sm SO-lich von dieser Position Geleitzug aus 13 Dampfern mit 9 Zerstörern und 2 Vp.Booten auf O-Kurs. (PQ 21).

Bilderkundung der Kolabucht wurde Mittags durchgeführt. Auswertung folgt. Nach Sichtmeldung lagen zwischen Kola und Wajenga 19 Schiffe mit insges. etwa 50 000 BRT und 7 Küsterfahrzeuge, in der Warlanowabucht 2 Zerstörer.

Eigene Lage:

a) S-Bootsraid im Raum Lärwik.

In der Nacht zum 24.1. erfolgte raidartiger Angriff von 7 fdl. S-Booten auf Inselgebiet zwischen Korsfjord und Bömmelenfjord. Erste Meldung erfolgte 0031 Uhr durch MSS Lärwik, nach 12 Minuten Alarm für Artl. Gruppe Korsfjord und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>24.1.43</p> <p>(258)</p>		<p>Haugesund. Zwischen S-Booten und HKB Lärwik entwickelte sich Feuergefecht. 3 in den Hafen Lerwik eindringende S-Boote wurden an Landung verhindert und zum Wiederauslaufen gezwungen. Gleichzeitig griff ein Sabotagetrupp den in Sagvaag zum Schutz der Kupferkiesgrube eingesetzten Halbzug der HK-Artl. an, von dem nach Abzug von 2 Toten, 6 Verletzten und 7 Vermissten nur 1 U.O. und 3 Mann unverletzt blieben. Pumpenwerk der Grube und Verladeeinrichtung sind zerstört. Nach N ablaufende S-Boote griffen D. "Jlse L.M. Russ" mit 4 Torpedos erfolglos an und wurden durch Bordflak des D. unter Feuer genommen, wobei Treffer beobachtet wurden. Boote kamen alsdann außer Sicht. 0140 Uhr liefen M 421 und M 1 von Bergen nach Leirwik aus, blieben jedoch ohne Gefechtsberührung. 0208 Uhr entspann sich Feuergefecht zwischen HKB Nordheim und den S-Booten, die 0245 Uhr MSS Marstein auslaufend beschossen. Angriff wurde abgewehrt und Treffer auf Angreifer gemeldet. 0302 Uhr meldet Leirwik erneut Gefecht mit 2 S-Booten, die 0320 Uhr 4 Minen vor Lerwik warfen. Auf Position stehende Vp, Boote haben sich nach Kräften an Bekämpfung des Feindes beteiligt. Da von Luftwaffe 0950 Uhr nur noch 5 S-Boote an der Küste ablaufend gesichtet wurden, ist Beschädigung bzw. Vernichtung der restlichen beiden durchaus möglich. Suchaktion ist eingeleitet.</p> <p>Kurzbericht von Admiral Norwegen gem. 1. Skl. 2417/43 geh. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>Admiral Norwegen hat Eindruck verst�rkerter Raids gegen wehrwirtschaftliche Anlagen, Geleitwege und Erkundung der Stärke der Küstenverteidigung.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 219
24.1.43		<p>Schiffahrt wurde zwischen Haugesund und Bergen bis auf weiteres gesperrt. AN 2938 minenverdächtig.</p> <p>Gruppe Nord bittet OKM im Hinblick auf Abwehrverstärkung gegen derartige S-Bootsraids entsprechend Antrag von Adm. Norwegen mit allem Nachdruck Abkürzung der EKK-Zeit der 7 Boote der 23.MS-Fl. zu betreiben. Adm. Norwegen hatte bei Gruppe Nord sofortige Zuteilung einer Torp.Bootsflotille; von K 2 und von R-Booten beantragt.</p> <p>Antrag der Gruppe wird bei Skl.Qu.A. geprüft.</p> <p>b) <u>Operation gegen "P Q 21":</u></p> <p>0430 Uhr gewannen U 302 und kurz darauf U 629 aus der am 23.1. aufgestellten Vp.Linie (Gruppe Nordwind) Fühlung am P Q 21 in AC 4448 auf NO-lichem Kurs. U 625 sichtete in AC 4518 1 Kreuzer und 2 Zerstörer und U 622 in AC 4438 2 Zerstörer. U 625 schoß in AC 4512 Viererfächer auf 2 sich überlappende Kreuzer, da diese im Zudrehen begriffen waren. Das Boot meldete bei der Sicherung des Geleitzuges 1 schwer und 2 leichte Kreuzer. Im Laufe des Tages ging die Fühlung der U-Boote vorübergehend verloren, wurde jedoch von der Luftaufklärung jeweils wieder hergestellt. 1405 Uhr meldete U 602 in AC 4622 Detonationsschein u. Rauchwolken. Beobachtung war durch Schneeböen stark behindert.</p> <p>1709 Uhr gewann U 612 wieder Fühlung an achterlicher Sicherung und meldete den Geleitzug selbst in Sicht auf 70° mit 10 sm Fahrt und gab Peilzeichen. 2008 Uhr kam das Boot in AC 5451 mit Viererfächer auf 2 Dampfer zu Schuß, wegen der großen Helligkeit allerdings auf 3000m. Trotz zweier Oberflächenläufer wurden 4 Detonationen einwandfrei gehört. Trefferwirkung konnte jedoch wegen Abwehr nicht beobachtet werden. Im Nachstoß erfaßte U 622 um 23.15 Uhr den Gegner in AC 5541 wiederum. Operation wird fortgesetzt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.1.43		<p>Erfolgsmeldungen der Luftwaffe liegen nicht vor.</p> <p>c) <u>Sonstige Meldungen:</u></p> <p>Gefechtsbericht von MS. "Skagerrak" über Gefechtsberührung mit 2 russ. Zerstörern am 20.1. abends bei Maktaur Feuer enthält keine neuen Tatsachen. Abschrift gem. 1.Skl. 2343/43 gKdos. in KTB Teil C Heft IIIa.</p>
(259)		<p>Gruppe Nord strebt an "Lüderitz" etwa am 1.2. nach Heimat zu entlassen.</p>
(260)		<p>"Hipper" meldet befehlsmäßige schiffbauliche Instandsetzung und Fahrbereitschaft für 25 sm/h.</p> <p>Verlegung "Hipper" und "Koeln", Z 29, 30, "Beitzen" von Alta nach Bogenbucht und Narvik ist 18 CC Uhr angelaufen.</p>
		<p>In der Nacht zum 23.1. wurde von Batterie Pet - samo und Romanow Beschuß gegen Position georteter Motorengeräusche vor Numansätti mit 25 Schuß und Leuchtfächer ohne Beobachtung durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, =====</p> <p>Q s t s e e : =====</p>
		<p>"Domino" planmäßig. Vor Geleit "Domino" wurde südlich Gjedser auf 26 m Wasser eine Mine, wahrscheinlich Geräuschemine durch Sperrbrecher geräumt.</p> <p>Gruppe Nord beurteilte Wetterlage für Durchführung "Domino" wegen zu erwartender Sichtbesserung am</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 220
<u>24.1.43</u>		<p>Nachmittag ungünstig und rechnet mit Befehl für Kehrtmachen für 25.1. 0600 Uhr. Für diesen Fall beabsichtigt Gruppe, den Verband in westlicher Ostsee zu belassen, um Wiederanlaufen zu erleichtern.</p> <p>Verlegung "Hipper", "Köln" Richtung Heimat ist nach Durchführung "Domino" geplant.</p> <p>Minenaufgabe "Brunswik" soll 24.1. anlaufen, Sperre XVII am 25.1. gelegt werden.</p> <p>FdM Ost meldet keine Ereignisse von Bedeutung.</p> <p>Gruppe Nord übermittelt Meldung des Marbef. Ostland über erfolgte Herausziehung von Heereskräften aus Küstenabschnitt der Leningradfront. Zur Sicherung des Mar.K.B. stehen nur 1 Kanonierbtl. und 1 lett. Schutzmannschaftsbatl. des ACK 50 zur Verfügung. (s.Fs.2200). Gruppe Nord hat Prüfung befohlen, ob Verlegung der 31.SSTA von Libau in Raum etwa Narwa möglich und zweckmäßig ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärungstätigkeit in der Biskaya war nur von mäßigem Umfang.</p> <p>Für eine Position 140 sm westl. Kap Palmas wurde U-Bootswarnung erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Ausmarsch werden 2, eingelaufen in St.Nazaire 1 U-Boot gemeldet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 221
24.1.43		<p>Feindflugplatz Niwa im Raum Kandalakscha, Kraftfahrzeuge und Eisenbahnverkehr im Raum Uchta wurden wirkungsvoll bekämpft.</p> <p><u>Einflüge:</u></p> <p>In der Nacht zum 24.1. führten 70 fdl. Flugzeuge Angriffe im rhein-westf. Industriegebiet - Schwerpunkt Düsseldorf -, 90 Flugzeuge Angriff im Raum Cherbourg - Brest - Lorient - St.Nazaire durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Aus Gibraltar liefen in den Atlantik 4 kleinere Dampfer und 1 Truppentransporter mit insgesamt 80 Sicherungstritkräften sowie 2 Zerstörern, 5 Korvetten und 1 Geleitboot aus.</p> <p>Aus Gibraltar liefen in den Atlantik 4 kleinere Dampfer und 1 Truppentransporter mit insgesamt 80 Sicherungstritkräften sowie 2 Zerstörer, 5 Korvetten und 1 Geleitboot aus. Einlaufend wurden gegen mittag 3 USA-Tanker mit 2 Zerstörern, 2 Kanonenbooten sowie 1730 Uhr 1 Geleitzug aus 2 franz.Transportern und 5 USA-Dampfern mit 5 Sicherungseinheiten gemeldet.</p> <p>In Gibraltar lagen mittags ein Schlachtschiff, 1 Flugzeugträger, 3 Kreuzer, 2 Minenleger, 2 HSK, 15 Zer-</p>

Datum und Überset	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.1.45	<p style="text-align: center;">↓</p>	<p>störer, 3 Transporter, 1 Kabelleger, 52 Dampfer, 10 Tanker und 44 Kleinfahrzeuge. Außerdem wurden 165 Flugzeuge gezählt.</p> <p>Gegen 22.00 Uhr passierten 12 Einheiten Tarifa mit Kurs in den Atlantik.</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Portugal wird in Gibraltar starke Zusammenziehung von Kriegsschiffen erwartet, um nach dem Fall von Tripolis den Rückzug der Achsentruppen von der nordafrikanischen Küste nach Italien im Zusammenwirken mit den Landstreitkräften wirksam abzuschneiden. Der am 17.1. von England mit Nachschub für Nordafrika nach Gibraltar ausgelaufene Geleitzug hat am 22.1. morgens die Höhe von Lissabon passiert.</p> <p>Funkaufklärung vermutet die schwere Kampfgruppe im Seegebiet Oran.</p> <p>Das am 23.1. 19.50 Uhr nordostwärts Bougie gemeldete Westgeleit wurde am gleichen Abend von ital. U-Boot nördlich Djedjelli ohne Wirkungsbeobachtung angegriffen, 2 Detonationen sind gehört.</p> <p>Nach deutscher U-Bootssichtmeldung stand gleiches Geleit 24.1. gegen mittag 30 sm nordostwärts Algier.</p> <p>U-Bootssichtmeldungen erfolgten von Trapani, bei Palermo (3 U-Boote) sowie aus der Adria bei Pola und bei Kotor.</p> <p>Nach deutscher Luftaufklärung standen 1736 Uhr 40 sm westlich Bengasi 1 Transporter, 1 Tanker, 13 Dampfer bis zur Größe von 15 000 BRT mit 11 Sicherungstreitkräften auf Westkurs. Nach Auf-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 222
24.1.43		<p>fassung Dt.Mar.Kdos. Jtalien ist Landungsunternehmen nicht ausgeschlossen.</p> <p>Nach Funkaufklärung war Aufklärungstätigkeit an osttunesischer Küste und in Sizilienstraße gleichbleibend lebhaft.</p> <p>Nach Abwehrbericht vom 18.1.soll franz. Admiral Delaye^{sich} von Algier nach Alexandrien begeben haben mit dem Auftrag den Befehlshaber der franz. Streitkräfte in Alexandrien zur Überführung seiner Einheiten nach Mers el Kebir auf dem Weg über Suez zu veranlassen. In Mers el Kebir sollen sämtliche franz. Seestreitkräfte vereinigt werden.</p> <p>Bilderkundung von La Valetta ergab 10.30 Uhr 3 leichte Kreuzer, 4 Zerstörer, 4 U-Boote, 2 Tanker, 1 Hafentanker, 7 Dampfer, 1 Korvette, 5 M-Boote, 8 Motorboote im Hafen, 3 sm nordnordostwärts vom Hafen 1 MS-Boot bei der Arbeit. 21.40 Uhr standen 4 S-Boote 38 sm südsüdwestlich Pantelleria auf Westkurs.</p> <p><u>2.Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>In Op.Gebiet wurden 6 itak. U-Boote gemeldet.</p> <p>Am Tage erfolgten 8 feindliche Luftangriffe auf Zuara.</p> <p>Dabei ist Tanker "Ennio" explodiert. Schiffsverkehr mit diesem Hafen wurden eingestellt. Die Zerstörungen des Hafens sind vorbereitet.</p> <p>Gegen Mittag meldete U 83 in CH 9453 Geleitzug auf Westkurs.</p> <p>U 301, 380 und 453 erhalten neue Opgebiete in CH zugewiesen. In CH 83 - 94 stehen vorübergehend ital. U-Boote.</p> <p>Entsprechend Weisung des Führers hat Skl. die am 19. befohlene Bindung für den Einsatz der U-Boote im westlichen Mittelmeer aufgehoben.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.1.43		<p>Dt.Mar.Kdo. Jtalien und F.d.U. Jtalien werden entsprechend unterrichtet und erhalten Weisung, Einsatz nach dortigem Ermessen vorzusehen und Absichten zu melden.</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>Der am 24.1. bei Palermo von LT getroffene Dampfer "Verona" ist gleichfalls gesunken.</p> <p>In der Adria ist deutscher Dampfer "H.Schmidt" (4 429 BRT) nordwestlich Pola wahrscheinlich nach U-Bootstreffer gesunken.</p> <p>Auf dem Marsch von Palermo nach Bizerta wurde nordostwärts Kap Bon MFP 152 durch feindliche Flugzeuge versenkt. MFP 484 ist in Trapani eingelaufen. In Tunis sind mittags 4 Zerstörer mit deutschen Truppen eingelaufen und nach Abgabe der Truppen sofort wieder ausgelaufen. Einlaufmeldung eines Geleitzuges von 2 Dampfern und 1 Tanker in Tunis, die für 24. nachmittags erwartet wurde, liegt noch nicht vor.</p> <p>Auf dem Rückmarsch von Tunis nach Jtalien stehen 3 Dampfer und 6 Siebelfähren.</p> <p>Tanker "Thorsheimer" mit 3 486 tons Betriebsstoff hat für Marsch nach Tunesien von Tarent nach Palermo verlegt.</p> <p>Im Überführungsverkehr von Frankreich nach Jtalien wird ein weiteres franz. Schiff als eingelaufen gemeldet.</p> <p>4. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Kgäis:</u> Die seit 22.1. nachmittags bei Kap Sunion durchgeführte U-Jagd wurde am 24. abgebrochen. Auch U-Jagd durch Flugzeuge nördlich Lavrion blieb ergebnislos.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 223
24.1.43		<p>Am 23. mittags erfolgte südwestlich Syra erfolg- loser LT-Angriff durch 2 Flugzeuge auf 2 ital.Minen- sucher.</p> <p>Sperrung der Chalkis-Enge wurde wieder aufgehoben, da Luftminenverdacht sich nicht bestätigt hat. Es wurde Bombenabwurf auf Land festgestellt.</p> <p>Torpedoschutznetzsperrre Jraklion ist fertige- stellt.</p> <p>In der Nacht zum 23. haben 2 italienische Zerstö- rer und 1 Torpedoboot 1 ital. Bataillon und 1 MFP, das dazugehörige Gerät von Jraklion nach Skarpantos über- führt.</p> <p>Aus dem franz. Raum traf als 2.Schiff für die Ägäis der Dampfer "Thisbe" (1 782 BRT) am 22. in Piräus ein.</p> <p>Dampfer "Pierre Luigi" ist auf dem Marsch von Saloniki nach Suda an der Nordwestküste von Euböa auf- gelaufen.</p> <p>Geleitverkehr verlief im übrigen planmäßig.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Abwehrbericht vom 23.1. finden Truppen- transporte in Richtung Noworossisk statt. Seit Ende De- zember 42 werden laufend LKW -Transporte von Marineein- heiten auf der Küstenstraße in Richtung Noworossisk beobachtet.</p> <p>Nach Funkaufklärung stand Flottillenführer Char- kow und Befehlshaber der Aufklärungsschiffe auf unbe- kannter Einheit wahrscheinlich in See.</p> <p>Luftaufklärung erfaßte 2 kleinere Dampfer mit Sicherungsfahrzeugen und 1 S-Boot auf der Fahrt von Ge- lendschik nach Tuapse.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>24.1.43</p> <p>(263)</p>	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aufklärung durch S-Bootsrotte wurde in der Nacht zum 23.1. wegen Wetterlage abgebrochen.</p> <p>Minensucharbeiten südlich der Kertsch-Straße und an tunesischer Küste blieben ohne Räum- erfolg.</p> <p>Zwischen Jalta und Kap Aitodor wurden unmittel- bar vor der Küste neue feindliche Minensperre fest- gestellt.</p> <p>Die Räumarbeiten sind angelaufen.</p> <p>Schlepper "Kiel" hat am 23.1. eine Fahrrinne im tiefen Wasser von Kertsch nach Taman gebrochen.</p> <p>Eisbrecher Solumbola steht auf dem Weg Kertsch- Temrjuk. Geleitverkehr vollzieht sich ohne be- sondere Vorkommnisse.</p> <p>Unterrichtung von Mar.Br. Süd durch Skl. entsprechend Lagebericht bei Heeresgruppe A(s.KTB 22.1.) erfolgt durch Fs. 1.Skl.Im 271/43 gK.Chefs.</p> <p>Abschrift in KTB Teil C Heft XIV a. Gruppe erhält Weisung, Verstärkung der Minen in Karki- nitzi-Bucht zu prüfen und entsprechende Forderungen rechtzeitig herzugeben.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage O s t a s i e n :</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Besetzung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	224
-------------------	---	--------------	-----

24.1.43

IX. Heereslage :

=====

An der Ostfront ist die Lage bei den Heeresgruppen A, Don und B im großen und ganzen unverändert. Die Abwehrschlacht der Heeresgruppe Don und B hält in unverminderter Stärke an. Die Luftversorgung der 6. Armee ist durch Eisregen außerordentlich erschwert. Versorgungsbomben konnten nur im blinden Abwurf zugeführt werden.

Bei den Heeresgruppen Mitte und Nord ist die Lage unverändert.

Deutsch-ital. Panzerarmee erwartet für 25.1. starken Feinddruck aus dem Raum Zania von der Küstenstraße. Darüberhinaus scheint ausholende Umfassung des Gegners aus dem Raum Bir Ghnem und Jeffren möglich. Die Gliederung der Armee in die Tiefe an der Küstenstraße entlang ist im Laufe des Tages weiter durchgeführt. Eigene Nachhut wird in der Nacht zum 25. in die Gegend Sorman zurückgenommen.

Aus Tunesien werden örtliche Kampfhandlungen gemeldet.

Das Angriffsunternehmen der Kampfgruppe "Weber" im Süden der Front, das zur Einnahme strategisch wichtiger Punkte führte, ist abgeschlossen. Als bisheriges Ergebnis ist die Einbringung von 3 000 Gefangenen und die Erbeutung zahlreichen Materials zu verzeichnen.

138 Panzer sind einsatzbereit gemeldet.

C/Skl.

1/Skl.

[Handwritten mark]

[Handwritten mark]

[Handwritten mark]

[Handwritten mark]

Ib (Kr)
[Handwritten mark]

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Steigung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 225
-------------------	---	------------------

25.1.43

Pol i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

=====

E n g l a n d :

Kriegsministerium hat der Gesellschaft zur Förderung der kulturellen Beziehungen mit Sowjetrußland das Abhalten weiterer Vorträge vor britischen Truppen untersagt.

England wird in den nächsten 2 bis 3 Monaten bedeutende Mengen Weizen nach Indien liefern.

Nach einer Exchange-Meldung aus Washington werden in naher Zukunft deutliche Mitteilungen über die Beratungen der Verbündeten erwartet, die zur Zeit an mehreren ungenannten Stellen zwischen England, den USA, Rußland und China geflogen werden. Verhandlungspunkte sollen sein:

1. Vereinheitlichung der Kriegführung in Nordafrika, möglicherweise durch Ernennung eines gemeinsamen Oberbefehlshabers.
2. Ausgleich Giraud - de Gaulle.
3. Beschlüsse von großer militärischer Tragweite über koordinierte Offensivaktionen für 1943 sowie
4. Bekämpfung der U-Boote.

Offenbar ist Churchill zur Teilnahme an diesen Besprechungen von London abwesend.

Die bisherige Zurückhaltung Englands in Bezug auf die Bekämpfung der außenpolitischen Haltung Argentiniens scheint nunmehr nach dem Unfall Chiles

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.1.43</u>		<p>aufgegeben werden zu sollen. Die englische Presse weist daraufhin, daß die Beibehaltung der Beziehungen Argentiniens mit den Achsenmächten der U-Bootkriegführung zu Gute komme.</p> <p>-----</p> <p><u>U S A :</u></p> <p>Der Leiter der Pacht- und Leihlieferungen gab Ziffern über die Gegenleistungen bekannt, die die USA im Rahmen des Pacht- und Leihgesetzes von anderen Mitgliedern der verbündeten Nationen erhalten hätten. So hätten die USA hunderte von Millionen und 1 200 000 t Schiffsraum sparen können, da insbesondere Großbritannien 2/3 der für die ersten Landungen in Nordafrika benötigten Kriegsschiffe und Transporter gestellt habe.</p> <p>Nach Reuter hat Staatssekretär Hull erklärt, daß aller Wahrscheinlichkeit nach der USA-Gesandte in Finnland, Schönfeld auf seinen Posten in Helsinki zurückkehren wird.</p> <p>Die Mitteilung verdient im Zusammenhang mit den aus Finnland selbst stammenden Nachrichten und Reden Beachtung, da sie andeutet, daß die alliierten Bemühungen um ein Herausbrechen Finnlands aus der Achsenfront sich neu beleben. Auch die bevorstehende Neuwahl des finnischen Staatspräsidenten wird in diesem Problem eine erhebliche Rolle spielen. Eine Wahl Mannerheims dürfte nicht in deutschem Interesse liegen, um diesen für den bisherigen Kurs unent-</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

226

25.1.43

behrlichen Mann nicht von der finnischen Innen- und Parteipolitik abhängig werden zu lassen.

Der Befehlshaber der USA-Pazifik-U-Boote-Flotte, Konteradmiral English, ist bei einem Flugzeugunfall auf dem Wege Pearl Harbour - Frisko ums Leben gekommen.

Lagebesprechung beim Chef Skl.
=====

I.) Vortrag Skl./Chef MND:

- a) Angesichts der Bedeutung des Funk-Einsatzes ist es erfreulich, daß diese Geräte nunmehr voran-
tragsgemäß hinsichtlich der Dringlichkeit ihrer Beförderung den gleichen Vorrangbestimmungen wie Schießbedarf unterliegen sollen.
- b) Die vor etwa Jahresfrist erstmalig angelaufene Ausbildung des Spezialnachwuchses der N-Offiziere d.R. hat sich nach den bisherigen Erfahrungen bewährt. Der erste Jahrgang in Stärke von 130 Mann steht am 30.6. zur Beförderung zum Offizier heran.
Die in der Truppe ausgebildeten R.O.A.'s sind mit Erfolg in die Lehrgänge des Spezialnachwuchses eingegliedert.

Chef MND meldet, daß hiermit den Anforderungen der Kriegsausbildung entsprochen wird, sodaß die Forderung nach Schaffung eines aktiven N.O.K. für Kriegsdauer entfällt.

(264)

(265)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>25.1.43</p> <p>(266)</p>		<p>II.) <u>Stellv. Chef Skl. Qu. A</u> meldet, daß Vize-admiral Krancke im Interesse der Fertigstellung der U-Bootsbunkerbauten erwirkt hat, daß die Dringlichkeitsreihenfolge für die Wehrmachttransporte in Norwegen neu festgesetzt wird.</p> <p>III.) <u>M Att</u> meldet, daß der bisherige Mar. Attaché in Buenos Aires am 26.1. die Heimreise antritt, nachdem die Gegner das geforderte Freigeleit gewährt haben.</p> <p>IV.) <u>Chef 1. Skl.:</u> Mar. Att. Tokio hat gemeldet, daß die im Aufbau begriffenen Zweigstellen Batavia und Shonan erst im August d.J. positive Arbeit erhalten werden und auch nur dann, wenn es gelingt, Schiffe aus der Heimat herauszubringen. Er hat daher vorgeschlagen, Absicht, Kpt. z. S. Gumprich für diesen Einsatz vorzusehen, fallen zu lassen und Heimreise mit "Rio" am 26.1. vorzusehen, da dieser Offizier für derartige unbestimmte Verwendung zu schade sei.</p> <p>Skl. schlägt jedoch vor, Gumprich doch im Fernen Osten mit Einsatzbestimmung Südettepe zu belassen, insbesondere auch aus der Erwägung, daß unter Umständen Ersatz Kpt. z. S. v. Ruckteschells, dessen Gesundheit angegriffen ist, für Heimreise von Schiff 28 ^{unbedingt wird} zu ersetzen. Att. müßte Gesundheitszustand Ruckteschells unauffällig prüfen lassen.</p> <p>Chef Skl. stimmt diesem Vorschlage zu.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 227
25.1.43 (267)		<p>Entsprechende Weisung an Tokio ergeht mit persönlichem Stabstelegramm Skl. 133 gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft I.</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p><u>V.) Vortrag Ia/1.Skl.:</u></p> <p>a) Gruppe Nord hat entsprechend Anregung der Skl. (s.KTB 21.1.) um Zuweisung von U 119 für eine <u>Minenunternehmung</u> auf Ausmarsch in den Atlantik in AE 4700 beantragt zur Verseuchung der Anmarschwege von Amerika und von England nach Reykjavik. Skl. hat antragsgemäß an Gruppe und BdU Weisung erteilt und benötigte 66 SMA mit 400 m ^{Ankertaue}, ZE.80 Tage, UFS 6 Stunden, EW auf <u>Versenken</u> kürzeste Zeit, ZK 1 zugewiesen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Chef Skl. ist einverstanden.</p> <p>b) Betr. Freigabe des U-Bootseinsatzes im westl. Mittelmeer durch den Führer nach Ermessen des Dt.Markdos. bzw. FdU (Italien entsprechend Niederschrift in KTB v. 24.1.</p> <p>VI.) <u>Chef 1.Skl.</u> meldet, daß Auslaufen der letzten beiden Blockadebrecher aus Japan, die erst frühestens Mitte Mai in Westfrankreich eintreffen können, nur zu verantworten ist, wenn Ernährungsfrage Deutschlands unbedingt dazu zwingt. Reichsernährungsministerium hat an OKW/HWK schriftlich auf entsprechende Anfrage zum Ausdruck gebracht, daß Zuführung der Fettstoffe sehr unerwünscht sei, falls Risiko der Fahrten es zulasse. Unter diesen Umständen glaubt Skl., die Reisen nicht mehr verantworten zu können.</p> <p style="padding-left: 40px;">Chef Skl. ist gleicher Ansicht.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.1.43 (268)	VII.)	<p>Chief Skl. hat den abschließenden Bericht über das Gefecht im Nordmeer am 31.12.42 gebilligt. Eine Ausfertigung ist dem Führer zuzuleiten. Zweite Ausfertigung des Berichts 1.Skl.2373/43 gKdos. ist in KTB Teil C Heft IIa niedergelegt.</p> <p>Der Bericht enthält Darstellung des Gefechtsverlaufs, Beurteilung durch Skl. und Folgerungen für den Einsatz der Flotte. Chief Skl. beabsichtigt, auf Grund dieser Folgerungen an Gruppenkdos. Nord und West sowie Flotte eine grundsätzliche Anordnung für den Einsatz bei Gefechtshandlungen zu erlassen.</p> <p>s e s o n d e r e s : =====</p> <p>I.) BdU hat den von Skl. übermittelten Überlegungen betr.Einsatz von U-Booten für Transportzwecke (s.KTB 13.1.) zugestimmt und hält ihre Durchführung für richtig. Nach seiner Auffassung darf der Baubeginn der neuen U-Tanker nicht so forciert erfolgen, daß dadurch ein größerer als der Normalausfall von 1,3 Booten IX C im Monat eintritt. Wenn Blockadebruch lebensnotwendig ist, darf er nicht mit unzulänglichen Mitteln angesetzt werden. Daher müssen die nach Vorschlag Skl. über die Forderungen des BdU(8 T. 1944, dann jährlich 3) hinaus zu bauenden U-T. soweit möglich auch unter Verzicht auf T-Eigenschaften als Handelstransport-U-Boote eingerichtet werden. BdU bittet ferner zu prüfen, ob ohne Beeinträchtigung der Waffenkamerad-</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

228

325.1.43

schaft mit gewissem politischem Druck der Umbau der italienischen Atlantik-U-Boote in U-T. und Transport-U-Boote gefördert werden kann. Begründung:
In Kürze werden voraussichtlich nur noch Geleitzüge und schnelle Einzelfahrer im Gesamtatlantik fahren, Da die ital. U-Boote für den Geleitkampf nicht geeignet sind, entfällt für sie in Kürze jede Kampfaufgabe. Jhr Einsatz als T. wäre für die Gesamtbootskriegführung von erheblichem ~~größerem~~ größerem Nutzen.

Die Forderung auf Erweiterung des UT-Bestandes auf 20 ist von 1.Skl. bei Skl.U.gestellt. Wunsch des BdU bezügl. Bautempo im Hinblick auf IX C-Boote ist dabei berücksichtigt.

Frage der Transport-U-Boote wird entsprechend Führerweisung gesondert verfolgt.

Anregung betr. ital. U-Boote wird aufgegriffen.

II.) Gruppe West legt Anträge vor betr. Vorbereitungen für Funkaufklärung im Rahmen der Planung "Gisela". Weitere Behandlung durch Skl.Chef MND.Näheres folgt.

III.) Luftwaffe beabsichtigt erhebliche Steigerung Siebelführenbaues auf Kosten MFP-Programm. Skl. benötigt zur Wahrung der Marinebelange Urteil der Front über Bewährung beider Typen im praktischen Einsatz. Entsprechendes Ersuchen geht an Dt.Mar.Kdo. Jtalien und Gruppe Süd.

IV.) In Auswertung engl. Beutematerials hat 3.Skl. FM(e) über Minentaktik britischer Zerstörerflottillen berichtet. Ausf. gem.1.Skl. 2245/43 geh. in KTB Teil C Heft VI.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

25.1.43

L a g e 25. 1.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
=====

Feindlage:

Nach Abw. Bericht aus dipl. Quelle in Buda-
pest wird in New Orleans großer Konvoi zusammen-
gestellt, der Panzer, Flugzeugteile, Lastkraft-
wagen und Lebensmittel für USA-Truppen nach
Syrien bringen und in den letzten Januartagen
auslaufen soll.

Eigene Lage:

Aus Tarnungsgründen erhält Gruppe Nord und
Schiff 14 (falls in See durch FT zu übermitteln)
folgende Weisung der Skl.:

Bisherige Einsatzabsichten werden rückgängig
gemacht. Gruppe Nord verlegt "Schiff 14" bei
nächster Gelegenheit nach Norwegen zur Ausrüstung
des Schiffes zum Einsatz im Nordmeer.

Skl. unterrichtet Schiff 28 über Japan. Ein-
verständnis zu Besuch von Schiff 28 und Ein-
laufen Yokohama. Weg durch Balistraße nach Bata-
via ist genehmigt. (s.Fs.1502).

Weitere Unterrichtung von Schiff 28 über
reise von "Roßbach" ab Batavia erfolgt
durch Ft. 1614.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 229
-------------------	--	---

25.1.43

II. Lage Westraum.

Feindlage:

Nach Abwehrbericht ging von V-Mann aus England, der im Verdacht steht, mit fdl. ND zu arbeiten, am 24.1. folgender Funkspruch ein:

"Achtung, äußerst wichtig, Aus bester Quelle. Eine U-Flottenoperation im engl. Kanal ist für die Nacht von Dienstag auf Mittwoch den 26. auf 27.1. oder in erstbesten Nacht danach mit günstigem Wetter geplant."

Jrgendwelche Anhaltspunkte, die diese auffällige Meldung bestätigen könnten, bestehen nicht.

Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Nach Meldung Schiffahrtsvertreters Bilbao wurde auslaufender Erz-Dampfer "Nordfels" 1030 Uhr von 4 engl. U-Booten angegriffen. Schiff geht Bilbao zurück. Schiffsverkehr ist angehalten. Luftaufklärung und U-Jagd sind angesetzt. 17.15 Uhr meldete Flugzeug, daß es in BF 9486 fdl. U-Boot unter Wasser gedrückt habe. Gruppe West beurteilt Meldung des Schiffahrtsvertreters dahin, daß Verwechslung mit Viererfächer vorliegt. D."Nordfels" wurde durch Blindgänger am Heck leicht beschädigt.

Seegebiet Kanal:

Torpedoeinsatz 2., 4., 6. S-Fl. in der Nacht zum 25.1. blieb ohne Erfolg. Boote wurden z.T. durch fdl. Zerstörer gejagt. Kurzbericht s.Fs. 1355.

0300 Uhr erfolgte in BF 2918 ergebnislose Ge-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Sichtbarkeit, Ebdrigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

25.1.43

rechtsberührung zwischen 46.MS-Fl. und fdl. S-Booten.

5.S-Fl. hat Marsch Cherbourg - Boulogne planmäßig durchgeführt.

Gruppe West übermittelt an Skl. nachr. Antrag des FdS an Gruppe Nord und Lfl.3 betr. Freigabe Gebietes Hauptgeleitzugweges an brit. SO-Küste zwischen 62 C und Flamborough Head für gelegentliche UMB und IMP-Verseuchung.

Gruppe West hat keine Bedenken, solange Luftwaffe in diesem für LM unbeschränkt freigegebenen Gebiet keine grünen bzw. AT-Minen wirft.

Gruppe Nord hat Einverständnis erteilt, auch für Überschreitung Gebietes nach N.

Stellungnahme von Lfl. 3, deren Einverständnis anzunehmen ist, bleibt abzuwarten.

Nach Ansicht Skl. kommt IM-Einsatz auf Geleitzugweg wassertiefenmäßig nicht in Frage, da Einsatz von Flugzeugankertauminen bisher noch nicht erfolgt ist.

III. N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r .
=====

Nordsee:

Am 24.1. wurden zwischen 1900 und 2000 Uhr von Hoek van Holland fdl. S-Boote geortet. Zu Gefechtsberührung ist es nicht gekommen. 0341 Uhr erhielt M 102 Ankertauminentreffer in AN 8236. Boot ist vorläufig schwimmfähig und läuft nach Borkum ein. Vort Den Helder und Ameland

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 230
-------------------	---	---

25.1.43

wurden je eine, bei Terschelling 2 Grundminen geräumt. Mittags fdl. Luftangriff auf Vlissingen. Im Gelände 32. MS-Fl. entstand Gebäudeschaden, 2 Angreifer wurden abgeschossen. Ein weiteres feindliches Flugzeug wurde durch Marflak bei Breskens abgeschossen.

(270)

Gruppe Nord meldet, daß nach Ansicht des BSN Verdacht, daß wiederholte Beschädigungen durch eigene UMA K Minen hervorgerufen sind, unbegründet ist. Es handelt sich vielmehr um engl. Minen, deren Typ noch nicht feststeht. Ausführliche Meldung des BSN hierzu liegt in Ps. gem. 1.Skl. 2424/43 gKdos. vor. Abschrift in KTB Teil C Heft VI-

(271)

Auffassung des BSN wird von Skl. geteilt. Auffallend ist vor allem, daß die angeblich scharf treibenden UAMK stets in Stückzahl 2 - 3 aufgetreten sind. Gegener hat unter Umständen unsere UMAK mit seiner Mark IXX kopiert, ebenso wie er die Korkantenne in Form der Schwimmleine von Bleikappen ^{minne} nachgeahmt hat.

Die englische Mine ist ebenfalls eine Anti-U-Bootsmine, kann also von Schnellbooten wahrscheinlich getragen werden. Es besteht die Möglichkeit, daß auch die Verluste im BSW-Bereich, die bisher der UMAK zugeschoben wurden, auf diese englische Mine zurückzuführen sind. BSW hat trotz mehrfachen Hinweises scharf treibende UAMK durch Bergung noch nicht nachgewiesen.

Dagegen sind mehrere 100 unscharfe UAMK festgestellt.

Norwegen/Nordmeer.

Nach Funkaufklärung ist russ. U-Boot Vm. aus Kolabucht, 1 engl. Zerstörer aus Hafen an Murmanküste ausgelaufen. An russ. Signalstellen wurden Unterscheidungssignale der Krz. "Kent", "Glasgow" und "Bermuda",

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

i.1.43

eines Minenlegers und einer Korvette übermittelt. Diese Einheiten können als Sicherungskräfte des Pz 21 angenommen werden. Eine engl. Einheit wurde mittags von Kirkenes in 57° gepeilt.

Aufklärungstätigkeit in nördl. Nordsee und Jslandbereich war normal.

Bilderkundung am 24.1. stellte in Kolabucht 21 D. mit 132 000 BRT fest.

P0 21 stand nach eigener Luftaufklärung 1045 Uhr in 5694 AC in Stärke von 1' Dampfern mit 2 Kreuzern und 7 Zerstörern.

(272)

Nach Bericht Mil.Att. Stockholm vom 9.1 liegen neue Anzeichen für Feindlandung in Norwegen nicht vor. Bericht enthält weitere Angabe über schwedische militärische Maßnahmen und Nachrichten über russische Winteroffensivpläne. Abschrift des Berichts in KTB Teil C Handakte "Barbarossa".

Nach Abwehrberichten aus Jsland soll auf neuerlichen Druck Rußlands hin im Januar, Februar und März verstärkte Nachschubtätigkeit von USA nach Rußland gehen.

(273)

Skl. hat folgende Stellungnahme zur Frage der Feindaktionen im Norwegenraum übermittelt:

Agentennachrichten, die in letzter Zeit angefallen sind, deuten auf bevorstehende Landungen in Norwegen. Im Zusammenhang mit engl. S-Bootsangriffen in norw. Schärengewässern ist dort höchste Aufmerksamkeit und Abwehrbereitschaft nach wie vor erforderlich. Skl. ist jedoch der Auffassung, daß engl. Landungsunternehmen in Norwegen z.Zt. wegen Jahreszeit und wegen Konzentration der Kräfte des Gegners an anderer Stelle un-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 231
-------------------------	--	---

25.1.43

wahrscheinlich ist. Das gleiche gilt für Jütland Die anfallenden Nachrichten können ebenso wie die Raids als absichtliches Vortäuschen derartiger Absichten durch den Gegner angesehen werden, um Diversion zu erzielen und Kräfte zu binden. Mit verstärkten Raids und Sabotageversuchen usw. ist weiter zu rechnen, während Großlandung vor April kaum zu erwarten ist. Erbitte dortige Stellungnahme."

Eigene Lage:

a) Operation gegen PQ 21:

Wetterlage im Op.Gebiet war sehr ungünstig, Sicht schlecht und stark wechselnd.

Führung an PQ 21 wurde 0020 Uhr von U622 in AC 5514 wiedergewonnen. Ausgemacht wurden 8 größere Dampfer und eine Sicherung von 10 bis 12 Zerstörer. Gruppe "Nordwind" wurde in Vp. Streifen von AC 5925 bis 5854 verlegt. Führung von U 25 riß gegen 1100 Uhr vollends ab. Luftwaffe meldete den Geleitzug 10.45 Uhr in Stärke von 11 Dampfern und die Sicherung mit 2 Kreuzern und 7 Zerstörern. Der hierbei angegebene Kurs von 200 ° ist offenbar Fehlbeobachtung. Im Laufe des Nachmittags meldeten 4 Boote der Gruppe "Nordwind", daß sie wegen achterlicher Position den Geleitzug wegen schwerer See nicht mehr einholen könnten.

Fortsetzung der Operation ist daher wenig aussichtsreich.

Luftflotte 5 meldete, daß der Einsatz von 4 He 115 am 24.1. und 4 Ju 88 am 25.1. gegen den Geleitzug ergebnislos blieb. Der Gegner verfügte über starke Flakabwehr bei den Sicherungseinheiten und hatte russische Kampfflugzeuge eingesetzt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

25.1.43

b) Sonstige Meldungen:

"Hipper" und "Köln", Z 29, 30 und "Beitzen" haben auf Marsch von Altafjord nach Narvik wegen Wetterlage im Sortland-Sund geankert.

Minenschiffe "Roland" und "Ostmark" sind in Kr'Sand Süd eingelaufen. Geleitedienst planmäßig.

Zunehmende Schnellbootsbedrohung an der norwegischen Küste macht es erforderlich, daß die dort eingesetzte Handelsschiffahrt beschleunigt eine für Abwehr von S-Booten ausreichende Bewaffnung erhält. Nach bisherigen Erfahrungen genügt leichte Flak (2 cm) nicht.

Skl.Qu.A wird um entsprechende Veranlassung von 1.Skl. gebeten.

IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge,
=====

Ostsee:
=====

Feindlage:

Nach Meldung M.V.St. Finnland ergibt sich aus erbeuteten Feindbriefen, daß Seiskari und Lavansaari stark besetzt sind und daß ein Mar.Bataillon aus Seiskari zum Ski-Batl. umgebildet ist. In mehreren Briefen wird bevorstehender Angriff gegen feindliches Festland erwähnt. Stimmung der Truppe scheint gut zu sein.

Gruppe Nord hält es für wahrscheinlich, daß der Feind im Verlaufe des Winters sowohl Vurxtöße gegen

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

232

25.1.43

(274)

Kristiansand Süd

das Festland als auch gegen ~~Typen~~ versuchen wird.

Eigene Lage:

Vp.Streifen an Schwedenküste war tagsüber mit 6, nachts mit 7 Vp.Booten besetzt.

Da Wetterlage günstiger schien, hat "Domino"-Verband den Marsch am frühen Morgen fortgesetzt.

Der Verband wurde 14.15 Uhr nordwestlich Skagen durch Feindaufklärung auf Kurs 294 mit 25 sm erfaßt und gemeldet.

1445 Uhr erhielten feindliche Flugzeuge Anweisung den Verband in Höhe von Kristiansand Süd abzufangen. 1716 Uhr flogen 16 bzw. 30 Flugzeuge in 2 Wellen die südnorwegische Küste an.

Der eigene Verband hat daher 1425 Uhr Kehrt gemacht, um erneuten Durchbruch entsprechend Wetterlage zu versuchen.

Gruppe Nord beabsichtigt den Verband nach Kiel zu legen und hat als neuen Anlauftag den 28.1. vorgeesehen.

Skl. meldet an OKW, nachrichtl. Ob.d.L. Füstab und Std.Vertr.d.Ob.d.M. i.F.H.Q., daß Verband "Scharnhorst" 415 Uhr in Skagen durch feindliche Luftaufklärung erfaßt wurde und Ansatz mehrerer Staffeln aus Raum Nordschottland mit Auftrag deutschen Verband bei Kr'sand Süd anzugreifen, von Funkaufklärung festgestellt ist.

„Verband hat Befehl zum Kehrtmachen erhalten und geht in westliche Ostsee von wo erneutes Auslaufen bei günstiger Wetterlage baldmöglichst mbeabsichtigt.ist.

Marbef. Ostland schlägt vor, vorläufig von der von Gruppe Nord angeregten Verlegung der 31.S.St.A. in Raum Narwa abzusehen, da Ausbildungsstand der Abteilungen noch unzureichend ist.(s.Fs.1730).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
5.1.43		<p>Ob. Mar. Gruppe Nord beantragt im Hinblick auf Notwendigkeit an bestimmten Punkten innerhalb des vom Gegner begrenzten Seegebietes im Sommer 1943 Minenaufgaben durchführen zu müssen, Zuteilung von 16 KM Booten, davon 12 mit Personal zur Verwendung im Finnenbusen bei Bereitstellung bis 1.4.43. (s. FS. 1612).</p> <p>-----</p> <p>V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärungstätigkeit in der Biskaya war sehr gering. Es wurden 8 Flugzeuge beobachtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nau ausgelaufen ist 1 U-Boot.</p> <p>Jm Nordatlantik meldet U 624 von Gruppe "Haudeggen" Versenkung eines Einzelfahrers von 6 000 BRT in AC 4755.</p> <p>Die Gruppe soll am 26.1. 0800 Uhr neuen Vp. Streifen von AD 9533 nach AK 4183 besetzt haben.</p> <p>Jm Op. Gebiet herrscht Windstärke 8, Seegang 7 mit sehr hoher Dünung.</p> <p>Aus Westindien liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.</p> <p>Bei Gruppe "Delphin" versenkte U 575 in DG 1326 einen Dampfer von 10 000^{BRT}. Nach Gefangenenaussagen stammte Dampfer aus Geleitzug der 13.1. New York mit Bestimmung Casablanca verlassen hat und sich am 22.1. wegen des schlechten Wetters auflöste.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 233
-------------------	--	---

25.1.43
(275)

Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Am Tage waren im Westraum 72, im Mittelmeer 4 Flugzeuge der Luftflotte 3 eingesetzt. In der Nacht zum 26. sollen 34 Kampfflugzeuge die Themsemündung versuchen.

Der Feind flog in dieser Nacht mit 4 Flugzeugen über die Ostsee in den Ostraum ein, von den ^{von} 3 in dem Raum Warschau - Lietzmannstadt, 1 in dem Raum Breslau - Oppeln offenbar zum Absetzen von Agenten festgestellt wurde.

Mittelmeerraum:

In der Nacht zum 24.1. haben ital. Flugzeuge Kampfeinsatz gegen Tobruk mit beobachteter Brandwirkung durchgeführt. Am 25.1. wurde im Kampfraum des Ob.Süd ein Kampfeinsatz gegen Schiffsziele in Bone wegen schlechten Wetters abgebrochen.

Ostfront:

(276)

Am 24. wurden vor den Heeresfronten 38, am 25. ^{Wahlung} 4 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Über den Einsatz gegen PQ 21 siehe eigene Lage Nordmeer.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>25.1.43</u>		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Vormittags ist ein Minenleger der "Adventure"- klasse von Atlantik in Gibraltar eingelaufen. Schwere Kampfgruppe steht nach ital. Funk- aufklärung im Seegebiet Oran.</p> <p>Eigene Luftaufklärung erfaßte 1345 Uhr 2 Kreuzer und 2 Zerstörer 25 sm nordwestlich Philippville auf Ostkurs. 1 U-Boot wurde südsüdöstlich Messina gesichtet.</p> <p>Weitere Sichtmeldungen liegen im mittleren und ostwärtigen Mittelmeer nicht vor. Nach ital. Funkaufklärung wurde reger Nachschubverkehr mit mindestens 5 Geleitzügen durchgeführt.</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Im Operationsgebiet wurden 5 ital. U-Boote gemeldet.</p> <p>Von den eigenen U-Booten hat U 205 den Rückmarsch nach Salamis angetreten.</p> <p>Erfolgsmeldungen liegen nicht vor.</p> <p>In der Nacht zum 24. wurde Sperre S 99 in Sizilienstraße durch 3 ital. Zerstörer plan- mäßig ausgelegt.</p> <p>Ein feindlicher Luftangriff auf Sousse am 24.1. verursachte keine militärischen Schäden. Die beiden Hafensperrbatterien in Sfax sind ein- satzklar gemeldet.</p> <p>Dt.Markdo. Jtalien berichtet über Maßnahmen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 234
-------------------	---	---

25.1.43
(277)

Monte Carlo

betr. ~~Kreuzer~~überführung und Verbesserung der vorhandenen Mittel zur Verstärkung der Abwehr von feindlichen Luftangriffen besonders bei Nacht. Über die Fragen der Abwehr bei Tage findet am 27. 1. bei Supermarina eine Besprechung unter Beteiligung des Ob.Süd und Dt.Mar.Kdo. Jtalien statt, zu der Entsendung eines Vertreters der Skl. erbeten wird.

Der Einsatz von 7 Seeoffizieren aus BSN/BSW-Bereich auf ital. Geleitstreitkräften wird z.Zt. durchgeführt. Wesentliche Erfahrungen liegen noch nicht vor. Darüber hinaus erbittet Mar.Kdo. um vorübergehende Kommandierung eines erfahrenen Zerstörer-A.O.'s zur Verbesserung der artilleristischen Luftabwehr. (s.Fs.2150). Weitere Erledigung liegt bei Skl.Qu.A.

3. Seetransportlage:

In Tunis sind 2 Dampfer, in Bizerta ein Tanker eingelaufen. 2 Dampfer mit 1 000 Kriegsgefangenen stehen auf dem Marsch von Tunis nach Neapel.

In übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

4. Bereich Mar.Gruppe Süd:

Ägäis: Keine besonderen Vorkommnisse.

Schwarzes Meer: In der Nacht zum 24.1. erfolgte feindlicher U-Bootsfehlgriff auf Schlepptor nordwestlich Eupatoria.

Aufklärung durch S-Bootsrotte in der Nacht zum 24. wurde wegen Wetterlage ergebnislos abgebrochen.

Kertschstraße war wieder eisfrei.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.1.43		<p>Übersetzverkehr Kertsch - Taman am 23.1. wieder aufgenommen.</p> <p>Am 23/24. waren in diesem Verkehr 5 MFP und 17 Siebelfähren sowie ein Schlepper eingesetzt. F 323 ist 24.1. in Kertschstraße infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>Für 25.1. war Einsatz von 2 MFP auf Weg Feodosia - Anapa beabsichtigt. Entladestelle Anapa ist für MFP's mit 5 to Tragfähigkeit fertiggestellt.</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß die Herrichtung einer Torpedoergänzungsstelle in Feodosia Bauten und Anlagen erfordert, deren Erstellung wegen Material- und Arbeitermangel sowie aus Transportschwierigkeiten zeitlich noch nicht zu übersehen ist.</p> <p>Skl. war durch OKW über Absicht der Heeresgruppe A Teile der HKAA 145 aus Raum Skadowsk abziehen, unterrichtet.(s.KTB 23.1.) .</p> <p>Skl. unterrichtet Gruppe Süd, daß gegen Abzug der Batterien keine Bedenken bestehen, da diese zum Einsatz nach See wenig geeignet waren.</p> <p>Erforderlich ist dagegen Verstärkung an den am meisten gefährdeten Punkten, besonders im Raum Kertsch - Feodosia, sowie an Westküste Krim.</p> <p>Gefährdung Perekop-Enge sieht Skl. hauptsächlich durch Luftlandetruppen.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien :</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 235
-------------------	--	---

25.1.43

IX. Heereslage :
 =====

An der Ostfront werden von Heeresgruppe A besondere Kampfhandlungen nicht gemeldet.

Der Abwehrkampf der 6. Armee in Stalingrad nimmt seinen Fortgang.

Nowo Astrachan mußte gegen überlegenen Feind geräumt werden.

Südwestlich Woronesch drang der Feind mit Spitzen bis in den Raum Gorschetsschnoje vor. Im übrigen wurden alle Angriffe in diesem Kampfabschnitt abgeschlagen.

Im Raum der Heeresgruppe Mitte lebte die feindliche Angriffstätigkeit nach starker Artillerieschießvorbereitung südlich Rschew wieder auf.

Die Lage südlich des Ladogasees, wo sämtliche Angriffe auf die eigene Nordfront abgewiesen wurden, ist unverändert.

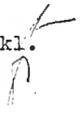
In Tripolitanien wird mit starkem Feindangriff gegen die als Nachhut aufgestellt 90. leichte Division für den 26.1. gerechnet.

Deutsch-ital. Panzerarmee beabsichtigt diesen Angriff abzuwarten und Nachhutstellung im Raum Sorman-Sobratna am 26. zu halten.

In Tunesien haben sich die Erfolgszahlen der Unternehmung der Gruppe "Weber" auf 4 000 Gefangene erhöht.

Lage ist im wesentlichen unverändert, 154 Panzer und 8 Tiger sind einsatzbereit gemeldet, 8 weitere Tiger sind vorübergehend ausgefallen.

11
13

c/Skl.


1/Skl.


1/Skl.




Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

25.1.43

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .
=====

E n g l a n d :

Nach Mitteilung aus diplom. Kreisen soll ein Übereinkommen über den zuschaffenden gemeinsamen Obersten Kriegsrat der Alliierten erzielt sein und eine wichtige Verlautbarung über die Kriegführung unmittelbar bevorstehen. Als Kandidaten für den gemeinsamen Oberbefehl in Nordafrika werden erneut General Marschall und General Alexander genannt. In englischen Veröffentlichungen wird Gesichtspunkt hervorgehoben, daß mit dem Einmarsch der 8. Armee in Mesopotamien der Feldzug in Nordafrika im wesentlichen zu einer englischen Angelegenheit werde. England sei daher an einer klaren Bereinigung der anglo-amerikanischen Zusammenarbeit auf politischem und militärischem Gebiet lebhaft interessiert.

U.S.A.:

Landwirtschaftsminister deutete in Jahresbericht an Roosevelt Notwendigkeit noch schärferer Rationierung der Lebensmittel für die Zivilbevölkerung an, die selbst bei Erreichung der Rekordproduktionsziele 1943 unvermeidbar seien, da mehr als 1/4 der Fleischproduktion und 1/3 der Speck und Eierzeugung sowie die Hälfte der Gemüsekonserven für militärische und Pacht- und Leihzwecke abgezweigt würden.

In Malin wurde USA-Konsulat wieder eingerichtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.1.43</u>		<p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u> =====</p> <p>I) <u>Chef T Wa meldet:</u></p> <p>a) OB Süd hat Entsendung von Spezialisten für Torpedoschutzfragen erbeten.</p> <p>b) Verlegung des Torpedopers^onals^l Mitte von Kiel nach Rudolstadt ist mit wesentlichen Teilen durchgeführt. Produktion der G 7 e Torpedos ist in dem neuen Betrieb mit nur 4-tägiger Unterbrechung wieder aufgenommen worden. Leistung verdient Anerkennung.</p> <p style="text-align: center;">Ob.d.M. stimmt zu.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>II) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) über Weisung des Führers betr. einsatzmäßiger Unterstellung der V. Panzerarmee unter den Befehl des Cdo. Supremo betr. einheitlicher Führung der beiden Armeen in Nordafrika, für die nur Generaloberst von Arnim in Frage kommt, da Gen.Fm. Rommel der beantragte Urlaub z.W.d.G. bewilligt werden wird, über Aufgaben des OB Süd sowie Unterstellungsverhältnisse.</p> <p style="text-align: center;">Abschrift der Weisung gem. Ob.d.M. 278/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p>
(278)		<p style="text-align: center;">deutsche</p> <p>Eine eindeutige klare Führung ist nach dieser Weisung nicht vorgesehen. Dem OB Süd untersteht u.a. Dt. Markdo. Italien mit der Einschränkung, daß die grundsätzlichen Richtlinien für die Seekriegführung im Mittelmeer vom CKM / Skl ergehen.</p>
(279)		

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse 237

25.1.43

b) Die Führerweisung vom 20.1.43 betr. Blockadebrecher hat folgenden Wortlaut:

"Die Aufrechterhaltung des Blockadebrecher-Dienstes, trotz verstärkter feindlicher Gegenwirkung, ist eine wesentliche Voraussetzung für die volle Leistungsfähigkeit unserer Kriegswirtschaft.

Ich befehle daher:

- 1.) Der Blockadebrecher-Dienst ist in seiner bisherigen Form fortzusetzen. Für die Luftwaffe im Westraum ist das Ein- und Ausbringen eine Schwerpunktaufgabe hinter der, soweit es die Lage irgend zuläßt, andere Aufgaben zurückzutreten haben. Besonders kommt es darauf an, feindliche Überwachungsstreitkräfte auch im großen Küstenabstand rechtzeitig aufzuklären und Fühlunghalten feindlicher Flugzeuge zu verhindern. Die notwendigen Vereinbarungen sind jeweils zwischen Kriegsmarine und Luftwaffe unmittelbar zu treffen.
- 2.) In der Voraussicht, daß der Blockadebrecherverkehr in seiner heutigen Form nicht oder nicht hinreichend aufrechterhalten werden kann, sind durch die Kriegsmarine Transport-Uboote zu bauen. Das Bauprogramm der Kampfboote darf dadurch nicht beeinträchtigt werden. Typ, Anzahl und Bauzeiten der beabsichtigten Transport-Uboote sind mir zu melden."

(280)

Ltd. J. H. 1): (Skl hatte) Betr. Ziffer 2.) fs. KTB 22/1.7 ~~was~~.
 (s. KTB 9/1.) im Zusammenhang mit Verlust "Rhakotis" OKW / W.F.St. und Ob.d.L. darauf hingewiesen, daß zur Sicherung des Blockadebruchs erheblich stärkere Aufklärungs- und Kampfstreitkräfte in der Biscaya eingesetzt werden müßten. Die vorstehende Führerweisung ist durch diesen Hinweis wesentlich ausgelöst worden. Ob.d.L. Rüstb. hat seinerseits zu der Angelegenheit unter dem 13.1.43 Stellung ~~genommen~~ ^{genommen} und zunächst die der Skl bekannte Nichteignung der FW 200 und He 177 bestätigt

(281)

Datum und Übersicht	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>26.1.43</u>		<p>und mitgeteilt, daß das bestens geeignete Muster Ju 88 C 6 mit zusätzlichen Betriebsstoffbehältern ausgestattet werden soll, um die Eindringtiefe um mindestens 300 km zu erweitern.</p> <p>SkI konnte sich - insbesondere auch im Hinblick auf die vorliegende Führerweisung mit diesem einzigen Schritt des Ob.d.L. Füstb. keineswegs zufrieden geben und hat ihre Forderung nach Prüfung der Möglichkeit des Kampfeinsatzes gegen Schiffsziele im Seeraum zwischen 8° und 14° W nochmals wiederholt. Abschrift des Schreibens 1/Skl I L 2061/43 Gkdos. vom 26.1.43 in KTB Teil C Heft II a.</p>
(282)		<p>SkI hat außerdem OKW / W.F.St., OKW Sonderstab HWK, Ob.d.L. Füstb. und Mar.Gruppe West ausführlich über den Stand der Angelegenheit unterrichtet. Abschrift des Schreibens 1/Skl 2495/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p>
(283)		<p>Chef SkI ist einverstanden.</p>
		<p>c) Mar.Att. Tokio hat gemeldet:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Deutsche Untersuchungsakten Explosionsunglück 30. Nov. abgeschlossen. Kein unmittelbares Verschulden festgestellt. Ursache mit größter Wahrscheinlichkeit Benzingasexplosion Nähe Torpedoluk 2, wodurch Detonation Torpedosprengstoff verursacht. Untersuchungs- und Havarieakten folgen mit B.B.2) Untersuchung jap. Marine läuft noch. Lutmaßliches Bestreben, deutsche Schuld festzustellen.
(284)		<ol style="list-style-type: none">3) Einigung ^{aus} folgender Basis vielleicht möglich: Schrottwert Schiff 10, "Uckermark" und "Leuthen" nach Bergung brauchbaren Gutes für deutsche Seite jap. Marine übergeben als Entgelt Verschrottungs- und Aufräumarbeiten. Übrigen Verlust trägt jede Seite für sich. Erbitten Einverständnis.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 238
-------------------	--	---

26.1.43
(285)

1/Skl hat M Wa Wi um umgehende Stellungnahme bzw. Einverständnis zu Ziffer 3) gebeten. Abschrift Schrbns 1/Skl I k 1523/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft I.

Skl ist vorbehaltlich rechtlicher Prüfung mit Attachévorschlag einverstanden. Chef Skl ist einverstanden.

d) OB Mar.Gr. Süd hat Absicht mitgeteilt, von Supermarina mehrfach angeregte persönliche Fühlungnahme nunmehr einzuleiten und zu diesem Zweck für mehrere Tage nach Rom zu reisen.

Chef Skl befiehlt, Admiral Schuster zum Ausdruck zu bringen, daß die vorherige Einholung seines Einverständnisses am Platze gewesen wäre.

B e s o n d e r e s .
=====

(286)

A) Großadmiral R a e d e r hat in der persönlichen Aussprache mit dem Führer vom 6.1.43 im Hinblick auf sein vorgeschrittenes Lebensalter und seinen Gesundheitszustand seine bereits 1941 ¹⁹⁴² ausgesprochene Bitte wiederholt, das Amt als Oberbefehlshaber der Kriegsmarine in jüngere Hände übergeben zu dürfen. Der Führer hat dieser Bitte entsprochen und von den beiden von Großadmiral Raeder für die Nachfolge vorgeschlagenen Persönlichkeiten den B.d.U., Admiral D ö n i t z , zum künftigen Oberbefehlshaber der Kriegsmarine bestimmt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>26.1.43 (287)</p>		<p style="text-align: right;"><i>Qualitätsgruppen - in Beziehung gesetzt mit Htl.</i></p> <p>C/Skl hat am 20.1.43 die Amtschefs des GM vertraulich über diese Tatsache unterrichtet. Der Wechsel ist für den 30.1.43 vorgesehen.</p> <p>Admiral Dönitz hat sich am 25.1.43 zum Vortrag in das Führerhauptquartier begeben. Nach fernmünd- licher Mitteilung von Viceadmiral Krancke hat der Führer an Admiral Dönitz seine Entscheidung auf die Denkschrift des Chefs Skl über die Bedeutung der Überwasserstreitkräfte bekannt gegeben. Die in der Denkschrift dargelegten Argumente haben den Führer nicht zu bewegen vermocht, von seinem Entschluß, auf die Überwasserstreitkräfte zu Gunsten der un- mittelbaren Ubootskriegführung zu verzichten, Ab- stand zu nehmen. Nach Mitteilung von Viceadmiral Krancke wird der Führer seine Stellungnahme zu der genannten Denkschrift noch schriftlich aufzeichnen.</p> <p>Admiral Dönitz hat nach seiner entscheidenden Besprechung mit dem Führer an C/Skl fernmündlich folgenden Befehl des Führers übermittelt:</p> <p>I. Alle Neu- und Umbauten an großen Schiffen sind sofort einzustellen, also auch Weiterbau von Trägern, Hilfsträgern, Truppentransportern.</p> <p>Ausnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) "Scheer" repariert weiter, bis Entscheidung über Verwendung als Schulschiff gefallen, 2) Für Schulzwecke in Dienst zu haltende

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 239
-------------------	---	---

26.1.43

Schiffe sind jeweils soweit zu reparieren, als es für den Verwendungszweck notwendig ist. Einzelheiten werden später festgelegt.

II. Schlachtschiffe, Panzerschiffe, schwere Kreuzer, leichte Kreuzer sind außer Dienst zu stellen, soweit sie nicht für Ausbildungszwecke benötigt werden. Zeitpunkt wird vom Führer nach Vorschlag Ob.d.H. befohlen werden.

III. Durch die hiermit freiwerdende Werftkapazität, Arbeiter, Soldaten und Waffen (in der Hauptsache Flak) soll eine Intensivierung der Ubootsreparatur und des Ubootsneubaues erreicht werden.

C/Skl hat angeordnet, daß ^{Skf} Skl Qu A und I/Skl die sich aus diesem Befehl ergebenden Folgerungen beschleunigt durchgeprüft werden. Im einzelnen handelt es sich u.a. um die Fragen:

- 1) Zusammensetzung des zukünftigen Ausbildungsverbandes. Liegehäfen und Luftschutz für diesen.
- 2) Zeitpunkt der Rückführung der schweren Schiffe in die Heimat.
- 3) Liegehäfen für diese und Schutz derselben.
- 4) Form der Außerdienststellung
- 5) Überblick über Umfang und Zeitpunkt des Gewinns der Kapazität usw. zu Gunsten der Ubootsreparaturen und Neubauten bzw. zur Verbesserung des Flakschutzes der Ubootsstützpunkte.

u.a.

Weiter hat C/Skl angeordnet, daß Skl Qu A sofort weitgehende Verstärkung der Ubootsstützpunkte in Westfrankreich durch Einsatz von Flak, Nebel usw. veranlaßt.

(288)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.1.43</u>		<p>B) Ob.d.M. hat nach Vorschlag von Skl entschieden, daß entsprechend den Überlegungen der Front und des OKM 2 Typen des Torpedobootes 1942 zu bauen sind:</p> <p>Typ 1942 A mit 4 - 12,7 cm Seezielgeschützen Typ 1942 B mit 6 - 10,5 cm Flak in Doppellauf. Es ist vorgesehen, die beiden Typen in Serien zu jeweils 6 Booten umschichtig zu bauen, beginnend mit erster Serie 1942 A.</p> <p>-----</p> <p>C) Ob.d.M. (Skl Qu A) hat Bildung 9.Sfl. zum 1.4.43 und 10.Sfl. zum 1.10.43 grundsätzlich genehmigt. Durch die geplante Neubildung fallen die der 2., 4., 5. und 6.Sfl. zugeordneten je 4 weiteren Reserveboote fort. Die Absicht des FdS, auf S-Booten Obersteuerleute als Kommandanten einzusetzen, wird in Anbetracht der schwierigen Personallage gebilligt.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 26/I. =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>USA-Rundfunk und Presse berichten, daß ein dt. Blockadebrecher sich am 21/11.43 beim Herannahen amerik. Kriegsschiffe selbst versenkt habe. Die Besatzung von 62 Mann sei gefangen genommen.</p> <p>Diese Berichte beziehen sich auf "Anneliese Esberger", die nach Kopplung am 21.11.42 in der Nähe des St. Paulsfelsen stand. Es kann angenommen werden, daß die</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse 240

26.1.43

Verschlußsachen rechtzeitig vernichtet wurden und eine Kompromittierung anderer Einheiten nicht eingetreten ist.

Aus dem Indischen Ozean wiederholte Simonstown 0829 Uhr SSS-Meldung des D. "Empire Bowman", der 0812 Uhr gefunkt hatte: "In 122° 270 sm von BC (unbekannt) nähert sich verdächtiges Fahrzeug mit Uboot."

Zusammenhang ist hier nicht klar.

2. Eigene Lage:

Mar.Att. Tokio meldet, daß Schiff 28 wegen ungeklärter Linienlage nicht Balistraße, sondern Lombokstraße benutzen soll und fragt, wie lange Japanaufenthalt des Schiffes geplant ist. Ob als Hafen Yokohama oder Kobe in Frage kommt, ist noch unentschieden. Skl stellt die am 22/1. von Mar.Att. Tokio übermittelte Auffassung dahin richtig, daß das von Uboot gesichtete Schiff ein feindliches gewesen sein muß, da "Anneliese Esberger" hinter "Karin" stand, daß "Empire Voice" nicht Tarnschiff war und Auslösung der QQQ-Meldung durch "Anneliese Esberger" unwahrscheinlich ist. Die erfaßte Ubootssichtmeldung stammte von Flugzeug im Mittelmeer. Ihre Wiederholung durch Freetown ist nichts Ungewöhnliches. "Anneliese Esberger" ist überdies im nördlichen Südatlantik gestellt und hat sich selbst versenkt. (s.Tel. Skl 132 Gkds. v. 0200 Uhr).

Unterrichtung aller Außerheimischen über Erkenntnisse der Funkaufklärung betr. Verteilung der USA-See-
streitkräfte sowie über Hilfskriegsschiff "Bulolo" erfolgt durch FT 1512.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse 241

26.1.43

BSM meldet, daß Feststellung neuer engl. AT-Minen irrig war. (s.KTB 25/1.) Es ist vielmehr mit Treiben von UMA / K in unwahrscheinlich großen Mengen in Nordsee zu rechnen. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 2555/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI.

(290)

N o r w e g e n / N o r d m e e r :

1. Feindlage:

Nach Abwehrbericht aus diplom. Quelle in Lissabon werden in Glasgow angeblich 28 Schiffe mit Lebensmitteln, in Liverpool 48 Schiffe mit Kriegsmaterial für Murmansk beladen.

Gruppe Nord unterrichtet Skl nachr. über Feindlage Nr. 24. Abschrift gem. 1/Skl 2566/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.

(291)

Ifl 5 weist auf auffällig geringen Zeitraum hin, der zwischen Sichtmeldung betr. Dominoverband am 25/1. und Eintreffen des Kampfverbandes im erkoppelten Zielraum lag und schließt offenbar mit Recht daraus, daß Gegner Anmarsch eigenen Verbandes bereits erwartete.

2. Eigene Lage:

a) Operation gegen PQ 21.

Führung der Ubootsgruppe Nordwind war am 25/1. abends endgültig abgerissen. Operation wurde 0200 Uhr im Küstenvorfeld abgebrochen. FdU Norwegen erstattet Kurzbericht (s.Fs. 1300 bzw. 1305. Abschriften in KTB Teil C Heft II a) und hält es für möglich, daß von U 622 am 25/1. 3 D. versenkt worden sind, da Luftaufklärung den Geleitzug nur noch mit 10 D. gemeldet hat. Abgesehen hiervon meldet U 255 am 26/1. 1104 Uhr, daß es in AC 6751 einzelnfahrenden D. von 4:000 BRT auf

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.1.43</u>		<p>Westkurs mit russ. Besatzung versenkt hat.</p> <p>Einsatz der Luftwaffe entfiel wegen schlechten Wetters am 26/1. in Absprungplätzen und Kampfräumen.</p> <p>Z Somit ist der PQ 19, der nur geringe Stärke aufwies, mit verhältnismäßig wenigen Verlusten durchgeführt worden. Er verdankt dies in erster Linie dem für Uboots- und Lufteinsatz gleichermaßen ungünstigen Wetter der Jahreszeit.</p> <p><u>b) Sonstige Meldungen und Vorkommnisse.</u></p> <p>Nach Mitteilung von OKW / W.F.St. op (U) hat der Führer im Hinblick auf S-Bootsraid gegen Leirvik befohlen, daß Luftwaffe zur Küstenverteidigung in Norwegen durch Vermehrung der Ortungsgeräte, Flak und Scheinwerfer an den wichtigsten Fjorden und Einfahrten beiträgt. Für die Aufstellung soll Dringlichkeitsfolge festgelegt werden, die von Skl aufgestellt wird.</p> <p>"Hipper", "Cöln", Z 29, 30, "Beitzen" sind 1500 Uhr in Bogenbucht bzw. Narvik eingelaufen.</p> <p>In der Nacht zum 24/1. erfolgte fdl. Luftangriff auf Kirkenes, am 24. auf Billefjord, nachm. und in der Nacht zum 25. wiederum auf Kirkenes. Durch Bombensplitter geriet Heuladung auf D. "Rotenfels" (7.845 BRT) in Brand, so daß Schiff auf Strand gesetzt werden mußte. Petsamo wurde in der Nacht zum 25/1. angegriffen.</p> <p>Geleitdienst erfuhr wegen schlechten Wetters Verzögerungen.</p> <p>Gruppe Nord unterrichtet Skl nachr. von Weisung an Adm. Norwegen, daß Vorhaben, Lücke zwischen Sperrern 5 und 6 bei Feistein (s.KTB 16/1.) vorläufig zurückzustellen ist. (s.Fs. 1007).</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 242
-------------------	---	---

26.1.43

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

1. Feindlage:

Nach Meldung dt. D.Kapitäns lagen "Dicto" und "Lionel" 0900 Uhr im Göteborger Hafen am südl. Ufer. (s.Fs. 1745).

2. Eigene Lage:

VP-Streifen an Schwedenküste war am Tage mit 7, nachts mit 8 VP-Booten besetzt.

Rückmarsch Dominoverband planmäßig. Entsprechend der neuen Lage ist OdN von C/Skl veranlaßt, Verband nach Gøterhafen zu legen. Standort 2240 Uhr Arkona.

Minenaufgabe Brunsvik wurde wegen Wetterlage nicht durchgeführt.

Marbef. Ostland meldet rege fdl. Lufttätigkeit im Raum Hungerburg - Narwa.

Gruppe Nord unterrichtet Skl nachr. von Weisung an Marbef. Ostland bzw. Ost betr. Vortreiben infanteristischer Ausbildung der 31.SSTA bzw. anderer Landformationen für ev. Landfronteinsatz. (s.Fs. 1653)

V. Ubootkriegführung.
=====

1. Feindlage:

In der Biscaya wurden 35 Flugzeuge in der Aufklärung festgestellt. Bei 5 erfaßten Ubootssichtmeldungen im westl. Atlantik handelt es sich in 3 Fällen wiederum offenbar um Fehlbeobachtungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 243
-------------------	---	---

25.1.43

(293)

holten sich die Einflüge der Verbände in die Räume Dünkirchen - St. Omer - Abbeville - Le Treport bzw. Calais - Sommenmündung.

In den Abendstunden griffen 60 Feindflugzeuge Lorient und Brest an. Einzelheiten s. Tageslage. Das Reichsgebiet ~~über~~ überflogen bis in den Raum Radom - Krakau nach Osten und bis München - Basel nach Süden. 3 Einflüge erfolgten in Deutsche Bucht.

In gleicher Nacht waren 34 eigene Flugzeuge zur Verminung der Themsemündung eingesetzt.

Mittelmeerraum:

In der Nacht zum 27/1. schlug ein Einsatz von 13 Lf-Flugzeugen gegen fdl. Geleitzug fehl. 9 Kampfflugzeuge erreichten bei dem gleichen Ziel die Beschädigung eines D. von 8.000 BRT.

Ostfront:

Vor den Heeresfronten sind am 25/1. und 26/1. je 19 fdl. Flugzeuge abgeschossen. Einsatz von Lfl 4 zur Erleichterung der Lage der 6. Armee war durch Wetterlage in stärkstem Maße behindert.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

In der Nacht zum 26/1. passierte Geleitzug von Atlantik über Gibraltarstraße nach Osten. Nach Abwehrmeldung wurde der Geleitzug in Stärke von 15 D. und 7 größeren Sicherungseinheiten gegen CSOC Uhr nördl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.1.43		<p>Kap Tres Forcas auf O-Kurs gesichtet. Abends liefen in Gibraltar aus dem Mittelmeer 2 T., 4 D. und 4 Zerstörer ein.</p> <p>Über die schwere Kampfgruppe liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>Am Tage wurde reger westgehender Geleitverkehr im Gebiet Algier - Bone festgestellt. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>Ein Uboot stand in der Nacht zum 26/1. 40 sm SW-lich Genua.</p> <p>Nach Abwehrbericht aus unerprobter Quelle stand am 24/1. ein engl. Verband aus 2 Kreuzern, 10 Torpedobooten, 5 Ubooten, 4 Zerstörern, 8 MS-Booten und 5 T. mit Brennstoff zwischen Bengasi und Tripolis auf dem Marsche.</p> <p>Aus dem ostwärtigen Mittelmeer liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Dt. D. "Hans Schmidt" ist in der Adria nicht von fdl. Uboot versenkt, wie zunächst gemeldet wurde, sondern auf ital. Minensperre gelaufen.</p> <p>Im Op.Gebiet wurden 5 ital. Uboote gemeldet.</p> <p>Gemäß Führerweisung sind alle franz. Kriegsfahrzeuge in Biserta an ital. Marine übergeben. Hilfsminensucher "Gascogne" ist 18/1. gesunken. (s.Fs. 1428).</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Entwicklung der militärischen Lage im Mittelmeer, Zunahme von Erfahrungen sowie materiellen und personellen Möglichkeiten haben Skl Chef MND veranlaßt, seine Auffassung von der Anwendung des seetaktischen Funkmeßdienstes im Mittelmeerraum darzulegen.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

244

26.1.43

(294)

Abschrift des Berichtes an Dt. Markdo. Italien
gem. 1/Skl 2206/43 Gldos. in KTB Teil C Heft XIV.

3. Seetransportlare:

T. "Thorsheimer" wurde im Geleit von 2 T-Booten
auf Marsch Palermo - Biserta in der Nacht zum 27/1.
von fdl. Luftaufklärung erfaßt und deswegen nach Palermo
zurückbefohlen. Vorgesehene Aufnahme des Geleits durch
4 S-Boote der 3.Sfl. ist damit entfallen.

Auf Marsch von Palermo nach Biserta stehen 2 D.
im Geleit von 2 Zerstörern. Zu ihrer Aufnahme sind
26/1. abends 3 dt. R-Boote aus Biserta ausgelaufen.

Übriger Transportverkehr ohne besondere Vorkomm-
nisse. Stand der Überführungen von Frankreich in ital.
Häfen ist unverändert.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

D. "Pierre Luigi" ist wieder flott. Im übrigen
keine Ereignisse von Belang.

Schwarzes Meer:

Neue russ. Minensperre zwischen Jalta und Kap
Aitodor wurde geräumt. 16 Pendelstoß-Schachtminen
wurden geschnitten.

Wetterlage verhinderte S-Bootseinsatz und Geleit-
dienst. Verkehr Kertsch - Taman ist 25/1. wegen er-
neuter Eisschwierigkeiten wieder eingestellt. Nach-
schubverkehr Feodosia - Anapa erfolgt nach Wetterbesse-
rung.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.1.43		<p>Gruppe Süd erbittet grundsätzliche Zustimmung zu Ausbildung deutscher Besatzungen für MAS-Boote in Pola bei ital. Marine in 2 Staffeln. Entsprechende Regelung für Besatzungen ital. Klein-Uboote wird bei Gruppe Süd geprüft. (s.Fs. 1255).</p> <p>Entscheidung Skl folgt.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>Japanischer V.O. teilte am 26/1. 1/Skl folgendes mit:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Über den Handelsverkehr zwischen Wladiwostok und USA ist in Japan folgendes bekannt (Einzelheiten werden später übermittelt):<ol style="list-style-type: none">a) Die russische Fernost-Handelsflotte hat sich im Laufe des letzten Jahres vergrößert. Von japanischer Seite wurden allein 48 Schiffe festgestellt.b) Der Schiffsverkehr hat sich weiterhin verstärkt besonders im Monat Dezember. Neubauten kommen monatlich 4 - 5 Schiffe hinzu. Nach japanischer Vermutung trafen im Jahre 1942 400.000 ts in Wladowostok ein. Es handelt sich dabei größtenteils um Lebensmittel und Werkzeugmaschinen; Aluminium und andere Metalle waren nur sehr selten unter der Ladung.2.) Auch Japan verfolgt die Frage der USA-Einfuhr in Rußland mit großem Interesse, aber die gegenwärtige Lage zwingt Japan, allen Reibungen mit Rußland aus dem Wege zu gehen. Japan ist daher nicht in der Lage, diesen Verkehr augenblicklich in schärferem Maße zu unterbinden.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

245

25.1.43

Rußland hat auf diplomatischen Wege mehrfach gefordert, daß die Tsugar-Straße für den Verkehr freigegeben werde und machte von diesem Punkt stets die Verhandlungen über die Fischerei-Gebiete abhängig. Japan ist es bisher immer gelungen, sich dieser Forderung zu verschließen. Für den Verkehr Amerika - Wladiwostok sind 2 Wege freigegeben, der eine durch die Soja-Straße der andere durch die Tsushima-Straße. Die japanischen Kursanweisungen zwingen die russische Schifffahrt zu weiten Umwegen. Schiffsname, Beladung, Abfahrtsort und Zielhafen werden in jedem Falle von den Japanern gefordert. Die Schiffe werden untersucht und des öfteren unter dem Vorwand, daß eine noch genauere Untersuchung erforderlich sei, in einen japanischen Hafen eingebracht und dort längere Zeit festgehalten.

Das Ochsotskische Meer ist lange Zeit zugefroren. Die Schifffahrt darin ist sehr schwierig. Japan beabsichtigt weiterhin, dem amerikanisch-russischen Handelsverkehr alle Schwierigkeiten in den Weg zu legen.

3/Skl ist ersucht, auf Grund dieser Unterrichtung OKW / Sonderstab HWK zu informieren, der entsprechende Anfrage an Skl gerichtet hatte.

IX. Heereslage.

An der Ostfront setzten sich die eigenen Divisionen im westl. Kaukasus weiter planmäßig unter Nachhutgefechten nach Westen ab.

Der Südtteil von Stalingrad wurde vom Feind genommen. Die Abwehrschlacht im Raum der Heeresgruppen Don und B hält in unverminderter Stärke an. Stärkster Feinddruck bei Woronesch, wo Feindteile die Diwiza erreicht haben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

26.1.43

Bei den Heeresgruppen Mitte und Nord ist Lage im wesentlichen unverändert.

In Tripolitanien wurde eigene Nachhut einige km nach Westen zurückgedrückt. Masse der ital. Truppen hat tunesische Grenze überschritten. Dt. / ital. Pz. Armee beabsichtigt, am 27./1. Vorgehen des Gegners an Küstenstraße entlang bis Gegend Sabathra weiterhin aufzuhalten.

In Tunesien ist 20. Pz.Div. im Raum SW-lich Sfax eingetroffen. Einsatzbereit sind 154 Panzer und 18 Tiger.

Im Raum G₂bes wurden mehrfach fdl. Spähtrupps gestellt. Kampftätigkeit im tunesischen Raum war im übrigen von nur örtlicher Bedeutung.

C/Skl.

I/Skl.

I a

I b

I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 246
-------------------	---	---

27.1.43

Pol i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

(295)

Konferenz Roosevelt-Churchill hat ab 14.1. in der Nähe von Casablanca stattgefunden. Geheimhaltung des Konferenzortes ist beachtenswert gut gelungen. Amtliches Communiqué s. Pol. Übersicht Nr. 22 Ziffer 1.

Für den Fall der Teilnahme Stalins war weiter östlich gelegener Platz, vielleicht Teheran, als Konferenzort in Aussicht genommen.

Zunächst fällt auf, daß offenbar die Frage des gemeinsamen Oberbefehls in Nordafrika nicht gelöst worden ist. Im übrigen entspricht nach dem Communiqué der Verlauf der Besprechungen den gemutmaßten Punkten. (s. KTB 25.1.). Persönliche Zusammenführung von Giraud und de Gaulle hat offenbar zu wesentlichen praktischen Erfolgen im Sinne eines Ausgleichs noch nicht geführt.

Peru hat diplomatische Beziehungen zu Frankreich (Vichy) abgebrochen.

Finnischer Staatspräsident gab in Abschlußrede für Parlamentssession Hoffnung Ausdruck, daß Finnlands Verhältnis zu den USA ebensogut und vertrauensvoll werde, wie es stets gewesen sei. Außerdem begründete er Notwendigkeit der Entsendung finnischen Geschäftsträgers an Vatikan.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>27.1.43</u></p>		<p>Lagebesprechung beim Chef Skl. =====</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p><u>Vortrag Ia/1. Skl.:</u></p> <p>a) Anregung des B.d.U., italienische Atlantik-U-Boote für Umbau in Tanker vorzusehen, soll über OKW/WFSt. an Italiener herangebracht werden. Entsprechendes Schreiben der Skl. an OKW/WFSt., nachr.B.d.U., wird von Chef Skl. gebilligt.</p> <p>b) Ob.d.L. Fuestab hat am 25.1. mitgeteilt, daß eine Verstärkung der Kräfte für Aufklärung und Sicherung in der Biskaya nicht erfolgen kann, daß Lfl.3 jedoch Befehl erhalten hat, das Ein- und Auslaufen von Blockadebrechern als Schwerpunktaufgabe allen anderen Aufgaben voranzustellen. Die Eindringtiefe der Flugzeuge wird durch Ausstattung mit Zusatzbehältern erhöht.</p> <p>Skl. hat diese Mitteilung am 27.1. an Gr. West übermittelt. Inzwischen hat Ob.Gruppe West am 26.1. unter Darlegung der ^{tatsächlich für die} praktischen Aufgaben zur Verfügung stehenden schwachen Kräfte in Gestalt von z.Zt. im ganzen 10 einsatzbereiten FW 200 Besatzungen und angesichts der Unzulänglichkeit dieses Flugzeugzeugtragers ^{mit} für die vorge-sehene Aufgabe gemeldet, daß er es nicht vermag, den Auslaufbefehl für einen Hsk. oder Blockadebrecher zu geben, bevor eine entsprechende Verstärkung der Kräfte des Fl.F.Atl. durchgeführt ist. 1.Skl. hat Gruppe West daraufhin zu -</p>
(296)		
(297)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 247
7.1.43		<p>nächst fernmündlich über das Schreiben unterrichtet, das am 26.1. an OKW/WFST nachr. Gruppe West in der Flugzeugangelegenheit gerichtet wurde.</p>
		<p><u>B e s o n d e r e s :</u></p>
(298)		<p>I.) Bereitstellung jap. Hafens für Dt.U-Boote schließt nach Mitteilung jap. Marine Belieferung von Brennstoff, Proviant und Verbrauchsstoffen <u>nicht</u> ein. Es ist deshalb notwendig, diese <u>Ergänzungsgüter</u> mit Blockadebrechern von Deutschland zuzuführen. Möglichkeit hierfür ist vorerst nur noch im Februar u. März 1943 gegeben.</p> <p>1.Skl. übermittelt entsprechendes Ersuchen auf Bereitstellung von zunächst 4 Ausrüstungen für IX D 2 Booten an Skl.U. Abschrift des Schrbs. 1.Skl.Zu 303/43 gKdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IV .</p>
(299)		<p>II.) Abwehr übermittelt aus aml. Material der türkischen Regierung Bericht betr. Kriegspläne der Alliierten gegen Deutschland und Italien. Ausf. gem. 1.Skl. 2764/43 geh. in KTB Teil B Heft V.</p>
(300)		<p>III.) Stellungnahme 3.Skl. zu Frage des Nachschubs nach Sowjetrußland im Anschluß an Untersuchung der Schiffsverkehrslagen im Pers.Golf ist gem. 1.Skl. 2353/43 gKdos. in KTB Teil C Heft XI niedergelegt.</p>
		<p>IV.) Entsprechend neuer Lage betr. Einsatz von Flotteneinheiten hat Skl. Verlegung "Hipper" und "Köln" nach Heimat freigegeben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.1.43		<p style="text-align: center;">L a g e 27. 1. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht hält Verschiebung von Truppen von Dakar nach Marokko weiter an.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Schiff 28" wird mit Ft. 2358 über Kabel von Att.Tokio, nicht Bali - sondern L Lombokstraße zu gehen, unterrichtet.</p> <p>Unterrichtung aller Außerheimischen über Abbruch diplom. Beziehungen zwischen Chile und den Achsenmächten und Ziel deutscher Politik, Chile und übrige Südamerikastaaten, die Beziehungen abgebrochen haben, nicht wie Brasilien in Kriegszustand abgleiten zu lassen, erfolgt durch Ft.0400.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. L a g e W e s t r a u m : =====</p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Zum Angriff auf Lorient vom 26.1. werden nachträglich 3 Abschüsse durch Flak gemeldet. Militärischer Schaden blieb mäßig, jedoch sind letzte Unterkünfte für Offiziere und Soldaten vernichtet.</p> <p>Am 27.1. abends erneute fdl. Lufttätigkeit über den Stützpunkten der Atlantikküste. Reede und</p>

(301)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	248
-------------------	---	--------------	-----

27.1.43

Hafen La Pallice wurde bei IM-Abwurf gesperrt.

Seegebiet Kanal:

5.S-Fl. ausgelaufen für Durchführung Aufgabe "Xantippe". 2.T-Fl. verlegt von St.Malo nach Le Havre. Minenlage auf Weg Herz zwischen 340 und 336 ist noch ungeklärt. Bisher ist weiträumige Vermutung anzunehmen. Näheres s.Fs. 2010.

Nachtrag zu Kurzbericht über Einsatz 2., 4., 6. S-Fl. am 26.1. s.Fs. 1620. S 110 hatte beim Einlaufen südl. Hoek van Holland Grundberührung. Auf eingesehenen Geleitwegen wurde nichts gesichtet.



III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:

Nordsee:

Vp.Boot 1105 ist aus Geleit in AN 8311 infolge Minentreffers gesunken. Kommandant und 9 Mann werden vermißt. Zwischen Scheveningen und Juist sind 6 EIM/J geräumt.

Zu der Auffassung des BSN betr. Minenunfälle der letzten Zeit nimmt PdS Stellung, für den es unzweifelhaft ist, daß nach Art der Treffer S 104 und S 109 auf scharftreibende Minen gelaufen sind. Näheres in Fs.gen. 1.Skl. 2686/43 gKdos.Abschrift in KTB Teil C Heft VI.

1044 bis 1228 Uhr flogen etwa 60 viermotorige Feindflugzeuge zum Angriff auf W'haven ein. Abwurf etwa 145 Sprengbomben. Mehrere Treffer auf Gelände Raederschleuse. Betriebsklare Ostkammer blieb unversehrt. Größter Teil der Bomben ging in die Jade.

(302)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>27.1.43 (303)</p>		<p>2 Abschüsse durch Marflak. Gleichzeitige Angriffe erfolgten auf Emden, Rastede und Grünthalbrücke im KW-Kanal. Hier wurde eine Do 217 durch Flak abgeschossen, die auf dem Wege ^{von} Dänemark nach Deutschland sich völlig unvorschriftsmäßig verhalten hat. Ein weiterer Angriff wurde auf Lemmer gemeldet, wobei eine Liberator durch Marflak. Ter-schelling West abgeschossen wurde.</p> <p>Am Abend flogen 11 fdl. Flugzeuge in den Raum Spiekeroog - Emden - Borkum, wahrscheinlich zur Verminnung ein.</p> <p><u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Abwehrmeldung ist am 24.1. Vm. ein Dreischornsteinkreuzer aus Hvalfjord ausgelaufen. Funkaufklärung erfaßte am 26.1. und 27.1. einzelne engl. Einheiten östlich von Kirkenes bzw. auf Marsch Yokonga - Kolabucht. Aufklärungstätigkeit war über mittl. und südl. Nordsee sehr rege, bei Jslandstaffeln nur mäßig. Eigene Luftaufklärung im Nordmeeresgebiet wegen Wetterlage.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 25.1. abends erfolgte fdl. Luftangriff ohne Schäden auf Petsamo. Geleitdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Adm. Norwegen übermittelt Fragen, die auf Veranlassung OKW/WRST. von W.B.Norwegen zum S-Bootsraid Lerwick gestellt und vorläufige Antworten, die Adm. Norwegen darauf erteilt hat.</p> <p>Abschrift entspr. Fs. gem. 1.Skl. 2673/43 gKdos. in KTB Teil C Heft IIa.</p>
(304)		<p>Zu Kurzbericht des F.d.U. Norwegen über Operation</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

249

27.1.43

gegen P.Q 21 bemerkt Gruppe Nord mit Recht:
 "Auf Grund nur eines durchgeführten Angriffs
 halte Versenkung von 3 Dampfern nicht wahrscheinlich,
 vermute 2 Versenkungen durch U-Boote, dritter
 Dampfer Fehlzählung, oder Abkommen vom Geleit, oder
 Erfolg Luftwaffe.
 Erfolg U-Boote auch mit 2 Versenkungen zuzüglich Ein-
 zeldampfer Reche sehr erfreulich."

Nach Weisung von Gr.Nord (s.Fs. 2136) verlegen
 "Jhn" und "Steinbrink" baldigst nach Bergen zur Ver-
 fügung für Torpedoseegangsschießen. Chef 6.Z-Fl. mit
 "Jacobi", Z 24, 25 verbleiben bis etwa 1.2. in Kr'sand-
 Süd zur Vfg. BSO gegen Blockadebrecher. Anschließend
 Verlegung nach Narwik bezw. Alta beabsichtigt. G 37
 führt in Kr'sand Süd, "Galster" in Drontheim Repara-
 turen durch.

In AB 63 bzw. 66 stehen 3 U-Boote in Angriffs-
 räumen. Im übrigen meldet Admiral Nordmeer keine be-
 sonderen Vorkommnisse.

IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, Ostsee:

=====

Feindlage:

Nach Abwehrmeldung ist Liegeplatz von "Dicto" und
 "Lionel" bei Roeda Sten im Gotenburger Hafen militärisch
 bewacht.

Eigene Lage:

Vp, Streifen an Schwedenküste ist mit 7 Vp. Booten
 besetzt. Aufgabe "Brunswick" 2. Teil (Sperr (XVIII)) ist

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 250
-------------------------	---	---

27.1.43

V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .

=====

Feindlage:

In der Biskaya wurden 53 Aufklärungsflugzeuge beobachtet. U-Bootssichtmeldungen in Plaxentiabucht und 100 sm NO-lich Natal betreffen wiederum keine eigenen U-Boote.

Eigene Lage:

Neu auf Ausmarsch sind 4 U-Boote gemeldet.

Im Nordatlantik war Suche der Gruppen "Hau-
degen" und "Jaguar" nach Geleitzug vergeblich.

, Gruppe "Haudegen" soll mit 21 Booten 30.1. 1200
Uhr in neuem Vp.Streifen stehen von AJ 2442 - AK 7132,
wo NO-steuernder Geleitzug erwartet wird.

U 607 hat angetroffenes T-Wrack versenkt. Es be-
steht Möglichkeit, daß es sich hierbei um abgespreng-
tes Vor- oder Achterschiff des am 26.1. von U 594 ver-
senkten verlassen treibenden T. handelt.

Gruppe "Delphin" soll bisherigen Vp.Streifen
nach N und S verlängern. U 514 meldet Versenkung
USA-Dampfers "Charles C.Pinkey" (ca. 6 000 BRT).

Gruppe "Rochen" wird aus 5 Booten neu gebildet
und soll 27.1. abends Marsch nach N über befohlene Stan-
linien antreten.

Auf Rückmarsch stehendes U 105 versenkte in
DQ.5034 neues USA MS."Cape Decision" (8 000 BRT) mit
Flugzeugteilen und Benzin in Fässern für Afrika.

Weitere Einzelheiten meldet Ergänzung zur Lage
U-Boote in KTB Teil B Heft IV.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.1.43</u>		<p>VI. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Eigene Aufklärungserkenntnisse an engl. Ost- und SO-Küste s. Tageslage. Im Westraum waren 89, im Mittelmeer 4 Flugzeuge der Lfl. 3 eingesetzt.</p> <p>Feindl. Angriffstätigkeit am Tage im nordd. Küstengebiet u. über Dänemark s. Lage Nordsee und Ostsee.</p> <p>Außer den gemeldeten Abschüssen durch Marflak wurden 8 Feindbomber durch Jäger zum Absturz gebracht.</p> <p>2 Flugzeuge, deren Einflug unbemerkt geblieben war, wurden im Ausflug nach Westen bei Libau - Memel erfaßt.</p> <p>In der Nacht zum 28.1. erfolgten fdl. Luftangriffe im Rheinland mit Schwerpunkt Düsseldorf. Einzelheiten, Schäden und Verluste s. Tageslage.</p> <p>In gleicher Nacht verseuchten 9 eigene Flugzeuge Themsemündung.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>In der Nacht zum 27.1. wurde Hafen und Stadt Algier mit beobachteter sehr guter Wirkung von 20 eigenen Kampfflugzeugen angegriffen. Über Zuara wurden im Luftkampf 5 Tomahawk abgeschossen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse bzw. Meldungen.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

251

7.1.43

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:
=====

1. Feindlage Mittelmeer:

In der Nacht zum 27.1. hat ein Geleitzug aus 15 Dampfern mit 8 Sicherungseinheiten Gibraltar in Richtung Mittelmeer verlassen. Vm. wurde in Gibraltar ein brit. leerer Dampfer mit Torpedoschutznetz eingeschleppt. Beschädigungen waren nicht auszumachen, möglicherweise Netz in der Schraube.

1700 Uhr lief auf dem Atlantik Geleitzug aus 2 franz. Transportern mit Truppen, 1 Tanker in Ballast und 2 Dampfer, gesichert durch 3 Einheiten in Gibraltar ein. Gegen 1800 Uhr verließ ein Kreuzer "Aurora" Klasse den Hafen nach Osten.

Über die schwere Kampfgruppe liegen auch heute Erkenntnisse nicht vor.

Durch eigene Luftaufklärung wurde das am 26.1. WNW-lich Bougie gesichtete Westgeleit 1330 Uhr in Stärke von 12 Dampfern mit 5 Sich.Einheiten 45 sm westl. Algier, um 1930 Uhr durch eigenes U-Boot bei Kap Tenes gemeldet.

1 U-Boot stand Vm. 50 sm NNO-lich Kap Bon.

Engl. Luftaufklärung erfaßte Nm. 4 nach Jtalien zurücklaufende Zerstörer in Sizilienstraße.

Küstenvorfeldaufklärung Tobruk - Marsa Matruk ergab keine Feindsichtungen.

Nach Abwehrmeldung soll 1021 Uhr in Limasol auf Cypern brit. Fallschirmjägerverband von 450 Mann eingetroffen sein.

Datum und Übersicht	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelsicht ufm.	Vorkommnisse
27.1.43		<p>Nach nicht überprüfem V-Mann-Bericht wird in Port Said und Alexandrien größerer Geleitzug zusammengestellt, der Material und Personal für Instandsetzung des Hafens von Tripolis überführen soll.</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Jm Op.Gebiet sind 5 ital. U-Boote gemeldet. U 617 ist aus Salamis, U 596 und 755 aus Spezia ausgelaufen. U 83 beabsichtigt Angriff auf gemeldeten Westgeleitzug bei Kap Tenos mit FAT.</p> <p>Bei fdl. Luftangriffen auf Messina am 26. u. 27.1. wurden 3 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>Am 27.1. erfolgten fdl. Luftangriffe auf Bizerta und Zuara ohne Schäden.</p> <p>Befh. Dt.Mar.Kdo. Jtalien meldet: Dauerndes Drängen Dt.Markdo.Jtalien bei Supermarina auf Durchführung Küstenvorfeldsicherung Csttunesien-Küste, Hafenbewachung von See und Minensuchaufgaben in großen erfolglos geblieben. Wenn auch einzelne Fahrzeuge entsandt und Teilaufgaben auf genannten Gebieten durchgeführt, so ist im großen Lage doch völlig unbefriedigend. Muß eines Tages zu schwersten Folgen und Rückschlägen führen. Zeitpunkt hängt nur vom Gegner ab. Mit Minenoffensive oder Angriff Überwassereinheiten gegen Tunesien-Küste und Verbindungslinien ist Nachschub schlagartig zum Stehen zu bringen. Jtal. Marine ist nach ihrer laufenden Versicherung trotz grundsätzlicher Anerkennung geschilderter Zustände aus Mangel an Kräften nicht in der Lage, Gefahr Herz zu werden.</p> <p>Jch fühle mich verpflichtet, zu melden, daß, wenn zu diesem Zweck nicht deutsche Kräfte einge-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.1.43		<p>setzt werden, im Kampf um letzte Stützpunkte Nordafrika eines Tages eine Katastrophe eintreten muß. Abwendung nur durch Aufstellung deutscher Vorposten- und Minensuchflottillen aus franz. Raum unter Zuteilung zum Dt.Markdo. Jtaliennöglich. Jn Überbrückungszeit ist m.E. Rückgriff auf bereits im B.S.W. Bereich aufgestellte Einheiten und andere provisorisch ausgerüstete Kleinfahrzeuge aus franz. Marine notwendig."</p> <p>Weiter meldet Befh. Dt.Mar.Kdo. Jtalien, daß Verhandlungen mit O.B.Süd betr. Ansatz der S-Boote beendet sind. O.B. Süd sieht von Herbeiführung Führerentscheidung ab. Angelegenheit ist soweit möglich bereinigt.</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>4 Zerstörer mit Dt.Truppen sind Vm. von Palermo in Tunis, 2 Dampfer von Neapel in Bizerta eingelaufen. Geleit T. "Thorsheimer" soll 28.1. 0800 Uhr von 4 Booten 3.S-Fl. 60 sm HNO-lich Kap Bon aufgenommen werden. Ein für Tunesien bestimmtes Geleit von 4 Dampfern verlegt von Neapel nach Messina.</p> <p>KT 2 repariert in Bizerta. KT 5 soll in Messina reparieren. Als nächstes KT-Schiff ist KT 13 am 26.1. in L'Avorno eingelaufen.</p> <p>Stand der Schiffsüberführung Frankreich- Jtalien ist unverändert.</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> U-Jäger 2102, der sich durch zähe U-Jagd s.Zt. ausgezeichnet hatte, ist bei Kap Spatha in Seenot geraten. Unterstützung von See und Land her ist schwierig.</p> <p>Jm übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.1.43		<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Funk- und Luftaufklärung ergaben keine neuen Erkenntnisse. Batum wurde als stark belegt festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Jn der Nacht zum 26.1. erfolgte fdl. Luftangriff auf Rostow. Marineunterkunft wurde stark beschädigt. Donbrücke blieb unbeschädigt.</p> <p>Geleitverkehr ist wegen Wetterlage unterbrochen. Odessa ist von Eis blockiert. Jn Tamanbucht und Hafen starkes Festeis. Jn Kertschstraße Treibeis.</p> <p>Gruppe Süd meldet Absicht, in Woche ab 1.2. Op.Stab teilweise zur Erprobung vorübergehend nach Athen zu verlegen. O.B. Mar.Gruppe Süd beabsichtigt anschließend 3-tägigen Besuch in Rom zu Besprechungen bei Supermarina, Dt.Mar.Kdo. und O.B.Süd. Auf Vorschlag Supermarina soll Meldung bei König und Duce vorgesehen sein. Um Genehmigung der Romreise wird gebeten. (vgl. KTB 26/j: Lagebesprechung bei Chef Skl.).</p> <p>Einverständnis wird erteilt.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

27.1.43

IX. Heereslage
=====

An der Ostfront vollziehen sich die Absetzbe-
wegungen der Heeresgruppe A unter erfolgreichen Ab-
wehrstößen der Nachhut. Die Abwehrkämpfe in den
Räumen der Heeresgruppen Don und B werden mit
wechselnden Erfolgen fortgesetzt. Teilen des Geg-
ners gelang es den Donze nach W zu überschreiten.
Die im Raum südwestl. Woronesch vorgedrungenen
Feindkräfte haben Wolowo durchschritten und dringen
weiter umfassend nach Süden vor, die Rückzugsstraße
eigener Verbände nach Kasternoje sperrend. Auch hier
zeigt gegnerische Führung sich durchaus auf der
Höhe und zwingt eigene 42. Armee Gesetz des Handelns
auf.

Bei den Heeresgruppen Mitte und Nord ist
Lage im wesentlichen unverändert.

Bei der deutsch-ital. Panzerarmee Nordafrika
wurden die Nachhutstellungen im allgemeinen planmäßig
gehalten. Die Verbände des XX. und XXI. ital. A.K.
sind fast vollzählig in die zugewiesenen Abschnitte
der MarStstellung zum Schutz des tunesischen
Brückenkopfes nach Süden eingerückt und haben mit dem
Ausbau der Stellung begonnen. Nachhutstellungen
bei Zuara sollen bis auf weiteres gehalten werden.

Im Tunesien sind nach Zerschlagen der franz.
Sicherungen durch Gruppe "Weber" engl. amerik. Truppen
in den Raum Robas Cd Yahia eingeschoben, die ver-
suchen, die Gebirgsausgänge für einen erwarteten
größeren Feindangriff nach SC vorbereitend zu öffnen.

Im übrigen nur örtliche Gefechtstätigkeit.

C/Skl. /
[Handwritten signature]

1/Skl.
[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten mark]

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Belegg., Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	254
-------------------------	---	--------------	-----

23.1.43

Politischer Lageüberblick.
=====

Nordafrika:

Nach dem Communiqué aus dem Hauptquartier Girauds über die Konferenz von Casablanca haben die Vereinigten Nationen anerkannt, daß Frankreich niemals zu kämpfen aufgehört habe. Bevorzugte Waffenlieferung an die in Nordafrika kämpfenden französischen Truppen sei vereinbart worden. Die persönliche Fühlungnahme mit General de Gaulle gestatte eine erste Überprüfung der Bedingungen unter denen die franz. Anstrengungen im Befreiungskrieg organisiert werden könnten. Es sei beschlossen, künftig dauernde Verbindung aufrechtzuerhalten. Nach Reuter war es noch nicht möglich, die Kluft zwischen den politischen Auffassungen der beiden franz. Generale zu überbrücken.

England:

Eden teilte im Unterhaus mit, daß brit. Regierung von portug. Regierung über die portugiesisch / spanische Besprechungen der letzten Zeit vollständig auf dem Laufenden gehalten sei und daß die brit. Regierung dieser Entwicklung wohlwollend gegenüberstehe und die Vertragsbeziehungen Englands zu Portugal durch sie in keiner Weise berührt sehe.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.1.43</u>		<p>Lagebesprechung beim Chef Skl. =====</p> <p>I) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Nach Mitteilung aus Führerhauptquartier fordert der Führer, daß Versorgung 17.Armee über Kertschstraße unter allen Umständen sichergestellt wird. Kriegsmarine soll besten und erfahrensten Kapitän zur See dorthin kommandieren.</p> <p>Entsprechende Maßnahmen sind bei Skl bereits in Vorbereitung. Gedacht ist an Kommandierung von Admiral Scheurlen oder Kapt.z.S. Rieve.</p> <p>b) Über Bitte von CB Mar.Gruppe Süd um Zustimmung zu gemeldeter Romreise entsprechend Niederschrift in KTB v. 28/1. -----</p> <p>II) <u>SkI Chef LMD</u> meldet, daß Großfunkstelle Pontoise antragsgemäß der Kriegsmarine zugewiesen ist als Reserve für St. Assise. -----</p> <p><u>In kleinsten Kreis:</u></p> <p>III) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Gruppe Süd meldet am 27/1. morgens, daß gemäß Anweisung Befh. Pz.AOK 4 Rostow in 4 Tagen geräumt sein muß. Für diese Zeit garantiere AOK 4.</p> <p>In Rostow befinden sich folgende Einheiten der KM: Haka, Hüst, LMC (vorgesehen), Seetr.Stelle und Mar.Int.Stelle.</p> <p>b) Weisung des Ob.d.M. und Chefs SkI betreffend Verhalten in Gefechtshandlungen im Hinblick auf gegebene Bindungen 1/Skl I a 2739/43 Gkdos geht unter 28/1.43 an Oberbef. M.Gruppen Nord und West, an Flottenchef, BdK, Adm. Nordmeer, FdZ, an die Kommandanten der Schlachtschiffe und Kreuzer und Chefs</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 255
28.1.43 (308)		<p>der Zerstörerflottillen aus. Abschrift in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p>
(309)		<p>I) OKW / W.F.St. hat die Weisung vom 26/1. betr. Befehlsregelung im mittl. Mittelmeer bzw. Nordafrika zurückgezogen und durch eine neue Weisung ersetzt, die sich von der alten lediglich dadurch unterscheidet, daß der OB Süd nunmehr auch im Rahmen der ihm von Führer übertragenen Vollmachten der Vorgesetzte des Oberbef. der zentralen deutschen Führungsstelle der beiden Armeen in Tunesien ist. Damit sind ihm einsatzmäßig sämtliche deutsche Truppen und Kdo.Stellen im Bereich des mittl. Mittelmeeres unterstellt.</p> <p style="text-align: center;">Entspr. Fs. gen. Ob.d.M. 315/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(310)		<p>II) Niederschrift über Besprechung mit Viceadmiralen Nomura und Abe bei C/Skl am 22/1.43 ist in I/Skl I b 2548/43 Gkfos. enthalten. Abschrift in KTB Teil C Heft XV.</p> <p style="text-align: center;">Mar.Att. Tokio ist durch Tel. I/Skl I opa 2773 auszugsweise über Inhalt der Besprechung informiert. Abschrift des Tel. in KTB Teil C Heft XV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(311)		<p>III) Zusammenstellung der durch Funkentsifferung und Funkaufklärung in der Zeit vom 13. - 24.1. erfaßten Feindnachrichten enthält XB-Bericht Nr. 4/43.</p> <p style="text-align: center;">Hinweis auf Geleitzugrouten im Nord- und Nachzügler- routen im Mittelatlantik, auf zunehmende russ. Uboots-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>28.1.43</p> <p>(312)</p>		<p>tätigkeit im Nordmeer. Nach einer Horchmeldung des Heeres wurde am 20/1. im Bereich der russ. 5.Armee folgender Funkspruch abgesetzt: "Bei Leningrad haben unsere Truppen Schlüsselburg genommen und besetzt, aber weiß, auf wie lange? Denn die gesamten Kräfte wurden an die Front geworfen. Im Sommer werden wir uns nicht halten können." Dem Bericht ist eine skizzenmäßige Übersicht über Signalstellen im Nordmeer beigelegt.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 28/I. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Hohenfriedberg" erhält Segelanweisung von Skl durch FT C103 mit Weisung zu besonderer Aufmerksamkeit in Verlustgebiet von "Anneliese Esberger".</p> <p>Japanaufenthalt von Schiff 28 ist von Dauer der Maschinenüberholung abhängig, der bei Skl nicht zu beurteilen ist. Mar.Att. Tokio enthält entspr. Antwort auf seine Anfrage durch Tel. Skl 133 Gkdos. von 0500 Uhr.</p> <p>Schiff 28 erhält Weisung, Auszeichnungsvorschläge nach Eintreffen in Japan über Attaché herzugeben, durch FT 1816.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 256
28.1.43		<p style="text-align: center;">Feindlageunterrichtung durch FT 1942.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Aufgabe "Kantippe" ist planmäßig durchgeführt. 5.Sfl. ist wegen Wetterlage in Boulogne eingelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Nördlich Langeoog wurde M 1308 bei Räumung einer Grundmine beschädigt, versucht bis Den Helder mitzulaufen. VP-Boot 2018 erhielt 2331 Uhr Minentreffer.</p> <p style="padding-left: 40px;">0030 Uhr wurde 1 fdl. Flugzeug durch Marflak bei Den Helder abgeschossen. Fallschirmspringer wurden beobachtet und erfolglos gesucht. In der Nacht zum 28/1. wurden Flum Geräte Borkum, Morderney und Emden durch fdl. Luftmineinsatz gestört.</p> <p style="padding-left: 40px;">BSN führt Verlust VP-Boot 1105 mit Sicherheit auf UMA / K zurück.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">OKW / Abwehr übermittelt aus befreundetem Nachrichtendienst vom 17/1. über fdl. Landungsab-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.1.43

sichten in Nordeuropa:

- 1.) Mitglieder der schwedischen Gesandtschaft in Washington seien unruhig wegen möglicher Kriegsoptionen in Nordeuropa.
- 2.) Aus anderer Quelle werden Gerüchte über Landungspläne im Gebiet zwischen Narvik und Petsamo gemeldet.
- 3.) Andere Quelle spricht von Landungsabsichten im Gebiet Drontheim etwa am 13. März 1943."

Weiter brachte Abwehr aus fdl. Gesandtschaft in neutralem Lande folgendes in Erfahrung:

"Landungen alliierter Kräfte sind in nächster Zeit an der Murmansküste geplant, und zwar in Erwartung einer erfolgreichen Offensive der Russen an der Leningradfront. Angriff Eisenhowers unterstützt indirekt diese Landungsabsichten, da er die Achse zur Abgabe von Kräften von der Ostfront veranlaßt. Die Alliierten rechnen mit politischer Wirkung einer solchen Landung auf Finnland und Schweden und beabsichtigen dort Bildung eines nordischen Blocks als Machtfaktor gegen zu weitgehende russische Absichten."

Aufklärungstätigkeit über nördl. Nordsee war sehr rege, bei den Islandstaffeln Vm gering, Nm normal.

2. Eigene Lage:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

257

26.1.43

Besonderes:

AOK 20 hat bei OKW / W.F.St. Vorschläge für Sicherung des Schiffsverkehrs nach Potsdam unterbreitet. Die diesem Antrag zu Grunde liegenden Unterlagen können keinesfalls von verantwortlichen Dienststellen der K.M. herrühren. Skl nimmt zu dem Bericht in einzelnen Stellung und regt bei OKW / W.F.St. an, AOK 20 anzuweisen, sich mit den verantwortlichen Stellen der K.M. in Norwegen in Verbindung zu setzen, bevor OKW und OKM befaßt werden. Abschrift dieser Stellungnahme an OKW / W.F.St. gem. l/Skl I Nord 2746/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.

(313)

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

Sperre XVIII (Brunswik) ist planmäßig ausgelegt. VP-Streifen an Schwedenküste ist mit 7 Booten besetzt. Je 1 Grundmine wurde bei Saaby, westl. Seelandsrev und östl. Anholt geräumt.

Südl. Göteborg ist ital. D. "Monbaldo" gestrandet. 22 ital. Flaksoldaten sind von schwed. Wehrmacht wahrgenommen. Entscheidung über Freilassung steht noch aus.

Marbef. Ostland meldet erneut fdl. Artl. Beschuß des Küstengebiets der Kronstadt-Bucht sowie fdl. Lufttätigkeit und lebhaften fdl. PKW-Verkehr Lissi - No2 - Kronstadt - Cranienbaum.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>28.1.43</u></p> <p>(314)</p>		<p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>I. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärungstätigkeit in der Biscaya normal (21 Flugzeuge).</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch sind 4 Uboote gemeldet.</p> <p>Im <u>Nordatlantik</u> ist VP-Streifen der Gruppe "Landsknecht" aufgelöst. 10 der Boote steuern BC 21, 2 BF 2510 bzw. 2190 an. In letzterem Gebiet haben Uboote seit Juni 41 nicht operiert, so daß von überraschendem Auftreten Erfolg erwartet werden darf. Angriff ist zu Neumond vorgesehen.</p> <p>Bei den Südbooten erhält Gruppe "Delphin" Befehl, VP-Streifen von CF 7397 nach DH 5879 zu be- setzen. U 524 wird vor Sao Miguel (Azoren) aufge- stellt.</p> <p>U 442 meldet Versenkung USA-D. "J.E. Howes" in CE 8763.</p> <p>Weitere Meldungen enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 258
-------------------------	--	---

29.1.43

Mittelmeerraum:

Im nordtunesischen Raum wurden eigene Kräfte mit Erfolg gegen fdl. Truppen und Kfzge eingesetzt. Außerdem wurde Bf. Tabarka angegriffen. In der Nacht zum 29/1. Einsatz von je 6 Bomben und T-Flugzeugen gegen fdl. Geleit sowie von 25 Kampfflugzeugen auf Algier. Erfolgsmeldungen stehen noch aus.

Ostfront:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Der in der Nacht zum 27/1. in das Mittelmeer eingelaufene Geleitzug wurde von eigener Luftaufklärung in Stärke von 12 D. mit 10 Sicherungsfahrzeugen 10 sm nördl. Arzeu auf O-Kurs erfaßt. Er stand 1300 Uhr 30 sm WNW-lich Kap Tenes. Ein vermutlich von Gran kommendes Westgeleit aus 10 D. mit 3 Sicherungseinheiten wurde mittags westl. Gran gesichtet.

Uboote wurden westl. Livorno sowie nordwestl. und NWC-lich Kap Bon festgestellt.

Nach ital. Funkaufklärung standen in der Nacht zum 28/1. leichte Überwassereinheiten vor osttunesischer Küste, außerdem 3 Geleitzüge zwischen Derna und Sollum.

Ein in der Nacht zum 28/1. von Seetr.Stelle Sfax gemeldeter Landungsalarm bei Bendardane (westl. Zuara) hat sich als Irrtum herausgestellt, vermutlich hervorgerufen durch 2 ital. LFP, die an dieser Stelle

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.1.43</u>		<p>nach fdl. Luftangriffen strandeten.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Im Op-Gebiet sind 5 ital. Uboote gemeldet. U 83 meldet vom 27/1. 1907 Uhr aus CH 8289 auf weststeuernden Geleitzug FAT-Angriff gegen D. von 3.000 BRT, dem nach 14 Minuten starke Doppeldetonation mit hellem Feuerschein folgte. Sinken des Gegners ist anzunehmen. U 83 tritt Rückmarsch nach Spezia an. In CH stehen dann noch 5 eigene Uboote in Angriffsräumen CH 82, 85, 81, 83, 94 und 84 mit Schwerpunkt im Süden ihrer Quadrate.</p> <p>2 ital. U-Jäger wurden am 27/1. Nm bei Maretim durch 6 fdl. Bombenflugzeuge mit 10 Jägern angegriffen und leicht beschädigt.</p> <p>Minenaufgabe 3.Sfl. vor Bone in der Nacht zum 28/1. mußte wegen Wetterlage abgebrochen werden.</p> <p>Am 28/1. Nm erfolgte schwerer fdl. Luftangriff auf Sfax mit mehr als 50 USA-Bombern. Pier wurde an 3 Stellen zerstört. 1 SS-Fähre und 1 Fährprahm sind gesunken, 2 Munitionswaggons explodiert.</p> <p>Durch mündlichen Vortrag des Chefs des Stabes des Dt. Markdo. Italien bei 1/Skl ist nochmals Notwendigkeit der Bereitstellung von schnellen Minenlegern für das mittlere Mittelmeer unterstrichen worden. 1/Skl macht sich Auffassung des Dt. Markdos. voll zu eigen. Ital. Marine ist zur Gestellung dieser Fahrzeuge nicht in der Lage. Sie kann zur Zeit leichte Seestreitkräfte nicht einmal für die dringendsten Minenaufgaben verfügbar machen, da diese für Sicherungs- und Transportaufgaben gebraucht werden. 1/Skl fordert daher, daß Minenleger aus dem in Südfrankreich erworbenen Schiffsraum bereitgestellt werden und bittet Skl Qu A, diese</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 259
28.1.43 (315)		<p>Angelegenheit mit äußerster Beschleunigung weiter zu verfolgen, notfalls auf Kosten der Falkk Corvette.</p> <p>Entspr. Schrb 1/Skl I m 2546/43 Gkdos. abschriftlich in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>Je 3 ital. Zerstörer mit dt. Truppen sind in Tunis bzw. Biserta eingelaufen.</p> <p>T. "Thorsheimer" (9.955 BRT) ist unter dem Schutz von 4 S- und 2 R-Booten nachm. in Biserta eingelaufen.</p> <p>Geleitzug aus 5 D. steht mit 4 T-Booten und 2 Korvetten auf dem Marsch von Messina über Palermo nach Biserta und Tunis. Weiter sind Vm 4 Siebelfähren von Trapani nach Tunis ausgelaufen und Im 2 MFP in Biserta von Trapani eingelaufen. D. "Servantes" ist von Biserta nach Tunis eingelaufen und soll nach Sfax weiterlaufen. Auf dem Marsch von Trapani nach Sousse steht schließlich noch D. "Bottiglieri" (990 BRT).</p> <p>Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Chalkis:</u></p> <p>U-Jäger 2102 ist es gelungen, am 27/1. Im Maschi wieder klar zu bekommen und nach Suda einzulaufen.</p> <p>Geleite und Transportverkehr wickelt sich planmäßig ab. Gestrandeter D. "Pierre Luigi" ist wieder flott und in Chalkis eingelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.1.43		<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung wurde am 27/1. nur geringer Handelschiffsverkehr an der Ostküste beobachtet. Batum und Poti wiesen starke Belegung mit Kriegs- und Handelsschiffen auf.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Wegen Wetterlage erfolgte kein Einsatz der See- streitkräfte und kein Geleitdienst. Eislage Kertsch - Taman hat sich weiter verschärft. Verkehr ist nicht durchführbar.</p> <p>Vorschlag von Gruppe Süd betr. Schulung dt. Besatzungen für ital. Klein-Uboote durch Kommandierung zur Ubootsschule Pola sowie betr. Errichtung eigener Hafenorganisation an Krimküste erledigt Skl/U. (s.Fs. 1115).</p> <p>Meldung von Adm. Schwarzes Meer über derzeitigen Stand der Batterien der MAA 601 s.Fs. 1640.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>-----</p> <p>IX. Heereslage. =====</p> <p>An der Ostfront dauert die große Abwehrrschlacht in den Räumen der Heeresgruppen Don und B in unverminderter Heftigkeit an. Der Raum der 6. Armee wurde</p>

Datum und Abzahl	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 260
------------------	---	---

28.1.43

weiter eingedrungen. Der Kampfwille dieser auf verlorenen Posten für die Ehre bis zum Letzten sich zäh verteidigenden Reste von ehemals 22 Divisionen ist bewundernswürdig. Nowi Oskol fiel in Feindeshand. Im Raum südwestlich Woronesch setzte der Feind seine Umfassungsbewegung fort. Die eigenen Divisionen nordwestl. Woronesch kämpften sich nach Westen durch den fdl. Riegel durch.

Bei den Heeresgruppen Mitte und Nord ist Lage bei örtlicher Kampftätigkeit unverändert.

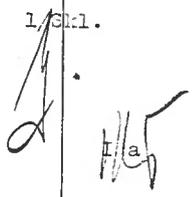
In Tripolitanien fanden größere Kampfhandlungen nicht statt. Der Gegner schob stärkere Kräfte gegen eigene Nachhuten südlich und SC-lich Zuara heran.

In Tunesien örtliche Gefechts-tätigkeit. Einsatzbereit sind 155 Pz. zuzüglich 28 der 21. Pz.Div. = 183 und 11 Tiger.

c/Skl:



l/Skl.





I b (Kr)


Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 261
-------------------	---	---

29.1.43

Politischer Lageüberblick.

Zur Konferenz in Casablanca

schreibt "Neue Züricher Zeitung" offenbar durchaus zutreffend:

"Von einer Einigung über die Einzelheiten eines politischen Programms sind aber die Ver.Nationen und besonders die vier Hauptmächte noch ebenso weit entfernt, wie auf dem Gebiet der Koordinierung der rein militärischen Probleme, die teilweise - wie vermutlich im ostasiatischen Sektor - noch nicht dringlich erscheinen. Zwischen den angelsächsischen Mächten und Rußland aber ist das Bedürfnis nach Koordination der militärischen Unternehmungen zweifellos dringlichen Charakters. Aber diese Aufgabe stößt auf Schwierigkeiten, die noch nicht gelöst werden konnten. Jede der vier Hauptmächte ist bestrebt, sich bei der Verteilung der Kriegslasten und der Einleitung militärischer Unternehmungen ein möglichst großes Maß von Freiheit der eigenen Entscheidung vorzubehalten. Das Interesse der angelsächsischen Mächte, Rußland so weit zu entlasten, daß es unter der Bürde des Krieges nicht zusammenbricht, ist unbestritten. Nicht bedingungslos aber ist ihre Bereitschaft, sich an der Planung und zeitlichen Ansetzung ihrer eigenen militärischen Unternehmungen den russischen Bedürfnissen unterzuordnen oder sich ihre Entschlüsse unter dem Druck einer sogenannten Dankesschuld abzwängen zu lassen."



"Dagens Nyheter" führen das Fernbleiben Stalins darauf zurück, daß Moskau nicht an gegen Japan gerichteten strategischen Überlegungen teilnehmen wollte. Eine vollständige Gleichschaltung der drei Großmächte sei offenbar aus politischen und militärischen Gründen noch nicht ratsam.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

29.1.43

Zur Frage des einheitlichen Oberkommandos in Nordafrika meldet MP, daß gewisse Anzeichen darauf hindeuten, daß der Beschluß über die Schaffung eines einheitlichen anglo-amerikanischen Oberkommandos in Nordafrika in Casablanca bereits verfaßt worden sei, aber erst in dem Augenblick in Kraft treten dürfte, in dem größere militärische Operationen in Gang kämen. Die in diesem Zusammenhang genannten Namen seien Wavell, Marshall, Alexander und Eisenhower.

England:

(316)

Im Unterhaus lehnte Eden den Antrag auf baldige Debatte über ~~Beendigung~~^{den} der Ubootskriegführung ab.

Der Arbeitsminister gab bevorstehende Einführung neuer Maßnahmen zur Sicherung des möglichst vollständigen Einsatzes männlicher und weiblicher Arbeitskräfte bekannt.

Die Maßnahme entspricht völlig der in Deutschland am gleichen Tage bekannt gegebenen Anordnung zur Erfassung aller männlichen und weiblichen Arbeitskräfte für den Kriegseinsatz.

Finnland:

Nach diplom. Bericht habe der finnische Außenminister noch keine eigenen Informationen über die Rückkehr des USA-Gesandten Schönfeldt nach Helsinki, doch rechne er damit, daß im Falle seiner Rückkehr keine USA-Truppen in Nordfinnland landen würden. Im Übrigen müsse man eine Landung der West-

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

29.1.43

mächte irgendwo im Norden erwarten. Nach Ansicht
finnischer Militärkreise wäre zwar die Bildung eines
Brückenkopfes nicht schwierig, wohl aber das Weiter-
kommen.

U.S.A.:

Roosevelt hat aus Casablanca kommend in Natal
(Brasilien) eine Zusammenkunft mit Präsident Vargas
gehabt.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

=====

I) Eine zunächst nur mündlich erteilte Führer-
weisung an OB West bestimmt, daß die Ubootsstütz-
punkte Lorient und Brest hinsichtlich der Unter-
künfte als vorderste Kampffront zu behandeln sind.

II) Ob.d.M. hat telegraphische Bitte von OB Süd
erhalten, vorgesehene Besprechung zwischen OKM und
RKS über Bau von Kleinschiffen in Italien positiv
auslaufen zu lassen.

Chef Skl Qu A berichtet über Stand dt. / ital
Verhandlungen betr. Bau von ZT-Schiffen und KMP
in Italien auf Grund der von K III mit M 265/43
Gkdos. vom 25.1.43 niedergelegten Verfügung. Ausf.
gem. 1/Skl 2521/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a

Chef Skl befiehlt ausdrücklich, daß die wich-
tige Angelegenheit unter keinen Umständen durch
Kompetenzfragen belastet werden darf. Marine hat

(317)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>29.1.43</u>		<p>alles zu tun, um Bau möglichst vieler KT und MFP zu fördern. Kriegsmarine ist im Übrigen berechtigt, mit Stolz auf ihre MFP zu blicken, die auf allen Kriegsschauplätzen sich als unentbehrlich erwiesen und hervorragend bewährt haben.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Vortrag Chefs M Rü</u></p> <p>a) über neue Führerweisung betr. Vordringlichkeit der Panzerfertigung mit Androhung des Volksgerichtsverfahrens gegen Verstoßende.</p> <p>b) Sonderregelung für Kriegsmarine betr. Abzug von Werftarbeitern ist von Min.f.B.u.M. abgelehnt, Einspruch erfolglos geblieben. Es werden schwere Schädigungen für die Dienststellen der Marine befürchtet.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Chef M Wa</u> und <u>Chef T Wa</u> berichten über UK-Stellungsangelegenheit von 120 Spezialingenieuren für Torpedofertigung.</p> <p><u>Chef T Wa</u> berichtet über bisherigen Einsatz der Pi 2 und FAT.</p> <p>Pi 2 sind seit 15.12.42 im Fronteinsatz. Bis 28/1. sind mit Pi 2 11 Schiffe versenkt und 2 weitere getroffen. Von 26 Schuß mit Pi 2 waren 50 % Treffer, 10 Fehlschüsse und 3 Fründetonierer. Eine sichere Beurteilung ist auf dieser Grundlage noch nicht möglich. Es ist durchaus nicht erwiesen, daß alle 13 Treffer auf Abstandszündung beruht haben. Die Front geht mit wachsender Vertrautheit in die Waffe von sich aus allmählich zu Einstellung von größeren Tiefen als 4 m über.</p> <p>Bezügl. Fat vgl. Bericht von U 83 in KTB vom 28/1. T Wa hält es noch für fraglich, ob die Detonation nach 14 Minuten - am äußersten Ende</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 263
-------------------	---	---

29.1.43

(318)

der Laufzeit - wirklich auf Fat-Treffer beruht hat.

Weiter berichtet Chef T Wa über ersten vorläufigen Befund auf Zielschiff "Hannover" nach dem sehr schwierigen Eindocken. Danach scheint es, als ob die Wirkungen der H-Ladungen nicht größer, eher geringer als ^{die} der Vollladungen seien.

Im kleinsten Kreis:

V) Vortrag I a / 1/Skl:

a) über Tarnbewegungen von Hsk Schiff 14:
 Verlegung nach Kr'sand Süd als Minenschiff "Togo". Auslaufen in die Nordsee (Op.Befehl BSN für Geleit "Togo" in südl. Nordsee durch K 1, 2, 3 und 1 Sperrbr. liegt vor Stichwort "Eda"). Umtarnung, als RC 21 Kanalmarsch, so daß Dünkirchen 5/2. passiert wird. Absprung am ^{Fein}Ende der Woche. Es sind weitgehende Geheimhaltungsmaßnahmen u.a. Anwendung von Scheinbefehlen und dergl. getroffen.

b) Nach Mitteilung MVO zu Ob.d.L. Flstb. sind kürzlich 6 He 177 in der Luft verbrannt. Der Einsatz dieses offenbar überzüchteten Typs ist gesperrt.

c) Nach Mitteilung OKW / W.F.St. op (M) hat W.B. Norwegen an sich sachlichen Bericht über S-Bootsraid gegen Leirvik bei OKW / W.F.St. vorgelegt, dabei jedoch Zuweisung von eigenen S-Booten zu Bekämpfung fdl. S-Boote gefordert. Der Führer hat diese Frage aufgegriffen. Stellungnahme von Skl ist erforderlich.

Auffassung von Skl, daß S-Boote in erster Linie im Kanal benötigt werden und Einsatzmöglichkeit in Norwegen beschränkt ist, bleibt unverändert und wird entsprechend zur Geltung gebracht werden.

Chef Skl ist gleicher Ansicht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.1.43		<p align="center">d) <u>Verteilung der Uboote in Op.Gebieten:</u></p> <p>Im Norwegenraum: 6 Boote im Op.Gebiet, 14 im Hafen</p> <p>Im Atlantik: auf Anmarsch: 10 auf Rückmarsch: 13 Gruppe Jaguar: 5 " Haudegen: 21 " Landsknecht: 17 " Delphin: 15 Anmarsch zum Kagebiet: 5 Übrige Boote: <u>13</u> insgesamt: 99</p> <p>in den Stützpunkten: 80</p> <p>Im Mittelmeer: Im Op.Gebiet: 4 im Hafen: 18</p> <p>Im Schwarzen Meer: im Op.Gebiet: 2 im Hafen: 1</p> <p>Insgesamt stehen danach von 224 Front-Ubooten 111 in See, 113 liegen in den Stützpunkten.</p> <p align="center">-----</p> <p align="center"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Aus der Berichterstattung über die Unternehmung "Regenbogen" hat Chef Skl ersehen, daß über die Grenzen der Zuständigkeit in operativen Fragen nicht überall eine einheitliche Auffassung besteht. Chef Skl hat sich daher zu grundsätzlicher Stellungnahme in einzelnen Fragen veranlaßt gesehen, die dem Cdm mit Vfg. Ob.d.M. 1/Skl I op 2617/43 Gkdos. zugeleitet wurde.</p>

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

29.1.43

(319)

Abschrift in KTB Teil C Heft II a.

II) Entsprechend dem Antrag von Skl hat MPA Kapt.z.S. Fischer, Ernst, als LVO zu AOK 20 kommandiert. Dienstantritt Ende Februar.

III) Skl Qu A hat sofortige Aufstellung 3. 4. und 6 Nebelabtl. in Lorient, Brest und St. Nazaire angeordnet.

IV) Gemäß Vfg. Ob.d.M. vom 20/1. haben ab 1/2.43 die Kommandierenden Admirale Norwegen, der Marinestationen Nordsee und Ostsee die ihren Rang als Oberbefehlshaber entsprechende Bezeichnung zu führen. Ferner haben die Marinebefehlshaber Westfrankreich, Kanalküste, in den Niederlanden, Dänemark, Ostland, die Admirale der norwegischen West-, Nord- und Polarküste, sowie die Admirale Schwarzes Meer und Ägäis die ihrem Rang als Kommandierender General eines Armeekorps entsprechende Marinebezeichnung "Kommandierender Admiral" zu führen.

V) Zur Frage Werftliegezeit "Tirpitz" hat Flottenkdo. im Sinne der Auffassung von Skl Stellung genommen. D.h. die Belassung des Schlachtschiffes auch während des Sommers im Nordraum schließt zwar einige Risiken ein, erscheint aber bei Inkaufnahme einiger Einschränkungen noch möglich. Flottenkdo. hält es aus dem gleichen Grunde wie Skl - Konzentrierung möglichst starker Flottenkräfte im Nordraum für die Sommerzeit - für wünschenswert, die Werftliegezeit von "Tirpitz" bis zum Herbst 1943 zu verschieben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.1.43	VI)	<p>Ausland / Abw. übermittelt aus Einsichtnahme in engl. Originalpapiere Hinweise auf Maßnahmen, die auf Vorbereitungen englischerseits für Kriegseintritt der Türkei auf Seiten der Alliierten schließen lassen können. Ausfertigung der Photokopie gem. 1/Skl 2765/43 geh. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p>
(320)	VII)	<p>Als Material zur Feindlage Ost berichtet 3/Skl FI über russ. Schnellboots- und Motorbootstypen. Ausf. gem. 1/Skl 3091/43 geh. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p>
(321)		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 29/I.</u></p> <p>-----</p>
		<p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Ostrow-Bericht vom 7/1.43 ist Bedeutung Sierra Leonès seit Kriegsausbruch Brasiliens im Zurückgehen. Dagegen nimmt Schiffsverkehr in Pernambuco und auch Bahia als Bunkerstation bzw. Sammelplatz für Convois ständig zu. Es ist anzunehmen, daß die Amerikaner ab Spätfrühjahr 1943 ihre Convois nicht mehr über Freetown gehen lassen werden. Schwerpunkt der amerikanischen Stützpunkte verlagert sich offensichtlich nach Marokko - Algier, zu deren Gunsten Freetown - Tschad - Khartum Route anscheinend aufgegeben werden soll.</p> <p>Nach weiterem Ostrow-Bericht vom 8/1. stehen z.Zt. keine weiteren kanadischen Truppen zur Verschiffung bereit.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beladung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	265
-------------------	---	--------------	-----

29.1.43

2. Eigene Lage:

SkI unterrichtet Mar.Att. Tokio über Personalien und Leistungen des Kmdt. Schiff 28 durch Tel. SkI 135 Ghdos. von 1750 Uhr.

Auf die Meldung von SkI betr. Blockadebrecher-Reisen 1942/43 entspr. Entscheidung Chefs SkI vom 25/1. (Lagebespr. beim Chef SkI Ziffer VI) übermittelt OKW / W.F.St. Einverständnis des Führers mit Absicht der SkI, die T. "Brake" und "Charlotte Schlie-mann" so in Marsch zu setzen, daß sie Anfang Oktober 1943 Westfrankreich erreichen. Reichsernährungsmini-sterium wird von OKW / HWK unterrichtet.

Nach Meldung von Mar.Attaché Tokio ist "Weserland 26/1. aus Saigon ausgelaufen, trifft in Shonan am 29/1. ein. "Regensburg" läuft 30/1. aus Shonan aus, läuft Batavia heimreisend vom 1.-3/2. an. "Rio Grande" läuft 28/1. von Yokohama nach Saigon aus.

II. Lage Westraum.
=====

1. Feindlage:

Nach Abwehrbericht vom 29/1. hat früherer Angehöriger franz. 2. Büros in leitender Stellung wiederholt, daß USA-Großaktion an nördlicher Westküste Frankreichs in ersten Februartagen erwartet wird. Landungseinheiten sollen vornehmlich aus franz. Kanadiern gebildet werden. Ende Februar wird Aktion in Portugal folgen. Angeblich soll Aktion durch 7 Minuten langen Sirenenton zur Alarmierung der de Gaullisten angekündigt werden. Waffendepot befänden sich in Kirch deren Adressen angekündigt werden.

Bei Abw I WK ist oben genannte Quelle völlig unbekannt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

19.1.43

Die Meldung paßt in das Bukett der jetzt überall und gleichzeitig angekündigten Aktionen, das mit der Zahl und Mannigfaltigkeit seiner Blüten allzu deutlich nach Störungs- und Verwirrungsabsichten duftet.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Auf Lorient erfolgte von 2010 bis 2137 Uhr trotz ungünstiger Wetterlage erneuter fdl. Luftangriff. Auf Ubootsstützpunkt fielen mehrere ICC Brandbomben und einzelne Sprengbomben, 1 BAW auf Bunker Keraman, 1 Treffer auf Flakstand der 2/807. Personalverluste blieben gering.

Seegebiet Kanal:

Bei St. Peter Port (Guernsey) wurde M 4606 durch Kollision mit D. "Klaus Wilhelm" beschädigt und ist ohne Personalverluste gesunken.

Rotte T 17, 19 hat von St. Malo nach Le Havre verlegt.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

VP-Boot 2018 ist infolge erneuten Minentreffers in AN 8321 0450 Uhr gesunken. Schleppzug D. "Anke" wurde vor Den Helder erfolglos von fdl. Flugzeugen angegriffen. Weiterer fdl. Luftangriff erfolgte 1730 Uhr mit 15 Bombern auf Battr.Stellungen bei Ymuiden

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	
-------------------	---	--

29.1.43

ohne Schadenswirkung.

Norwegen / Nordmeer :

1. Feindlage:

Lichtbilderkundung des Shetlandhafens Lerwick sowie Aufklärung der Lfl 5 im norwegischen Küstenvorfeld erbrachten keine neuen taktischen Erkenntnisse.

Flugtätigkeit über mittl. und nördl. Nordsee wurde als sehr rege, im Islandbereich Einsatz von 6 Staffeln beobachtet.

0530 Uhr wurden von MSS Felestein 3 unbestimmte kleine Fahrzeuge auf N-Kurs gesichtet, die untereinander mit roten Morselampen signalisierten.

Nachm. wurde 1 engl. Einheit im Funkverkehr mit der Heimat von Kirkenes 247° festgestellt. Eine andere engl. Einheit wurde NW-lich vom Sognefjord geortet.

2. Eigene Lage:

Fung (Flum) Fedje wurde von 2005 bis 2035 Uhr über Suchsektorbreite durch Gegner gestört. Küste wurde vorübergehend alarmiert.

Bei Stadlandet wurde am 28/1. 1700 Uhr allein fahrender norw. Touren-D. "Finnmarken" von 2 engl. Flugzeugen ~~nicht~~ LR-Fehlschüssen angegriffen. Am 28/1. griffen 1537 Uhr 10 fdl. Flugzeuge eigenes Geleit bei Felestein an. D. "Kladnes" (3.549 BRT) wurde durch LT versenkt.

Grundberührung bzw. Seeschäden sind gemeldet von D. "Uhlenhorst" (4.024 BRT) mit Erschlagung bei Koppervik und VP-Boot "Alk" bei Fulehuk.

(322)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.1.43

Verlegung "Hipper", "Cöln". mit 3 Zerstörern von Narvik nach Drontheim auf Marsch in die Heimat (Unternehmen "Stachelbeere") ist planmäßig angelaufen.

Im Nordmeer hat U 255 am 29/1. 0612 Uhr in AB 6373 russ. D. Typ "Mironych" (2.274 BRT) auf Westkurs versenkt.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

=====

Bewachung der Schwedenküste erfolgte tagsüber durch 8, nachts durch 7 VP-Boote. Minenschiffe "Roland", "Ostmark" sind in Kopenhagen eingelaufen.

(323)

Die 22 ~~12~~ Flaksoldaten von D. "Morbaldo" sind von Göteborg in die Heimat in Marsch gesetzt.

Marbef. Ostland meldet für den 28/1. wiederum den ganzen Tag hindurch bis nach Mitternacht anhaltenden Artl.Beschuß der Mar.Küstenbattr. der Kronstadtbucht und karelischen Küste. Vor der Küste von Lowkolowo und NO-lich Peipia wurden fdl. Truppen im Anmarsch bis zu Btl.Stärke gemeldet. Angriffshandlungen sind jedoch nicht erfolgt. Möglicherweise hat es sich um Sicherungsmaßnahme für Inselnachschub über das Eis gehandelt.

Im Rigabusen hat sich Eislage erschwert. 6 D. mußten losgeeist werden.

Gruppe Nord übernimmt Antrag des Marbef. Ostland, um Bereitstellung von Flugzeugen für wirksame Bekämpfung von Ubooten und Feindfahrzeugen für kommenden Frühjahr besorgt zu sein. Die für Ausrüstung der Sonderstaffel Buschmann für Einsatz 1943 vorgesehenen Ar 95 sind anderweitig verfügt worden Die 1942 verwandten Ar 196 sind für Einsatz im Bereich Marbef. Ostland nicht geeignet. (s.Fs. 1458).

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

267

29.1.43

Skl wird das ihrige tun, den berechtigten
Wünschen des Marbef. Ostland zu entsprechen

Vorbereitende Maßnahmen von Gruppe Nord bzw. Statio
0 betr. Einsatz 31. S.St.A. an Landfront s. Fs. 1028 und
1855.

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .

Die Leistungsfähigkeit der japanischen Werften
wird von ausländischen Sachverständigen mit einer Jahres-
kapazität von 4 - 600.000 BRT Handelsschiffsraum be-
urteilt. Japanischerseits wird Erhöhung des Schiffs-
raums der japan. Handelsflotte, die nach Lloyds 1939
5,6 Mill. BRT umfaßte, auf 12 - 15 Mill. BRT angestrebt.
Ausführlicheren Bericht hierüber und über andere Fragen
der ausl. Handelsschiffahrt ~~verhofft~~ 3/Skl in Kurz-
bericht Nr. 2/43 FH.

VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

In der Luftaufklärung in der Biscaya wurden
13 Flugzeuge festgestellt. Aus dem westl. Atlantik
wurden 3 Ubootssichtmeldungen erfaßt.

2. Eigene Lage:

3 Uboote sind in ihre Stützpunkte eingelaufen.
Aus dem Atlantik liegen keinerlei Erfolgsmel-
dungen vor.

(324)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

29.1.43

Für 30./1. ist Einsatz III.K.G.40 zur Aufklärung mit starken Kräften im Gebiet zwischen 43 und 46° N und 10 und 20° W für Gruppe West vorgesehen. Möglichst lückenlose Aufklärung des Seegebiets zur Erfassung fdl. Patrouillentätigkeit ist die Aufgabe. V.K.G.40 soll in 2 Doppelrotten freie Jagd zwischen 8 und 11° W fliegen.

Ob.d.I. Flstb. hat folgenden Befehl erlassen:

1. Die zunehmenden Meldungen über bevorstehende engl. Landungsunternehmungen im norweg. und jütischen Raum erfordern eine eingehende Aufklärung der engl. Ostküste einschl. des Clyde sowie des nördlich anschließenden Raumes bis einschl. Island.
2. Lfl 3 und 5 haben diese Aufklärung, sobald es die Wetterlage irgendwie zuläßt, durchzuführen. Es kommt dar auf an, ein möglichst gleichzeitiges umfassendes Aufklärungsbild zu erhalten, das die Hafenbelegung erkennen läßt. Schwerpunkt die Häfen der schott. Küste.
3. Die zur Lfl 5 in Zuführung befindlichen Ju 88 mit DB 801 und GM Zusatz sind für diese Aufklärung durch Lfl 5 heranzuziehen.

SkI hat ihrerseits Gruppenkdos West und Nord unterrichtet.

Nach Meldung von Gruppe Nord wird der am 20./1. angelaufene Versuch der Nachtjagd in allen Höhen in der vorgesehenen Form zunächst nicht durchgeführt. Es verbleibt vielmehr bei der alten Regelung aus dem Okt. 1942 (Nachtjagd ab 1.000 m aufwärts). Nachtjagd in allen Höhen soll nur in Gebieten stattfinden, in denen z.Zt. weder Fahrzeuge durchlaufen noch Wachfahrzeuge eingesetzt sind. Regelung gilt zunächst bis 31.3.43. (s.Fs. CC52).

Datum Fund Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.1.43	<u>Mittelmeerraum:</u> Mittags und nachmittags wurde oststeuerndes Feindgeleit zwischen Algier und Bone erfaßt und 1837 und 1848 Uhr mit 10 He 111 LT und 3 Ju 88 LT angegriffen. KG 26 meldet 2 Zerstörer und 3 D. versenkt, 1 Zerstörer und 1 D. wahrscheinlich versenkt. Am 29/1. wurden im Bereich des CB Süd bei Alarmstarts 7 fdl. Flugzeuge abgeschossen. Einzelheiten s. Tageslage. ----- <u>Ostfront:</u> Vor den Heeresfronten wurden am 27/1. 31, am 29/1. 14 fdl. Flugzeuge bei 5 bzw. 6 eigenen Verlusten abgeschossen. Nach Mitteilung Ob.d.L. Flüstb. wird mit Rücksicht auf Bedeutung von Kertsch für Nachschub der Heeresgr. A dortiger Flakschutz erheblich verstärkt. -----	VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
		1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Kleinerer Geleitzug aus 2 T. und 1 D. verließ 29/1. abends Gibraltar in Richtung Atlantik mit 3 Sicherungsfahrzeugen. Nach Abwehrbericht soll in Gibraltar großer Geleitzug für Algier, darunter 4 franz. Transporter mit Truppen sowie 5.000 Mann der Garnison Gibraltar, vorbereitet werden. Erfassung ostgehenden Geleitzuges zwischen Algier und Bone durch eigene Luftstreitkräfte s. bei Luftkriegführung. Je 1 Uboot wurde NW-lich Bari (Adria) und NO-wärts Kap Spartivento gemeldet.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtverhältnisse
der Luft, Mondschein usw.

29.1.43

Nach Funkaufklärung standen 2 Geleitzüge vor
Cyrenalkaküste. Sichtmeldungen aus dem ostw. Mittel-
meer liegen nicht vor.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Im Cp. Gebiet sind 10 ital. Uboote gemeldet.
U 455 meldete 0900 Uhr ein Ostgeleit in CH 9527 und
1408 Uhr ein Westgeleit in CH 9516. Da eigener Stand-
ort zu weit südlich entfernt lag, war Angriff leider
nicht möglich.

Abends sind 4 Boote 3.Sfl. von Biserta ausge-
laufen für Minenunternehmung vor Bone.

Antrag Dt. Markdo. Italien auf Umbau Ri 10 als
schneller U-Jäger zum Einsatz in Sizilienstraße s. Fs.
1500. Weiteres erledigt Skl Qu A.

3. Seetransportlage:

Geleitzug "Lanusei" (5 D.) auf Marsch von Palermo
nach Tunis und Biserta wurde gegen Mittag 30 sm NW-lich
Kap Bon von 10 fdl. Flugzeugen angegriffen. D.
"Vercelli" (3.094 BRT) erhielt 2 Treffer und wird nach
Tunis eingeschleppt. Durch R 14 wurde 1 Angreifer abge-
schossen. Die übrigen 4 D. sind planmäßig in Tunis
und Biserta eingelaufen.

4 Zerstörer mit dt. Truppen sind in der Nacht
zum 30/1. von Palermo nach Tunis ausgelaufen.

D. "Bottigierre" ist in Scusse eingelaufen.
Auf Rückmarsch von Tunesien nach ital. Häfen stehen
6 D., 1 T.

KT 7 ist in Rivo Treveso von Stapel gelaufen und
wird zur Fertigstellung nach Genua geschleppt.

Datum und Uhrzeit
Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

29.1.43

Es handelt sich um 16 zerlegbare Artl.MFP und 10 auf Torpedoarmierung umarmierte neue KI-Boote. LS 5 und 6 treten zu Küstenschutzfl. Lemnos, Adm. Ägäis zurück. Da für Einsatz im Schwarzen Meer inzwischen 6 KI-Boote der Donauflotte und 8 MAS-Boote bestimmt sind, nimmt Skl an, daß Bedarf Schwarzes Meer an leichten Einheiten dieser Art weitgehend gedeckt ist. Gruppe Süd erhält daher von Skl Qu A Auftrag zu prüfen, ob von den in Bau befindlichen 10 KI-Booten eine Gruppe von 4 - 6 Einheiten an Adm. Ägäis abgezogen werden kann.

b) LVO zu OKH Genst.d.H. hat am 25. und 26/1. über vorgesehene Bewegungen der Heeresgruppe A zum Übergang über Kertsch-Straße auf die Krim und zum Beziehen der verkleinerten Gotenkopfstellung berichtet und die damit entstehenden Transportbedürfnisse übermittelt. Skl hat M.Gr. Süd und Adm. Schwarzes Meer entsprechend unterrichtet. Es wird täglicher Nachschub von mindestens 1050 t für Heer, 150 t für Luftwaffe und etwa 450 t für unvorhergesehene Güter über Kertsch erforderlich werden. Heeresgr. A rechnet mit Möglichkeit, täglich 1500 t zu überführen bei Ausbau Ladestellen Taman, Samaja, Fischerei und Temrjuk. Gesamter Ps.Wechsel gem. l/Skl 272, 277 und 286/45 Gldos.Chefs. in KMS Teil C Heft XIV a. Skl Qu A ist beteiligt.

(327)

Nach Information durch Chef Genst.Heeres und Chef Cp.Abt. mit Führer sich geäußert, daß Viceadmiral Kranke bestätigt habe, Marine garantiere für tägliche Transportleistung von 3.000 t über Kertschstraße. Nach Besprechung zwischen Chef l/Skl und Viceadm. Kranke ergoht Fernschreiben an OKH / W.F.St. op, OKH Genst.d.H. Cp.Abt. und OKH / W.F.St. f. Adj.d. Führers, in den Ausführungen Viceadmiral Krankes bestätigt werden unter Darstellung aller dafür in Betracht kommenden Voraussetzungen. Nur wenn diese geschaffen sein können mit den verfügbaren 30 MFP, 25 Siebelführen, 6.000 to Leichtern und 6 Schleppern im Durchschnitt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
<p>29.1.43</p> <p>(328)</p>		<p>täglich 1500 t befördert werden, wobei Tagesleistungen bis 3.000 t möglich sind, um Ausfälle an anderen Tagen infolge Wetterlage und Feindeinwirkung auszugleichen. Es ist beabsichtigt, für den von Heeresgr. A angeforderten Übersetzstab K.Adm. Scheurlen zu kommandieren.</p> <p>Fernschreiben l/Skl I a 2788/43 Gkdos. ist in KTB Teil C Heft XIV a niedergelegt.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>-----</p> <p>Mar.Att. Tokio Übermittelte folgende Mitteilung jap. Admiralsstabes:</p> <p>"Lage Guadalcanar unverändert. Marinefliegertruppe nach Pause Luftangriffe wieder begonnen. Bisher keine nennenswerten Ergebnisse. 23.1. nachts feststellte Flugzeug eines Ubootes in Noumea (Neu-Kaledonien) 1 Schlachtschiff, 3 Krz., mehrere Zerst., 20 Transporter. 23. nachts Insel Canton (Phönix-Inseln) durch jap. Uboote beschossen. 24. beschoß Feindkrz. Insel Kulambangra (Neu-Georgia-Gruppe). Einsatz jap. Torpedoflugzeuge wegen Wetter erfolglos.</p> <p>Aleuten: Jap. Luftaufklärung feststellte 24. Konstantin-Bucht Insel Amchitka 4 Feindzerst., 4 Transporter. Amchitka 60 sm ostwärts Kiska. Bisher nächste Feindbasis Atka (300 sm ostwärts Kiska), wo trotz ungünstigen Geländes Flugplatz gebaut."</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 271
-------------------	---	---

29.1.43

X. Heereslage.
=====

An der Ostfront nehmen die Absetzbewegungen der Heeresgruppe A ihren Fortgang. Die Abwehrschlacht der Heeresgruppen Don und B dauert an. Die Angriffskraft des Gegners erscheint ungebrochen. Lage im Raum Woronesch ist ungeklärt. Der Widerstand in Stalingrad ist noch nicht gebrochen, jedoch nur noch eine Frage von Tagen. Offenbar sind die wesentlichen Teile der russ. Angriffsarmee bereits in anderen Offensivabschnitten der Südfront eingesetzt. Jedenfalls ist die Gesamtlage im südlichen Rußland äußerst ernst.

Örtliche Feindangriffe bei den Heeresgruppen Mitte und Nord wurden abgewiesen.

In Tripolitarien wurde stärkerer Feindangriff gegen eigene Nachhut bei Zuara abgeschlagen. Dt. / Ital. Pz.-Armee meldet, daß nennenswerte personelle und materielle Auffüllung deutscher Verbände bisher nicht erfolgt ist, so daß Voraussetzung für erfolgreiche Abwehrleistung in Marethstellung nicht gegeben ist.

In Tunesien fanden nur Gefechts-handlungen örtlichen Charakters statt.

Einsatzbereit sind einschl. 21.Pz.Div. 194 Panzer und 11 Tiger.

Ein in der Bucht von Hammat von See her gelandeter 3 Mann starker engl./franz. Spähtrupp wurde gefangen genommen.

C/311.

Handwritten marks: a checkmark and a large '7'.

1/311.

Handwritten initials: 'd' and 'H/5'.

Handwritten signature.

I b (Kr)
Handwritten signature.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondsein usw.

Vorkommnisse

272

3.1.43

Politischer Lageüberblick.
=====

Der 10. Jahrestag der nationalsozialistischen Machtergreifung wurde im gesamten Reichsgebiet in einem durch den Ernst der Lage bedingten Rahmen gefeiert. Eine Ansprache des Reichsmarschalls an die Wehrmacht und die Verlesung einer Proklamation des Führers durch den Reichspropagandaminister bildeten die Kernpunkte der Feier. Die Proklamation des Führers bringt den unerschütterlichen Willen zum Siege zum Ausdruck und kündigt an, daß das deutsche Volk seine gesamte Kraft uneingeschränkt und bedingungslos für die Erklämpfung dieses Zieles einzusetzen hat und einsetzen wird.

England:

Produktionsminister erklärte in Birmingham, Großbritannien. Rüstungsproduktion sei im Vergleich zu 1941 im verflissenen Jahre um 50 % gesteigert worden. Die Ubootgefahr sei noch nicht beseitigt und der Feind dadurch in der Lage, den Krieg zu verlängern. Es müsse nicht nur die Produktion von Handelsschiffen, sondern auch der von Begleitschiffen und Begleitflugzeugen neuer Auftrieb verliehen werden.

(329)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

30.1.43

U.S.A.:

Nach Reuters wurde in einer gemeinsamen Erklärung Roosevelts und Vargas' festgestellt, daß es das Ziel der USA und Brasiliens sei, "den Atlantischen Ozean für alle zu sichern".

B e s o n d e r e s .
 =====

I) Über den vorgesehenen Wechsel in der Führung des Oberkommandos der Kriegsmarine ist nachstehende amtliche Verlautbarung erfolgt:

"Der Führer empfing heute in seinem Hauptquartier den Oberbefehlshaber der Kriegsmarine Großadmiral R a e d e r und ernannte ihn in Anerkennung und Würdigung seiner geschichtlichen Verdienste um den Aufbau der neuen Kriegsmarine und um deren Führung im großdeutschen Freiheitskampf zum Admiralinspekteur der Kriegsmarine des Großdeutschen Reiches.

Der Führer hat sich auf Bitten des Großadmirals hierzu entschlossen, um ihn von der täglichen Arbeit in der Führung der Kriegsmarine zu entlasten, ihn aber als seinen ersten Berater in marinepolitischen Fragen zu behalten.

Gleichzeitig hat der Führer den Befehlshaber der Unterseeboote, Admiral D ö n i t z , zum Großadmiral befördert und zum Oberbefehlshaber der Kriegsmarine ernannt.

Die hohe Ehrung, die Großadmiral Raeder zuteil geworden ist, unterstreicht Umfang und Größe des Lebenswerkes, auf das der Großadmiral, der seit 1. Oktober 1928 an der Spitze der Kriegsmarine gestanden hat,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 273
-------------------	---	---

30.1.43

zurückblicken kann. Werden und Kämpfen, Wagen und Sieg der Kriegsmarine werden zu allen Zeiten mit dem Namen des ersten Großadmirals des Großdeutschen Reiches verknüpft sein.

Mit Großadmiral Dönitz übernimmt ein Offizier die Führung der Kriegsmarine, dessen Wirken an vorderster Front seit dem Wiedererstehen der deutschen Ubootsflotte bereits zum Sinnbild für die Härte des Einsatzes unserer schärfsten Seekriegswaffe im Ringen um die Zukunft des deutschen Volkes geworden ist. Unter seine persönlichen Führung haben die deutschen Unterseeboote unvergleichliche Heldentaten vollbracht und dem Feind vernichtende Schläge zugefügt. In seiner Person liegt die Gewähr, daß der kühne Angriffsgeist, der die Kriegsmarine von Beginn des Krieges an erfüllte, sie auch in Zukunft heseelen wird, bis der Endsieg erkämpft ist."

Großadmiral Raeder hat sich am 29/1. im Führerhauptquartier beim Führer als Oberbefehlshaber der Kriegsmarine und Chef der Seekriegsleitung abgemeldet.

Der Erlaß des scheidenden Oberbefehlshabers an die Kriegsmarine lautet:

"Der Führer hat meiner Bitte, mich mit Rücksicht auf meinen Gesundheitszustand von meinen Ämtern und Pflichten als Oberbefehlshaber der Kriegsmarine und Chef der Seekriegsleitung zu entbinden, mit Wirkung vom 30. Januar 1943 entsprochen. Er hat gleichzeitig den Befehlshaber der Unterseeboote, Admiral Dönitz, unter Beförderung zum Großadmiral zu meinem Nachfolger bestimmt.

Ich habe in schwerer Zeit die Führung der Kriegsmarine übernommen. Mit meiner ganzen Kraft habe ich in den langen Jahren meiner Amtsführung mich bemüht, sie aus den ersten Anfängen des Aufbaus zu einem Machtinstrument zu entwickeln, dessen unser Reich zur Behauptung seiner Interessen und Aufgaben in der Welt bedarf

(330)

Datum und Ubrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

30.1.43

Getragen vom Vertrauen unseres geliebten Führers und gestützt auf treueste Mitarbeit durch die gesamte Kriegsmarine ist es mir vergönnt gewesen, in der größten und schwersten Zeit unseres Volkes an der Lösung dieser hohen Aufgabe entscheidend mitzuwirken. Die Siege und Erfolge, die die Kriegsmarine im Großdeutschen Freiheitskampf unter meiner Führung errungen hat, werden in die Geschichte eingehen. Ich bin stolz, dies sagen zu können. Sie wurden erzielt durch bedingungslose Hingabe jedes Einzelnen.

Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, Beamte, Angestellte und Arbeiter haben in edlem Gemeinschaftsgefühl und echter Kameradschaft miteinander gewetteifert, ihren Beitrag zu leisten zur Erringung des Sieges. Für die unzähligen Beweise solchen Geistes heute der ganzen Kriegsmarine meinen Dank zu sagen, ist mir eine tiefinnere Verpflichtung und ein Bedürfnis des Herzens. So wie mein ganzes Leben der Kriegsmarine gewidmet war, werde ich ihr in Zukunft auch weiter dienen und mit ganzem Herzen Anteil nehmen an ihrem schweren Kampf. Ich weiß, daß sie diesen Kampf auch unter ihrem neuen Oberbefehlshaber mit demselben unerschütterlichen Siegeswillen und mit der gleichen Treue führen wird, wie bisher. Ich weiß, daß jeder Mann sein Letztes einsetzen wird, um im Glauben an Gott und im Vertrauen auf unseren Führer den Sieg zu erringen für unser Volk und Reich.

Es lebe der Führer !"

Großadmiral Dönitz hat folgenden Befehl an die Kriegsmarine erlassen:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 274
-------------------	--	---

30.1.43

"Mit dem heutigen Tage übernehme ich auf Befehl des Führers den Oberbefehl über die Kriegsmarine. Der Ubootswaffe, die ich bisher führen durfte, Dank für ihre in jeder Stunde bewährte todesmutige Kampfbereitschaft und für ihre Treue. Ich werde die Führung des Ubootskrieges auch weiterhin selbst behalten.

Im gleichen harten soldatischen Geist will ich die Kriegsmarine führen. Von jedem Einzelnen erwarte ich bedingungslosen Gehorsam, höchsten Mut und Hingabe bis zum letzten Atemzug. Darin liegt unsere Ehre.

Geschart um unseren Führer werden wir unsere Waffen nicht aus der Hand legen, bis Sieg und Frieden errungen sind.

Heil unserem Führer !"

Der neue Ob.d.M. und Chef Skl wird die persönliche Führung des Ubootskrieges in der Hand behalten. Zu diesem Zwecke ~~ist~~ ^{wird} der Operationsstab des BdU von Paris nach Berlin verlegt.

(331)

II) Im Zusammenhang mit der Forderung des WB Norwegen nach Zuweisung von S-Booten (s.KTB 29/1.) berichtet Skl an OKW / W.F.St. op:

- 1.) Skl hatte bereits von sich aus Möglichkeiten der Bekämpfung feindlicher Schnellboote in Norweg. Schärengewässern geprüft. Hierfür S-Boote wegen ihrer schwachen Artillerie nur wenig geeignet. Zur wirksamen Bekämpfung müssen moderne Minensuchboote eingesetzt werden. (starke Bewaffnung, gute Manöviereigenschaften). Auch R-Boote mit verstärkter Bewaffnung sind für feindliche S-Boote gefährliche Gegner. Dementsprechend wird Zuführung einer für Admiral Nordmeer neu aufgestellten Flottille moderner Minensuchboote möglichst beschleunigt. R-Boote des Admiral Norwegen werden vor-

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
IC.1.43		<p>dringlich beschleunigt mit stärkerer Bewaffnung ausgestattet; R-Boote werden jedoch voraussichtlich auch weiterhin hauptsächlich im Polargebiet eingesetzt werden müssen (Räumarbeiten, Geleite Kirkenes - Petsamo).</p> <p>2.) In Norwegen sind 11 S-Boote stationiert. Diese ihrer Eignung entsprechend in erster Linie vorgesehen für Einsatz gegen Schiffe bei feindlichen Landungsversuchen. Dementsprechend im Raume Narvik - Bodø - Drontheim stationiert.</p> <p>3.) Masse der S-Boote im Kanal eingesetzt (4 Flottillen). Hier Erfolgsaussichten und Einsatzbedingungen für S-Boote bei weitem am günstigsten. Regelmäßiger starker Geleitverkehr an engl. Ostküste und in geringem Umfang auch an Südküste. Wege und Fahrpläne der Geleitzüge durch Aufklärung (Luft und Funk) genau bekannt. Kurze An- und Rückmarschwege. Wetterverhältnisse im allgemeinen verhältnismäßig günstig (beschränktes Seegebiet, wenig Seegang).</p> <p>4.) Erfolge des S-Bootseinsatzes im Kanal sind, gemessen an den eingesetzten Kräften, recht beträchtlich. Zu gemeldeten Versenkungen durch Torpedos kommen im allgemeinen nicht bekannt werdende Erfolge der von S-Booten gelegten Minen. Von besonderer Bedeutung jedoch indirekte Auswirkung S-Bootseinsatzes. Da Feind auf Benutzung Häfen an Ostküste, insbesondere London, nicht verzichten kann, ist Verkehr nach diesen Häfen für ihn lebenswichtig. Entsprechend starker Aufwand zur Sicherung dieses Verkehrs (Zerstörer, Minensucher, VP-Boote, Kanonenschnellboote). Diese beträchtlichen Kräfte würden bei Schwächerwerden oder Aufhören unseres offensiven S-Bootseinsatzes frei werden für Verstärkung Ubootsabwehr im Atlantik und zum Einsatz gegen unseren ebenfalls lebenswichtigen Geleitverkehr insbesondere vor Holland-Küste (Erz und Kohle).</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

275

30.1.43

Diese indirekte Auswirkung unseres S-Bootseinsatzes ist in ihrer Bedeutung außerordentlich hoch zu veranschlagen.

5.) Erhöhung Neubauzahlen S-Boote abhängig von Motorenbau. Für Steigerung erforderliche Kapazität, Rohstoff und Arbeitskräfte nicht mehr verfügbar.

III) Am 1. Okt. 1942 fand eine Besprechung zwischen Viceadmiral Krancke und Reichstatthalter Kaufmann statt. Der R.K.S. vertrat darin seine Ansicht, daß er - gem. Führerbefehl über seine Ernennung zum RKS - den Seetransport auch im Südraum übernehmen müsse. Viceadm. Krancke schilderte eingehend die unmittelbare Einwirkung des See- und Luftkrieges auf den Seetransport im Südraum, der damit selbst zu einer mehr operativen, als reinen transportmäßigen Aufgabe würde, die von der Seekriegführung überhaupt nicht zu trennen sei.

Wenn sich der RKS auch innerlich von der Absicht, den Seetransport in vollem Umfange zu übernehmen, nicht abbringen ließ, so stimmte er doch zu, daß der gesamte Nachschub im Mittelmeer bei der Kriegsmarine verbleiben sollte. Viceadm. Krancke stimmte dem gegenüber zu, daß der gesamte Nachschubtransport im Schwarzen Meer im Frühjahr 1943 mit dem Aufgehen des Eises vom RKS übernommen werden sollte.

Am 12.10.42 reiste eine Kommission des RKS bestehend aus

- Senatssyndikus Essen,
- Reeder Schuldt,
- Generalmajor der Luftwaffe d.A. Hesse,

in den Südraum mit dem Auftrag, sich über das Seetransportwesen zu informieren. Es besteht kein Zweifel, daß diese Kommission den Auftrag hatte, nachzuweisen, daß der Seetransport in der bisherigen Art den Anforderungen des Krieges nicht genügen würde. Das Ziel des RKS bildet

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
30.1.43		<p>die Übernahme des gesamten Seetransportes und der Seeschifffahrt überhaupt.</p> <p>Es ist interessant zu vermerken, daß seiner Zeit die Ernennung eines RKS erfolgte, nachdem dem Führer von Seiten des Vierjahresplanes eine Denkschrift über die schweren Versager in der Steuerung der Seeschifffahrt in Norwegen übergeben und auch mündlich Vortrag gehalten wurde, ohne daß die Kriegsmarine darüber gehört oder unterrichtet war. Auch diese Darstellung der Verhältnisse war völlig einseitig, genau so wie der jetzt vorliegende Bericht der Kommission über das Mittelmeer.</p> <p>Die Kommission wurde von den Marinemedienststellen im Mittelmeer wahrgenommen, unterrichtet und betreut. Es ist bezeichnend, daß der kommandierte Begleitoffizier, K.Kapt. Harries, abschließend den Eindruck von sich gab, daß die Kommission zu der Überzeugung gekommen sei, daß unter den schwierigen Verhältnissen der Seetransport bei der Marine verbleiben müßte. Der RKS kann das unter den gegebenen Umständen von sich aus nicht übernehmen.</p> <p>Der Anfang November vorgelegte Bericht ist der Kriegsmarine vom R.K.S. <u>nicht</u> übergeben worden. Das Oberkommando der Kriegsmarine erfuhr von dem Bericht dadurch, daß Generalfeldmarschall Keitel, dem der Bericht zugesandt war, ihn an Adm. Krancke zur Kenntnis gab.</p> <p>In einer späteren Aussprache des Kapt.z.S. Kähler mit Reichsstatthalter Kaufmann über den Bericht, betonte der RKS, daß der Bericht loyaler Weise auch an die Kriegsmarine gegeben sei. Kapt. Kähler stellte dem gegenüber richtig, daß die Kriegsmarine den Bericht <u>nicht</u> vom RKS, sondern vom Generalfeldmarschall Keitel zur Kenntnis erhalten hätte.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 276
-------------------	---	---

30.1.43

Vorstehender Vermerk von Skl Qu A VI ist dem nunmehr bei Skl Qu A vorliegenden Entwurf für eine Stellungnahme der Kriegsmarine zu der erwähnten Denkschrift des RKS vorangestellt. Eine Ausfertigung der Stellungnahme wird nach Genehmigung dem KTB zugefügt werden. Entsprechend dem Verfahren der Gegenseite ist vorgesehen, die Erwiderung ausschließlich an das OKW / W.F.St. bzw. an Chef OKW persönlich zu richten.

IV) Auf Grund Anfrage Dt. Markdo. Italien, ob von den in südfranz. Raum übernommenen franz. Minen der ital. Marine eine entspr. Anzahl zur Verwendung auf dem in Biserta erbeuteten Minenleger "Castor" zur Verfügung gestellt werden können, hat Skl Aufteilung der franz. Beuteminen Toulon nach folgender Dringlichkeit festgesetzt:

- 1) zum Schutz franz. Mittelmeerküste,
 - 2) für "Castor" gem. Antrag Dt. Markdo. Italien,
 - 3) für Einsatz Finnenbusen Frühjahr 1945.
-

L a g e 30/I.

=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

=====

1. Feindlage:

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Mar.Att. Tokio übermittelt Segelarweisung für Schiff 28 für Ansteuerung Lombokstraße und Weg nach Batavia und Hinweis jap. Marine auf Uboots- und Treib-

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

277

30.1.43

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

VP-Rotte 1102/09 ist östlich Hanstholm-Sperrlücke bei Standortsfeststellung gestrandet. Bergung ist angelaufen.

Westlich Lister und westl. Helgoland wurde je 1 Grundmine geräumt. Wetterlage behinderte Geleit- und Sicherungsdienst. NW-lich Borkum beobachtete VP-Rotte LM-Abwurf durch eine Wellington.

Im Laufe des Tages wurde deutsche Bucht bzw. nord-deutsches Küstengebiet mehrfach überflogen. LM-Verdacht. Einzelheiten s. Fs. 1950.

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung wurde in der Nacht zum 28/1. 1 alliierter Zerstörer und 1 D. in Kolabucht erwartet. 1 Zerstörer und 7 D. passierten 28/1. mittags unbestimmte Position. 2 russ. Uboote wurden über eigenes Ostgeleit unterrichtet.

Aufklärungstätigkeit an norweg. Westküste wurde als normal festgestellt.

Eigene Bilderkundung von Scapa und Lervik scheiterte an Wetterlage.

2. Eigene Lage:

Am 28/1. wurde eigenes Westgeleit von Feindbatter auf Fischerhalbinsel mit 2, am 29/1. Ostgeleit mit 140 Schuß wirkungslos beschossen.

Am 29/1. 0105 Uhr erhielt D. "Ilona Siemens" (3.245 BRT) im Nordgeleit NW-lich Vadøe Ubootstorpodotreiber, hat in Bussesund geankert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.1.43		<p>Eigenes Nordgeleit V 6115 wurde 1245 Uhr und 1345 Uhr bei Berlevaag bzw. Kjoelnes erfolglos von fdl. LT-Flugzeugen angegriffen. V 6115 schoß einen der beiden Angreifer bei Berlevaag ab.</p> <p>Am 29/1. flogen mindestens 16 fdl. Flugzeuge am Nachmittag in den Raum südl. Stavanger ein, wobei D. "Kaldnes" durch 3 LT-Treffer versenkt wurde. 11 Mann werden vermißt. Am 30/1. wurde LT-Angriff auf Geleit bei Obrestad abgewehrt, vor Egersund Nordgeleit mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Auf D. "Tübingen" traten Personalverluste ein. 0530 Uhr wurde HKB 979 von außerhalb des Rundumhindernisses mit Gewehr- und MG-Feuer angegriffen. Spähtruppeinsatz blieb erfolglos.</p> <p>Admiral Nordmeer meldet 2310 Uhr "Hipper"-Verband planmäßig in Drontheimleden eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>"Dicto" und "Lionel" sind 1100 Uhr auf Strom östlich des Marinehafens in Göteborg nebeneinander liegend gemeldet. Schiffe sind auslaufklar, Brücken durch Sandsäcke und Stahlplatten geschützt.</p> <p>VP-Streifen an Schwedenküste ist durch 6 VP-Boote besetzt. Je 1 Mine wurde vor dem Samsöbelt und nördl. Anholt geräumt.</p> <p>Weisung von Gruppe Nord, daß Wiederanlaufen Domino zunächst bis auf weiteres verschoben ist, s.Fs. 1705.</p> <p>Marbef. Ostland meldet für 29/1. FortdauerFeindbeschusses auf Marineküstenartl.Stellungen von</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 278
-------------------	---	---

30.1.43

Kronstadt aus. In Batt. Korkuli entstand lediglich Sachschaden. Batt. ist gefechtsklar. Zwischen Lissi Noß - Kronstadt - Oranienbaum werden 200 LKW gezählt.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

=====

1. Feindlage:

Keine neuen Erkenntnisse.

2. Eigene Lage:

Aus westfranz. Stützpunkten sind 4, aus Bergen und Kiel je 2 Uboote ausgelaufen. Einlaufmeldungen liegen nicht vor.

Besondere Meldungen aus den Op.Gebieten liegen nicht vor. Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

(333)

VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .

=====

Raum um England:

Im Westraum waren 40, im Mittelmeer 4 Flugzeuge der Lfl 3 eingesetzt.

Bei freier Jagd über der Biscaya wurden eigene Ju 88 durch Beaufighter-Verband überraschend angegriffen. 2 feindliche, 3 eigene Verluste.

Am Tage flogen etwa 30 Wellington in norddeutsches Küstengebiet ein. 11 BAW ohne besondere Schäden ~~flogen~~ gegen 1240 Uhr auf Emden. 3 Mosquitos dragen bis Berlin ein und waren 1045 Uhr 4 Bomben bei Kaulsdorf, 1100

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

30.1.43

Uhr 3 Bomben in Reinickendorf. Angriff diente offensichtlich der Störung der für 1100 Uhr angesagten Rede des Reichsmarschalls an die Wehrmacht. Dasselbe Spiel wiederholte sich zu 1600 Uhr für Rede des Reichspropagandaministers. Einzelheiten hiervon fehlen noch.

In der Nacht zum 31/1. erfolgten stärkere Angriffe auf Hamburg.

Mittelmeerraum:

OB Süd faßt Erfolge gegen fdl. Ostgeleit im Raum Bougie - Bone zu folgendem Ergebnis zusammen:

Versenkt wurden insges. 5 Zerstörer und 7 D. mit 35.000 BRT, davon durch dt. Luftwaffe 2 Zerst. und 4 D., durch ital. Luftwaffe 1 Zerstörer und 2 D. und durch ital. Marine 2 Zerstörer und 1 D.

Zur Bekämpfung des Restgeleits in Stärke von 5 D. und 6 Sicherungsfahrzeugen wurden in der Nacht zum 31/1. 13 Kampfflugzeuge eingesetzt. Ergebnisbericht steht noch aus.

In der Nacht zum 30/1. waren erneut 25 Kampfflugzeuge auf Algier angesetzt, von denen 13 das Ziel erreichten. Angriff war durch Dunkelheit und 5 fdl. Nachtjäger erschwert. Wirkungsbeobachtung vermittelt nur allgemeinen Erfolgsindruck. In der gleichen Nacht erfolgte Angriff von 7 ital. Kampfflugzeugen auf Hafen La Valetta ohne Wirkungsbeobachtung. Am Tage wurde bei Jaboanriff auf Flugplatz Bone größere Zahl abgestellter fdl. Flugzeuge zerstört.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse 279
-------------------	--	---

30.1.43

Ostfront:

Verlustverhältnis belief sich am 29/1. 5 eigene : 32 feindlichen.

Im Übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Am 29/1. abends ist Minenkreuzer "Adventure" mit 2 Zerstörern aus Gibraltar nach dem Mittelmeer ausgelaufen. Am 30. vorn. waren "Turious" und 4 Zerstörer westl. Gibraltar vorübergehend in See. In der Nacht zum 31/1. sind von Osten her 16 D., 1 T. und 12 Sicherungseinheiten in den Hafen eingelaufen.

Über schwere Kampfgruppe liegen Meldungen auch heute nicht vor.

Der von dem Angriff der dt. und ital. Luftwaffe stark mitgenommene oststeuernde fdl. Geleitzug zwischen Bougie und Bone wurde 1320 Uhr in Stärke von 5 D. und 6 Sicherungseinheiten 25 sm NW-lich Bone gesichtet. Nach ital. Meldung sind aus diesem Geleitzug durch ein ital. Uboot 2 Zerstörer mit Sicherheit und eine größere Einheit wahrscheinlich versenkt worden.

Uboote wurden nördl. Kap Bon, nördl. Kap Vatica und bei Punta Stile festgestellt. Eigener Verkehr von und nach Tunesien wurde in der Nacht zum 31/1. durch engl. Luftaufklärung erfaßt. Eigene Luftaufklärung sichtete gegen 2210 Uhr 2 Fahrzeuge, vermutlich Zerstörer 50 sm südlich Malta auf Westkurs. Außer der Sichtung von 4 S-Booten nördl. Marsa Matruh liegen aus dem ostwärtigen Mittelmeer Sichtmeldungen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
30.1.43	nicht vor.	<p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Im Op.Gebiet wurden 4 ital. Uboote gemeldet. Von den eigenen Ubooten liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>Im westl. Mittelmeer stehen 5 Boote im Op.Gebiet, U 83 auf Rückmarsch nach Spezia.</p> <p>Im ostwärtigen Mittelmeer operiert U 617.</p> <p>Fdl. Uboot versenkte nördl. Kap Vaticano 0955 Uhr 2 Motorsegler. Fdl. Flugzeuge vernichteten am 29/1. ^{Milano}ital. Minensucher während der Räumarbeiten SO-lich Gari.</p> <p>Fdl. Luftangriffe in der Nacht zum 30. und am 30. vorm. verursachten in Augusta, Messina, Biserta, Ferryville und Gabes zum Teil erhebliche Schäden. In Augusta wurde S 155 beschädigt, S 56, 57 und 60 erlitten Splitterschäden, 2 V-Boote sind gesunken. In Messina entstanden Splitter-schäden auf Kreuzer "Garibaldi", D. "Ardeola", T. "Urano". 2 Flugzeuge wurden abgeschossen.</p> <p>In Biserta sind Zufahrtsstraßen zum Hafen teilweise unterbrochen. In Ferryville erfolgten Zerstörungen im Arsenal. Zahl der Toten und Verwundeten ist hier groß. D. "Noto" mußte brennend in See geschleppt werden, gilt als Verlust. In Gabes entstanden im Hafen keine Schäden.</p> <p>OB Süd hat die vom Befh. Dt. Markdo. vorgebrachte Bitte auf sofortige Zurverfügungstellung von Vorposten- und Minensucheinheiten für Sicherung tunesischer Küste durch Telegramm an OKM / SKL dringend befürwortet und in Sonderheit gebeten, Motoryachten usw. beschleunigt herzurichten und nach Tunis zu entsenden sowie Fertigstellung der</p>

(334)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

280

30.1.43

in Toulon liegenden franz. Zerstörer für ital. Marine vordringlich zu behandeln.

Weitere Erledigung erfolgt bei Skl Qu A.

Skl Qu A hat entsprechend dem Antrag Dt. Markdo. Italien 22. U-Jagdflottille nach Eintreffen am Einsatzort dem Dt. Markdo. Italien unterstellt und dieses ermächtigt, die hieraus folgenden Befugnisse auf das Dt. Markdo. Tunesien zu übertragen.

3. Seetransportlage:

Der am 29. bei Kap Bon beschädigte D. "Vercelli" ist bei Einschleppversuch in Biserta kurz vor dem Hafen gesunken. D. "Parma" (2.548 BRT) erhielt vorm. 3 sm ostwärts des Molenkopfes La Goulette Linentreffer im Vorschiff. Schiff mit 750 t Munition und 37 Kraftfahrzeugen wird auf Strand gesetzt.

4 Zerstörer mit dt. Truppen sind vorm. in Tunis eingelaufen. Ebenso sind in Tunis 4 Siebelfähren und in Biserta 2 MFP eingelaufen. Übriger Verkehr planmäßig.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Schwarzes Meer:

Nach Funkaufklärung stand nachm. ein Zerstörer vor mittl. Ostküste. Eigene Minensucharbeiten erfolgten nur an bulgarischer Küste. Geleitdienst fiel wegen Wetterlage aus. In den Häfen Kertsch und Tanan wird noch Festeis gemeldet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeign., Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

30.1.43

VIII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

IX. Heereslage.

An der Ostfront

sind bei der Heeresgruppe A die Absetzbewegungen planmäßig verlaufen. Die Abwehrschlacht der Heeresgruppen Don und B führte zu wechselvollen Kämpfen zwischen Kamensk und Woroschilowgrad im Donezbogen. Kremennoje fiel in Feindeshand. Im Raum westl. Woronesch kämpfte sich VII.A.K. bis Gorschetnoje durch. Auf dem Nordflügel der Heeresgruppe B bei Liwny wurden weitere Feindverstärkungen festgestellt. Die Lage bei den Heeresgruppen Mitte und Nord ist unverändert.

Auch am 30/1. wurden die fdl. Angriffe gegen die eigenen Nachhutstellungen im Raum Zuara blutig abgewiesen. Im Hinblick auf Gefahr einer Umfassung von Süden hat dt. / ital. Pz.Armeegruppe Aufgabe von Zuara für Nacht zum 31/1. befohlen. Neue Nachhutstellungen sollen hart westlich Zuara liegen.

Aus Tunesien wird lediglich örtliche Kampftätigkeit gemeldet.

c/Skl.

1/Skl.

(335)

I b (Kr)
Ulj

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

281

31.1.43
Montag

Politischer Lageüberblick.

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

Besonderes.

I) Befehlsh. Dt. Markdo. Italien hat 30/1. abends gemeldet, daß OB Süd soeben fernmündlich Weisung des OKW übermittelt hat, im Hinblick auf zu erwartende fdl. Nachschubverstärkung aus Ostmittelmeer Uboote zu je 50 % hier und im Westen einzusetzen. Befh. Dt. Markdo. hat entsprechenden Einsatz angeordnet in der Annahme, daß Weisung des OKW / W.F.St. vom Führer ausgeht und bittet um sofortige Bestätigung, da in den nächsten Tagen verschiedene Uboote auslaufbereit sind.

SkI hat unter Bezugnahme hierauf OKW / W.F.St. op (M) gebeten, Weisungen für die Seekriegführung an die Seekriegsleitung zu geben, da gemäß Weisung des Führers vom 28/1. 43 die grundsätzlichen Richtlinien für die Seekriegführung im Mittelmeer vom OKW ergelen.

OKW / W.F.St. op (M) i.V. hat im Anschluß hieran fernmündlich mitgeteilt, daß der Führer mit der von SkI beabsichtigten Verteilung der Uboote auf das westl. und Ostl. Mittelmeer im Verhältnis 1 : 1 einverstanden ist.

Entsprechende Weisung ist an Dt. Markdo. und FdU Italien von SkI ergangen. Abschrift des Fs. 1/SkI I a 349/43 Gkdes.Chefs. in MEB Teil C Heft XIV.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>31.1.43</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(337)</p>	<p>II) Material für bei OKW / W.F.St. op bearbeitete Studie betr. gemeinsame türkisch-angelsächsische Operation (s.KTB 11/1.) ist mit 1/Skl 2941/43 Gkdos an OKW / W.F.St. op (L) übersandt. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>-----</p> <p>II-) Meldung des Befh. Dt. Markdo. Italien über derzeitige Betriebsstofflage ital. Marine zeigt außerordentliche Anspannung. Rückgriff auf vorhandenen Heizölbestand auf den Frontfahrzeugen, insbesondere den Schlachtschiffen in Höhe von ca. 10 - 15.000 t würde den völligen Verzicht auf einen Einsatz der ital. Kampfflotte bedeuten. Dies kann nach Ansicht Befh. Dt. Markdos im Hinblick auf die nicht vorauszusehende Entwicklung der Mittelmeergebietes nicht vertreten werden. Bei dieser Lage ist Seekriegführung im Mittelmeerraum kaum noch durchführbar, wenn nicht an höherer Stelle eine Lieferungssteigerung an Heizöl für Italien bewirkt werden kann. /Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 3072/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft IX.</p> <p>Über weitere Behandlung der Angelegenheit wird in Beitrag von I g 1/Skl zum KTB in Teil C Heft IX berichtet.</p> <p>-----</p>	<p>Vorkommnisse</p>
<p>(338)</p>	<p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>1. Feindlage:</p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p>	<p>L a g e 31/I. =====</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondsein usw.

Vorkommnisse

282

31.1.43
Sonntag

2. Eigene Lage:

SKL übermittelt an M.Att. Tokio Einverständnis von OKM / RÜ zu Vorschlag betr. rechtliche Auseinandersetzung mit jap. Regierung über Explosionsschäden in Yokohama. (s.Tel. SKL 139 Gkdos.)

Weiter wird M.Att. Tokio unterrichtet, daß erste Möglichkeit für Anlaufen jap. Stützpunktes durch eigenes Uboot sich um mindestens 2 Monate verschiebt. (s.Tel. 1/SKL 2764/43 Gkdos.)

Feindlageunterrichtung an alle Außerheimischen erfolgt durch FT 2107.

II. Lage Westraum.

Keine besonderen Vorkommnisse.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

Beim Ausflug der fdl. Flugzeuge vom Angriff auf Hamburg wurde 0217 Uhr 1 fdl. Flugzeug durch Lw-Flak unter Mitwirkung leichter Lw-Flak bei Ymuiden abgeschossen.

Bergung der VP-Scote 1102/09 an jütischer Küste ist durch stürmisches Wetter sehr erschwert. Erfolg ist ungewiß. Minensuchttätigkeit ist wegen Wetterlage ausgefallen.

Datum Jahr. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>31.1.43</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(339)</p>		<p><u>Norwegen / Nordmeer :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung standen am 30/1. 4 russ. Uboote in See. An Nordküste Fischerhalbinsel wird russ. S-Bootsstützpunkt vermutet. Im Archangelsk-Bereich wurde Eisbrechereinsatz beobachtet.</p> <p>Russ. Luftaufklärung meldete 31/1. in Altafjord 1 Kreuzer, 2 Einheiten und 6 weitere Fahrzeuge. Engl. Lufttätigkeit über nördl. Nordsee bis SW-Küste Norwegens war mäßig, im Island-Bereich gering.</p> <p>Als Material zur Feindlage Ost berichtet 3/Skl FM über Benutzung des Hafens Archangelsk im Winter. Ausf. gen. 1/Skl 3090/43 geh. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 29/1. wurde Ostgeleit von Battr. auf Fischerhalbinsel mit 250 Schuß erfolglos beschossen.</p> <p>Minenschiff "Skagerrak" hat UEB-Sperre Kjoelle (NW 10) Teil II planmäßig geworfen. Sperrmeldung von Adm. Polarküste s. Fs. 1250.</p> <p>D. "Tilsit" (950 BRT) ist mit Salzladung am 31/1. bei Risøer gestrandet und gesunken.</p> <p>Admiral Norwegen meldet, daß Ubootsabsprungplatz Hammerfest aus Luft und von See gefährdet ist. Anträge auf Flakschutz sind von Lfl 5 abgelehnt. Daher ist Einsatz erster Artl.MFP beabsichtigt, die nach neuester Zuteilung allerdings erst Anfang April in Norwegen eintreffen. Bau-durchführung von OKI genehmigter weiterer Hafensperrbattr. ist bei augenblicklicher Lage Festungsbaues nicht abzusehen. Adm. Norwegen schlägt daher</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

283

31.1.45

vor als Sofortabhilfe

- a) 4 fertige Artl.MFP umgehend zum Schutz von H'fest zur Verfügung zu stellen
- b) "Black Watch" mit Seezielgeschützen und möglichst vielen Flak zu bewaffnen. (s.Fs. 1300).

Weitere Behandlung liegt bei Skl Qu A.

Admiral Nordmeer meldet keine besonderen Vorkommnisse.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

=====

Verlegung Minenschiff "Togo" aus Ostsee nach Er'sand Süd (Unternehmen "Morgenstern") ist nach Weisung von Gruppe Nord angelaufen.

Marbef. Ostland meldet vom 30/1. nur schwächere fdl. Artl.Tätigkeit in Kronstadtucht.

Es ist beabsichtigt, Einsatzabtl. 31.S.Sta in Stärke von 3 Komp. zu je 130 Mann am 7. oder 8/2. in Bahntransport nach Narwa zu verlegen.

Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

=====

1. Feindläge:

Aufklärungsstätigkeit wurde in Biscaya offenbar wegen Wetterlage nicht durchgeführt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>1.1.43</p> <p>(340)</p>	<p>2. <u>Eigene Lade:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch in den Atlantik sind 2 Uboote gemeldet.</p> <p>Erfolgsmeldungen liegen aus den Op.Gebieten nicht vor.</p> <p>Einzelne sonstige Meldungen enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Der Störflug bis Berlin am 30/1. Nm wurde durch 2 Mosquitos durchgeführt ohne BAW.</p> <p>In der Nacht zum 31/1. waren ca. 60 fdl. Flugzeuge in das Reichsgebiet eingeflogen. Etwa die Hälfte betätigte sich im rhein.westf. Industriegebiet. Angriffsschwerpunkt lag jedoch bei anderer Hälfte, die zwischen Terschelling und Utrecht in breiter Front bis Hamburg einflog. Einzelne Flugzeuge stießen bis Raum Berlin vor. Rückflug durch Deutsche Bucht. Über die erheblichen Angriffswirkungen in Hamburg s. Tageslage. U.a. ist im Hafen l D. von 4.000 BRG gesunken. Deutsche Seewarte erlitt geringen Sachschaden. Schuppen der K.M. am Fährkai wurde teilweise zerstört.</p> <p>Am 31/1. verhinderte Wetterlage beiderseits stärkere Flugtätigkeit.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>In der Nacht zum 31/1. wurde Bone mit beobachteter Brandwirkung im Hafengebiet, am 31/1. der Flugplatz Bone erneut und wiederum erfolgreich ange-</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

284

31.1.43

Sonntag

griffen.

Zahlreiche Ju 88 waren zu Geleitschutz eingesetzt.

Ostfront:

Vor den Heeresfronten wurden 12 fdl. Flugzeuge vernichtet.

Aufklärungserkenntnisse im Schwarzen Meer s. Feindlage Schwarzes Meer.

Besonderes:

Nach Ermittlungen Ob.d.L. Flüstb. I c beläuft sich vermutete Stärke engl. Luftwaffe im Heimatgebiet am 1.1.43 auf insgesamt 5665 Maschinen, und zwar

750 Nacht-Jäger (davon 125 USA)

1.635 Tag- und

1.050 Kampfflugzeuge für Nacht und

400 Kampfflugzeuge für Tageinsatz (davon 300 USA)

1.080 f. Fernaufkl. und Küstenverteidigung

350 Nahaufklärer und

400 Transportflugzeuge neben unbek. Anzahl ^{von} Lasten seglern.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

In der Nacht zum 31/1. passierte nach eigener Abwehrmeldung größerer Geleitzug von etwa 26 Einheiten darunter 2 Flugzeugträgern Tanger mit Kurs auf Mittelmeer. Nach ital. Meldung sollen sich bei diesem Geleit 2 Schlachtschiffe, 1 Träger, 5 Krz., etwa 10 Zerstörer

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>31.1.43</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(341)</p>		<p>6 große Truppentransporter und 2 unbestimmte andere Einheiten befunden haben. Aus diesem Geleitz sind am 31/1. früh "Argus" und 1 Transporter in Gibraltar eingelaufen. Gegen 0500 Uhr verließen diesen Hafen "Rehown", "Furicus" und 6 Zerst., denen gegen 1400 Uhr noch 6 Korvetten folgten, mit Kurs Atlantik</p> <p>Über schwere Kampfgruppe im westl. Mittelmeer liegen keine Meldungen vor.</p> <p>Im Gebiet Algier - Bone stellte eigene Luftaufklärung regen Schiffsverkehr fest. Insgesamt 6 Uboote wurden gemeldet bei Capri, Kap Bon, Punta Stilo, vor Sousse, bei Neapel und Korfu.</p> <p>Nach ital. Funkaufklärung standen im Gebiet Marsa Matruk Geleitzüge oder Verbände in See. Sichtmeldungen fehlen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Im Op.Gebiet sind 3 ital. Uboote gemeldet. 2 eigene Uboote sind aus-, 1 Boot ist eingelaufen. Einzelheiten s. Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV. 4 Boote 3.Sfl. haben nach planmäßiger Durchführung der Minenaufgabe vor Bone auf Rückmarsch am 30/1. 0420 Uhr 18 sm westl. Biserta kurzen Feuerwechsel mit 3 fdl. S-Booten auf 100 m Entfernung ohne beiderseitige Treffer gehabt. 12 sm westl. Biserta erfolgte gegen S 55 Flugzeugtiefangriff mit MG und Bomben ohne Ausfülle.</p> <p>Für Nacht zum 31/1. war erneute Minenunternehmung vorgesehen. Meldung steht noch aus.</p> <p>Von fdl. Luftangriff auf Ferryville vom 30/1. wird Versenkung ital. U-Jügers "Unie" und kleinen Schwimmdocks sowie Bombentreffer auf Troßschiff</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 285
-------------------	--	---

31.1.43
Sonntag

(342)

"Tarn" nachgemeldet. Am 31/1. wurde bei schwerem fdl. Luftangriff auf Biserta D. "Spoleto" (7.960 BRT) vorm. in Brand geworfen, Di ist abends in die Luft geflogen.

Antrag von Dt. Markdo. Italien auf Zuweisung und Umbau von mindestens 2 Minenschiffen gen. 1/Skl 2988/43 Ghdos. wird von Skl Qu A bearbeitet. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV.

3. Seetransportlage:

Dt. D. "Lisboa" (1.799 BRT) wurde gegen 1530 Uhr 3,5 sm vor Sousse anscheinend durch fdl. Uboot versenkt.

2 Geleitzüge aus 3 D. bzw. 2 D. und 1 E. sind in Palermo von Tunesien zurückkehrend eingelaufen.

Für Biserta bestimmter Geleitzug "Criani" (3 MS-Schiffe) verlegt von Heapel nach Palermo.

In Tunis eingelaufen sind am 31/1. lediglich 6 Siebelfähren und 5 Motorboote.

Küstenverkehr Nordafrika ohne Vorkommnisse.

Von Marseille sind 3 franz. D. nach Italien ausgelaufen.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Kreis:

Auslaufen MD "Petrahis Komikos" mit Brennstoff und Minenladung aus Saloniki nach Athen verzögert sich um ca. 10 Tage wegen fehlender Geleitzstreitkräfte

Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>31.1.43</u> <u>Sonntag</u></p>	<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung herrschte am 30/1. reger Kleinschiffsverkehr an Kaukasusküste. Am 31/1. früh standen westl. Sotschi 2 Zerst. auf NW-Kurs. Belegung von Tuapse und Gelendschik zeigte keine Besonderheiten.</p> <p>Nach Ansicht von Gruppe Süd ist nach Wetterberuhigung und in beginnenden Neumondnächten mit verstärkter Aktivität russ. Flotte sowie mit Landungsoperationen zu rechnen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor Konstanza wurde ein Sperrstück ausgelegt. Eisbrecher "Solombola" ist in Kertschstraße auf Wrack gelaufen, Bergung ist eingeleitet. In Taman Hafen wird noch starkes Festeis, in Kertsch dichtes Treibeis gemeldet.</p> <p>Geländedienst verlief ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>OKH hat Gr. Süd auf Antrag mitgeteilt, daß Räumung des Materials von Mariupol noch nicht erforderlich ist.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Mar.Att. Tokio meldet:</p> <p>Aleuten: Feind Amchitka gelandet, Flugplatz in Bau.</p> <p>Salomonen: 29.1. jap. Truppen auf Insel Russel gelandet. Damit Verbindungslinie von Guadalcanar bis Neugeorgia gesichert. Weiterhin beiderseitige Luftangriffe im Südrum</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

286

31.1.43
Sonntag

ohne nennenswerten Erfolg. Auf Guadalcanar von 6 Feindflugplätzen erst 2 in Dauerbetrieb. Durch Bildaufklärung 115 Flugzeuge sicher erkannt, weitere getarnt abgestellt vermutet. Regler Schiffsverkehr zwischen Fidshi und Hebriden festgestellt, vermutlich Verstärkungen oder Ablösung Guadalcanar. Zwischen Tulagi und Lunga 3 Feindkrz., 7 - 8 Transporter gesichtet.

Australien: Aufklärung durch Ubootflugzeug über Sydney. Im Hafen 1 schwerer Krz. Südlich Garden Island großes Trockendock im Bau.

Meldungen jep Wehrmacht Att. Tanger: Großoffensive Tunesien ab Mitte Februar erwartet.

IX. Heereslage.
=====

An der Ostfront

ist Lage bei den 3 südlichen Heeresgruppen tendenzmäßig unverändert, im Bereich Heeresgruppe B überdies nicht völlig geklärt.

Bei der Heeresgruppen Mitte und Nord wurden hartnäckige Feindangriffe örtlichen Charakters abgewiesen.

In Tripolitanien hat sich feindl. Druck auf eigen Nachhut hart westlich Zuara verstärkt.

In Tunesien hat sich Kampftätigkeit im südlichen Teile des Brückenkopfes erheblich belebt. Raid wurde von SW her durch 21.Pz.Div. genommen und Verbindung mit von C angreifender Kampfgruppe hergestellt. Gegenangriffe wurden abgewehrt.

C/Skl.

1/Skl.
[Handwritten signatures]

[Handwritten signature]

I b (Kr)
[Handwritten initials]

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(343)	<p>THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REPRODUCTION, MARK IS P C/3206/ /NID</p> <p>NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ONLY THE SMALL ABBREVIATIONS SHOULD BE MADE WITH IN ON THE WORD RECORD OF CHANGES AND STATE OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER</p>	

Anmerkungen

- (1) Stempel (grün) "Admiralty Property" mit PG-Nummer.
- (2) BA-MA RM 7/1037: 1. Skl, Akte VIII, 1 f: "Regenbogen" [= Einsatz gegen Geleitzug am 30./31.12.1942 unter Führung B.d.K. im Nordmeer (PQ 20)], 30.12.1942 - 9.3.1943, sowie RM 7/1040: 1. Skl: Unternehmen "Regenbogen", 30.12.1942 - 1.1.1943. - Vgl. zu diesem Vorgang insgesamt Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6: Horst Boog, Werner Rahn, Reinhard Stumpf, Bernd Wegner, Der globale Krieg. Die Ausweitung zum Weltkrieg und der Wechsel der Initiative 1941 - 1943, Stuttgart 1990, S. 418 - 425 (Beitrag Rahn).
- (3) Handschriftlich korrigiert: "Hi ..." [?]. - Rechter Rand des Originals ist weggeschnitten.
- (4) Der Bestand 1. Skl KTB Teil B IV ließ sich bislang für 1943 nicht nachweisen, vgl. jedoch BA-MA RM 7/847: 1. Skl, KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 4) Januar 1943 - März 1944. - Zur Ergänzung ist heranzuziehen RM 7/294: 1. Skl KTB Teil D 1 c, Lageberichte U-Boote Nordatlantik (hierin auch Lage Nordmeer, Mittelmeer, Indischer Ozean) (Bd 2) 1.1.1943 - 31.12.1944 und RM 87/25: B.d.U. KTB 1.1.1943 - 28.2.1943.
- (5) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und außerdem BA-MA RM 7/298: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 4) 1.7.1942 - 31.8.1943. Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (6) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/305: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 3) 1.7.1942 - 30.4.1943. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Vgl. zur Kriegführung im Mittelmeerraum 1943 Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6: (s.o. Anm. 2); Michael Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung 1935 - 1945. Bd II: 1942 - 1945, München 1975; und Gerhard Schreiber, Revisionismus und Weltmachtstreben. Marineführung und deutsch-italienische Beziehungen 1919 bis 1944, Stuttgart 1978 (= Beiträge zur Militär- und Kriegsgeschichte, Bd 20).
- (7) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Vgl. ferner Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 2).
- (8) BA-MA RM 7/314: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 4) 1.5. 1942 - 16.2.1943. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Vgl. außerdem Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 2).
- (9) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Chef der 1. Abteilung der Skl, Kapitän zur See Gerhard Wagner sowie vom Referenten I b/1. Skl, Korvettenkapitän Werner Pfeiffer. Der Ob.d.M. Großadmiral Dr.h.c. Erich Raeder, dessen mit grünem Stift vorgenommener

Namenszug in der Faksimile-Wiedergabe oft nicht zu erkennen ist, unterzeichnete vom 1. bis 7. sowie vom 9. bis 30. Januar. Am 8. und 31. Januar fehlt die Abzeichnung des Ob.d.M. Der Chef des Stabes der Skl, Admiral Kurt Fricke, unterzeichnete vom 1. bis 9. sowie vom 11. bis 31. Januar, am 10. Januar zeichnete in seiner Vertretung Kapitän zur See Wagner. Der 1. Skl/Gruppenleiter Ia, Fregatenskapitän Hubert Freiherr v. Wangenheim, unterzeichnete am 5. sowie vom 11. bis 31. Januar; vom 1. bis 4. sowie vom 6. bis 10. Januar unterzeichnete in seiner Vertretung der Referent 1.Skl/I op, Korvettenkapitän Heinrich Gerlach. Der Ib (Kr) der 1. Skl, Kapitänleutnant Otto Mejer, unterzeichnete am 2. sowie vom 6. bis 31. Januar, in seiner Vertretung unterzeichnete am 1. sowie vom 3. bis 5. Januar der Ib/1.Skl, Korvettenkapitän Pfeiffer. - Einige Seiten des Originals sind so geschnitten, daß die Paraphen nicht erkennbar sind. Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.

- (10) Handschriftlich ergänzt: "1943"
- (11) Vgl. dazu Michael Salewski, Seekriegsleitung, Bd 2, (s.o. Anm. 6), S. 202 ff.
- (12) Handschriftlich ergänzt: "selbst"
- (13) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (14) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (15) Handschriftlich ergänzt: "als."
- (16) Handschriftlich korrigiert, lies: "Begünstigung".
- (17) BA-MA RM 7/1037 und 1040 (s.o. Anm. 2).
- (18) Handschriftlich ergänzt: "in KTB C II a". - Siehe BA-MA RM 7/129: 1. Skl KTB Teil C II a Nordsee-Norwegen, (Bd 3) 1.1.1943 - 30.3.1944.
- (19) BA-MA RM 7/754: 1. Skl KTB Teil D 8 e (Skl/Chef MND III), (x)-B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 4) 4.1. - 22.4.1943 (Nr. 1/43 - 16/43) und Sonder-x-B-Bericht 1/43 vom 4.1.1943 und 2/43 vom 4.2.1943.
- (20) Handschriftlich korrigiert, lies: "... worden sind."
- (21) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (22) Handschriftlich korrigiert: "sollte".
- (23) Handschriftlich ergänzt: "den".
- (24) Handschriftlich korrigiert, lies: "... entsprechen den Vorschlägen von Skl."
- (25) Vgl. BA-MA RM 7/248: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer, (Bd 1) Januar 1942 - Dezember 1943.
- (26) Siehe Hinweis bei Anm. (4).

- (27) Handschriftlich korrigiert, lies: "... etwa das Doppelte von dem Schiffsraum zusammengezogen ist, der für Ladung gebraucht wird."
- (28) BA-MA RM 7/v. 3022: Fremde Presse (Marinenachrichten), 2.11.1942 - 18.2.1943 (Nr. 257 - 306 vom 2.11. - 31.12.1942 sowie Nr. 1 - 41 vom 2.1. - 18.2.1943).
- (29) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18). Handschriftlich ergänzt: "Weiteres hierzu folgt."
- (30) Handschriftlich ergänzt: "für".
- (31) Lies: "Hafenkommandant u. Transportstelle".
- (32) Lies: "Die bisherigen Vorgesetzten".
- (33) BA-MA RM 7/236: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 3) Januar - Mai 1943.
- (34) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (35) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (36) Handschriftlich ergänzt: "auf".
- (37) Lies: "an Skl H abgegeben". - [Skl H = Amtsgruppe Nautik].
- (38) Handschriftlich ergänzt: "sei".
- (39) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18).
- (40) BA-MA RM 7/160: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 2) 4.1. - 31.12.1943 (incl. Entwaffnung der Dänischen Wehrmacht).
- (41) BA-MA RM 7/230: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 3) Januar 1943 - Januar 1945.
- (42) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (43) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 25).
- (44) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 25).
- (45) Lies: "vorzusehen".
- (46) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 25).
- (47) Handschriftlich korrigiert, lies: "daß die breiten Massen".
- (48) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 41).
- (49) Lies: "versucht hätte".
- (50) BA-MA RM 7/186: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs der Skl und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 3) Januar 1942 - Oktober 1943. Vgl. Lagevorträge, S. 453 - 464 sowie Salewski, Seekriegsleitung, Bd 2 (s.o. Anm. 6), S. 202 ff.

- (51) Siehe Vizeadmiral Krancke: "Notiz über Ereignisse im Hauptquartier" (ohne Datum) in: BA-MA RM 7/259: 1. Skl KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Kriegführung, (Bd 3) Januar 1942 - Januar 1943, Bl. 455 - 459. - Darüber hinaus ist für diesen Zeitraum heranzuziehen: BA-MA RM 7/257: 1. Skl KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Kriegführung, (Bd 1) Mai 1939 - November 1943, sowie RM 7/260: 1. Skl KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Kriegführung, (Bd 4) Januar - Dezember 1943. - Vgl. auch Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6: (s.o. Anm. 2), S. 419 - 425 (Beitrag Rahn).
- (52) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18).
- (53) Handschriftlich ergänzt: "(nach Mitteilung aus Ausw.-Amt)".
- (54) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18).
- (55) BA-MA RM 7/741: 1. Skl Teil D 8 d (Skl/Chef MND III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 14) 7.1. - 1.4.1943 (Nr. 1/43 - 13/43).
- (56) Handschriftlich ergänzt: "von O.K.W.".
- (57) BA-MA RM 7/134: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum-Atlantikküste-Flottenoperationen, (Bd 3) 3.1.1943 - 13.5.1944.
- (58) BA-MA RM 7/847 (s.o. Anm. 4).
- (59) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (60) Lies: "Funkaufklärung erfaßte 34 Flugzeuge der Gibraltarstaffeln in reger Tätigkeit".
- (61) BA-MA RM 7/1041: 1. Skl., Akte VIII, 19: Unternehmen "Fronttheater" [= Einsatz gegen feindl. Nordmeergeleite] - "Domino" [= besonderer Deckname für Luftwaffeneinsatz bei "Fronttheater"], 18.12.1942 - 18.1.1943. Akte VIII, 20: Unternehmen "Aurora" - "Hektor" [= Einsatz schwerer Kreuzer "Lützow", im Nordmeer], 24.12.1942 - 11.1.1943.
- (62) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (63) Handschriftlich ergänzt: "sonst".
- (64) Lies: "Entscheidung Chefs Skl dem Vorschlag ...".
- (65) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18).
- (66) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (67) BA-MA RM 7/241: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C XIV/1942 - 1943, Handakte Feindgroßunternehmung Mittelmeer (November 1942) - Feindlandung in Nordafrika, 6.11.1942 - 23.3.1943.
- (68) BA-MA RM 7/1006: 1. Skl, Akte VII, 9: "Anton" - "Gisela" ["Anton" = Operation gegen Restfrankreich, bisher "Attila"], (Bd 1) 29.5.1942 - 6.4.1943.
- (69) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 57).
- (70) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18).

- (71) Lies: "Erzwingung".
- (72) Handschriftlich ergänzt: "Sowohl".
- (73) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (74) Lies: "Danach ist Zerstörer 'Achates' gesunken und Zerstörer 'Onslow' beschädigt. Der Geleitzug soll ohne Verluste".
- (75) Handschriftlich ergänzt und korrigiert, lies: "Teile der Besatzungen sind von 'Ecuador' nach Kr'sand Süd gebracht worden."
- (76) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18).
- (77) BA-MA RM 7/214: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 5) Januar - Dezember 1943 mit Anlagen.
- (78) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (79) Lies: "Flugsichtung".
- (80) Handschriftlich korrigiert, lies: "ist gemäß". - Vgl. BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (81) Handschriftlich korrigiert, lies: "der".
- (82) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (83) Handschriftlich korrigiert, lies: "Hafendienst".
- (84) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (85) Zu den verschiedenen Verweisen auf KTB Teil C XIV a in diesem Abschnitt siehe BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 25).
- (86) Handschriftlich ergänzt: "Panzer".
- (87) Handschriftlich korrigiert, lies: "Orgaz".
- (88) BA-MA RM 7/707: 1. Skl KTB Teil D 8 b: Handakte zum KTB Teil C: Feindlageberichte 3. Skl, 30.12.1942 - 21.12.1944, hierin Feindnachrichtengewinnung (2.12.1942); ferner: Feindlagebericht Nr. 1/43 (vom 30.12.1942) bis 24/43 (vom 18.12.1943) und 1/44 (vom 5.1.1944) bis 24/44 (vom 21.12.1944).
- (89) BA-MA RM 7/259 (s.o. Anm. 51).
- (90) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (91) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (92) Handschriftlich korrigiert und ergänzt, lies: "Mit 50 Flugzeugen und Truppenbelegung in Stärke etwa einer europäischen Division ist zu rechnen."
- (93) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 57).
- (94) Lies: "Tromsoe".

- (95) Lies: "Tromsoe".
- (96) BA-MA RM 7/767: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte Bd 3, 7.9.1942 - 13.3.1945 (u.a. Nr. 1/43 vom 9.1.1943 - Nr. 14/43 vom 4.12.1943).
- (97) Auf der Originalseite fehlt offensichtlich eine Zeile. Vgl. BA-MA RM 7/847 (s.o. Anm. 4).
- (98) Handschriftlich korrigiert, lies: "gemeldet".
- (99) BA-MA RM 7/680: 1. Skl KTB Teil D 4, Politische Übersicht, (Bd 20) 1.12.1942 - 27.2.1943 (Nr. 282-306/1942 sowie Nr. 1 - 49/1943).
- (100) Handschriftlich korrigiert, lies: "unzuverlässige".
- (101) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18).
- (102) Eine "Handakte 'Gisela'" war bisher nicht auffindbar; vgl. jedoch BA-MA RM 7/1002: KTB Skl: Handakte "Felix" - "Gisela" ["Gisela = Vorstoß nach Nordspanien und Besetzung der nordspanischen Häfen"], 4.11.1940 - 30.6. 1944.
- (103) Handschriftlich korrigiert, lies: "Kanalerfahrenem Personal".
- (104) Lies: "für die Seekriegführung".
- (105) BA-MA RM 7/964: 1. Skl, Akte IV, 1: Weisungen OKW (Führer), (Bd 3), 12.2.1942 - 23.3.1944.
- (106) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (107) Handschriftlich ergänzt: "entstanden".
- (108) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18).
- (109) Handschriftlich ergänzt: "anzusehen".
- (110) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (111) Lies: "Kriegspotential".
- (112) BA-MA RM 7/990: 1. Skl: Handakte "Barbarossa", (Bd 2) 2.1.1942 - 15.8.1943, mit Lagebetrachtung für Fall "Barbarossa" (Febr. 1941), 29.1.1941 - 24.2.1941.
- (113) Handakte "Gisela" war bisher nicht auffindbar; vgl. jedoch BA-MA RM 7/1002 (s.o. Anm. 102).
- (114) Handschriftlich ergänzt: "unter Berücksichtigung der Wetterlage (Hochdruckwetter, sehr gute Sicht."
- (115) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (116) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 77).
- (117) Handschriftlich korrigiert, lies: "... konnte jedoch gelöscht werden Schiff ist schwimmfähig."

- (118) Handschriftlich ergänzt: "durch Scheinwerfer".
- (119) Handschriftlich korrigiert, lies: "entziehen".
- (120) Handschriftlich korrigiert, lies: "Ortungsgeräte".
- (121) Lies: "im KTB vom 9./1.43." - Siehe in diesem Band S. 148 f.
- (122) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 77).
- (123) BA-MA RM 7/160 (s.o. Anm. 40). - Lies im folgenden Abschnitt:
"Japaner haben Überlassung der Fertigungsunterlagen für eine bestimmte Munitionsart erbeten. Führer hat Transport des Paketes mit Zeichnungen und Modellen durch ein Uboot als einzig sicherem Verkehrsmittel befohlen."
- (124) BA-MA RM 7/160 (s.o. Anm. 40).
- (125) BA-MA RM 7/1037 (s.o. Anm. 2).
- (126) BA-MA RM 7/1041 (s.o. Anm. 61).
- (127) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945, mit Übersicht über die Sperrwaffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.
- (128) BA-MA RM 7/227: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 2), Januar 1943 - Januar 1945.
- (129) Siehe Vermerk in Anm. (102).
- (130) BA-MA RM 7/260 (s.o. Anm. 51).
- (131) BA-MA RM 7/256: 1. Skl KTB Teil C XVII, Besondere Fragen U.S.A. und Kriegführung gegen U.S.A., April 1941 - August 1944.
- (132) BA-MA RM 7/227 (s.o. Anm. 128).
- (133) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (134) BA-MA RM 7/847 (s.o. Anm. 4).
- (135) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (136) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (137) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 25).
- (138) Die Originalseite ist am unteren Rand weggeschnitten, so daß die Paraphen unvollständig sind.
- (139) BA-MA RM 7/680 (s.o. Anm. 99).
- (140) Lies: "Sperrigkeit".
- (141) BA-MA RM 7/223: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 2) Januar 1942 - Dezember 1943.

- (142) Lies: "... Anfang Januar 1943 dem BdU gegenüber fest, daß ein Neubau von Transport-Ubooten ausschließlich für Transportzwecke nur mit wesentlicher Beeinträchtigung des Bauprogramms für Kampf-Uboote vorzunehmen wäre."
Der folgende Halbsatz wurde gestrichen: "eine Maßnahme, die nicht verantwortet werden kann und deshalb außer Betracht bleiben muß."
- (143) BA-MA RM 7/257 und 260 (s.o. Anm. 51). - Vgl. Lagevorträge, S. 457 - 464.
- (144) Handschriftlich ergänzt: "für M.F.P." [= Marinefährrahm].
- (145) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 57).
- (146) Lies: "Auch Flugplatz Petsamo ...".
- (147) BA-MA RM 7/160 (s.o. Anm. 40).
- (148) Handschriftlich ergänzt, lies: "für Wiederholung der Aufgabe eine die Feindflugtätigkeit ausschließende ...".
- (149) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 77).
- (150) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 41).
- (151) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (152) Lies: "oder längerem Absetzen zwingt."
- (153) 1. Skl, Akte "Mittelmeer" II, 4, war laut Mitteilung 1. Skl I op vom Juni 1944 bei 1. Skl I m ausgeliehen. Sie ist im OKM vermutlich im November 1943 nach einem Luftangriff verbrannt.
- (154) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 5).
- (155) Weisung Nr. 40 vom 23.3.1942: Befehlsbefugnisse an den Küsten. Siehe Hitlers Weisungen, S. 176 - 182.
- (156) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 25).
- (157) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 25).
- (158) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (159) Die Akten ließen sich bislang nicht nachweisen.
- (160) BA-MA RM 7/741 (s.o. Anm. 55).
- (161) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18).
- (162) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (163) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 5).
- (164) Handschriftlich korrigiert, lies: "Funkaufklärung erfaßte einige Jagdschutzbefehle ...".
- (165) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).

- (166) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (167) Handschriftlich korrigiert: "von".
- (168) Lies: "Thronprätendenten".
- (169) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 77).
- (170) BA-MA RM 7/97: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 7) Januar - Juni 1943.
- (171) BA-MA RM 7/122: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 5) 2.1.1943 - 2.7.1945.
- (172) BA-MA RM 7/160 (s.o. Anm. 40).
- (173) BA-MA RM 7/160 (s.o. Anm. 40).
- (174) Lies: "mit Schwerpunkt".
- (175) Lies: "Linosa".
- (176) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (177) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (178) Lies: "Amerikaner geben an, ...".
- (179) Handschriftlich korrigiert, lies: "ist der eigene Angriff gegen die Zitadelle ...".
- (180) BA-MA RM 7/254: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 2) Januar 1943 - Dezember 1944.
- (181) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 57).
- (182) Vgl. BA-MA RM 7/847 (s.o. Anm. 4).
- (183) Lies: "für einen einzigen KFK" [= Kriegsfischkutter].
- (184) Vgl. dazu Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 2), S. 115 ff., 1024 ff. und 1094 ff. (Beiträge Wegner).
- (185) BA-MA RM 7/97 (s.o. Anm. 170).
- (186) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (187) Lies: "anhängig gemacht".
- (188) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 5).
- (189) Lies: "NNO-Wärts".
- (190) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 25).
- (191) Lies: "Faettenfjord" und "Lofjord".
- (192) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 77).

- (193) BA-MA RM 7/260 (s.o. Anm. 51).
- (194) BA-MA RM 7/990 (s.o. Anm. 112).
- (195) BA-MA RM 7/97 (s.o. Anm. 170).
- (196) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (197) Handschriftlich korrigiert, lies: "Vorbereitungen zu Hafensprengung".
- (198) Die untere Paraphe (blau) stammt - nach Vergleich mit anderen Akten der SKI - mit sehr großer Wahrscheinlichkeit vom Chef des Stabes im OKM (OKM/M), Kapitän zur See Erich Schulte Mönting.
- (199) Handschriftlich ergänzt: "des".
- (202) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 25).
- (203) Lies: "Erneuerung".
- (204) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (205) Handschriftlich ergänzt, lies: "einen Schnellbootsvorstoß".
- (206) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 88).
- (207) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (208) Lies: "Prestoey".
- (209) Korrigiert lies: "Möuntilyoto" oder "Mintilyoto". [Schreibweise ist nicht eindeutig zu entziffern].
- (210) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (211) Handschriftlich ergänzt, lies: "unbestimmte Einheiten aus Gibraltar angeschlossen".
- (212) Der rechte Rand des Originals ist so abgeschnitten, daß einige Wörter unvollständig sind.
Lies: "Nach Darlegung der Gründe für das zögernde Vorgehen in Tunesien und nach Hinweis auf die Lage im Fernen Osten, die sich langsam zu Gunsten der Angelsachsen zu wenden beginne, bezeichnete der Minister die Uboote als eine Bedrohung ... und schloß mit der Warnung, ... die noch zu erwartenden Schwierigkeiten und Gefahren nicht zu unterschätzen."
- (213) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (214) Diese Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (215) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18).
- (216) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (217) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (218) Lies: "und keinen Versuch gemacht".

- (219) Handschriftlich korrigiert, lies: "Brest".
- (220) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18).
- (221) Lies: "Kapstadt".
- (222) Handschriftlich korrigiert, lies: "zur Verseuchung der Westhäfen".
- (223) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 171).
- (224) BA-MA RM 7/87: 1. Skl KTB Teil B II und II a, Entwicklung der Lage in der Nordsee; Lageüberblick Nordsee/Norwegen, 25.8.1939 - 31.12.1943 (ohne 26.3.1940 - Juni 1941).
- (225) Lies: "drehte auf Syltefjord zu und nebelte".
- (226) Handschriftlich eingefügt: "ist".
- (227) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (228) Lies: "eingetroffen".
- (229) Lies: "daß vorbereitende Maßnahmen".
- (230) Handschriftlich korrigiert, lies: "hat".
- (231) Lies: "im Sinne vorstehender Ausführungen".
- (232) BA-MA RM 7/990 (s.o. Anm. 112).
- (233) Lies: "Flottille in 6. Sicherungsdivision".
- (234) BA-MA RM 7/254 (s.o. Anm. 180).
- (235) BA-MA RM 7/754 (s.o. Anm. 19).
- (236) Lies: "November".
- (237) Handschriftlich korrigiert, lies: "zugesagte Übernahme".
- (238) Lies: "Ostgeleit".
- (239) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (240) Handschriftlich korrigiert, lies: "Atlantik".
- (241) BA-MA RM 7/680 (s.o. Anm. 99).
- (242) BA-MA RM 7/160 (s.o. Anm. 40).
- (243) Handschriftlich korrigiert: "ist". - Siehe BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18).
- (244) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18).
- (245) Handschriftlich ergänzt: "Eingang gem. I Skl 2220 geh/43 in KTB Teil B Heft V". - Siehe BA-MA RM 7/97 (s.o. Anm. 170).

- (246) Die Seite ist unten im Original weggeschnitten; letztes Wort muß heißen: "Admiralsbrücke".
- (247) Lies: "von vorstehender Auffassung".
- (248) Lies: "nachr" [= nachrichtlich].
- (249) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (250) Lies: "Kap Spartivento".
- (251) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (252) Lies: "Chisone".
- (253) Lies: "Perekop-Enge".
- (254) Handschriftlich ergänzt, lies: "In Tunesien fanden örtl. Kämpfe, die für die Achsentruppen erfolgreich waren, statt." - Unterer Rand der Seite ist im Original weggeschnitten.
- (255) Die Akte konnte bisher nicht festgestellt werden.
- (256) Siehe Vermerk in Anm. (102).
- (257) BA-MA RM 7/254 (s.o. Anm. 180).
- (258) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18).
- (259) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18).
- (260) Lies: "behelfsmäßige".
- (261) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (262) Lies: "Die Zerstörung des Hafens ist vorbereitet."
- (263) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 25).
- (264) Lies: "antragsmäßig".
- (265) Lies: "N.Offz.Korps" [= Nachrichtenoffizierkorps].
- (266) Handschriftlich korrigiert, lies: "erforderlich wird."
- (267) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 171).
- (268) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18).
- (269) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 127).
- (270) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 127).
- (271) Handschriftlich ergänzt, lies: "Bleikappenminen".
- (272) BA-MA RM 7/990 (s.o. Anm. 112).
- (273) Handschriftlich ergänzt, lies: "Sk1 hat an OKW/WFSt folgende ...".

- (274) Handschriftlich eingefügt: "Hochland und Tütters".
- (275) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (276) Handschriftlich ergänzt: "vorläufi[?]". - Die Originalseite ist am rechten Rand so weggeschnitten, daß die Ergänzung nicht weiter zu entziffern ist.
- (277) Handschriftlich korrigiert, lies: "Nachschubüberführung".
- (278) Lies: "Torpedoarsenals Mitte".
- (279) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (280) Handschriftlich korrigiert, lies: "Betr. Ziffer 2.) s. KTB 22/1. Betr. Ziffer 1): Skl hatte (s. KTB 9/1.) im Zusammenhang mit ...".
- (281) Handschriftlich korrigiert, lies: "Stellung genommen und zunächst ...".
- (282) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18).
- (283) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18).
- (284) Handschriftlich ergänzt: "auf".
- (285) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 171).
- (286) Handschriftlich ergänzt, lies: "bereits 1941 u. 1942 ausgesprochenen Bitten wiederholt". - Siehe dazu M. Salewski, Seekriegsleitung, Bd 2 (s.o. Anm. 6) S. 202 - 224 und Michael Salewski, Von Raeder zu Dönitz. Der Wechsel im Oberbefehl der Kriegsmarine 1943, in: Militärgeschichtliche Mitteilungen 14 (1973), S. 101 - 146.
- (287) Handschriftlich ergänzt: "Amtsgruppen- u. Abteilungschefs der Skl.".
- (288) Handschriftlich eingefügt: "von".
- (289) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18).
- (290) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 127).
- (291) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18).
- (292) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (293) Handschriftlich eingefügt: "wurde".
- (294) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (295) BA-MA RM 7/680 (s.o. Anm. 99),
- (296) Handschriftlich ergänzt, lies: "als Schwerpunktaufgabe bezeichnete Aufgabe zur Verfügung ...".
- (297) korrigiert in: "Flugzeugtyps".

- (298) BA-MA RM 7/847 (s.o. Anm. 4).
- (299) BA-MA RM 7/97 (s.o. Anm. 170).
- (300) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 41).
- (301) Lies: "Lombokstraße".
- (302) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 127).
- (303) Lies: "Grünentalbrücke".
- (304) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18).
- (305) BA-MA RM 7/160 (s.o. Anm. 40).
- (306) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (307) Die Originalseite ist unten so weggeschnitten, daß die rechten Paraphen nicht mehr zu erkennen sind.
- (308) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18).
- (309) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (310) BA-MA RM 7/254 (s.o. Anm. 180).
- (311) BA-MA RM 7/754 (s.o. Anm. 19).
- (312) Handschriftlich eingefügt: "wer".
- (313) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18).
- (314) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (315) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (316) Handschriftlich korrigiert, lies: "... lehnte Eden den Antrag auf baldige Debatte über den Ubootkrieg ab".
- (317) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 25).
- (318) Handschriftlich ergänzt, lies: "als die der Vollladungen".
- (319) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18).
- (320) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (321) BA-MA RM 7/97 (s.o. Anm. 170).
- (322) Handschriftlich korrigiert, lies: "mit LT-Fehlschüssen angegriffen."
- (323) Lies: "Die 22 dtsh [= deutschen] Flaksoldaten von D. 'Monbaldo'...".
- (324) Handschriftlich korrigiert, lies: "erstattet". - Siehe BA-MA RM 7/767 (s.o. Anm. 96).

- (325) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (326) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (327) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 25). - Die ersten Zeilen des folgenden Absatzes lauten: "Nach Information durch Chef Genst. Heeres und Chef Op. Abtl. hat Führer sich geäußert, daß Viceadmiral Krancke bestätigt habe, Marine garantiere für tägliche Transportleistung von 3.000 t über Kertschstraße. Nach Besprechung zwischen Chef 1/Skl und Viceadm. Krancke ergeht Fernschreiben an OKW / W.F.St. op, OKH Genst.d.H. Op.Abt. und OKW / W.F.St. f. Adj. d. Führers, in dem Ausführungen Viceadmiral Kranckes bestätigt werden unter Darstellung aller dafür in Betracht kommenden Voraussetzungen."
- (328) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 25).
- (329) Lies: "nur der Produktion von Handelsschiffen".
- (330) Mit grünem Stift, d.h. durch Großadmiral Raeder, gestrichen und am Rand vermerkt: "30/1."
- (331) Handschriftlich korrigiert in: "wird".
- (332) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 171).
- (333) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (334) Handschriftlich ergänzt, lies: "am 29/1. einen ital. Minensucher".
- (335) Am 20.2.1943 wurde das KTB letztmalig von Großadmiral Dr.h.c. Raeder abgezeichnet.
- (336) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (337) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 25).
- (338) BA-MA RM 7/223: (s.o. Anm. 141).
- (339) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 18).
- (340) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (341) Siehe Hinweis bei Anm. (4).
- (342) BA-MA RM 7/236 (s.o. Anm. 33).
- (343) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.